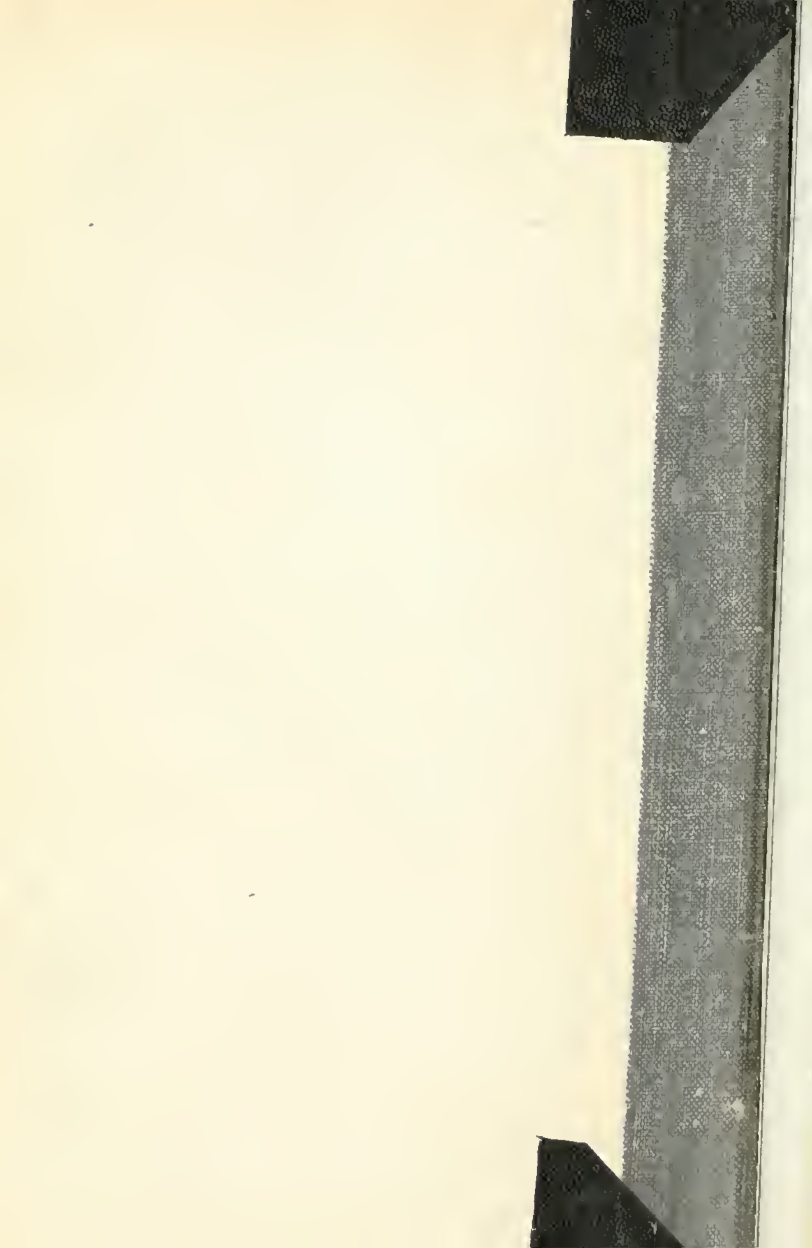
M. Joel's
Polnische Grammatik
nach
Ollendorff's Methode.

Frankfurt a. M. 1857.
Carl Jügel's Verlag.



E. T. Fletcher
Quebec Jun. 1884.

[illegible] page ahead.

Oeffentliche Zeugnisse

für die Tüchtigkeit der in Carl Jügel's Verlag in Frankfurt a. M.

erschienenen Sprachlehren

nach der

Ollendorff'schen Methode.

I.

(Aus der Allgemeinen Schulzeitung, 6. Jan. 1855, Nr. 3.)

P. Gands' Anleitung zur Erlernung der französischen Sprache und dessen Anleitung zur Erlernung der englischen Sprache nach H. G. Ollendorff's neuer Methode. Frankfurt a. M., Jügel.

Obgleich die angezogenen Lehrbücher außerordentlich zahlreich bereits unter dem Publikum verbreitet sind, so hat man meines Wissens bis jetzt immer noch nicht über deren Brauchbarkeit oder Unbrauchbarkeit in öffentlichen Lehranstalten gesprochen. Ist die Ollendorff'sche Methode zur Erlernung einer fremden Sprache in öffentlichen Lehranstalten anwendbar, und in welchen? In allen Anstalten mit realistischer Tendenz, also in höheren Bürgerschulen, in Real-, Handels- und Gewerbeschulen ist den Ollendorff'schen Lehrbüchern unbedingt der Vorzug einzuräumen; denn zukünftige Kaufleute und Gewerbtreibende lernen lebende Sprachen, um sie zu sprechen und zu schreiben. Es kommt also hier besonders auf das Können und nicht so sehr auf das Kennen an. Dessenungeachtet ist es eine bekannte Thatsache, daß die meisten, ja alle dergleichen Schüler oft nach 6jährigem Studium des Französischen und Englischen ihre Anstalt verlassen, ohne befähigt zu sein, über die bekanntesten Dinge sich in diesen Sprachen im Zusammenhange ausdrücken zu können. Woher diese Erscheinung? Einfach daher, daß man vom Wege abwich, den die Natur jeden Tag vor unseren Augen geht, wenn sie unsere Kinder sprechen lehrt. Die Natur stellt nämlich ihren Zögling mitten in die

Sprache, d. h. sie läßt ihn in seiner Umgebung die Bezeichnung für einen Begriff, eine Beziehung, einen Gedanken so oft in den verschiedensten Anwendungen hören, daß mit dem Worte zugleich der Inhalt unverlierbar wird. Dadurch erzielt sie allerdings nur ein mechanisches Sprechen, das aber das Material zur Aufführung des eigentlichen Sprachgebäudes werden muß. Zwar rufen die Grammatiker, gestützt auf den bekannten Satz der Methodik, „der Unterricht muß vom Einfachen zum Zusammengesetzten fortschreiten", man müsse den Schülern zuerst „die Elemente der Sprache" bieten. Hierbei übersieht man aber stets, daß das, was als die Elemente geboten wird, nicht die „Unterrichtselemente", sondern „die Elemente der Wissenschaft, allgemeine Sätze, also Resultate der Wissenschaft" sind, daß man also das Sprachgebäude mit dem Dache, statt mit dem Fundamente beginnt. Erlauben es nun auch Fähigkeiten und besonders die Zeit einzelner Schüler nicht immer, dem formellen Theile einer fremden Sprache volle Rechnung zu tragen, so bleibt solchen Schülern doch stets der in Rücksicht ihres Berufes schätzbare Vortheil, diese Sprache sprechen und schreiben zu können. Die Uebungsstücke der Ollendorff'schen Lehrbücher in Frage- und Antwortsätzen durchgeführt, nehmen darum besonders Rücksicht auf das häusliche, gesellschaftliche und geschäftliche Leben und vermitteln durch häufige Wiederholung und öftere Anwendung der gegebenen Regeln und Ausdrucksweisen die so nöthige Sprech- und Schreibfertigkeit. Und wenn auch nicht in sechs Monaten das gebotene Material in einer Schule bewältigt werden kann, so ist mir doch aus eigener Erfahrung bekannt, daß man in 18 Monaten nach dieser Methode selbst einen schwachen Schüler zum gewünschten Ziele führen kann.

Oppenheim.

Dr. J. F. Burger.

II.

Die verschiedenen nach der Ollendorff'schen Methode ausgearbeiteten Lehrbücher zum Sprachunterricht aus Carl Jügel's Verlag zu Frankfurt a. M. sind bereits seit einer Reihe von Jahren in den von dem Unterzeichneten geleiteten Instituten in Gebrauch, und haben, bei richtiger Verwendung ihre Vortrefflichkeit bisher aufs Entschiedenste bewährt. Die Vorzüge dieser Methode treten besonders da hervor, wo es gilt, Schülern in möglichst kurzer Zeit das nöthige Material zu mündlichem

oder schriftlichem Ausdruck in einer ihm fremden Sprache zu verschaffen, oder namentlich auch größere und gemischte Classen dadurch zweckmäßig in derselben zu beschäftigen, indem sie dem theoretischen Theil des Buchs, den praktischen sofort in belebendster Weise zur Seite stellt und durch öftere Wiederholung des einmal Dagewesenen dasselbe dem Gedächtniß des Schülers bleibend einzuprägen bemüht ist. Die Vertheilung des zu verarbeitenden Stoffs in Frage und Antwort bildet ebenfalls einen nicht geringen Vorzug dieser Methode.

Der verehrlichen Verlagsbuchhandlung gebührt ohne Zweifel für die in umfangreichster Weise veranstaltete Bearbeitung derselben zum vaterländischen Sprachgebrauch eben so sehr der Dank des Publikums, wie die Anerkennung der mit diesem Unterrichte betrauten Schulmänner.

Neuwied, 12. November 1853.

A. F. Geller,

Director der Erziehungs-Anstalten
der evangel. Brüder-Gemeinde.

III.

Der Unterzeichnete nimmt mit Vergnügen Veranlassung, der C. Jügel'schen Verlagsbuchhandlung in Frankfurt a. M. zu bestätigen, daß die im gedachten Verlage erschienenen Sprachlehren nach der Ollendorff'schen Methode in der von ihm geleiteten Anstalt als Grundlage bei dem Unterricht in den verschiedenen Sprachen seit längerer Zeit eingeführt sind und daß durch dieses Lehrverfahren allen billigen Erwartungen auf das Vollkommenste entsprochen wurde, da durch deren Anwendung selbst minder begabte Schüler in verhältnißmäßig sehr kurzer Zeit zum sprachrichtigen, mündlichen und schriftlichen Gedanken-Ausdrucke befähigt wurden.

Laibach, 26. October 1853.

Ferdinand Mahr,

Vorsteher der kaufmännischen Lehr-
und Erziehungs-Anstalt.

IV.

Seit geraumer Zeit bediene ich mich fast ausschließlich beim Sprachunterrichte der Lehrbücher nach Ollendorff's Methode und namentlich der Anleitung zur Erlernung der eng-

lischen Sprache von P. Gands, mit dem größten Erfolge, besonders bei jungen Leuten, welche die Schule bereits verlassen haben. Alle, und selbst die, welche nur geringe Vorkenntnisse mitbrachten, lernten mit um so mehr Eifer aus derselben, da die ganze Anordnung des Buches dazu beiträgt, das Selbstvertrauen der Schüler zu erwecken, die auf jeder Stufe sich ihrer Fortschritte stets mehr bewußt werden.

Diese Lehrbücher fördern insbesondere die praktische Kenntniß der Sprachen, was bei Geschäftsleuten unbezweifelt die Hauptsache ist, denen vor Allem daran liegt, sich baldigst im praktischen Leben in einer Sprache ausdrücken zu können. Ich habe gefunden, daß 50 bis 60 Stunden Unterricht nach diesen Lehrbüchern hinreichend waren, den Schüler so weit zu bringen, daß er in den gewöhnlichen Fällen dieses sowohl mündlich wie schriftlich zu thun im Stande war und er nur noch nöthig hatte, durch fleißiges und lautes Lesen guter Bücher seine Aussprache zu befestigen und seinen Wortreichthum zu vermehren.

Bremen, 28. October 1853.

C. Hachar,

Privatlehrer und beeidigter Uebersetzer.

V.

Für alle Diejenigen, die nicht die schnelle Auffassungsgabe besitzen, mit der manche Menschen gleichsam instinktmäßig, als würden sie ihnen eingehaucht und scheinbar ohne die geringste Mühe, fremde Sprachen erlernen — ist Ollendorff's Methode ganz unschätzbar. Mit ihr geht der Schüler Schritt vor Schritt vorwärts; er versteht klar und hinlänglich alles, was er liest und wird es sich beim Fortschreiten bewußt, daß was er lernt, er auch zugleich behält, und daß dasjenige, was er behält, auch nützlich und praktisch ist. So unmerkbar sind die Uebergänge der täglichen Fortschritte, daß er kaum weiß, wie er dazu kam, und so sanft das Aufsteigen darin, daß er auf seinem Wege dahin keine unbehagliche Ermüdung fühlt. Natürlich bedarf es von Seiten des Schülers keinen geringen Grad geduldigen Fleißes und muß derselbe diesem Erfolge einen beträchtlichen Theil seiner Zeit widmen; aber er wird dafür auch bald die ermuthigende Ueberzeugung gewinnen, daß selbst die geringste Anstrengung dabei wohl angewendet ist.

Aus dem Engl. des

Capt. Basil Hall.

Ollendorff's Methode,

eine Sprache in kürzester Zeit zu erlernen.

Erster Unterricht

in der

Französischen Sprache

mit besonderer Bedachtnahme auf Aussprache und Lesen.

Für die Elementarstufen des Schul- und Privatunterrichts im Allgemeinen und insbesondere als

Vorschule der Ollendorff'schen französischen Sprachlehre

nach einem neuen Systeme verfaßt

von

Georg Traut.

367 Seiten in 8°. Preis dauerhaft cartonirt fl. 1. oder 18 Sgr.

Vorliegendes neu erschienene, vom Verfasser mit dankenswerthem Fleiße und großer Umsicht bearbeitete Elementarbuch der französischen Sprache beseitigt ein beim Schul- und Privatunterricht schon lange gefühltes Bedürfniß auf das Vollkommenste, und muß daher von allen einsichtsvollen Schulmännern und Sprachlehrern freudig begrüßt werden. Wenn ich beim Privat-Unterricht Knaben hatte, welche die Real- und Bürgerschule, oder die unteren Klassen von Progymnasien und andern Privatschulen besuchten, so mußte ich bisher den 1. und 2. Theil von Dr. Ahn's Lehrgang der französischen Sprache zu Grunde legen, in der Voraussetzung, daß den Schülern wenigstens die grammatischen Elementarbegriffe und lateinischen Kunstausdrücke bekannt seien. Schüler ohne die geringsten Vorkenntnisse habe ich nie zum Unterricht angenommen. Vorliegende Grammatik macht es nun möglich, selbst die unwissendsten Schüler in ein fremdes Idiom ohne allzugroße Anstrengung einzuführen. Sie lehrt die französische Sprache, wie man dem Kinde die Muttersprache lehrt, stufenweise, nach Lauten, Silben, Wörtern, Sätzchen und größeren Sätzen, die sich mehr und mehr erweitern und vervollständigen und mit kleineren zusammen-

hängenden Stücken endigen. Diese methodische Stufenlehre wird durch die Formenlehre des Zeitworts abgeschlossen. Der „systematische Theil" in welchem die grammatischen Elementarbegriffe entwickelt werden, ist eine vortreffliche Vorschule zur größeren Grammatik. So muß auch dieses Elementarbuch namentlich den unteren Klassen von Real- und Bürgerschulen höchst willkommen sein, da der Unterricht in der deutschen Grammatik dort noch sehr mangelhaft ist, und daher dem Unterricht in der französischen Sprache bedeutende Hindernisse entgegen getreten waren. Mit diesem höchst praktischen, nach Ollendorff's anerkannt vorzüglicher Methode bearbeiteten Buche ist somit nicht nur ein lange gefühltes Bedürfniß im Schul- und Privatunterricht beseitigt worden, sondern es ist auch durch dasselbe der Weg angebahnt zur richtigen Benutzung aller anderen Sprachlehren nach Ollendorff's Methode. Möge doch das sprachtreibende Publikum diesem Büchlein, welches gleichsam die Vorhalle in das Reich der fast unentbehrlichsten Wissenschaft bildet, eben solche freudige Anerkennung zu Theil werden lassen, wie den andern Lehrbüchern, denen Ollendorff seinen Namen gegeben. Möchten doch alle Lehranstalten die jetzt eingeführten, größtentheils schwülstigen und den armen Schüler nutzlos quälenden Grammatiken bei Seite werfen, und endlich diesem neuen Systeme huldigen, das die Schüler leicht und schnell zu einem überraschenden, glänzenden Erfolge führt.

Kassel, am 1. Juli 1862.

Friedlieb Rausch,
Literat und Lehrer der neueren Sprachen und Literatur.

A GUIDE

TO

GERMAN LITERATURE,

OR MANUAL

TO FACILITATE AN ACQUAINTANCE WITH THE

GERMAN CLASSIC AUTHORS.

WITH AN INTRODUCTION ON THE STATE OF GERMAN LITERATURE, INTERLINEAR AND FREE TRANSLATIONS AND NOTES, AND SKETCHES OF THE LIVES OF THE MOST CELEBRATED GERMAN WRITERS.

A new Edition

Divided into VII Sections.

BY

Fr. Funck.

8vo. 592 pp., in boards Rthlr. 1. 22½ Sgr. or fl. 3.

Class-Book of Natural Science.

Lectionen zur praktischen Einübung

der

englischen Sprache

auf conversatorischem Wege.

Für die Jugend bearbeitet und mit einer Anleitung zum Lesen und Uebersetzen nach Hamilton's Methode und einem Wortregister versehen

von

Dr. E. Glaser.

390 Seiten in 8. — Preis, dauerhaft cart., fl. 1. 21 kr. oder 22½ Sgr.

Carl Jügel's Verlag in Frankfurt a. M. empfiehlt hiermit die bei ihm erschienenen

Lehrbücher nach
H. G. Ollendorff's
Neuer Methode,
in sechs Monaten
eine Sprache lesen, schreiben und sprechen zu lernen.

Seitdem anerkannt tüchtige Grammatiker die Ollendorff'sche Methode berichtigt und mit ihren Kenntnissen und Erfahrungen bereichert und erweitert haben, hat dieselbe eine Verbreitung gewonnen, von der sich ihr Erfinder in Paris wohl selbst niemals etwas träumen liess. — Wäre sie in den engen Gränzen ihres ersten Auftretens geblieben, so würde sie an dem Eigennutz eben ihres Erfinders untergegangen sein, der sich seine zuerst verfassten Grammatiken so theuer bezahlen liess, dass ihre Popularität fast unmöglich wurde. — Glücklicher Weise erkannte die Intelligenz darin das Fundament zu solideren Lehrgebäuden, und die gegenwärtige Gestaltung derselben liefert in ihren Erfolgen den thatsächlichsten Beweis der ihnen verliehenen Vorzüge, und zwar in einer Weise, wie es seither fast keiner anderen Methode gelungen ist. Ueberall, in Deutschland wie in England, in Frankreich, in Italien, Spanien, Russland, Amerika und selbst in der Türkei lässt man den **im obigen Verlage erschienenen Lehrbüchern** die Gerechtigkeit widerfahren, dass sie am leichtesten und sichersten zum Ziele führen, und ungeachtet aller unternommenen Concurrenzen, sogar die von Herrn Dr. Ollendorff selbst versuchten nicht ausgenommen, ist es nicht möglich gewesen, ihnen die Gunst des Publikums zu entziehen, welches das Gediegene und Aechte sehr wohl vom Oberflächlichen zu unterscheiden weiss.

Je mehr man nun fortwährend bemüht ist, diese neue Methode allen Bedürfnissen des Unterrichts anzupassen, je mehr erleichtern die, nach einem übereinstimmenden Systeme bearbeiteten Lehrbücher das Erlernen der verschiedenen Sprachen, da keine neuen

Theorieen mehr dabei zu überwinden sind, sondern stets der dem Schüler einmal bekannt gewordene Lehrgang zu befolgen ist, welcher dem Lehrer wie dem Schüler Zeit und Mühe erspart und den sichersten Erfolg verbürgt, wie es die Erfahrung überzeugend bewiesen hat.

Folgende Lehrbücher sind nach dieser Methode bis jetzt bei mir erschienen und sowohl dauerhaft cartonnirt, wie elegant gebunden um beibemerkte Preise in allen Buchhandlungen zu haben:

a) Lehrbücher für Deutsche,

um Französisch, Italienisch, Englisch, Holländisch, Schwedisch, Dänisch, Russisch, Polnisch, Spanisch und Portugiesisch zu lernen.

Französische Elementar-Grammatik, nach einem neuen Systeme verfasst von Georg Traut. 8⁰. fl. 1. — oder 18 Sgr.
Französische Grammatik von P. Gands. **Dreizehnte** Auflage. 8⁰. fl. 1. 48 kr. oder 1 Thlr.
Schlüssel zu derselben, die Uebersetzung der darin vorkommenden Aufgaben enthaltend. 8⁰. 36 kr. oder 10 Sgr.
Derselben Grammatik **zweiter** oder **theoretisch-praktischer Cursus. Zweite** Auflage. 8⁰. fl. 1. 30 kr. oder 27 Sgr.
Schlüssel zu diesem Cursus. 8⁰. 36 kr. oder 10 Sgr.
Cours de Littérature française adapté à la Méthode d'Ollendorff. Eine stufenweise geordnete Auswahl von Musterstücken französischer Prosa und Poesie. Als Lesebuch beim Unterricht im Französischen, für den Schul- und Privat-Gebrauch eingerichtet von J. M. Wersaint. 8⁰. fl. 1. 30 kr. oder 27 Sgr.
Italienische Grammatik von Prof. Frühauf. **Sechste** Auflage fl. 2. 12 kr. oder Thlr. 1. 7½ Sgr.
Schlüssel zu dieser Grammatik. 8⁰. 54 kr. oder 15 Sgr.
Italienisches Lesebuch; aus den besten älteren und neueren Classikern gewählt und mit Berücksichtigung der Ollendorff'schen Methode bearb. von Prof. Frühauf. 8⁰. fl. 1. 21 kr. od. 22½ Sgr.
Englische Grammatik von P. Gands. **Neunte** Auflage. 8⁰. fl. 2. 24 kr. oder 1 Thlr. 10 Sgr.
Schlüssel zu dieser Grammatik. 8⁰. fl. 1. 12 kr. od. 20 Sgr.
Spanische Grammatik von Fr. Funck. **Dritte** Auflage. Durchgesehen und verbessert von Dr. Lehmann. 8⁰. fl. 3. 18 kr. oder 1 Thlr. 27 Sgr.
Schlüssel zu derselben. 8⁰. fl. 1. 12 kr. oder 20 Sgr.
El nuevo lector español. Neues spanisches Lesebuch; Auswahl spanischer Musterstücke, mit Berücksichtigung der Ollendorff'schen Methode, zusammengestellt nach Velasquez de la Cadena von Fr. Funck. 8⁰. 2. 12 kr. od. 1 Thlr. 7½ Sgr.
Taschenbuch der spanischen Umgangssprache. Eine Sammlung der gebräuchlichsten Wörter, Redensarten und Gespräche von **Fr. Funck.** 8⁰. 54 kr. oder 15 Sgr.

Polnische Grammatik von M. Joel. 8⁰. fl. 2. 12 kr. oder 1 Thlr. 7½ Sgr.

Schlüssel zu derselben. 8⁰. 42 kr. oder 12 Sgr.

Russische Grammatik von M. Joel. **Zweite** Auflage. Durchgesehen und verbessert von Prof. Paul Fuchs. 8⁰. fl. 2. 24 kr. oder 1 Thlr. 10 Sgr.

Schlüssel zu derselben. 8⁰. 54 kr. od. 15 Sgr.

Holländische Grammatik von J. Gambs. **Zweite** Auflage. 8⁰. fl. 1. 48 kr. od. 1 Thlr.

Schlüssel zu derselben. 8⁰. 36 kr. oder 10 Sgr.

Schwedische Grammatik von Ch. Schmitt. 8⁰. fl. 2. 12 kr. oder 1 Thlr. 7½ Sgr.

Schlüssel zu derselben. 8⁰. 48 kr. oder 14 Sgr.

Dänische Grammatik von J. Heckscher. 8⁰. fl. 2. 12 kr. oder 1 Thlr. 7½ Sgr.

Schlüssel zu derselben. 8⁰. 42 kr. oder 12 Sgr.

Portugiesische Grammatik von Phil. Anstett. 8⁰. fl. 2. 42 kr. oder 1 Thlr. 18 Sgr.

Schlüssel zu derselben. 8⁰. 42 kr. oder 12 Sgr.

Eine **lateinische** Grammatik nach derselben Methode ist in der Bearbeitung und wird später erscheinen.

b) Lehrbücher für Engländer,

um Deutsch, Französisch, Italienisch und Spanisch zu lernen.

Ollendorff. German grammar (in two parts), 8⁰., eleg. bound. **First part.** fl. 2. 24 kr. or 1 Thlr. 10 Sgr.
Second part to which is added: The German declensions on established rules. fl. 2. 24 kr. or 1 Thlr. 10 Sgr.

— — Key to this grammar. 8⁰. fl. 1. 36 kr. or 27 Sgr.

— — **Guide to German literature** New Edition by F. Funck. 8⁰ fl. 3. — or Thlr. 1. 22½ Sgr.

— — **French grammar.** 8⁰. fl. 2. 42 kr. or 1 Thlr. 15 Sgr.

— — Key to it. 8⁰. fl. 1. 36 kr. or 27 Sgr.

— — **Italian grammar.** 8⁰. fl. 2. 42 kr. or 1 Thlr. 15 Sgr.

— — Key to it. 8⁰. fl. 1. 36 kr. or 27 Sgr.

— — **Spanish Grammar.** 8⁰. fl. 2. 42 kr. or 1 Thlr. 15 Sgr.

— — Key to it. 8⁰. fl. 1. 36 kr. or 27 Sgr.

c) Lehrbücher für Franzosen,

um Deutsch, Englisch, Italienisch und Russisch zu lernen.

Ollendorff. — *Nouvelle Méthode* pour apprendre **la langue allemande.** 8⁰., eleg. reliée. fl. 2. 24 kr. ou 1 Thlr. 10 Sgr.

— — la même, seconde partie, augmentée *d'un traité complet des Déclinaisons*, etc., in-8. fl. 2. 24 kr. ou 1 Thr. 10 Sgr.

— — Clef de cette Méthode ou Corrigé des thèmes. in-8 fl. 1. 36 kr. ou 27 Sgr.

Ollendorff. Traité complet des Déclinaisons allemandes déterminées avec un appendice des Verbes irréguliers etc. in-8. fl. 1. 12 kr. ou 20 Sgr.

— — Nouvelle Méthode pour apprendre **la langue anglaise.** in-8. fl. 1. 48 kr. ou 1 Thlr.

— — Clef de la grammaire anglaise. in-8⁰. 42 kr. ou 12 Sgr.

— — Nouvelle Méthode pour apprendre **la langue italienne,** à l'usage des établissements d'instruction publics et particuliers par G. Simler in-8. **Troisième** Edition. fl. 2. 42 kr. ou 1 Thlr. 15 Sgr.

— — Clef de la grammaire italienne. in-8. fl. 1. 36 kr. ou 27 Sgr.

— — Nouvelle Méthode pour apprendre la **langue russe,** à l'usage de l'instruction publique et particulière par le professeur Paul Fuchs. in-8.

— — Clef de la grammaire russe. in-8.

d) Lehrbücher für Italiener,

um Deutsch, Französisch und Englisch zu lernen.

Ollendorff. Nuovo Metodo per imparare la **lingua tedesca,** dal Professore Gius. Frühauf. 8⁰. **Terza** edizione. fl. 2. 6 kr. oder 1 Thlr. 6 Sgr.

— — Chiave della Gramatica tedesca. in-8. 54 kr. od. 15 Sgr.

— — Nuovo Metodo per imparare la **lingua francese,** da Federico Funco. 8⁰. **Terza** edizione. fl. 2. 24 kr. od. 1 Thlr. 10 Sgr.

— — Chiave della Gramatica francese. in 8⁰. 54 kr. od. 15 Sgr.

— — Nuovo Metodo per imparare la **lingua inglese,** dal Professore Egone Cunradi. 8⁰. **Seconda** edizione. fl. 2. 24 kr. oder 1 Thlr. 10 Sgr.

— — Chiave della Gramatica inglese. 8⁰. 54 kr. od. 15 Sgr.

e) Lehrbücher für Russen,

um Deutsch und Französisch zu lernen.

Russische Grammatik um Französisch zu lernen, von Prof Paul Fuchs. in 8⁰. fl. 2. 42 kr. oder 1 Thlr. 15 Sgr.

Schlüssel zu derselben. in 8⁰. 54 kr. oder 15 Sgr.

Russische Grammatik um Deutsch zu lernen, von Prof. Paul Fuchs. in 8⁰.

Schlüssel zu derselben. in 8⁰.

Es ist die Absicht des Verlegers, den Cyclus dieser Lehrbücher stets zu erweitern und alle Sprachen in dessen Bereich zu ziehen, deren Erlernung zum Bedürfniss geworden ist.

H. G. Ollendorff's

Neue Methode,

in sechs Monaten

eine Sprache lesen, schreiben und sprechen zu lernen.

Anleitung

zur

Erlernung der polnischen Sprache

nach einem neuen und vollständigeren Plane

für den

Schul- und Privatunterricht

verfaßt

von

M. Joel,

Lehrer der slawischen Sprachen und Literatur.

Frankfurt a. M. 1857.

Carl Jügel's Verlag.

Druck von C. Krebs-Schmitt in Frankfurt am Main.

Vorwort.

Im Jahre 1845 wagte die thätige Buchhandlung des Herrn Carl Jügel in Frankfurt a. M. den ersten Versuch, eine in England erschienene Sprachlehre nach Dr. H. G. Ollendorff's Methode in sorgfältiger deutscher Bearbeitung auf dem Festlande einzuführen, und schon sind in dem kurzen Zeitraume von kaum zwölf Jahren aus diesem Verlage allein Sprachlehren nach dieser Methode fast für alle Hauptsprachen und Nationen Europa's hervorgegangen und in mehreren hunderttausend Exemplaren durch ganz Europa verbreitet. Wenn dieses einerseits das redendste Zeugniß für die hohe praktische Brauchbarkeit dieser Methode ablegt, so dürfte es andererseits mich zu der Annahme berechtigen, daß das Wesentliche dieser Methode keinem Schulmanne unbekannt geblieben sei, und mich somit aller weiteren Auslassungen darüber überheben.

Was nun meine Versuche betrifft, diese Methode auf die slawischen Sprachen und in dem vorliegenden Werke auf die polnische anzuwenden, so habe ich über die Grundsätze, die mich dabei leiteten, Folgendes anzumerken:

Der äußern Form nach zerfällt das Buch in zwei Haupttheile: einen praktischen Theil und einen theoretischen Theil, deren jeder streng systematisch nach den Rede- und Satztheilen geordnet ist. Jede Lection des praktischen Theils umfaßt ein abgeschlossenes Ganzes, dessen Inhalt die Ueberschrift angibt. Die allmählige Ausbildung des Satzes nach der logischen Folge der Satztheile aus einander, ist das Band, das die Lectionen an einander reiht. Durch diese Einrichtung glaube ich den praktischen Gebrauch des Buches besonders bequem gemacht zu haben: denn wer sich einmal das Inhalts-Verzeichniß flüchtig durchgesehen hat, wird sich leicht in dem Buche zurecht zu finden wissen und das Gesuchte mit leichter Mühe finden. Der theoretische Theil enthält die so

wichtige, in allen mir bekannten Sprachlehren kaum berührte Lehre von der **Wortbildung**, so wie die vorzüglichsten Paradigmen über die Wortbiegung. Außerdem bringt er alles dasjenige, was zum Verständniß der so reichen und werthvollen ältern polnischen Literatur in grammatikalischer Hinsicht nothwendig ist.

In Hinsicht auf die **innere** Bearbeitung des dargebotenen Stoffes war ich vorzüglich bestrebt, die Resultate der höheren Sprachforschung für den Elementar-Unterricht auszubeuten. Abweichend von dem gewöhnlichen Schlendrian habe ich daher alle **Flexions**-Regeln aus den polnischen **Lautgesetzen** hergeleitet, die syntaktischen Regeln aber aus dem **polnischen Sprachgebrauche** entwickelt und durch Beispiele aus polnischen Schriftstellern begründet. Hierdurch wird alles mechanische, zu Barbarismen Veranlassung gebende Uebersetzen verhindert, der Lernende vielmehr gleich von vorne herein angeleitet, **polnisch zu denken**. Aus diesem Grunde sind auch die **Aufgaben** polnisch entworfen und dann wörtlich in's Deutsche übertragen. Wo dieses ohne zu große Härte nicht möglich war, ist allemal die im Polnischen geforderte Wendung mit **gesperrter** Schrift in Klammern () beigefügt. Beispiele und Aufgaben sind so gewählt, daß sie dem Lernenden einen reichen Vorrath an Vocabeln und Redensarten für den Gebrauch des täglichen Verkehrs darbieten.

Außerdem ging mein Bestreben dahin, dem Lernenden über das ganze Gebiet der Spracherscheinungen Auskunft zu geben, und ich bin versichert, daß man nicht leicht eine umfangreichere polnische Sprachlehre finden wird, die der meinigen an Vollständigkeit des darin Vorgetragenen auch nur nahe kommen dürfte.

Somit übergebe ich das Werk dem Gebrauche des Publikums und der nachsichtigen Beurtheilung der Sachverständigen, deren gütige Belehrungen über Mangelhaftes ich jederzeit mit Dank entgegen nehmen werde.

Berlin, im August 1857.

Der Verfasser.

Inhalts-Verzeichniß.

I. Praktischer Theil.

Seite

II. Theoretischer Theil.

Erklärung der angewandten Zeichen.

† bezeichnet Ausnahmen von den gegebenen Regeln.

†† deutet besondere Redensarten — Idiotismen, Sprüchwörter u. dgl. an.

In den Aufgaben bleibt unübersetzt, was in [ ] eingeschlossen ist.

Was mit gewöhnlicher Schrift in ( ) eingeschlossen ist, dient zur Erklärung des nebenstehenden; was aber mit gesperrter Schrift in ( ) eingeschlossen ist, zeigt die Wendung an, die man im Polnischen zu nehmen hat.

Druckfehler.

Seite 51, Zeile 14 v. u. lies owie anstatt owi.
Seite 216, „ 8 v. o. „ kennen „ kommen.

I.

Praktischer Theil.

Laute und Lautzeichen.

Głosy i głoski.

1. Die Polen bedienen sich folgender, dem lateinischen Alphabete entlehnter Schriftzeichen:

Zeichen	Aussprache.	Zeichen	Aussprache.
a	wie ein geschärftes a.	f	wie f.
ą	wie on, durch die Nase gesprochen. Vor Lippenbuchstaben wie om; am Wort-Ende wird das n weniger gehört.	g	wie g in Gabe, Gott.
		h	Mittellaut zwischen ch und h.
		i	wie ji (vgl. 31.)
		j	wie j.
b	wie b.	k	wie k.
c	überall wie z. z. B. co (zo), nic (niz).	ł	wie ll, bei dessen Aussprache die Zungenspitze fest an die obern Zähne angedrückt wird.
ch	Mittellaut zwischen ch und h.		
ć	wie cj (siehe 62.)	l	wie lj.
cz	wie tsch.	m	wie m.
d	wie d.	n	wie n.
dz	wie ds.	ń	wie nj.
dź	wie dsj. (siehe 62.)	o	wie ein geschärftes o.
e	wie ein geschärftes ä.	ó	wie ein geschärftes u.
é	Mittellaut zwischen einem geschärften ü u. ö	p	wie p.
		r	wie r.
ę	wie än, durch die Nase gesprochen. Vor Lippenlauten wie äm; am Wort-Ende mit fast unhörbarem n (vgl. ą.)	rz	wie das französische j, wobei das r nur wenig gehört wird.
		s	wie ß, ss.
		ś	wie sj (siehe 62.)

Zeichen	Aussprache.	Zeichen	Aussprache.
sz	wie sch.	y	Mittellaut zwischen ü und ö.
t	wie t.		
u	wie ein geschärftes u.	z	wie s in sagen, sehr.
w	(wu) wie w.	ź	wie zj (siehe (62.)
x	wie x (selten angewendet)	ż	wie das französische j.

2. Die Laute zerfallen in Grundlaute, Consonanten (spółgłosy) und in Stimmlaute, Vocale (samogłosy).

3. Die consonantischen Zeichen (spółgłoski) werden eingetheilt:

A. Nach der Zahl der Laute (głosy), die bei ihrer Aussprache gehört werden, in

a) einfache Consonanten (nieskładane): b, ch, d, f, g, h, j, k, ł, m, n, p, r, s, t, w, z.

b) zusammengesetzte Consonanten (składane) c, ć, cz, dz, dź, l, ń, rz, ś, sz, (x), ź, ż.

B. Nach den Organen, die bei ihrer Aussprache vorzüglich thätig sind, in

a) Lungen- oder Hauchlaute (przydechowe): h, ch.

b) Kehl- oder Gurgellaute (gardłowe): g, k.

c) Lippenlaute (wargowe): b, f, m, p, w.

d) Zungenlaute (językowe): d, ł, n, r, t.

e) Zahnlaute (zębowe): s, z, zu denen auch die

f) Zischlaute (syczące): c, cz, dz, rz, sz, ż gerechnet werden können.

C. Nach ihrem Verhältniß zu den Vocalen in

a) Halb-Vocale (półgłośne): j, w.

b) Fließende Consonanten, Liquidä (płynne): ł, m, n, r.

c) Zischende (syczące): s, z; c, cz, dz, rz, sz, ż.

d) Hauchlaut (przydechowy): h.

e) Stumme, Mutä (nieme): b, d, f, g, (h), ch, k, w.

Anmerkung. Der Halb-Vocal w und die Muta w sind zwei ganz verschiedene Laute, für welche die polnische Sprache jedoch nur ein Zeichen hat.

D. Die stummen Laute werden nach dem stärkern oder schwächern Hauche, der ihre Aussprache begleitet, eingetheilt in

a) Gehauchte, *aspiratæ* (spirante): (f), w, ch.

b) Mittlere, *mediæ* (średnie): b, d, g.

c) Hauchlose, *tenues* (słabe): p, k, t

4. Die Vocale theilt man

A. Der Form nach, in

a) einfache (niesk ładane): a, e, é, o, ó, u, y.

b) zusammengesetzte (składane): i (für jy), zu denen auch

c) die Nasenlaute (nosowe): ą (für om, on), ę (für em, en) gehören.

B. Ihrer Verwandtschaft nach, in

a) A = Laute: a.

b) J = Laute: y, é, e.

c) U = Laute: u, ó, o.

Bemerkung. Von den Nasenlauten schließt sich ą mehr den A = Lauten, ę hingegen mehr den J = Lauten an.

Lautverbindung.

5. Ein einfacher Vocal, verbunden mit dem Halb = Vocal j, gibt einen Doppellaut, Diphthong (dwugłoska). Dergleichen sind also: ja, je, jé, i (für jy), jo, jó, ju; aj, ej, éj, yj, oj, ój, uj.

Graphische Bemerkung. Steht vor einem mit j-anfangenden Doppellauter ein Consonant, so schreibt man i-statt j- z. B. ciek für cjek. Für jy wird überall i geschrieben.

6. Ein einfacher Vocal, von zwei j eingeschlossen, bildet mit diesen zusammen einen Dreilaut, Triphthong (trojgłoska): jaj oder nach Consonanten: -iaj, ij (für jyj) u. s. w.

Anmerkung 1. Als Dreilaute kann man auch die Nasenlaute mit vorstehendem j - betrachten: ją (für jom, jon), ję (für jem, jen).

Anmerkung 2. Hinter einem Nasenlaute folgt nie ein Halb-Vocal.

7. Eine Sylbe (zgłoska) wird gebildet aus einem einfachen Vocal: u bei; einem Doppellaute: ja ich, i und; einem Dreilaute: jéj ihr, ją sie; oder aus einem oder mehre-

ren Consonanten in Verbindung mit Vocalen, Doppel- und Dreilauten: baj Schwätzer, kret Maulwurf.

8. Der Laut, mit dem die Sylbe anfängt, heißt Anlaut; der Laut, mit dem sie schließt, Auslaut.

9. Eine vocalisch auslautende Sylbe heißt eine offene oder reine Sylbe, *syllaba pura* (zgłoska otwarta): ma er hat; eine consonantisch auslautende Sylbe aber nennt man eine geschlossene oder unreine Sylbe, *syllaba impura* (zgłoska ściśniona): mam ich habe.

10. Keine Sylbe kann im Polnischen mit einem I-Laute anfangen; es wird demselben jedesmal ein j- vorgesetzt. Daher fängt kein polnisches Wort mit e- oder y-, sondern dafür stets mit je- oder i- an.

Bemerkung. Fremde Wörter dagegen schreibt man: Ewa, Ekonom, und es ist fehlerhaft, jewa, jekonom zu sprechen.

11. Auch mit einem Nasenlaute fängt keine polnische Sylbe an. In der Flexion kommen nur Nasenlaute vor, die aus I-Lauten entstanden sind, und denen daher, wenn sie Anlaut sein sollten, ein j- vorgesetzt wird.

Anmerkung. Als Wort-Anlaut findet man vor den Nasenlauten sowol w-, als j-; ersteres vor solchen, die aus A- oder U-Lauten, letzteres aber vor denen, die aus I-Lauten entstanden sind; was sich meistens nur aus dem Vergleich mit andern slawischen Sprachen nachweisen läßt z. B. jądro der Kern, język die Zunge, Sprache; wądół die Grube, węgiel die Kohle.

12. Zwei Vocale, die in der Zusammensetzung zusammentreffen, bleiben unmittelbar neben einander stehen und werden in zwei Sylben getrennt ausgesprochen: nauka (dreisylbig: na-uk-ka) die Lehre, nieuk (zweisylbig: njä-uck) ein Unwissender.

Bemerkung. In fremden Wörtern spricht man, wie im Deutschen, August (zweisylbig: Au-gust), Europa (dreisylbig: Eu-ro-pa).

13. Tritt dagegen in der Biegung oder Ableitung der Wörter an einen Vocal ein neuer Vocal heran, so wird zwischen beide einer der Halb-Vocale eingeschoben, und zwar:

a) -j- wird eingeschoben, wenn einer der beiden Vocale ursprünglich ein I-Laut ist, z. B. pi-j-ać trinken, czu-j-esz du fühlst;

b) -w- dagegen zwischen A- und U-Lauten und den aus solchen entstandnen J-Lauten, z. B. da-w-ać geben, le-w-ać (für la-w-ać) gießen, daro-w-ać schenken, słuchy-w-ać (für słuchu-w-ać) hören.

14. Wo mehrere schwer auszusprechende Consonanten am Ende eines Wortes durch Ableitung oder Flexion zusammenkommen, wird als Binde-Vocal (samogłoska podręczna) gewöhnlich -e- oder -je- (selten -jo-) zwischen dieselben eingeschoben, z. B. pcheł (für pchł) der Flöhe, synek (für synk) das Söhnchen, panien (für pann) der Jungfrauen.

Lautwandelung.

15. Jeder einfache Consonant hat eine harte Aussprache und wird deßhalb ein Härtling (spółgłoska twarda) genannt.

16. Fließt ein Härtling mit einem unmittelbar darauf folgenden -j in einen Laut zusammen, so entsteht ein Mischlaut, den man Mildling (spółgłos miękki) nennt.

17. Ueber die Bezeichnung der Mildlinge durch die Schrift (spółgłoski miękkie) ist zu merken:

a) Die Lippenlaute fließen nie mit folgendem -j zu einem Mischlaute zusammen, sind also streng genommen nie mild. So hat in jedwabiu, karmia das j keinen Einfluß auf die Aussprache des b und m. Am Ende der Sylbe wird das -j ganz weggeworfen: jedwab für jedwabj die Seide, karmnik für karmjnik der Maststall.

Bemerkung. Da es für die Flexion wichtig ist, zu wissen, ob am Wort-Ende nach einem Lippenlaute ein -j weggefallen sei, so ist in diesem Buche das weggefallne -j durch einen ' angezeigt z. B. jedwab', marchew' die Möhre.

b) Die Zahnlaute und der Zungenlaut n verändern durch das folgende -j ihre Aussprache, aber nicht ihre Form. Am Ende der Sylbe läßt man auch nach ihnen das -j weg, ersetzt es aber durch einen Strich über dem Buchstaben. So steht wieś für wiesj das Dorf, rzeźnica für rzezjnica die Schlachtbank, tańszy für tanjszy wohlfeiler.

c) Der Zungenlaut ł verändert durch ein folgendes -j

seine Aussprache in einer dem u analogen Weise. Für die Schrift aber ist zu merken, daß für łj stets das Zeichen l steht. Aus stoł-je wird stole; łaska heißt die Gnade, aber laska für łjaska der Stab.

d) Alle übrigen Consonanten gehen mit dem folgenden -j zusammen in ein anderes Schriftzeichen über, und zwar:

α) Lungenlaute:	Aus	hj	wird der Mildling	ż.
	"	chj	" " "	sz.
β) Kehllaute:	"	gj	" " "	dz.
	"	kj	" " "	c.
γ) Zungenlaute:	"	dj	" " "	dzj (dż).
	"	tj	" " "	cj (ć).
	"	rj	" " "	rz.

18. Eine zweite, höhere Stufe der Milderung der Consonanten ist ihre Wandlung, nämlich:

α) Lungenlaute:	Von	h	ist der Wandling	ż.
	"	ch	" " "	sz.
β) Kehllaute:	"	g	" " "	ż.
	"	k	" " "	cz.
γ) Zungenlaute:	"	d	" " "	dz.
	"	t	" " "	c.
	"	r	" " "	rz.
δ) Zahnlaute:	"	s	" " "	sz.
	"	ś	" " "	sz.
	"	z	" " "	ż.
	"	ź	" " "	ż.
ε) Zischlaute:	"	c	" " "	cz.
	"	ć	" " "	c.
	"	dż	" " "	dz.

19. Diese Wandlung tritt in folgenden Fällen ein:

a) Wenn ein Härtling mit einem folgenden -j dadurch zusammentrifft, daß zwischen beiden ein Vocal ausgestoßen worden ist. Der Härtling geht dann mit dem -j in seinen Wandling über, z. B. strug-a-ję, strug-ję wird strużę ich schnitzle; płak-a-ję, płak-ję wird płaczę ich weine.

b) Wenn zu einem Mildling ein neues -j hinzutritt, gehen beide zusammen in den Wandling über: aus proś-ję wird proszę ich bitte, aus rzuć-ję wird rzucę ich werfe.

Anmerkung. Wenn -je in -y übergeht (30.), bleibt der Mildling unverändert.

20. Uebersicht der durch die Milderung und Wandlung entstehenden Consonanten-Uebergänge.

	Härtling.	Mildling.	Wandling.
α) Lungenlaute:	h.	ż.	ż.
	ch.	sz.	sz.
β) Kehllaute:	g.	dz.	ż.
	k.	c.	cz.
γ) Zungenlaute:	d.	dź.	dz.
	t.	ć.	c.
	ł.	l.	„
	n.	ń.	„
	r.	rz.	rz.
δ) Zahnlaute:	s.	ś.	sz.
	z.	ź.	ż.

Bemerkung. Abweichende Consonanten-Veränderungen sind, wo sie vorkommen, jedesmal besonders angegeben.

21. In einer und derselben Sylbe kann vor einer *tenuis* oder *aspirata* nur eine *tenuis*, vor einer *media* nur eine *media* stehen, z. B. kiep der Narr, Genitiv: kpa; aber dech der Athem, Genitiv: tchu; kiedy wann, wenn, zusammengezogen: gdy wenn.

22. Vor einem Wandling kann kein Mildling, der zugleich ein Zischlaut ist, stehen; er geht in seinen Härtling oder Wandling über. Man spricht: bogatszy reicher für bogaćszy; goretszy heißer für goręcszy.

Anmerkung. Nur ż bleibt vor sz und sz wird vor einem andern sz in ż verwandelt: niższy näher, liższy (für liszszy) elender.

23. Das s wird mit dem unmittelbar darauf folgenden Consonanten zugleich gemildert oder gewandelt. Aus

czysty rein, wird czyściéjszy, aus Polska Polen, wird Polszcze.

24. Das z vor einer *tenuis*, ingleichen vor ch, c oder cz in einer und derselben Sylbe geht in s über: So schodzić hinabgehen, aus z-chodzić; spisać beschreiben, aus z-pisać.

Anmerkung 1. Ausgenommen sind zkąd woher, ztąd daher; doch schreiben Manche auch skąd, stąd.

Anmerkung 2. Zu verschiednen Sylben gehörig schreibt man: rozkup der Waarenabsatz, bezkarny ungestraft; doch findet man auch bespieczny sicher, aus bez-pieczny.

Anmerkung 3. Vor -l- und -ń spricht man ż anstatt z, als grąznąć untergehen: grążnie er geht unter; gryzę ich nage: gryżliwy nagend.

B. Vocale.

25. Wenn a und o nach einem Mild- oder Wandlinge stehen und die folgenden Sylbe gleichfalls mit einem solchen anlautet, so gehen sie gewöhnlich in e über: ofiara das Opfer, ofierze; jadł er fuhr, jedli.

26. In geschlossner Endsylbe eines Wortes stehen ó, é:

a) Wenn der Wortauslaut eine *media* oder deren Mild- oder Wandling, eine *liquida* (n ausgenommen), ein Halb Vocal oder ein z ist: Bóg Gott, chléb das Brod; nóż das Messer; stół der Tisch, sér der Käse; rów der Graben, pokój das Zimmer, léj gieße; słóz der Schleim.

Bemerkung. Einzele Wörter, die nicht unter diese Regel gehören, wie bót der Stiefel u. dgl., lernt man am besten aus dem Gebrauche.

b) Wenn die Sylbe auf zwei Consonanten auslautet, von denen der erste eine *media* oder z, der zweite aber eine *liquida* (n ausgenommen) ist: wiódł er führte, wiózł er fuhr.

27. Das ó, é der geschlossenen Endsylbe geht in o, e über, wenn das Wort am Ende wächst: Boga Gottes, chleba des Brodes, wiodła sie führte.

Anmerkung. Eine Ausnahme macht das -k der Diminutiven mit seinem Binde-Vocale, vor denen ó sich erhält; z. B. ogród der

Garten, ogrodu des Gartens; dagegen ogródek, ogródka das Gärtchen, des Gärtchens.

Bemerkung. Einzele, in der Flexion vorkommende Ausnahmen sind gehörigen Ortes angemerkt.

28. In geschlossner Endsylbe eines Wortes lautet der Nasenlaut ą, in offner Sylbe dagegen ę: badź sei, będę ich werde sein; kurczął der Küchlein, kurczęta die Küchlein.

29. Wenn daher in der Flexion ein e – mit folgendem – m oder – n in einen Nasenlaut übergeht, so lautet dieser ę; folgt aber auf – m oder – n noch ein Consonant, so lautet der Nasenlaut ą, auch wenn der Schluß-Consonant wegfällt: em, en werden ę; ent, enc, emć, enć werden ą, ąc, ąć.

30. Das – je geht nach Mild- und Wandlingen gewöhnlich in den einfachen I-Laut über, z. B. ziemi der Erde (Dativ) für ziem' – je; czynisz du thust, für czyń-je-sz; słyszysz du hörst, für słysz-je-sz.

Graphisches.

31. Statt jy schreibt man überall das einfache Zeichen i.

32. Statt des j, als bloßen Milderungszeichens des vorhergehenden Consonanten, schreibt man i, wenn noch ein Vocal folgt (5, Gr. Bem.); am Ende einer Sylbe dagegen bezeichnet man das mildernde j durch ' über dem Mildlinge (17, b.): ziemia die Erde für zjemja; koń das Pferd für konj.

Anmerkung. In zusammengesetzten Wörtern bleibt das j, wenn es Anlaut des einfachen Wortes war, wie zjem ich werde aufessen, aus z-jem. Der vor einem solchen j stehende Consonant ist auch kein Mildling; was man aus dieser Schreibart sogleich erkennen kann.

33. Nach den Zischlauten, so wie nach den Zungenlauten (n ausgenommen) kann der I-Laut nur durch – y geschrieben werden: denn in den Zischlauten ist bereits ein j enthalten, die Zungenlaute aber würden durch ein folgendes – i in einen andern Laut (17, b.c.) übergehen. Nur in szyć nähen und żyć leben ist das – y aus einem U-Laute entstanden.

Anmerkung. In fremden Wörtern schreibt man daher nach diesen Lauten - y für - i. z. B. Szyler Schiller; dedykacya Dedication; Tytusz, *Titus*.

34. Nach l steht, wie nach jedem mit ' bezeichneten Mildling nur - i.

35. Zwischen einen Kehllaut und einen folgenden I-Laut wird nur graphisch ein - j - eingeschoben, das daher den Kehllaut nicht verändert. Man schreibt jederzeit gi für gy, gie für ge; ki für ky, kie für ke.

Bemerkung. Wenn also ein Wort, welches mit einem Kehllaute schließt, Endungen wie - i, - je annehmen soll, so wird der Kehllaut (nach 17—19) gewandelt; soll es dagegen Endungen, die mit - y, - e anlauten, annehmen, so bleibt er unverändert und man schreibt nur - i - ie dafür. z. B. człowiekiem aus człowiek-em, wielki aus wielk-y; dagegen człowiecze aus człowiek-je, wielcy aus wielk-i

Anmerkung. Fremden Wörtern läßt man in dieser Beziehung ihre einheimische Schreibart: geografia, Gertruda, keder der Lärchenbaum.

36. Fremde Wörter schreibt man ihrer Aussprache gemäß nach polnischer Orthographie: Wolter für Voltaire, Gete für Gœthe; doch auch Gœthe, Wieland u. dgl. m.

37. In fremden Wörtern ist i, das zwischen einem Consonanten und Vocal steht, nicht Milderungszeichen und wechselt mit y bloß nach den Gewohnheiten der polnischen Schreibart ab. So schreibt man Anglia England, weil man jedes fremde *l*, das nicht Wortauslaut ist, l spricht, und nach diesem nur - i geschrieben wird (34.); dagegen Grecya für Græcia, weil durch ein folgendes - i die Aussprache des c - verändert werden würde.

Bemerkung. Man spricht Anglja, Grecja, zweisylbig, und hat auch schon vorgeschlagen, so zu schreiben; doch ist dieses noch nicht eingeführt.

Anmerkung. Der Flexion solcher Fremdwörter liegen Formen wie Anglija, Grecyja zu Grunde; wonach man eine dreisylbige Aussprache: An-gli-ja, Gre-cy-ja erwarten sollte.

38. Das x wird nur in fremden Wörtern angewendet, wie Alexander; in polnischen Wörtern drückt man diesen Doppellaut durch ks aus: ksiega das Buch.

39. Das f ist ein fremder Laut, der in den polnischen Wörtern obfity fruchtbar, ufać vertrauen nur durch nachlässige Aussprache aus obkwity, upować entstanden ist.

Aussprache der Buchstaben.

I. Vocale.

40. Alle einfachen Vocale werden geschärft ausgesprochen.

A=Laute.

41. a wie a in all, Mann, rein und hell: Pan (pann) der Herr.

J=Laute.

42. y hat einen Mittellaut zwischen ü und ö (etwa wie das plattdeutsche Glöck für Glück, öck für ich): bystry (büsträ) reißend schnell.

43. Nach Zischlauten, wie ein geschärftes i in immer: czy (tschi) ob, rzyga (shigga) er rülpst.

44. é ein dumpfes, nach ö hintönendes ü: chléb (chljübb) das Brod; mniéj (mnjöj) weniger.

45. e wie e in echt, oder wie ä in fällt, auch wenn es unbetont ist: mendel (mändälj) eine Mandel (15 Stück).

U=Laute.

46. u wie u in Mund, murren: bura (burra) der Verweis.

47. ó ebenso, nur etwas dumpfer: mówca (muwza) der Redner.

48. o wie o in Bock: rok (rock) das Jahr.

Zusammengesetzte Vocale.

49. i, wenn kein Vocal folgt, wie ji: im (jimm) ihnen, piwo (pjiwwo) das Bier.

50. Nach Kehllauten wie ein polnisches y (35.): gil (gülj) der Dompfaff, kita (kütta) der Federbusch.

51. Wie j, wenn es dessen Stelle vertritt (32.): biada (bjadda) wehe! ciec (cjätz) fließen.

Nasenlaute.

52. ą wie on durch die Nase gesprochen: mąka (monka) das Mehl.

53. Wie om, wenn ein Lippenlaut folgt: kąp (komp) das Schweinsviertel.

54. Wie oh vor ł: jął (johll) er nahm.

55. ę wie än, durch die Nase gesprochen: bęk (bänk) das Gesumse.

56. Wie äm vor Lippenlauten: krępy (krämpü) stämmig.

57. Wie äh vor ł: jęła (jähla) sie nahm.

Anmerkung 1. Als Wortauslaut darf das nasale n von ą und ę nur wenig gehört werden: będę (bändähn) ich werde sein, nogą (noggohn) mit dem Fuße.

Anmerkung 2. In piękny schön und den davon hergeleiteten Wörtern wird das ę von Vielen wie ein einfaches e gelesen: pjäcknü.

II. Consonanten.

58. Die Härtlinge werden wie die entsprechenden deutschen Buchstaben ausgesprochen, wobei noch zu merken:

a) Die Lungenlaute h, ch klingen fast gleich. Der Laut liegt in der Mitte zwischen h und ch: hata, besser chata (hatta) die Hütte.

b) Den Zungenlaut ł muß man sprechen hören. Als Auslaut mit vorhergehendem Consonanten tönt er schwach, darf aber nicht ganz verschwiegen werden: umarł (ummarr[ll]) er starb.

c) Von den Zahnlauten ist s der geschärfte, wie ß, ss: sam (ßamm) selbst, stół (ßtull) der Tisch; schód (ßchudt) der Abgang, sasanka (ßassanka) die Zeitlose (Blume).

z ist der sanftere Laut wie s in so, sagen: zawał (sawwall) das Hinderniß, zwada (swadda) der Streit.

Anmerkung. Vor mutis lautet z wie ß (vgl. 24.) ztąd (ßtond) daher, rozkup (roßkupp) der Waarenabsatz.

Halb-Vocale.

59. j als An- und Auslaut wie j: ja (ja) ich, moje (mojä) mein, mój (muj) mein, kij (köj) der Stock.

60. w wie w: bywam (büwwamm) ich pflege zu sein.

61. Vor - ski, - stwo wird es verschwiegen: królewski (kruljäßkü) königlich; wójtowstwo (wujteßtwo) das Schulzenamt.

Bemerkung. Viele schreiben deßhalb ohne w: króleski, wójtostwo. Nur in Eigennamen wird es immer geschrieben: Grabowski, Tarnowski.

Mild- und Wandlinge.

62. Die Mildlinge, bei denen das mildernde j durch die Schrift bezeichnet wird, wie nie, koń, ciec, muß man sprechen hören. Ihre Aussprache läßt sich durch deutsche Schrift selbst annähernd nicht bezeichnen. Von den andern ist anzumerken:

63. c wie z: co (zo) was, chłopiec (chlloppjätz) der Knabe.

64. cz wie tsch: maczka (mentschka) Pudermehl, Czech (Tschäch) der Böhme.

65. dz wie ds dzban (dsbaun) der Krug (Gefäß), nodze (nodsä) dem Fuße.

66. rz nach Consonanten wie das französische j: brzask (frz. bjasque) der Schimmer.

Als Anlaut und nach Vocalen wird das r vor dem franz. j ein wenig gehört: rzecz (frz. rjêtche) die Sache, bierz (frz. bierje) nimm.

67. sz wie sch: broszura (broschurra) die Broschüre, płaszcz (pllaschtsch) der Mantel.

68. ż wie das französische j: że (frz. jai) daß, już (frz. iouje) schon.

Anmerkung. Man beachte wohl, daß in ci nicht c - i, sondern ć - y, in dzieło nicht dz -, sondern dź - e zu sprechen ist. Ebenso ist der Wandling rz wohl zu unterscheiden von der Consonanten-Verbindung rz (wie rj auszusprechen) und von rż.

Theilung der Wörter (Syllabiren).

69. Ein Consonant zwischen zwei Vocalen gehört zur folgenden Sylbe. Buchstaben-Verbindungen, die nur einen polnischen Laut bezeichnen, wie ch, cz, dz, szcz, sz, werden wie ein Buchstab angesehen, und dürfen darum nie getrennt werden. pa-pier Papier, ci-cho still! pła-szcza des Mantels.

Anmerkung. Das rz ist nicht immer das Zeichen für einen Laut. Man spricht und trennt: obmar-zły erfroren, mier-zi es ekelt, mar-znąć frieren, Mur-za.

70. Von zwei gleichen Consonanten gehört der erste zur vorhergehenden, der zweite zur folgenden Sylbe: mięk-ki weich.

71. *Muta cum liquida* und *mutae* gleichen Hauches bleiben zusammen bei der folgenden Sylbe: pię-kny schön, pul-chny locker, kru-pka Gräupchen; aber krub-ka Schächtelchen.

72. Folgt auf s- oder sz- nur ein Consonant oder *muta cum liquida* so bleiben sie mit denselben bei der folgenden Sylbe; von andern Consonanten-Verbindungen aber trennen sie sich: ta-śma Zwirnband, tę-skliwy beklommen, ru-sztować Gerüste bauen; aber pas-tka die Klappe.

73. Man fängt Sylben nicht mit Consonanten-Verbindungen an, die kein polnisches Wort anfangen können: obiérz-wie Netzstrick, obliez-ny gegenwärtig; aber rą-czka das Händchen (denn man hat als Wort-Anlaut czkać schluchzen).

74. Man schließt Sylben nicht, die für eigne Wörter angesehen werden und dadurch zu Zweideutigkeiten Veranlassung geben könnten: ka-żdy jeder (każ befiehl!); szczęśliwy glücklich (szczę ich harne).

75. Zusammengesetzte Wörter werden nach ihren Bestandtheilen getrennt: o-błąd der Irrthum; ob-łam das Bruchstück.

76. Suffixa und Enklitika müssen bei dem Worte bleiben, dem sie anhängen. Man kann daher nicht trennen: już-em, badź-że.

77. Man schließt keine Zeile mit den vocallosen Präpositionen w, z, noch mit der Conjunction i und.

Große Anfangsbuchstaben.

78. Große Anfangsbuchstaben erhalten:

a) Alle Wörter, die einen Satz oder Vers anfangen.

b) Alle Wörter, die man durch die Schrift besonders hervorheben will. Dahin gehören im Allgemeinen:

1) Eigennamen, Titel und Würden aller Art: Paweł Paul, Polska Polen, Baran Widder (als Sternbild), Wielmożny (Hochwohlgeboren), Algebra (als Wissenschaft oder als Titel eines Buches, das davon handelt). Hierher sind auch zu rechnen: Bóg Gott, Pan Herr, Trójca Dreieinigkeit und Święty heilig, wenn es vor einem Namen stehe, wie Święty Jan St. Johannes.

2) Personificationen, Völkernamen, Namen von Straßen, Plätzen u. dgl. m. Głód der Hunger (als allegorische Person gedacht), Wrocławianin der Breslauer, ulica Długa die Langgasse.

Vom Tone.

I. Sylbenton.

79. Jede zwei- und mehrsylbige Wortform hat den Ton auf der vorletzten Sylbe: ojciec der Vater, z ojcami mit den Vätern, pisał er schrieb, pisała sie schrieb, takjest ja (so ist es), nadto überdieß.

80. Ausnahmen:

a) pospolity allgemein hat den Ton auf der drittletzten Sylbe;

b) ogół das Ganze, die Allgemeinheit, szczegół das Einzele, Besondre, behalten den Ton jederzeit auf der ersten Sylbe: Genitiv: ogołu, szczegołu u. s. w.

c) Die enklitischen Suffixa der ersten und zweiten Person des Plurals vom Hülfszeitworte być sein und das angehängte by ändern nicht die Tonstelle des Wortes, dem sie angehängt werden: pisał er schrieb, pisałby er würde schreiben; pisały sie schrieben, pisałyśmy wir schrieben, pisałyście ihr schriebt.

† Doch spricht man jesteśmy wir sind, jeteście ihr seid.

d) Fremde Wörter behalten ihren ursprünglichen Ton, auch wenn sie eine polnische Form angenommen haben: Wenera Venus, Melpomena Melpomene.

81. Zusammengesetzte Wörter, deren Theile zwei- oder mehrsylbige Wörter sind, haben den Hauptton auf der vorletzten Sylbe, einen Nebenton aber auf der ursprünglichen Tonstelle des ersten Theiles der Zusammensetzung: rzêżymieszek der Beutelschneider, sámorządność die Selbstherrschaft, ciémnobłękitny dunkelblau, czerwónogłowy rothköpfig.

† In den mit - byśmy, - byście zusammengesetzten Wörtern bleibt der Hauptton auf der ursprünglichen Tonsylbe des ersten Wortes und - by - hat den Nebenton: pisalibýście ihr würdet schreiben.

82. Ist aber der letzte Theil der Zusammensetzung einsylbig, dann hängt die Tonstelle von dem eingeführten Gebrauche ab, und läßt sich durch Regeln nicht bestimmen. So spricht man Władysław, dagegen Bolesław; piwowar der Bierbrauer und łomikost der Steinadler.

83. Vier- und mehrsylbige Wörter haben, auch wenn sie nicht zusammengesetzt sind, einen Nebenton auf der ersten Sylbe des Wortes: piêczętować versiegeln, piêprzykowaty gewürzhaft.

II. Wortton.

84. Der Wortton fällt auf die Tonsylbe desjenigen Wortes im Satze, das man besonders hervorheben will, und wenn es ein einsylbiges Wort ist, auf dieses.

85. Aus dieser Hauptregel fließen folgende besondre Regeln:

a) Jedes adjectivische Fürwort erhält den Ton, wenn es substantive steht; daher sind demonstrative einsylbige Fürwörter in Verbindung mit einem Substantiv tonlos, erhalten aber den Ton, wenn sie determinative gebraucht werden: ten chłopiec i ów mąż, dieser Knabe und jener Mann; **ten** chłópiec, co . . ., derjenige Knabe, welcher . . .; **ów** mąż, co jego . . . derjenige Mann, dessen . . .

b) Die einsylbigen Formen des Fürwortes der dritten Person: nią, nię u. s. w. erhalten den Ton nach den Präpositionen w in, z aus; mit: w niėj in ihr, z nim mit ihm.

c) Niemals haben den Ton die enklitischen Formen des persönlichen Fürwortes: mi, mię; ci, cię; mu, go; się.

Anmerkung. In Redensarten wie zamiast **mu**, połóż jemu anstatt mu setze jemu, steht mu nicht als enklitisches Pronomen, sondern substantive.

d) Der Ton fällt auf die Präposition.

1) Wenn ein einsylbiges persönliches Fürwort darauf folgt: z**a** mnie für mich, **u** nas bei uns.

2) Auf na und pod auch, wenn sie vor einem einsylbigen Hauptworte stehen: p**o**d stół unter den Tisch, n**a** wieś auf's Land.

3) Auf za in dem Ausdrucke: z**a** piec hinter den Ofen.

e) Jak? wie? co? was? haben als Fragewörter den Ton, sonst nicht.

f) Nie nicht hat den Ton vor einem einsylbigen

Worte, welches es verneint: **nie** wiém ich weiß nicht, **nie** źle nicht übel.

Anmerkung 1. Man schreibt nie in diesem Falle meistens mit dem folgenden Worte zusammen als ein Wort: **niewiém**.

Anmerkung 2. Ueberhaupt entscheidet der Wortton meistens darüber, ob Wörter getrennt oder zusammenhängend als ein Wort zu schreiben sind: takjest ja, so ist es, tak jest es ist so; zatém folglich, za tém hinter **diesem**; nadto überdies, nad to über **dieses**. Doch spricht man **Pan** Bóg wie ein Wort, schreibt aber stets beide Wörter getrennt.

Wortlehre.

86. Redetheile (części mowy) sind:

I. Die Nennwörter, Nomina (Imienia):
1) Hauptwort, Substantiv, Rzeczownik.
2) Fürwort, Personenwort, Pronomen, Zaimek.
3) Eigenschaftswort, Adjectiv, Przymiotnik.
4) Zahlwort, Numerale, Liczbownik.

II. 5) Zeitwort, Verbum, Słowo, Czasownik.

III. Die Partikeln (Partykuły).
6) Beschaffenheits- und Umstandswort, Adverb, Przysłowek.
7) Verhältnißwort, Präposition, Przyimek.
8) Bindewort, Conjunction, Spójnik.

Außerdem hat die polnische Sprache, wie jede andre, Empfindungslaute, Interjectionen, Wykrzykniki.

87. Die Nenn- und Zeitwörter sind veränderlich (odmienne); die Partikeln sind unveränderlich (nieodmienne).

88. Die Biegung, Flexion (odmiana) geschieht theils durch Veränderung der Endsylbe des Wortes selbst — durch Endungen (terminacye), theils durch Anhängung neuer bedeutungsvoller Sylben — durch Suffixa (zrostki). Sie heißt bei den Nennwörtern Declination (deklinacya, forma, przypadkowanie), beim Zeitworte aber Conjugation (konjugacya, [forma], czasowanie).

Das Hauptwort.

89. Nach den Gegenständen, welche die Hauptwörter bezeichnen, theilt man sie in:

Concrete (rzeczowniki zmysłowe) und Abstracte (rz. umysłowe).

90. Die Concreta zerfallen in:

1) Eigennamen, *nomina propria* (rz. własne), und zwar

a) persönliche (osobowe), einzele menschliche oder höhere geistige Wesen bezeichnend: Joseph Józef, Czarnicki, Gabriel,

b) unpersönliche (nieosobowe), Namen von Ortschaften, Flüssen u. dgl. Polen Polska, Weichsel Wisła.

2) Gattungs- oder Gemeinnamen, *Appellativa* (rz. pospolite). Diese sind:

a) Namen lebender Wesen (rz. żywotne), und zwar wiederum:

α) Personennamen (rz. osobiste, ludzkie), menschliche Wesen bezeichnend: der Bäcker piekarz.

β) Thiernamen (rz. zwierzęce): das Pferd koń.

b) Namen lebloser Gegenstände (rz. nieżywotne): das Haus dom.

3) Außerdem sind noch zu unterscheiden:

a) Sammelnamen, *Collectiva* (rz. zbiorowe): das Volk lud, das Regiment półk.

b) Stoffnamen, *Materialia* (rz. materyalne): Tuch sukno.

c) Verkleinerungsnamen, *Diminutiva* (rz. zdrobniałe), zu denen auch die Liebkosungsnamen (rz. pochlebcze) gehören: Häuschen domek: Väterchen tatuś.

d) Vergrößerungsnamen, *Augmentativa* (rz. zgrubiałe), meistens mit dem Nebenbegriff der Plumpheit, Verächtlichkeit (rz. pogardliwe): Bauernlümmel chłopisko, ein erbärmlicher Hund psisko.

2*

e) Familiennamen, *Patronymica* (rz. rodowe).

f) Volksnamen, *Gentilicia* (rz. narodowe): Pole Polak.

91. Das Geschlecht, Genus (rodzaj) der Hauptwörter ist dreifach: männlich, *masculinum* (męzki), weiblich, *femininum* (żeński), sächlich, *neutrum* (nijaki).

92. Man erkennt das Geschlecht der Hauptwörter theils aus ihrer Bedeutung (znaczenie), theils aus ihrer Endung (zakończenie).

93. Der Bedeutung nach sind:

a) männlich solche Hauptwörter, die eine männliche Person oder ein Amt eines Mannes bezeichnen, so wie die Namen der Monate und Geldsorten: der Vater ojciec, der Richter sędzia; Januar Styczeń; der Groschen grosz.

b) weiblich die Benennungen weiblicher Wesen und Beschäftigungen: die Frau pani, die Wäscherinn praczka.

c) sächlich die Namen der Jungen von Menschen und Thieren, die Namen der Buchstaben und die substantiven Zahlwörter: das Kind dziecię, das Kalb ciele; A, B, C. ; viel wiele, fünf pięć.

94. Hauptwörter, die ihrer Bedeutung nach sowol ein männliches, als auch ein weibliches Wesen bezeichnen können, sind gemeinsamen Geschlechts, *communia* (wątpliwy): ein Tölpel bzdura.

95. Der Endung nach sind:

a) männlich

1) Alle Wörter, die auf einen Härtling auslauten: kościół die Kirche, dzwon die Glocke, wóz der Wagen.

2) Die Wörter auf - j mit vorhergehendem Vocal: boj der Kampf, olèj das Oel.

† Weiblich sind nur: kolej das Geleise, tutej die Dille am

Wagen, kuczbaj der Fries, Boi (letzteres wird auch männlich gebraucht).

3) Von den auf Mildlingen ausgehenden sind männlich:

1. Die Wörter auf - b', - p': jedwab' die Seide, karp' der Karpfen.

† Weiblich sind nur: głąb' die Tiefe, żób' Vogelfutter, konop' Hanf, człap' der Paßgang der Pferde.

2. Auf - w', mit Ausnahme derer auf - ew': nów' der Neumond, żóraw' der Kranich.

3. Von denen auf - l die Verbalia auf - ciel, wenn sie Jemand bezeichnen, der die Handlung des Zeitworts verrichtet: nauczyciel der Lehrer; dagegen weiblich: pościel das Federbett u. a.

4. Andere auf - l mit vorhergehendem Vocale: karpiel die Kohlrübe, nosal der Großnase, ul der Bienenstock.

† Weiblich sind:

butel die Flasche.	przerebel die Wuhne.
kądziel der Spinnrocken.	sól das Salz.
kąpiel das Bad.	stal der Stahl.
magiel die Wäschrolle.	topiel der Abgrund.

topol die Pappel.

5. Auf - ś: struś der Strauß (Vogel).

† Weiblich sind nur:

gęś die Gans.	przycieś Grundlager.
oś die Achse.	Ruś Rußland.
pierś die Brust.	wieś das Dorf.

6. Alle auf - dz, - dż - szcz: posadz das Fasanennest, deżdż der Regen, płaszcz der Mantel.

7. Die auf - c, - rz, - sz: miesiąc der Monat, nietoperz die Fledermaus, kapelusz der Hut.

† Weiblich sind:

moc die Kraft.	północ die Mitternacht.
niemoc die Schwäche.	pomoc die Hülfe.
noc die Nacht.	przemoc die Uebermacht.
twarz das Gesicht.	potwarz die Verleumdung.
mysz die Maus.	roskosz das Vergnügen.

b) weiblich

1) Die Wörter auf - a und - i: książka das Buch, łani die Hirschkuh, Hindinn.

† Männlich sind die Wörter auf - a, die unter die Regel (93, a.) gehören, wie: cieśla der Zimmermann, radzca der Rath; und die griechischen Masculina: kometa der Komet, planeta der Planet.

† Sächlich sind die griechischen Neutra auf - a, wie drama; poema das Gedicht.

2) Von den auf Mild- und Wandlingen ausgehenden:

α) die Wörter auf - ew' und - m': marchew' die Mohrrübe, karm' die Nahrung.

† Männlich sind: cietrzew' der Birkhahn, modrzew' der Lärchenbaum.

β) Auf - l und - ń mit vorhergehendem Consonanten: latorośl das Pfropfreis, bojaźń die Furcht.

γ) Die auf - ań: grań die Ecke.

† Männlich sind die Städtenamen auf - ań, wie Poznań Posen.

δ) Auf - dź, - ć, - ść, - ź: miedź das Kupfer, dobroć die Güte, pilność der Fleiß, więź das Gefängniß.

† Männlich sind:

gwóźdź der Nagel (v. Eisen u. dgl.)	dziegieć der Birkentheer.
łabędź der Schwan.	łokieć die Elle.
śledź der Häring.	paznokieć der Nagel (am Finger.)
niedźwiedź der Bär.	połeć die Speckseite.
wiecheć der Strohwisch.	liść das Laub

und die Ortsnamen auf - ść, wie Zamość, von welchen letztern aber Pakość weiblich ist.

c) sächlich

1) Alle Wörter auf - o, - e, - ę: słowo das Wort, pole das Feld, zwierzę das Thier.

2) Die fremden Neutra auf - a, - um, wie: poema, gimnazyum.

96. Hauptwörter männlichen Geschlechts, die lebende Wesen bezeichnen, lassen meistens eine Formveränderung zu,

um weibliche Wesen derselben Art zu bezeichnen, z. B. piekarz der Bäcker, piekarka die Bäckerinn, lew der Löwe, lwica die Löwinn.

97. Die adjectivischen Bestimmungswörter der Substantiva nehmen gleichfalls für jedes Geschlecht eine andere Form an.

98. Die Formveränderung eines Wortes zur Bezeichnung des Geschlechts nennt man *motio nominum* (rodzajowanie imion).

Declination.

99. Durch die Declination bezeichnet man an dem Worte selbst:

a) Die Zahl, den Numerus (liczba). Sie ist zweifach: Einzahl, Einheit, Singular (liczba pojedyncza), Mehrzahl, Mehrheit, Plural (liczba mnoga).

b) Die Fälle, Casus (przypadki oder spadki), welche die einfachsten Verhältnisse der Gegenstände zu einander bezeichnen, und deren es im Polnischen folgende sieben gibt:

A. Unabhängige Fälle, *casus recti* (przypadki bezwzgledne).

1) Der Subjects-Fall oder Nominativ (Mianownik), zur Bezeichnung des handelnden Gegenstandes, auf die Frage wer? kto? was? co?

2) Der Ruffall, Vocativ (Wołacz), die Form, mit der man einen angeredeten Gegenstand ruft, und die deßhalb unabhängig ohne Frage steht.

3) Der Objects-Fall, Accusativ (Biernik) bezeichnet den Gegenstand, auf welchen die Handlung des Subjects unmittelbar gerichtet ist, auf die Frage wen? kogo? was? co?

4) Der Prädicats-Fall, Instrumental (Narzędnik), eine eigne Form für solche Nomina, die dem Sub-

jecte gegenüber gestellt werden, um es unter bestimmten Umständen näher zu beschreiben, auf die Frage als wer? kim? als was? czém?

B. Abhängige Fälle, *casus obliqui* (przypadki wzgledne).

5) Der Gattungsfall, Genitiv (Dopełniacz), die Form desjenigen Gegenstandes, der das Subject, das Object oder das Prädicat, als von ihm ausgehend, herstammend, näher bestimmt, ohne daß die Handlung ihn unmittelbar angeht. Er steht auf die Frage wessen? kogo? czego? wem gehörig? czyj?

6) Der Zweckfall, Dativ (Celownik) bezeichnet den Gegenstand, zu dessen Vortheil oder Nachtheil eine Handlung geschieht, das Personen-Object, auf die Frage wem? komu? czemu?

7) Der Ortsfall, Local (Miejscownik) zur Bezeichnung der räumlichen Beziehungen, in denen Gegenstände zu einander stehen, auf die Frage wo? gdzie?

Thema, Character, Endung, Suffix.

100. Diejenige Form eines Wortes, welche allen Formveränderungen desselben zum Grunde liegt, heißt das Thema (tema). Character (przybierajaca głoska) ist der Auslaut des Themas. Ein wandelbarer Laut, der dem Thema eines Wortes angehängt wird, um an diesem gewisse Verhältnisse zu bezeichnen, wird Endung (zakończenie) genannt. Suffix (zrostek) ist ein zu einer Sylbe oder zu einem einfachen Laute verstümmeltes Wort von eigner Bedeutung, das einem andern Worte hinten angehängt wird.

Anmerkung. Endungen können beim Zusammentreffen mit gewissen Lauten des Themas nach den Lautgesetzen theils selbst eine Lautveränderung erleiden, theils am Thema eine solche bewirken; beim Suffix kann beides nicht Statt haben.

101. Jedes Declinations-Thema eines polnischen Nennwortes lautet auf einen Consonanten

aus. Bei allen consonantisch auslautenden Nennwörtern ist daher das Wort an und für sich, wie es im Nominativ des Singulars sich zeigt, zugleich Declinations-Thema: lautet das Nennwort aber auf einen Vocal aus, so ist dieser Geschlechts-Endung oder Suffix, und das Thema tritt erst nach seiner Abwerfung und nach den dadurch geforderten Lautwandlungen rein hervor. So sind sad das Gewicht, słoń der Elephant, twarz das Gesicht, reine Themata. In cnota die Tugend aber ist - a weibliche Geschlechts-Endung, cnot - das Thema; in pani Frau ist - y weibl. Geschlechts-Endung, pań - das Thema. Von Akademia (für Akademija [37, Anm.]) bleibt als Thema Akademij -, von prowincya ebenso prowincyj -; von księga das Buch lautet das Thema ksiąg - (28.), von matka die Mutter matek - (14.). Bei słowo das Wort ist - o sächliche Geschlechts-Endung und das Thema lautet słów - (25.); von pole das Feld pol -, von pisanie, das Schreiben pisań.

Bemerkung. Ueber das Thema der Neutra auf - ę siehe (219).

Bei Adjectiven: In dobry, dobra, dobre gut; tani, tania, tanie wohlfeil, sind - y, - a, - e Concretions-Suffixe, nach deren Wegnahme als Themata dobr -, tań - bleiben.

Eintheilung der Declination.

102. Für die Hauptwörter hat die polnische Sprache zwei verschiedene Declinationen; die erste für männliche Hauptwörter mit männlicher Endung; die zweite für weibliche. Die sächlichen Hauptwörter gehen im Singular nach der ersten, im Plural nach der zweiten Declination.

103. Die adjectivischen Bestimmungswörter haben keine eigentliche Declination. Sie bezeichnen die verschiedenen Fälle durch Suffixa, von denen die consonantisch anlautenden dem Thema mittelst des Binde-Vocals - e - (14.) angehängt werden.

Erste Lection. — Leckya pierwsza.

Nominativ und Accusativ des Hauptworts.

Der Vater ojciec.	Das Brod chléb, - a.
Der Sohn syn.	Der Tisch stół, - a.
Der Bruder brat.	Der Käse sér, - a.
Der Nachbar sąsiad.	Das Messer nóż, - a.
Der Herr pan.	Das Oel oléj.

104. Bei Hauptwörtern männlichen Geschlechts, welche leblose Gegenstände bezeichnen, ist der Accusativ dem Nominativ gleich.

Wer?	kto? (Thema **k** -).
(Er, sie, es) hat	ma.
Wer hat?	kto ma?
Der Vater hat.	ojciec ma.
Was?	co? (Thema **cz** -).
Was hat (er, sie, es)?	co ma?
(Er, sie, es) hat das Brod.	ma chléb.
Wer hat das Brod?	kto ma chléb?
Der Vater hat das Brod.	ojciec ma chléb.
Was hat der Vater?	co ojciec ma?
Hat der Vater das Brod?	ma ojciec chléb? czy ma ojciec chléb?

Anmerkung. Die Partikel czy heißt eigentlich ob, also wörtlich: ob der Vater das Brod hat?

1. Aufgabe.

Wer hat das Brod? Der Bruder hat das Brod. Was hat der Sohn? Er hat den Käse. Hat der Nachbar den Tisch? Er hat den Tisch. Wer hat das Messer? Der Herr hat das Messer. Was hat der Herr? Er hat den Tisch. Hat er das Oel? Er hat das Oel. Hat der Vater das Oel? Der Vater hat das Oel. Wer hat den Käse? Der Bruder hat den Käse.

Zweite Lection. — Lekcya druga.

Nominativ und Accusativ der Adjectiva und der adjectivischen Bestimmungswörter.

105. Die Adjectiva nehmen für das männliche Geschlecht im Nominativ und gleichlautenden Accusativ Singularis das Concretions-Suffix -y an; die adjectivischen Bestimmungswörter nehmen dasselbe gewöhnlich nicht an.

Welcher? welche? welches?	który?
Dieser.	ten (Thema t-).
Jener.	on, ów.

Anmerkung 1. Ten dieser bezieht sich auf den Gegenstand, der dem Sprechenden (erste Person) am nächsten ist, on jener, auf einen dem Angeredeten (zweite Person) nahen Gegenstand, ów jener, der dort, auf einen entfernten Gegenstand (dritte Person). Dem ten wird gewöhnlich ów entgegengesetzt.

Mein, -e	mój.
Dein, -e	twój.
Sein, -e (eigen); ihr, -e	swój.
Unser, -e	nasz.
Euer, -e	wasz.

Anmerkung 2. Swój sein, ihr eigen, bezieht sich stets nur auf das Subject desselben Satzes.

Welcher Vater?	Który ojciec?
Dieser Vater.	Ten ojciec, ojciec ten.
Mein Vater.	Mój ojciec, ojciec mój.

106. Alle Bestimmungswörter müssen mit ihrem Hauptworte in Geschlecht, Zahl und Fall übereinstimmen. Sie können vor und nach ihrem Hauptworte stehen; letzteres besonders, wenn ein gewisser Nachdruck auf ihnen liegt.

Was für einer, -e, -es?	Jaki?
Ein solcher	Taki.

Anmerkung. Który fragt nach einem unbestimmten Gegenstande einer Gattung, jaki nach der Beschaffenheit eines in Rede stehenden Gegenstandes

Was für ein Vater?	Jaki ojciec?
Ein solcher Vater.	Taki ojciec.

gut dobry. | schlecht, böse zły.
fleißig pilny. | träge, faul leniwy.
gütig dobrotliwy. | streng surowy.
neu nowy. | alt (an Jahren) stary.
jung młody. | frisch świeży.
altbacken podstarzały.

Der gute / Ein guter } Vater. — Dobry ojciec, ojciec dobry.

Bemerkung. Da die polnische Sprache keinen Artikel hat, so kann der bestimmte und unbestimmte deutsche Artikel im Polnischen nicht wiedergegeben werden. In welchem Sinne ein Wort zu nehmen sei, muß der Zusammenhang ergeben.

107. In einigen bestimmten Fällen ändert die Stellung des Adjectivs die Bedeutung, z. B.

Der junge Herr młody pan. — Der Bräutigam pan młody.

Welchen Tisch hat der gute Vater? — Który stół dobry ojciec ma?
Er hat seinen (eignen) Tisch. — Ma swój stół.
Was für einen Tisch hat er? — Jaki stół ma?
Er hat einen neuen Tisch. — Ma nowy stół.

Der Mensch, Mann człowiek. | Der Knabe chłopiec.
Der Lehrer nauczyciel. | Der Schüler uczeń.
Der Stiefel bót, - a. | Der Schuh trzewik, - a.

2. Aufgabe.

Was hat Dein Bruder? Mein Bruder hat einen Käse. Was für einen Käse hat er? Er hat einen frischen Käse. Wer hat meinen Stiefel? Der Nachbar hat deinen Stiefel. Welcher Nachbar hat meinen Stiefel? Dein alter Nachbar hat deinen Stiefel? Hat er meinen neuen Schuh? Er hat deinen alten Schuh. Was hat jener träge Knabe? Er hat ein altbackenes Brod. Wer hat das frische Oel? Mein Sohn hat das frische Oel. Was hat dein böser Lehrer? Er hat mein neues, gutes Messer.

Dritte Lection. — Lekcya trzecia.

Genitiv.

108. Hauptwörter männlichen Geschlechts, die ein lebendiges Wesen bezeichnen, das als Individuum aufgefaßt wird, nehmen im Genitiv der Einheit die Endung - a an.

109. † Die Endung - u im Genitiv des Singulars haben:

1) Die Collectiva, z. B. lud das Volk — ludu des Volkes;

das (zahme) Federvieh dróbʼ - des Federviehes drobiu.

2) Die Wörter: wół der Ochs, bawół der Büffel, skop der Schöps, Hammel: des Ochsen wołu u. s. w.

Anmerkung. Auch diese drei Wörter haben im Genitiv - a, wenn von einem einzelen bestimmten Stück (Individuum) die Rede ist.

3) Die Namen anderer Thiere, wenn man sie bloß als todte Waare betrachtet, z. B. sztoklisz der Stockfisch, Genitiv: sztokliszu. Spricht man aber von dem einzelen lebendigen Thiere (Individuum), so erhält der Genitiv - a.

110. Von den Namen lebloser Gegenstände merke man:

A. Die Namen einzeln aufzufassender Gegenstände nehmen im Genitiv der Einheit - a an, z. B. chléb, chléba; bót, bóta;

Der Pflug pług, - a | Der Hammer młot, - a
Der Schlüssel klucz, - a | Der Nagel gwóźdź, - a.

Dahin gehören nun besonders:

a) Die Namen der Monate, z. B. November Listopad, Listopada.

† Luty Februar wird wie ein Adjectiv flectirt, Genitiv: Lutego u. s. w.

b) Namen von Geldstücken: Der Thaler talar, - a. Der Groschen grosz.

c) Die Namen der Redetheile, Büchertitel auf - nik:

Das Hauptwort rzeczownik, - a. Das Wörterbuch słownik, - a.

d) Von den Städtenamen haben - a:

1) Die ursprünglich slawischen und diejenigen, welche eine slawische Form erhalten haben: z. B. Lublin, Berlin;

Breslau Wrocławʼ, - a. Paris Paryż, - a.

† Die Städtenamen auf - gród, - grad, - stok haben - u. Nowogród, Nowogrodu; Belgrad, - u; Białystok, - u.

† Ferner: London Londyn, - u. Rom Rzym, - u.

2) Die fremden auf - berg, - burg, - pol: Bamberg Bamberga, Petersburg - a; Konstantinopol - a.

† Neapel Neapol, - u.

e) Die Namen der polnischen Flüsse: Bug, Buga.

f) Schlesien Szląsk Gen. Szląska

g) Die Verkleinerungswörter: das Tischchen stolik, stolika; das Mäntelchen płaszczyk, - a.

B. Die Endung - u nehmen im Genitiv an:

a) Stoff- und Sammelnamen.

Der Stahl stál, - u (auch fem.). | Das Blei olów'.
Der Hopfen chmiel. | Der Fichtenwald bór.
Der Garten ogród.

† Ausnahmen: die Welt świat, - a. Der Bienenstock ul, - a.

b) Abstracta: die Vernunft rozum, rozumu; die Zeit czas, czasu.

C. Einige Wörter haben - a und - u zugleich, wie:

Der Wald las, lasu u. lasa. | Der Zaun plot.
Der Wagen wóz.
Das Pfund funt, - a. | Das Talent funt, - u.

Bemerkung. Bei Namen lebloser Gegenstände ist der Genitiv auf - a in diesem Buche jedesmal angegeben. Wo diese Angabe fehlt, nimmt der Genitiv - u an.

111. Die Adjectiva und adjectivischen Bestimmungswörter fügen dem Thema im Genitiv der Einheit für das männliche Geschlecht das Suffix - go an: des guten dobr-e-go (103.)

112. Wessen? Wem gehörig? } Czyj? (Adject. Bestimmungswort, das nach dem Besitzer eines Gegenstandes fragt.)

Wessen Sohn hat mein Messer?	Czyj syn ma mój nóż?
Der Sohn des Nachbars.	Syn sąsiada.
Welches Nachbars?	Którego sąsiada?
Dieses Nachbars.	Tego sąsiada.
Jenes guten Nachbars.	Owego dobrego sąsiada.
Was hat der Herr jenes Tisches?	Co ma pan owego stołu?

Und { conjunctive: i. / disjunctive: a.

Anmerkung. i verbindet die Gegenstände, a stellt sie einander entgegen:

Der Vater hat einen Pflug und einen Wagen. — Ojciec ma pług i wóz.
Der Vater hat einen Pflug, und der Sohn hat einen Wagen. — Ojciec ma pług, a syn ma wóz.

Bemerkung. Das disjunctive und kann im Deutschen meistens mit aber vertauscht werden: der Vater hat einen Pflug, aber der Sohn hat einen Wagen.

113. Der Genitiv steht statt des Accusativs:

Wenn ein einzeles lebendes Wesen männlichen Geschlechts und mit männlicher Endung Object ist.

Dieser Mann hat einen Hammel. Ten człowiek ma skopa.

114. Den lebenden Wesen gleich construirt werden:

a) Alle Bestimmungswörter, die sich auf ein lebendes Wesen männlichen Geschlechts beziehen: Wen? kogo?

b) Die Namen der Spiele, Tänze und Karten

Der Kosak (Tanz) Kozak	Der Ober (Karte) wyżnik.
Der Trumph-Ober pamfil	Der König król.
Wer hat den Trumph-Ober?	Kto ma pamfila?

c) Personificirte Gegenstände: der Klotz, Block; ein ungeschliffner Mensch bałwan, - a.

d) Einzele Thierfelle durch den Namen des Thieres bezeichnet.

e) Die Wörter:

Der Leichnam trup.	Der Stoß, Schub szturchaniec, -a.
Der Kopfstoß kułak, - a.	Der Hieb, Schlag bas - a.
Der Schabernack, Possen figiel, - a.	Der Hundetrab, Reißaus drapak.
	Der Paßgang szłapak.

115. † Dagegen sind ausgenommen und haben den Accusativ wie den Nominativ:

a) Die Namen der Heiligen, wenn sie ein Fest bezeichnen (jedoch nur mit Präpositionen).

b) Die Collectiva, welche lebende Wesen bezeichnen, wie lud das Volk.

c) Namen der Thiere, als Waare betrachtet:

Sein, seine; dessen — Jego (unveränderlich).

Wer hat das Messer meines Lehrers?	Kto ma nóż mojego nauczyciela?
Mein Schüler hat sein (dessen) Messer.	Mój uczeń ma jego nóż.

Der Bauer chłop.	Der Landmann wieśniak.
Der Bäcker piekarz.	Der Schlosser ślosarz.
Der Schmied kowal.	Der Besitzer właściciel.
Das Pferd koń.	Der Wolf wilk.

Der Bär niedźwiedź.

schön piękny.	häßlich brzydki.
eisern żelazny.	hölzern drewniany.

Er hat ein fleißiges Volk.	Ma pilny lud.
Wer hat guten Häring?	Kto ma dobry śledź?
Wer hat einen guten Häring?	Kto ma dobrego śledzia?
Der Bauer hat das schöne Pferd seines Herrn.	Chłop ma pięknego konia swojego pana.
Was für einen Wolf hat der Bauer?	Jakiego wilka ma chłop?
Wer hat das Pferd des Bauern?	Kto ma konia chłopa?
Der Herr hat sein (dessen) Pferd.	Pan ma jego konia.

3. Aufgabe.

Wer hat den hölzernen Pflug jenes fleißigen und strengen Landmannes? Sein (dessen) Nachbar hat seinen (dessen) hölzernen Pflug. Was für einen Zaun hat der schöne Garten jenes Besitzers? Er hat einen neuen hölzernen Zaun, und der Garten seines alten Nachbars hat einen alten eisernen Zaun. Hat der böse Knabe deines Bruders meinen Hammer und meinen Nagel? Jener Knabe hat deinen Hammer und dieser hat deinen Nagel. Wen (Was für einen [Menschen, Diener u. dgl.]) hat dein Lehrer? Er hat den trägen Sohn des Bäckers. Was für ein Pferd hat der Besitzer jenes Waldes? Er hat ein schönes junges Pferd. Wessen Bärenfell (siehe 114, d) hat der Vater? Er hat das häßliche Bärenfell des alten Schmiedes. Hat er dessen eisernen Hammer? Er hat seinen (eignen) neuen hölzernen Hammer und das schöne Tischchen des fleißigen Nachbars. Wer hat unser Wörterbuch und euern neuen Kosakentanz? Dein Schüler hat den Kosak und der faule Sohn unseres Nachbars hat das Wörterbuch. Was hat euer Lehrer? Er hat ein neues Mäntelchen. Welchen Lehrer hat der Bruder des Bräutigams? Er hat den gütigen alten Lehrer unseres Herrn.

Vierte Lection. — Lekcya czwarta.

Genitiv männlicher Hauptwörter. (Fortsetzung).

116. Diejenigen Hauptwörter, die zwischen den Schluß-Consonanten des Nominativs (Themas) ein - e - oder - je - (nach 14. 101.) eingeschoben haben, werfen es in denjenigen Fällen, wo das Wort am Ende wächst, wieder aus.

Anmerkung † Wider die Regel bleiben l, ń und die Wandlinge der Gaumenlaute nach ausgeworfenem - je - milde.

Hierher gehören nun hauptsächlich:

a) Die Wörter auf - c[1], - ć, - k[2], - ł, - l[3], - n, - ń[4], - r[5], - s, - w[6] mit vorhergehenden - e - oder - je -.

Beispiele und Abweichungen.

Der Käfich kojec, kojca.	Der Kaufmann kupiec, kupca.
Der Greis starzec, starca.	Der Gesandte posłaniec, posłańca.
Der wilde Keiler odyniec.	Die Elle łokieć, łokcia.
Der Birkentheer dziegieć.	Das Erbsenkorn groszek, groszku.
Das Gärtchen ogródek, - dka.	Das Täubchen gołąbek.
Der Pfropfen korek, - rka.	Der Ziegenbock kozieł, kozła.
Der Kessel ko**c**ieł, ko**t**ła.	Der Esel osieł, - sła.
Der Adler o**rz**eł, - **r**ła.	Der Zwerg ka**rz**eł, - **r**ła.
Die Trommel bęben, bębna.	Der Flachs len, lnu.
Der Thor błazen.	Der Schüler uczeń, ucznia.
Der Tag **dz**ień, **d**nia.	Der April kwie**c**ień, - **t**nia.
Der Zucker cukier, - kru.	Der Zuber ceber, - bra.
Der Bohrer świder, - dra.	Der Hund pies, psa.
Der Hafer owies, owsa.	Der Löwe lew, lwa.

Die Nath szew, szwu.

Anmerkung 1. Wo zwei cc zusammenkommen, wird eines ausgestoßen:

Der Vater oj**ci**ec, ojca. | Das Karat skoj**ci**ec, skojca.

Anmerkung 2. Andre Abweichungen kommen vor in:

Das Fegfeuer; die Roßnessel czyściec, czyśc**i**a.

Ein armer Tropf chudziec, chudźca. | Der Topf (als Maß) gar**ni**ec, garca.

Der Topf gar**n**ek, gar**k**a | Die Woche tydzień, ty**go**dnia.

† Ausnahmen:

1) Der Ofen piec, pieca.

2) Nur die abgeleiteten und besonders die Verkleinerungswörter auf - ek gehören hierher, Bei den folgenden bleibt das - e -, - je - durch alle Fälle, weil es ein ursprüngliches, nicht eingeschobenes ist.

Der Mensch człowiek, czlek.	Das Dreschfach sąsiek.
Das Zeitalter wiek.	Der Gußstein stek.

Die Zwecke ćwiek, - a.

3) Der Hopfen chmiel.	Das Ziel cel.
Der Dammhirsch daniel.	Der Vortheil fortel, - u, - a.
Das Modell model.	Die Mandel (15 Stück) mędel, - a.
Das Viertel (Scheffel) wiertel, - a.	(auch mędla).
Der Bürger obywatel.	Die Brandblase pryszczel, - a.

und die von Zeitwörtern abgeleiteten auf - ciel: der Freund przyjaciel, przyjaciela.

4) Der Schatten cień, - a.	Die Gerste jęczmień, - a.
Der Hirsch jeleń.	Der Stein kamień, - a.
Die Wurzel korzeń, - a.	Die Flamme płomień, - a.

Der Stral promień, - a.

5) Der Hengst ogier.	Das Gemurmel szmer.

und die fremden auf - er: Algier, Algiera.

6) Der Viehstall chlėw, - u.

b) Folgende einzele Wörter:

oset, ostu die Distel.

Das Moos mech, mchu.	Der Athem dech, tchu (21.) *)
Das Miethen najem, najmu.	Die Wegnahme zajem, zajmu.
Der Narr kiep, kpa.	Der Essig ocet, octu.
Die Taufe chrzest, † chrztu.	Der Hollunder bez, bzu.
Der Busch kierz, krza.	Der Kopf łeb, łba.

Der Regen deżdż, dżdżu, dżdża.

*) Der Athem, die Luftröhre oddech hat oddechu.

Der Eber kiernoz.	Der Schuster szewc.
Der Schneider krawiec.	Die Zeit czas.
wild dziki.	muthig, munter rzeźwy.
groß wielki.	klein mały.
niedlich ladny.	zahm laskawy.

117. Oder
- Albo (schließt das Bestehen des einen Gegenstandes neben dem andern vollständig aus.)
- Lub (läßt beide Gegenstände neben einander bestehen.)
- Czyli (zeigt an, daß die dadurch verbundenen Wörter synonyme Bezeichnungen desselben Begriffes sind).

Bemerkung. Wenn man dem: oder ein entweder entgegensetzen kann, wird es durch albo gegeben; läßt sich oder durch sowol -, als auch vertreten, so wendet man lub an; kann man für oder auch das heißt, das ist setzen, dann heißt es czyli.

Der Mann oder der Knabe hat meinen Zucker.	Ten człowiek albo ten chłopiec ma mój cukier.
Der Bäcker hat (sowol) frisches oder (als auch) altes Brod.	Piekarz ma świeży lub podstarzały chléb.
Unser Herr hat einen schönen Keiler oder (d. h.) wilden Eber.	Nasz Pan ma pięknego odyńca. czyli kiernoza.

118. Das Object steht im Genitiv:

2) Wenn das Zeitwort, von dem es abhängt, in der Verneinung steht.

Nicht.	**Nie** (steht immer unmittelbar vor dem Worte, das es verneint.)
Er hat nicht.	Nie ma. (85, f. u. Anm. 1.)
Der Bruder hat {nicht das / kein} Gärtchen.	Brat nie ma ogródka.
Hat der Narr nicht ein Messer?	Czy błazen nie ma noża?
Mein Bruder hat keine Zeit.	Brat mój nie ma czasu.

Anmerkung. Bezieht sich die Verneinung auf ein anderes einzeles Wort im Satze, so bleibt der Accusativ des Objects:

Er hat den Wald und nicht den Garten.	Ma las, a nie **ogród**.
Ihn, sie, es (in Bezug auf ein Hauptwort männlichen Geschlechts).	go (Gen. u. Acc. enklitisch und kann daher keinen Satz anfangen, auch nicht zwischen nie und dem Zeitworte stehen.)
Hat der Knabe den Stiefel?	Czy chłopiec ma bót?
Er hat ihn.	Ma (go).
Er hat ihn nicht.	Nie ma (go).
Der Sohn deines Lehrers hat ihn.	Syn twojego nauczyciela ma go.
Sein Sohn hat ihn nicht.	Jego syn nie ma go oder go nie ma.

4. Aufgabe.

Hat der Kaufmann keinen guten Flachs? Er hat guten Flachs und schlechten Birkentheer. Was für einen Löwen hat dieser kleine böse Mann? Er hat einen schönen zahmen Löwen und einen kleinen faulen Esel. Welcher Zwerg hat unsern wilden Adler? Dieser niedliche Zwerg hat ihn nicht, und jener häßliche alte Zwerg hat seinen (eignen) Adler. Hat dein kleiner Bruder einen Hund oder einen Wolf? Er hat keinen Hund; er hat einen muthigen Hengst und den

zahmen Hirsch unseres gütigen Herrn. Hat unser Schuster Zeit? Er hat keine Zeit. Was für Oel und Essig hat der Kaufmann? Er hat schlechtes Oel und nicht guten Essig. Hat der Narr keine Vernunft? Er hat einen großen Kopf und keine Vernunft. Was hat jener kleine niedliche Hund? Er hat einen Sperling oder einen Stein. Hat jener niedliche Knabe keinen Vater? Er hat einen guten und strengen Vater. Hat dein Nachbar meinen neuen Masuret (Mazurek)? Er hat ihn. Hat nicht sein Schüler deine Kohle? Er hat sie nicht. Hat der Besitzer jenes schönen großen Waldes dieses Gärtchen? Er hat es. Wer hat unsern eisernen Kessel? Der Nachbar dieses Bürgers hat ihn.

Fünfte Lection. — Lekcya piąta.

Genitiv der männlichen Hauptwörter. (Fortsetzung).

119. Folgende Wörter behalten, wider die Regel (28.), den Nasenlaut ą in der Verlängerung bei:

Die Rohrdommel, der Brummtreisel bąk, bąka.	Die Stange drąg, - a.
Ein Wunderthier, Monstrum dziwoląg.	Der Winkel kąt, - a.
Der Monat miesiąc, - a.	Der Bogen, Bügel; Absenker obłąk, - a.
Odrowąż (ein adel. Familien-Name.)	Die Spinne pająk.
Die Knospe pąk, - a.	Der Reifen, die Wassertrage pałąk.
Ein Geldstück pieniądz, - a.	Die Bildsäule, Statue posąg, - a.
Das Vorurtheil; Kosten und Schadenersatz przesąd.	Die Forelle pstrąg.
Der Schilling szeląg, - a.	Der Bürzel; die Cisterne rząp' - a.
Die Wagenleiter wasąg, - a.	Tausend tysiąc, - a.
Das Kameel wielbłąd.	Der Knebelbart; Widerhaken wąs, - a.
	Der Hase zając.

Ein frostiger Mensch zimolak (zimoląg).

Sowol ą, als ę haben:

a) Ohne Unterschied der Bedeutung:

Der Zug ciąg, cięgu u. ciągu.	Der Gründling głąb'.
Der Bogen, Reifen kabłąk, - a.	Die Knospe pącz, pączu, pęcza.
Die Strunke strąk, - a (selt. ą.)	Die schnelle Strömung pęd.
Der Dunst swąd.	Der Zug; die Rekrutirung zaciąg.

b) Bei verschiedener Bedeutung:

Die Reihe rząd. rzędu.	Die Regierung rząd. rządu.
Der Aussatz trąd, trędu.	Die Drohne trąd, trądu
Die Butterhose sąd, sędu.	Das Gericht, Urtheil sąd, sądu.
Das Binden wiąz, więzu.	Die Ulme wiąz, wiązu.

120. Das ó in der Endsylbe des Nominativs (Themas), wenn - l oder - ł darauf folgt, bleibt in der Verlängerung (gegen 27.)

Der König król, króla. | Der Stiefel ból, bóla.

Ebenso in den Wörtern:	Jacob Jakób.
Das Ganze ogół.	Das Besondere szczegół.
Der Wächter stróż.	Der Iltis tchórz.

Die Schildkröte żółw.

121. Nach Wörtern, die ein Maß oder Gewicht bezeichnen, steht das Gemessene oder Gewogene im Genitiv.

Er hat einen Topf Essig.	Ma garnice octu.
Ein wenig, etwas.	Troche.
Etwas.	Nieco.
Viel.	Wiele.
Wenig, nur wenig.	Mało, tylko troche.
Genug (vor Subst.), ziemlich (vor Adj.)	Dosyć, dość.
122. Nur	Tylko.
Sondern, aber.	Ale.
Aber, indessen.	Lecz.

Der Mann, Ehemann mąż.	Der Geistliche ksiądz.
Die Taube gołąb'.	Die Eiche dąb.
Die Schlange wąż.	Das Stück kawałek, - a.
Der Pfeffer pieprz.	Der Rauchtabak tytuń, - a.
Die Tinte inkaust.	Das Papier papier.

Der Sand piasek, - sku.

Weiß biały.	Schwarz czarny.
Feinkörnig drobny.	Fein, dünn cienki.
Grob, dick gruby.	Dickflüssig miąższy.

Jener Mann hat viel Oel.	Ów mąż ma wiele oleju.
Er hat wenig Brod, aber genug.	Ma mało chleba, ale dosyć.
Der Knabe hat nur Brod, aber keinen Käse.	Chłopiec ma tylko chléb, ale nie sér.
Der Bäcker hat Brod, aber nicht viel.	Piekarz ma chléb, ale nie wiele.

5. Aufgabe.

Wer hat meinen Brummkreisel? Dein kleiner Nachbar hat ihn. Hat jener Sperling nicht eine große, häßliche Spinne? Er hat nur eine kleine Spinne. Was hat dein Bruder? Er hat ein Stück Zucker. Wessen Taube hat dieser Landmann? Er hat die schöne weiße Taube unseres alten Geistlichen. Hat dein Nachbar ein wenig gute schwarze Tinte? Er hat wenig Tinte, aber gute. Wessen Kameel hat jener Bauer? Er hat das große Kameel dieses Mannes. Hat Jacob nicht einen Iltis? Er hat einen schwarzen. Hat der träge Schüler unseres Lehrers etwas Papier und Tinte? Er hat viel feines Papier, aber nur wenig dickflüssige Tinte. Hat der Kaufmann keinen Pfeffer? Er hat genug feinen und groben Pfeffer. Hat der schöne neue Wagen des fleißigen Landmannes keine Wagenleiter? Er hat nur die schlechte Wagenleiter seines (von dessen) hölzernen Wagens. Hat unser neuer Kaufmann etwas guten frischen Rauchtabak? Er hat wenig Rauchtabak, aber viel Pfeffer und Essig. Was hat dein kleiner Hund? Er hat eine große Schlange. Der Hund hat nicht die Schlange, sondern die Schlange hat den Hund. Hat nicht unser Nachbar jene schöne große Ulme? Er hat sie nicht; der strenge alte Herr hat sie. Was für einen Stiefel hat dein fauler Schuster? Mein Schuster hat keinen Stiefel; er hat nur einen niedlichen Schuh und eine hölzerne Zwecke. Hat er nicht eine eiserne Zwecke oder einen Nagel? Er hat nur diesen kleinen hölzernen Nagel. Hat unser Nachbar Papier? Er hat wenig, aber genug. Was hat jener schöne junge Mann? Er hat einen Topf gutes frisches Oel und ein großes Stück altes schwarzes Brod. Hat nicht dein Vater ein Viertel (= Scheffel) Gerste oder auch Hafer? Mein Vater hat nur Gerste, aber jener Bürger hat viel frischen Hafer.

Sechste Lection. — Lekcya szósta.

Substantiva mit adjectivischer Declination.

123. Männliche Hauptwörter auf - y, die nur zu Substantiven erhobene Adjectiva sind, werden wie Adjectiva flectirt.

Bemerkung. Sie sind durch ein beigesetztes - ego bezeichnet.

Der Förster leśniczy, - ego.	Der Hegemeister borowy, - ego.
Der Stallmeister koniuszy, - ego.	Der Gärtner ogrodowy, - ego.
Der Pförtner odźwierny, - ego.	Der Kirchenvorsteher kościelny, - ego.
Der Fähnrich chorąży, - ego.	Der Reisende podróżny, - ego.
Der Blutsverwandte krewny, - ego.	Der Schatzmeister podskarbi, - ego.
Der Unterthan poddany, - ego.	Der Kammerdiener pokojowy, - ego.
Der Untertruchseß podstoli, - ego.	
Der Jägermeister łowczy, - ego.	

Der Februar Luty, - ego.

Hierher gehören auch die Taufnamen auf - y:

Georg Jerzy, - ego.	Antonius Antoni, - ego.
Ambrosius Ambroży, - ego.	

Sowie die Familien-Namen auf - ski, - cki, als: Gałecki, Gałeckiego. Zamojski. Szczerzecki.

Und die (meistens fremden) Namen auf - e:

Noah Noe, Noego.	Josua Jozue, - ego.
Goethe Gete, Getego.	

Selbst Lamennais in Folge der Aussprache Lamennego. Doch läßt man letztere am liebsten unverändert und unterscheidet ihre Casus an einem vorgesetzten Titel- oder andern Bestimmungsworte.

Das Pferd des Herrn Göthe. Koń Pana Gete (Gœthe).

Der Korb kosz, - a.	Das Spitzglas kieliszek, - a.
Der Centner cetnar, - a.	Der (polnische) Scheffel korzec, - a.
Die Last (Gewicht) łaszt.	Die Erbsen, Bohnen groch (collect.)
Der Krämer kramarz.	Der Müller młynarz.
Die Ladung, Fracht ładunek, - u.	Der Spediteur fraktarz.

Der Punsch poncz.

Reich bogaty.	Arm ubogi.
Glücklich szczęśliwy.	Unglücklich nieszczęśliwy.
Heiß gorący.	Kalt zimny.
Ledern skorzany.	Tuchen, von Tuch sukienny.
Seiden jedwabny.	baumwollen bawełniany.

124. Ich habe.	Mam.
Du hast.	Masz.
Hast Du mein Papier?	Czy masz mój papier?
Ich habe nicht dein Papier, sondern das meinige (meines).	Niemam twojego papieru, ale mój (swój).
125. Nicht nur —, sondern auch.	Nie tylko —, ale i.
Nicht nur der Vater, sondern auch der Sohn hat einen großen Garten.	Nie tylko ojciec, ale i syn ma wielki ogród.

Ich habe nicht nur Georg's Tinte, sondern auch die deinige (deine).	Nie tylko mam Jerzego inkaust, ale i twój.

126. **Welcher, -e, -es** (relativ).	**Który.**
Du hast nicht den Stiefel, welchen der Schuster hat.	Niemasz bóta, który szewc ma.

127. **Derjenige, diejenige, dasjenige.**	**Ten.**
Ich habe nicht nur diesen Stiefel, sondern auch denjenigen, welchen dein Freund hat.	Mam nie tylko ten bót, ale i ten, który ma twój przyjaciel.

128. Wird ein Hauptwort durch mehrere Genitive oder besitzanzeigende Fürwörter in verschiedenen Sätzen einer Periode näher bestimmt, so steht es nur bei dem ersten Genitiv oder besitzanzeigenden Fürworte, und wird bei den folgenden ausgelassen, wenn dadurch keine Zweideutigkeit entsteht.

Bemerkung. Im Deutschen wiederholt man nach einem eingebürgerten Gallicismus vor jedem der folgenden Genitive den Artikel des regierenden Hauptwortes.

Er hat das Messer des Bruders und das des Freundes.	Ma nóż brata i przyjaciela.
Ich habe nicht dein Messer, sondern das deines Lehrers.	Niemam twojego noża, ale twojego nauczyciela.

6. Aufgabe.

Wer hat das schöne Kameel eures Stallmeisters? Der Schatzmeister unseres Königs hat nicht nur sein Kameel, sondern auch seinen wilden Bären. Hast du denjenigen Sack (wór) Gerste, den unser Freund Antonius hat? Ich habe nicht den Sack Gerste des Antonius, sondern den des Herrn Galecki. Was habe ich? Du hast ein Spitzglas heißen Punsch. Hat der arme Krämer eine Last Erbsen? Er hat nur einen Scheffel Erbsen, aber sein reicher Nachbar hat nicht nur eine große Ladung Erbsen, sondern auch viel Gerste. Hast du dein Geldstück oder das meinige? Ich habe kein Geldstück; ich habe nur dieses Stück Zucker und diesen Pfropfen. Wessen Hund hat der Freund Noah's? Er hat nicht seinen (eignen) Hund, sondern denjenigen, welchen mein Bruder hat. Hast du genug Tinte und Sand? Ich habe viel (dużo) Sand, aber (nur) wenig gute schwarze Tinte. Hat Herr Lamennais guten Hopfen? Er hat keinen guten Hopfen; er hat den frischen Hopfen des Josua. Hat dieser Kaufmann viel Blei und Stahl? Er hat nur einen Stein Blei, aber (a) einen Centner Stahl. Wessen Tuchmantel (tuchenen Mantel) hast

du? Ich habe nicht den des Reisenden, sondern den des Fähnrichs. Was für eine Bildsäule hat der neue Gärtner des Untertruchseß? Er hat die schöne Statue des glücklichen Bräutigams, unseres jungen Herrn Szczerzecki. Hast du nicht ein Gläschen heißen oder auch kalten Punsch? Ich habe keinen Punsch, aber Ambrosius, der gute und fleißige Sohn unseres alten und bösen Kirchenvorstehers, hat genug heißen Punsch.

Siebente Lection. — Lekcya siódma.

Vocativ und Anredeweisen.

129. Nach Härtlingen nimmt der Vocativ - je an: Bauer! chłopie! Herr! Panie! Nachbar! sąsiedzie! (25.) Ochs! wole!

130. † Die Endung - u nehmen an:

a) Das Wunder cud, Voc. cudu! Das Volk lud, der Sohn syn, das Haus dom, der Großvater dziad (selten dziadzie).

b) Die auf - ch, - g, - k auslautenden: Spinne! pająku! Bengel! dragu!

Doch bleiben bei der Regel: der Mensch człowiek, człek: człowiecze! człecze! Gott Bóg - Boże!

131. Nach Mildlingen nimmt der Vocativ - u an: Mann! mężu! Taube! gołębiu! König! królu!

† Ausgenommen: die Personen-Bezeichnungen auf - ec, die - je annehmen und dabei das - c in - cz - verwandeln.

Vater! ojcze! Schuster! szewcze!

Anmerkung 1. Statt kupcze! Kaufmann! sagt man gewöhnlich: kupiec! Herr Kaufmann! Panie kupiec!

† Der Geistliche ksiądz hat im Vocativ księże!

Anmerkung 2. Von männlichen Vornamen wird oft der Nominativ für den Vocativ gebraucht: als Peter! Piótr! Andreas! Jędrzej! Steht aber der Vocativ Panie dabei, dann muß der Name auch im Vocativ stehen: Herr Peter! Panie Pietrze! (25.) Herr Andreas! Panie Jędrzeju! Hingegen stehen Familien-Namen, besonders nicht-polnische, nach Panie im Nominativ, z. B. Herr Walter! Panie Walter!

132. Die Anrede geschieht im Polnischen in der zweiten Person der Einheit, der man aber aus Höflichkeit einen Titel, im gewöhnlichen Umgang Pan Herr, Pani Frau, Madame, beifügt.

Haben Sie mein Wörterbuch?	Czy **Pan masz** mój słownik?
Sie haben meinen Hut.	Pan masz mój kapelusz.

Anmerkung. So werden die auf die angeredete Person bezüglichen besitzanzeigenden Fürwörter durch den Genitiv von Pan, Pani und die Casus von Sie durch die Casus von Pan, Pani gegeben; nur swój Ihr bleibt, wenn Pan, Pani Subject ist.

Ich haben Ihren Hut (den Hut des Herrn).	Mam kapelusz Pana.
Sie haben Ihren Mantel (der Herr hat seinen (eignen) Mantel.)	Pan masz **swój** płaszcz.

133. Bei den Adjectiven ist der Vocativ dem Nominativ gleich:

Guter Bruder! Dobry bracie! | Georg! Jerzy!

134. Weder -, noch. Ani -, ani mit nie vor dem Zeitwort.

Ich habe weder Ihren Hut, noch Ihren Mantel.	Niemam ani kapelusza, ani płaszcza Pana.
Sie haben weder meinen Käse, noch mein Brod.	Pan niemasz ani mojego sera, ani mojego chleba.

Der Oheim (Vatersbruder) stryj.	(Mutterbruder) wuj.
Der Gefährte, Kamerad towarzysz.	Der Bleistift ołówek.
bescheiden skromny,	treu wierny.
geliebt kochany.	befähigt, geschickt zdatny.

kupfern miedziany.

7. Aufgabe.

Kamerad! Hast du meinen Bleistift oder mein Messer? Guter Freund! Ich habe weder deinen Bleistift, noch dein Messer. Welchen Garten und [welches] Haus haben Sie? Ich habe das Haus des alten Försters, aber seinen Garten habe ich nicht. Peter! Hat jener Herr nicht den neuen seidenen Hut unseres Großvaters? Großvater! Dieser Herr hat nicht nur deinen seidenen Hut, sondern auch deinen kleinen Schlüssel. Der Herr hat nicht meinen Hut, noch [meinen] Schlüssel. Was für einen Schüler haben Sie, Herr Gottlob (Bogusław)? Ich habe einen fleißigen und bescheidenen Schüler, der einen großen Vater und einen treuen Freund hat. Herr Kaufmann! Haben Sie etwas Rauch-

tabak und feines Papier? Weder Rauchtabak, noch Papier habe ich; [ich habe] nur Gerste und Hafer. Lieber Vater! Wer hat unsern Wald und den des Onkels? Mein guter Sohn! Der Sohn unseres Nachbars hat jenen, und dein (mütterlicher) Oheim hat diesen.

Achte Lection. — Lekcya osma.

Instrumental.

135. Die männlichen Substantive nehmen im Instrumental die Endung -em an; die sie bestimmenden Adjectiva aber das Suffix -ym.

136. Mit.	Z (vor Wörtern, die mit mehreren schwer auszusprechenden Consonanten anfangen: ze [14].
Der Vater mit seinem bescheidenen Sohne.	Ojciec ze swoim (31.) skromnym synem.
Mit welchem Menschen?	Z którym człowiekiem? (35).
Mit wem?	Z kim? (35. u. 114, a.)
Womit? (mit was).	Z czém?
137. Ich sehe.	Widzę.
Du siehst.	Widzisz.
Er sieht.	Widzi.
Mit wessen Freunde siehst Du meinen Bruder?	Z czyim (kogóż) przyjacielem widzisz mojego brata?
Womit sehen Sie ihn?	Z czém Pan go widzisz?
Ich sehe ihn mit Ihnen.	Widzę go z Panem.
138. Noch.	Jeszcze.
Sowol -, als auch.	J -, i; tak -, jak i (so -, wie auch).
Haben Sie noch Ihren Wagen mit dem muntern Hengste?	Czy Pan jeszcze masz swój wóz z rzeźwym ogierem?
Ich habe sowol das Pferd, als den Wagen noch.	Tak wóz, jak i konia jeszcze mam.
Er sieht weder Ihren Wagen, noch Ihr Pferd.	Nie widzi ani wozu, ani konia Pana (pańskiego).
Ich sehe Sie.	Widzę Pana.

Die Schnauze pysk, -a.	Der Kranz, die Krone wieniec, -ńca.
Der Held bohatér.	Das Schiff okręt.
Der Dieb złodziéj.	

Das Segel żagiel, - gla.

lieblich miły.	sommerlich, Sommer- letni.
hübsch śliczny.	listig, schlau chytry.

hanfen konopiany.

8. Aufgabe.

Siehst du jenen Greis mit seinem lieblichen Knaben, welcher den weißen Ziegenbock seines strengen Herrn hat? Ich sehe nur deinen Greis, aber ich sehe nicht den Knaben mit seinem weißen Ziegenbocke. Haben Sie noch Ihren bösen schwarzen Hund mit der weißen Schnauze? Ich habe ihn noch. Mit wem siehst du den bescheidenen Bruder meines gütigen Herrn Nachbars? Mein guter Kamerad! ich sehe ihn mit seinem geschickten Gärtner. Hat er noch den Garten mit dem kleinen, aber hübschen Sommerhause? Er hat sowol jenen, als auch dieses noch; aber er hat weder seinen alten treuen Daniel (Daniel), noch dessen bescheidenen Theodor (Dadzibóg). Mit was für einem Hute sehen Sie jenen schlauen Dieb? Ich sehe nicht einen Dieb mit einem Hute, sondern einen großen Helden mit einem frischen Kranze. Was sieht dieser Mann? Er sieht das Schiff unseres reichen Kaufmanns mit dem weißen hanfenen Segel. Herr Peter! Sehen Sie den Knaben mit der Schlange? Ich sehe nicht nur den Knaben und die Schlange, sondern auch einen Bären mit einem wilden Wolfe.

Neunte Lection. — Lekcya dziewiąta.

Dativ.

139. Männliche Hauptwörter haben im Dativ der Einzahl die Endung - owi; ihre adjectivischen Bestimmungswörter nehmen das Suffix - mu an.

140. † Ausnahmen: Folgende Hauptwörter nehmen im Dativ der Einheit die Endung - u an:

a) Die einsylbigen, die das - e bei der Verlängerung ausstoßen (116.): Der Schlaf sen, Gen. und Dat. s**nu**. Die Taufe chrzest, Gen. u. Dat. chrzt**u**. Der Narr kiep, Dat. kp**u**.

Der Tag dzień hat dni**u** und (wiewol seltner) dni**owi**.

b) Folgende Wörter:

	Gott Bóg, Dat. Bog**u**.
Der Bruder brat.	Der Bauer chłop.

Der Knabe chłopiec.	Der Mensch człek.
Der Teufel czart, diabeł.	Der Scharfrichter kat.
Der Geistliche ksiądz.	Der Vater ojciec.
Der Herr pan.	Der Thor błazen.
Das Brod chléb.	Der Scheffel korzec.
Der Finger palec, - lca.	Die Welt świat.

Der Wind wiatr.

Der Knecht parobek hat parobk**u**, auch parobk**owi**.

Wem?	Komu?
Ich habe gegeben.	Dałem } In Beziehung auf männliche Hauptwörter.
Du hast gegeben.	Dałeś }
Er hat gegeben.	Dał.
Mein Bruder hat jenem armen Manne ein kleines Geldstück gegeben.	Mój brat dał owemu ubogiemu człowiekowi mały pieniądz.
Wer hat Ihnen (dem Herrn) diesen Mantel gegeben?	Kto Panu dał ten płaszcz?
Wem haben Sie meinen Bleistift gegeben?	Komu Pan dałeś mój ołówek?
141. Schon.	Już.
Nicht mehr.	Już nie.
Haben Sie schon Ihren neuen Stiefel?	Czy Pan już masz swój nowy bót?
Er hat sein Haus nicht mehr.	Nie ma już swojego domu.

Das Federmesser scyzoryk, - a.	Das Beil topor, - u, - a.
Das Schwert miecz, - a.	Der Brief list.
Der Vogel ptak.	Der Becher kubek, - bka.
golden złoty.	silbern śrebrny.
stählern stalowy.	scharf ostry.
stumpf tępy.	bunt pstry.

9. Aufgabe.

Wer hat deinem Bruder den goldenen Becher gegeben, den er hat? Unser gütiger Herr hat meinem Bruder diesen Becher und dessen Lehrer einen schönen neuen Tuchmantel gegeben. Haben Sie noch das scharfe Federmesser, welches ich Ihnen gegeben habe? Ich habe es nicht mehr; ich habe es meinem Nachbar gegeben. Was für einen Stein hast du deinem Vater gegeben? Ich habe meinem alten Vater nicht einen Stein, sondern ein Stück altes Brod und einen Becher kalten Punsch gegeben. Wessen Schüler haben Sie Ihren kleinen bunten Vogel gegeben? Ich habe ihn demjenigen Schüler unseres

treuen Lehrers gegeben, der meinem lieblichen Vogel viel Hafer und Gerste gegeben hat. Benedict (Benedykt)! Wem hast du meinen Brief gegeben? Ich habe ihn Ihnen gegeben. Haben Sie dem Geistlichen schon seinen neuen Mantel gegeben? Ich habe dem guten Geistlichen nicht seinen Mantel gegeben, sondern den meinigen. Was hat der Herr dem Knecht und dem Hegemeister gegeben? Er gab dem Knechte nur den alten seidenen Hut, den er noch hat; aber seinem Hegemeister hat er einen Sack Hafer und einen Scheffel Bohnen gegeben. Hast du dem Antonius oder dem Paul (Pawel,-wła) das Schwert gegeben? Ich habe es weder dem Anton, noch dem Paul, sondern dem Georg gegeben.

Zehnte Lection. — Lekcya dziesiąta.

Local.

142. Nach Mildlingen, so wie nach - ch, - g, - k, erhält der Local die Endung - u; nach den übrigen Härtlingen aber - je.

† Ausnahmen: Nach Härtlingen nehmen - u an:

Das Haus dom.	Der Fichtenwald bór (selten borze).
Der Sohn syn.	Der Herr pan.
Der Großvater dziad (selt. - je).	Der Bauer chłop (- u u. - je).

Anmerkung. Der Tag dzień hat † dnie; wenn aber ein Bestimmungswort oder die Präposition na davorsteht, hat es regelmäßig dniu.

143. Wider die Regel (25.) behalten den Vocal des Nominativs (Themas) in der Stammsylbe:

Der Honig miód, Loc. miodzie. Das Eis lód-lodzie (selt. ledzie).
Der Großvater dziad-dziadzie und die mit - biór zusammengesetzten, wie zbiór die Sammlung - zbiorze.

144. Die adjectivischen Bestimmungswörter männlicher Hauptwörter nehmen im Local das Suffix - ym (besser - ém) an.

145. Wo? Gdzie?

Da, dort, tam.	Hier, tu.

In (mit dem Dativ).	w (we) (mit dem Local).
Auf (mit dem Dativ).	na (mit dem Local).
Die Kirche kościoł, - a.	Das Zimmer pokój.
Das Theater teatr.	Der Speicher szpichlerz, - a.
Der Leuchter lichtarz, - a.	Die Brücke most.
Das Ufer brzeg.	Der Reiter jeździec, jezdzca.

Der Matrose majtek, - tka.

lang długi.	hoch wysoki.
glatt, schlüpfrig śliski.	träge opieszały.
Wo sehen Sie den Helden?	Gdzie Pan widzisz bohatera?
Ich sehe ihn in unserm Garten.	Widzę go w naszym ogrodzie.
Sehen Sie die Taube auf diesem Ofen?	Czy Pan widzisz gołębia na tym piecu?
Ich sehe sie da.	Widzę go tam.
In der Kirche.	w kościele (25).
Auf der Welt.	na świecie (25).

10. Aufgabe.

Haben Sie noch viel Gerste in Ihrem hölzernen Speicher? Ich habe nicht mehr viel Gerste; aber ich habe noch genug Erbsen in meinem Hause. Wo sehen Sie unsern geliebten Paul? Ich sehe ihn mit dem jungen Herrn in jenem großen weißen Zimmer. Auf welcher Brücke siehst du das kupferne Standbild des Helden? Ich sehe es auf jener langen Brücke, auf der Sie den schönen Reiter mit dem muntern jungen Pferde sehen. Wen siehst du auf jenem hohen Ufer? Dort sehe ich deinen Bräutigam mit seinem guten, treuen Kameraden auf einem neuen Wagen. Siehst du auf dem Tische denjenigen neuen silbernen Leuchter, den mein Onkel meinem fleißigen Bruder gegeben hat! Ich sehe ihn, aber der Sohn unseres Nachbars sieht ihn nicht. Siehst du meinen Schüler im Theater oder in der Kirche? Ich sehe ihn weder im Theater, noch in der Kirche; aber mein Oheim sieht ihn im Hause seines (des Schülers) Großvaters. Wo siehst du den Mann mit der Schlange? Ich sehe die Schlange mit dem Manne im Fichtenwalde unseres Nachbars auf dieser hohen eisernen Brücke. Wen siehst du auf diesem Schiffe? Ich sehe da einen jungen Matrosen mit einem weißen Hute. Siehst du den trägen Daniel und den fleißigen Andreas dort auf dem glatten Eise? Ich sehe weder den Daniel, noch seinen Freund; ich sehe nur einen alten Landmann mit einem faulen Esel, auf welchem ich einen Sack Hafer sehe. Hat er noch viel Hafer? Er hat nicht mehr viel, aber noch genug. Hat nicht eine

Distel der Esel, den du auf jenem Ufer siehst? Er hat keine Distel, aber noch etwas Moos. Haben Sie noch ein wenig Essig? Ich habe Ihnen schon den Essig gegeben, den ich habe.

Eilfte Lection. — Lekcya jedenasta.

Plural der männlichen Nennwörter.

A. Plural unpersönlicher Gegenstände.

146. Bei der Bildung des Nominativs der Mehrheit eines männlichen Hauptwortes kommt es darauf an, ob man den durch dasselbe bezeichneten Gegenstand als Gattungsbegriff oder als individuelle Persönlichkeit darstellen will.

a) Die Namen unpersönlicher oder unpersönlich gedachter Gegenstände, sie mögen belebt oder unbelebt sein, erhalten nach Härtlingen die Endung - y, nach Mild- und Wandlingen die Endung - e.

Die Brode chleby.	Die Kirchen kościoły.
Die Schuhe trzewiki (35).	Die Pflüge pługi (35).
Die Messer noże.	Die Oele oleje.
Die Oefen piece.	Die Schlüssel klucze.
Die Pferde konie.	Die Hasen zające.

† Der Tag dzień - die Tage dni; die Woche tydzień, die Wochen tygodnie.

Bei diesen Hauptwörtern ist der Accusativ der Mehrheit dem Nominativ gleich.

147. Die zu solchen unpersönlichen männlichen Hauptwörtern gehörigen adject. Bestimmungswörter nehmen im Nominativ der Mehrzahl das Suffix - e an.

Die frischen Brode świeże chleby.	Jene großen Kirchen owe wielkie kościoły.
Der Knabe hat bunte Vögel.	Ten chłopiec ma pstre ptaki.
Sein Bruder hat weiße Tauben.	Brat jego ma białe gołąbie.
Was für Hunde hat jener Knecht?	Jakie psy ma ów parobek?
Er hat seine Stiefel und ich habe seine Messer.	Ma swoje bóty, a mam jego noże.

148. Wir haben mamy. | Ihr habet macie.
Sie haben mają.

Die Pferde haben keinen Hafer mehr.	Konie już nie mają owsa.
149. ihr, deren (poss. Pron. in Bezug auf mehrere Besitzer).	ich, swój (letzteres in Beziehung auf das Subject des Satzes.
Haben die Pferde ihren (eignen) Hafer?	Czy konie mają swój owies?
Die Esel haben ihren (deren) Hafer.	Osły mają ich owies.
Der Käfer chrząszcz.	Der Soldat żołniérz.
Die Mücke komar.	Der Hirt pastuch.
Der Bullochs byk.	Die Waare towar.
Der Hahn kogut.	Die Nachtigall słowik.
Der Sperling wróbel, -bla.	Der Holländer Holender.

Der Deutsche Niemiec, -mca.

weise, klug mądry.	neugierig ciekawy.
erfahren doświadczony.	arbeitsam pracowity.
unschmackhaft niesmaczny.	blau niebieski.
von Roggen, Roggen-rżany, żytny.	rund okrągły.
Auch, und i.	Auch, gleichfalls także.

11 Aufgabe.

Was hat der Hirt? Er hat Bullochsen, Ochsen, Ziegenböcke und Esel. Was für Ochsen hat er? Er hat große und junge Ochsen. Hat der Hirt Flachs? Er hat keinen Flachs; aber guten hat derjenige Kaufmann, welcher auch hat die schönen und guten Seidenwaaren und die wohlfeilen Tuchmäntel. Was sehen Sie dort? Ich sehe nur die Mücken, die Sie auch sehen. Sehen Sie diese neugierigen Nachtigallen und jene listigen Sperlinge mit der schönen weißen Taube? Ich sehe jene Vögel und dort [sehe ich] einen erfahrenen Landmann mit einem treuen Hunde und einem arbeitsamen Knechte. Was für Brod hat der neue Bäcker in diesem Hause? Er hat gutes Weißbrod, aber unschmackhaftes Roggenbrod. Welcher Bäcker hat das gute Roggenbrod, welches (jaki) ich sehe auf diesem runden Tische in eurem blauen Zimmer? Ihr Nachbar hat solches gutes und billiges Brod. Habt ihr gute stählerne Messer? Wir haben [keine] (nicht). Wen sieht euer weiser Geistlicher? Er sieht diese Hirsche und jene Pferde. Wer hat die schönen bunten Käfer, welche ich deinem Freunde Nicolaus (Mikołaj)

gegeben habe? Peter hat jene Käfer in seiner hölzernen Trommel. Habt ihr eure Hüte? Wir haben [sie]. Was haben unsere Esel? Sie haben ihre Disteln. Haben Sie Ihre Ellen oder die meinigen? Ich habe nur die meinigen. Sieht unser Freund die weißen Hirsche in dem Fichtenwalde des Herrn Galecki? Er sieht [sie]. Haben die Soldaten des großen Königs schon neue Mäntel? Sie haben schon neue Mäntel und Hüte. Sehen Sie die großen goldenen Leuchter in dieser Kirche? Ich sehe nicht nur die Leuchter, sondern auch einen kupfernen Tisch, auf welchem ich sehe große goldene und silberne Becher. Wessen Hunde hat dieser Mann? Er hat Ihre Hunde. Wer hat jene großen Schiffe, welche ich hier sehe? Der Holländer hat dieses Schiff, und sein Nachbar, der reiche Deutsche, hat jenes. Wen sehen Sie auf dem Schiffe des Deutschen? Dort sehe ich junge und alte Matrosen.

Zwölfte Lection. — Lekcya dwunasta.

B. Plural persönlicher Gegenstände.

150. b) Die Namen persönlicher oder persönlich gedachter (personificirter) Gegenstände männlichen Geschlechts nehmen im Nominativ der Mehrheit nach Härtlingen - i, nach Mild- und Wandlingen aber - e an:

Anmerkung. Durch dieses - i wird, abweichend von der Regel (17, d, (c)), - ch in - ś gemildert; das e in den Wörtern auf - ec bleibt unverändert.

Die Bauern chłopi.	Die Landleute wieśniacy.	Die Zwerge karli.
Die Holländer Holendrzy.	Die Henker kaci.	Die Thoren błaźni.

Der Jude żyd, die Juden żydzi.
Die Böhmen, Czesi.
Die Nachbarn sąsiedzi (25.)
Die Lehrer nauczyciele.
Der Gast gość - goście.
Der Spion szpieg, die Spione szpiedzy.
Die Knaben chłopcy.
Der Engel Anioł - Anieli (25.)
Die Bäcker piekarze.
Der Erzeuger rodzic, die Eltern rodzice.

c) Außerdem nehmen die Namen persönlicher oder personificirter Gegenstände männlichen Geschlechts im Nominativ der Mehrheit noch die Endung -owie an, mit der zugleich der Begriff besonderer Achtung und Ehrerbietung verknüpft ist; weßhalb man sie auch die männliche Vorzugsendung genannt hat.

Die Könige, als Gattungsbegriff, króle,	als Personen	królowie.
Die Männer „ „ „ męże,	„ „	mężowie.
Die Engel „ „ „ anieli,	„ „	aniołowie
Der Papst papież als „ „ papieże	„ „	papieżowie.

d) Bei ganzen Klassen von Wörtern, so wie bei einzelen, ist nun die Endung -owie die gewöhnliche Plural-Endung geworden, während sich das -i und -e nur bei Dichtern oder in anderer Bedeutung erhalten haben. Man merke hierüber:

1) Die Namen von Titel und Würden, von Familien und Verwandtschaften, so wie die Namen der alten Völker haben als gewöhnliche Plural-Endung -owie.

Die Herren Panowie.

Der Kaiser Cesarz.	Die Kaiser Cesarzowie..
Der Heerführer Wódz.	Die Heerführer Wodzowie.

Radziwiłłowie.

Die Väter ojcowie.	Die Söhne synowie.
Die Großväter dziadowie-	Der Perser Pers - Persowie.

Der Athener Ateńczyk - Ateńzcykowie (auch Ateńczycy).

† Ausnahmen: Nicht -owi, sondern -i oder -e nehmen an:

α) Die Titel- und Würdenamen auf -k (ausgen. auf -ek), -d, -n[1]), -p, -t[2]), -rz[3]), -sz.

Der Oberst Pułkownik - Pułkownicy.	Die Lehrer nauczyciele.
Der Priester kapłan - kapłani.	Der Vormund opiekun - opiekuni (auch opiekunowie).
Der Bischof Biskup - Biskupi.	Der Rath Konsyliarz - Konsyliarze.
Der Kandidat Kandydat - Kandydaci.	

Der Notar Notariusz - Notariusze.

1) Pan hat Panowie; der Kastellan, Burgvoigt Kasztelan - Kasztelanowie; der Schutzheilige, Sachwalter Patron - Patronowie.

2) Der Dorfrichter, Vogt Wojt hat Wojci und Wojtowie.

3) Der Bürgermeister Burmistrz gewöhnlich Burmistrzowie.

β) Der Erbherr Dziedzic hat Dziedzicy und Dziedzicowie; der Vater rodzic nur rodzice die Eltern.

γ) Der Grieche Grek - Grecy; der Geist Duch - Duchy.

2) Die männlichen Personennamen auf - ek, - g, so wie besonders die fremden Titel, haben in der Regel den Plural-Nominativ auf - owie.

Der Ehemann małżonek - małżonkowie.	Das Mitglied członek - członkowie.
Der Spion szpieg - szpiegowie (szpiedzy).	Der Astrolog Astrolog - Astrologowie.
Der Heerführer hetman - hetmanowie (hetmani).	Der General Jenerał - Jenerałowie.
Der Minister Minister - Ministrowie.	Der Director Dyrektor - Dyrektorowie.
† Der Knecht parobek - parobcy.	Der Doctor Doktor - Doktorzy.

3) Auch die wie Adjective flectirten männlichen Hauptwörter (123.) erhalten - owie, wenn sie eine Würde oder einen Eigennamen bezeichnen. Die Schatzmeister podskarbowie. Die George Jerzowie.

† Die auf - ski und - cki nehmen - i an. Die Galecki Galeccy. Die Zamojski Zamojscy.

4) Folgende einzele Wörter haben ausschließlich oder doch vorzugsweise den Plural-Nominativ auf - owie.

Bemerkung. Ihrer Bedeutung nach gehören sie alle unter d, 1.

Der Held bohatér.	Der Gesandte poseł, - sła.
Der Mann mąż	Der Page paź (- owie auch - e).
Der Probst Proboszcz (- owie auch - e).	Der Schüler uczeń - uczniowie.

5) Namen personificirter Gegenstände, wie Thiere in der Fabel, die redend eingeführt werden, die männlichen Namen der Kartenblätter u. dgl., nehmen nach ihrer Endung und nach dem Begriff der höhern Würde, die man ihnen beilegen will, sowol - i, als - owie an.

Der Vogel ptak-ptacy (d, 1 Ausn.)	Der Wolf wilk - wilcy.
Das Vöglein ptaszek ptaszkowie.	Der Hund pies - psi.

Anmerkung 1. Die Namen der Tänze und das Wort trup der Leichnam, die im Singular wie lebende Wesen construirt werden, (114, b) werden im Plural als Gattungsbegriffe behandelt, und erhalten im Nominativ die Endung - y: Mazurki, trupy.

Anmerkung 2. Durch die persönliche und unpersönliche Plural Endung der männlichen Hauptwörter kann zuweilen die Bedeutung unterschieden werden:

Der Fuchs	lis	Die Füchse lisi.	Der Wolf	wilk	wilcy
Der Fuchspelz		Die Fuchspelze lisy.	Der Wolfspelz; Brandbeck		wilki.

Anmerkung 3. Namen menschlicher Wesen, wenn sie als Gattungsbegriffe aufgefaßt oder collectivisch genommen werden, erhalten den Plural Nominativ unpersönlicher Gegenstände:

Der Student student. Die Studenten (pers.) studenci (unpers. od. coll.) studenty.

Die Könige	pers. królowie. / unpers. od. coll. króle.	Die Oheime	pers. wujowie. / unpers. od. coll. wuje.

151. Hat das Hauptwort die Endung der Persönlichkeit, so erhalten die darauf bezüglichen adjectivischen Bestimmungswörter im Nominativ des Plurals - i, wobei die Character-Laute - ch und - sz in ś übergehen.

Die guten Väter dobrzy ojcowie.
Die armen Knechte ubodzy parobcy.
Die jungen Vöglein młodzi ptaszkowie.
Meine Schüler moi uczniowie.
Die großen Generäle wielcy Jenerałowie.
Die reichen Kaufleute bogaci kupcy.
Diese Juden ci żydzi.

Anmerkung. Hat das persönliche Hauptwort wegen des milden Characters die Endung - e, so gibt man seinem adjectivischen Bestimmungsworte dennoch die Endung - i, wenn die Hervorhebung der Persönlichkeit in der Absicht des Sprechenden liegt:

Unsere Freunde nasi przyjaciele.
Die weißen Wölfe bieli wilcy (25).
Jene Knaben owi chłopcy.
Die hitzigen Studenten gorący studenci (4, Bem.)

152. Wir sehen widzimy. | Ihr sehet widzicie.
Sie sehen widzą.

Das Schloß, die Burg zamek, - mku.
Der Hofmeister Guwerner.
Der Apotheker aptekarz.
Der Archivar Archywaryusz.
Der Hirt pasterz, pastuszek.
Der Philosoph Filozof.
Der Arzt lekarz.
Der Beamte urzędnik.
Der Kutscher stangret.
Der Italiener Włoch.
Der Preuße Prusak.

Der Schwede Szwed.

bedeutend, ansehnlich znaczny.	berühmt sławny.
fröhlich wesoły.	tugendhaft cnotliwy.
gelehrt uczony.	fett tłusty.
munter, behende raczy.	dumm głupi.
grün zielony.	gelb żółty.

prächtig wspaniały.

12. Aufgabe.

Was haben die Könige? Sie haben große Schlösser und schöne Gärten. Wer hat jene muntern Pferde, welche Sie hier im Walde des Hegemeisters sehen? Die reichen Schweden haben nur solche Pferde. Haben die Preußen solche weißen Schiffe? Sie haben [sie]. Was haben jene glücklichen Knechte? Sie haben einen gütigen und ansehnlichen Herrn. Was sehen diese lustigen Studenten? Sie sehen die grünen Vögel des armen Italieners. Haben die Italiener gute seidene Waaren? Sie haben nur schlechte baumwollene Waaren. Was haben jene jungen Adler, welche unsere Söhne auf jener hohen Eiche sehen? Die Adler haben kleine bunte Schlangen. Haben unsere Beamten genug Papier und Tinte? Sie haben genug Tinte, aber nur wenig grobes Papier. Haben Sie noch das Haus des Herrn Archivars? Ich habe sein Haus nicht mehr. Was für Häuser haben die Bischöfe hier? Die ansehnlichen Bischöfe haben hier prächtige Schlösser. Haben die Herren Szczernicki's noch das prächtige Schloß, welches wir in jenem Garten sehen? Die Herren Szczernicki's haben es nicht mehr; unsere berühmten Erbherren haben das Schloß und die schönen grünen Wälder. Haben die Unterthanen des Herrn Georg einen guten Arzt? Sie haben einen Arzt, aber keinen Apotheker. Wem hast du deinen bösen Hund gegeben? Ich habe ihn dem Bruder des Hofmeisters gegeben. Was sehen hier die jungen Hirten? Sie sehen die prächtigen gelben Löwen, welche die armen Böhmen haben. Haben die Italiener auch solche Löwen? Sie haben schöne wilde Löwen und Bären. Ob diese feisten Räthe und jene weißen Kandidaten den gelehrten Kaplan nicht sehen? Sie sehen ihn nicht. Was haben die Pagen des Königs? Sie haben seine goldenen und silbernen Becher. Wem hat Ihr Bruder seine Häuser gegeben? Er hat sein altes Haus mit dem großen Garten unserm alten Oheim gegeben.

Dreizehnte Lection. — Lekcya trzynasta.

Genitiv Pluralis.

153. Die Wörter, die im Nominativ der Mehrheit -owie haben, so wie die auf einen Härtling auslautenden, nehmen im Genitiv der Mehrheit -ów an:

Die Pagen der Könige.	Paziowie królów.
Die Beile der Henker.	Topory katów.

154. Die auf einen Mild- oder Wandling ausgehenden haben -i (oder seltner -ów):

Die Söhne der Lehrer.	Synowie nauczycieli oder nauczycielów.
Die Väter der Schüler.	Ojcowie uczni od. uczniów.

155. † Bei allen Wörtern auf -j und bei den meisten auf -c und -ż ist -ów die gewöhnlichere Genitiv-Endung; doch haben die auf -ąc und -ądz immer -i.

Der Monat miesiąc - miesięcy (4, Bem.)	Der Hasen zajęcy (auch zajęców).

156. Von den auf Mildlingen auslautenden haben folgende niemals -ów:

Der Topf (Maß) garniec.	Der Groschen grosz.
Die Elle łokieć.	Der Gast gość.
Das Pferd koń.	Der Tag dzień.
Der Rubel rubel.	Das Viertel (Maß) wiertel.
Der Karpfen karp'.	Der Stein kamień.
Der Scheffel korzec.	

Der Hirsch jeleń.

Anmerkung. Von króle, die Könige, lautet der Genitiv allemal króli, so wie von Królowie er stets Królów heißt.

157. Die adjectivischen Bestimmungswörter endigen den Genitiv des Plurals mit dem Suffix -ych.

Die Söhne dieser guten Väter. Synowie **tych** dobr**ych** ojców.

158. Sie (Acc. Plur.) je (in Bezug auf unpers. Gegenst.)

159. Von den Namen persönlicher oder personificirter Gegenstände wird im Plural der Genitiv für den Accusativ gebraucht.

Ich sehe die Könige.	Widzę Królów.
Haben Sie fleißige Schüler?	Czy masz Pan pilnych uczni?
Haben Sie Hasen?	Masz Pan zające?
Ich habe keine Hasen.	Niemam zajęcy.
160. ihrer, (Gen. u. Acc. Plur).	ich.
Sehen Sie jene Hirsche?	Czy Pan widzisz owe jelenie?
Ich sehe sie.	Widzę je.
Ich sehe sie nicht.	Nie widzę ich.
Sehet ihr jene Helden?	Czy widzicie owych bohaterów?
Wir sehen sie.	Widzimy ich.
Wir sehen sie nicht.	Nie widzimy ich.
Wessen Hüte haben die Knaben?	Czyje kapelusze mają chłopcy?
Sie haben ihre (eignen) Hüte.	Mają swoje kapelusze.
Haben Sie die Hüte ihrer Lehrer?	Czy mają kapelusze swoich nauczycieli?
Sie haben ihre (deren) Hüte.	Mają ich kapelusze.

Anmerkung. Die Anrede an mehrere Personen geschieht durch die zweite Person der Mehrheit, der man aus Höflichkeit einen Titel, gewöhnlich Panowie, beifügt.

Sie (die Herren) haben schöne Mäntel.	Panowie macie piękne płaszcze.

scharfsinnig roztropny. | aufmerksam baczny.
gehorsam posłuszny.

13. Aufgabe.

Wessen Pferde haben diese treuen Knechte? Sie haben die schönen, muntern Pferde ihrer gütigen jungen Herren. Was für Schüler haben die alten gelehrten Philosophen? Sie haben wenig scharfsinnige und aufmerksame Schüler. Hat dein Lehrer noch viele Schüler? Er hat (nur) wenig Schüler, aber fleißige und folgsame. Habt ihr noch Bleistifte und Papier genug? Wir haben Bleistifte genug; aber wir haben kein Papier mehr. Unsere lieben Nachbarn haben keinen Rauchtabak mehr. Haben Ihre (der Herren) Jägermeister keine Hasen? Sie haben fette Hasen. Sehen Sie nicht die großen, fetten Karpfen auf dem gelben Tische im grünen Zimmer? Wir sehen sie nicht. Was gab dein Großvater seinem armen Gaste? Er gab dem arbeitsamen, aber unglücklichen Manne nur einige (kilka m. d. Gen.) Groschen, aber ein großes Stück altes Roggenbrod und ein Pfund alten schlechten Käse. Haben die Juden noch ihre schönen Pferde und die Esel der reichen Förster? Sie haben sie nicht mehr. Wer hat sie? Mein Bruder hat sie.

Vierzehnte Lection. — Lekcya czternasta.

Vocativ, Instrumental, Dativ und Local der Mehrheit.

161. Der Vocativ der Mehrheit ist stets dem Nominativ der Mehrheit gleich.

Freunde! przyjaciele! Studenten! studency! Väter! ojcowie! Gute Herren! dobrzy Panowie! Ochsen! woły! Esel! osły!

162. Die Endung des Instrumentals ist - ami. Doch kann das - a - dieser Endung, besonders nach Mild- und Wandlingen, auch ausgestoßen werden, wenn dadurch nicht eine zu große Anhäufung von Consonanten entsteht.

163. Immer weggeworfen wird das - a - in den Wörtern:

Das Pferd koń. Instr. końmi | Die Leute ludzie-ludźmi.
Das Geld pieniadze-pieniędźmi. | Der Ochs wół-wołmi (selt. wołami).

Anmerkung. Nach Härtlingen nimmt der Instrumental auch - y an, wie pany statt panami; czasy zur Zeit für czasami. Mehr hierüber bei den sächlichen Hauptwörtern.

164. Die adjectivischen Bestimmungswörter nehmen das Suffix - ymi an, das bei unpersönlichen Gegenständen - émi lautet.

Sehet ihr den Director mit den fröhlichen Studenten?	Czy widzicie Dyrektora z wesołymi studentami?
Ich sehe einen Mann mit fetten Ochsen.	Widzę człowieka z tłustémi wołmi.
Siehst Du den General mit den jungen Fähnrichen?	Czy widzisz Jenerała z młodymi chorążymi?

Mit ihnen. . . . . Z nimi (pers.), z niémi (unpers.)

165. Im Dativ der Mehrheit nehmen die Hauptwörter die Endung - om, die Adjectiva aber das Suffix - ym an.

Er gab den armen Knaben Brod, und seinen Pferden Hafer.	Dał chleba ubogim chłopcom, a swoim koniom owsa.
Ich gab die Rubel nicht den Juden, sondern ihren Gärtnern.	Nie dałem rubli żydom, ale ich ogrodowym.

166. Im Local der Mehrheit nehmen die männlichen Hauptwörter die Endung - ach, ihre adjectivischen Bestimmungswörter das Suffix - ych an.

Sehen Sie die prächtigen Reiter auf jenen großen Pferden?	Czy Panowie widzicie wspaniałych jezdzców na owych wielkich koniach?

167. Wir haben gegeben. — Daliśmy
Ihr habt gegeben. — Daliście
Sie haben gegeben. — Dali
(Von pers. gedachten Gegenständen männl. Geschl. Von unpers. Gegenst. steht überall - ły - für - li -).

Was haben Sie den Männern gegeben?	Co Panowie daliście tym mężom?
Die Könige haben ihren treuen Generälen schöne Pferde gegeben.	Królowie dali piękne konie swoim wiernym Jenerałom.

Die Kohle węgiel, - gla. | Die Quaste kutas, - a.
tapfer waleczny. | ansehnlich, prächtig okazały.
fest, wehrhaft obronny.

14. Aufgabe.

Großvater! Siehst du nicht die Spinnen mit den Mücken in diesen Winkeln? Sowol die Spinnen sehe ich, als auch die Mücken. Was haben die Polen auf ihren Kameelen? Sie haben viele Säcke Kohlen auf diesen häßlichen Kameelen. Hast du den armen Greisen viele kupferne Geldstücke gegeben? Auch nicht (ani) einen Schilling habe ich diesen Greisen gegeben, nur einen Thaler (gab ich) denjenigen Knechten, die Sie im Walde sehen mit den Ochsen und Pferden meines geliebten Oheims. Wem gaben die Obersten die scharfen Schwerter mit goldenen oder auch silbernen Quasten? Sie gaben die Schwerter mit goldenen Quasten den treuen Bürgern, und die Schwerter mit silbernen Quasten ihren tapferen Soldaten. Wessen Burgen sehen wir dort auf den grünen Ufern? Sie sehen die Gärten mit den festen Burgen der Herren Zamojski und die unserer Könige. Sehen Sie (die Herren) die Wasserbehälter und die Statuen in diesen Gärten? Weder die Wasserbehälter noch die Statuen sehen wir dort, aber viele prächtige Ulmen und hohe Eichen. Sebastian! (Sobek,-bka) Siehst du nicht den kleinen Italiener mit seinen Schildkröten? Gute Freunde! Ich sehe den Italiener, aber nicht die Schildkröten.

Fünfzehnte Lection. — Lekcya piętnasta.

Abweichende Plural-Bildung männlicher Nomina.

168. Die Wörter auf -anin werfen im Plural die Endung -in ab und werden nun von einem Thema auf -an flectirt. Im Nominativ ist der Charakter -ó

Der Hofmann dworzanin, die Hofmänner dworzanie, der Hofmänner dworzanów u. s. w.

Anmerkung. Der Genitiv auf -ów wird seltner gebraucht; gewöhnlich bildet das nackte Thema den Genitiv: dworzan

Der Christ Chrześcianin.	Der Heide poganin.
Der Bürger mieszczanin.	Der Breslauer Wrocławianin.
Der Warschauer Warszawianin.	Der Vorstädter przedmieścianin.
Der Armenier Ormianin.	Der Römer Rzymianin.

169. Doppelte Plural-Formen bei gleicher Bedeutung haben:

a) Die Gerste jęczmień, die Gerstenarten jęczmienie u. jęczmiony u. s. w.

b) Der Freund przyjaciel hat neben dem regelmäßigen Plural przyjaciele (selten przyjacielowie), als Bezeichnung eines persönlichen Wesens, auch noch als Gattungsbegriff folgende Plural-Form:

Die Freunde przyjacioły.	der Freunde przyjaciół
Den Freunden przyjaciołom.	mit den Freunden z przyjaciółmi.
	u. s. w.

Eben so geht: nieprzyjaciel der Feind.

170. Doppelte Plural-Formen bei verschiedener Bedeutung haben:

Das Volk lud { Die Völker ludy, ludów, ludom u. s. w. / Die Menschen, Leute ludzie, ludzi u. s. w. (Plur. v. człowiek).

Das Geldstück pieniądz { Die Geldstücke pieniądze, pieniądzów u. s. w. / Das Geld pieniądze, pieniędzy, pieniędzom pieniędzmi, pieniądzach.

Das Wunder cud { Die Wunder cuda (siehe unten 171, b). / Der Unsinn cudy.

171. Im Plural-Nominativ nehmen -a an:

a) Die fremden (lateinischen oder deutschen) Wörter auf -t.

Der Akt akt die Akte akta.	Das Instrument instrument - instrumenta
Das Pfund funt - funta (39).	Die Kunst kunszt - kunszta.
Das Pfand fant - fanta.	

Die Kosten, der Aufwand koszt, koszta.

Anmerkung. Okret, das Schiff, hat neben dem regelmäßigen Plural-Nominativ okręty auch den Nominativ okręta.

b) Das Wunder cud, das Wunderding dziw - cuda, dziwa. In den übrigen Fällen gehen sie regelmäßig: der Akten aktów, den Wundern cudom u. s. w.

172. Bei den Wörtern: Der Bruder brat, der Priester ksiądz, der Edelmann szlachcic wird als Plural eine weibliche Collectiv-Form in der Einheit gebraucht.

Die Brüder bracia (eigentlich die Brüderschaft).
Die Priester księża (eigentl. die Priesterschaft).
Die Edelleute szlachta (eigentl. der Adel).

Szlachta geht ganz regelmäßig wie ein Hauptwort weiblichen Geschlechts im Singular.

Bei bracia und księża hat die Declination durch Vermischung mit Pluralformen folgende unregelmäßige Gestalt erhalten:

Nom.	bracia die Brüder.	księża die Priester.
Gen.	braci der Brüder.	księży der Priester.
Dat.	braci, braciom den Brüdern.	księży, księżom den Priestern.
Acc.	braci die Brüder.	księży die Priester.
Voc.	bracia! Brüder!	księża! Priester!
Instr.	bracią, braćmi mit den Brüdern.	księżą, księżmi mit den Priestern.
Loc.	braci.	księży.

173. Das Jahr rok entlehnt von lato der Sommer seinen Plural lata die Jahre, der regelmäßig wie ein sächliches Hauptwort flectirt wird. In der Bedeutung: Termin hat rok regelmäßig roki Termine.

174. Den Plural von człowiek der Mensch vertritt ludzie die Leute (siehe oben 170.)

Die Christen haben nicht das Geld, aber die Schiffe der Heiden.	Chrześcianie nie mają pieniędzy, ale okręta pogan.
Wir haben viele Kosten.	Mamy wiele kosztów.
Meine Brüder haben die Pferde jener Priester.	Moi bracia mają konie owych księży.

Der Russe Rossyanin. | Der Schwager szwagier, - gra.
Der Maler malarz. | Das Bild obraz.
Der Kamm grzebień, - bnia.

grausam srogi. | gesittet, civilisirt uobyczajony.
stark mocny. | fromm pobożny.
gottlos bezbożny. | wollen, von Wolle wełniany.

15. Aufgabe.

Wem haben die guten Hofleute das Geld gegeben? Sie haben viel Geld gegeben meinen Brüdern und deren Freunden, die viele silberne Geldstücke den armen Priestern unserer frommen Vorstädter gegeben haben. Wen sehet ihr auf den Schiffen der tapferen Römer? Auf diesen Schiffen sehen wir grausame Heiden, Feinde gesitteter Völker. Was haben Sie den Söhnen meiner Brüder gegeben? Ich habe den Söhnen deiner arbeitsamen Bruder die Becher gegeben, welche jene alten Priester haben, die du siehst in der neuen Kirche mit den frommen Christen. Was haben den Römern diese wilden Völker gegeben? Sie haben schöne Pferde und starke Büffel gegeben. Was haben diese Leute unseren Freunden gegeben? Sie haben einen großen Sack mit kupfernen Geldstücken gegeben. Was hat der reiche Bürger den armen Priestern gegeben? Er hat einen Sack mit Geld gegeben. Gregor! (Grzegorz) Wo hast du meine Akten? Ich habe nicht Ihre Akten, aber ich sehe Ihre Akten auf jenem Instrumente. Haben die Feinde der Russen viele Soldaten und starke Pferde? Sie haben viele gute Pferde, aber nur wenig Soldaten. Wessen Papier haben die Schüler, die ich sehe mit ihren trägen Kameraden in dem kleinen gelben Zimmer unseres strengen Lehrers? Die Schüler haben das Papier des Anton und ihre Kameraden das ihres Lehrers. Haben noch die gottlosen Juden die Pfänder der armen fleißigen Bauern? Die Juden haben sie nicht, sondern die Christen. Was für Kämme hast du? Ich habe nur billige hölzerne Kämme. Hat der neue Kaufmann schon neue seidene Hüte? Er hat deren noch nicht; aber er hat noch gute wollene Hüte.

Sechzehnte Lection. — Lekcya szesnasta.

Männliche *Nomina pluralia tantum.*

175. Viele polnische Hauptwörter sind nur im Plural gebräuchlich. Größtentheils bezeichnen sie Gegenstände, die aus zwei gleichen Theilen oder aus mehreren einzelen Dingen zusammengesetzt sind. Ihre Declination richtet sich nach ihrem Geschlechte, das man aus dem Wörterbuche ersieht.

Männlich sind und gehören mithin zur ersten Declination:

afty Hitzbläschen auf der Zunge.
akeydensa die Accidenzien.
akta die Akten.
androny das Geschwätz.
androty der Waffelkuchen.
bachusy der Carneval, Fasching.
bagaże das Soldatengepäck.
balasy die Geländersäulen.
bary die Schultern.
bebechy die Kaldaunen.
biesagi der Quersack.
bryże bunte Stickerei, Manschette.
cażki das Zängelchen.
cęgi die Zange.
cepy der Dreschflegel.
ciastuchy grobe Klöße.
cieśli Schneidezähne.
cukierki Zuckerwerk.
czary Zauberei, Liebeselixir.
dąsy zornige Geberde.
droty Stricknadeln.
dudki Bremse für Pferde.
dygotki Zittern in den Füßen; Stiefmütterchen.
dziatki, dziateczki Kinderchen.
dzieje Thaten.
elementa die Anfangsgründe; die Fibel.
fechty die Fechtkunst.
finanse Finanzen.
finessy Ausflüchte.
floresy Verzierung (kalligraphische).
formaty bischöfl. Zeugnißschreiben an einen Geistlichen.
fusy Bodensatz.
gatki Unterhosen.
gody Gasterei; die Miethzeit um Weihnachten.
golobrzuchy Kahlbäuche (Fische).
gonki dicke Stangen auf Getreideschiffen.
grabie die Harke, der Rechen.
grędzy der Schimmel; Bierkahm.
grezy Hefen.
holendry holländische Colonie.
hurty Hürde.
kędzierze krauses Haar, Gelocke.
kielce Hundszähne.
klaki Werg, alte Lumpen.
kleszcze Zange; Krebsschere.
kleszczki kleine Zange.
konszachty, konszafty geheimes Verständniß.
korowody Weitläufigkeiten.
korzenie Gewürz.
kreple Krapfkuchen.
krezy Gekröse; Halskrause.
kroksztywy Kranzsteine.
krygi Kinnkette.
kulsze Hüftbein.
kurpie Bastschuhe.
lazy Geberden.
łowy Fischerei; Jagd.
łubie der Köcher.

ludzie Leute.
łupy die Beute.
łyżc Schlittschuhe.
meble Möbel.
młodziaki unschuldige Kinder.
mrugi das Blinzeln.
muły hohe Pantoffeln.
nadnerki Nierendrüsen.
narzędy Werkzeug; Reitzeug.
niedopitki Neige von Getränken.
nowożeńcy neues Ehepaar.
nożyce, nożyczki die Schere.
obcęgi die Kneipzange.
obegnańcy die Belagerten.
obszłegi Aufschläge.
obżynki das Erntefest.
ocierki Abreibsel.
oczy Augen.
odkrajki Abschnitsel.
okopy Verschanzungen.
okowy Fesseln.
okulary die Brille.
opełki ausgesichtete Körner.
opiłki Feilspäne.
ościanki Umfang einer Wohnung.
ożędki Taschenkraut.
pakuły gröbstes Werg.
parostki Rehgeweihe.
partesy Musiknoten.
perfumy Parfümerien.
pierwospy erster Schlaf.
pląsy Ringeltanz.
pięsy Gaukelei, Tanz.
płoty Haarflechten.
pludry Pumphosen.
pobierki Nachlese, Ausschuß.
podganki Seitengänge im Hause.
podkurniki Mitternachtsschmaus.
podsłuchy Lauscher.
podłaszczki Waldveilchen.
pomyje Spülicht.
portacy, porteczki Hosen (gemein).
postoły Bastschuhe.
przykrzyki Beifallsgeschrei.
rodzice Eltern.
rozchody Scheideweg.
ściny Krystall.
schody die Treppe.
skrzypce die Geige.
ślepie Augen (verächtl.)
stolce Stelzen.
suchedni Quatembertage, Quartal.
swaty die Freierei.
szachy Schachspiel.
szczypce die Lichtschere.
sztalugi Sägebock.
trepcie Holzschuhe.
troki Stricke, Fesseln.
trzeszczki Gelenkknochen.
turnieje Turnier; Händel.
wągry Schweinsfinnen.
wąsy Schnurrbart, Widerhaken.
wety der Nachtisch.
widelce die Gabel.
widły die Gabelscheidsel.
wiece allgemeine Volksversammlung.
więzy Ketten, Fesseln.
wisiorki Ohrgehänge.
włosy Haare.
wschody die Treppe.
wschodki die Leiter.
wybierki Ausschuß.
wygniotki Träber.
wygony Wettrennen
wzwiady Kunde, Erkundigung.
zaiebki Rauferei.
zaloty Liebschaft, Buhlerei.
zamysły Tiefsinn.
zapłotki Platz hinter einem Zaun.
zarzutki verlegte Sachen.
zawłoski Balgerei.
zawrotniki Aermelaufschläge.
zajdy Grasbüschel, Hintertheil des Schiffes.
zbieraki wilde Gänse, die zuletzt ankommen; Nachlese.
zczynki Ausgesiebtes.
zgrabi Zusammengeharktes.
zjadi Ueberbleibsel vom Essen.

176. Außerdem werden die Namen der Thiere gewöhnlich im Plural gebraucht, um ihre Felle als Pelzwerk zu bezeichnen:

Der Fuchs lis — der Fuchsbalg lisy.	Der Zobel sobol — der Zobelpelz sobole.
Der Waschbär szop — Waschbärpelz szopy.	

177. Manche Hauptwörter erhalten im Plural eine andere Bedeutung, indem ihre Pluralform meistens auf ein Collectivum übertragen ist, dessen Grundeinheit der durch den Singular bezeichnete Gegenstand bildet:

Der Knüttel, der Hieb bat.	Schläge baty.
Der Schmutz brud.	schmutzige Wäsche, schmutziges Verfahren brudy.
Das Messing mosiądz.	Messinggeräth mosiądze.
Der Beschlag okow - a.	Die Fesseln okowy.
Der Aufgang, Osten wschód.	Die Treppe wschody.
Der Reigentanz korowód.	Weitläufigkeiten korowody.
Der Augenwink mig.	Die Minensprache migi.
Das Organ organ.	Die Orgel organy.
Der Sprung skok.	Hasenfüße skoki.
Das Vorhaben, die Absicht zamysł.	Der Tiefsinn zamysły.

178. Besonders gehören hierher die Collectiva und Stoffnamen, deren Pluralform Arten oder Sammelplätze des genannten Gegenstandes bezeichnen:

Die Erbsen groch.	Erbsenfelder grochy.
Der Zucker cukier.	Zuckerwerk cukry.
Das Oel olėj.	Oelsorten oleje.

179. Alle Bestimmungswörter, die sich auf ein solches *nomen plurale* beziehen, müssen gleichfalls im Plural stehen.

Wer hat meine Violine?	Kto ma moje skrzypce?
Dein Kamerad hat sie meinem Herrn gegeben.	Twój towarzysz dał je mojemu panu.
Wir haben eine billige neue Leiter.	Mamy tanie nowe wschodki.
Sehet ihr die schönen Erbsen auf den großen Erbsenfeldern unseres armen, arbeitsamen Nachbars?	Czy widzicie piękny groch na wielkich grochach naszego ubogiego, pracowitego sąsiada?
Haben Sie viele Oele (Oelsorten)?	Wiele Pan masz olejów?

prächtig, prunkvoll przepyszny.	theuer, kostspielig kosztowny.
theuer, werth drogi.	wohlriechend wonny.
schmal wąski.	breit szeroki.
bequem wygodny.	steil przykry.

Zwar, in der That w prawdzie.

16. Aufgabe.

Hat dein Bäcker viel Hefen in seinem schönen Weißbrode (weißen Brode)? Er hat nur wenig Hefen, aber genug. Wer hat meine alten baumwollenen Unterhosen, die ich dem Knechte jenes Landmannes gegeben habe? Der Knecht hat Ihre Unterhosen dem Schneider des Herrn Andreas gegeben. Haben diese Kaufleute gute stählerne Hämmer und billiges eisernes und hölzernes Werkzeug? Sie haben nur theures, aber gutes Werkzeug. Was haben Sie? Wir haben gutes und wohlfeiles Parfüm, und wohlriechende, aber kostspielige Oele. Theure Freunde! Habt ihr schon eine Orgel in eurer neuen Kirche? Wir haben noch keine Orgel. Hat das neue Haus der Herren Galecki eine breite und bequeme Treppe? Es hat eine hohe und schmale Treppe. Was für eine Violine hat der Italiener Ihren Söhnen gegeben? Er hat meinen Söhnen die schöne Violine des reichen Römers gegeben. In welchem Krystalle seht ihr die Mücken? Wir sehen viele kleine Mücken in dem schönen Krystalle, den der Lehrer unsern gehorsamen Kameraden gegeben hat. Was habt ihr dem alten Schuster gegeben? Unsere Stiefel und die schlechten Schuhe. Hat dein Kamerad viele treue Freunde? Er hat in der That wenig Freunde; aber er hat auch keine Feinde. Haben Sie einen neuen Zobelpelz? Ich habe keinen Zobelpelz; ich habe nur einen prächtigen Fuchspelz. Wessen Bärenpelz hast du dem Juden gegeben? Den meines Oheims. Wer hat den deinigen? Mein geliebter Albrecht (Wojtek).

Siebzehnte Lection. — Lekcya siedmnasta.

Declination der weiblichen Nennwörter.

Nominativ. Accusativ. Genitiv der Einzahl.

180. Im Nominativ der Einzahl haben die weiblichen Hauptwörter entweder die Geschlechtsbezeichnung durch die Endungen - a, - i, oder sie gehen auf einen Mild- oder Wandling aus. (vergl. 95, b.)

Bemerkung. Den weiblichen Hauptwörtern, die auf einen Consonanten auslauten, ist überall ein f. (*femininum*) beigesetzt.

Die Frau żona. | Das Weib kobiéta.
Die Fliege mucha. | Die Biene pszczoła.
Die Henne kura. | Der Fisch ryba.
Die Mütze czapka.
Die Dame, Frau pani. | Die Wirthinn gospodyni.
Die Lehrerinn mistrzyni.
Das Federbett pościel, f. | Das Netz sieć, f.
Das Siegel pieczęć, f. | Die Maus mysz, f.
Die Speise karm', f. | Der Rettig rzodkiew', f.
Der Fries kuczbaj.

181. Die adjectivischen Bestimmungswörter weiblicher Hauptwörter nehmen im Nominativ der Einheit das Concretions-Suffix - a an.

Diese gute Frau ta dobra żona. | Jene fleißige Wirthinn owa pilna
Die wohlfeile Speise tania karm'. | gospodyni.

182. Bei den consonantisch auslautenden Hauptwörtern ist der Accusativ der Einzahl dem Nominativ gleich.

Mein Hund hat eine Maus. Mój pies ma mysz.
Haben Sie noch Fries? Czy Pan jeszcze masz kuczbaj?

183. Die Wörter auf - a und - i hängen im Accusativ der Einheit einen Nasenlaut an das Thema, und zwar:

a) - ą nehmen an:

1) Alle Wörter auf - i.

Siehst du die Lehrerinn? Czy widzisz mistrzynią?

2) Die Wörter auf - bla und - ola.

Der Damm grobla. | Der Wille wola.
† Der Säbel szabla. Den Säbel szablę.
Der Acker rola - rolą, † die Rolle (des Schauspielers u. dgl.) rola - rolę.

3) Die Wörter auf - nia mit vorhergehendem Consonanten.

Das Kleid suknia-suknią. | Die Kirsche wiśnia-wiśnią.

4) Die fremden Wörter auf - ia, - ya.

Die Geschichte historya-historyą. | Die Bibel biblia-biblią.

5) Folgende einzele Wörter: | Das Zugseil, die Siele szla, śla,
Die (kirchliche) Messe msza, mszą. | szlą.

Anmerkung. Wenn der Character ein Wandling ist, nimmt der Accusativ - ę und - ą an, doch ist jetzt - ę die gewöhnlichere Endung:

Der Regenbogen tecza-tęczę (tęczą) | Die Rose róża-różę (różą).

a) Die Eigenschaftswörter und diejenigen adjectivischen Bestimmungswörter, die im Nominativ des männlichen Geschlechts das Concretions-Suffix - y haben.

Welche junge Dame sehen Sie?	Którą młodą panią Pan widzisz?

b) - ę haben im Accusativ der Einzahl alle übrigen weiblichen Hauptwörter auf - a und diejenigen adjectivischen Bestimmungswörter, die das Concretions-Suffix - y im Nominativ männl. Geschl. nicht haben.

Wer hat meine neue Mütze?	Kto ma moję nową czapkę?
Er hat dieses Siegel.	Ma tę pieczęć.

184. Die männlichen Hauptwörter auf - a (95, b, 1) †) werden im Singular ganz wie die weiblichen flectirt. Ihre adjectivischen Bestimmungswörter aber nehmen die männlichen Ausgänge an.

Der Diener sługa.	Der Redner mówca.
Der Starost	Starosta.
Der treue Diener wierny sługa.	Jener große Redner. ów wielki mówca.

185. Im Accusativ der Einheit haben die männlichen Hauptwörter auf - a den Nasenlaut, ihre Bestimmungswörter aber die Form des Genitivs (114, a).

Seht ihr unsern strengen Starosten?	Czy widzicie naszego surowego Starostę.

186. Weibliche Würde- und Familien-Namen auf - owa, - ina, - ska, - cka gehen wie die Adjectiva.

Die Königinn Królowa.	Die Kanzlerinn Kanclerzyna.
Die Schneiderinn krawcowa.	Kochanowska. Garnicka.
Siehst du unsere schöne junge Königinn?	Czy widzisz naszę piękną młodą Królową?

187. Die Endung des Genitivs in der Einheit ist - y.

Er hat das neue Kleid des Weibes.	Ma nowa suknia kobiéty.
Ich sehe keine Fliege in diesem Zimmer.	Nie widzę muchi (35) w tym pokoju.
Er hat weder die Maus, noch das Netz.	Nie ma ani myszy, ani sieci.

Anmerkung. Das Thema der fremden Wörter auf -ya, -ia geht auf -yj, -ij aus (37. Anm.) daher: Genitiv: historyi, biblii.

Die Eichel żołądź — der Eichel żołędzi (4. Bemerk.)

188. Das -e- in der Endsylbe des Wortes wird bei der Verlängerung desselben ausgestoßen:

a) Bei allen Wörtern auf -ew':

Die Fahne choragiew', f.	Der Fahne choragwi.
Die Mohrrübe marchew', f.	Der Mohrrübe marchwi.

b) Bei folgenden Wörtern:

Die Laus wesz, f. - wszy.	Das Dorf wieś, f. - wsi.
Die Lüge leż, f.	Das Geschlecht, die Gesichtsfarbe płeć, f.
Die Wäscherolle, Mangel magiel, f. - magli (auch männl. maglu).	Die Ehre cześć, f. † czci.

189. Die weiblichen Adjectiva nehmen im Genitiv Singularis das Suffix -j an, mittelst des Binde-Vocals -é- (14; 103.)

Wer hat die Bibel dieser frommen Dame?	Kto ma biblią téj pobożnéj Pani?
Haben Sie nicht das Kleid der Madame Kochanowska?	Niemasz Pan sukni Pani Kochanowskiéj.
Haben Sie (Madame)?	Czy Pani masz? (vgl. 132.)
Ich habe Ihren Hut (Madame.)	Mam kapelusz Pani (vgl. 132.)

190. ihren, deren (seinen, dessen) — jéj (in Beziehung auf ein weibl. Substantiv.); swój (in Beziehung auf das Subject des Satzes (vgl. 132. Anm.)

Diese Frau hat ihren (eignen) Hut.	Ta kobiéta ma swój kapelusz.
Ich habe ihren (deren, der Frau) Hut.	Mam jéj kapelusz.
Hast du die Hüte der Knaben?	Czy masz kapelusze chłopców?
Ich habe ihre Hüte.	Mam ich kapelusze.

191. Ich habe gegeben. Du hast gegeben. sie (er, es) hat gegeben. — Dałam, Dałaś, Dała — in Bezug auf ein weibl. Hauptwort.

Die arme Frau hat jenem Knaben einen Silbergroschen (silbernen Groschen) gegeben.	Uboga kobiéta dała owemu chłopcu śrebrny grosz.

Was haben Sie (Madame) den Geistlichen gegeben?	Co Pani dałaś księżom?
Ich habe den Geistlichen eine neue Bibel und ein altes Kleid gegeben.	Dałam księżom nową biblią i starą suknią.

192. Wann? Kiedy? | Jetzt Teraz.
Gestern wczoraj. | Heute dziś (nachdrücklich dzisiaj).

Die Muhme, Tante ciotka.

reizend powabny. | keck, frech zuchwały.
roth czerwony. | sauer kwaśny.

17. Aufgabe.

Sehen Sie*) (Madame) jenen prächtigen Regenbogen? Ich sehe nicht denjenigen Regenbogen, den Sie dort sehen. Hat unsere reizende Lehrerinn eine rothe oder weiße Rose? Sie hat weder eine rothe, noch weiße Rose; sie hat eine große sauere Kirsche. Wem hat unser Diener das kleine seidene Netz und den schönen goldnen Fisch gegeben? Er hat diesen einem Pagen der Königinn gegeben, und jenes Ihrem Sohne. Hat unsere Wirthinn Ihrem Gaste nicht ein Spitzglas heißen Punsch und ein Stück Brod mit Käse gegeben? Sie hat dieses meinem Kameraden, und jenes ihrem (eigenen) Manne gegeben. Wann haben Sie dem Juden Ihr neues seidnes Kleid gegeben? Gestern habe ich einem armen alten Juden nicht ein seidnes Kleid, sondern eine alte baumwollene Mütze und alte schwarze Hosen gegeben. Welchen Säbel hat der König heute dem alten Helden in seinem Schlosse gegeben? Er hat den Säbel seines ([von] dessen) berühmten Vaters und eine weiße Fahne gegeben. Was hat der Landmann in denjenigen Säcken, die wir auf seinen Wagen sehen? Er hat viele Scheffel Gerste, Hafer und Erbsen in den Säcken. Mit wem siehst du den berühmten Redner im Garten unserer reizenden Wirthinn? Ich sehe jenen Redner mit seinen Söhnen und mit dem Besitzer des Sommerhauses. Wessen Henne hat jener freche Dieb, den du in dem gelben Hause siehst? Er hat die jener Dame, die du jetzt im Hause meiner alten Tante siehst. Paul! Hast du nicht meine schwarze Tuchmütze? Mein geliebter Bruder! Deine Mütze hat dein schöner Freund Georg,

*) Der Lernende kann die angeredete Person abwechselnd als Herrn oder Dame auffassen.

der gute Sohn der Madame Garnicka. Wo hast du jetzt dein neues Federbett? Ich habe mein theures Federbett in demjenigen rothen Zimmer, wo du jetzt siehst unsern trägen Diener und den des alten gütigen Starosten. Hat der Besitzer jenes großen Dorfes auch jenen Wald mit dem prächtigen Schlosse und diese Erbsenfelder hier? Er hat nicht mehr das Schloß, und (noch) den Wald; er hat nur noch das Dorf und diesen Acker. Hast du meine Rolle? Ich habe deine Rolle meinem Schüler gestern gegeben.

Achtzehnte Lection. — Lekcya ośmnasta.

Declination weiblicher Nennwörter.

Vocativ. Instrumental. Dativ. Local der Einzahl.

193. Die Wörter auf -a haben im Vocativ -o, die übrigen -y.

Redner! mówco! Weib! kobieto! Madame! Pani!

† Ausnahmen: Die Diminutiva weiblicher Eigennamen bilden den Vocativ auf -u.

Katharina Katarzyna - Katarzyno! Käthchen Kasia - Kasiu!

Anmerkung. Den Nominativ statt des Vocativs zu gebrauchen, wird für Geringschätzung angesehen.

194. Die weiblichen Bestimmungswörter lauten im Vocativ wie im Nominativ: Gute Frau! dobra Pani!

Großer Redner! Wielki mówca! | Mein geliebtes Käthchen! Moja kochana Kasiu!
Arme Schneiderinn! Uboga krawcowa!

195. Im Instrumental haben alle weiblichen Nennwörter -ą.

Siehst du die Frau mit diesem schönen großen Fische? Czy widzisz kobietę z tą piękną wielką rybą?

196. Der Dativ und Local haben eine gleiche Form und nehmen bei den Hauptwörtern die Endung -je, bei den Beiwörtern das Suffix -j mit dem Binde-Vocal -é- (14; 103.) an.

Was hast du meinem Diener gegeben? — Co dałaś mojemu słudze?

Sie hat dem Redner einen Kranz gegeben. — Dała mówcy (30.) wieniec.

Sehen Sie den Fisch auf diesem rothen Siegel? — Czy Pan widzisz rybę na téj czerwonéj pieczęci? (30. 31.)

Das Maß miara. | Dem Maße mierze (25.) Eben so:
Der Glaube wiara — wierze. | Das Opfer ofiara — ofierze.

Der Besen miotła — † miotle und mietle (25.)

Was hast du in deinem großen Maße? — Co masz w twojéj wielkiéj mierze?

197. Ich sah widziałem, widziałam f. | Du sahst widziałeś, widziałaś, f.
Er (sie, es) sah widział. m. | Sie (er, es) sah widziała, f.

Was sahst Du in der Akademie? — Co widziałeś w Akademii (37 und 31.)

Wann sahen Sie meinen Sohn? — Kiedy Pani widziałaś mojego syna?

Heute sah ich Ihren Sohn im Theater. — Dziś widziałam syna Pani w teatrze.

Die Stube izba.	Die Küche kuchnia.
Die Kammer komora.	Die Hausflur sień f.
Der Saal sala.	Der Keller piwnica, sklep.
Der Berg; der oberste Boden eines Hauses góra.	Die Provinz prowincya.
Das Buch książka.	Das Trinkglas szklanka.
Die Speisekammer śpiżarnia.	Das Wasser woda.
Das Salz sól, f.	Das Vogelfutter żób, f. *)
Die Flasche butel, f.	Das Bad kąpiel, f.
Der Kochlöffel warząchew. f	Die Tasche kieszeń, f.
Der Verschwender marnotrawca.	Die Stute klacz
Der Dichter poeta.	Der Verräther zdrajca.
Der Pächter dzierżawca.	Der Räuber zbójca.
Die Mutter matka.	Der Jesuit Jezuita.
Die Schwester siostra.	Die Tochter córka.
Die Aebtissinn Ksieni.	Der Thurm wieża.
Die Scheune stodoła.	Die Magd dziewka.
Das Gemälde malowizna.	Der Kasten skrzynia
schwarz (von Pferden) kary.	Der Zimmermann cieśla.
finster ciemny.	braun (von Pferden) cisawy.
ledern skórzany.	hell jasny.
	katholisch katolicki.

*) Da der Auslaut eines weiblichen Hauptworts stets ein Mildling sein muß so ist die Bezeichnung der milden Lippenlaute (17, a) Bem.) überflüssig.

18. Aufgabe.

Haben wir noch etwas alten Käse in unserm Keller? Ich sah weder in dem Keller, noch in der Küche Käse. Wo hast du die silbernen Leuchter und die stählerne Lichtschere? Ich sah Ihre silbernen Leuchter mit der neuen Lichtschere im grünen Saale auf dem kleinen runden Tische in der Ecke des Saales. Hat die Magd der Henne schon Futter gegeben? Sie hat der Henne etwas Gerste und Hafer gegeben, aber meinem kleinen lieben Sperling hat sie noch nicht sein Futter gegeben. Wessen Buch haben Sie gestern meiner kleinen Schwester gegeben? Ich habe deiner lieben fleißigen und folgsamen Schwester dein Buch gegeben. Sahst du gestern das alte Weib mit deiner neuen häßlichen Magd auf eurer Hausflur? Ich sah das Weib; sie hat der Tochter unserer Magd ein schönes baumwollenes Kleid mit einer guten ledernen Tasche und eine gute wollene Mütze gegeben. Siehst du nicht die Briefe in dieser Tasche des bösen Verräthers? Ich sehe die Briefe in dieser Tasche und die Schlüssel, die er in jener Tasche hat. Sahen Sie schon das berühmte neue Gemälde in der Akademie und die Statuen in der neuen katholischen Kirche? Ich sah weder die Akademie mit ihrem Gemälde, noch die Kirche mit ihren Statuen. Haben Sie noch Ihre muntere (szybki) Rappstute (schwarze Stute) und Ihren jungen braunen Hengst? Die Stute habe ich nicht mehr. Was für eine Küche haben Sie jetzt? Liebe Schwester! Wir haben jetzt eine große helle Küche, aber nur eine kleine finstre Speisekammer, und weder Boden, noch Keller. Mit wem sahen Sie die Aebtissinn in der Kirche? Ich sah die Aebtissinn mit einem jungen Jesuiten. Magd! Hast du keinen Kochlöffel? Madame! Ich habe unsern hölzernen Kochlöffel der Magd unseres Nachbars gegeben. Bärbchen! (Basia) Hast du schon eine solche Mohrrübe gesehen? In unserm Dorfe habe ich eine solche große Mohrrübe noch nicht gesehen. Hat der Krämer kein Salz? Er hat weder Salz, noch Pfeffer. Hast du schon genug Wasser? Ich habe noch nicht genug heißes Wasser. Sahen Sie nicht das prächtige Schloß mit dem hohen Thurme auf dem grünen Berge? Ich sah den Berg mit dem Schlosse und dem schönen Thurme. Schwester! Sahst du die Priester mit der neuen Aebtissinn in unserm Hause? Ich sah die Aebtissinn mit dem frommen Kaplan in der rothen Stube unseres Hauses.

Neunzehnte Lection. — Lekcya dziewiętnasta.

Declination weiblicher Nennwörter in der Einzahl.

Unregelmäßigkeiten.

198. Die Wörter:
Der Burggraf Burgrabia.
Der Markgraf Margrabia.
Der Graf Hrabia, Grabia.
Der Kastellan Murgrabia.
Der Richter sędzia.

haben eine aus substantivischen und adjectivischen Formen gemischte Declination in der Einzahl:

N. Hrabia.
G. Hrabiego - Hrabi.
D. Hrabiemu - Hrabi.
A. Hrabiego - Hrabię.
V. Hrabio.
J. Hrabią.
L. Hrabiu - Hrabi.

Anmerkung. Von sędzia sind im Gen., Dat., Acc. und Loc. die substantivisch flectirten Formen nicht gebräuchlich.

199. Das Collectivum szlachta der Adel geht regelmäßig bis auf den Vocativ, der dem Nominativ gleich ist. Es vertritt den Plural von szlachcic der Edelmann mit der Bedeutung: die Edelleute und wird wie ein *nomen plurale tantum* construirt (doch auch als ein *Singulare*) (vgl. 172.)

200. Wir sahen — widziałyśmy. | (in Bezug auf unpers. männl. und auf weibl. Hauptwörter.)
Ihr sahet — widziałyście.
sie sahen — widziały.

Anmerkung. In Bezug auf persönliche männliche Gegenstände steht überall - eli - für - ały (vergl. 167.) widzieli u. s. w.

Wir sahen den König mit den Edelleuten.	Widzieliśmy / Widziałyśmy Króla z szlachtą.
Sahen Sie schon unsern Garten?	Czy Panowie widzieliście już nasz ogród?
Die Hunde sahen einen Bären im Walde unseres Burggrafen.	Psy widziały niedźwiedzia w lesie (25.) naszego Burgrabiego. (Burgrabi).

201. sie (Acc. Sing. weibl.) ja.
ihrer (Gen. Sing. weibl.) jéj.

Sahst Du die weiße Maus?	Czy widziałeś białą mysz?
Ich sah sie.	Widziałem ją.
Ich sah sie nicht.	Nie widziałem jéj.
Der Schreiber pisarz.	Der Drescher młocek.
Das Gesinde czeladź, f.	Das Vorwerk folwark.
Der Schafstall owczarnia.	Der Pferdestall stajnia.
Das Stroh słoma.	Die Wiese łąka.
Das Gras trawa.	Der Klee koniczyna.
Der Weizen pszenica.	Der Mohn mak.
Das Mehl mąka.	Die Semmel bułka
Der Schinken szynka.	Der Kaffee kawa.
Der Thee herbata.	Die Sahne śmietana.
Die Tasse filiżanka.	Das Gebäude budynek, -nku.

Das Reitzeug rząd, -rzędu (vgl. 119, b.)

häuslich, Haus- domowy.	Hof- dworski.
rein, reinlich czysty.	reinlich (v. Personen) chędogi.
schmutzig brudny; (v. Pers.) paskudny.	warm ciepły.
	unpartheiisch niestronny.
wirthschaftlich, Wirthschafts- gospodarski.	mager chudy.

unlängst, neulich. — niedawno.

19. Aufgabe.

Hat der Pächter noch sein kleines Vorwerk mit den kleinen Wirthschaftsgebäuden? Nein (Nicht); jetzt hat er das schöne und große Vorwerk des Grafen mit einer neuen hölzernen Scheune, einem Schafstalle und demjenigen großen Pferdestalle, in welchem wir neulich sahen die schönen braunen Hengste des Kastellans. Haben Sie noch viel Weizen? Wir haben nur diejenigen Säcke Weizen, die Sie in unsrer Scheune gesehen haben; aber noch viel Gerste und etwas Hafer auf unsern Speichern. Haben Sie nicht eine Tasse guten warmen Kaffee oder auch grünen Thee, ein wenig weißen Zucker, frische Sahne und eine alte Semmel? Ich habe Thee und Kaffee; aber Zucker, Sahne und Semmel habe ich nicht. Herr Nachbar! Sahen Sie das hohe (große) Gras auf meiner Wiese und den schönen rothen Klee auf meinem Acker? Nur den Klee habe ich gesehen. Wo haben Sie das Stroh, das ich Ihnen gestern gab? Ich gab dieses Stroh den armen Dreschern unseres unpartheiischen Richters. Was gab die Frau des Richters ihrem Hausgesinde? Den Knechten gab sie etwas Brod mit Käse oder magern Schinken, aber ihrer alten reinlichen Magd etwas Mehl und eine kleine Tasse kalten schwarzen Kaffee.

Gab unser Graf dem Richter nur einen Hund? Der Herr Graf gab unserm geliebten alten weisen Richter nicht nur seinen treuen Hofhund, sondern auch eine prächtige junge Rappstute mit neuem schönem Reitzeuge. Wem hast du meine Brille gegeben? Ich habe Ihre silberne Brille unserm Herrn Starosten gegeben. Wessen Schwester sahen Sie heute in dem Garten der Königinn? Ich sah dort die reizende Schwester der Aebtissinn mit der hübschen Tochter des Markgrafen. Lieschen! (Liska) Was gabst du diesem Verschwender? Ich gab dem armen Manne nur ein Stück altes Brod mit Schinken und ein wenig Salz und Pfeffer.

Zwanzigste Lection. — Lekcya dwudziesta.

Declination weiblicher Nennwörter in der Mehrzahl.

202. Der Nominativ Pluralis der weiblichen Hauptwörter nimmt nach Härtlingen - y, nach Mild- und Wandlingen - e an.

Die Frauen kobiéty.	Die Mütter matki.
Die Aecker role.	Die Thürme wieże.
Die Damen Panie	Die Rettige rzodkwie.
Die Kirschen wiśnie.	

203. † Ausgenommen: Bei mildem Character nimmt der Plural-Nominativ - y an:

a) Bei den Wörtern auf - ś, - ć.

Die Dörfer wsi (selt. wsie.)	Die Siegel pieczęci.

b) Bei folgenden Wörtern:

Die Macht moc - mocy.	Die Sache rzecz - rzeczy
Die Mäuse myszy.	Die Läuse wszy.
Der Gedanke myśl.	Das Lied pieśń.
Die Nacht noc - nocy.	Die Augenbraue brew.

204. Die adjectivischen Bestimmungswörter weiblicher Substantive werden ganz so flectirt, wie bei unpersönlich gedachten männlichen Hauptwörtern: Nominativ Pluralis auf - e u. s. w.

Die guten Königinnen haben treue Pagen.	Dobre królowe mają wiernych paziów.

205. Der Accusativ und Vocativ sind dem Nominativ gleich.

Wir sahen heute die Töchter des neuen Richters.	Widziałyśmy dziś córki nowego sędziego.
Mütter! Wo habt ihr eure Söhne?	Matki! Gdzie macie swoich synów?

206. Ueber den Genitiv der Mehrheit ist zu merken:

a) Bei den Wörtern auf - a und i - gibt das nackte Thema den Genitiv Pluralis.

Die Henne kura, der Hennen kur.	Der Weiber kobiét.
Der Bienen pszczól (26. 27.)	Der Damen Pań.
Das Buch księga, der Bücher ksiąg (28.)	Das Land ziemia - ziem (17, a))
	Der Kasten Gen. Pl. skrzyń.

207. Kommen hierbei mehrere schwer auszusprechende Consonanten am Ende des Wortes zusammen, so wird - e, vor - n und - c nach Härtlingen aber gewöhnlich - je (14.), eingeschoben.

Der Mütter matek.	Der Besen miotła - mioteł (auch † mietel.)
Der Stock laska - lasek.	Das Schaf owca - owiec.
Die Fichte sosna - sosien.	Die Brautjungfer druchna - † druchen.
Die Jungfrau panna - panien.	Der Krieg wojna - wojen.
Die Nähnadel igła - igieł (35.)	

208. Das - e oder - je - wird nicht eingeschoben:

1) bei den Wörtern auf - lnia, - rnia

Das Schlafzimmer sypialnia - sypialń.	Die Druckerei drukarnia-drukarń.

2) Bei den Wörtern:	Die Gnade łaska - łask.
Die Schwester siostra - siostr.	Die Niederlage klęska - † klęsk.
Die Quitte pigwa - pigw und † pigwów.	Der Kürbiß tykwa - tykw.

Die Wanze pluskwa - pluskw und pluskiew.

209. b) Auf - y endigen den Genitiv der Mehrheit:

1) Alle im Nominativ Singularis auf einen Mild- oder Wandling auslautenden: der Netze sieci; der Mäuse myszy; der Nächte nocy.

2) Die fremden auf - ya, - ia: der Geschichten historyi; der Bibeln biblii (37. Anm.) (vgl. unten 210, 2).

3) Die auf - nia mit vorhergehendem Härtling:

Die Laute lutnia - lutni.	Der Küchen kuchni.

Anmerkung. Nach dieser Analogie hat gęśla die Cither gęśli; doch lautet der Nominativ des Singulars auch gęśl, wonach die Form gęśli nach oben b, i. entstanden ist.

† Von folgenden Wörtern ist das Thema mit verhärtetem - n (statt - ń), als Auslaut, der Plural-Genitiv:

Die Klinge głównia - główien	Der Brunnen studnia - studzien.
Das Schwitzbad łaźnia - łazien.	Die Runge luśnia - lusien.
Die Kirsche wiśnia - wisien.	Die Wagen-Remise wozownia - wozowien.
Das Kleid suknia - † sukien.	

210. c) Auf - ów bilden den Plural-Genitiv von weiblichen Hauptwörtern:

1) Die einsylbigen auf - a zum Theil neben dem bloßen Thema.

Der Floh pchła - pcheł u. pchłów.	Der Nebel mgła - mgieł u. mgłów.
Das Spiel gra - grów u. † gry.	Die Eisscholle kra - krów u. † kry.
Ferner: Der Läuse wszy und wszów.	Der Dörfer wsi u. wsiów.

Anmerkung. Die (kirchliche) Messe msza hat gewöhnlich mszy.

2) Die fremden auf - ya und - ia und die einheimischen auf - nia neben der Form auf - y (vgl. oben b, 2. u. 3.)

Der Provinzen prowincyów. Der Akademien Akademiów.
Der Küchen kuchniów.

3) Die auf - j: Das Geleise, die Reihe kolej - kolejów.

Der Fries kuczbaj.	Die Dille am Wagen tulej.
Wir haben keine hellen Schlafzimmer, aber viele Wanzen, Flöhe und Mäuse in diesem Hause.	Nie mamy jasnych sypialń (sypialniów), ale wiele pluskiew, pchłów i myszy w tym domu.
Die Schneiderinn hat nicht mehr meine neuen Kleider.	Krawcowa już niema moich nowych sukien

211. Instrumental, Dativ und Local werden wie bei den männlichen Hauptwörtern gebildet (vgl. Lect. XIV.)

Siehst du jene Eiche mit den großen Aesten?	Czy widzisz ten dąb z wielkiémi gałęziami (gałęźmi [4. Bemerk.])?

Mein Vater gab seinen Mägden neue Kleider.	Ojciec mój dał nowe suknie swoim dziewkom.
In reinlichen Küchen sehen Sie auch reinliche Mägde.	W czystych kuchniach Panie widzicie i chędogie dziewki.

Anmerkung. Bei den nur im Plural gebräuchlichen Ländernamen weiblichen Geschlechts (die eigentlich die Plurale ihrer Völkernamen sind) erhält der Local die Endung - iech.

Preußen Prusy - Prusiech. Ungarn Węgry - Węgrziech.

† Liefland Inflanty - in Liefland (gewöhnlich) w Inflantach.

Deinen Bruder sahen wir in Preußen, und seinen Sohn in Liefland.	Twojego brata widzieliśmy w Prusiech, a jego syna w Inflantach.

Das Eichhörnchen wiewiorka.	Die Schwiegermutter tésciowa.
Die Großmutter babka.	Die Lection lekcya.
Die Laute lutnia.	Das Bild obrazek, - zka.
Die Gans gęś, f.	Der Gänsehirt gęsiarz.
Der Schäfer, Schafhirt owczarz.	Der Kranz wianek, - nka.

Die Braut panna młoda (vgl. 107.)

türkisch turecki.	polnisch polski.
deutsch niemiecki.	dick gruby.
tüchtig zdatny.	kühl chłodny.

212. Ohne — Bez, mit dem Genitiv.

Ich sah ihn ohne Mütze. — Widziałem go bez czapki.

20. Aufgabe.

Sahst du die schönen Mägde mit den schwarzen Augenbrauen, welche Geld gaben einem armen Juden? Ich sah schon jene reizenden Mägde mit ihren Brüdern und Freunden im Hause meines reichen Oheims. Hast du keine Bücher? Ich habe meine Bücher den Söhnen dieser armen Frauen gegeben. Sahet ihr die schönen Bilder in unsern polnischen Bibeln? Weder eure Bibeln, noch die Bilder haben wir gesehen. Haben Herr Graf nicht Säbel mit türkischen Klingen? Meine Säbel haben nicht türkische Klingen, sondern nur gute deutsche. Was sahen Sie in den Provinzen unseres Landes? Wir sahen viele schöne Dörfer mit reichen Bauern; Aecker und Wiesen, auf denen wir sahen Gänse und Schafe, deren (Gänse- und Schaf-) Hirten mit den Hunden. Was haben die Directoren den fleißigen Schülern der Akademien gegeben? Die Directoren der Akademien gaben den tüchtigen Schülern Geld, Bücher und Gemälde (malowizna). Wo sahst du die dicken Eisschollen? Ich sah viele dicke Eisschollen auf unsern

Wiesen und auf (denen) unseres Nachbars. Habt ihr keine guten Brunnen in diesem Dorfe? Wir haben in unserm Garten einen guten tiefen Brunnen mit reinem kühlem Wasser. Wessen Bräutigame saht ihr in der deutschen Kirche? Wir sahen die Bräutigame dieser Jungfrauen. Saht ihr nicht die Brautjungfern meiner Schwester mit den frischen grünen Kränzen und den weißen seidenen Kleidern? Wir sahen die reizende Braut ohne ihre Brautjungfern. Sahen sie Sie nicht die braunen Stuten in den Pferdeställen auf dem Vorwerke des Grafen? Ich sah seine schönen Pferde; aber ich sah nicht seine Schafe und Ochsen. Gaben Sie meinen Mägden Käse oder Schinken? Ich gab den Knechten und Mägden sowol Käse, als Schinken.

Ein und zwanzigste Lection. — Lekcya dwudziesta piérwsza.

Abweichende Plural-Bildung weiblicher Hauptwörter.

213. Von dem Worte ręka, die Hand, haben sich einige alte Dual-Formen im gewöhnlichen Gebrauche erhalten, wodurch der Plural dieses Wortes folgende gemischte Gestalt angenommen hat.

N. u. V. ręce die Hände.	Acc. ręce.
G. rąk - ręku.	J. rękami - rękoma.
D. rękom.	L. rękach - ręku.
Der Mann hat keine Hände.	Ten człowiek niema rąk.
Die Knaben haben ihre Bibeln in den Händen.	Chłopcy mają swoje biblie w ręku.
Siehst du das Weib mit den großen Händen?	Czy widzisz kobiétę z wielkiémi rękoma (rękami)?

214. Die männlichen Hauptwörter auf - a haben außer dem gewöhnlichen Plural als Gattungsbegriffe noch einen Plural als Persönlichkeiten, der ganz nach den Regeln Lection XII gebildet und flectirt wird.

Treue Diener haben gütige Herren.	Wierne sługi mają dobrotliwe pany.
Diese treuen Diener haben strenge Herren.	Ci wierni słudzy mają surowych panów.

Die Starosten und unsere Richter sahen unsre geliebte Königinn.	Starostowie i nasi sędziowie widzieli kochaną naszę Królową.
Wir haben hier keine Grafen.	Nie mamy tu hrabiów.

Der Rathsherr radzca.
Der Aufseher dozorca.
Der Fischer rybak.
Der Einband oprawa.
Der Druck (in einem Buche) druk.
Ein Laib Brod bochenek, -nka.
Die Wäsche bielizna.
Frankreich Francya.
Polen Polska.
gerecht sprawiedliwy.
kurz krótki.
nützlich pożyteczny.

Der Prediger kaznodzieja.
Der Conditor cukiernik.
Die Wäscherinn praczka.
Der Violinbogen smyczek, -czka.
Der Handschuh rękawica.
Die Schmiede kuźnia.
Das Vaterland ojczyzna.
England Anglia.
Breslau Wrocław', -a.
nichtswürdig niegodziwy.
lang długi.
unglücklich nieszczęśny.
französisch francuzki.

Lange, seit langer Zeit Dawno.
Bisweilen czasem; niekiedy. | Nie, niemals nigdy.
Einstmals niegdyś.

Seit langer Zeit habe ich den alten Prediger nicht gesehen.	Dawno nie widziałem starego kaznodziei.
Zuweilen haben wir kluge Räthe.	Niekiedy mamy mądrych radzców
Noch nie sah er Breslau.	Jeszcze nigdy nie widział Wrocławia.
Einstmals sah ich ein glückliches Polen.	Niegdyś widziałem szczęśliwą Polskę.

21. Aufgabe.

Wo sahen Sie die nichtswürdigen Verräther unseres theuren Vaterlandes? Ich sah diese unglücklichen Leute in Breslau in den Händen gerechter und unpartheiischer Richter. Haben Sie nicht einen Laib frisches Brod oder etwas Roggenmehl? Weder Brod, noch Mehl habe ich. Wem hast du den Bogen meiner neuen theuren Violine gegeben? Die Violine mit dem Bogen habe ich dem frommen Prediger unseres Dorfes gegeben. Sahen Sie die weisen Rathsherren in den schwarzen Mänteln? Nie sahe ich noch dumme Rathsherren. Saht ihr nicht meine alte Wäscherinn mit meiner Wäsche? Wir sahen (sie). Was gaben Sie bisweilen meinen Schwestern? Ich gab zuweilen deinen lieben Schwestern schöne saure Kirschen oder warme Waffeln (Genitiv). Wer hat solche schöne Waffelkuchen und Bonbons? Unser Conditor

hat viel große und billige Bonbons, aber er hat keine Waffelkuchen. Was hast du in deinen schmutzigen Händen? Ich habe keine schmutzigen Hände; Sie sehen nur meine alten Handschuhe. Haben Sie einstmals England oder Frankreich gesehen? Ich habe diese Länder lange nicht gesehen. Was sahen Sie in England? Ich sah bisweilen die geliebte Königinn in ihrem prächtigen Sommerschlosse. Hat die Königinn viele Diener? Sie hat viele treue Diener. Was haben die Fischer den Predigern in euern Dörfern gegeben? Sie gaben den Geistlichen die großen Fische, die du in ihren Netzen sahst. Saben Sie den schönen schwarzen und rothen Druck meiner französischen Bücher? Ich habe Ihre Bücher mit dem schönen Drucke nie gesehen; ich sah nur die Bücher ihrer Brüder mit den theuren (kostspieligen) Einbänden. Was für eine Kirche haben die Jesuiten hier? Sie haben die neue weiße Kirche, welche wir gestern sahen. Haben die Edelleute in Polen solche gute Pferde? Der Adel in Polen hat schöne junge Pferde, aber schlechte Häuser und wenig Gärten. Haben Sie jenen Edelleuten bisweilen Geld gegeben? Ich habe den Edelleuten niemals Geld gegeben.

Zwei und zwanzigste Lection. — Lekcya dwudziesta druga.

Weibliche *Nomina pluralia tantum.*

215. Hauptwörter weiblichen Geschlechts, die nur im Plural gebräuchlich sind, sind:

a) Alle mit der Endung - iny, als:

Die Lawine przywaliny.

Der Auswurf, Speichel blwociny	Das Bohnenstroh bobowiny.
Das Barfußgehen bosiny.	Kindtaufen chrzciny.

b) Die Ortsnamen auf - ice, - ki, - y:

Bischofswerder Biskupice.	Troki. Puławy.
Die Türkei Turki.	Die Alpen Alpy.
Athen Ateny.	Liefland Inflanty (211., Anm. †).
Der Spirdingssee Śmiardwy.	Die Karpathen Tatry.
Angerburg Węgobory	Italien Włochy.
Deutschland Niemce, Niemcy	Böhmen Czechy.

China Chiny.

† Männlich sind diejenigen Ortsnamen, die ursprünglich männliche Appellativa sind, wie Brody (eig. Furthen); Zweibrücken Dwumosty.

c) Folgende Wörter:

baby das Siebengestirn.
bajtalaszki Tändelei.
blyskotki Wetterleuchten; glänzender Putz.
cacanki Liebkosungen.
cewy Getriebe (einer Mühle); die Fuchsfalle.
chlupaczki Waldkümmel.
cieplice, ciepliczki Warmbad.
ciżmy polnische Halbstiefel.
cymbury Fesseln.
cynadry Nieren.
czechczery weite Leinwandhosen.
dogryzki Sticheleien.
drabie die Wagenleiter.
drzwi, drzwiczki die Thüre.
dudki Bremse für Pferde.
duny die Düne.
dyby Fußstöcke (Fesseln).
dychawki Kiemen.
dzialy das Erbtheil.
dzięki der Dank.
dźwierze Thürrahmen; Thüre.
ewangelie Evangelien-Buch.
fanaberye Ziererei.
fatalaszki Hasardspiel; Bagatelle.
figatele Fleischklöße; Späßchen.
firanki Vorhang.
fomfry Grillen, Capricen.
fumy Dampf, Dunst.
gacie Unterhosen.
garliczki Judenkirschen.
gazwy Kappe am Dreschflegel.
glazy Ruß.
glizdy Eingeweidewürmer.
gnojówki Mistbahre.
grabie (auch m.) die Harke.
grabki Tischgabel.
Gregoryanki Gregoriusschulfest.
Gromnice Lichtmesse; Mariä Reinigung.
gryzmoly Schmieralien.
grzęzy Zitzen (beim Wild).
hemoroidy Hämorrhoïden.
hołoble Gabeldeichsel.
jagły Hirsegrütze.
jasły ein Tragereff.
jatki Brod-, Fleisch-, Fischbanken.
juki Saumsattel; Gepäck.
kantyczki Gesangbüchlein.
kazematy Kasematten.
klęczki die Knie.
konfessaty Criminal-Verhör.
konfitury Confituren.
konopie Hanf.
kontury Contouren.
konwulsye Gliederkrampf, Zuckungen.
kośle Schlittschuhe.
krupy Graupen.
krupki Gräupchen, Grütze.
krużki Gekröse.
krypcie Bastschuhe.
kryski Gekröse; Halskrause.
książki Gänseblümchen.
kuczki Laubhüttenfest.
kudly Haarzotten.
lakotki Leckereien.
lędźwie Lenden.
lyżwy Schlittschuhe.
mandle Mandeldrüsen.
mary Todtenbahre.
multanki die Sackpfeife.
nice linke Seite vom Tuch.
niezapominajki Vergißmeinnicht.
nożenki Messerscheide.
nożny Säbelscheide.
nożyce Schere.
nożyczki Scherchen.
nudy lange Weile.
obciążki Zange.
obdze hanfene Pferdefesseln.

obersztyny Sohlenrand.
odrzwi Thürfütterung.
ogledy Rucksicht; Besuch.
osobki Leckerbissen.
otrabki Kleie.
otreby Kleie; Hautschuppe
paklepie Schwingelhede, Flachs- u. dgl. Hülsen.
papie die Knospe.
papinki Leckerbissen.
papucie Oberschuhe.
patałaszki Geschwätz.
pentelki Schleife, Schlinge.
piersi Brust.
pierwoci Erstlinge, Elemente.
pierzchnice Kinderpocken.
pieszczoty Liebkosung, Vergnügung.
pliszki Fangspiel der Kinder.
ploskony Regenwetter.
plotki Mährchen, Geschwätz.
płucki Geschlinge, Lungchen.
poły die zwei Hälften.
pożynki Schnitterfest.
przyległoście Appertinenzien, Zubehör.
przynerki Nebennieren.
przypustnice Stichbalken, Träger unter den Sparren.
przyszańce Laufgräben.
pyłkowe Staubfäden.
rączki Kreuzblume.
rafele Fischernetz.
rajtuzy Reithosen.
ramsztuki Rahmenstücke.
rapcie Fuß des Rothwildes; Fußstapfen; Fesseln.
resty Königl. Befehle mit einer Schnur durchzogen.
roraty Advents-Andacht.
ruchomości bewegliche Güter.
rupieci alter Plunder, Gerülle.
sadze Kienruß.
sakwy Quersack.
sanie, sanki Schlitten; Schlüsselbein.
scianki Brandgasse; Meerenge; das Anschlagen im Kinderspiel.
siekierki Hammer im Klavier.
sikaweczki Springbrunnen.
skórnie, skórznie Gamaschen.
skublice Hobleisen der Schwertfeger.
śmiecie Kehricht.
spodnie Hosen.
suchoty Schwindsucht; Fasten.
sumki Satteltaschen.
sutki enge Quergasse.
świeczki Zündlichter; Augentrost (Kraut).
świętojanki Johannisbeeren.
szarabany ein Wagen mit Bänken.
szarawary Pumphosen.
szelki Hosenträger.
sznice Schere am Wagen.
taczki Schubkarren.
tartofle (trufle) Trüffel.
tortury Tortur.
trąbki jüdisches Neujahrsfest.
tragi die Trage.
wakacye Ferien.
wici Aufgebot des Adels.
widełki, widły Gabel.
włochenie Sumpfpreußelbeere.
wysadki Setzpflanzen.
zabawy, zabawki Spielzeug.
zawiasy Thürband.
zawijenki eingewickelte Sachen.
zgrzebie Hede, Werg.
zołzy Drüsenkrankheit.
żornice Rötheln.
zwiady Kundschafterei.
zybyły ogniste Irrlichter.

d) Wörter weiblichen Geschlechts, die im Plural eine andere Bedeutung annehmen, als sie im Singular haben, sind:

Das Zottelhaar kosmatka. | Die Rauchbeeren kosmatki.

Das Kätzchen koteczka.
Das Buch książka
Das Traumgesicht mara.
Das Persönchen, Figürchen osobka.
Die Weichlichkeit pieszczota.
Das Geflochtne plotka.
Das Händchen; der Uhrzeiger rączka.
Die Axt siekierka.
Die Magerkeit suchota.
Ein Blashorn trąbka.

Der Katzenklee koteczki.
Die Bücher; die Gänseblume książki.
Die Todtenbahre mary.
Leckerbissen osobki.
Liebkosung; Vergnügen pieszczoty.
Mährchen plotki
Die Kreuzblume rączki.
Klavierhämmer siekierki.
Die Schwindsucht suchoty.
Das jüd. Neujahrsfest trąbki.

216. Ich hatte, ich habe gehabt. — miałem m., miałam f.
Du hattest, du hast gehabt. — miałeś m., miałaś f.
Er, sie, es hatte, hat gehabt. — miał m., miała f.
Ueberall. — Wszędzie.
Nirgends. — Nigdzie (mit nie vor dem Zeitworte).

Das Eigenthum własność, f.
flatterhaft, leichtsinnig płochy.
Grund- gruntowy.
Saht ihr das flatterhafte Mädchen in ihrem Flitterstaate?
Unser Nachbar hatte viel gutes Erbsenstroh.
Hatten Sie meine Schere?
Die Landleute haben hier nirgends guten Weizen.

Der Affe małpa.
artig grzeczny.
arm, elend biedny.
Czy widzieliście płochą pannę w jéj błyskotkach?
Nasz sąsiad miał wiele dobrych grochowin.
Miałaś Pani moje nożyczki?
Tu nigdzie wieśniacy nie mają dobréj pszenicy.

22. Aufgabe.

Was für Häuser haben die Bürger in Böhmen? Wir sahen in Böhmen nur gute Häuser. Sahen Sie in der Türkei gute Aecker? Wir haben in der Türkei nirgends schlechte Aecker gesehen. Siehst du nicht die schönen Gänseblümchen auf den Wiesen unseres Nachbars? Ich sehe dort Gänseblümchen und Vergißmeinnicht, und hier frischen Klee. Was für Spielzeug gab mein Onkel deinen artigen Brüdern? Er gab

meinen Brüdern kein Spielzeug, sondern die nützlichen deutschen Bücher, welche du auf dem weißen Tische in der grünen Stube siehst. Hatten Sie meine Schere oder die der Schneiderinnen? Ich hatte diejenige Schere, welche Sie hier sehen. Haben deine lieben Töchter die Rötheln? Meine armen Töchter hatten die Kinderpocken. Haben die Rosen in dem Garten Ihres schönen Gärtners schon Knospen? Die Rosen haben noch nirgends Knospen. Hatten die Juden schon ihr Neujahrsfest? Die Juden hatten schon nicht nur das Neujahrsfest, sondern auch das Laubhüttenfest. Wo sahen Sie die alten Kirchen mit den hohen Thürmen? Wir sahen viele alte Kirchen mit schönen Thürmen in Brody. Wo hast du den Schubkarren unseres Nachbars? Ich habe seinen Schubkarren seinen Knechten gegeben. Haben die Wojewoden in jenem Lande viele bewegliche Güter? Reiche Leute haben überall viel bewegliche Güter oder Grundeigenthum. Hatte der arme Mann, welchen du heute mit dem reizenden Mädchen in (auf) unserem Dorfe sahst, eine Geige oder Sackpfeife? Er hatte weder diese, noch jene; er hatte eine alte Zither. Sahen Sie in Ungarn zuweilen Lawinen? Ich habe noch nie Lawinen gesehen. Was hat der Affe in den Händen, den wir auf jenem Zweige sehen? Er hat ein Stück Käse oder Zucker in seinen langen Händen.

Drei und zwanzigste Lection. — Lekcya dwudziesta trzecia.

Declination der sächlichen Nennwörter in der Einzahl.

217. Im Nominativ, Accusativ und Vocativ der Einzahl haben die sächlichen Hauptwörter und diejenigen adjectivischen Bestimmungswörter, die im männlichen Geschlecht das Suffix - y nicht annehmen, nach Härtlingen - o, nach Mild= und Wandlingen aber - e als Geschlechtsbezeichnung.

Das Werk dzieło.	Das Feld pole.
Das Bier piwo.	Der Spiegel zwierciadło.
Die Butter masło.	Das Fleisch mięso.
Der Stuhl krzesło.	Die Milch mleko.

Das Heer, die Armee wojsko.	Der Ort, die Stelle miejsce.
Das Meer morze.	Die Wohnung pomieszkanie.

218. Die im männlichen Geschlechte concrescirenden Adjectiva haben im sächlichen Geschlecht - e.

Dieses gute Werk to dobre dzieło.	Jener große Spiegel owo wielkie (35.) zwierciadło.
Wer hat mein Bier?	Kto ma moje piwo?
Du hattest einstmals unsere Wohnung.	Miałeś niegdyś nasze pomieszkanie.

219. Von den sächlichen Hauptwörtern auf - ję merke man:

Das Thema der Wörter auf - mię lautet ursprünglich - mion -, das Thema der übrigen Wörter auf - ję aber - jąt -. Von diesem Thema sind sie mittelst der Ableitungs-Sylbe - je gebildet, wodurch die eigentliche (aber ungebräuchliche) Nominativ Form - mienie, - jęcie entsteht, von welcher Form sie auch die übrigen Fälle regelmäßig ableiten, die aber im Nominativ, Accusativ und Vocativ der Einzahl stets in die gebräuchliche Form auf - mię, - ję abgekürzt wird.

Der Name imię (für imienie).	Das Lamm jagnię (für jagnięcie).
Das Füllen źrzebię.	Das kleine Mädchen dziewczę.
Das Thier zwierzę	Das Kind dziecię.
Der Arm ramię.	Das Euter wymię.
Das Muttermal znamię.	Der Same siemię.

220. In den übrigen Fällen des Singulars gehen die sächlichen Nennwörter wie männlichen, wobei zu merken:

a) Der Genitiv der sächlichen Hauptwörter endet immer auf - a, der Dativ immer auf - u.

† Der Mittag, Süden południe und der Name imię haben im Dativ - u und owi: południu, południowi; imieniu, imieniowi.

b) Im Local hat dobro das Gute, das Wohl dobru.

Anmerkung. Viele Wörter behalten (gegen die Regel 25.) im Local das - a -, o - der Stamm-Sylbe:

Der Sattel siodło - siodle.	Die Feder pióro - piórze.

Der Eimer wiadro wiadrze.

Dagegen: Das Eisen żelazo - żelezie und żelazie.
Der See jezioro - jezierze und jeziorze
und bei verschiedener Bedeutung:
Die Stirn | czoło im Local: | czole.
Der Gipfel, die Spitze | | czele.

Graphische Bemerkung. Bei den sächlichen Bestimmungswörtern schreibt man das Suffix des Instrumental und Local allgemein - ém (statt - ym und - ém).

Wo haben Sie die Stute dieses muntern Füllens?	Gdzie Pan masz klacz tego rzeźwego źrzebięcia?
Die Mutter gab ihrem artigen Kinde ein Stück Butterbrod (Brod mit Butter).	Matka dała swojemu grzecznemu dziecięciu kawałek chleba z masłem.
Siehst du nicht das rothe Muttermal auf dem Arme jenes niedlichen Mädchens?	Czy nie widzisz czerwonego znamienia na ramieniu tego ładnego dziewczęcia?
Ich sehe viele Mücken in unserem Biere und in der Milch.	Widzę wiele komarów w naszém piwie i w mleku.

Bemerkung. Hauptwörter auf - e, die wie Adjective flectirt werden, sind durch ein beigesetztes - ego bezeichnet.

Das Kopfgeld pogłowne, - ego.	Das Brückengeld mostowe, - ego.
Das Kostgeld stołowe, - ego.	Gebratenes, Braten pieczyste, - ego.

Er, sie, es gab.	dało	In Bezug auf ein sächliches Hauptwort.
Er, sie, es sah.	widziało.	
Er, sie, es hatte.	miało.	

Was hatte dein Kind? — Co miało twoje dziecię?

Der Weideplatz, die Weide pastwisko	Der Hof podworze.
	Die Stallung (für Rindvieh) obora.
Die Ziege koza.	Das Fell, die Haut kóża.
Die Kuh krowa	Der Weg droga.
vergoldet pozłocisty.	freundlich, milde łagodny.
nachlässig niedbały, opieszały.	tyrolisch, Tyroler tyrolski.

23. Aufgabe.

Wer hat jetzt das Bier, welches ich dem Mädchen gegeben habe? Das Kind deines Bruders hat es. Hatte es nicht seine Milch und seinen Zucker? Es hatte weder Milch, noch Zucker, sondern nur Wasser und einige (kilka m. d. Gen.) Bonbons. Hatte mein Pferd noch Hafer und Wasser genug? Es hatte (nur) wenig Hafer und kein Wasser. Haben Sie nicht gute frische Butter und etwas Käse? Wir haben schöne frische Butter, aber nur alten schlechten (nichts werth niepotém,

niepoty indeclinabel) Käse. Sahen Sie den prächtigen, großen französischen Spiegel in dem weißen Saale unseres freundlichen Herrn? Ich sah den Spiegel in seiner neuen Wohnung, und meine Brüder sahen seine braunen Füllen in dem neuen Pferdestalle. Wessen Stuhl hat der ungehorsame (nicht gehorsame) Knabe? Er hat den desjenigen artigen und fleißigen Mädchens, welchem wir die nützlichen polnischen Bücher mit den reizenden Bildern gegeben haben. Sahen Sie nicht unsere Knechte mit den Mägden auf unserm Felde oder auf dem unserer Nachbarn? Ich sah diese auf Ihrer Wiese, und jene in der Scheune unseres Nachbars mit dessen Söhnen und Töchtern. Gaben Sie auf diesem Wege kein Brückengeld? Wir haben nirgends Brückengeld gegeben. Sahen Sie die Tyroler-Kuh mit dem großen Euter auf dem Hofe dieses reichen Landmannes? Wir sahen viele Schafe und Ziegen; aber wir sahen weder Kühe, noch Ochsen auf seinem Hofe, noch in seinen Stallungen. Haben Sie nicht das muntere Rappfüllen in unserm Pferdestalle gesehen? Ich sah gestern die Stute mit dem prächtigen Füllen auf der Weide. Was für Fleisch habt ihr? Wir haben etwas Braten. Saht ihr den König? Wir sahen den jungen König mit dem rothen Male auf der schönen Stirne in einem kostbaren vergoldeten Sattel an (auf) der Spitze seiner tapfern Armee.

Vier und zwanzigste Lection. — Lekcya dwudziesta czwarta.

Declination der sächlichen Nennwörter in der Einzahl.

Unregelmäßigkeiten.

221. Książę der Fürst geht regelmäßig, nur stößt es in den verlängerten Fällen die Sylbe - aż - häufig aus und wird wie ein männliches Hauptwort construirt, d. h. es erhält die Bestimmungswörter mit der männlichen Endung und steht als Object im Genitiv (113 u. 114, 1).

Der berühmte Fürst.	Sławny Książę.
Sahen Sie den berühmten Fürsten?	Czy Pan widziałeś sławnego Księcia? (Książęcia).
Er gab den Säbel dem jungen Fürsten.	Dał szablę młodemu Księciu. (Książęciu).

222. Die männlichen Eigennamen auf - o gehen wie die männlichen Wörter auf - a (184.), nur bleibt der Vocativ dem Nominativ gleich.

Heute sahen wir den Vater des großen Koscinsko.	Dzisiaj widzieliśmy ojca wielkiego Kościuszki.
Ich sah den alten Rylle.	Widziałam starego Ryllę.

Anmerkung 1. Weniger richtig flectirt man sie wie männliche Hauptwörter:

Ich gab dein Pferd dem Tarle.	Tarłowi (besser: Tarle) dałem twojego konia.

Anmerkung 2. Von Jagiełło gibt es einen Genitiv Jagiełłona, der von einem, gleichfalls gebräuchlichen Nominativ Jagiełłon herkommt.

223. Diminutiva männlicher Eigennamen auf - o werden wie männliche Hauptwörter declinirt; nur der Vocativ ist dem Nominativ gleich.

Hänschen Jasio.	Hänschens Freund przyjaciel Jasia.
Wo saht ihr unser Hänschen?	Gdzie widzieliście naszego Jasia?
Hänschen! Was hast du?	Jasio! co masz?

Bemerkung. Ueber die Namen auf - e siehe (123).

224. Die lateinischen Wörter auf - um bleiben im Singular durch alle Fälle unverändert, indem man den Casus an einem ihnen beigegebenen Bestimmungsworte bezeichnet.

Die Lehrer dieses Gymnasiums.	Nauczyciele tego Gimnazyum.
Die Zimmer in unserm Gymnasium.	Izby w naszém Gimnazyum.

225. Die griechischen Wörter auf - a (Gen. - $\alpha\tau o\varsigma$) läßt man auch unflectirt, oder man flectirt sie von einem Thema auf - at - wie männliche oder sächliche Hauptwörter.

Das Gedicht poema, des Gedichts poematu, im Gedicht w poemacie.

Das Ministerium Ministeryum.	Das Archiv archiwum.
Das Drama drama.	Das System systema.

226. Vorgestern onegdaj.	endlich nakoniec.
Wieder, auf's neue znowu.	neulich, unlängst niedawno.

Die Stadt miasto.	Die Schönheit piękność, f.
Die Degenscheide pochwa.	Die Gerechtigkeit, Justiz sprawiedliwość, f.
Die Pflaume śliwka.	Der Vers wiérsz, - a.
Die Nuß orzech.	gefeiert, verherrlicht uwielbiony.
heldenmüthig bohatérski.	kunstvoll kunsztowny.
edel szlachetny.	

24. Aufgabe.

Wen sahet ihr vorgestern in der Stadt? Wir sahen den gefeierten Jagiello mit seinen heldenmüthigen Gefährten, den Generälen und Obersten seines Heeres. Was gab der Sohn des Fürsten dem alten Gawrylo (Gawryło)? Er gab dem edlen Helden einen türkischen Säbel mit einer kunstvollen vergoldeten Scheide und mit goldnen Quasten. Wo sahen deine Brüder die polnischen Edelleute mit den Priestern? Meine Brüder sahen keine Priester, sondern nur einen Edelmann, welcher die Fahnen mit dem weißen Adler hatte, in dem Archive des Fürsten. Hast du dieses Drama noch nicht gesehen? Ich habe vor nicht langer Zeit (unlängst) ein neues Drama unseres Goethe gesehen. Hattet ihr nicht einstmals einen Verwandten im Ministerium? Wir haben noch einen Oheim, den Bruder unsrer lieben Mutter, im Justiz-Ministerium (Ministerium der Justiz). Gaben sie dem Ryllo (Ryllo) schon die Burgen und Aecker seiner Väter? Die Burgen hat er schon lange, und die Aecker haben sie endlich seinen Brüdern gegeben. Wann hatten wir eure schwarzen Schafe? Ihr hattet nie unsre Schafe, aber gestern oder vorgestern hatten eure lieben kleinen Schwestern unser weißes Lamm. Was gab die Mutter unserm Hänschen? Sie gab dem Hänschen und dem Käthchen schöne Pflaumen (Gen.) und viele Nüsse. Sahst du auch den Zabiełło in dem neuen Drama? Ich sah das Drama gestern auf's neue. Was für Bücher hattet ihr in eurem deutschen Gymnasium? Wir hatten nur gute und nützliche Bücher und geschickte Lehrer.

Fünf und zwanzigste Lection. – Lekcya dwudziesta piąta.

Declination der sächlichen Nennwörter in der Mehrzahl.

227. Die sächlichen Nennwörter werden im Plural wie die weiblichen declinirt (Lect. XX ff.), wobei aber in Bezug auf die Substantiva Folgendes zu bemerken ist:

a) Die Wörter auf - mię leiten alle Fälle von dem Thema auf - mion -, die übrigen auf - ję von dem Thema auf - jąt - ab. (vgl. 219.)

b) Im Nominativ, Accusativ und Vocativ Pluralis nehmen die sächlichen Hauptwörter - a an.

Ihre Lämmer haben kein Gras.	Jagnięta (219.) Pana nie mają trawy.
Wir haben gute Saaten.	Mamy dobre siemiona.
Haben Sie schon unsre neuen Spiegel?	Czy Pani już widziała nasze nowe zwierciadła?

c) Den Genitiv bildet das nackte Thema (vgl. 101.); dabei merke man:

1) Schließt das Thema mit mehreren Consonanten, deren letzter ein n - ist, so wird vor diesem ein - je - eingeschoben (vgl. 207.); außer nach Kehllauten, wo man, wie gewöhnlich, nur - e - einschiebt.

Die Leinwand płotno - płocien.	Das Tuch sukno - sukien.
Der Apfel jabłko - jabłek.	Der Stuhl krzesło - krzeseł

Der Eimer wiadro - wiader.

† Der Leinwandskittel gzło schiebt das - e vor dem - z ein: Gen. Pl. giezł.

2) Das - e - oder - je wird nicht eingeschoben:

α) Nach s - und besonders zwischen st, ct, zł und w.

Die Stadt miasto - miast.	Die Arznei lekarstwo - lekarstw.
Der Reichthum bogactwo - bogactw.	Das Heer wojsko - wojsk.
	Das Ruder wiosło - wiosł.

† Der Stühle krzeseł.

β) In folgenden Wörtern: Die Landgüter dobra (pl. t.) - dobr.

Die Handmühle żarna (pl. t.) - żarn. | Das Korn ziarno - ziarn.

Das Stroh źdźiebło, źdźiobło, żdźbło — źdźiebł, źdźiobeł, żdźbéł.

Der Kahn czołno hat czołn und czołen (c, 1.)

3) Die Endung - ów nehmen an:

α) Die Augmentativa auf - isko, wenn sie lebende Wesen bezeichnen:

Ein Bauernkerl chłopisko - chłopisków.	Ein schlechter Windhund charcisko - charcisków.

Eine Wolfsbestie wilczysko - wilczysków.

β) Die Wörter:

Der Estrich tło, tłów.
Das Bündniß przymierze.
Der Boden dno - dnów.
Die Hölle piekło.
Die Vorstadt przedmieście.
Die Gesetzlosigkeit bezprawie.

Die Fessel peto hat pat (28.), † pet und petów.
Das Werkzeug narzędzie hat narzędziów und narzędzi.

Das Fenster okno.
Der Kalk wapno.
Der Feiertag święto.
Das Glas (Stoffn.); die Glasscheibe szkło.
Das Stockwerk piętro.

Wir haben nicht mehr unsre alten Wohnungen.	Już nie mamy naszych starych pomieszkań.
Hat nicht das Haus des Untertruchseß hohe Stockwerke und Fenster mit klaren weißen Scheiben?	Niema dom Podstolego wysokich piąter (piętrów) i okien z jasnémi białémi szkłami?
Sahen Sie gestern auch die Kähne [voll] Aepfel auf dem See?	Czy widziałeś Pan także wczoraj czołna jabłek na jezierze?
Er hatte keine guten Tuche.	Nie miał dobrych sukien.
Hat der Kaufmann viele Leinwandskittel?	Czy ten kupiec ma wiele giezł?
Er sieht diese Mädchen nicht.	Nie widzi tych dziewcząt.
Der arme Mann hat keine Arme.	Ten biedny człowiek niema ramion.

Das Ferkel prosię.
Der Maurer mularz.
Der Glaser szklarz.
Die Wurst kiszka.
Der Müller młynarz.
Der Fleischer rzeźnik.
Der Maler malarz.
Die Fleischwaare mięsiwo.
Das Holz drzewo.
Rußland Rossya.

25. Aufgabe.

Haben deine Schwestern wieder eine Wohnung auf dem Lande (Dorfe)? Sie haben jetzt schöne reiche Landgüter in Preußen. Haben eure Herren Väter noch ihre Landgüter in Rußland? Wir hatten nie Güter in Rußland, und die kleinen Dörfer, die wir in Polen und Ungarn hatten, haben jetzt die reichen Warschauer (Warszawianin). Welchen Mädchen gab deine Mutter die alten Mäntel? Meine liebe Mutter gab jenen armen Knaben und Mädchen unsre alten Kleider, Hüte, Mützen, Schuhe und Stiefel. Haben die Maurer noch Kalk genug? Sie haben nur wenig Kalk, aber noch viel Sand und große Steine. Was für Waaren hat der neue Fleischer? Er hat viele gute schmackhafte Fleischwaaren. Hat er keine guten Würste?

Er hat [welche]. Habt ihr eure schwarzen Füllen und eure weißen Ferkel nicht mehr? Unser Nachbar, der Müller, hat jetzt unsere Füllen und Ferkel, aber nicht unsre Schafe und Lämmer. Sahst du jemals (kiedyś) Kühe mit solchen Eutern? Die Kühe unserer Vorstädter haben auch große Euter. Sahst du die Pferde auf den Gütern des Russen? Ich habe seine Güter unlängst gesehen, aber ich sah dort nur schlechte alte Pferde und magere Kühe. Sahet ihr die Kirchen dieser Oerter mit ihren Reichthümern? Wir sahen sowol die Kirchen, als auch die Prediger; aber keine Reichthümer in den Kirchen. Was für Prediger haben Sie jetzt dort? Wir haben nur gute und fromme Geistliche auf den Dörfern unserer milden Fürsten. Was für Thiere hat der Mann? Wir sahen den Mann mit seinen Thieren vorgestern in der Stadt; er hat nur häßliche Bären, Kameele, Affen und Füchse; aber er hat weder Löwen, noch Adler, noch Tauben, noch Esel.

Sechs und zwanzigste Lection. — Lekcya dwudziesta szósta.

Declination der sächlichen Nennwörter in der Mehrzahl.

Unregelmäßigkeiten.

228. Die Wörter: ziele das Kraut, nasienie die Sämerei, verhärten im Plural den Character-Laut und gehen dann regelmäßig.

Die Kräuter zioła.	Die Sämereien nasiona (vgl. 25.)
Er hat weder Kräuter, noch Sämereien.	Niema ani ziół, ani nasion.

229. Niebo der Himmel hat außer seinem regelmäßigen Plural nieba noch in feierlichen Reden den Plural niebiosa.

230. Das Ei jaje hat jaja die Eier und außerdem noch jajca mit regelmäßiger Flexion.

231. Die Eigennamen auf - o haben - owie und gehen wie die männlichen. Jagiełłowie, Jagiełłów u. s. w.

232. Von den lateinischen Wörtern auf - um wird der lateinische Plural auf - a, und von den griechischen Wörtern auf - a der griechische Plural auf - ata nach der Analogie der männlichen Substantiva flectirt. Dieselbe Flexion nimmt echo das Echo an.

Wir sahen die fleißigen Schüler dieser Gymnasien.	Widzieliśmy pilnych uczniów tych Gimnazyów.
Dieser Wald hat viele Echos.	Ten las ma wiele echów.
Die Verse der polnischen Gedichte.	Wiérsze poematów polskich.

233. Dziecię das Kind, hat folgende den weiblichen Hauptwörtern analoge Pluralform:

N. A. V. dzieci die Kinder.	D. dzieciom den Kindern.
G. dzieci der Kinder.	J. dziećmi als Kinder.
L. (o) dzieciach (von) den Kindern.	

234. Von oko das Auge und ucho das Ohr gibt es einen regelmäßigen Plural oka die Augen in den Karten, Würfeln u. dgl., ucha die Ohren, Henkel an Gefäßen. Als Theile des menschlichen und thierischen Körpers aber wird für den Plural dieser Wörter eine alte Dual-Form gebraucht.

N. A. V.	oczy die Augen.	uszy die Ohren.
G.	oczu, oczów (selt. ócz).	uszu, uszów (usz).
D.	oczom.	uszom.
J.	oczyma, oczami.	uszyma, uszami.
L.	oczu, oczach.	uszu, uszach.

Bemerkung. Vom Instrumental auf - y handelt der theoretische Theil.

Die Schule szkoła.	Das Gefängniß więzienie.
Die Tapete obicie.	Das Kopfkissen poduszka.
Das Sofa sofa, kanapa.	Die Seife mydło.
Das Salzfaß solniczka.	Die Schrift, das Schreiben pismo.
Das Tintenfaß kałamarz, - a.	Das Lineal linia.
Die Pfefferbüchse pieprzniczka.	Das Getreide zboże.
Der Roggen żyto.	Das Nest gniazdo.
Die Bettstelle łóżko.	Die Freundinn przyjaciołka.
Die Baumwolle bawełna.	Der Fluß rzéka.
verschieden rozmaity.	gemalt malowany.
königlich królewski (61.)	gekampfert kamforowany.
krank chory.	dunkelbraun brunatny.

26. Aufgabe.

Lieber Bruder! Siehst du die schönen frischen Kräuter auf den Wiesen des Herrn Grafen? Die Grafen haben hier keine Wiesen. Wessen Aecker sehen wir dort mit dem schönen hohen Getreide? Hier (tutaj) sehen Sie die Aecker (Felder) der Landleute in jenen reichen Dörfern (od. jener reichen Dörfer), und dort die unsrigen. Was hat der Knabe in seinem Hute? Er hat verschiedene Sämereien und niedliche bunte Eier. Habt ihr keine Sperlinge? Gestern hatten wir ein Nest mit Sperlingen und mit Eiern. Was haben jene lieblichen Kinder, welche du auf dem Kahne siehst? Ich sehe weder einen Kahn auf dem See oder auf dem Flusse, noch Kinder auf einem Kahne. Hat euer Nachbar noch viel Roggen auf dem Speicher? Er hat wenig, aber genug; aber er hat weder Weizen, noch Gerste und nur einen Sack Erbsen. Wo hast du meine Bettstelle mit den neuen seidenen Betten und den ledernen Kopfkissen? Ich habe weder Ihre Betten, noch Ihre Kopfkissen gesehen; ich habe nur die eiserne Bettstelle Ihrer Tante. Habt ihr Salz und Pfeffer genug? Wir haben hier weder ein Salzfaß, noch eine Pfefferbüchse; wir haben nur etwas Bier und Brod mit nichtsnutzem Schinken. Was für Wohnungen haben die Lehrerinnen? Sie haben schöne Wohnungen mit großen hohen und hellen Zimmern, in welchen kostbare bunte Tapeten, Sofas, Stühle und Tische. Hast du noch das Buch mit den gemalten Vögeln, Nestern und Eiern? Ich habe das Buch den artigen Kindern meiner Freundinn gegeben. Sahen Sie schon die alten Bücher und Akten in den königlichen Archiven? Ich habe nie die Archive mit ihren Büchern und Akten gesehen. Sahen Sie die Frau mit den kranken Kindern in dem dunkeln (ciemny) Gefängnisse? Wir haben die armen Menschen dort gesehen. Was hast du in den Ohren? Ich habe gekampferte Baumwolle in meinen kranken Ohren. Sahst du, schönes Bärbchen, den Knaben mit den großen schwarzen Augen? Er hat schöne Augen, aber nicht schwarze, sondern dunkelbraune.

Sieben und zwanzigste Lection. — Lekcya dwudziesta siódma.

Sächliche *Nomina pluralia tantum.*

235. Hauptwörter sächlichen Geschlechts, die nur im Plural gebräuchlich sind:

bliźnięta Zwillinge (Sternbild).
denka hölzerne Bodenstäbe.
drewka kleingehauenes Holz.
drwa Brennholz.
dziąsła das Zahnfleisch.
dziegna die Mundfäule.
gusła Zauberstücke; Aberglaube.
jaselka, jasłka das Christuskripplein.
jasła die Krippe.
jedlca, jelca das Stichblatt beim Degengefäß.
kopialia Schreibgebühren.
krosienka der Nährahmen.
krosna der Weberstuhl.
łyka Fesseln.
pierzgnięta Honigäpfel.
płuca die Lunge.
ramiona die Meergrundel.
regalia Regalien.
rekwizyta Utensilien.
retenta rückständige Gelder.
snowidła die Garnwinde.
unkoszta die Unkosten.
usteczka, ustka das Mündchen.
usta der Mund, die Lippen.
wrota der Thorweg,
żarna die Handmühle.

nebst den Ortsnamen auf -ska, wie Pobiedziska u. dgl.

236. Ich gehe, komme.	idę.
Du gehst, kommst.	idziesz.
er, sie, es geht, kommt.	idzie.
wir gehen, kommen.	idziemy.
ihr geht, kommt.	idziecie.
sie gehen, kommen.	idą.

Woher? Zkąd?	Daher, von dort zląd.
Wohin? dokąd?	Dahin dołąd.
Zu, nach, in (m. d. Acc.)	Do m. d. Genitiv.
Von, aus.	Z (ze) mit d. Genitiv (14.)
Von – her.	Od m. d. Genitiv.

Wohin gehst du? Wo gehst du hin?	Dokąd idziesz?
Ich gehe in die Schule, und mein Bruder [geht] zum Vater.	Idę do szkoły, a brat mój do ojca.
Die Mutter geht nach Hause.	Matka idzie do domu.
Woher kommen Sie? Wo kommen Sie her?	Zkąd Pan idziesz?
Ich komme aus der Schule; von meinem Lehrer.	Idę ze szkoły; od mojego nauczyciela.
Der Strauch krzak.	Der Baum drzewo.
Himbeeren= malinowy.	Obst= owocowe.

27. Aufgabe.

Wohin gehen Sie? Wir gehen in den Wald. Sahen Sie nicht meinen Diener? Ich sah einen Mann mit einer eisernen Krippe in dem Thorwege Ihres Hauses. Sahen Sie schon die Zwillinge am (na m. d. Loc.) Himmel? Ich sah viele Zwillinge auf der Erde, aber an den hohen Himmeln habe ich noch nie Zwillinge gesehen. Gehst du zu meinem Bruder oder zu meinem Oheim? Ich gehe weder zu diesem, noch zu jenem; ich komme von meiner Mutter mit dem Nährahmen, den du in meinen Händen (Singular) siehst. Siehst du nicht den hübschen Knaben mit den langen Ohren und dem kleinen Munde, welcher mit dem Sohne unseres Gärtners in unsern Garten geht? Ich sehe nicht seine Ohren; ich sehe nur den Kessel mit den großen kupfernen Ohren, den sein Kamerad hat. Geht dein Schüler noch nicht nach Hause? Er geht in die Kirche, und sein Freund geht zum Kaufmanne. Haben Sie nicht Brennholz genug? Wir haben noch genug kleines Holz. Hat das neue Haus des Richters in (auf) der Vorstadt keine Estriche? Es hat dicke Estriche. Was für Hunde haben die Jägermeister des Fürsten jetzt? Sie haben viele schlechte Windhunde. Gabst du deinen kranken Kindern schon ihre Arzneien? Ich gab meinen Kindern noch nie Arzneien, auch nicht Leckereien. Wer gab unsern Brüdern die deutschen und französischen Bücher mit den gemalten Thieren? Die Jungfrau mit den schönen blauen Augen gab euren artigen, fleißigen und folgsamen Brüdern die Bücher mit den gemalten Pferden, Löwen, Kameelen, Affen, Bären, Wölfen, Eseln, Hunden, Adlern, Tauben, Sperlingen und Eiern. Wo sahst du meine Schere? Ich sah sie in deinem Nähsrahmen auf jenem rothen runden Tische. Habt ihr Himbeerenstrauch in euern Gärten? Wir haben nur schöne fruchtbare (płodny) Obstbäume in unsern Gärten.

Acht und zwanzigste Lection. — Lekcya dwudziesta ósma.

Verkleinerungswörter.

237. Die Verkleinerung mit einer tändelnden, wohlwollenden Nebenbedeutung bezeichnet man durch

den Grundlaut - k, den man dem Thema des Wortes anhängt. Nach consonantischem Auslaute wird vor diesem - k ein - e - eingeschoben, das aber bei der Verlängerung des Wortes wieder ausfällt.

238. Nach dem Geschlechte des Stammworts nimmt das - k die allgemeinen Geschlechtsbezeichnungen an, und lautet also für weibliche Substantive - ka, für sächliche - ko.

Das Söhnlein synek.	Das Gärtchen ogródek (27. Anm.)
Das Oelchen olejek.	Das Onkelchen wujek.

Das Oefchen piecek.

Das Weibchen żonka.	Das Mäuschen myszka.
Das Besenlein miotelka (14).	Das Jüngferchen panienka (14).

Das Histörchen historyjka (37. Anm.)

† Die Stube izba — das Stübchen izdebka.

Das Werk dzielo - dzielko.	Das Stühlchen krzeselko (14).
Das Fensterchen okienko (14).	Der Teig ciasto - ciastko.

Anmerkung. Die einsylbigen Wörter behalten das - e - des Stammes, das sie sonst bei Verlängerungen ausstoßen:

Das Hündchen piesek.	Das Läuschen weszka.

239. Hierbei ist zu bemerken:

a) Die Kehllaute, das c und die Lungenlaute gehen vor dem - k in ihre Wandlinge über; die Zungenlaute dagegen treten für ihre Mild- und Wandlinge wieder ein:

Das Wörterbuch slownik - slowniczek.	Die Stange drąg - drążek.
	Das Gehirn mozg - możdżek.
Die Gasse ulica - uliczka.	Die Schürze fartuch - fartuszek.
Die Elle lokieć - lokietek.	Der Knochen kość, f. - kostka.
Das Siegel pieczęć - pieczątka.	Die Gans gęś - gąska.
Das Lied pieśń - piosnka (25).	Das Dorf wieś - wioska (25).
Die Tochter córka - córeczka.	Das Schaf owca - owieczka.
† Der Husten kaszel - kaszelek.	Das Hemd koszula - koszulka.
Der Säbel szabla - szabelka.	Das Kaffeebrett taca - tacka.

b) Nach den Zischlauten und nach l -, ł - als Ausgänge männlicher Hauptwörter, wird vor dem diminutiven - k gewöhnlich ein - i als Bindevocal eingeschoben:

Der Schlüssel klucz - kluczyk.	Das Messer nóż - nożyk
Die Schlange wąż - wężyk.	Der Schwan labędź - labędzik.

Der Bienstock ul, - a - ulik. | Der Tisch stół - stolik.
Der Adler orzeł — orlik (der Fischaar).
† Der Bär niedźwiedź - niedźwiadek. | Die Kirche kościoł - kościołek.

Anmerkung 1. Nach derselben Analogie sind gebildet:

Das Pferd koń - konik. | Der Wurm czerw' - czerwik.
Das Zimmer; der Friede pokoj - pokoik.

Anmerkung 2. Da die weiblichen und sächlichen Wörter keinen Binde-Vocal vor der Diminutiv Endung annehmen, so fallen sie nicht unter diese Regel.

Die Stute klacz - klaczka. | Die Henne kokosz - kokoszka.
Die Bettstelle łoże - łóżko.

240. Die bemerkenswerthesten Unregelmäßigkeiten sind:

a) Der Auslaut - l weiblich wird - ł; - l männlich bleibt milde.

Die Luftröhre gardziel, f. - gardziołka. | Die Rohrpfeife piszczel, f. - piszczałka.

b) Die männlichen auf - jeń verwandeln diese Endung in - yk.

Der Kieselstein krzemień - krzemyk. | Der Stein kamień - kamyk.
Die Gerste jęczmień - jęczmyk (Gerstenkorn am Auge).
Der Stral promień - promyk. | Der Kamm grzebień (grzebyk).
Die Flamme płomień - płomyk. | Der Hirsch jeleń - jełonek.
† Die Wurzel korzeń - korzonek. | Der Schatten cień - cionek.

c) Vereinzelt stehen:

Die Sonne słońce - słonko. | Der Scheitel ciemię - ciemiączko.
Der Priester ksiądz - ksiażek (spottweise).

d) Bei fremden Wörtern wird die Milderung des harten und die Beibehaltung des milden Characters vorgezogen:

Das Paket pakiet - pakiecik. | Die Bouteille butel, f. - butelka.

241. Durch Anhängung eines zweiten - k an das Diminutiv wird die Verkleinerung verstärkt. Lautwandlung und Binde-Vocal folgen den bisherigen Regeln.

Das Söhnlein synek - syneczek, auch synaczek (v. synak). | Das Kaninchen królik - króliczek.

Das Weibchen żonka - żoneczka.	Das Knöchlein kostka - kosteczka
Das Fensterchen okienko - okieneczko	Das Sonnchen słonko - słoneczko

242. Von manchen Hauptwörtern ist nur diese höhere Form des Diminutivs gebräuchlich.

Der Wald las - laseczek.	Das Gesicht twarz, f. - twarzyczka.
Die Rose róża - różyczka.	Das Herz serce (für serdce) - serdeczko.
Die Stadt miasto - miasteczko der Marktflecken.	

243. Unter (m. d. Dat.)	Pod (m. d. Instr.)
Siehst du das Hündchen unter jenem Tischchen?	Czy widzisz pieska pod owym stolikiem?
Der Feldweg dróżka.	Der Ring pierścień, - a.
Das Kalb cielę.	Der Korb kosz.
Der Teller talerz.	Der Kober kobiel, f.
Der Jüngling młodzieniec.	Der Hundestall psiarnia.
Die Bank ławka.	Das Korn ziarno.
Die Wolke obłok.	Die Pfote, Tatze łapa.
blühend kwitnący.	lebhaft, munter rzeski.
drollig ucieszny.	lästig przykry.

28. Aufgabe.

Was sehet ihr in (auf) diesem Gäßchen? Wir sehen ein liebes Weibchen mit ihren niedlichen Kinderchen, welche ein schönes buntes Steckenpferd (hölzernes Pferdchen) haben. Und (a) wen sehen wir auf euren blühenden Wieschen unter dem jungen Bäumchen? Wir sehen dort muntere Jünglinge und reizende Jüngferchen in weißen Kleidchen, welche reine Eimerchen in den zarten (miękki) Händchen haben. Sahst du schon das drollige braune Pferdchen des jungen Fürstchens in dem hölzernen Ställchen? Ich habe es noch nicht gesehen; aber ich gehe jetzt zum Fürstchen. Habt ihr noch nicht eure neuen Büchelchen und die niedlichen bunten Eierchen? Unsre Büchlein mit den gemalten Eierchen haben wir unsern kleinen artigen Schwesterchen gegeben. Was haben eure weißen Täubchen? Unsre geliebten Täubchen haben viele Körnchen. Sehen Sie dort auf dem Feldwege unser Priesterlein mit den Fürstchen, die schöne Bücher haben und nach dem Marktflecken gehen? Ich sehe das Priesterlein ohne die Fürstchen in jenem gelben Häuschen. Was hat das Bärchen in jenem Wäldchen unter dem Fichtenbäumchen? Es hat ein Bienenstöckchen in

den Tatzen. Was hast du auf dem Auge, mein liebes Hänschen? Ich habe ein lästiges Gerstenkorn auf diesem Auge. Saben Sie die liebe Sonne (das Sonnchen) am (na) Himmel? Ich sah das Sonnchen und viele schwarze Wolken. Was hast du in diesem Körbchen? Meine weißen Kaninchen habe ich in diesem Körbchen, mit welchem ich zu unserm guten Sebastianchen gehe.

Neun und zwanzigste Lection. — Lekcya dwudziesta dziewiata.

Liebkosungs= und Verächtlichkeits=Formen.

244. Durch Einschiebung der Sylben - yn -, - asz -, - usz - zwischen das Stammwort und die Diminutiv=Endung - k bezeichnet man neben der Verkleinerung zugleich seine Zuneigung, seine Zärtlichkeit zu dem Gegenstande.

Der Papa tata - tatynek. | Die Mutter matka - matynka.
Das Herz serce - serdynko, serduszko. | Der Knabe chłopiec - chłopiaszek.
Der Oheim stryj, wuj - stryjaszek, wujaszek.

245. Ein Gleiches bezeichnen die Endsylben - unio, - uś für Masculina; - unia, - usia für Feminina; - usio für Neutra.

Väterchen tatuś, tatunio.
Mütterchen matunia, matusia. | Tantchen ciotunia, ciotusia.
Herzchen serdusio.

Anmerkung. Letztere Endungen sind für die Liebkosungs=Formen der Verwandtschafts= besonders aber der Taufnamen (vergl. 268.)

246. Folgende Verkleinerungswörter schließen auch den Begriff der Zärtlichkeit in sich:

Das Brüderchen bratuń, bratunio, bratuleńko, bratuńko.
Das Schwesterlein siostrzyczka, siestrzyczka.
Das Kindlein dziecina, dziecineczka.
Das Herzchen serdulenko, serdusieńko, serdusieneczko.

247. Die Endung - ina gibt dem Stammworte den Begriff des Kleinlichen, Verächtlichen.

Ein elendes Ehemännchen mężyna.	Ein elendes Bäumchen drzewina.
Ein armseliger Kaufmann kupczyna.	Ein schlechtes Kleid (Fähnchen, spottweise) suknina.
Ein schlechtes Pferd konina.	Die Katze kot - kocina.
Ein kleines Händchen ręczyna	Ein schlechtes Hütchen kapelusina.

Anmerkung 1. Die von männlichen Personen-Namen abgeleiteten behalten das männliche Geschlecht; die übrigen sind weiblich ohne Rücksicht auf das Geschlecht ihres Stammworts.

Anmerkung 2. Nicht alle Wörter mit den Ableitungs-Sylben - ina bezeichnen etwas Verächtliches.

Das Pferdefleisch konina.	Das Kalbfleisch cielęcina.

Der Speck słonina.

248. Die Vergrößerung, mit dem Nebenbegriff der Plumpheit, Unförmlichkeit, übertrieben schlechten Beschaffenheit, bezeichnet man durch Anhängung der Sylben - isko für alle drei Geschlechter.

Ein schlechter, erbärmlicher Soldat żołnierzysko.
Ein grober Bauernkerl chłopisko.
Ein plumper Hut kapelusisko.
Ein garstiger Hund psisko. | Eine plumpe Hand ręczysko.
Schlechter Weg drożysko.

Anmerkung. Wo die Aussprache es gestattet, verschluckt man auch das - i -: elendes Holz, ein elender Baum drzewsko.

Bemerkung. Ueber die Declination der Wörter auf - isko, die von männlichen Stammwörtern hergeleitet sind, siehe 227., c., 3., α.

Der Marktplatz rynek, - nku.	Die junge Gans gąsię.
Das Judenkind żydzię.	Das Mädchen dziewczyna.
mürbe, zerbrechlich kruchy.	geizig skąpy.
gierig łakomy.	zerlumpt oszarpany.
leinen, von Leinwand płócienny.	räudig parchaty.

schätzbar, hochachtungswerth szacowny.

29. Aufgabe.

Papachen! Wohin gehst du mit Mama? Ich gehe in das Wäldchen, und Mama geht auf den Markt. Wohin geht jener Bengel mit seinen [jungen]*) Gänschen? Er geht zu unserm Mühmchen, die das Häuschen in dem schönen Dörfchen des reichen Grafen Potocki hat. Hast du gutes Holz? Nein (nicht), Brüderchen! Ich habe nur ein

*) Die in [ ] eingeschlossenen Adjectiva sind in dieser Aufgabe durch die Form des Hauptwortes selbst zu bezeichnen.

wenig morsches (kruchy) [elendes] Holz, aber mein geiziger Nachbar, der alte Schlächter, hat viel Holz und gutes. Was hast du jenem [erbärmlichen] Soldaten gegeben? Ich gab einen alten, schäbigen (chudy) wollenen [plumpen] Hut. Herzchen! Hast du nicht ein [elendes] Hütchen? Ich gab ein Hütchen meinem Herzchen, das zum ersten Male (pierwszy raz) heute in die Schule geht. Was gab unser theures Onkelchen dem Hänschen? Er gab unserm lieben Söhnchen viele Pflaumen und Nüsse und einen großen rothen Apfel. Sahen Sie das [elende] Männchen Ihrer lieben Freundinn? Ich sah es im Hause des Priesterleins. Hat der Fleischer frischen Speck? Er hat [welchen]; aber sein Vater, der habsüchtige (gierige) Bäcker, hat kein gutes Roggen-, noch Weißbrod. Wem gab Väterchen das junge Kaninchen? Er gab das reizende Thierchen deinem artigen Brüderchen. Liebes Tantchen! Hast du nicht ein nützliches neues Büchelchen? Ich habe meine neuen Büchelchen mit den bunten Bildchen dem gehorsamen Bärbchen gegeben. Welchen Knaben hat dein Bruderchen sein Mäntelchen gegeben? Er gab ein altes [elendes] Mäntelchen einem armen Judenkinde, das nur ein [schlechtes] zerlumptes leinenes Kleidchen hatte. Hast du nicht ein scharfes Federmesser? Ich habe kein Federmesser, sondern nur dieses stumpfe [plumpe] Messer. Sahst du das junge Mädchen, das reizende Schwesterlein unseres geschätzten Lehrers, mit dem frischen lieblichen Gesichtchen? Ich sah sie auf dem Markte, auf dem Schlitten des Predigers. Wo hat der Lehrer das schöne schwarze Hündchen mit der weißen Schnauze, das wir seinem Töchterchen gegeben haben? Er hat dieses Hündchen nicht mehr; er hat das arme Thierchen seinem nachlässigen groben Schüler, dem Sohn unseres verehrten Richters, gegeben.

Dreißigste Lection. — Lekcya trzydziesta.

Gentilicia.

249. Um die **Bewohner** eines Landes oder Ortes zu bezeichnen, hängt man den Namen der letztern die Endungen - czyk oder - janin an.

250. Die Endung - czyk wird an das **Thema** des Stammwortes gefügt.

Portugal Portugalia. — Der Portugiese Portugalczyk.
Bayern Bawar-ya. — Der Bayer Bawarczyk.
England Angl-ia. — Der Engländer Angielczyk.
Algier Algier. — Der Algierer Algierczyk.
Arabien Arab-ia. — Der Araber Arabczyk.
Athen Aten-y. — Der Athener Ateńczyk.
Berlin Berlin. — Der Berliner Berlińczyk.
Bologna Bononia. — Der Bologneser Bonończyk.
Britannien Brytania. — Der Britte Brytańczyk.
Dresden Drezno. — Der Dresdner Drezeńczyk.

Der Hebräer Hebrajczyk.

† Europa Europa - Europejczyk. | Asien Azya - Azyjczyk.
Indien Indya - Indyjczyk. | Basel Bazylea - Bazylejczyk.
Sicilien Sycylia - Sycylijczyk. | Steyermark Styrya - Styryjczyk.

Tyrus Tyr (Tyrya) - Tyryjczyk.

Bemerkung. Man sieht aus diesen Beispielen, daß bei den fremden Ortsnamen beide (37.) erwähnte Analogien zur Anwendung kommen, indem bei den Gentiliciis der erstern Beispiele das fremde Thema Portugal -, Bawar - u. s. w., bei den mit † bezeichneten, aber das polnische Thema: Indyj - Bazylej (weil nach (37.) Bazyleja zu lesen ist) zu Grunde gelegt ist.

Anmerkung 1. Der Auslaut - g, - k des deutschen - burg, - bork wird vor - czyk gewöhnlich weggeworfen.

Hamburg - Hamburczyk.
Marienburg Malbork - Malborczyk.
Nürnberg Norymberga - Norymberczyk.
Neidenburg Nidbork - Nidborczyk.
Brandenburg Brandeburgia - Brandeburczyk.

Anmerkung 2. Abweichungen. † Asien Azya - Azyatczyk.
Afryka - Afrykańczyk. | Ameryka - Amerykańczyk.
Dänemark Dania - Duńczyk. | Ermeland Warmija-Warmieńczyk.

Finnland Finlandya — Der Finne Finlandczyk und Finczyk.
Holland Hollandya — Holender und Holenderczyk.
Pommern Pomorska, Pomorze, Pomerania — Pomorczyk.

251. Die Endung - janin tritt gleichfalls an das Thema des Stammwortes.

Warschau Warszawa. — Der Warschauer Warszawianin.
Breslau Wrocław - Wrocławianin.
Königsberg Królewiec - Królewczanin.
Leipzig Lipsk - Lipszczanin.
Lübeck Lubeka - Lubeczanin.
Die Moldau Moldawia - Moldawianin.
Paris Paryż - Paryżanin.
Rom Rzym - Rzymianin.
Danzig Gdańsk - Gdańszczanin.
Krakau Kraków - Krakowianin.
Lemberg Lwów - Lwowianin.
Lublin - Lublinianin, Lubelczyk.
Oesterreich (alt) Rakus - Rakuszanin.
Pomorze - Pomorzanin.
Brandeburgia - Brandeburzanin.

† Nur - anin haben:
Amerykanin, Afrykanin.
Graudenz Grudziądz - Grudziądzanin
Persien Persya - Persyanin.
Rußland Rossya - Rossyanin.
Azyanin, Indyanin.
Hannover Hanowerya - Hanoweranin.
Venedig Wenecya - Wenecyanin.
Der Muhamedaner Mahometanin.

†† Unregelmäßig sind gebildet:
Aegypten Egipt - Egipcyanin.
Armenien Ormenia - Ormianin.
Thorn Toruń - Toruńczanin.
Die Mark Marchia - Markczanin.

Anmerkung. Die Namen auf - pol nehmen - itanin an, als: Neapel Neapol - Neapolitanin.

252. Durch andere Endungen sind gebildet.

a) Durch - ak:
Preußen Prusy - Prusak.
Warmija - Warmijak.
† Polen Polska - Polak.
Oesterreich Austrya - Austryak
Bośnien Bosnia - Bośniak.
Wolhynien Wolyn - † Wołyniak.
Schlesien Szląsk - Szlązak.

b) Durch - in:
Litthauen Litwa - Litwin.
Samogitien Żmudź - Żmudzin.
Türkei Turcya, Turki - Turczyn.
Albanien Albania - Albanin.
Rußland Ruś, f. - Rusin.
Tatarei Tatary - Tatarzyn.
Węgry - Węgrzyn.
Griechenland Grecya - Greczyn, Grek.
Der Maure Murzyn.
Die Moldau Multany - Multanin.

253. Ganz abweichende Bildung haben:

Der Araber Arab.
Der Böhme Czech.
Der Tscherkesse Czerkas, Czerkies.
Der Franke Frank.
Der Gothe Got.
Hessen Hassya - Hass.
Der Israelit Izraelita, (Izraelczyk).
Der Kaschube Kaszub, Kaszeb.
Masovien Mazowszo - Masur Mazur, Mazurek.
Der Ostiak Osetyniec
Der Russe Rus, Rusek, Moskal.
Der Lette Łotysz. Łotwin.
Schottland Szkocya - Szkot.
Schweden Szwecya - Szwed.
Der Spanier Hiszpan
Der Türke Turek.
Der Magyar Madżar, Węgier.
Der Wende Serb, Sorab.
Der Baier Bawar.
Der Kalmück Kalmuk.
Der Finne Fin. Czud, Węgier.
Frankreich Francya - Francuz.
Der Grieche Grek.
Der Holländer Holender.
Der Italiener Włoch.
Der Kroat Kroat, Chorwat.
Der Maure Maur.
Moskau Moskwa - Moskal.
Der Perser Pers.
Sachsen Saksonia (Sasy) - Sas.
Der Sarmat Sarmata.
Schwaben Szwabia - Szwab.
Schweiz Szwajcarja - Szwajcar.
Tatar Tatar.
Ungar Węgier.
Die Wallachei Wołoszczyzna - Wołoch.
Der Deutsche Niemiec.

Der Maulesel muł.	Der Wein wino.
Elbing Elbiag, Elbląg (-janin).	Das Eselsfüllen oślę.

Der Markt targ.

Residenz-, Haupt- stołeczny.	fremd, ausländisch cudzoziemski.
mächtig potężny.	morsch spróchniały.
stolz pyszny.	schlecht, gering podły.

immer zawsze.

254. **Wonach (Nach was) gehst Du?** (um es zu holen). — Po co idziesz?

Ich gehe nach dem Arzte (um ihn zu holen). — Idę po lekarza (Acc.)

30. Aufgabe.

Gehen Sie nicht zu dem Elbinger nach den braunen Pferden, welche er gestern auf dem Markte in Danzig hatte? Diese Pferde haben jetzt die Berliner. Was für Leute siehst du auf jener morschen Brücke und auf dem Ufer des Flusses? Ich sehe verschiedene fremde Leute: Russen, Franzosen, Engländer und Dänen; aber weder Deutsche, noch Italiener. Was hatten die reichen Holländer, die ihr in London, der überaus großen (nader wielki) Hauptstadt des reichen und mächtigen Englands, sahet? Sie hatten viel guten Wein und wenig Bier. Wonach gehen die Kaschuben nach Danzig? Sie gehen nach Roggen, Gerste und Weizen; die Danziger haben immer gutes und billiges Getreide. Was für Schiffe haben jetzt die Preußen? Sie haben keine Schiffe, sondern nur schlechte (geringe) [elende] Kähne. Saht ihr die Generäle an der Spitze der tapfern Perser? Wir sahen die große tapfere Armee des Kaisers. Mamachen! Wessen Fähnchen (schlechte Kleider) hast du? Ich habe die Kleider der gelehrten Israeliten. Haben die Litthauer noch ihre Eselsfüllen? Die Litthauer haben keine Eselsfüllen, noch Esel, aber viele schöne und kostbare Pferde. Haben die Griechen noch die schönen prächtigen Fuchspelze, die wir neulich sahen? Sie haben sie nicht mehr, aber sie haben jetzt die schwarzen Wolfspelze der Konstantinopolitaner. Haben die Wallachen solchen Wein, oder die Italiener? Die Wallachen haben keinen Wein. Wessen Wagen und Pferde hat der lustige Schweizer? Der Schweizer und sein lustiger Kamerad, der Märker, haben die Pferde und den neuen Wagen ihres strengen Herrn, des Raths. Sahen Sie den berühmten Römer mit seinen geschätzten Eltern? Ich sah die Eltern im Zimmer der meinigen, und den Sohn im königlichen Schlosse in Berlin. Wessen Schlitten haben die Diener der Warschauer? Sie haben den unsrigen.

Ein und dreißigste Lection. — Lekcya trzydziesta piérwsza.

Patronymica.

255. Im gewöhnlichen Leben bezeichnete man sonst gewöhnlich den Besitzer eines Gegenstandes durch ein possessives Adjectiv, welches man von demjenigen Hauptworte, das den Besitzer bezeichnet, herleitete. Diese Adjectiva kommen immer mehr außer Gebrauch; doch muß man ihre Bildung kennen, weil sie andern Ableitungen zur Grundlage dienen und gewisse Formen von ihnen selbst noch als Substantive im Gebrauch sind.

Man bildet sie, indem man dem Thema der Benennungen lebender Wesen mit consonantischem Auslaute die Sylbe - ów, dem Thema der auf - a endigenden aber die Sylbe - in anhängt.

Des Bruders (bratów). | Des Königs (Królów).
Des Kaufmanns (kupców).
Der Mutter (matczyn). | Der Schwester (siestrzyn) (25).
Des Starosten (Starościn). | Des Richters (sędzin).
Des Kanzlers (Kanclerzów und † Kanclerzyn).
Johann Jan, des Johann (Janów). | Johanna Joanna - (Joanin).
Mariechen Marysia - (Marysin).

256. Ihr vorzüglichster Gebrauch ist nun folgender:

a) Um den Sohn nach dem Namen oder Stand des Vaters zu bezeichnen (vorzüglich bei höhern Ständen), hängt man dem von diesem gebildeten possessiven Adjectiv auf - ów die Endung - icz an; bei possessiven Adjectiven auf - in verwandelt man - in in - ic.

Peter Piotr (Piotrów).	Des Peters Sohn (Petersjohn) Piotrowicz.
Johann Jan (Janów).	Johannissohn Janowicz.
Der König Król (Królów).	Der Königssohn, Prinz Królewicz (25).
Der Kaiser Cesarz (Cesarzów).	Der Kaisersohn, Prinz Cesarzewicz.
Der Starost Starosta (Starościn).	Des Starosten Sohn Starościc.

† Der Kastellanssohn kasztelanic.	Der Bauerssohn chłopowic.
	Der Junker (Herrnsohn) panicz.
Der Brudersohn, Neffe synowiec.	Der Schwestersohn, Neffe siestrzeniec.

Der Stiefsohn pasierb.

b) Das Femininum des possessiven Adjectivs bezeichnet die Gattinn des durch das Stammwort Benannten. (Man ergänze żona).

Die Königinn Królowa.	Die Kaiserinn Cesarzowa.
Die Priesterfrau Księdzowa.	Die Kastellaninn Kasztelanowa.
Peters Frau Piotrowa.	Die Starostinn Starościna.
Richter's Frau Rychterowa.	Die Frau des Richters Sędzina.

† Die Fürstinn Księżna.

c) Um die Tochter zu bezeichnen, hängt man dem possessiven Adjectiv auf - ów die Endung - na an, - und verwandelt bei denen auf - in diese Endung in - janka.

Die Kaiserstochter, Prinzessinn Cesarzówna.	Des Bürgermeisters Tochter Burmistrzówna.
Richter's Tochter Rychterówna.	Des Richters Tochter Sędzianka.

Des Starosten Tochter Starościanka.

† Die Königstochter, Prinzessinn Królewna.	Des Kastellans Tochter Kasztelanka.
Des Fürsten Tochter, Prinzessinn Księżniczka.	Das Fräulein, des Edelmannes Tochter szlachcianka.

Anmerkung 1. Den Analogien von b) und c) folgen auch die geringeren Standesbezeichnungen.

Die Kaufmannsfrau kupcowa.	Die Kaufmannstochter kupcówna.
Des Schusters Frau szewcowa	Die Schusterstochter szewcówna.

Anmerkung 2. Das Herkommen der Frau (das deutsche „geborne") wird durch den Genitiv Pluralis vom Familien-Namen ihres Vaters mit vorgesetztem z (ze) aus, von, bezeichnet.

Die Fürstinn Würtemberg, geborne Czartoryjski.	Księżna z Czartoryjskich Würtembergska.
Anna Gräfinn Mostowska, geborne Fürstinn Radziwill.	Anna z Książąt Radziwiłłów Hrabina Mostowska.

257. Die geringeren Standesbezeichnungen bilden obige Ableitungen in folgender Art:

a) Für den Sohn, auch Gesellen, wird dem Standesnamen die Sylbe - czyk angehängt, vor welchem die auf - (- e -) c dieses abwerfen.

Der Sohn des Bäckers; Bäckergeselle piekarczyk (22.)

Der Klempner blacharz - blacharczyk. | Der Schneidersjohn, Geselle krawczyk.

Der Kaufmannsgeselle, Handlungsdiener (selt. Sohn) kupczyk.

Anmerkung. Die auf - k auslautenden Gewerbenamen hängen nur - (- e -) k (nach Art der Diminutiven) an.

Der Hutmacher kapelusznik - kapeluszniczek. | Der Schwertfeger miecznik - mieczniczek.

Dagegen als Würde: der Schwertträger Miecznik - Miecznikowicz.

b) Die Frau bezeichnet die angehängte Sylbe - ka.

Die Bäckerfrau piekarka. | Die Hutmacherfrau kapeluszniczka.

c) Die Tochter wird durch Anhängung der Sylben - czanka bezeichnet:

Des Klempners Tochter blacharczanka. | Des Schwertfegers Tochter mieczniczanka.

† Bauerstochter chłopka, wieśniaczka.

Bemerkung. Ueber die auf — c vgl. oben. (256, Anm. 1.)

258. Von andern männlichen Personen-Namen wird das Femininum auf folgende Art abgeleitet:

a) Die meisten nehmen - ka (nach Art der Verkleinerungs-Wörter) an:

1) Der Rademacher kołodziej - kołodziejka.
Der Katholik katolik - katoliczka.
Der Schauspieler aktor - aktorka.
Der Dieb złodziej - złodziejka.
Der Bauer chłop - chłopka.
Der Mönch mnich, Nonne - mniszka.
Der Vormund opiekun - opiekunka.

† Der Ehemann, Gemal małżonek - małżonka.

2) Bei den Völkernamen werden - czyk, - janin in - ka, - janka verwandelt.

Angielczyk - Angielka. | Duńczyk - Dunka.
Rossyanin - Rossyanka. | chrześcianin - chrześcianka.

Der Lutheraner Luteranin - Luteranka.

Anmerkung. Die Völkernamen mit anderen Endungen setzen blos - ka an das männliche Substantiv.

Austryak - Austryaczka. | Włoch - Włoszka.

Der Spanier Hiszpan - Hiszpanka.

† Niemiec - Niemka. | Polak - Polka.
Żyd - Żydowka.

b) Die Endung - ica entsteht aus - ik und - jec.

Ein unfläthiger Mensch plugawiec, plugawica.	Der Bräutigam oblubieniec-oblubienica.
Der Tänzer tanecznik-tanecznica	Der Sünder grzesznik-grzesznica

Nach derselben Analogie: pasierb, pasierbica; karzeł-karlica.

† Der Gärtner ogrodnik - ogrodniczka.

c) Die Endung - yni bezeichnet eine Frau, welche das Gewerbe des Mannes selbst betreibt, oder dessen Thätigkeit selbst ausübt:

Der Prophet prorok - prorokini.	Der Erzieher, Hofmeister ochmistrz-ochmistrzyni.
Der Meister mistrz - mistrzyni.	Der Rädelsführer herszt - hersztyni.
Der Spitzbube łotr - łotryni.	
łowczy - łowczyni.	

† Der Wirth gospodarz - gospodyni.

Nach derselben Analogie sind gebildet:

Gott Bóg, die Göttinn Bogini.	Der Monarch Monarcha - Monarchini.
Burgrabia - Burgrabini.	

† Der russische Fürst Kniaź - Kniegini (Knieginia), Kniehini (Kniehinia), Kniahini (Kniahinia).

Anmerkung. c - geht (wie vor - ini) in cz - über.

Kupiec - kupczyni.	Der Mörder zbójca - zbójczyni.

Analog: Der Dichter wierszopis - wierszopiszyni.

Bemerkung. Die Zusammenziehungen Ksieni, Pani gehören auch unter diese Regel.

d) Die polnischen Familien-Namen auf - ski, - cki werden wie die Adjectiva movirt: Poniatowski - Poniatowska.

e) Vereinzelt stehen da:

Vatersbruder stryj - stryjenka.	Der Pope pop - popadya.
	Mutterbruder wuj - wujenka.

Der Schwiegervater teść - teścia auch teściowa, teścina.

259. Bei Thiernamen wird das Femininum in der Regel durch Anhängung der Sylben - ica gebildet.

Der Bär niedźwiedź - niedźwiedzica	Wielbłąd - wielbłądzica.
Wilk - wilczyca.	Lew - lwica.
Gołąb - gołębica (28).	Der Windhund chart - charcica.
	Zając - zajęczyca (28).

Der Tiger tygr - tygrzyca.

† Das Männchen samiec, das Weibchen samica auch samka.

260. Einzeln dastehende Formen sind:

Der Ziegenbock kozioł.	Die Ziege koza.
Der Kater kot.	Die Katze kotka.
Der Enterich kaczór.	Die Ente kaczka.
Der Gänserich gąsior.	Die Gans gęś, f.

Anmerkung. Wo es für das Thier-Weibchen keine eigne Form gibt, bezeichnet man den Geschlechtsunterschied durch Hinzufügung von samiec oder samica (samka) zum Namen der Gattung.

Die Lerche skowronek. | Der Lerchenhahn samiec skowronek
Die Lerchen Sie samica skowronek.

Bei Fischen durch: Der Milchner mleczak. | Der Rogner ikrzak.

Der Scharfrichter Mistrz.	Der Lügner kłamca.
Der Verkäufer przedawca.	Der Regent rządca.
Der Pächter dzierżawca.	Der Trödler tandeciarz.

261. Aus, von (Herkommen und Stoff). — Z (ze) m. d. Gen.

Ein Messer von englischem Stahl. — Nóż z Angielskiego stalu (Angielskiéj stali).

Der Wohlthäter Dobrodziéj. | Die Wohlthäterinn Dobrodziéjka.

(Gewöhnliche Beisätze zu Pan und Pani, um eine besondre Hochachtung zu bezeigen, oder für das deutsche: gnädig).

Gnädiger Herr! Haben Sie noch Ihren Hengst? — Panie Dobrodzieju! Czy masz jeszcze swojego ogiera?

Der Götzentempel bałwochwalnia.	Der Thiergarten, die Menagerie zwierzyniec, - ńca.
Der Häring śledź.	

Der Schwager szwagier.

verstockt krnąbrny.	schwatzhaft świegotliwy.
angenehm, anmuthig przyjemny.	grausam srogi.
gefräßig żarłoczny.	wißbegierig badatliwy.
menschenscheu odludny.	wichtig ważny.
ehrlich, solid rzetelny.	freigebig hojny.
fremd obcy, cudzy.	gnädig miłościwy.

262. Doch, dennoch, jedoch. Jednak.

31. Aufgabe.

Von wem kommt die Frau Generalinn? Sie kommt mit der Tochter des Generals von der gnädigen Kaiserstochter. Zu wem gehen sie? Sie gehen zu der [Frau] Starostinn, wo wir vorgestern die tugendhafte Schwestertochter der [Frau] Bürgermeisterinn sahen. Wen sehen Sie in dem Zimmer Ihrer werthen Schwestern? Ich sehe nur unsre geschwätzige Schusterfrau, welche einen Täuber und hübsche weiße Täubchen hat. Welche Freundinn hat jetzt Ihre neue Nachbarinn, die häßliche, aber dennoch anmuthige Gräfinn Michalowski, geborne Sapieha? Sie hat keine Freundinn in dieser Stadt. Wo saht ihr die Fräulein (panna) Michalowski's? Wir sahen sie in dem Hause unserer Hofmeisterinn. Wohin geht die Bäckersfrau mit ihren Kindern? Sie gehen zu ihrer Schwiegermutter, der verstockten Sünderinn, die du gestern in dem Götzentempel sahst. Hat die alte Trödlerinn gute Waaren? Sie hat gute Waaren aus schwedischem (szwedzki) Eisen und böhmischem (czeski) Glase; gute Messer, Scheren, scharfe Federmesser, Brillen und Trinkgläser. Was für Thiere hat der Däne? Der Däne und der Pole haben in ihrer Menagerie grausame Löwinnen, weiße Bärinnen und schwarze Adlersweibchen. Kameraden! Saht ihr schon den gefräßigen Wolf mit der Wölfinn und die Tigerinn in dem Thiergarten des menschenscheuen Engländers? Wir haben seinen Thiergarten noch nicht gesehen, aber wir sahen den Götzentempel mit der schönen Venus. Geht die fleißige Schülerinn zu ihrer Hofmeisterinn? Nein; sie geht von ihr zu den stolzen flatterhaften Kaufmannstöchtern. Was gab der [königliche] Prinz den Breslauern? Er gab den treuen Bürgern der alten, aber schönen Stadt Breslau viele neue und wichtige Privilegien (przywilej).

32. Aufgabe.

Wer geht mit der jungen Holländerinn auf jenes Schiff? Der junge und wißbegierige Starosten-Sohn und die alten weisen Spanier, seine Hofmeister und Freunde. Sahen Sie, [mein] Fräulein (panno), die schöne, reizende und anmuthige Griechinn mit dem Lerchenhahn, den sie heute der dummen Klempnerstochter gab? Wir sahen sie gestern mit ihren Freunden und Freundinnen, den reichen Russen, Schweden, Russinnen und Schwedinnen im (na) Theater. Was hast du in diesem schmutzigen Papiere? Ich habe einen Härings-Rogener. Was für einen Handlungsdiener hat jetzt dein Bruder in Leipzig? Er hat einen arbeitsamen, ehrlichen Menschen und tüchtigen

Verkäufer. Wer geht dort mit den fremden Herren in's (na m. d. Acc.) Theater? Die Kaufmänninn mit ihrer Stieftochter, der jungen Kaufmannsfrau. Wem gab Richter's Tochter den alten Kater? Sie gab der Tochter des Richters eine niedliche Katze und eine Sperlings-Sie. Was für eine Tante habt ihr? Wir haben eine strenge Tante (mütterlicher Seits), aber eine gute, sanfte und freigebige Tante (väterlicher Seits). Sahst du schon die fremden Tänzer und Tänzerinnen? Ich sah die neuen Schauspielerinnen, aber die Tänzer habe ich noch nicht gesehen. Gnädige Frau! Was haben Sie für einen Stiefsohn? Ich habe keinen Stiefsohn in meinem Hause, sondern eine böse, zanksüchtige Schwägerinn und eine fromme Schwiegermutter.

Zwei und dreißigste Lection. — Lekcya trzydziesta druga.

Fremde Eigennamen.

263. Fremde Eigennamen müssen, wenn sie für den Polen lesbar und nach polnischer Declination flectirbar sein sollen, ihrer Aussprache gemäß nach polnischer Orthographie geschrieben werden, wie Goethe Gete, Schiller Szyller oder Szyler.

Anmerkung. Doch läßt man häufig den französischen Namen ihre eigne Schreibart und flectirt sie gar nicht, oder bezeichnet, wo es nöthig wird, die Casus an einem beigefügten Bestimmungsworte (vergl. 224.): **Dumas; Pana Dumas; idę do Dumas, do sławnego Dumas.**

264. Die Eigennamen der Alten erhalten in folgender Weise eine polnische Gestalt:

A. Männliche.

a) Die Endungen, die auf *-s* auslauten und im Genitiv gleich viel Sylben behalten, bleiben unverändert oder verwandeln das *-s* in *-sz*.

Dafnis, Aeschines Eschines.	Jupiter (Jovis) Jowisz.
Moses (Moyses) Mojzesz, Mojżesz.	Florus und Florusz.

b) - *as*, Gen. - *ae* wird nach Consonanten - asz, nach Vocalen - jej.

Thomas Tomasz; Mathias Maciej.	Andreas Andrzej, Jędrzej (11, Anm.)
† Aeneas Eneasz; Tobias Tobasz, Tobiasz.	Mathias Matyasz.

c) - *us* wird - usz, oder abgeworfen, wobei das Wort nach Vocalen ein - j annimmt.

Titusz; Pryamusz, Pryam, Mateusz, Mikołaj.

d) - *ius* wird nach Consonanten - iusz oder - i mit adjectivischer Flexion (siehe 123.), nach Vocalen - iusz oder - j.

Antoniusz; Antoni, - **ego**.	Horacyusz; Horacy, - ego.
Kajus Kaj; Pompejus Pompej.	Gregorius Grzegorz (f. Grzegori).

e) Von - *lis* wird - *is* abgeworfen.

Michaelis Michał.

f) Fremde Namen, die im Genitiv eine Sylbe mehr erhalten, bilden die polnische Form vom Genitiv.

1) - *o*, Gen. - *onis* wird - on.

Cicero Cyceron; Plato Platon.

Anmerkung. Im Nominativ sagt man wol auch: Cycero und dgl., bildet aber die übrigen Fälle vom lateinischen Genitiv.

2) - *as*, Gen. - *antis* wird - ant.

Pallas Pallant.

3) - *es*, Gen. - *etis* wird et.

Thales Talet.

4) - *is*, Gen. - *idis* wird - yd.

Paris Paryd.

g) Andre fremde Endungen bleiben unverändert: Numa, Annibal, Adam, Kastor, Astyanax, Alexander.

265. Dabei kommen noch folgende Lautwandlungen vor:

a) *au* wird - aw.

Paul Paweł.	Saul Szaweł.

Gallus (Gaulus) Gaweł.

† August August.

Anmerkung. Das um der leichtern Aussprache willen eingeschobne - e - (14.) wird auch sonst angewendet: Marcus Marek.

b) - *tius*, (im Deutschen wie - zius gesprochen) wird nach Vocalen - cy, nach Consonanten - ty: Ignatius Ignacy; Innocentius Innocenty.

c) - *s* - zwischen Vocalen wird nach polnischer Aussprache - z -:

Isaak Izak.	Jesus Jezusz.

d) In Bezug auf die Milderung und Wandlung der Consonanten lassen sich keine bestimmten Regeln geben; der Pole läßt sich dabei von seinem Sprachgefühle leiten.

Beispiele:

Gregorius Grzegorz	Georg Jerzy, - ego.
Martin Marcin.	Aegidius Idzi, - ego.
Konstantin Konstanty, - ego.	Blasius Błażej.
Nicolaus Mikołaj.	Hyacinthus Jacek.
Johannes Jan.	Simeon Szymon.
Sebastian Sobek.	Stephan Szczepan.
Laurentius Wawrzyniec.	Dionysius Dziwisz.

266. In neuern Namen steht für das deutsche - rich - ryk:

Fryderyk, Ulryk (Udalryk).

Andre Beispiele:

Karl Karol. Ludwig Ludwik.	Christoph Krzysztof, Krysztof.
Gottfried Gofred. Veit Wit.	

267. B. Weibliche.

a) - *a* bleibt und - *e* wird in - a verwandelt, wobei in griechischen Namen der Aussprache wegen - ka für - *ce* geschrieben wird:

Ewa, Barbara, Marya; Izabella, Circe Cyrka.

b) - *ium* wird - ya:

Glycerium Glycerya.

Anmerkung. Auch läßt man sie unverändert und declinirt sie alsdann nicht (vgl. 224).

c) Die im Genitiv mehr Sylben haben, als im Nominativ, machen die polnische Form vom Genitiv (vgl. oben 264, f.)

1) - *o*, Gen. - *onis*, wird - ona:	Dido Dydona.
2) -*as*, Gen. *adis*, wird - ada:	Pallas Pallada.

3) - *er*, - *es*, - *us*, Gen. - *eris*, werden - era: | Esther Estera. Ceres Cerera. Venus Wenera.
4) - *is*, Gen. - *idis* wird - ida, - yda. | Daphnis Dafnida. Doris Doryda.

Anmerkung. Wenn der Nominativ auch die alte Form behält, wie Dydo u. dgl., so werden doch die übrigen Casus von der verlängerten Form hergeleitet (vgl. oben 264. f, 1. Anm.)

d) Andre Beispiele:
Hedwig Jadwiga.
Margaretha Malgorzata.
Johanna Joanna.
Brigitta Bieta.
Benigna Bochna.
Elisabeth, Elsbeth Elżbieta.
Katharina Katarzyna.
Theresia Teresa.
Dorothea Dorota.
Beata Błogosława.
Beatrix Bożena.

268. Auch von den Eigennamen, besonders Vornamen, werden Diminutiva als Liebkosungsformen gebildet. Sie folgen mehr dem Gefühle, als bestimmten Regeln und haben den ursprünglichen Namen oft bis zur Unkenntlichkeit entstellt (wie auch in andern Sprachen ähnliche Beispiele vorkommen). Beispiele sind:

Agnes Agnieczka, Jagienka, Jagusia, Jaguśka.
Antonchen Antoś.
Bärbchen Basia, Baśka, Basienka, Basiula, Basiunia.

Benedikt Benedyś.
Evchen Jewka, Ewka.
Georgchen Jerzyk.
Dorchen Dosia.
Fränzchen Franuś, Franulek.
Gretchen Malgosia.

Hannchen Anka, Anusia, Anuś, Andzia, Aneczka, Anulka.
Hänschen Janek, Jaś, Jasiek, Jasio, Jasiunio, Jasienek, Jasieneczek, Jasienko, Jachniczek.

Ignazchen Ignaś.
Karlchen Karolek.

Käthchen Katarzynka, Kasia, Kasinka.
Konstantinchen Kostuś, Kostusia, Kostka.

Lenchen Magdosia, Magdusia.
Louischen Ludwisia.
Lieschen Liska, Lizetka, Elzusia, Halina, Halka, Halżka.

Mariechen Maryjka, Maryś, Marysia, Marynia, Marynka, Maryniunia, Marysienka, Marychnia, Maruchna.

Michelchen Michałek, Michaś.
Minchen Minka.

Paulchen Pawlik, Pawliczek, Paś, Pasinek, Pasineczek.

Peterchen Piotruś, Pietruś, Pietrusiek, Pietrusieczek, Piechnil, Pieś, Piesinek, Piesineczek.

Sophiechen Zosia, Zośka.
Thomas Tomaszek, Tomaś, Tomek, Tomcio.
Stänzel (Stanislaus) Stach, Staś, Stasiek,
Jacob Kuba.

Die Unterhosen gatki.
garstig szpetny.
Die Frucht owoc.
barchenten, von Barchent barchanowy.

33. Aufgabe.

Mit wem saht ihr unsern Julius im Garten? Wir sahen Julius, Magdalena und Käthchen mit ihren lustigen Kameraden unter jenem hohen Baume. Wessen Hut hat der garstige Michel in seinen schmutzigen Händen? Er hat den des artigen Paul. Hat euer Hänschen ein neues Kleid? Unser Hänschen hat noch sein altes Kleid, aber neue Stiefel und barchentne Unterhosen. Sahen Sie den armen Lorenz im Thorwege unseres Hofes? Wir sahen ihn mit seiner treuen Jagdhündinn auf der Straße. Wessen Halskrause hat Lieschen dem Jacob gegeben? Unseres Stänzel's Halskrause und Thomas' Mütze. Dorchen! Hast du die schmutzige Wäsche schon der Wäscherinn gegeben? Ja (ich habe gegeben). Mamachen! Hat Mariechen Esther's Schere, oder (czy) die ihrer Schwägerinn? Sie hat die Schere ihrer Nachbarinn, der Kaufmannstochter. Gretchen! Hast du nicht wieder Papachens Handschuhe gehabt? Ich habe seine weißen ledernen Handschuhe unter seinem Hute auf dem rothen Tische in jener Ecke der Stube mit der blauen Tapete gesehen. Hat Sebastian viele Bücher? Er hat Bücher genug, aber wenig gute und nützliche. Sahen Sie schon den herrlichen Apollo des Fürsten Jagiełło? Wir haben sein Schloß mit den berühmten Gemälden und Bildsäulen noch nicht gesehen. Hast du nicht die Schuhe der Frau Gräfinn gehabt? Ich habe die Schuhe der Tochter des Grafen gehabt.

Drei und dreißigste Lection. — Lekcya trzydziesta trzecia.

Substantive Fürwörter.

269. A. Persönliche Fürwörter (Zaimki osobiste). Declination und Gebrauch.

Einzahl.

	1. Pers.	2. Pers.	3. Pers.		
Nom.	ja ich	ty du	(on) er	(ona) sie	ono (es).
Gen.	mnie	ciebie	jego, go	jéj	jego, go.
Dat.	mnie, mi	tobie, ci	jemu, mu	jéj	jemu, mu.
Acc.	mnie (mię)	ciebie, cię	jego, go	ją	je.
Voc.	ja	ty	—	—	—
Instr.	mną	tobą	nim	nią	niém.
Loc.	mnie	tobie	nim	niéj	niém.

Mehrzahl.

Nom.	my wir	wy ihr	(oni) sie	(ony) sie	(one) sie.
Gen.	nas	was	ich	ich	ich.
Dat.	nam	wam	im	im	im.
Acc.	nas	was	ich	je	je.
Voc.	my	wy	—	—	—
Instr.	nami	wami	nimi	niémi	niémi.
Loc.	nas	was	nich	nich	nich.

Anmerkung. Die dritte Person hat keinen eignen Nominativ. Man braucht dafür das hinweisende Fürwort on jener. In Bezug auf unpersönliche Gegenstände sagt man im Plural-Nominativ **one**, im gewöhnlichen Leben auch ony.

270. Die kürzern Formen des Dativ und Accusativ der Einzahl: mi, ci, mu; mię, cię, go, werden enklitisch gebraucht, und können daher überall nicht stehen, wo ein Nachdruck auf dem Pronomen liegt. Man setzt sie daher nie:

a) Zu Anfang eines Satzes:

Mir gab er das Buch, und dir das Geld.	Mnie dał książkę, a tobie pieniądze.
Ihn habe ich dort gesehen, und nicht seinen Vater.	Jego tam widziałem, a nie jego ojca.
Wem hast du die Feder gegeben?	Komu dałaś pióro?
Ihm.	Jemu.

b) Nach nie, nicht:

Nicht dich sah ich, sondern deinen Herrn.	Nie ciebie widziałem, ale twojego pana.

c) Nach Präpositionen:

Die Herren gehen zu Dir.	Panowie idą do ciebie.

Anmerkung 1. Die mit j - anlautenden Formen der dritten Person nehmen nach Präpositionen ein n - vor dem j an.

Ich gehe zu ihm.	Idę do niego.
Kommst du von ihr?	Czy idziesz od niéj?

Anmerkung 2. Zwischen consonantisch auslautende Präpositionen und die mit zwei Consonanten anlautenden Formen der ersten Person wird - e - eingeschoben und Präposition und Pronomen werden zusammen als ein Wort geschrieben.

Er geht mit mir und nicht mit euch, noch mit ihm.	Idzie zemną, ani z wami, ani z nim.

Anmerkung 3. Im höhern Style setzt man nach Präpositionen statt niego ein enklitisches - ń, welches den consonantisch auslautenden Präpositionen mittelst - e - angehängt wird.

Sie gehen zu ihm.	Idą doń (für do niego).
Wir kommen von ihm.	Idziemy odeń (für od niego).

Anmerkung 4. Eben so wird der Dativ ci dem vorhergehenden Worte angehängt, und dann nach vocalischem Auslaute in - ć verkürzt. In dieser Form dient es nur dazu, um der Rede mehr Nachdruck zu geben (ähnlich wie das deutsche „Dir").

Er gab dir ihm meine schönen neuen Kleider.	Dałci mu moje piękne nowe suknie.
Sie sah ihn dir nicht.	Onać go nie widziała.

Sahst Du meinen Bruder? Ich sah ihn zu Hause.	Czy widziałeś mojego brata? Widziałem go w domu.
Wo sahst Du unsere Schwester? Ich sah sie in der Kirche.	Gdzie widziałaś naszę siostrę? Widziałam ją w kościele.
Siehst Du nicht meine Söhne? Ich sehe sie.	Czy nie widzisz moich synów? Widzę ich.
Sah er meine Pferde? Er sah sie auf dem Felde.	Czy widział moje konie? Widział je na polu.
Wohin geht der Lehrer mit seinen Schülern? Er geht mit ihnen auf's Land.	Dokąd idzie nauczyciel ze swoimi uczniami? Idzie z nimi na wieś.
Wohin geht der Bauer mit den Eseln? Er geht mit ihnen nach der Stadt.	Dokąd idzie chłop z osłami? Idzie z niémi do miasta.

Was gab er Dir? Er gab mir einen Sperling, — und sie eine Taube.	Co on ci dal? On mi dal wróbla, a ona gołębia.
Ich gab ihr mein Lineal.	Dałem jéj moję linią.
Meine Mutter gab ihnen Brod und Fleisch.	Matka moja dała im chleba i mięsa.

---

271. B. Reflexives Pronomen (zaimek zwrotny). Declination und Gebrauch.

Einzahl und Mehrzahl für alle drei Personen.

Nom. fehlt.	Acc. siebie, się.
Gen. siebie, się.	Instr. sobą.
Dat. sobie.	Loc. sobie.

272. Es kann nur gebraucht werden, wenn Subject und Object eines Satzes ein und derselbe Gegenstand sind.

Anmerkung 1. Der Accusativ się wird nur enklitisch gebraucht (vgl. oben 270).

Ich sehe mich im Spiegel.	Widzę się w zwierciadle.
Du siehst mich im Spiegel.	Widzisz mnie (mię) w zwierciadle.
Sie sieht sich; er sieht sich auch.	Ona się widzi; on się także widzi.
Wir sehen uns, und ihr seht uns und euch.	Widzimy się, a wy widzicie nas i siebie.

Anmerkung 2. Wie (oben 270, Anm. 4.) ci, so wird auch sobie pleonastisch angewendet, und gibt dann dem Ausdruck etwas Familiäres.

Er geht (sich) ohne mich nach der Stadt.	Idzie sobie bezemnie do miasta.
Ich gehe nach Hause (zu mir).	Idę do siebie.
Ich komme von Hause (von mir).	Idę od siebie.
Ich habe kein Geld bei (mit) mir.	Niemam pieniędzy z sobą.
Er ist sein eigner Herr (Herr für sich).	Sobie pan.
Er sieht auf seinen Nutzen (ist sich gut).	Sobie dobry.
Rechts ausbiegen! (Zuruf der	Od siebie!
Links ausbiegen! Fuhrleute).	Do siebie!

Anmerkung 3. Siebie steht auch reciprok für „einander" (wie das deutsche „sich").

Wir haben einander lange nicht gesehen.	Dawno się z sobą nie widzieliśmy.

---

273. C. Bestimmendes Fürwort (Zaimek określony). Declination und Gebrauch.

Das bestimmende Fürwort: selbst, allein, sam, sama, samo wird wie ein adjectivisches Bestimmungswort declinirt. Da es dem mit ihm verbundenen Worte einen besonderen Nachdruck verleiht, so kann es nicht mit den enklitischen Formen des Personenwortes verbunden werden.

Ich selbst gab ihm das Glas.	(Ja) sam mu dałem szklankę.
Ich gab ihm selbst das Glas.	Dałem jemu samemu szklankę.
Hast Du die Wirthin selbst gesehn?	Czy widziałeś samę gospodynią?
Das Kind selbst sah den Mörder.	Samo dziecię widziało zbójcę.
Wir gehen selbst zu ihm.	Idziemy sami (same) do niego.
Er sieht nur sich selbst.	Widzi tylko siebie samego.

274. Sam steht auch für „allein" (welches im Deutschen nur mißbräuchlich für selbst angewendet wird).

Ich gehe allein nach dem Markte.	(Ja) sam idę na rynek.
†† An und für sich, durch sich selbst.	†† Sam przez się.
Dieses Tuch ist an und für sich gut.	To sukno samo przez się dobre.

---

275. D. Fragende Fürwörter (Zaimki pytające). Declination und Gebrauch.

Wer? Kto? fragt nach Personen und wird wie ein männliches persönliches Adjectiv in der Einzahl flectirt. Sein Thema ist k – und anstatt des Binde-Vocals – e – nimmt es vor den Suffixen – o – an. Genitiv: kogo? Dativ: komu? Instr. und Loc.: kim?

Anmerkung. Der Genitiv wird für den Accusativ gebraucht, (siehe 114, a.) daher wen? kogo?

Wer von euch hat meine Feder?	Kto z was ma moje pióro?
Wen sahst Du auf dem Thurme?	Kogo widziałeś na wieży?

276. Was? co? fragt nach Sachen und wird von dem Thema cz – ganz wie ein sächliches Adjectiv in der Einzahl flectirt: Gen. czego? Dat. czemu? Acc. co? Instr. und Loc. czém?

277. Nach co? was? steht das sächliche Adjectiv im Genitiv.

Was haben Sie Neues?	Co Pan masz nowego?

Anmerkung. Das Zeitwort steht bei kto? und co? stets in der Einzahl, und wenn sie Subject eines Präteriti sind, so steht dieses nach kto? mit der männlichen, nach co? mit der sächlichen Endung.

---

278. E. Nichtbestimmende Fürwörter (Zaimki nieokreślne). Declination und Gebrauch.

Sie werden aus den fragenden gebildet, und zwar:

a) In der Frage steht kto für: Jemand, irgend wer, irgend einer; co für: irgend etwas.

Hat irgend einer (Jemand) mein Tintenfaß?	Czy kto ma mój kalamarz?
Wer hat irgend etwas Neues?	Kto ma co nowego?
Sehen Sie dort Jemand (irgend wen)?	Czy Pan tam widzisz kogo?

b) Um das nichtbestimmende Fürwort nachdrücklicher als solches zu bezeichnen, hängt man dem fragenden in allen vocalisch auslautenden Fällen - ś, in den consonantisch auslautenden aber - siś an.

Ich sehe Jemand in jener Stube.	Widzę kogoś w téj izbie.
Ein Bauer geht mit irgend etwas in unsern Garten.	Chłop idzie z czémsiś do naszego ogrodu.

c) Auch die Partikeln: - kolwiek oder - bądź, dem fragenden Fürworte angehängt, oder die Partikel nie - demselben vorgesetzt, verwandeln es in ein nichtbestimmendes.

Jemand geht zu unserm Vater.	Ktokolwiek idzie do naszego ojca.
Er gab seine Kleider irgend wem, (wer es auch sein mochte).	Dał (dawał) swoje suknie komubądź (auch komukolwiekbądź).
Er gab mir etwas Getreide.	Dał mi nieco zboża.
Ich gab ihm, was ich immer im Hause hatte.	Dałem mu, cobądź miałem w domu.

Bemerkung. Niekto wird wenig mehr gebraucht; man zieht ktoś vor; eben so coś für nieco ohne folgenden Genitiv.

Sie gab mir etwas.	Dała mi coś.

d) Irgend Jemand; irgend ein Taugenichts; der erste, der beste } lada kto;

Irgend etwas; das erste, das beste } lada co,

werden stets in üblem Sinne gebraucht.

Ich sah dich mit irgend einem (unnützen Menschen, Bummler) in meiner Scheune.	Widziałem cię z lada kim w mojéj stodole.
Ich hatte nicht das geringste in der Küche.	Nie miałam lada czego w kuchni.

e) Durch ein vorgesetztes ni - werden die fragenden Fürwörter in nichtbestimmende verneinende verwandelt, wobei sie im Nominativ ihr Schluß- - o verlieren.

Keiner, Niemand nikt. | Nichts nic.

Anmerkung 1. Sie werden wie ihre Stammwörter declinirt und erfordern nie vor dem Zeitworte.

Niemand gab ihm die Feder.	Nikt mu nie dał pióra (118,2).
Sie sahen Niemand.	Nikogo nie widziały.
Mit Niemand gehen wir auf's Lande.	Z nikim nie idziemy na wieś.

Anmerkung 2. Nic steht gegen die Regel (118, 2.) als Object im Accusativ.

Ich sehe nichts. Nic nie widzę.

Anmerkung 3. Nic hat das sächliche Adjectiv im Genitiv bei sich, wenn es selbst im Nominativ oder Accusativ steht.

Wir sahen da nichts Neues. Tam nic nowego nie widzieliśmy.

f) Der eine —, der andre, ein dritter u. s. w. kto -, kto -, kto.

Der eine von ihnen hatte keine Hände, der andere keine Füße, ein dritter keine Ohren.	Kto z nich rąk, któ nóg, kto uszu nie miał.

279. Anmerkungen über co.

1. Mit dem Genitiv eines Hauptworts bedeutet co was immer, so viel nur, wie viel nur.

Sie gab uns, was sie nur an Geld hatte (so viel Geld sie nur hatte).	Dała nam, co miała pieniędzy.

2. In der Bedeutung „etwas" hat co, wenn es selbst im Nominativ oder Accusativ steht, das sächliche Adjectiv im Genitiv bei sich. In den übrigen Fällen steht es mit dem Adjectiv in gleichem Casu (vgl. nic. 278, Anm. 3.)

Haben Sie etwas Neues?	Czy Pan masz co nowego?
Wir sahen deine Schwester mit etwas Schönem.	Widzieliśmy twoję siostrę z czémsiś pięknêm.

3. Mit dem Nominativ eines Substantivs der Zeit bedeutet co die Wiederholung derselben (deutsch: alle).

Wir sehen den König alle Tage (was nur ein Tag ist).	Widzimy codzień (codziennie) Króla.

4. Co do mit folgendem Genitiv heißt: was anbelangt, was betrifft.

Was mich betrifft, ich habe Tuch genug.	Co do mnie, mam dosyć sukna.
Was Brod anlangt, habt ihr genug.	Co do chleba, macie dosyć.

5. Der Dativ czemu hat auch die Bedeutung: warum?

Warum gabst du ihr nicht dein Tintenfaß?	Czemu nie dałeś jej twojego kałamarza?

6. Ma z czego, Er hat Mittel, es geht ihm gut.

Der Schmetterling motyl.	Der Nebenweg manowiec.
Die Uhr zegarek.	Die Uhrkette łancuszek.
Der Bettler żebrak.	Das Frühstück śniadanie.
Die Säge piła.	Die Axt siekiera.
selten rzadki.	schwer (wiegend) ciężki.

Schloß= zamkowy.

280. Oft często. | Sehr bardzo.
Bisweilen, zu Zeiten czasem.

34. Aufgabe.

Wer hat jetzt die bunten Käfer und die seltnen Schmetterlinge, die ich dir einstmals gegeben habe? Ich selbst habe sowol diese, als auch jene noch; ich habe sie keinem gegeben. Womit ([mit] was) gehen die Zimmerleute, welche wir auf dem Nebenwege sehen, in den Wald? Sie gehen mit Sägen und Aexten in den Fichtenwald des Herrn Grafen. Was gaben euch die freundlichen Französinnen, welche mit ihren stolzen Freundinnen nach dem königlichen Schloßgarten gehen? Die Französinnen gaben uns nichts, aber die freigebigen Engländerinnen gaben uns viele Aepfel, Pflaumen und Nüsse. Andreas! Gehst Du zum Schneider, oder Albert? Nicht ich, sondern Peter geht mit ihm zum Schneider. Seht ihr jenes helle Sternlein am Himmel? Wir sehen es, aber jene Frauen sehen es nicht. Sehen sie auch nicht das Kätzchen unter jenem Bäumchen? Sie sehen eine [häßliche] Katze in den Zweigen dieser prächtigen Eiche, wo wir gestern die niedlichen Eichhörnchen sahen. Sieht Jemand diese kleine Schrift auf dem

silbernen Siegel? **Wir** sehen sie. Mit wem siehst du meinen trägen Schüler? Ich sehe ihn oft mit irgend einem [Müßiggänger] auf der Straße oder im Walde. Hast du etwas Schönes? Ich habe nichts Schönes; aber unsre guten polnischen Freunde haben etwas sehr Schönes. Sahen Sie nicht irgend wen in unserm Hause? Ja (ich sah). Dein Vater gab irgend einem seine silberne Uhr mit der schweren goldnen Kette. Sahet ihr hier irgend Jemandes Diener? Wir sahen den alten Diener des Fürsten mit den Prinzessinnen (Fürstentöchtern). Wann sah mich dein Bruder in Paris? Dich hat mein Bruder nie dort gesehen. Hat er mir oder meinem Handlungsdiener die Waaren gegeben? Er hat sie weder Ihnen, noch dem Handlungsdiener gegeben; er hat sie uns gegeben. Welche Knaben gehen heute zum Prediger? Ich habe noch keinen gesehen. Waren die Kinder allein zu (im) Hause? Ihre Aufseherinn war mit ihnen zu Hause. Sehen Sie meinen Schwager bisweilen allein? Ich sehe ihn immer mit seiner Gemalinn oder mit seiner bösen Schwiegermutter. Hat er dich selbst gesehen? Er hat nur meinen Diener mit meinem Pferde gesehen; ich selbst war im Walde. Wo habt ihr einander gesehen? Wir sahen einander in Dresden alle Woche, und hier sehen wir uns alle Tage. Woher kommt der Oheim mit der Tante? Sie kommen von (sich [zu Hause.]). Wen haben Sie mit sich? Wir haben immer irgend wen mit uns. Warum geht ihr nicht in die Schule? Wir haben noch kein Frühstück. Was mich betrifft, ich habe schon mein Frühstück, aber ich habe etwas Schlechtes. Was hast du Schlechtes? Ich habe sehr schlechte Schuhe. Worin (in was) hatte der Bettler sein Brod? Er hatte es in etwas Altem. Gehen deine Brüder zu ihm? Sie gehen nicht zu ihm, sondern zu ihr.

Vier und dreißigste Lection. — Lekcya trzydziesta czwarta.

Adjectivische Fürwörter.

281. A. Besitzanzeigende Fürwörter (Zaimki dzierżawcze).

Das Hauptwort, welches den Besitzer eines Gegenstandes anzeigt, steht im Genitiv. Wird ein solches

Hauptwort durch ein persönliches Fürwort der dritten Person vertreten, so steht dieses auch im Genitiv.

Hast du den Hut des Vaters? Ich habe seinen (dessen) Hut.	Czy masz kapelusz ojca? Mam jego kapelusz.
Wer hat die Handschuhe der Dame? Der Diener hat ihre (deren) Handschuhe.	Kto ma rękawice Pani? Sługa ma jéj rękawice.
Saht ihr die Häuser der Brüder? Wir sahen ihre (deren) Häuser.	Czy widzieliście domy braci? Widzieliśmy ich domy.
Kommt ihr aus dem Hause des Grafen? Wir kommen aus seinem Hause.	Czy idziecie z domu hrabiego? Idziemy z jego domu
Gehen sie mit dem Sohne dieses Kaufmanns? Sie gehen mit seinem (dessen) Sohne.	Czy idą z synem tego kupca? Idą z jego synem.

Anmerkung. Da hier das besitzanzeigende Fürwort durch eine Genitiv-Form vertreten wird, bleibt es stets unverändert.

282. Für die erste und zweite Person wird nicht der Genitiv des persönlichen Fürworts, sondern ein eignes, davon abgeleitetes besitzanzeigendes Fürwort gebraucht.

Mein, meine; der, die, das meinige.	mój, moja, moje.	possess. Pron. der 1. Person.
Unser, -e; der, die, das unsrige.	nasz, nasza, nasze.	
Dein, -e; der, die, das deinige.	twój, twoja, twoje.	possess. Pron. der 2. Person.
Euer, -e; der, die, das eurige.	wasz, wasza, wasze.	

283. Eben so wird von dem reflexiven Pronomen das besitzanzeigende Reflexiv-Pronomen swój, swoja, swoje abgeleitet, welches für alle drei Personen in der Einheit und Mehrheit gebraucht werden kann, für die dritte Person aber gebraucht werden muß, wenn das Subject des Satzes Besitzer des in Rede stehenden Gegenstandes ist.

Ich habe meine Feder und dein Federmesser.	(Ja) Mam swoje (moje) pióro, a twój scyzoryk.
Du hattest meinen Stiefel und deinen Hut.	(Ty) Miałeś mój bót i swój (twój) kapelusz.

Er hatte seinen (eignen) Hengst, und ich hatte seine Stute.	(On) miał swojego ogiera, a ja jego klacz.
Wir sahen unsere Lehrer.	(My) widzieliśmy swoich (naszych) nauczycielów.
Er hat unsere und eure Brüder gesehen, aber nicht seine (eignen) Brüder.	(On) widział naszych i waszych braci, ale nie swoich braci.
Sie geht mit ihrem Sohne in die Kirche.	Ona idzie ze swoim synem do kościoła.
Wohin gehst du mit ihrem Kinde?	Dokąd idziesz z jéj dziecięciem?
Haben Sie noch Ihr Pferd?	Czy Pan jeszcze masz swojego konia?
Ich habe jetzt Ihr Pferd.	Ja mam teraz konia Pana.

284. Mój, twój, swój können in allen zwei- und mehrsylbigen Formen die Sylbe – oj – ausstoßen, außer im persönlichen Plural-Nominativ.

Sahen Sie schon meinen neuen Diener?	Czy Pani już widziała mego (für mojego) nowego sługę?
Er gab den Säbel seinem Neffen.	Dał szablę swemu (für swojemu) synowcowi.
Deine Freunde sahen mich im Hause deiner Eltern.	Twoi przyjaciele widzieli mnie w domu twych (f. twoich) rodziców.

Anmerkung. In diesen zusammengezogenen Formen hat der weibliche Accusativ der Einzahl die Endung – ą.

Wer hat mein Buch?	Kto ma mą (für moję) książkę?

285. Bezieht sich ein concrescirendes possessives Pronomen auf mehrere durch und, i, verbundne Hauptwörter gleichen Geschlechts und gleicher Zahl, so darf es nur einmal gesetzt werden; sind aber die Hauptwörter nach Geschlecht und Zahl verschieden, so muß das concrescirende Fürwort vor jedem wiederholt werden; das nicht concrescirende der dritten Person darf aber auch nur einmal stehen.

Ich sah meinen Vater und Onkel, und er sah seine Mutter und seine Schwestern.	Widziałem mego ojca i stryja, a on widział swą matkę i swe córki.
Sein Vater und seine Mutter gehen auf's Land.	Ojciec jego i matka idą na wieś.

Anmerkung. Eheleute unter dem Volke bezeichnen einander kurzweg durch mój, moja für mój mąż, moja żona, und werden ebenso von Andern durch wasz, wasza bezeichnet.

Nachbar! Wohin geht Eure (nämlich: Frau) mit den Kindern?	Sąsiedzie! Dokąd idzie wasza z dziećmi?
Ich sah Euren (Mann) auf dem Wege.	Widziałem waszego na drodze.

So nennt man auch das Gesinde, Leute von einer Partei, die Angehörigen: moi, twoi (nämlich: Leute, ludzie).

---

286. B. Fragende Fürwörter (Zaimki pytające).

Wessen? Wem gehörig?	Czyj, czyja, czyje? (vgl. 112.)
Was für einer? (wie beschaffen?)	Jaki, jaka, jakie? (vgl. 106, Anm.)
Was für ein?	Co za? (adverbialisch).
Welcher, -e, -es?	Który, która, które? (vgl. 106, Anm.)

287. Auf czyj? antwortet der Genitiv eines Hauptworts oder ein possessives Fürwort.

Wessen Buch hat er? Des Bruders; meines; seines.	Czyję książkę ma? Brata; moję; jego.

288. Auf jaki? antwortet ein Eigenschaftswort.

Was für ein Mann gab Ihnen den Rath? Ein sehr weiser.	Jaki człowiek dał Panu tę radę? Bardzo mądry.

289. Co za? fragt nicht, wie jaki? nach der Beschaffenheit eines Gegenstandes, sondern nach dessen Herkommen, Zweck, und bleibt in allen Fällen unverändert.

Was haben Sie da für ein Buch? (Was, nicht wie, ist sein Inhalt, sein Zweck?)	Co Pan masz tam za książkę?
Ich habe eine französische Grammatik.	Mam francuzką grammatykę.
Was ist mir das für eine Grammatik (spottweise)!	Co mi to za grammatyka!

290. Auf który? antwortet ein

C. Demonstratives Fürwort (Zaimek wskazujący).

Dieser, diese, dieses.	Ten, ta, to.	(vgl. 105, Anm. 1.)
Jener, jene, jenes.	On, ona, ono.	
Jener dort, jene -, jenes dort.	Ów, owa, owo.	

Anmerkung 1. On als hinweisendes Fürwort wird, wenn es mit einem Hauptworte verbunden ist, nie verkürzt. Ohne Hauptwort, wo es eigentlich ein determinatives Fürwort ist, gebraucht man Formen, von denen das o - abgeworfen ist und die dann mit ń (wie niego u. s. w.) anlauten.

Dieser da, jener.	tamten, tamta, tamto.

Anmerkung 2. Es ist aus tam und ten zusammengesetzt und wird wie ten flectirt.

Bemerkung. Wenn auf zwei vorher genannte Gegenstände hingewiesen wird, findet man ten auf den zuerst genannten (also entfernteren [deutsch: jener]), tamten auf den zuletzt genannten (also nähern [deutsch: dieser]) Gegenstand bezogen, was wol nicht nachzuahmen ist (vgl. den theoretischen Theil.)

291. Das ist; es ist. To

dient zur allgemeinen Hinweisung auf ein bestimmtes Subject, wobei alle Bestimmungswörter in Geschlecht und Zahl sich nach dem Hauptworte richten.

Das ist ein fleißiger Schüler.	Pilny to uczeń.
Das ist eine faule Magd.	Leniwa to dziewka.
Das sind Engländer.	To Angielczycy.
Sind das Deutsche?	Czy to Niemcy?
Wir sind es.	My to.

292. Es, das. To

in Bezug auf einen bestimmten Satz.

Der Diener gab ihm deine Mütze; ich selbst habe es gesehen.	Sługa dał mu twą czapkę; ja sama to widziałam.

293. D. Relative Fürwörter (Zaimki względne). Determinative Fürwörter (Zaimki ukazujące).

Als determinative Fürwörter werden die demonstrativen, als relative die fragenden gebraucht.

Denjenigen Schülern, welche schon die neuen Bücher hatten, gab der Lehrer Aepfel und Nüsse.	Tym uczniom, którzy już mieli nowe książki, dał nauczyciel jabłek i orzechów.

Derjenige, welcher; wer (subst.)	Kto.
Dasjenige, welches; was (subst.)	Co.

(Derjenige, welcher) Wer in der Stadt noch etwas hatte, gab den Armen etwas Brod oder Mehl. — Kto w mieście jeszcze miał coś, dał ubogim nieco chleba, albo mąki.

(Dasjenige, welches) Was du auf diesem Tische siehst, hat der Onkel uns gegeben. — Co widzisz na tym stole, dał nam wuj.

Das [ist] der Mann, dessen Sohn ich das Geld gegeben habe. — To ten człowiek, którego synowi dałem pieniądze.

294. Hat das Hauptwort, auf welches das determinative ten sich bezieht, ein possessives oder demonstratives Fürwort bei sich, so steht es mit demselben nach ten im Genitiv Pluralis mit der Präposition z von, aus, oder z pomiędzy unter, mitten aus.

Derjenige meiner (von, unter meinen) Nachbarn, den du gestern in unserm Hause sahst, hat viele große Güter. — Ten z mych sąsiadów, którego widziałeś wczoraj w naszym domu, ma wiele wielkich dóbr.

Diejenigen unter jenen Leuten, welche rothe Mützen haben, sahen wir gestern auf dem Markte. — Tych z pomiędzy owych ludzi, którzy mają czerwone czapki, widzieliśmy wczoraj na rynku.

295. Nach einem wirklich ausgedrückten oder verstandenen determinativen Fürworte wird als relatives Fürwort auch co gebraucht, doch allein nur im Nominativ beider Zahlen für alle drei Geschlechter.

Seht ihr die (=jenigen) Knaben, welche rothe Federn auf ihren Hüten haben? — Czy widzicie (tych, owych) chłopców, co mają czerwone pióra na ich kapeluszach?

Das (=jenige) Haus, welches Sie im Walde sehen, hat sehr kleine Fenster. — (Ten) Dom, co Panowie widzicie w lesie, ma bardzo małe okna.

296. In den übrigen Fällen wird dem co, als Relativ, der betreffende Casus des persönlichen Fürworts der drit=

ten Person beigefügt; wobei im Dativ und Accusativ die enklitische Form angewendet wird.

Der Knabe, dessen Buch du hast, hat keine Eltern mehr.	Ten chłopiec, co jego masz książkę, już niema rodziców.
Der Student, welchen du in dem Garten sahst, hat einen berühmten Vater.	Student, co go (którego) widziałeś w ogrodzie, ma sławnego ojca.
Die Armen, denen sie Brod gab, kommen vom Lande.	Ubodzy, co im (którym) dała chleba, idą ze wsi.

297. Präpositionen treten dabei zwischen co und das persönliche Fürwort.

Die Frau, mit welcher wir dich in der Kirche sahen, hat einen kranken Gatten.	Kobiéta, co cię z nią widzieliśmy w kościele, ma chorego małżonka.

---

298. E. Nichtbestimmende Fürwörter (Zaimki nieokreślne).

Sie werden von den fragenden oder relativen Fürwörtern in der bei den substantiven nicht bestimmenden Fürwörtern (278.) angegebnen Weise gebildet.

Er gab sein Haus irgend einem Verwandten.	Dal swój dom jakiemuś krewnemu.
Ich sah das Bild in irgend einem Schlosse.	Widziałam ten obraz w jakimkolwiek zamku.
Einige, irgend welche [Leute] sahen dich mit ihr im Walde.	Niektórzy [ludzie] widzieli ciebie z nią w lesie.
Manche Wörter haben solche Endungen.	Niektóre słowa mają takie zakończenia
Das ist schon etwas Vornehmes, etwas Herr (von einem Herrn).	To już jakiś Pan.
Ein gewisser Herr gab uns diese Kirschen.	Niejakiś Pan dał nam te wiśnie.
Diese Wörter haben kein Geschlecht (keines von beiden natürlichen Geschlechtern, sind sächlich).	Ta słowa mają nijaki rodzaj.
Wir hatten irgend einen (unbestimmbaren, nicht sauren nicht süßen) Wein.	Mieliśmy nijakie wino.
Ich sah irgendwessen Schafe auf unsrer Weide.	Widziałem czyjeś owce na naszém pastwisku.

Sie sah dich auf der Straße in irgend wessen Mantel.	Widziala cię na ulicy w czyimkolwiek plaszczu.
Sie gab ihren Kindern die erste, die beste Aufseherinn.	Dała swym dzieciom lada którą dozorczynią.
In der neuen Kirche sahen wir nur ein (nicht viel bedeutendes) Bild.	W nowym kościele widzieliśmy tylko ladajaki obraz.

299. Ferner gehören hierher:

Keiner.	żaden, żadna, żadno.
Ein solcher, so beschaffener.	Taki, - a, - e.
Ein andrer (von andrer Beschaffenheit).	Inny, - a, - e; Inszy, - a, - e.
Jeder (einzele).	Każdy (auch każden), każda, każde.
All und jeder (collective).	Wszystek, wszystki, - a, - o (selt. - e).
Allerlei, jeglicher Art.	Wszelki, - a, - e.
Dieser und jener; jeder, wie er auch beschaffen sei; irgend einer.	Jaki taki, jaka taka, jakie takie.
Wer anders, irgend ein andrer.	Kto inszy.

300. Von diesen ist anzumerken:

a) Auf taki bezieht sich als Relativum jaki.

Wir haben einen solchen (so beschaffnen) Garten, (einen) wie (beschaffnen) ihr [habt].	Mamy taki ogród, jaki i wy [macie].

b) Inny, inszy beziehen sich auf die Beschaffenheit des Gegenstandes, drugi heißt ein andrer, noch einer, ein zweiter.

Haben Sie nicht eine andre (spitzere, stumpfere u. dgl.) Feder?	Nie masz Pan inszego pióra?
Ich habe eine andre, noch eine Feder.	Mam drugie pióro.

c) Każdy hat distributive Bedeutung und keinen Plural. Sein Collectivum ist für den Singular co

in der Bedeutung jeder (was nur - ist), für den Plural wszystek.

Jeder Soldat hatte einen scharfen Säbel.	Każdy żołnierz miał ostrą szablę.
Jeder (Was nur ein) Student (ist) geht heute aufs Land.	Co student idzie dziś na wieś.
Alle Ochsen haben Hörner.	Wszystkie woły mają rogi.

Anmerkung. Każdy steht stets mit seinem Hauptworte in gleichem Casus.

Sie gab jeder ihrer (von ihren) Mägde(n) eine neue Schürze.	Dała każdéj swéj dziewce nowy fartuch.

d) Wszystek kann im Singular nur mit Sammelnamen und Stoffnamen verbunden werden.

Ich habe noch alles Getreide auf dem Felde.	Mam jeszcze wszystko zboże na polu.
Sie gaben alles Gold dem Könige.	Dali wszystko złoto Królowi.

Anmerkung. Im männlichen persönlichen Plural-Nominativ stößt wszystek das - t - aus.

Alle Leute.	wszyscy ludzie.
Jeder, wer es auch sei, hat solche Fähigkeiten, wie du.	Jaki taki ma takie sposobności, jak ty.
Du sahst nicht meine Knechte, sondern die irgend eines Andern.	Nie widziałeś mych parobków, ale kogo inszego.

301. Man merke hier zugleich die gangbaren Formen des veralteten wszy, wsza, wsze, aller, -e, -es.

a) Genitiv und Dativ Singularis des männlichen Geschlechts: wszego, wszemu.

b) Nominativ und Accusativ, Genitiv und Dativ sächlichen Geschlechts im Singular und der Plural aller drei Geschlechter.

Alles Böse.	Wsze złe.
Das neue Gesetz hat die Einwilligung aller Stände.	Nowa ustawa ma zezwolenie wszech stanów.
Von allen Seiten gehen Leute nach der Hauptstadt.	Ze wszech stron idą ludzie do miasta stołecznego.
In jeder Hinsicht, in allen Stücken.	Ze wszech miar.
Allen und Jedem insbesondre.	† Wszém (für Wszym) i w obec każdemu.

302. Die adjectiven Fürwörter können zwar auch ohne Hauptwort stehen, müssen sich aber jedesmal auf ein bestimmtes Hauptwort beziehen.

Er hat sein Pferd und ich habe das meinige (mein, nämlich: Pferd).	On ma swego konia, a ja mego [konia].
Er sieht weder dieses Haus, noch jenes [Haus].	On nie widzi ani tego domu, ani owego [domu].
Er gab jedem das seinige (was wessen ist).	Dał każdemu, co czyjego.

Der Rath, Rathschlag rada.
Das Geschenk podarunek.
Der Gauner lotr.
Die Freiheit swoboda.
Das Andenken pamiątka; upominek, - nku.
Der Stand stan.
Das Maß; die Weise miara.
Das Gesinde czeladź. f.
Die Seite bok.
Das Gesetz ustawa.
Das Heft, Schreibheft zeszyt.
Die Kartoffel ziemiak; perka.
Das Spielhaus szulernia.
Die Waffe oręż auch oręże. n.
Die Einwilligung zezwolenie.
Die Seite strona.
Die Fähigkeit sposobność. f.
Der Mittwoch Sroda.
Die Gebrauchsweise, Anwendung używanie.
Die Freundschaft przyjaźń. f.
Die Kuh krowa.
Der Brantwein wódka; gorzałka.
Die Sense kosa.
Der Schloßplatz dziedziniec, - ńca.
Der Kramladen sklep.
Die Ordnung porządek, - nku.
Das Schwein świnia.
Das Schießgewehr strzelba.
Die Krone korona.
Der Spaziergang przechadzka.
Der Kopf głowa.
Die Häckselade sieczkarnia.

ordentlich, sauber, anständig porządny.
Spiegel= zwierciadłowy.
brav, wacker lepski.
evangelisch ewangielicki.
ehrenvoll, Ehren= zaszczytny.
geschmückt ustrojony.
untere, niedere dolny.
bogenförmig obłączysty.
leichtfertig, liederlich rozpustny.
nützlich, brauchbar użyteczny.
eigenthümlich, eigen własny.
bürgerlich, Bürger= obywatelski.
grau, greise sędziwy.
feindlich nieprzyjacielski

303. Aber, doch. zaś (steht nicht zu Anfang des Satzes).

35. Aufgabe.

Welchen Schülern gab euer Lehrer die schönen polnischen Gedichte, welche wir gestern sahen? Er gab mit aller (wszelki) Freundlichkeit (przyjaźń) einige Gedichte denjenigen von seinen Schülern, welche

alle ihre Bücher und Hefte in Ordnung hatten. Hat jeder Lehrer eures Gymnasiums solche (so tak) fleißige und gehorsame Schüler, wie (jak) Herr N.? Nicht alle Lehrer haben solche Schüler; manche haben sehr träge und ungehorsame. Hast du nicht irgend einen eignen oder irgend eines Andern Bleistift? Ich habe weder den meinigen, noch den irgend wessen. Was ist mir das für ein Bleistift, den du mir gegeben hast! Hast du nicht einen andern? Ich habe nur diesen. Sahet ihr die feindliche Armee, die nach Warschau geht? Wir sehen jetzt von allen Seiten Soldaten. Gabst du dem Schneider alles Tuch, welches du hattest? Ich habe ihm nicht alles Tuch, noch alle Leinwand gegeben. Hat jeder von euern Bauern Kühe, Schweine und Schafe? Manche Bauern haben nur Kühe, mancher nur ein Schwein, ein andrer (zweiter) hat nichts. Was für Bier hat unser Nachbar? Euer Nachbar hat nicht gutes, nicht schlechtes Bier, aber der unsrige hat stets gutes Bier und allerlei guten Branntwein. Haben deine Eltern alle Tage Gäste im Hause? Wir haben deren nicht alle Tage, sondern nur alle Woche. Hatte jeder aus dem Volke ein Schießgewehr? Wer Hände hatte, hatte irgend eine Waffe, aber nur wenige (nicht viel) hatten (Singular sächl. Geschl.) Schießwaffen. Manche Bürger hatten nur ihre Sensen oder auch Aexte in den Händen. Hat jener Jude unsre Pferde, oder die von jemand Anderm? Weder der Jude, noch jemand Anderes hat unsre Pferde; wir haben sie in den Ställen auf unserm Hofe. Wo hat Eurer die Häckselade, die ich ihm gestern gegeben habe? Meiner hat sie seinem Schwager gegeben. Sahen Sie die Generäle, denen der gnädige König Ehrendegen gegeben hat? Ich sah sie alle in Bürgerkronen und mit den Schwertern in der Hand auf ihren geschmückten muthigen (rzeski) Rossen. Wo saht ihr sie? Wir sahen sie noch auf dem Schloßplatze. Wie viel (Was) Gäste hatte die Dame gestern? Ich habe Niemand in ihrem Hause gesehen. Hast du schon meine neuen seidnen Schuhe gesehen? Wann ich dich nur sehe, hast du etwas Neues.

Fünf und dreißigste Lection. — Lekcya trzydziesta piąta.

Enklitika.

304. Durch folgende enklitische Anhängsel wird die Bedeutung der Fürwörter modificirt: - ci, - ć; - siś, - ś; - że, - ż; - lo.

Anmerkung. Das vocalisch auslautende Fürwort nimmt die vocallosen Enklitika an, das consonantisch auslautende die eine Sylbe ausmachenden.

a) - ci, - ć und - lo werden den persönlichen und possessiven Fürwörtern angehängt, um ihre Bedeutung zu verstärken, ihnen Nachdruck zu geben.

Bemerkung. Ueber - ci, - ć vgl. (270, Anm. 4).

Ich sehe dir schon den großen Bären, aber er sieht noch nichts.	Jać widzę już wielkiego niedźwiedzia, ale on jeszcze nic nie widzi.
Er gerade sah ihn, aber nicht du.	Onto go widział, ale nie ty.
Dieses Kind eben geht nicht in die Schule.	Toto dziecię nie idzie do szkoły.
Mit diesem Kameraden gerade haben wir dich gesehen.	Z tymto towarzyszem cię widzieliśmy.

b) Dem - ci, - ć wird zu mehrem Nachdruck noch - lo angehängt.

Sie eben gab dir jedem Armen Brod und Bier.	Onaćto dała każdemu ubogiemu chleba i piwa.
Dieser Mann sah ja eben den Mörder der Fürstentöchter.	Tencito człowiek widział zbójcę księżniczek.

c) - Że, - ż bezeichnet bei den persönlichen Fürwörtern eine Frage, verstärkt hingegen die Bedeutung der fragenden und demonstrativen.

Habe ich etwa dein Buch?	Jaż mam twą książkę?
Gab ich dir etwa das Geld?	Tobież dałem pieniądze?
Was habe ich denn für ein Buch?	Jakąż mam książkę?
Wessen Bruder denn sah uns dort?	Czyjże brat tam nas widział?

d) Auch diese werden durch ein angehängtes - to noch verstärkt.

Wer denn gerade hat euch gesehen?	Któżto (26.) was widział?
Eben (gerade) diesen (den nämlichen) Mann sah ich heute auf unserm Hofe.	Tegoż człowiek widziałem dziś na naszém podworzu.

Bemerkung. Ueber - siś, - ś siehe (278, b)

Der Todtenkopf (Schmetterling) trupia główka.	Das Gebetbuch książka modlitew.
Die Gegend kraj.	Der Pelzrock szuba.
ritterlich, Ritter= szlachecki.	Der Roman romans.
	massiv massywowy.

unterhaltend powabny.

36. Aufgabe.

Was für einen Schmetterling hat Sebastian dem [kleinen] Mathias gegeben? Ihm hat er dir gerade den schönen Todtenkopf gegeben, und mir [gab er] den ersten, den besten Buttervogel (weißen Schmetterling). In welchem Wörterbuche hast du denn das seltne Wort gesehen? Ich habe es in eben demselben Wörterbuche gesehen, das du jetzt hast. Wessen Töchter hatten doch die Gebetbücher in kostbaren vergoldeten Einbänden? Die Richterstöchter, welche wir vorgestern mit ihrer frommen Mutter in der evangelischen Kirche sahen. Hat dein Vater jetzt jenes alte Schloß, oder der deines Kameraden? Gerade der meinige hat es, der seinige aber hat jetzt unser Vorwerk mit allen Wirthschaftsgebauden. Nicht der deinige, sondern Joseph's (Józef) Vater hat jenes alte Rittergut mit den massiven Wirthschaftsgebäuden. Haben alle Leute in dieser Gegend solche schönen und kostbaren Pelzröcke? In dieser Gegend eben haben die Leute solche Pelzröcke. Wer in eurer Gegend einen guten Pelzrock hat, hat ihn gerade aus unserm Lande. Gab er dir den Hafer? Sie gerade gab ihn mir; er hat mir nichts gegeben. Was habt ihr Neues und Gutes in eurer Stadt? In unsrer Stadt haben wir wenig Neues und selten (rzadko) etwas Gutes. Haben Sie nicht irgend einen unterhaltenden Roman? Ich habe keinen (nijaki); aber mein Bruder hat einige.

Sechs und dreißigste Lection. — Lekcya trzydziesta szósta.

Verbum substantivum. Das Adjectiv als Prädicat.

305. Das Verbum substantivum sein hat im Präsens nur für die dritte Person der Einheit und Mehrheit eine selbständige Form; die erste und zweite Person werden durch Suffixa bezeichnet, die dem wichtigsten Worte im Satze angehängt werden. Diese Suffixa sind:

Einzahl.	Mehrzahl.
ich bin - m'.	wir sind - śmy.
du bist - ś.	ihr seid - ście.
Dagegen: er, sie, es ist jest.	sie sind są.

Bemerkung. Es sind dieses dieselben Suffixa, die wir schon an den Präterit-Formen: widziałem, miałaś u. s. w. kennen gelernt haben.

306. Ruht der Nachdruck auf dem Zeitworte sein selbst, so werden obige Suffixa der Einzahl und Mehrzahl der Form jest angehängt, wobei, wie überhaupt nach consonantischem Auslaute, der Bindevocal - e - angewendet wird.

Ich bin jestem.	Wir sind jesteśmy.
Du bist jesteś.	Ihr seid jesteście.
er, sie, es ist jest.	sie sind są.

Ich bin gut (ein guter).	Jam jest dobry.
Ich bin fleißig (ein fleißiger).	Jestem pilny.
Sie ist gut (eine gute).	Ona (jest) dobra.
Die Knaben sind träge.	Ci chłopcy (są) opieszali.

Anmerkung 1. In der dritten Person können jest und są ausgelassen werden, wenn kein besonderer Nachdruck darauf ruht.

Was (ist) denn das für eine Kunst? Jakiżto ten kunszt?

Anmerkung 2. Wo sie mit einer Enklitika zusammentreffen, treten sie vor - ci, - ć; hinter - że, - ż.

Ich gab dir ihm all mein Geld. Jamci mu dała wszystkie moje pieniądze.

Anmerkung 3. Ist eine Frage-Partikel im Satze, so treten sie gewöhnlich an diese.

Wo saht ihr meine Ochsen?	Gdzieście widzieli moje woły?
Wer bist du denn?	Ktożeś?

Bemerkung. Das Suffixum - ś der zweiten Person darf mit der Enklitika - ś nicht verwechselt werden.

Was gabst du ihm?	Coś mu dała?
Gabst du ihm etwas?	Czy coś mu dałaś?

Anmerkung 4. Die Anhängung der Suffixa an ein Substantiv oder Adjectiv geschieht selten, besonders bei dem Suffix der ersten Person des Singulars, weil dadurch Formen entstehen, die den auf - m auslautenden Casusformen gleich sind, wie nauczycielem ich bin Lehrer, auch der Instrumental von nauczyciel sein kann; dzieckom ich bin ein Kind und den Kindern, Dativ Pluralis; dobrym ich bin gut und Instrumental Sing. oder Dativ Plur. von dobry. In solchen Fällen tritt das Suffix an jest oder an eine Partikel.

Anmerkung 5. Tritt das Suffix - m der ersten Person Singularis an den Nasenlaut ą -, so lautet es meistens - mem.

Ich sah die Fürstinn in der Kirche.	Księżnam od. księżnamem widział w kościele.

307. Die polnische Sprache hat für das Beschaffenheitswort (prädicative Adjectiv) keine besondre Form, sondern braucht dafür das concrescirende Eigenschaftswort, das sich in Geschlecht und Zahl nach dem Substantiv richtet, auf welches es sich bezieht.

Der Knabe ist gut.	Chłopiec jest dobry.
Das Weib ist nicht gut.	Kobiéta nie jest dobra.
Das Kind ist nicht gut.	Dziecię jest niedobra.
Die Männer sind gut.	Mężowie są dobrzy.
Die Tische sind gut.	Stoły są dobre.
Die Frauen sind schön.	Kobiéty są piękne.
Jeder gute Mann ist fleißig.	Każdy dobry człowiek jest pilny.
Nicht alle fleißigen Knaben sind gut.	Nie wszyscy pilni chłopcy są dobrzy.

308. Folgende Wörter kommen nur als Prädicat vor, weßhalb sie im männlichen Geschlecht das Concretions-Suffix - y nicht annehmen. Das weibliche Geschlecht wird bei ihnen durch - a, das sächliche durch - o (vgl. 217.) bezeichnet. Die Mehrheit bilden sie wie andere Eigenschaftswörter.

zufrieden kontent, - a, - o. | froh; gern rad, - a, - o.
werth wart, - a, - o.

Sind Sie zufrieden?	Kontenteś Pan? Czy Pan jesteś kontent?

Diese Mutter ist nicht froh.	Ta matka nie jest rada.
Dein Lamm (ist) viel werth.	Twoje jagnię wiele warto.
Die armen Frauen sind sehr zufrieden.	Ubogie kobiéty są bardzo kontente.
Die reichen Herren sind immer froh.	Bogaci Panowie zawsze są radzi.
Die schönen Damen sind nicht sehr froh.	Piękne Panie nie bardzo są rady (selt. rade) (vgl. 269, Anm.)

309. Die folgenden haben, wenn sie als Prädicat stehen im Singular des männlichen Geschlechts kein Concretions-Suffix, nehmen es aber als Eigenschaftswörter an. Die übrigen Geschlechter und den Plural bezeichnen sie stets wie andere Adjectiva.

sicher bezpieczen.	gehorsam posłuszen.
würdig godzien.	kundig świadom.
gnädig łaskaw.	bekannt wiadom.
verschuldet, schuldig dłużen.	ähnlich podobien.
krumm, schief; ungünstig krzyw.	leer próżen.
huldreich miłościw.	fröhlich, lustig wesół.
voll pełen.	gesund zdrów.

dankbar; anmuthig wdzięczen.

Anmerkung. Das - e -, - je - vor dem - n in der letzten Sylbe ist (nach 14.) eingeschoben, und fällt daher bei der Verlängerung des Wortes wieder aus.

Du bist deinem Vater ähnlich.	Tyś podobien twemu ojcu.
Die gute Tochter ist der Mutter gehorsam.	Dobra córka posłuszna matce.
Der König ist huldreich.	Król jest miłościw.
Unser huldreicher König gab ihm dieses Gut.	Nasz miłościwy Król dał mu to dobro.
Ist Ihr Bruder gesund?	Czy brat Pana zdrów?
Der gesunde Mensch ist immer fröhlich.	Zdrowy człowiek zawsze wesół.
Bist du gesund?	Zdróweś?
Er ist Ihrer Freundschaft würdig.	On godzien przyjaźni Pana.
Unser würdiger Geistliche gab uns diese Bücher.	Nasz godny ksiądz dał nam te książki.

310. Folgende nehmen in der einen Bedeutung im Nominativ Singularis des männlichen Geschlechts das Concretions-Suffix - y auch als Eigenschaftswörter nicht an,

während sie es in der andern Bedeutung auch als Prädicate behalten:

Eigenschaftswort und Prädicat.	Eigenschaftswort und Prädicat.
befugt mocen.	stark mocny.
bereit gotów.	fertig gotowy.
ein gewisser, irgend einer pewien.	gewiß, sicher pewny.
schuldig, schuld winien.	von Wein, Wein= winny.
verpflichtet, schuldig powinien.	verschwägert powinny.

Anmerkung 1. Łaskawy in der Bedeutung zahm behält auch als Prädicat das - y (vgl. oben 309.)

Anmerkung 2. Winien und powinien nehmen im sächlichen Geschlecht als Prädicat - o, als Eigeschaftswörter - e an (vgl. 217. 308.)

Der Knabe ist befugt (das zu thun), aber er ist nicht stark (es zu machen).	Chłopiec jest mocen (to czynić), ale nie jest mocny (to zrobić).
Der Herr ist sehr gnädig.	Pan jest bardzo łaskaw.
Der Löwe in der Menagerie des Franzosen ist sehr zahm.	Lew w zwierzyńcu Francuza bardzo jest łaskawy.
Ein gewisser Mensch (den ich nicht nennen mag) gab mir den Brief	Pewien człowiek dał mi ten list.
Mein Diener ist ein sicherer (zuverlässiger) Mensch.	Mój sługa jest to pewny człowiek.
Der Mann, dem ich die Waaren gegeben habe, ist mir sicher.	Ten człowiek, któremu dałem towary, jest mi pewny.
Sie sind mir noch einiges Geld schuldig.	Pan winieneś mi jeszcze nieco pieniędzy.
Der Kaufmann hat guten Weinessig.	Kupiec ma dobry winny ocet.
Ich bin schon bereit (zu gehen).	Jużem gotów (iść).
Ist der Mantel schon fertig?	Jest już płaszcz gotowy?

schlecht, elend lichy.	aufrichtig, wahr szczéry.
schwach słaby.	unnütz niegodny.
tugendhaft cnotliwy.	alterthümlich, antik starożytny.
süß słodki.	bitter gorzki.
grau szary.	keck, frech, verwegen zuchwały.
schnell, behende prędki.	fest, stark tęgi.
Mahagoni=mahoniowy.	niedrig niski.
arabisch arabski.	holländisch holenderski.
munter, lebhaft żwawy.	unachtsam niebaczny, nieuważny.

mager chudy.

Das Vieh bydło.	Die Kutsche, Carosse kareta.
Die Luft powietrze.	Das Heu siano.
Der Heuboden siennica.	Die Krähe wrona.

Der Rabe kruk.

311. Ganz, gänzlich, Zupełnie. vollständig.

37. Aufgabe.

Wessen [ist] doch das weiße Schloß, das wir dort sehen? Das Schloß ist des Grafen, aber es [ist] nicht weiß, sondern (nur) gelb. Wie sind die Zimmer in diesem Schlosse? Es sind das große und saubere mit Tischen und Stühlen aus Mahagoni-Holz, welches sehr gut ist, aber auch (i) sehr theuer in unserer Gegend. Wie sind die Gebäude seines Nachbars, des Fürsten B.? Nur klein und niedrig; das Glas in den Fenstern ist nicht weiß, noch ganz rein. Ist der Fürst reich? Sehr reich; aber seine Diener sind nicht treu, noch fleißig; seine Bauern haben viel Vieh und gutes, aber sie sind nicht arbeitsam, und ihr Herr [ist] nicht streng genug. Ist die Fürstinn glücklich? Sie ist sehr glücklich. Der Fürst ist sehr liebenswürdig (miły), und sie hat tapfere Söhne und schöne und tugendhafte Töchter. Sie hat englische Carossen, die sehr prächtig sind, arabische Pferde, die sehr munter sind, und eine Freundin, die aufrichtig und treu ist. Haben Ihre Söhne einen guten Lehrer? Der Lehrer ist gut und fleißig, aber nicht sehr streng, und meine Söhne sind unachtsam und träge. Ist das Brod frisch, welches unser Bäcker hat? Es ist nicht mehr frisch und sehr sauer. Was für Zucker hat der neue Krämer in dieser Straße? Er hat guten und billigen Zucker, aber sein holländischer Käse ist schlecht (niepoty) und theuer. Hast du nicht ein anderes Zimmer? Ich habe ein anderes, aber [es ist] sehr kalt. Alle meine Stuben sind hell, und die Luft in denselben (ihnen) ist immer frisch und gut. Ist Ihr Bruder noch krank? Nein, gnädiger Herr! Er ist schon gesund und munter, aber mein armer Kamerad Thomas ist krank und seine Schwester Brigitte (Bieta) [ist] noch sehr schwach. Was für Bücher hat Ihr Schüler? Er hat englische und französische; jene sind gut und nützlich, aber diese sind nicht gut. Ist dieser Mann erfahren (świadom) und fleißig? Er ist erfahren, fromm und arbeitsam, aber er ist sehr arm, seine Frau ist schwach und krank, seine Söhne sind liederlich und seine Töchter nicht tugendhaft. Haben Sie nicht ein wenig Sahne? Ich habe Sahne genug, aber [sie ist] nicht frisch und schon sauer.

38. Aufgabe.

Bist Du aufrichtig, mein Freund? Ich bin aufrichtig, aber Sie sind sehr streng. [Ist] mein Thee schon fertig? Der Thee ist zwar schon fertig, aber ich bin noch nicht fertig (bereit). [Ist] süß oder (czy) bitter Ihr Thee? Mein Thee ist bitter und ganz kalt, und ich habe weder Milch, noch Zucker. Was hast du für ein Heft? Das Heft, welches ich habe, ist sauber, aber das Heft eines gewissen Knaben ist nicht viel werth. Sind eure Lehrer zufrieden? Sie sind nicht zufrieden. Was für einen Hofmeister haben Ihre Töchter? Der Hofmeister meiner Töchter das ist ein würdiger Mensch. Ist Ihr Sohn seinem Lehrer dankbar? Er ist nicht würdig eines solchen Lehrers. Ist das Theater voll? [Es ist] sehr leer. Wem gaben Sie den vollen Sack? Ich gab den vollen Sack meinem sichern Knechte. Ist der neue Diener zuverlässig? Jeder meiner Diener ist zuverlässig, aber ein gewisser Diener meines werthen Schwiegervaters ist nicht sehr zuverlässig. Sind Sie verschwägert mit unserm Richter? Ich bin nicht verschwägert mit ihm. Was für Kälber gaben Sie dem Schlächter aus dem Marktflecken? Ich gab ihm nur magere Kälber, die nicht viel werth sind. Ist der Schlächter zufrieden? Er ist zufrieden, aber ich bin nicht sehr froh.

Sieben und dreißigste Lection. — Lekcya trzydziesta siódma.

Uebereinstimmung des Subjects und Prädicats.

312. Das Prädicat, welches sich auf mehrere Gegenstände bezieht, steht im Plural.

Agneschen und Dorchen sind fleißig.	Jagienka i Dosia są pilne.
Brod und Fleisch sind billig.	Chléb i mięso są tanie.

Anmerkung. Bei abstracten Begriffen kann das Prädicat auch im Singular folgen, und sich hinsichtlich des Geschlechts nach dem ihm zunächst stehenden Hauptworte richten.

Gehorsam und Fleiß sind löblich.	Posłuszeństwo i pilność chwalebna.

313. Sind die Gegenstände eines und desselben Prädicats Personen verschiedenen Geschlechts, so erhält das Prädicat die männliche persönliche Plural-Form.

Georg und Mariechen sind artig. Jerzy i Maryjka są grzeczni.

314. Sind die Gegenstände der Person nach verschieden, so erhält die erste den Vorzug vor den andern, die zweite vor der dritten.

Ich und Karl [wir] sind fleißig, aber du und Martin [ihr] seid faul.	Ja i Karol jesteśmy pilni, a ty i Marcin jesteście leniwi.

315. Nach den Bindewörtern: oder, albo, lub; noch ani; entweder –, oder albo –, albo; lub –, lub; weder –, noch ani –, ani steht das Prädicat in der Einzahl, wenn die durch dieselben verbundenen Gegenstände nach Person und Geschlecht gleich sind; bei Gegenständen verschiedenen Geschlechts und verschiedner Person aber in der Mehrzahl.

Entweder der Vater, oder der Sohn gab ihm den Garten.	Albo ojciec, albo syn dal mu ogród.
Entweder ich gab ihm das Papier, oder du.	Albo ja dałem mu papier, albo ty. (Albo ja, albo ty daliśmy mu papier).
Entweder der Bruder, oder die Schwester ist ungehorsam.	Albo brat, albo siostra są nieposłuszni.
Weder der Graf, noch der Baron ist sehr gnädig.	Ani Hrabia, ani Baron nie bardzo łaskaw.
Weder der Herr, noch die Frau gehen zum Geistlichen.	Ani Pan, ani Pani nie idą do księdza.
Weder du, noch dein Kamerad seid fleißig.	Ani ty, ani twój towarzysz nie jesteście pilni.

316. Ein Eigenschaftswort, das zu mehreren Hauptwörtern gehört, steht bei gleichem Geschlechte derselben in der Einzahl, bei verschiedenem Geschlechte in der Mehrzahl und erhält die männliche Plural-Endung, wenn eines derselben eine männliche Person bezeichnet.

Der fleißige Vater und Sohn.	Pilny ojciec i syn.
Die artigen Sohn und Tochter.	Grzeczni syn i córka.

317. Wird ein Gegenstand durch einen Eigennamen und Gattungsnamen zugleich bezeichnet, so richtet sich das Prädicat nach dem Gattungsnamen.

Breslau ist groß und schön.	Wrocław jest wielki i piękny.
Die Stadt Breslau ist groß und schön.	Miasto Wrocław jest wielkie i piękne.

318. Er, sie, es war; ist gewesen. **był, była, było.**

Ich war in Berlin.	Byłem w Berlinie.
Wo waret ihr?	Gdzieście byli oder były?
Waren Sie zu Hause?	Czy Pan byłeś (Pani byłaś) w domu?

boshaft złośliwy.	blaß, bleich blady.
zinnern cynowy.	irden gliniany.
gläsern szklany.	porcellanen porcelanowy.
Der Löffel łyżka.	Das Tischtuch obrus, - a.
Die Serviette serweta.	Der Siegellack lak.
Die Oblate opłatek.	Das Sandfaß piaseczniczka.
Das Wirthshaus, der Krug karczma.	Der Fleiß pilność. f.
Der Gehorsam posłuszeństwo.	Die Dankbarkeit wdzięczność. f.

Die Herrschaft (Herr und Dame) Państwo (collective).

39. Aufgabe.

Waren Sie schon in dem großen und schönen Warschau? Ich habe unlängst die alte Stadt Warschau mit ihren prächtigen Gebäuden und Schlössern gesehen. Was ist denn das für ein Dorf dieses Staropol? Das Dorf Staropol ist schön, groß und viel werth. Wem gaben Sie mein leeres Tintenfaß und meine Sandbüchse? Ich gab sie dem Anton. War Tinte in dem Tintenfasse? Ein wenig blasse. Wer hat Peter's zinnernen Löffel und Teller? Der Schustergeselle Paul hat seinen Löffel, aber nicht den Teller. Ich sehe auf dem Tische weder Tischtuch, noch Servietten, noch Brod, noch Salz, noch Essig, noch Pfeffer, noch Messer, noch Gabel. Siehst du etwas anderes? Ich sehe eine Flasche frisches Wasser, ein Glas guten Wein, einen Teller Fische und etwas kalten Braten. Wer ist denn krank in diesem Hause? Entweder der Vater, oder der Sohn ist krank; die Mutter und die Töchter sind gesund und munter. War die Dame auch im (na) Theater? Sie war mit den Kindern im Theater. Waren Sie

nicht in der Küche der Bäckersfrau, wo viele neue irdene und Porcellanene Teller und Töpfe sind? Ich und meine Nichte waren dort. Waren die Herrschaft[en] schon in Ungarn? Wir waren in einigen Städten Ungarns, aber wir sahen dort nur schlechte Häuser und Kirchen. Sahen die Herrschaft schon das Standbild auf der langen Brücke? Wir waren noch nicht da. Wohin gehen diese lustigen Studenten? Sie waren auf dem Lande in irgend einem Kruge, und jetzt gehen sie zu ihrem Professor, der auf (w) der Universität (Uniwersytet) ist. Ludwig und Mariechen! Wo waret ihr? Wir waren auf dem neuen Markte, wo viele Bauern und Bäuerinnen waren; jene hatten Getreide und Vieh, diese Gänse, Enten, Hühner und Täubchen. Ist Ihnen sicher der Mann, dem Sie so (tak) viel Geld gaben? Er ist mir vollkommen sicher.

Acht und dreißigste Lection. — Lekcya trzydziesta ósma.

Steigerung (Stopnowanie) der Adjectiva.

319. So –, wie. Tak –, jak.

Durch tak –, jak legt man verschiedenen Gegenständen dieselbe Eigenschaft in gleichem Grade bei.

Der Ochs ist so stark, wie der Löwe.	Wol tak mocny, jak lew.

Anmerkung. Tak kann auch fortgelassen werden.

Der Mann ist fleißig, wie eine Biene.	Ten człowiek jest (tak) pilny, jak pszczoła.

320. Zwischen zwei zu einem Gegenstande gehörigen Beschaffenheitswörtern zeigen tak –, jak an, daß dem Gegenstande die eine Beschaffenheit sowol zukomme, als die andere.

321. Will man hingegen andeuten, daß die Beschaffenheiten dem Gegenstande (quantitativ) in gleichem Grade zukommen, so verbindet man die Beschaffenheitswörter durch:

Eben so sehr –, wie.	Również –, jak.
Eben so viel –, wieviel.	Tyleż –, ile.
Nicht minder –, als.	Nie mniéj –, jak.
Der König ist sowol streng, als huldreich.	Król jest tak surowy, jak miłościwy.
Der Löwe ist eben so majestätisch, als stark.	Lew jest również wspaniały, jak mocny.
Sokrates war eben so tapfer, als weise.	Sokrates był (tyleż) tak waleczny, (ile) jak mądry.
Er ist nicht minder geizig, als reich.	On nie mniéj skąpy, jak bogaty.

Anmerkung. Präpositionen kommen zwischen również oder tak und das Adjectiv zu stehen.

Ich sah ihn mit einer eben so schönen, als reizenden Dame.	Widziałem go również **z** piękną, jak powabną Panią.

322. Den höhern Grad der Beschaffenheit (stopień wyższy) bezeichnet man an dem Beschaffenheitsworte selbst durch die Form des Comparativs.

323. Man bildet den Comparativ, indem man dem reinen Thema des Adjectivs die Endung – jejszy anhängt.

Der Ochs ist stark, aber der Löwe ist stärker.	Wół mocny, a lew moc**niejszy**.

324. Hierbei kommen folgende Regeln zur Anwendung:

a) Ueberall, wo das Thema nur auf einen Consonanten auslautet, wird das – e – von – jejszy ausgestoßen und der Character (nach 19, a) gewandelt.

achtsam dbały [dbal - e - jszy].	achtsamer dbalszy.
geliebt ukocha**ny** [ukochań - e - jszy].	geliebter ukocha**ń**szy.
kühn śmiały [śmiel - e - jszy] (25.)	kühner śmielszy.
gelehrt ucz**ony** [uczeń - e - jszy] (25.)	gelehrter ucze**ń**szy.
arm ubo**gi** [ubodź - e - jszy, ubodźj - szy].	ärmer uboższy.
gering bła**hy** [błaż - e - jszy].	geringer bła**ż**szy.

trocken su**chy** [susz - e - jszy] [suszszy] - suższy (22, Anm.)
weise m**ą**dry [m**ę**d**rz** - e - jszy] [mędrzszy] - m**ę**d**r**szy (22.)
heiß gorący [goręć - e - jszy] [goręcszy] - gor**ę**tszy (22.)

Anmerkung 1. Oft tritt ch - vor - szy wieder hart hervor: suchszy.

† mürbe kruchy, mürber kruższy und † kruchczejszy, kruszczejszy.

Anmerkung 2. In Denominativen bleibt das ursprüngliche - o - der Stammsylbe; wo scheinbar nach Härtlingen - o - in - e - übergeht, liegt ein ursprünglicher Mildling vor dem - o zu Grunde: roth czerwony (für czerwiony von czerw' [vgl. czerwieć, czerwień u. s. w.), daher regelmäßig: röther czerwieńszy.

geräumig przestrony - przestrońszy, aber auch przestrzeńszy (vgl. przestrzeń der Raum).

b) Bei den Adjectiven auf - ki wird der Character k sammt dem vorhergehenden Binde-Vocal (- e - oder - o -) vor der Comparativ-Endung abgeworfen.

fein, dünn cien-ki; feiner, dünner cieńszy.

seicht miałki; seichter mielszy.	süß słodki; - słodszy (22).
breit szer - o - ki; - szerszy (22).	fern dal - e - ki; - dalszy.
hoch wys - o - ki; - wyższy (22, Anm.)	

† wild dziki, wilder dzikszy.

Anmerkung 1. Derselben Analogie folgen: darski flink, grubiański grob, indem sie die Bildungs-Sylbe - ski im Comparativ abwerfen: flinker darszy; gröber grubiańszy. (vgl. folg. Anm.)

Anmerkung 2. Folgende Adjective auf - ki bilden den Comparativ sowol von dem kürzern, reinen Thema, als auch von dem verlängerten, in letzterm Falle mit der vollständigen Endung - jejszy, vor welcher das k - meistens in ć -, seltner in cz -, übergeht.

flink chybki - chybszy und chybciejszy (besser chybczejszy).

herb cierpki.	geschmeidig gibki.	biegsam giętki.
moorig grząski.	klebrig lipki.	weich miękki.
flach płaski.	struppig szerstki.	holperig szorstki.
	schnell szybki.	

Ebenso: flink darski, flinker darściejszy neben darszy (s. o. Anm. 1.)

Anmerkung 3. Nur die längere Form mit Beibehaltung des k - haben:

bitter gorzki, bittrer gorzczejszy. | hinfällig, schwach krewki.
leutselig ludzki.

c) Neben der Form auf - szy hat auch die längere auf - jejszy

lieb miły, lieber milszy und milejszy.

d) Schließt das Thema mit mehreren Consonanten, so bleibt die vollständige Endung - jejszy.

stolz pyszny, stolzer taszniejszy.	kundig biegły, - bieglejszy.
scharf ostry, - ostrzejszy.	feurig ognisty, - ogniściejszy.

Anmerkung. Die kürzere Form auf - szy haben:

1) Die Adjective auf - asty: eckig graniasty, - graniastszy.

2) Neben der längern auf - jejszy.

a) die Adjective auf - isty: augenscheinlich oczywisty, - oczywistszy und oczywiściejszy.

b) Folgende einzele:	schnell, reißend bystry - bystrszy und bystrzejszy.
arglistig chytry.	rein czysty.
oft częsty.	stolz hardy.
dicht gęsty.	freigebig szczodry.
gerade, schlicht prosty.	hart twardy.
fett, dick tłusty.	

gelb żółty.

† massiv, dick miąższy, - mięższy und miąższiejszy.

e) Von einem andern Stammworte entlehnen den Comparativ:

gut dobry, besser lepszy.	schlecht zły, - gorszy.
groß wielki, - większy.	klein mały, - mniejszy.

leicht lekki, - lżejszy auch lekszy und lekciejszy.

325. Der Comparativ nimmt die Geschlechtsbezeichnung und die Flexion des Positivs an.

Der Bruder ist fleißig, aber die Schwester ist fleißiger.	Brat jest pilny, a siostra jest pilniejsza.
Die artigern Knaben sind glücklicher.	Grzeczniejsi chłopcy są szczęśliwsi.

326. Werden zwei Gegenstände in Bezug auf eine Eigenschaft mit einander verglichen, so steht

a) Entweder derjenige Gegenstand voran, dem die Eigenschaft in einem höhern Grade zukömmt, und der verglichne Gegenstand folgt

1) In gleichem Casus mit vorgesetztem

Als	niż, niżli, aniżeli, niżeli.

Er ist fleißiger, als sein Bruder.	On jest pilniejszy, niż jego brat.
Ihm gab er ein besseres Kleid, als mir.	Jemu dal lepszą suknią, aniżeli mnie.

2) Oder für den Nominativ steht der Genitiv mit der Präposition:

Vor.	Od.
Dieser Graben ist breiter, als jener (vor jenem).	Ten rów szerszy od owego.

3) Oder für den Nominativ steht der Accusativ mit der Präposition:

Ueber (— hinaus).	Nad.
Der Baum ist höher, als der (über den) Thurm [hinaus].	Drzewo wyższe nad wieżę.

b) Oder derjenige Gegenstand steht voran, dem die Eigenschaft im niedern Grade zukömmt. Alsdann steht

1) Entweder vor dem Positiv

Weniger, Minder	Mniéj.
und: Als	Jak folgt.
Der Knabe ist weniger einfältig, als der Jüngling.	Chłopiec jest mniéj glupi, jak mlodzieniec.

2) Oder vor dem Comparativ steht nicht nie und als jak folgt gleichfalls.

Er ist nicht älter, als du.	On nie starszy, jak ty.

In diesem letztern Falle kann wieder der verglichne Gegenstand, statt mit jak im Nominativ, ohne jak im Genitiv mit od oder im Accusativ mit nad folgen.

Dein Lehrer ist nicht gelehrter, als der unsrige (vor dem, über den unsrigen).	Nauczyciel twój nie uczeńszy od od. nad naszego.

Anmerkung. In gleicher Weise wird inny ein anderer construirt.

Sie haben keinen andern Ruhm, als (über) den Ruhm ihrer Vorfahren [hinaus].	Nie mają innéj sławy nadtę (sławę) swych przodków.

327. Werden die Eigenschaften eines und desselben Gegenstandes unter einander verglichen, so steht vor dem Positiv: als niż, aniżeli.

Dein Freund ist glücklicher, als weise.	Twój przyjaciel jest szczęśliwszy, aniżeli mądry.

328. Ist eine Verneinung Gegenstand der Vergleichung, so folgt auf den Comparativ: als jak; auf nic innego nichts anders: als jak oder: nur tylko.

Einem Knaben ist nichts nützlicher, als Unterricht.	Chłopcu nic nie jest pożyteczniejsze, jak informacya.
Sein Vater war nichts (nicht etwas) anderes, als (nur) ein Bauer.	Ojciec jego nie był nic (co) innego, tylko chłop.

329. Um den relativen Superlativ (stopień najwyższy) zu bezeichnen, setzt man dem Comparativ die unabtrennbare Partikel naj – vor.

Er ist { der klügste / am klügsten }	{ on jest **naj**mędrszy.

330. Um einen Gegenstand als den vorzüglichsten aus seiner Gattung hervorzuheben, läßt man auf den Superlativ (oder auf den Comparativ [siehe folg. Anm.]) den Gattungsnamen im Genitiv Pluralis mit der Präposition aus, von z oder im Instrumentalis des Plurals mit der Präposition:

Zwischen, unter — Między

folgen.

Hans ist der fleißigste von (unter) meinen Schülern.	Jan jest najpilniejszy **z** moich uczni (**między** moimi uczniami).

Anmerkung. Bei Vergleichung zweier Gegenstände steht im Polnischen der Comparativ (für den deutschen Superlativ).

Er ist der klügste von beiden.	On mędrszy z obóch.
Der ältere dieser Herren hat mir das Geld gegeben.	Starszy z tych panów dał mi pieniądze.

Der Graben rów.	Der Ruhm sława.
Der Vorfahre przodek.	Der Unterricht informacya.

331. Bei Adjectiven, von denen der Sprachgebrauch keine besondre Form des Comparativs oder Superlativs bil=

det, ob die Bedeutung gleich eine Steigerung zuläßt, bezeichnet man diese durch Vorsetzung der Partikeln:

mehr	bardziéj; więcéj
am meisten	najbardziéj, najwięcéj

vor den Positiv.

Ihr Pferd ist lahmer, als das meinige.	Koń Pana jest **bardziéj** kulawy, niż mój.
Dieser Jüngling ist schon kahlköpfiger, als ein Greis.	Ten młodzieniec już **więcéj** łysy od starca.
Er ist bettelhafter, als sein Kamerad, und sie ist die bettelhafteste von allen.	On **więcéj** żebraczy, aniżeli jego towarzysz, a ona **najwięcéj** żebracza ze wszystkich.

lahm kulawy.	kahlköpfig, glatzig łysy.
bettelhaft żebraczy.	kunstvoll kunsztowny.
bescheiden skromny.	wahnwitzig, der Thor szalony.
uneben, holperig chropawy.	weit, geräumig przestworny.
sich schlängelnd kręty.	

Der Theil część, f.

332. Bei	U m. d. Genitiv.
Ich war bei dem Bürgermeister.	Byłem **u** Burmistrza.
Wir waren bei Ihnen.	Byliśmy **u** Pana (Pani).

40. Aufgabe.

Sind alle Jünglinge bescheiden und alle Greise weise? Nicht alle Jünglinge sind so bescheiden, wie der junge Pole und Russe, die gestern bei unserer geliebten Schwester waren, und manche Jünglinge sind weiser, als alte Wahnwitzige. Wo sind alle unsre Schüler und Schülerinnen? Alle unsre Schülerinnen sind im Garten, und der größte Theil von unsern Schülern ist im Walde oder auch auf der Wiese. Wessen Haus ist größer? Das Haus meines (mütterlichen) Oheims ist größer und prächtiger, als das Haus meines (väterlichen) Oheims, der weniger reich ist, als jener. Wessen Garten ist der schönste von allen? Unser Garten, in welchem Sie gestern mit ihren Kindern waren, ist der größte in unserer Stadt; er ist auch theurer, als der Garten des Grafen. Wer ist gelehrter, Ihr Vater oder Lehrer? Mein Lehrer ist gelehrter, als mein Vater; aber nicht so weise. Ist das Glas in diesen Fenstern so weiß, als in Ihrem neuen Spiegel? Das Glas in den Fenstern ist weißer, aber dünner

und minder rein, als das Glas dieses Spiegels, welches das reinste Glas ist, das ich hier gesehen habe. Ist Ihr Kaufmann billiger, als der meinige? Er ist nicht nur billiger, sondern auch seine Waaren sind besser. Ist er reicher, als sein Nachbar? Er ist der reichste unter den Kaufleuten dieser Provinz. Sind Sie älter, als Ihre Schwester? Nein; sie ist die älteste (ältere). Sind die Töchter des Raths so reizend, wie deine Nichten? Meine Nichten sind sehr reizende Mädchen, aber deine Verwandte ist ebenso lieblich und nicht nur reizender, sondern auch klüger, als sie; das klügste und reizendste von diesen Mädchen aber ist ihre Hofmeisterinn. Wessen Pferd ist kleiner und jünger, das Ihrige oder das des aufgeblasenen Wieners (dumny Wiedeńczyk)? Sein Pferd ist das beste von allen diesen Pferden. Ist dieser goldne Becher massiver, als der neue Becher, den die Bürger dem alten geschätzten Bürgermeister gegeben haben? Dieser Becher ist nicht so massiv, aber größer und kunstvoller (mehr kunstreich). Ist der neue Weg besser, als der alte? Er ist nur breiter, aber holperiger. Was ist denn das für ein Mensch dieser neue Geistliche? Das ist der frömmste und leutseligste von allen Menschen. Hast du ihm heißes Wasser gegeben? Das Wasser, welches ich ihm gegeben habe, war heißer, als das, welches ich in diesem Glase habe. Sind diese Schuhe weiter, als die alten? Ihre alten Schuhe waren weniger weit, als diese. Welche Straße ist länger? Die neue Straße ist länger, aber auch mehr geschlängelt, als die alte. Haben Sie einen andern Mantel, als Ihr Freund? Ich habe einen andern, aber nicht bessern Mantel, als er. Das Tuch in meinem Mantel ist dichter, aber auch gröber, als in dem seinigen.

Neun und dreißigste Lection. — Lekcya trzydziesta dziewiąta.

Nähere Bestimmungen der Steigerung.

333. Beim Comparativ der Gleichheit setzt man zur Einschränkung vor tak noch:

Fast	Prawie.
Der Knabe ist schon fast so groß, als das Mädchen.	Chłopiec już prawie tak wielki, jak dziewczę.

334. Verstärkt wird tak durch:

Eben, gerade	Właśnie.
Ihr seid eben (gerade) so reich, wie sie.	Wyście właśnie tak bogaci, jak oni.

335. Dem Comparativ setzt man zur Einschränkung der Bedeutung ein wenig troche, etwas nieco vor.

Dein Hut ist ein wenig kleiner, als der meinige.	Kapelusz twój jest **troche** mniejszy, niż mój.
Dieses Tuch ist etwas theurer, als das schwarze.	To sukno jest **nieco** droższe od czarnego.

336. Verstärkt wird der Comparativ

a) absolut durch: weit daleko; noch jeszcze; ganz, gänzlich wcale.

b) relativ durch: was [nur] co; wodurch er eigentlich zum Superlativ wird. (vgl. 279, 1.)

Dieses Bild ist weit schöner, als jenes.	Ten obraz jest **daleko** piękniejszy, niż ów.
Der Baum ist noch höher, als die Kirche.	Drzewo jest **jeszcze** wyższe nad kościoł.
Er ist ganz anders (ein ganz anderer), als du.	On **wcale** inny, niż ty.
Die gelehrtesten (Was nur die gelehrteren) Männer [sind,] waren gestern im Hause meines Großvaters.	**Co** uczeńsi (**naj**uczeńsi) mężowie, to byli wczoraj w domu mego dziadka.

337. Der Superlativ wird verstärkt durch ein vorgesetztes jak oder prze – in der Bedeutung des deutschen aller-, möglichst.

Wir haben den allertreusten Diener.	My mamy **jak** najwierniejszego sługę.
Ich habe Ihnen von dem möglichst billigsten Seidenzeuge gegeben.	Dałem Pani **jak** najtańszego bławatu.

Anmerkung. **Prze** - wird nur in religiöser Beziehung angewendet. Der **Aller**heiligste **Prze**najświetszy; dagegen: **Aller**durchlauchtigster König! **Naj**jaśniejszy Królu!

338. Eine absolute Steigerung der Eigenschaft bezeichnet man dadurch, daß man dem Positiv die Präfixe: prze-, arcy-, przy-, oder die Umstandswörter:

sehr bardzo.	und wie i jak.
ganz weale.	vollkommen, ganz zupełnie.
ganz und gar ze wszystkiém.	sehr, hoch= wielce.
überaus, gar sehr nader.	zu sehr, allzu nadto.
zu za.	überflüssig, zu viel zbyt, nazbyt.

vorsetzt.

Der Hofmeister meiner Kinder ist sehr klug und hochgelehrt, aber auch erzpedantisch und allzustrenge.	Ochmistrz mych dzieci jest bardzo mądry i wielce uczony. ale i arcypedantyczny i nadto surowy.
Dieses Gesicht ist vollkommen schön.	Ta twarz jest zupełnie piękna.
Die Aermel sind zu kurz.	Rękawy są za krótkie.

339. Andre Modificationen der Eigenschaft bezeichnet man:

a) Theils durch besondere Wörter (wie im Deutschen).

Das Brod ist ziemlich weiß, aber nicht das beste.	Chléb jest dosyć biały, ale nie najlepszy.
Du bist nicht fleißig genug.	Tyś nie dosyć pilna.

b) Theils an dem Eigenschaftsworte selbst durch Veränderung seiner Form.

1. Eine Schwächung der Eigenschaft bezeichnen die Ableitungs=Sylben

α) - awy:	schwarz czarny, schwärzlich czarnawy.
dunkelbraun brunatny, - brunatnawy.	süß słodki, süßlich słodkawy.
β) - owaty:	einfältig głupi, etwas einfältig głupowaty.
lang długi, länglich podługowaty.	

Anmerkung. Von Hauptwörtern abgeleitete Adjectiva auf - awy und - owaty, wie:

blutig krwawy von	Blut krew', f.
nebelig mgławy „	Nebel mgła.
kleinlöcherig, porös dziurkowaty von	Löchelchen dziurka.
papageienartig papugowaty von	Papagei papuga.

gehören nicht hierher.

2. Eine Verstärkung der Eigenschaft, zugleich mit dem Nebenbegriff des Tändelnden, Liebkosenden, bezeichnen die Endungen: - juchny, - juszki, - juśki, - jutki.

klein mały, sehr klein, winzig maluchny, maluczki, maluśki, malutki.

Anmerkung. Die Bildungssylbe - ki des Stammworts wird vor obigen Ableitungs-Sylben abgeworfen:

glatt, niedlich gładki - gładziuchny, gładziuśki.
dünn cienki, sehr dünn cieniuchny, cieniutki.

3. Von den tändelnden Eigenschaftswörtern auf - jutki, - juśki werden noch andre höhern Grades abgeleitet durch Einschiebung der Sylben - eń -, - eneczk - vor dem - ki.

sehr dünnlich cieniuteńki, cieniuteneczki.
sehr kleinlich malusieńki, malusieneczki.

pedantisch pedantyczny.	dauerhaft trwały.
schlicht, einfach prosty.	gebildet wykształcony, ukształcony.
fein, gebildet delikatny.	reichlich obfity.
denkwürdig pamiętny.	gothisch gotycki.
enge ciasny.	traurig, betrübt smętny.
Das Seidenzeug bławat.	Der Aermel rękaw, - a.
Die Sammlung zbiór.	Das Modell model.
Das Taschentuch, Halstuch chustka.	Das Hemd koszula.
Die Scheibe, Raute szyba.	Der Frack frak.

41. Aufgabe.

Ist Ihr Kleid billiger, als das Ihrer Nichte? Mein Kleid ist weit theurer, als das der Nichte, und ihres ist noch billiger, als das unsrer guten Mutter, die ein ganz wohlfeiles baumwollenes hat. War das Büchelchen, das Sie Ihrem besten Schüler gaben, neuer, als das meinige? Das Buch, welches ich ihm gegeben habe, war noch vollkommen neu, und hatte die allerschönsten Bildchen. Warum gehen Sie (die Herrschaft) so oft zu dem schlichten Zimmermanne? Der Zimmermann, zu dem wir zuweilen gehen, ist sehr geschickt und der allergebildetste und feinste Mensch auf unsern Gütern. Er hat die reichhaltigste Sammlung Modelle der allerdenkwürdigsten gothischen Gebäude in Europa. Hat der Kaufmann nicht bessere Taschentücher,

als diese? Diese Tücher sind zu klein und zu theuer. Er hat andre, aber noch weit kleinere und dünnere. Hast du nicht weitere Stiefel? Diese sind ein wenig enge. Die Stiefel deines Nachbars sind immer zu groß, und sehr theuer, aber auch (téż) die allerniedlichsten, die ich jemals gesehen habe. Was für einen Vogel hat Ihnen der Italiener gegeben? Er gab mir einen grünlichen papageiartigen, aber sehr niedlichen (gładki) Vogel, der ein wenig größer ist, als ein Sperling. Ist das ein billiger Vogel? Er ist höchst selten und ziemlich theuer, und ich habe nicht genug Geld. Sahen Sie das ärmliche bräunliche Mädchen mit ihrem schwärzlichen Hündchen und mit dem blutigen Kinde? Wir gaben ihr zuweilen ältliche Kleider und ziemlich gute Hemden. Sahen Sie die junge Gräfinn in ihrer neuen Carosse? Ich sah die Carosse; sie ist prachtvoller, als die der Königinn, welche die allerprächtigste Carosse und die allerbesten Pferde im Lande (kraj) hat. Haben Sie schon das neue Sommerhaus des kaiserlichen Prinzen gesehen? Es ist nicht sehr schön und etwas (cokołwiek) dunkel. Die Fenster desselben sind allzuniedrig, und ihr Glas gelblich und nicht ganz rein. Sein altes Haus war größer und hatte breitere Fenster mit Spiegelscheiben aus dem allerreinsten Glase. Sahen Sie schon meinen neuen schwarzen Frack? Ich sah ihn gestern; das Tuch in demselben ist nicht so schwarz, wie in dem alten und allzugrob. Das Tuch ist etwas gröber, aber auch weit dauerhafter. Ist Ihre Tochter jetzt munterer, als vorgestern (przedwczoraj)? Sie ist zuweilen ganz munter, aber oft sehr traurig. Was haben Sie Neues? Ich habe jetzt ein (mehr munteres) muntreres (rączy) Pferd, als Ihr braunes. (Ich habe jetzt ein Pferd, das mehr munter ist, als Ihr braunes Pferd).

Vierzigste Lection. — Lekcya czterdziesta.

Rection der Adjectiva.

A. Adjectiva mit einfachem Casus.

340. Adjectiva, welche eine Beziehung zwischen zwei oder mehren Gegenständen bezeichnen, erfordern das Hauptwort, das ihren Begriff ergänzt – die Ergänzung (uzupełniacz) – in einem bestimmten Casus allein oder mit einer Präposition.

341. Die Ergänzung steht im Genitiv nach den Adjectiven:

nahe bliski.
begierig chciwy.
würdig, werth godzien.
unsicher niebezpieczny.
voll pełen.
gewiß, sicher pewny.
eingedenk pomny, pamiętny.
benöthigt potrzebny.
kundig, erfahren (in) świadom.
satt syt, syty.
werth wart.
schuldig (wessen) winien.
kundig wiadomy.
frei (von) wolen.
gewohnt zwyczajny.

Mein Kamerad ist sehr erfahren (bewandert) [in] der Geschichte.	Mój towarzysz jest bardzo świadom historyi.
Wir sind der Unsterblichkeit gewiß.	Myśmy pewni nieśmiertelności.
Er ist des Diebstahls schuldig.	On winien złodziejstwa.
Ihr seid hier des Lebens nicht sicher (unsicher).	Niebezpieczni jesteście tu życia.

Anmerkung. Chciwy und das sinnverwandte łakomy, gierig, haben auch den Accusativ mit na nach sich.

Er ist gierig auf's Geld (auf den Schilling), wie der Teufel auf eine Seele.	On jest chciwy na szeląg, jak djabeł na duszę.

342. Die Adjectiva, welche ein Maß, Gewicht, Alter, einen Werth bezeichnen, haben deren bestimmte Bezeichnung im Accusativ nach sich.

Dieses Tuch ist eine Elle breit.	To sukno łokieć szerokie.
Diese Straße ist eine Meile lang.	Ta ulica jest milę długa.
Mein Füllen ist ein Jahr alt.	Żrzebię moje jest rok stare.
Dein neuer Hut ist einen Thaler werth.	Nowy twój kapelusz wart talar.

343. Auf die Frage: in welcher Hinsicht? woran? an welchem Theile? steht das ergänzende Hauptwort im Instrumental.

[In Hinsicht der (In Bezug auf die)] Freiheit sind wir euch ähnlich.	Swobodąśmy wam podobni.

Der Erzieher des Prinzen ist berühmt [in Hinsicht seiner] Kenntnisse.	Guwerner królewicza jest sławny naukami.
Du bist ihm gleich an Wissen.	Rówien jesteś mu wiadomościami.

344. Beim Comparativ steht das bestimmte Maß, um welches der eine Gegenstand den andern in der fraglichen Eigenschaft übertrifft, im Instrumental.

Er ist um einen Kopf größer (höher), als sein Bruder.	On głową wyższy od swego brata.
Um was er ärmer ist, um das ist er gelehrter (d. i. je ärmer er ist, desto gelehrter ist er).	**Czém** uboższy, **tém** uczeńszy.

Anmerkung. Das deutsche **je** —, desto wird auch durch die Accusative co —, to gegeben.

Je schöner ein Mädchen ist, desto flatterhafter ist es (Was e. M. schöner ist, das ist es fl.)	Co piękniejsza, to płoższa bywa dziewczyna.

345. Adjective, welche die Ergänzung im Dativ nach sich haben, sind:

nahe bliski (vgl. 341.)
beschwerlich cieżki.
schuldig dłużen.
verhaßt nienawistny.
unterwürfig, ergeben podległy.
ähnlich podobny.
behülflich pomocny.
gemeinsam pospolity (80, a).
nöthig (wem) potrzebny.
folgsam powolny.
nützlich pożyteczny.
verwandt ~~powinny~~, pokrewny.
schuldig (wem) powinien.
zuwider, widerlich przeciwny.
zugethan przychylny.
angenehm przyjemny.
angeboren, natürlich przyrodzony.
zugänglich przystepny.
angemessen, anständig przystojny.
gebührend, gemäß przyzwoity.
lästig przykry.
gehorsam posłuszny.
erwünscht pożadany.
gleichgültig, gleich równy.
schädlich szkodliwy.
furchtbar straszny.
gefällig usłużny.
nutzbar użyteczny.
treu wierny.
schuldig winien.
eigen, eigenthümlich właściwy, własny.
angeboren wrodzony.
zuträglich, heilsam zbawienny.
gesund zdrowy.
gebräuchlich, üblich (bei) zwyczajny.
wohlwollend życzliwy.
lieb miły.

Sie ist allen guten Menschen lieb.	Ona miła wszystkim dobrym ludziom.

Schlechte Bücher sind jungen Seelen eben so schädlich, als gute ihnen nützlich und nothwendig sind.	Złe książki młodym duszom równie szkodliwe, jak dobre im pożyteczne i potrzebne.
Das Schwarzbrod ist Ihnen nicht gesund.	Czarny chléb Panu niezdrów.
Sind Sie uns nicht verwandt?	Nie powinnyś nam Pan?
Du bist daran (an diesem) schuld.	Tyś temu winien.

Anmerkung 1. Bei denjenigen Adjectiven, die ein Nützlich-, Schädlich- oder Angenehmsein bezeichnen, kann statt des Dativs der Person diese auch im Genitiv mit der Präposition:

Für	Dla (m. d. Genitiv).

stehen.

Der Brief war dem (für den) Oheim sehr angenehm.	List był bardzo przyjemny dla wuja.

Anmerkung 2. Podobny hat statt des Dativs auch den Genitiv mit do nach sich.

Die Tochter ist der Mutter an Gesicht und Tugenden ähnlich.	Córka podobna do matki twarzą i cnotami.
Die Seele ist ein Geist, ähnlich dem Geiste Gottes (göttlichen Geiste).	Dusza jest duchem, podobnym do ducha boskiego.

Anmerkung 3. Posłuszny steht auch mit dem Genitiv oder auch mit dem Accusativ und na.

Ich gehorche stets Ihrem Befehle.	Jestem zawsze posłuszny rozkazowi, od. rozkazu, od. na rozkaz Pana.

Anmerkung 4. Die Adjectiva mit der Bedeutung schuldig haben außer dem Dativ der Person noch den Accusativ der Sache bei sich.

Sie sind mir vielen Dank schuldig.	Pan powinieneś mi wiele wdzięczności.
Wir verdanken (sind schuldig) dem Krasicki die Uebersetzung des beträchtlichern Theiles der Gesänge Ossians, des schottischen Barden.	Winniśmy Krasickiemu przełożenie znaczniejszéj części Pieśni Ossyana, Szkockiego Barda.

beträchtlich znaczny.	schottisch Szkocki.
auserlesen, vortrefflich wyborny.	göttlich boski.

Die Unsterblichkeit nieśmiertelność, f.	Der Diebstahl złodziejstwo.
	Die Seele dusza.
Das Leben życie.	Die Meile mila.

Der Teufel djabeł.
Der Erzieher ~~guwerner~~.
Das Wissen wiadomość, f.
Der Brief list
Die Tugend cnota.
Der Befehl rozkaz.
~~Die Uebersetzung~~ przełożenie.
Das Recht prawo.
Das Vertrauen ufanie.
Der Tischler stolarz.
Der Stamm, das Geschlecht plemię.
Der Handwerker rzemieślnik.
Der Gerber garbarz.
Der Leser czytelnik.
Die Kenntniß nauka.
Der Kopf głowa.
Das Gesicht twarz, f.
Der Geist duch.
Der Dank wdzięczność, f.
Der Gesang pieśń, f.
Die Verwaltung ~~zawiadywanie~~.
Die flache Hand, Handbreite dłoń, f.
Die Hobelbank warsztat stolarski.
Der Edelmuth wspaniałomyślność, f.
Der Maurer mularz.
Der Monat miesiąc.
eben, gerade właśnie.
besonders, vorzüglich osobliwie.

42. Aufgabe.

Was für ein Mann ist unser Bürgermeister? Unser neuer Bürgermeister ist kundig des Rechts und der Verwaltung and werth des Vertrauens unsrer Bürger. Sind die Bürger ihm sehr zugethan? Er ist Allen sehr lieb. Ist der Zwerg, den wir gestern im Garten der [Frau] Bürgermeisterinn sahen, so groß (hoch), als Ihr jüngerer Sohn? Mein Sohn ist um eine Handbreit höher, als er. Hast du schon alles Werkzeug, das einem jeden Tischler nöthig ist? Mir ist noch nöthig eine Hobelbank und Säge. Saben Sie schon den Fürsten, der jetzt hier ist? Ich sehe ihn zuweilen im Theater. Er ist der älteste und berühmteste Fürst seines Geschlechts und ein sehr guter Herr, zugänglich für den (dem) Aermsten und Niedrigsten, sehr behülflich allen guten Bürgern, und besonders geschickten und arbeitsamen Handwerkern, aber auch eben so schrecklich (straszny) den schlechten und faulen. Was ist das für ein Mensch sein andrer Bruder? Der ist ein wenig zu ruhmbegierig; aber auch er ist vortrefflichen Herzens, denn (bo) der Edelmuth ist angeboren allen diesen Brüdern. Ist Ihr Ochs schwerer, als der des Gerbers? Mein Ochs war um einen Centner schwerer, als der seinige, und viel wohlfeiler. Bist du noch verschuldet (dłużen) deinem Müller? Ich bin ihm nichts mehr schuldig. Was fur Bücher gaben Sie Ihrer Tochter? Ich gab ihr nur solche Bücher, die nützlich [sind] jungen Leserinnen. Ist sie älter, als Ihre Nichte? Sie ist um einen Monat jünger, als diese.

Ein und vierzigste Lection. — Lekcya cztérdziesta piérwsza.

Rection der Adjectiva.

B. Adjectiva mit Präpositionen.

346. Der Accusativ mit na folgt auf:

gierig chciwy (vgl. 341.)
krank (an) chory.
hinlänglich dostatni.
fähig sposobny.
nützlich pożyteczny.
filzig, geizig (gegen) skąpy.
schwach, (auf, an) słaby.
verschwenderisch utratny (na zbytki bis zum Ueberfluß).

Der Greis ist schon sehr schwach auf den Füßen.	Starzec już bardzo słaby na nogi.

347. Ebenso bei ungefähren Maß- und Gewichtsangaben.

Der Brunnen ist bei einem Faden tief.	Studnia głęboka na sążeń.
Das Tuch ist etwa ellenbreit.	Sukno na łokieć szerokie.

Anmerkung. Elliptisch wird die Tauglichkeit, Anwendbarkeit einer Sache durch den Accusativ mit na bezeichnet.

Briefpapier (Papier, tauglich zu Briefen).	Papier na list.
Eine Augenarznei (dienlich für die Augen).	Lekarstwo na oczy.

348. Den Accusativ mit w (we) haben nach sich die Adjectiva, welche Ueberfluß oder Mangel an etwas bezeichnen.

Sibirien ist reich an Gold.	Syberya bogata **w** złoto.
Polen hat Ueberfluß (ist überreich) an Getreide.	Polska obfita **w** zboże.
Er ist sehr arm an Verstand.	On jest bardzo ubogi **w** rozum.

Bemerkung. Ueber den Accusativ mit nad nach einem Comparativ siehe (326, a, 3.)

349. Der Genitiv mit do steht nach den Adjectiven

schwer (zu bringen zu) ciężki.
dienlich, gut (für, gegen) dobry.
leicht (zu thun) łacny.
langmüthig nieskory.
nützlich (zu) pożyteczny (vgl. 346.)
schnell prędki
geneigt (zu) skłonny.
tauglich, befähigt (zu) sposobny

muthig, frisch ochoczy.
verdrossen, lässig ociężały.
ähnlich podobny (vgl. 345. u. Anm. 2.)
häßlich szpetny (zum Erschrecken do strachu).
angemessen, verhältnißmäßig (zu), sich beziehend (auf) stosowny.
fähig (zu), gewachsen (wem) zdolny.
böse zły.

tauglich, brauchbar, fähig (zu) zdatny.

Der Bursche ist zu Allem tauglich.	Ten chłopiec sposobny do wszystkiego.
Die alte Magd ist unverdrossen zur Arbeit.	Stara służebnica nie ociężała do pracy.
Gott der Herr ist langmüthig zum Zorn.	Pan Bóg nieskory do gniewu.
Das Pulver ist gut für die Zähne.	Ten proszek dobry do zębów (na zęby [vgl. 347, Anm.]).

Anmerkung. Hierher gehören die elliptischen Redensarten, wie:

Eine Feder (tauglich) zum Schreiben, d. i. eine Schreibfeder.	Pióro do pisania.
Eine Bürste für die Kleider, d. i. eine Kleiderbürste.	Szczotka do szat. (vgl. 347, Anm.).

Ferner die adverbialischen Redensarten mit do, wie:

Im Ernst (zur Wahrheit).	Do prawdy.
Zur Sache (gehörig).	Do rzeczy.

350. Den Genitiv mit od haben nach sich:

krank (von) chory (vgl. 346.)
entfernt daleki.
anders (als) inny, inszy (vgl. 326, Anm.)
entlegen, abwesend (von) odległy.
unterschieden (von) odmienny.
leer (von) próżny.
verschieden (von) różny.
frei (von) wolen (vgl. 341). wolny
widerwillig, spröde (gegen) wstrętny.

Ist der Krug weit von der Stadt?	Czy karczma dalcka od miasta?
Diese Häuser stehen (sind) weit von einander.	Te domy są dalekie od siebie. (vgl. 272, Anm. 3.)
Ich bin krank von Sorgen.	Chorym od kłopotu.
Woran leiden Sie? (sind Sie krank?)	Na cóś Pan chory?
Ich habe Kopfschmerzen (bin krank am Kopfe) vor Aufregung.	Jestem chory na głowę od trwogi.
Sie ist jetzt ganz frei von der Gicht.	Ona teraz zupełnie wolna od bolu suchego.

351. Der Genitiv mit z (ze) folgt auf:

zufrieden (mit) kontent.
betrübt (über) troskliwy.

Wir sind mit der Bezahlung zufrieden.	Kontenciśmy z zapłaty.
Worüber (über was) sind Sie so betrübt?	Z czegożeś Pani tak troskliwa?

352. Den Local mit w (we) nehmen zu sich:

geschickt, geübt (in) biegły.
scharfsinnig, witzig bystry.
vollkommen doskonały.
stolz (auf) dumny.
mager, trocken jałowy.
mäßig mierny.
unbedachtsam (in) niebaczny.
kühn, verwegen (in) odważny.
vorsichtig (in) ostrożny.
fleißig, emsig (in) pilny.
scheu, flatterhaft (in) płochy.
frech zuchwały,
unsauber, unflätbig plugawy.
musterhaft, beispielvoll przykładny.
geschäftig skrzętny.
kühn, dreist śmiały.
standhaft, fest, beständig stały, stateczny.
drollig, lustig ucieszny.
treu (in) wierny.
stolz (auf) wyniosły.
berühmt znamienity.
reich (in) obfity.

Der Jüngling ist stolz auf seine Kenntnisse.	Młodzieniec dumny we swych wiadomósciach.
Alle seine Töchter sind sehr geschäftig in der Wirthschaft.	Wszystkie jego córki bardzo są skrzętne w gospodarstwie.
Die Feder Krasicki's, überreich in der Poesie, war nicht minder reich in der Prosa.	Pióro Krasickiego obfite w wierszu, nie mniéj było obfite w prozie.
Ein Mann, eben so gelehrt, als in der Verwaltung der Regierung berühmt.	Mąż również uczony, jak w sprawowaniu rządów znamienity.

353. Der Local mit na steht nach:

erloschen. — zeszły.

Der Greis ist völlig am Augenlichte erloschen.	Starzec zupełnie zeszły na świątle ócz.

tief głęboki.
selig błogosławiony.
bereitwillig chętny.
Der Arbeiter robotnik.
Der Faden (Maß) sążeń, f.
Der Diener służebnik.
Der Zorn gniew.
Die Sorge kłopot.
Der Schmerz ból.
Die Bezahlung zapłata.
Die Wirthschaft gospodarstwo.
trocken suchy.
zufrieden zadowolniony.
fremd obcy.
Der Fuß noga.
Der Verstand rozum.
Die Arbeit praca.
Das Pulver proszek, - szku.
Die Bestürzung trwoga.
Die Gicht ból suchy.
Die Verwaltung sprawowanie.
Das Licht światło.

Das Essen jedzenie.	Das Trinken napój.
Die Sache, das Ding rzecz, f.	Der Mechanikus mechanik.
Das Zeichnen rysowanie.	Der Vorsatz przedsięwzięcie.
Der Müller młynarz.	Das Mehlbeuteln pytlowanie.
Die Liebe miłość, f.	Die Achtung szacunek, - nku.
Die Schlacht bój.	Die Treue wierność, f.

Ueberhaupt, im Allgemeinen Ogólnie.

43. Aufgabe.

Ihr jüngerer Bruder ist so bleich von (z m. d. Gen.) Gesicht; ist er krank? Er ist zu lüstern (chciwy) auf Zucker und andre Leckereien und hat jetzt heftige Zahnschmerzen (ist sehr krank auf den Zähnen). Wem ist er ähnlich? Weder dem Vater, noch der Mutter ist er ähnlich, die sehr mäßig sind im Essen und Trinken; aber mein Bruder ist überhaupt geneigt zu allen ihm nicht nützlichen Dingen. Sind seine Lehrer zufrieden mit (befriedigt von) ihm? Er ist willig und sehr fleißig in seinen Lectionen und Arbeiten (Singular). Hat der fremde Mechaniker gute Brillen und andre Instrumente? Er hat nur sehr gute, brauchbare Sachen; denn er ist selbst sehr geübt in der Mathematik (Matematyka) und reich an Verstand, aber nur schwach im Zeichnen; denn er ist nicht beständig in seinen Vorsätzen. Hast du nicht irgendwo (niegdzieś) meine neue Schuhbürste gesehen? Ich sah sie unter jenem runden Tischchen in jener Ecke. Wo ist der Ackerknecht (Kn. zum Pfluge)? Ich sah ihn mit den Ochsen und Pferden auf dem Felde. Ist Ihr Acker weit vom Dorfe? Mein Acker ist der nächste am Dorfe. Ist der neue Müllergeselle anders, als die andern, die verdrossen zur Arbeit waren und dem Beuteln nicht gewachsen? Er ist musterhaft in Fleiß und sehr geschickt. Wer ist der Jüngling, der zu Ihrem Vater geht? Das ist ein gewisser Freund unseres Hauses, ein Mensch, würdig der Liebe und Achtung aller ordentlichen [Leute]; auch ist er uns so lieb und erwünscht, wie sein älterer Bruder uns und allen andern Menschen verhaßt und lästig ist. Was hat er auf dem Auge? Der Arme ist etwas trüb (ciemny) auf den Augen, denn er war unbedachtsam im Malen (malowanie). Waren die Franzosen kühn in der Schlacht? Der größere Theil derselben (ich) war kühn, und nur einige waren nicht standhaft in der Treue. Ist der älteste Sohn Ihres Kameraden schon ganz gesund? Er ist noch nicht ganz gesund, denn er ist sehr schwach auf den Füßen und nicht fähig (gewachsen) zur Arbeit.

Zwei und vierzigste Lection. — Lekcya cztérdziesta druga.

Possessive Gattungs-Adjectiva.

354. Für den deutschen Subjects-Genitiv in zusammengesetzten Hauptwörtern, wenn er den Besitzer oder den Ursprung des durch das Grundwort genannten Gegenstandes bezeichnet, bildet man im Polnischen ein eignes possessives Gattungs-Adjectiv nach folgenden Regeln:

a) Die Gattungsnamen lebender Wesen hängen dem Thema - ji an, wodurch also (wegen des doppelten j) der Character gewandelt wird (19, b.)

Der Ziegenbock kozieł.	Bocks- kozli.
Der Wallfisch wieloryb.	vom Wallfisch wielorybi.
Das Schaaf owca, - owczy.	Der Mensch człowiek-,człowieczy.
Gott Bóg, - boży.	Der Hahn kur, - kurzy.
Die Biene pszczoła,-pszczeli (25).	Das Kalb ciele (cielęć-), - cielęcy.
Die Maus mysz, - myszy.	Das Weib kobiéta, - kobiecy.

† Bloße Milderung des Characters haben:

Der Hahn kogut, - koguci.	Das Weib niewiasta, - niewieści (25, 23).
Der Bär niedźwiedź, - niedźwiedzi.	Der Fuchs lis, - lisi.
Der Maulwurf kret, - kreci.	Starosta, - Starości.

Der Knabe des Jägermeisters hat ein Ziegenhorn.	Chłopiec łowczego ma kozli róg.
Haben Sie frisches Bärenfleisch?	Czy Pan masz świeże niedźwiedzie mięso?
Der Wilde, den wir sahen, hatte einen Schmuck von Fischschuppen.	Dziki człowiek, któregośmy widzieli, miał ozdobę z rybich łusek.

Anmerkung. Andre Endungen nehmen an:

1. - owy neben - ji:

Der Büffelochs bawoł.	Der Stier woł, - woli u. wołowy.
Der Wels sum.	Der Elephant słoń, - słoni, słoniowy.
Der Igel jeż.	Der Biber bobr.
Der Hecht szczupak.	Der Bock kozieł.

Der Hahn kur.

2. - jski neben - owy, seltner - ji.

Das Pferd koń, - koński (koni).	Der Lehrer nauczyciel,-nauczycielski, nauczycielowy.
Der Held bohatér,-bohatérski.	

Das alte Weib baba, - babski (babi). | Der Zimmermann cieśla, - ciesielski.
Der Herr pan, - pański. | Die Jungfrau panna, - panieński.

Das Schwein świnia, - świński (świni).

† Starosta, - starościński (starości).

Bemerkung. Nach c - und z - fällt das - s - von jski aus; rz - geht vor - jski in r - über (22.)

kaufmännisch kupiecki. | menschlich, leutselig ludzki.
Der Schreiber pisarz, - pisarski. | Der Schlosser ślosarz, - ślosarski.

† Bruders = bratowy; brüderlich † braterski.

3. ′owski. | Der Maulaffe gap', - gapiowski.
Der Spitzbube łotr, - łotrowski. | Oheims - stryjowski.
Der Dorfrichter wojt. | Der Jude żyd.
Der Sohn syn, - synowski (synowy). | Der Vater ojciec, - ojcowski.
Der Teufel czart, - czartowski (-owy). | Der König król, - królewski.

4. Schwester - siestrzenny u. siestrzyczny.

Oheims = wujeczny, - wujenny; - stryjeczny.

Bemerkung. Wo zwei possessive Adjectiva neben einander bestehen, bezieht sich das auf - owy, - jski auf die Gattung, das andre auf - ji, - owy (neben - jski) auf das Individuum.

Das Wort Gottes słowo Boże. | Ein göttlicher Geist duch boski.

b) Bei den Gattungsnamen nichtbelebter Gegenstände ist - owy die gewöhnlichere Endung, - jski die seltnere.

Haus = domowy. | Der Winter zima, - zimowy.
März Marzec, - marcowy. | Der Ort miejsce, - miejski.
Der Hauslehrer nauczyciel domowy. | Das Märzbier piwo marcowe.
Der Wintertag dzień zimowy. | Der Ortsbeamte urzędnik miejski.

c) Von Orts=, Länder= und Völkernamen leitet man Adjectiva durch die Endung - jski ab. (vgl. d. Theor. Th.)

Der Deutsche Niemiec, deutsch niemiecki.
Italiener Włoch, - włoski.
Polen Polska, - polski.
Afrikaner Afrykanin, - afrykański.
französisch francuzki.
Die Netze Notecz, - notecki.
schwedisch szwedzki.
europäisch europejski.
Preußen Prusy, - pruski.
Ungar Węgier, - węgierski.
Rom Rzym, - rzymski.
dänisch duński (vgl. 250, Anm. 2.)
österreichisch austryacki.
russisch rossyjski.
ermeländisch warmieński.
litthauisch litewski.
sächsisch saski.
türkisch turecki.

moskowitisch moskiewski.	böhmisch czeski.
hamburgisch hamburski.	Dalmatien Dalmacya, - dalmatycki.
wallonisch woloski.	slawisch słowiański, slawiański, sławieński.
asiatisch azyański, azyatycki, azyatski, azyacki.	

d) Stoffnamen nehmen in der Regel - jany, seltner - jny an.

gläsern szklany.	hölzern drzewiany.
Lehm, Thon glina, - gliniany.	Eisen żelazo, - żelaźny.
seiden jedwabny.	tuchen sukienny.
Talg łój, - łójny.	Messing mosiądz, - mosiężny.

Anmerkung. Auch auf - owy gibt es Adjectiva von Stoffnamen:

Das Wachs wosk - woskowy.	stählern stalowy.

† Das Gold złoto, golden złoty.

e) Bäume und Pflanzen haben meistens Adjectiva auf - owy.

Der Apfelbaum jabłoń, jablonowy.	Der Birnbaum gruszka, - gruszkowy.
Die Bohne bób, - bobowy.	

Die Eiche dąb, - dębowy.

355. Für den Objects-Genitiv der deutschen Zusammensetzung werden polnische Adjectiva auf - jny gebildet:

Subjectiv: der Fischkopf rybia głowa.
Objectiv: der Fischmarkt rybne jatki.

Daher besonders bei leblosen Gegenständen:

Der Bücherhandel kramnica książna.

Die Luftpumpe pompa powietrzna	Die Bibelgesellschaft towarzystwo biblijne.

Man vergleiche ferner:

Die Holzart drewna siekiera.	eine hölzerne (nicht eiserne) Art drewniana siekiera.
eine irdne, aus Erde geformte Kugel ziemna kula.	Die Erdkugel (als Himmelskörper) kula ziemska.

Der Landrichter sędzia ziemski (gehört zu 354, c).

Die Sanduhr zegar piaskowy.	ein Sandberg góra piaseczna.

356. Die Endung - isty zeigt ein **Erfülltsein, Reichsein** an den durch das Stammwort bezeichneten Gegenständen an.

waldig, waldreich lesisty (25.)	sandreich piaszczysty (23.)
goldhaltig, goldreich złocisty.	steinig, reich an Steinen kamienisty.
Die **Waldblume** kwiat **leśny.**	Die **Waldgegend** kraj **lesisty.**

357. Noch sind der Unterscheidung wegen die Adjectiva zu merken, die, von Substantiven abgeleitet, eine **Aehnlichkeit** mit dem Gegenstande ihres Stammwortes bezeichnen. Ihre Endung ist - owaty.

steinicht kamieniowaty.	eisenartig żelazowaty.
eiförmig jajkowaty.	tuchartig suknowaty.

Der Schwamm gębka, schwammicht, porös gębkowaty.

Die Erde ist ein **eiförmiger** Körper.	Ziemia jest to **jajkowate** ciało.
Dieser Apfel ist **steinicht** (steinhart).	To jabłko jest **kamieniowate.**

358. Um **Umstandswörter** zu concrescieren, hängt man ihnen die Sylben - jejszy an.

heute dziś, heutig dzisiejszy.	morgen jutro, morgend jutrzejszy.
hier tutaj, hiesig † tutejszy.	dortig † tamtejszy u. tameczny.

gegenwärtig, jetzig † teraźniejszy.

359. Von Hauptwörtern werden concrescirende Umstandswörter durch die Endung - ni abgeleitet.

Sommer lato, sommerlich letni.	Der Hintertheil zad, hinterer zadni.
Der Hutmacher hat schönere und billigere **Biberhüte,** als der Kaufmann.	Kapelusznik ma piękniejsze i tańsze kapelusze **bobrowe,** niż kupiec.
Wem hast du die bunte **Hahnenfeder** gegeben?	Komuś dał pstre **kurowe** pióro?

alt (von lange her) dawny.	prächtig (v. Gebäuden) ozdobny.
Die Schuppe łuska.	Die Leber wątroba.
Die Gräte ość, f.	Die Fährte, Spur trop
Der Balg (mit den Haaren) skóra.	Der Pelz futro.
Der Schafpelz kożuch, - a.	Die Grube dół.
Die Höhle, das Loch jama.	Die Grube, der Bau nóra.
Die Brühe rosół.	Das Hirn mozg.
Das Mark śpik.	Die Eule sowa.
Der Falke sokół.	Das Volk naród.

Der Kramladen kramnica.
Die Gesellschaft towarzystwo.
Die Himbeere malina.
Das Schmalz, Schmeer sadło.
Der Rüssel trąba.
Die Kanne dzban.
Die Farbe farba.
Der Tonnenreif obręcz, f.
Der Dachs borsuk.
Der Pallast pałac.
Der Böttcher bednarz; bednarz.
Der Schnee śnieg.
Der Pferdehändler, Roßkamm koniarz.

Die Pumpe pompa.
Die Tanne jodła.
Die Linde lipa.
Der Schwanz ogon, - a.
Das Gericht, die Speise potrawa.
Die Mühle młyn.
Die Synagoge bóżnica.
Der Geruch zapach.
Die Tabakspfeife lulka.
Die Tonne, das Faß beczka.
Der Weinhändler winiarz.
Die Spitze, das Ende koniec, - ńca.
Das Porzellan porcelana.

Das Mikroskop drobnowidz, - a.

44. Aufgabe.

Waren Sie im königlichen Schlosse? Ich war [dort]. Was haben Sie da Schönes gesehen? Ich sah nur die dortigen Pferdeställe mit den englischen Pferden. Wo ist jetzt der neue französische Staatswagen der Gräfinn Kaminski, gebornen Fürstinn Poninski? Der neue Staatswagen ist in dem jetzigen prächtigen Sommerpalast des Grafen (gräflichen), der nahe bei (blisko m. d. Gen.) unserer Stadt ist. Wem hast du den kupfernen Kessel gegeben? Niemanden habe ich ihn gegeben, aber den messingnen habe ich der Nachbarinn gegeben. Wo hast du das alte tannene Faß? Es ist auf dem Hofe oder im Keller. Sahst du noch nicht mein tuchenes Winterkleid? Wo hast du es? Ich habe es einem hiesigen Schneider gegeben. Hat der Böttcher gute eichene Weinfässer mit eisernen Bändern? Der Weinhändler hat deren viele, alte, aber noch brauchbare, in seinem Weinkeller an der Breiten Straße. Die alten Fässer sind weit besser, als die neuen, denn sie haben schon einen starken Weingeruch. Wo waren Sie mit Ihrem brüderlichen Freunde Paul, dem Neffen unserer hiesigen Wirthinn? Ich war mit dem vieljährigen (dawny) treuen Freunde in der neuen Juden-Synagoge. Ist sie sehr schön? Sie ist sehr einfach, ohne allen Schmuck. Sehen Sie nicht die Fuchsspuren im Schnee? Ich sehe eine Wolfsfährte. Wo sahen Sie die Dachsgrube? In jenem Walde, nicht weit von der Wohnung des Försters. Ob die Zimmergesellen noch auf dem Zimmerplatze (Zimmermannswerkstatt) sind? Ich sah sie mit dem alten Pferdehändler in dessen Ställen. Was hatte der Türke für eine Tabakspfeife? Er hatte eine

prächtige Pfeife mit einer Spitze aus Büffelhorn und mit einem Kopfe (Köpfchen) aus dem besten Meißenschen (Misieński) Porzellan. Hatte er auch guten türkischen Rauchtabak? Er hatte einige (kilka) Pfunde vom allerbesten; aber er ist allzutheuer. Wohin gehen die lustigen Matrosen? Sie gehen auf das spanische Schiff. Sind die litthauischen Landleute noch in unserm Dorfe? Ich habe sie heute noch nicht gesehen. Wohin geht ihr? Wir gehen in die deutsche Kirche, welche im nächsten Flecken ist. Wem hast du mein grünes seidenes Sommerkleid gegeben? Ihrer Schneiderinn. Wohin geht Jacob mit dem alten würdigen (poćciwy) Michel? Sie gehen zu dem tapfern polnischen General.

Drei und vierzigste Lection. — Lekcya cztérdziesta trzecia.

Bezeichnung deutscher zusammengesetzter Nennwörter.

360. Wo das Bestimmungswort einer deutschen Zusammensetzung weder als Subject, noch als Object aufgefaßt werden kann, diese also durch eine Präposition aufgelöst werden muß, da kann im Polnischen das possessive Gattungs-Adjectiv nicht gebraucht werden; man verbindet vielmehr die beiden Hauptwörter durch eine Präposition, wobei man die Ausdrücke: bestimmt, passend - zu hinzudenkt (vgl. 347, Anm. 349, Anm.)

Der Nasenlaut głos nosowy.
Der Kleiderschrank szafa na suknie.
Das Baumwachs wosk na drzewo.
Der Sprachfehler (F. im Sprechen) omyłka w mówieniu.
Das Nasenband (Band für die Nase bestimmt) pierścień na nos.
Das Pflanzenwachs (vegetabilische Wachs) wosk roślinny.
Die Nähseide jedwab' do szycia.

361. Wo das Bestimmungswort Object einer Thätigkeit ist, setzt man im Polnischen den Genitiv des Hauptworts.

Der Sprachlehrer nauczyciel języka. | Die Baumzucht hodowanie drzew.

Die Nähschule szkoła szycia.

Bemerkung. Man sieht hieraus, daß man jede deutsche Zusammensetzung ihrem Sinne nach sorgfältig auflösen muß, wenn man sie im Polnischen richtig wiedergeben will.

362. Für viele deutsche zusammengesetzte Wörter bildet auch die polnische Sprache eigne zusammengesetzte Wörter.

Das Nachtlager nocleg.	Das Nachtwandeln nocobład, - edu.
Die Nachtgleiche nocrównia.	Der Nachtleuchter nocoświec.
Der Weingärtner winogrodnik.	Das Glatteis gołoledź, f.
ein Bartloser gołowąs.	Der Menschenfreund człowiekolubiec.

363. Für viele deutsche Zusammensetzungen gibt es ein einfaches polnisches Wort, so wie hingegen zusammengesetzte polnische Wörter durch ein einfaches deutsches gegeben werden können.

Das Nasenloch nozdrze pl. t. m.	Der Geldbeutel sakiewka.
Der Goldschmied złotnik.	Die Grasmücke piegża.
Der Bienengarten pszczelnik.	Der Nährahmen krosienka.
Das Reis latorośl.	Der Knicker, Filz liczygrosz, liczykrupa (Grützenzähler).
Der Schmarotzer darmojad.	

Der Luchs ostrowidz.

Anmerkung. Ist ein polnisches Hauptwort aus einem Eigenschafts- und Hauptworte dergestalt zusammengesetzt, daß das Eigenschaftswort sein Concretions- oder Geschlechts-Suffix behalten hat, dann werden beide Theile der Zusammensetzung flectirt.

Białystok. Nowawieś. | Ostern Wielkanoc.

Die Bürger Bialystocks.	Obywatele Białegostoku.
Wir waren in Nowawies.	Byliśmy w Nowéjwsi.

364. Auch zusammengesetzte Eigenschaftswörter bildet die polnische Sprache, als:

hartmäulig twardousty.	ewigdenkwürdig wiekopomny.
großjährig wielkoletni.	großmüthig wielkomyślny.
glaubwürdig wiarogodny.	alles hervorbringend wszystkorodny.
allwaltend wszechwładny.	
einäugig jednooki.	einjährig jednoroczny, jednoletni.
dreiblättrig trzylistny.	unzertrennlich nierozjętny.

treulos, treubrüchig wiarołomny.

Oder sie hat auch hier für deutsche Zusammensetzungen ein einfaches Wort.

schwarzbraun, falb gniady.	bogenförmig kabląkowaty. (357.)
saftreich soczysty (356.)	

365. Umschrieben werden die deutschen Zusammensetzungen bei Eigenschaftswörtern im Polnischen:

a) Wo sie sich durch wie als einen Vergleich auflösen lassen, setzt man im Polnischen das Substantiv mit jak.

todtenblaß (blaß wie der Tod) blady jak śmierć.	rabenschwarz czarny jak kruk.

eiskalt zimny jak lód.

b) Wo eine solche Auflösung keinen Sinn gibt, wird im Polnischen ein dem Begriff entsprechendes Adjectiv angewendet.

steinhart, hart wie ein Stein.	twardy jak kamień.
Dagegen: steinalt, sehr alt.	zgrzybiały.
steinreich, reich an Steinen.	bogaty w kamienie.
„ mit Steinen angefüllt.	kamienisty (356.)
„ sehr reich, ungewöhnlich reich.	nadzwyczajnie bogaty.

366. Wird im Deutschen eine Eigenschaft durch ein bloßes Hauptwort mit von gegeben, so setzt man im Polnischen dafür das Adjectiv.

Ein Mann von Geist (geistreicher).	Dowcipny człowiek.
Haben Sie den König von Preußen (preußischen K.) gesehen?	Widziałeś Pan Króla pruskiego?

367. Steht aber im Deutschen ein Adjectiv bei demjenigen Hauptworte, welches die Eigenschaft bezeichnet, so setzt man im Polnischen beide in den Genitiv und läßt von aus.

Er ist ein Mann von großem Geiste.	On jest człowiek wielkiego dowcipu.
Ein Mädchen von schlankem Wuchse und reinen Sitten.	Dziewczyna śmigłego wzrostu i czystych obyczajów.

schlank śmigły.	bekannt znany, znajomy.
öffentlich publiczny.	schamlos bezczelny.

blühend kwitnący.
majestätisch majestatyczny.
natürlich, Natur- przyrodny.
sehenswerth ciekawy.
englisch, Engel- angielski.

Der Fehler omyłka; błąd.
Der Ring pierścień, - a.
Die Sprache, Zunge język, - a.
Das Nähen szycie.
Das Eis lód.
Der Wuchs wzrost.
Die That dzieło.
Die Belobung, das Lob pochwała.
Der Taffet kitajka.
Der Schatten cień, - a, auch f. (116, a, 4.)
Der Ausdruck wyrażenie.
Die Kunst kunszt.
Die Gabe, das Talent dar.
Die Birne gruszka.
Die Miene, Gesichtsfarbe cera.

dahin tam.
bis aż.

rechtlich, Rechts- prawny.
talentvoll utalentowany.
alterthümlich, uralt starożytny.
fruchttragend, Obst- owocorodny.

Das Sprechen mówienie.
Die Pflanze roślina.
Das Erziehen, die Zucht hodowanie.
Der Tod śmierć, f.
Der Witz, Geist, das Genie dowcip.
Die Sitte obyczaj.
Das Betragen postępowanie.
Die Uebersetzung tłumaczenie.
Der Sammet aksamit.
Das Amt, die Behörde urząd, -ędu.
Leutseligkeit, Humanität ludzkość, f.
Der Schatz skarb.
Die Braut oblubienica.
Das Mitleid, Erbarmen litość, f.

daher (örtlich) zkąd.
bis zu aż do.

45. Aufgabe.

Woher kommst du, mein Freund? Ich komme von meinem geliebten Kameraden Theodat (Bogdan), des Unter-Richters (podsędek) Sohn. War er zu Hause? Er war zu Hause mit einigen Jünglingen, die mir schon bekannt waren, und [die in Hinsicht] ihrer Führung und [ihres] Fleißes würdig sind des Lobes und der Liebe aller guten Menschen. Wohin gehet ihr? Wir waren bei (u) unserm Lehrer der französischen Sprache, und gehen nach Hause. Hatte deine Uebersetzung viele Sprach-Fehler (omyłka)? In meiner Uebersetzung waren nur einige Schreibfehler (Irrungen (błąd) des Schreibers — Schreiber-Irrungen). Wo hast du meinen hölzernen Nachtleuchter? Ich habe ihn weder gehabt, noch gesehen. Hatten Sie ein gutes Nachtlager im Schlosse des Barons (baronisch)? Das Nachtlager war sehr gut, aber der Wein, den sie uns gaben, war nicht gut, nicht schlecht (so so). Sahen Sie (die Herrschaft) den ermeländischen Bischof, der hier war mit seinem fürstlichen Bruder? Wir sahen weder ihn, noch seinen Bruder, den General. Wer hat solche Geldbörsen, wie Sie haben? Der Goldschmied hat billige Börsen

mit goldenen oder auch silbernen Schlössern (Schlößchen). Hat Ihnen Ihr Onkel viel Geld gegeben? Mein Onkelchen das ist ein großer Knicker, der mir niemals Geld genug gab. Was für Kleider hatten die jungen Damen, die Sie heute in der katholischen Kirche sahen? Sie hatten schwarze Kleider von französischem Taffet und blaue von Sammet. Was für Damen waren das? Es waren Französinnen von vollendeter (zupełny) Schönheit. Waren Sie schon im Garten des hiesigen Vogtes? Im Garten des Vogtes (Vogt'schen) sind (jest) viele schattenreiche Plätze unter den blühenden Bäumen. Was sahen Sie in jenem Hause? Wir sahen wilde Menschen mit Ringen in der Nase (nos); aber wir sahen sie nicht in jenem Hause, sondern in dem öffentlichen Stadtgarten (städtischen). Ist Ihr Rechtsbeistand (assystent) sehr kundig der Rechtswissenschaft? Sehr, und nicht minder gewachsen seinem Amte. Was gaben Sie jenem schamlosen Schmarotzer? Stockschläge haben wir ihm gegeben.

---

46. Aufgabe.

Waren Sie jemals in Paris? Oft bin ich in Paris gewesen. Dort sah ich zuweilen die Königinn von England im Theater oder auf dem Spaziergange. Sie ist eine Frau (niewiasta) von majestätischem Wuchse und ihr Gesicht hat den Ausdruck großer Leutseligkeit. Mit wem gehen Sie nach Rom? Ich gehe dahin mit Herrn Gottlieb (Bogumil), einem talentvollen Manne, kundig aller Wissenschaften und Künste, reich an Naturgaben, beständig in der Liebe und Freundschaft und mir mehr geneigt, als seinen Verwandten. Was haben Sie in Rom Schönes und Merkwürdiges gesehen? Ich sah die berühmtesten alterthümlichen und neuen Gebäude, die Gemälde Raffaels (Rafael) im Vatican (Watykan), überhaupt Alles, was es gibt (ist) des Schönen und Sehenswerthen in der ewig denkwürdigen Stadt, überreich an Schätzen der alten und neuen Zeit. Wohin nun geht dein Kamerad von hier? Er geht zum Juden, der den dunkelbraunen Hengst hat, welchen Sie gestern auf meinem Hofe sahen. Hat der Jude noch das braune einjährige Füllen? Jetzt hat es der großjährige Neffe (Schwestersohn) unseres Nachbars. Woher kommst du mit diesen saftreichen Birnen? Ich komme mit denselben (ihnen) aus dem obstreichen Garten des steinalten und steinreichen Landmannes. Ist die Braut unseres Freundes noch krank? Lieber Bruder! Nicht alle

Leute von blasser Gesichtsfarbe sind kränklich; dieses Mädchen ist vollkommen gesund. Ihr Gesicht ist lilienweiß (lilia), aber auch ihre Sitten sind engelrein (r. wie die englischen), und ihr Herz ist voll aller Tugenden. Das Herz ihres Vaters aber (zaś) ist leer von Menschlichkeit und Erbarmen, und geneigt zu allen bösen Thaten.

Vier und vierzigste Lection. — Lekcya cztérdziesta czwarta.

Zahlwörter.

A. Grundzahlen, Cardinal-Zahlen (liczbowniki główne).

I. Verzeichniß.

368. Die Grundzahlen stehen auf die Frage: wieviel? Ile? jak wiele? und sind folgende:

1. jeden, jedna, jedno.	40. cztérdzieści.
2. dwaj, dwie, dwa.	50. pięćdziesiąt.
3. trzéj, trzy.	60. sześćdziesiąt.
4. cztéréj, cztéry.	70. siedemdziesiąt.
5. pięć.	80. osiemdziesiąt.
6. sześć.	90. dziewięćdziesiąt.
7. siedem.	100. sto.
8. osiem.	101. sto jeden.
9. dziewięć.	200. dwieście.
10. dziesięć.	300. trzysta.
11. jedenaście.	400. cztérysta.
12. dwanaście.	500. pięćset.
13. trzynaście.	600. sześćset.
14. cztérnaście.	700. siedemset.
15. piętnaście.	800. osiemset.
16. szesnaście.	900. dziewięćset.
17. siedemnaście.	1000. tysiąc.
18. osiemnaście.	1001. tysiąc jeden (od. i jeden) u. s. w.
19. dziewiętnaście.	2000. dwa tysiące.
20. dwadzieścia.	3000. trzy tysiące.
21. dwadzieścia jeden (oder i jeden).	4000. cztéry tysiące.
22. dwadzieścia dwa. u. s. w.	5000. pięć tysięcy.
30. trzydzieści.	6000. sześć tysięcy u. s. w.

10000. dziesięć tysięcy.
11000. jedenaście tysięcy u. s. w.
20000. dwadzieścia tysięcy u. s. w.
100000. sto tysięcy.
200000. dwakróć sto tysięcy
300000. trzykróć sto tysięcy u. s. w.
1000000 milion.
2000000. dwa miliony.
5000000 pięć milionów u. s. w.

Anmerkung – naście steht für na dziesięć über zehn.

II. Declination.

369. Jeden, jedna, jedno wird wie ein adjectivisches Bestimmungswort flectirt (vgl. 183, b. 217.). Im Plural bedeutet es einige, manche.

370.	Männl. pers.	Männl. unpers.	Weibl.	Sächlich.
Nom.	dwaj	dwa	dwie	dwa
Gen.	dwóch (dwu)			
Dat.	dwom (dwu)			
Acc.	dwóch (dwu)	dwa	dwie	dwa
Instr.	dwoma	dwoma	dwiema	dwoma
Loc.	dwóch (dwu)			

Anmerkung 1. Nach dwaj geht obaj, oba; obie: oba beide.

Anmerkung 2. In obadwaj, obadwa; obiedwie; obadwa beide wird oba –, obie – in den übrigen Fällen in obu – verwandelt, – dwaj u. s. w. gehen wie oben, also Genitiv: obudwóch (obodwo) etc. Der Instrumental von obiedwie lautet obiedwiema.

Anmerkung 3. dwo steht, wenn ein Hauptwort folgt.

371.	Männl. pers.	M. W. S.	Männl. pers.	M. W. S.
Nom.	trzéj	trzy	cztérej	cztéry.
Gen.	trzech		cztérech	
Dat.	trzem		cztérem	
Acc.	trzech	trzy	cztérech	cztéry.
Instr.	trzema		cztérema (cztérma).	
Loc.	trzech		cztérech.	

372. Die Zahlen von pięć bis czterdzieści nehmen folgende Endungen an:

	Männl. pers.	M. W. S.				
Nom.	– u	—	pięciu	pięć	jedenastu	jedenaście
Gen.	– u		pięciu		jedenastu	
Dat.	– u (– om)		pięciu (pięciom)		jedenastu (jedenastom)	
Acc.	– u	—	pięciu	pięć	jedenastu	jedenaście
Instr.	– u (– a)		pięciu (pięcia)		jedenasta	
Loc.	– u		pięciu		jedenastu.	

373. In den Zahlen von pięćdziesiąt bis dziewięćdziesiąt ist – dziesiąt ein Genitiv Plural (wie bei den sächl. Hauptwörtern auf – ę) und bleibt daher durch alle Fälle unverändert, während der erste Theil des Zahlworts nach obigem Schema (pięć) flectirt wird: pięciudziesiąt u. s. w.

Anmerkung 1. Der Dativ nimmt – u an, wenn der gezählte Gegenstand bei dem Zahlworte steht, – om dagegen, wenn das Zahlwort allein steht.

Anmerkung 2. Dwa – in dwanaście, dwadzieścia geht bei der Flexion in dwu – über, Genitiv: dwunastu, dwudziestu u. s. w.

374. Sto geht regelmäßig, wie ein sächliches Hauptwort. Der Genitiv der Einzahl sta steht nur ohne Beziehung auf bestimmte Gegenstände, und der Instrumental lautet alsdann abweichend stą. Wenn aber von bestimmten Gegenständen die Rede ist, lautet der Genitiv abweichend stu, der Instrumental hingegen regelmäßig stem. In Bezug auf männliche Personen ist der Nominativ stu.

Anmerkung. Neben stami, Instr. Plur., ist noch sty gebräuchlich (vgl. 163, Anm.)

375. In den Zahlen von dwieście bis dziewięćset wird nur die erste Zahl flectirt und in allen übrigen Fällen mit – set verbunden, Genitiv: dwóchset, trzechset, pięciuset u. s. w.

376. Tysiąc und milion gehen regelmäßig, wie männliche Hauptwörter, Genitiv: tysiąca, miliona u. s. w. Der Genitiv Plural von tysiąc lautet stets tysięcy (vgl. 155.)

377. Die Hunderttausende, von 200,000 an, werden durch sto tysięcy und das durch die Grundzahl näher bestimmte – kroć – mal gegeben. 500,000 pięćkroć sto tysięcy u. s. w. In der Flexion des Zahlworts bleibt – kroć unverändert, Instr.: dwomakroć stą tysiącami.

Anmerkung. Man läßt auch das sto tysięcy nach kroć weg. Alsdann hat es eine Mehrheit wie ein männliches Hauptwort krocie, kroców u. s. w.

Sein Vater hatte Hunderttausende.	Jego ojciec miał krocie (wielekroć).

378. In den zusammengehörenden Zahlen, wie 22 dwadzieścia dwa, 105 sto pięć, 153 sto pięćdziesiąt trzy 2c.,

wird jede Zahl besonders flectirt. Jeden aber wird nur dann flectirt, wenn es durch i und mit der größern Zahl verbunden ist, sonst bleibt es unverändert.

III. Construction.

379. Wenn die Zahlen 2, 3, 4. vor ihrem Hauptworte stehen, so stimmen sie nach Geschlecht und Casus mit demselben überein; stehen sie aber nach dem Hauptworte, so steht dieses im Genitiv Plural, wenn sie selbst im Nominativ oder Accusativ stehen.

Ein Mann und zwei Knaben waren hier.	Jeden mąż i dwaj chłopcy tu byli.
Dieser Mann hatte zwei Söhne und drei Töchter.	Ten człowiek miał dwu synów i trzy córki.
Die Mutter mit ihren beiden Töchtern.	Matka ze swémi obiema córkami.
Wie viel Pferde hat er?	~~Jak~~ wiele ma koni?
Er hat zwei Pferde.	Ma dwa konie.
Sein Nachbar hat zwei Söhne; beide sind gut und fleißig.	Jego sąsiad ma dwu synów, obajdwaj są dobrzy i pilni
Beide Söhne und beide Töchter meines Oheims waren bei uns.	Obajdwaj synowie i obiedwie córki mego wuja byli u nas.
Wir haben in beiden Zimmern schöne Bilder.	Mamy w obudwu (obudwóch) pokojach piękne obrazy.
Ein Bauer mit vier Pferden.	Chłop ze cztérema końmi.
Er hat drei Ochsen.	Ma trzy woły od. ma wołów trzy.

380. Das persönliche Fürwort nebst dem dabeistehenden Hauptworte steht nach dwaj, trzéj, cztéréj auch im Genitiv Plural; wobei dann das Zeitwort in der Einzahl und mit der sächlichen Endung steht.

Es waren unser zwei in der Scheune.	Nas było dwaj w stodole.

Eben so sagt man von männlichen Personen collective:

Zwei Männer waren bei meinem Bruder.	Dwóch mężów było u mego brata.
Vier Soldaten sahen uns.	Cztérech żołnierzy nas widziało.

381. Alle Zahlen von pięć an haben, wenn sie selbst im Nominativ oder Accusativ stehen, das Hauptwort im Genitiv der Mehrheit nach sich. In den übrigen Fällen richten sie sich nach dem Hauptworte. Das Zeitwort steht beim Nominativ des Zahlworts in der dritten Person der Einzahl und beim Präteritum mit der sächlichen Endung.

Fünf Männer waren bei deinem Vater.	Pięciu mężów było u twego ojca.
Fünf Pferde sind in diesem Stalle.	Pięć koni jest w téj stajni.
Sechs Mädchen gaben ihm das Schwert und den Kranz.	Sześć panien mu dało miecz i wieniec.
Wir sahen in der Kirche eine Mutter mit sieben Töchtern.	Widzieliśmy w kościele matkę z siedmią córkami.
Der eine Lehrer hatte 60 Schüler, der andre 20 Schüler und 20 Schülerinnen.	Jeden nauczyciel miał sześć (-iu) dziesiąt uczniów, drugi dwudziestu uczni i dwadzieścia uczennic.
Ich gab Zwölfen Geld.	Dałem pieniędzy dwunastom.
Ich gab 20 Bettlern Geld.	Dałem pieniędzy dwudziestu żebrakom.

Anmerkung. Collectiva und Materialia stehen im Genitiv der Einheit.

Fünf Quart Essig.	Pięć kwart octu.
Fünfzig Mann (collective).	Pięćdziesiąt męża.
Fünfzig Männer. (distributive).	Pięciudziesiąt mężów.

Hundert Knaben sind in diesem kleinen Zimmer.	Stu chłopców jest w téj małéj izdebce.
Ein General mit 100 Soldaten.	Jeden Jenerał ze stem (sto) żołnierzami.

382. Steht bei dem Hauptworte außer dem Zahlworte noch ein Fürwort, so kann das Hauptwort auch im Nominativ stehen und das Zeitwort richtet sich in Geschlecht und Zahl nach diesem.

Jene sechs Jungfrauen gaben den Kranz dem Helden.	Owe sześć panny dały wieniec bohatérowi.
Diese fünf Männer waren mit meinem Onkel in Berlin.	Ci pięciu mężów (mężowie) byli z moim stryjem w Berlinie.

383. Wenn tysiąc und milion durch ein hinweisendes oder zurückbeziehendes Fürwort oder durch das Zahlwort jeden näher bestimmt sind, werden sie wie männliche Hauptwörter construirt; ohne diese Bestimmungswörter aber wie die andern Grundzahlen.

Das Tausend Thaler, welches ich ihm gegeben habe.	Tysiąc talarów, który mu dałem (oder które in Bezug auf talarów).
Eintausend [Mann] Infanterie gingen nach der Stadt.	Jeden tysiąc piechoty szedł do miasta.
Dagegen: Tausend Mann gingen nach Breslau.	Tysiąc ludzi szło do Wrocławia.
Er geht mit hunderttausend Mann nach Italien.	Idzie do Włoch ze stem tysięcy (od. ze stą tysiącami) ludzi.
Zweitausend Dragoner sind jetzt hier.	Dwa tysiące Dragonów teraz są tutaj.
Ein Bauer mit 3000 Schafen.	Wieśniak z trzema tysięcy owcami.
Ein Oberst mit 5000 Mann.	Półkownik z pięcią tysięcmi (tysięcy) ludźmi.

384. Der Accusativ des Zahlworts bei männlichen Personen-Namen lautet wie der Genitiv, wenn noch ein demonstratives Fürwort beim Zahlworte steht, oder ein relatives folgt. Ohne dasselbe lautet er wie der Nominativ.

Wir sahen jene acht tapfern Krieger.	Widzieliśmy owych ośmiu walecznych wojowników.
Sahen Sie die beiden Studenten, welche so geschickt im Fechten sind?	Widziałeś Pan obóch studentów, którzy tak biegli w fechtach?
Ich sah auf dem Platze acht Soldaten und zwölf Studenten.	Widziałem na miejscu osiem żołnierzy i dwanaście studentów.

---

385. Bei verbundenen Zahlen, wie 21 dwadzieścia jeden, 104 sto cztéry etc., kann sich das folgende Hauptwort sowol nach der größern, als nach der kleinern Zahl (von 1 bis 4) richten.

Ein und zwanzig Pferde.	Dwadzieścia i jeden koń oder koni.
Der Mann mit seinen ein und dreißig Füllen.	Człowiek ze swémi trzydziestu i jednėm (trzydziesta jeden) źrzebiętami.

386. Wie die Grundzahlen von pięć an werden auch folgende allgemeine Zahlwörter flectirt und construirt:

Viel wiele.	Wieviel ile
Soviel tyle.	einige (zwischen 2-9) kilka.
einige, etliche über Zehn (v. 10-19) kilkanaście.	einige Zehner (v. 20-90) kilkadziesiąt.
einige Hunderte kilkaset.	einige Tausend kilka tysięcy.

Viele Freunde waren bei mir.	Wielu przyjacieli było u mnie.
Ich habe nicht viele Freunde.	Niemam wielu przyjaciół.
Das Buch ist {vielen Menschen / Vielen} nützlich.	Ta książka jest pożyteczna {wielu ludziom. / wielom.

Anmerkung. In kilkanaście wird in allen übrigen Fällen kilku - gesetzt.

Er geht mit einigen über zehn, (über zwanzig, über Hundert) Schülern in den nächsten Wald.	Idzie z kilkunastu (z kilkadziesiąt, z kilkaset) uczniami do lasu.
Er kommt mit einigen Tausend Soldaten vom Schlachtfelde.	Idzie z kilkatysięcémi żołnierzami z pobojowiska.

387. Die allgemeinen Zahlwörter:

wenig mało.	ein wenig (ein Bißchen) trochę.
genug dosyć.	zuviel nadto.

etwas nieco

bleiben unverändert, haben aber auch die Construction der vorigen (siehe 121.)

Das Landschaftsgemälde, die Landschaft krajobraz.	Der Graukopf siwiec.
Der Schnitter żniwak.	Der Handwerksbursche czeladnik.
Die Infanterie piechota.	Das Quart (Maß) kwarta.
Der Krieger wojownik.	Der Dragoner dragon.
Das Schlachtfeld pobojowisko.	Die Fechtkunst fechty, pl. m.
	Der Finger palec, - lca.

Die Bibliothek, Büchersammlung księgozbiór.
Der Einwohner, Staatsbürger obywatel.
zahlreich liczny.
ausgezeichnet, berühmt znamienity.
Der Theil eines Buches tom.
Das Bild wizerunek, - nku.
Der Anführer dowódzca.
Der Straßenräuber rozbójnik.
Oel= olejny.
verlobt; Bräutigam narzeczony, - ego.

47 Aufgabe.

Wieviel Finger hat der Mensch an jeder Hand? Fünf Finger. Und (a) wieviel Hände hat jeder Mensch? Er hat zwei Hände. Hat die Frau viele Aepfel in ihrer Schürze? Die Frau hat nicht viele Aepfel in ihrer Schürze; sie hat nur zwei und zwanzig. Haben Sie nicht zwei Thaler oder sechs Gulden (polnische nämlich)? Ich habe nur zwei Gulden. Zu wem gehen diese sechs Studenten? Sie gehen zu dem alten Doctor, der die zahlreichste Bibliothek in unsrer Stadt hat. Wieviel Bücher hat er? 6897 Bücher in 9243 Theilen und mit 818 Abbildungen. Hat er auch schöne Oelgemälde? Er hat vier ausgezeichnete Landschaften und einige über zehn schöne Porträts (portret). Wohin geht jener Graukopf mit seinen beiden Söhnen? Sie gehen zum General, der die zwei Rappen hat. Wieviel hat Berlin Einwohner? In Berlin sind ihrer viermalhundert und einige zehn Tausend. Was gaben Sie jenen zehn Handwerksburschen? Sechsen gab ich Geld, dreien alte Kleider, und einem einen alten Hut und Stiefel. Sehen Sie jene 4 Reiter? Ich sehe nur einen Reiter mit 2 braunen Pferden. Wieviel Reiter siehst du? Ich sehe 4 Reiter. Wieviel Kinder hat Ihr Bruder? Er hat 9 Kinder, 7 Söhne und 2 Töchter. Sind die Söhne jünger, als die Töchter? Beide Töchter sind jünger, als ihre sieben Brüder. Hatten Sie gestern viele Gäste? Zwei Brüder meines Gemals mit ihren dreizehn Söhnen waren in unserm Hause. Wo sind jetzt Ihre zwei ältern Brüder? Beide sind in Lemberg (Lwow). Mit wieviel Soldaten gehen die Franzosen nach Spanien? Mit einer Million und einigen Hunderttausend Mann. Was hat der Anführer jener 21 Straßenräuber? Er hat zwei junge reizende Mädchen, die beiden älteren Töchter dieses Reisenden. Saben Sie die Verlobten dieser beiden Schwestern? Ich sah nur den Verlobten der einen. Wieviel Schüler sind in dieser Schule? In dieser Schule sind sechs Klassen (klassa) mit 281 Schülern. Siehst du die Schnitter auf unserm Felde? Ich sehe drei Schnitterinnen, aber nicht einen Schnitter.

Fünf und vierzigste Lection. — Lekcya czterdziesta piąta.

Grundzahlen (Forts.). Einige bemerkenswerthe Zahlbestimmungen.

388. Etwa, circa, (um die).	Około (koło) m. d. Gen.; z m. d. Acc.
Er hat uns etwa Tausend Thaler gegeben.	Dał nam około tysiąca talarów.
Wir haben etwa noch 4 Pfund Butter.	Mamy jeszcze ze cztéry funty masła.
An, gegen.	Do m. d. Gen.
Sein Nachbar hat an (gegen) 500 spanische Schafe.	Jego sąsiad ma do pięciuset hiszpańskich owiec.
389. Ueber.	Nad m. d. Acc.
Mehr als.	Więcéj m. folg. Gen.
Wir hatten über hundertfünfzig Gäste.	Mieliśmy nad sto pięćdziesiąt gości.
Weniger (minus); ohne.	Bez m. d. Gen.
Ich habe nur einen Gulden weniger zwei Groschen.	Mam tylko jeden złoty bez dwóch groszy.
Außer, ausgenommen.	Oprócz, c. Gen.
Außer dieser Herrschaft hat der Graf noch zwei größere Güter und einige Vorwerke.	Oprócz téj włości ma hrabia jeszcze dwa większe dobra i kilka folwarków.
390. Wie alt sind Sie? Wie viel Jahre haben Sie?	Wiele Pan masz lat? (173, 386.)
Ich bin 30 Jahre alt.	Mam trzydzieści lat. (386.)
Das Kind ist ein Jahr alt.	Dziecię ma jeden rok (373.)
Er ist über 70 Jahre alt.	Ma więcéj jak siedemdziesiąt lat. (Jest starszy nad siedemdziesiąt lat).
Er ist 8 Jahre weniger 5 Monate alt.	Ma osiem lat bez pięciu miesięcy.
391. Erst.	Dopiero.
Mein ältester Sohn ist erst drei Jahre in Stettin.	Mój najstarszy syn dopiero trzy lata jest w Szczecinie.

Kaum.	**Ledwie.**
Sie ist kaum 16 Jahre alt.	Ona ma ledwie sześćnaście lat.
Es ist kaum eine Stunde, daß ich hier bin.	Ledwie jedna godzina, jak tu jestem. (Ledwie jednę godzinę tu jestem).
Nahe, fast, beinahe.	**Blisko m. d. Gen. Omal, niemal.**
Sein Vater ist nahe an (fast) 60 Jahre alt.	Jego ojciec ma blisko (omal) sześćdziesiąt lat.
Fast.	**Prawie.**
Wieviel Menschen sind auf der Welt? Fast Tausend Millionen.	Wieleż jest ludzi na świecie? Prawie tysiąc milionów.
392. Von.	**O m. d. Local.**
Mein Schüler ist ein Knabe von 9 Jahren.	Mój uczeń jest chłopiec dziewięciu lat. Mój uczeń chłopiec o dziewięciu latach (vgl. 367.)
Ich bin mit meinem Freunde von gleichem Alter.	Równego wieku jestem ze swym przyjacielem. (Jestem równy w wieku mojemu przyjacielowi). (vgl. 367.)
Er ist um 3 Jahre älter, als ich.	On trzema (trzy) latami starszy odemnie (vgl. 344).

Anmerkung. Die Zahladverbien stehen nach dem Comparativ als Maß im Accusativ (vgl. 342).

Er ist viel größer, als Du.	On wiele większy od ciebie.

393. Bestimmungen der Ausdehnung nach allen Richtungen.

Lang; in die Länge.	Długi; wzdłuż.
Breit; in die Breite.	Szeroki; wszersz.
Hoch; in die Höhe.	Wysoki; wzwyż.
Tief; in die Tiefe.	Głęboki; wgłąbsz.
Dick; in die Dicke.	Gruby; w grubość (wgrubsz).
Dieses Stück Leinwand ist sechzig Ellen lang (hat 60 E. in die Länge), und eine Elle breit (in die Breite).	Ta sztuka płótna jest sześćdziesiąt łokci długa (ma 60 ł. wzdłuż), a łokieć szeroka (wszersz).

Der Thurm ist 125 Fuß hoch (hat - in d. Höhe), und der Graben 12 Fuß 6 Zoll tief (hat - in d. Tiefe).	Wieża (ma) sto dwadzieścia pięć stóp wysoka (wzwyż), a rów dwanaście stóp i sześć cali głęboki (w głąbsz).
Das Brett ist 3 Zoll dick (hat in d. Dicke).	Deska gruba (ma w grubość) trzy cale.

394. Um eine gewisse Zahl aus einer größern Menge hervorzuheben, setzt man diese letztere in den Plural-Genitiv mit der Präposition z (ze) aus, von (vgl. 330.)

Diese zwei Männer gehen in den Wald.	Ci dwaj mężowie idą do lasu.
Zwei von diesen Männern gehen in den Wald.	Dwaj z tych mężów idą do lasu.

Die Herrschaft, herrschaftliche Besitzung włość, f.
Das Stück sztuka.
Der Fuß, Schuh (als Maß) stopa.
Das Brett deska.
Die Mauer mur.
letzter, übriger ostatni.
Die Stunde godzina.
Das Lebensalter, Zeitalter wiek.
Die Leinwand płótno.
Der Zoll (Maß) cal, - a u. - u.
Der Schuldner dłużnik.
Die Cavallerie jazda, konnica.
eisig, eiskalt lodowaty.

48. Aufgabe.

Wer von euch ist der ältere? Kasimir (Kasimiérsz) ist um ein Jahr und fünf Monate älter, als ich, und Paul ist der älteste von uns. Wie alt ist dieser Kastanienbaum? Er ist gegen 86 Jahre alt. Hat Ihr Schuldner Ihnen schon die letzten 120 Thaler gegeben? Er hat mir erst 80 Thaler weniger 2 Gulden gegeben. Wieviel Meilen haben wir von hier bis Krakau? Nahe an 36 Meilen. Welches ist die größte Stadt in Europa? London, die Hauptstadt Englands; sie hat in die Länge 4 französische Meilen und in die Breite fast zwei französische Meilen, 5000 Straßen, 130000 Häuser und beinahe eine Million Einwohner. Wart ihr alle im Schlosse? Sechs von uns waren in der Schloßkirche, zwölf von unsern Kameraden auf dem Schloßplatze, und auf dem Thurme waren unser sechs. Wie hoch ist der Thurm? Er hat gegen 180 Fuß in die Höhe, und seine Mauern sind dicker, als 5 Fuß. Wie alt ist Ihr Söhnchen, Madame? Er ist erst 8 Monate und 4 Tage alt. Haben Sie noch Kinder außer diesem? Ich habe nur noch ein Töchterchen von drei Jahren. Wo wart ihr beide? Wir waren mit unserem geliebten Hofmeister auf der großen grünen Wiese, welche jetzt voll schöner, wohlriechender

Blumen ist; aber jetzt sind meine Hände eiskalt. Mit wieviel Mann gehen die Franzosen nach Rußland? Mit 25000 Mann Infanterie und 18000 Mann Cavallerie. Sind jetzt viele fremde Officiere (officer) in eurem Dorfe? In unserm Dorfe sind sieben englische Generäle. Diese sieben Generäle haben gegen fünfzehn Adjutanten (Adjutant) und einige zwanzig andere Officiere bei (u) sich.

Sechs und vierzigste Lection. — Lekcya czterdziesta szósta.

Grundzahlen als Distributive und Multiplicative.

395. Das Distributive: zu einem, zu zwei; je einer, je zwei .... wird in folgender Weise ausgedrückt:

a) Bei Substantiven ohne Zahlwort oder mit jeden durch die Präposition po mit dem Local oder mit dem Dativ, der hier bei männlichen Hauptwörtern immer auf - u auslautet.

Er gab jedem zu einem Thaler.	Dał każdemu po talarze, po talarku, po jednym talarze.
Er gab jedem Knaben je ein Buch.	Dał każdemu chłopcu po książce.
Haben Sie Leinwand zum Gulden die Elle (à 1 fl.)?	Masz Pan płótno po złotemu łokieć?
Der Fabrikant gab den Webern das Garn zu einem Gebinde (gebindweise).	Fabrykant dał tkaczom przędzę po pasmu.
Zu wieviel? Zu welchem Preise? Wie theuer?	Po czemu?
Wie theuer ist die Elle von diesem Tuche?	Po czemu łokieć tego sukna?
Zwei Thaler und zwanzig Silbergroschen.	Dwa talary i dwadzieścia śrebrnych groszy.

b) Die übrigen Zahlen stehen nach po im Accusativ, der bei männlichen persönlichen Gegenständen dem Genitiv gleich ist.

Er gab uns jedem (jedem von uns) zu fünf Aepfeln.	Dał nam każdemu (każdemu z nas) po pięć jabłek.
Ich gab ihm 5 Procent (zu 5 vom Hundert).	Dałem mu po pięć od sta.
Die Herren gehen zu drei in die Kirche, die Damen zu zwei.	Panowie po trzech idą do kościoła, a panie po dwie.
In jedem Zimmer sind vier Tische und je achtzig Gäste.	W każdéj izbie są cztéry stoły i po ośmdziesiąt gości.

Anmerkung. Man sagt collective:

zu hundert, zu tausend Mann.	Po sto ludzi, po tysiąc ludzi;
aber:	
zu tausend, zu hundert Menschen.	Po tysiącia, po stu ludzi.

Das Paar para.	Paarweise po parze.

Wieviel Paar Schuhe und Strümpfe haben Sie?	Jak wiele Pani masz par trzewików i pończóch?
Ich habe drei Paar Schuhe.	Mam trzy pary trzewików.
Zu einem Male, je einmal.	Po raz, po raz jeden.
Jeder geht je einmal in's Theater.	Każden po raz jeden idzie na teatr.

396. Um Vervielfältigungszahlen (ilorakie) zu bilden, setzt man den Grundzahlen das unveränderliche kroć oder raz im Nominativ der Einzahl oder Mehrzahl nach.

Wievielmal?	Ilekroć? Wielekroć? Wiele razy?

Einmal jedenkroć, jeden raz, raz.	Zweimal dwakroć, dwa razy.
Fünfmal pięćkroć, pięć razy.	Vielmal wielekroć, wiele razy.

Einigemal kilkakroć, kilka razy.

Anmerkung 1. Die aus kroć und der Grundzahl gebildeten werden meistens nur zur Bezeichnung der Hunderttausende mit oder ohne sto tysięcy gebraucht (vgl. 377.)

Anmerkung 2. Durch die Casus von raz, sowol allein, als auch in Verbindung mit Präpositionen und andern Bestimmungswörtern, werden meistens nur adverbialische Redensarten gebildet.

Zugleich, zu gleicher Zeit, auf einmal.	Razem, wraz.
Zu verschiedenen Malen, nicht auf einmal.	Nie razem.

Auf einmal, (auf einen Hieb).	Do razu, na raz, jednym razem, na jeden raz.
397. In (von der Zeit).	W (we) m. d. Acc.
Waren Sie oft in der Oper?	Częstoś Pan był na operze?
Ich war nur einmal in der Woche in der Oper.	Byłem tylko raz w tydzień na operze.
398. Es macht, ist (im Rechnen).	Czyni.
Zwei und zwei ist macht vier (2 + 2 = 4).	Dwa a dwa czyni cztéry.
Zweimal drei ist sechs (2 × 3 = 6).	Dwa razy trzy czyni sześć.
Fünf weniger drei macht zwei (5 — 3 = 2).	Pięć bez trzech czyni dwa.
Hast du mein Buch gehabt? Ich habe es nicht einmal gesehen.	Czy miałeś moję książkę? Nieraz ją widziałem.
Es waren einmal zwei Nachbarn.	Raz było dwóch sąsiadów.
399. Dieses Mal.	Tą razą.
Zu einem Male (distributiv).	Po raz jeden.
Zu einem Mal, für (auf) einmal.	Na raz.
Dieses Mal gaben sie mir nichts.	Tą razą nic mi nie dali.
Wir gehen auf einmal (zugleich) zu ihm.	Razem idziemy do niego.
Ich war zu verschiednen Malen dort.	Byłem tam nie razem.
Er gab ihm [Alles], was er hatte, auf einmal.	Dał mu, co miał, do razu (na jeden raz).
Du hast nicht Brod genug auf (für) einmal.	Niemasz dosyć chleba na raz.
Wir waren Alle nach einander (d. h. jeder zu einem Male) im Schlosse.	Byliśmy wszyscy po raz jeden w zamku.

400. Adjectivische Multiplicationszahlen werden durch Anhängung der Sylben - krotny, - malig, an die Grundzahlen gebildet.

Vielmalig wielekrotne.	Wievielmalig ilekrotny.
einmalig jednokrotny.	dreimalig trzykrotny.
zweimalig dwukrotny.	viermalig cztérokrotny.

fünfmalig pięciokrotny.

u. s. w. mit eingeschobnem - o -, wobei in den Zehnern - ść - auf - st - reducirt wird.

zwölfmalig dwunastokrotny.	dreißigmalig trzydziestokrotny.
hundertmalig stokrotny.	zweihundertmalig dwusetkrotny.

tausendmalig tysiąckrotny.

Anmerkung. In den Einern läßt man das eingeschobne - o - auch weg: viermalig czterykrotny; sechsmalig sześćkrotny.

Wir sahen ein dreimaliges Aufblitzen der fernen Batterie.	Widzieliśmy trzykrotne wybłyśnienie dalekiéj dziełobitni.

401. Den Factor einer geometrischen Proportion oder Progression bezeichnet man durch - raźny, das ebenso, wie oben (400.) - krotny, der Grundzahl angehängt wird.

2:4; 4:8 sind geometrische Proportionen mit dem Factor 2.	Dwa do czterech; cztéry do ośmiu są dwuraźne proporcye.

Der Weber tkacz.	Das Gespinnst, Garn przędza.
Das Gebinde Garn pasmo.	Der Strumpf pończocha.
Die Oper opera	Das Aufblitzen wyblyśnienie.
Die Batterie baterya, dzielobitnia.	Der Saal sala.
	Das Speisezimmer jadalnia.
Das Gedeck nakrycie.	

Der astronomische Tag, 24 Stunden doba.

quadratisch, Quadrat=kwadratowy.	kräftig, munter czerstwy.

49. Aufgabe.

Sahen Sie schon den weißen Saal in dem neuen Prinzessinnen= (królewnin (255.) Pallaste? Ich sah [ihn]. Es ist das der größte und prächtigste Saal, den ich je gesehen habe. Er hat 243 Fuß in die Länge, 72 [Fuß] in die Breite und dreißig in die Höhe. Ob das größte Zimmer dieses Schlosses größer ist, als unser grüner Saal? Es ist an einige zwanzig Quadratfuß größer und gegen 4 Fuß höher, als Ihr Saal. Wieviel Fenster hat er? Auf jeder der längsten Seiten sind je acht Fenster, jedes Fenster zu drei Fuß breit und zu neun Fuß hoch. Wieviel Gedecke waren in jedem Zimmer? Im Speisesaale waren 184 Gedecke, in jedem der andern Zimmer zu 50, oder zu 60. Wie alt war der älteste Gast? Das war ein Greis von 91 Jahren weniger 4 Monaten, aber er war noch ganz rüstig und weit lustiger, als viele Jünglinge. Wie alt ist Ihre jüngste Schulerinn? Sie ist nicht ganz (nicht voll niespełna) 15 Jahre. Ist Ihr ältester

Sohn schon 25 Jahre alt? Er ist schon nahe an 30 Jahre. Um wieviel Jahre ist er älter, als Ihr Brüderchen? Nur um drei Jahre und zwei Monate ist er älter, als jener (er). Wieviel sind im Jahre Monate zu 30 Tagen, und wieviel zu 31? Sieben sind im Jahre Monate zu 31 Tagen, 4 Monate zu 30 und ein Monat zu 28, oder zu 29 Tagen. Und (a) wieviel Wochen sind im Jahre? Das Jahr hat 52 Wochen und einen Tag oder zwei Tage. Wieviel Stunden hat jeder Tag? Der astronomische Tag hat 24 Stunden, ein Sommertag ungefähr 17, und ein Wintertag ungefähr 7 Stunden. Wieviel macht 4 + 5? 4 + 5 = 9. Wieviel ist 116 — 101? Das macht 15. Wieviel ist 15 × 258319? 3 Million, 774 Tausend und 785. Wievielmal waren Sie mit Ihren Brüdern in Wien? Wir waren dort zweimal im Jahre. Waren Sie oft in der Komedie (komedya)? Kaum viermal im Monat. Sahen Sie den Kaiser von Frankreich, als Sie in Paris waren? Den Kaiser sah ich nur einmal, aber die Kaiserinn habe ich mehr als zehnmal gesehen auf dem Spaziergang und in der Kirche. Gab der fremde Herr den armen Kindern Geld? Nein; er gab jedem Knaben je ein Kleid, eine Mütze, zwei Paar Stiefel und zwei Paar Strümpfe, und jedem Mädchen je zwei wollene Röcke, fünf Paar Schuhe, ein Paar Stiefel, sechs Paar Strümpfe und drei baumwollene Schürzen. Außer den Kindern gab er ihren Eltern je einen Scheffel Roggen, drei Scheffel Kartoffeln und je ein Pfund Butter oder frischen Speck. Waren die Kinder artig und bescheiden? Alle waren artig und dankbar ihrem so edlen und milden Wohlthäter. Ist sein älterer Bruder so freigebig, wie er? Der ist eben so gierig auf's Geld, als unser Herr freigebig und gnädig ist. Hast du noch viel Geld in deiner seidnen Börse? Ich habe nur einen Thaler weniger einige Groschen. Wem hast du mein Tintenfaß gegeben? Keinem habe ich es gegeben; ich habe es nicht einmal gesehen. Wie theuer ist die Elle von diesem Seidenzeuge? Zu drei Thalern und zehn Silbergroschen. Wie hoch ist diese Pappel (topol, f.)? Sie ist fast (bez mala) so hoch, wie jener kleinliche Thurm, der nur 63 Fuß Höhe hat. Haben Sie nicht einige Hundert Ducaten (rothe Gulden)? Ich habe kaum einige zwanzig Thaler.

Sieben und vierzigste Lection. — Lekcya cztérdziesta siódma.

Ordnungszahlen (Liczbowniki porządkowe). Zeitbestimmungen auf die Frage: wann? kiedy?

402. I **Verzeichniß und Flexion.**

der erste piérwszy.	der sechste szósty.
der allererste najpiérwszy.	der siebente siódmy.
der letzte ostatni.	der achte ósmy.
der zweite, andere drugi.	der neunte dziewiąty.
der dritte trzeci.	der zehnte dziesiąty.
der vierte czwarty.	der elfte jedenasty.
der fünfte piąty.	der zwölfte dwunasty.

u. s. w. durch Anhängung von - y an den verhärteten Charakter der Grundzahl.

der zwanzigste dwudziesty.	der 21ste dwudziesty piérwszy u. s. w.
der hundertste setny.	der 101ste setny piérwszy.
der 200ste dwuchsetny.	der 400ste cztérechsetny.
der 300ste trzechsetny.	der 500ste pięćsetny u. s. w.
der tausendste tysiączny.	der 1001ste tysiączny piérwszy u. s. w.
der 2000ste dwutysiączny.	der 4000ste cztérotysiączny.
der 3000ste trzechtysiączny.	der 5000ste pięciotysiączny.

u. s. w. mit - o - als Auslaut der bestimmenden Grundzahl.

der 11000ste jedenastotysiączny.	der 20000ste dwudziestotysiączny.
der 12000ste dwunastotysiączny.	der 50000ste pięćdziesięciotysiączny.
der 100000ste stotysiączny.	der Millionste milionowy.
der 200000ste dwakroć stotysiączny.	der 10 Millionste dziesięciomilionowy

403. Sie haben die Motion und Declination der concrescirenden Adjectiva.

Das erste Jahr.	Piérwszy rok.
Heute sah ich die erste Schwalbe.	Dziś widziałem pierwszą jaskółkę.
Das dritte Kind meines Bruders ist sehr krank.	Trzecie dziecię mego brata jest bardzo chore.
Der Anfang des neunzehnten Jahrhunderts.	Początek dziewiętnastego wieku (stolecia).

Das Ende des 1804. Jahres war sehr denkwürdig.	Koniec tysiącznego osiemsetnego czwartego roku był bardzo godzien pamięci.

Der wievielste?	Który?
Das wievielste Haus in dieser Reihe ist das Ihrige?	Który dom w tym rzędzie jest Pana?
Mein Haus ist das achte.	Mój dom jest ósmy.
Das wievielste Mal sahen Sie ihn schon?	Którys raz Pan już go widział?
Ich sah ihn heute das erste Mal (zum ersten Male).	Widziałem go dziś piérwszy raz.

II. Gebrauch bei Zeitangaben.

404. Man gebraucht die Ordnungszahlen bei Angabe der Jahreszahl, des Datums und der Stunden, wobei man folgende allgemeine Regeln über Zeitangaben bemerken kann:

a) Auf die Frage: wann? zu welcher Zeit? steht das Hauptwort allein (selten wenn es mit einer Ordnungszahl verbunden ist) im Local mit w (we).

Er war hier im Sommer.	On tu był w lecie.
Ich habe das hiesige Schauspielhaus erst im zweiten Jahre meines Hierseins gesehen.	Widziałem tutejszą komedyalnią dopiero w drugim roku mojéj bytności.
Wir waren im Juli in Berlin.	Byliśmy w Lipcu w Berlinie.
Ich sah ihn im Jahre 1824.	Widziałem go w roku tysiącznym osiemsetnym dwudziestym czwartym.

Anmerkung 1. Man nimmt auch bloß die Zehner und Einer als Ordnungszahlen und setzt die Tausende und Hunderte unflectirt als Grundzahlen davor. Widziałem go w roku tysiąc osiemset dwudziestym czwartym.

Anmerkung 2. Bei Angabe der Jahreszahl wird rok (Jahr) stets ausdrücklich gesetzt.

† Ausnahmen.

1. Im Frühling.	Na wiosnę.

2. Die Namen der Wochentage, święto, das Fest, und dzień, wenn es mit dem Namen eines Heiligen verbunden ist, stehen auf die Frage wann? im Accusativ mit w (we).

Am Freitag war er hier, und am St. Michaelistage war ich dort.	W Piątek on tu był, a w dzień Świętego Michała ja tam byłem.
Wir sahen sie am Feiertage.	Widziałyśmy ją w Święto.

Anmerkung. Analog construirt werden:

im Regen w deszcz.	im Schneewetter w śnieg.
im Frost w mróz.	am Werktage w dzień powszedni.
in dem Augenblick w ten moment.	zur rechten Zeit w sam czas.
am Mittage w południe.	am Abend w wieczór.

am Tage w dzień.

3. Im Local mit der Präposition o, um, stehen auf die Frage wann? die Ausdrücke:

Tagesanbruch świtanie.	Mitternacht północ, f.

Die Stunde godzina.

Man merke hier noch:

in dieser Frist.	o téj dobie.
um jene Zeit.	o tym czasie.

4. Im Accusativ mit o, um, stehen:

halb pół.	die Viertelstunde kwadrans (Plural: † kwadranse).

Was ist die Uhr? (Welche Stunde ist das?)	Która to godzina?
Es ist drei Uhr. (Es ist das die dritte Stunde).	Trzecia to godzina.
Wann waren Sie dort?	Kiedyś Pan tam był?
Um drei Uhr (um die dritte Stunde).	O trzeciéj godzinie.
Es geht auf drei Uhr.	Idzie na trzecią godzinę.
Um ein Viertel auf vier [Uhr].	O kwadrans na czwartą [godzinę].
Um drei Viertel auf fünf.	O trzy kwadranse na piątą.
Es ist halb sechs Uhr (halb zur sechsten Stunde).	Jest pół do szóstéj godziny.
Um halb sieben.	O pół do siódméj.
Es ist zwanzig Minuten auf vier.	Jest dwadzieścia minut na czwartą.

Es ist vier weniger 5 Minuten (Vier[Stunden]weniger 5 M.)	Cztéry bez pięć (-iu) minut.

b) Steht bei dem Hauptworte ein Bestimmungswort, so stehen beide auf die Frage: wann? zu welcher Zeit? im Genitiv. (seltner im Local mit w (vgl. oben a).

Er kommt am heutigen Tage zu mir.	Idzie do mnie dnia dzisiejszego (w dniu dzisiejszym).
Diesen Freitag waren wir bei dem Großvater.	Tego Piątku byłyśmy u dziadka.
Vergangene Nacht sah ich viele Sternschnuppen.	Przeszłéj nocy widziałem wiele iskier gwiazdowych spadających.
Den wievielsten haben wir heute? (Welchen Tag haben wir heute?)	Którego (dnia) dziś mamy?
Heut ist der vierte Mai. (Wir haben heute den 4. Mai).	Dziś mamy czwartego Maja.
Wann waren Sie in Leipzig?	Kiedyś Pan był w Lipsku?
Am 4. Mai 1824 war ich zum letzten Male dort.	Czwartego Maja roku tysiąc osiemset dwudziestego czwartego tam byłem po raz ostatni.

Januar Styczeń, - cznia.	Juli Lipiec, - pca.
Februar Luty, - ego.	August Sierpień, - pnia.
März Marzec, - rca.	September Wrzesień, - śnia.
April Kwiecień, - tnia.	October Październik, - a.
Mai Maj, - a.	November Listopad, - a.
Juni Czerwiec, - wca.	December Grudzień, - dnia.
Sonntag Niedziela.	Mittwoch Środa.
Montag Poniedziałek, - łku.	Donnerstag Czwartek, - tku.
Dinstag Wtorek, - rku.	Freitag Piątek, - tku.

Sonnabend Sobota.

Die Schwalbe jaskołka.	Das Jahrhundert wiek; stolecie.
Das Gedächtniß pamięć, f.	Das Schauspielhaus komedyalnia.
Der Aufenthalt bytność, f.	Der Frühling wiosna.
Der Herbst jesień, f.	Der Winter zima.
Die Minute minuta.	Die Sternschnuppe iskra gwiazdowa spadająca.
Die Ecke róg, - a, - u.	
Die Sammlung zbieranina.	Die Seltenheit rzadkość, f.
Das gegossne Bild, der Abguß odlewaniec, - ńca.	Die Bildhauerkunst śnicerstwo.
	Die Riesenschlange krowosys.
ganz, unversehrt cały.	herabfallend spadający.
vergangen, verflossen przeszły.	Kirchen= kościelny.
wunderbar, wunderlich cudowny.	alterthümlich, uralt starodawny.

gipsen, von Gips, Gips= gipsowy. | ausgestopft wypchany.
lebendig żywy.
früh, des Morgens. | rano, zrana.

50. Aufgabe.

Den wievielsten Theil dieses Buches haben Sie jetzt? Ich habe erst den dritten Theil, und das ganze Werk (dzieło) hat zwölf dicke Bände. Wann hatten Sie den letzten Band? Vergangne Woche. Der wievielste Laden an (na) dieser Ecke ist desjenigen Kaufmanns, der die besten seidnen Taschentücher hat? Der fünfte. Wo waren Sie am Dinstag? Ich war auf dem Balle (bal) der Baroninn N., gebornen Grafinn Lelewel. Waren Ihre werthen (würdigen) Schwestern auf diesem Balle? Sie waren nicht. Meine ältere Schwester war am funfzehnten dieses Monats auf dem Balle der Gemalinn des Untertruchses, und die jüngre war vergangne Woche zweimal im Theater. Bist du kundig der Namen der berühmtesten römischen Päpste? Ich bin ihrer kundig. Alexander der Sechste, Greger der Siebente, und Leo (Lew) der Zehnte, ein Florentiner aus [dem Hause] Medici, waren die berühmtesten. Haben Sie schon die junge Kaiserinn von Oesterreich gesehen? Ich sah die schönste und reizendste von allen Monarchinnen mit ihrem allerdurchlauchtigsten (najjaśniejszy) Gemal in Wien am zweiten Juni 1854, aber zum ersten Male sah ich sie schon im December vorigen Jahres in München (Munich). Wo waren Sie an den Feiertagen? Wir waren auf dem Lande, und unsre Eltern waren in Gnesen (Gniezno). Den wievielsten haben wir heute? Am Montag hatten wir den ersten, gestern den achten, heut also (więc) haben wir den neunten März. Den wievielsten Sommer sind Sie hier? Den achten Sommer bin ich hier. Wieviel Monate sind Ihre Söhne schon in Athen? Am 5. des vergangnen Monats waren sie schon acht Monate da. Waren Sie oft im kaiserlichen Schlosse? Nur einmal, aber im kaiserlichen Garten war ich zweimal in der Woche: jeden (co) Sonntag und jeden Mittwoch. Ist es weit von hier bis zum zweiten Kirchdorfe? Noch zwei Meilen. Die nächste Stadt ist drei Meilen weiter (daléj). Wann sahen Sie die wunderliche Sammlung alter Seltenheiten des alten Italieners? Schon am gestrigen Tage sah ich diese Sammlung. Hat er viele sehenswerthe Sachen? Ich sah als (jako) die sehenswerthesten von seinen Sachen drei Gipsabgüsse antiker Meisterwerke (arcydzieło) der Bildhauerkunst, fünf

chinesische Malereien, einige zwanzig seltne ausgestopfte Vögel und zwei lebendige Riesenschlangen. Warum gehen Sie in diesem Regen? Wir gehen zu unserer armen kranken Freundinn. Wann sahen Sie sie das letzte Mal? Um sechs Uhr. Wann war sein Handlungsdiener hier? Um drei Viertel auf eins, und der Schustergeselle war um halb zwei Uhr hier. War mein Diener früh hier? Schon um Tagesanbruch selbst. Was ist die Uhr? Elf. Es ist schon halb zwölf. Der wievielste König von Preußen war Friedrich der Zweite? Das war der dritte König von Preußen. Wer war der fünfte, und wer der erste König von Preußen? Der fünfte König das war Friedrich Wilhelm der Dritte von 1797 bis 1840, und der erste das [war] Friedrich der Erste vom 18. Januar 1701 bis (do) 1713. Euer wieviel waren im Theater? Unser sechs waren im französischen Theater. Waren Sie im Sommer (latem oder lecie) auf dem Lande? Im Frühjahr und Sommer waren wir auf dem Lande, und im Herbste und Winter in der Stadt. Ist es schon drei Uhr? Es geht schon auf fünf; es ist schon ein Viertel auf fünf. Wann sahen Sie unsern lieben Schwiegervater? Ich sah ihn im November, aber seine Gattinn, unsre liebe Schwiegermama, habe ich schon zwei Jahre nicht gesehen. Wessen Gattinn ist die Dame, die gestern früh, schon um sechs Uhr, in unserm Hause war? Um eben diese Zeit sah ich deine Tante im Schlafzimmer deiner Mutter. Wo waren Ihre Schwestern am Mittage? Meine Schwestern waren beide zu Hause, aber ich war mit meinen jüngern Brüdern auf dem Felde. Wer ist auf dem Felde? Dort sind alle unsre Knechte und Mägde. Und wer in der Scheune? Drei Knechte unseres Nachbars.

Acht und vierzigste Lection. — Lekcya cztérdziesta ósma.

Ableitungen von den Grundzahlen.

405. Die Gattungszahlen (gatunkowe), welche anzeigen, daß die zusammengefaßten Gegenstände nicht von einer Gattung oder Art sind, haben adjectivische Concretion, werden aber wie nicht concrescirende adjectivische Bestimmungswörter flectirt. Sie sind:

a) Collectiva.

zweierlei dwój, - a, - e.	beiderlei obój, - a, - e.
dreierlei trój, - a, - e.	viererlei czwory, - a, - e.

fünferlei pięciory u. s. w.

Durch Anhängung von - ory an den Auslaut der Grundzahlen gebildet.

zwanzigerlei dwadzieściory.	zweiundzwanzigerlei dwadzieścia i dwój.
sovielerlei tylkory.	

Der König beider (von beiderlei) Sicilien.	Król obojéj Sycylii.
Der Ober-Präsident von Ost- und West- (beiderlei) Preußen.	Prezes Naczelny oboich Prus.
Die zwei (-erlei)-farbige preußische Fahne.	Chorągiew Pruska dwojéj farby.

Anmerkung. Im Plural haben sie stets die unpersönliche Endung. Doch dürfte außer obój nicht leicht eines in Bezug auf Personen vorkommen, und bei diesem hat das Prädicat die persönliche Plural-Endung.

Ich sah den Bräutigam und die Braut, sie waren beide in der Kirche.	Widziałem pana młodego i pannę młodą, oboje byli w kościele.
Beide Eltern waren auch dort.	Oboje rodzice także tam byli.

b) Distributiva, von den vorigen abgeleitet, durch Anhängung der Endung - aki an ihr Thema.

einerlei jednaki (selten jednoraki).	zweierlei dwojaki,
	beiderlei obojaki.
dreierlei trojaki.	viererlei czworaki.
fünferlei pięcioraki.	mancherlei kilkoraki, kilkanaścioraki.
vielerlei wieloraki.	
wievielerlei iloraki.	allerlei wszelaki, wszelki.

ein und zwanzigerlei dwadzieścia i jednaki.

Der Weise hat in beiderlei Glück (d. h. im Glück und Unglück) einerlei Muth.	Mądry w dwojakiém szczęściu ma jednakie serce.
Viele Wörter haben zweierlei, ja dreierlei Sinn.	Wiele słów ma dwojakie, nawet trojakie rozumienie.

406. Von den collectiven Gattungszahlen leitet man die Sammelzahlen (zbiorowe), collective Zahl-Substantiva, ab.

Zwei dwoje.	Beide oboje.
Drei troje.	Vier czworo u. s. w.

mit der sächlichen Endung - o für - y des Stammworts.

407. Sie werden ganz wie sächliche Hauptwörter declinirt, schieben aber vor der Casus-Endung den Charakterlaut - g - ein. Das Declinations-Thema lautet daher: dwojg -, czworg -, Genitiv: dwojga, czworga.

408. Man gebraucht sie, um eine Anzahl von Personen verschiedenen Geschlechts oder von Gegenständen verschiedener Art als zusammengehörig zu bezeichnen, collectivisch zusammenzufassen, und construirt sie wie die Grundzahlen.

Drei Herren waren hier.	Trzéj Panowie tu byli.
Drei Herren (verschiedenen Standes u. dgl.) waren hier.	Trojga Panów tu było.
Er ist beiden lieb, dem Vater und der Mutter.	On miły obojgu, ojcu i matce.
Sie ist das Schoßkind der drei Geschwister.	Ona jest pieszczoszką trojga rodzeństwa (über pieszczoszka (vgl. Lect. LXXXI.).
Sein Bruder hat acht Kinder (zusammen, Knaben u. Mädchen).	Brat jego ma ośmioro dzieci.
Er gab ihm vier Brode (Roggen- und Weizenbrode &c.)	Dał mu czworo chleba.
Wir sahen den Vater der fünf jungen Leute (Jünglinge und Mädchen).	Widzieliśmy ojca pięciorga młodzi.
Die zehn Gebote Gottes.	Dziesięcioro przykazań Boskich.

409. Bei Hauptwörtern, die nur im Plurale vorkommen, (*n. pluralia tantum*), stehen die Sammelzahlen statt der Grundzahlen.

Zwei Menschen dwoje ludzi.	Drei Zangen troje cęgów.
Fünf Füchse pięć lisów.	Fünf Fuchspelze pięcioro lisów.

Anmerkung. Doch sagt man adjectivisch: oboje Prusy (405, a). Substantivisch müßte es heißen: oboje Prus; Gen.: oboich Prus. (subst. hieße es: obojga Prus.)

410. Die Vervielfältigungszahlen (l. mnożne) kommen auch von den collectiven Gattungszahlen her und sind:

a) folgende Adjectiva:

einfach pojedynczy.	zweifach, doppelt podwójny oder dwoisty.

dreifach potrójny, troisty.	vierfach poczworny.
fünffach pięciorny.	sechsfach poszóstny, sześciorny.

siebenfach (siebenmal zusammengesetzt) siedm razy złożony. und in letzterer Weise bei den übrigen.

Dieses Zimmer hat Doppelfenstern (doppelte Fenstern).	Ta izba ma podwójne okna.
Der Nachbar hat einen neuen (viersitzigen, vierspännigen) vierfachen Wagen.	Sąsiad ma nowy poczworny wóz.

b) Adverbialisch:

dreifach we trójnasób	zweifach we dwójnasób.
	vierfach we czwórnasób.

u. s. w. aus der nichtconcrescirenden collectiven Gattungszahl mit folgendem nasób (für na sobie). Von diesen kommen her:

c) die Adjectiva: zweifältig, doppelt dwójnasóbny.

u. s. w. durch die Ableitungs-Sylbe - ny gebildet.

Der Feldherr gab dem Spion eine doppelte Belohnung (die ausgesetzte Belohnung zweifältig).	Wódz dał śpiegowi dwójnasóbną nagrodę.

Anmerkung. Doppelt, reichlich sowity ist kein Zahlwort.

Wir gaben ihm doppelten Lohn (mehr als die Arbeit werth war, nicht gerade den zweifachen).	Daliśmy mu sowitą zapłatę.

Doppelt dubeltowy ist ein fremdes Wort, und wird von Geträn ken gebraucht, wie: Doppelbier piwo dubeltowe, Doppelkümmel (doppelter Kümmelbrantwein) kminkówka dubeltowa. Sonst selten:

Die Doppelflinte fuzya dubeltowa; auch dubeltówka.
Das Doppelte dupla, von Steuern.

Die Juden gaben sonst doppelte Kopfsteuer (das Doppelte der gewöhnlichen).	Żydzi dali dawniej duplę pogłownego.

Der Sinn (eines Wortes) rozumienie.	Das Schoßkind, der Liebling pieszczoszek, - szka.
Geschwister rodzeństwo.	Das Gebot przykazanie.
Die Jugend młodź, f.	Der Spion śpieg.
Der Feldherr wódz.	Der Lohn, die Bezahlung zapłata
Die Belohnung nagroda.	
Die Kopfsteuer pogłowne, - ego.	Das Halbbier półpiwek.

Der Krüger karczmarz.
Das Fuhrwerk pojazd.
Das Gestüt stadnina.
Der Werth wartość, f.
an der Spitze stehend, Oberbefehls= naczelny.
wunderschön przecudny.
Der Gang, das Auftragen der Gerichte bei Tische noszenie.
Die Besitzung fester Gründe) posiadłość, f.
Die Loge loża.
auserlesen, vortrefflich wyborny.
kurzsichtig krótkooki.
Altar= oltarzowy.

51. Aufgabe.

Hat Herr N. viel Gesinde? Er hat nur zwölf Gesinde, nämlich (to jest) vier Knechte und acht Mägde. Und sein Nachbar, Herr A.? Der hat noch einmal so viel Knechte, aber nur sechs Mägde. Hat der Krüger in dem nächsten Kruge gutes Bier? Er hat nur leichtes Halbbier, aber sehr gute Doppelbrantweine. Woher kommt ihr, liebe Freunde und Nachbarn? Wir kommen von der Taufe der Drillinge (dreifachen Zwillinge) unseres Predigers. Wievielerlei Weine waren dort? Es waren fünferlei Weine und drei Gänge auf den Tisch (na stół). Waren viele Gäste bei ihm? Gegen zwanzig Gäste waren bei dem geschätzten Prediger. Wessen Geige hast du? Die meines Lehrers. Hat er nur diese Geige? Mein Lehrer hat vier vortreffliche Geigen. Haben Sie viele solche Brillen? Ich hatte drei sehr theure Brillen, aber ich gab zwei meinem Kameraden, der so kurzsichtig ist, wie ich. Den wievielsten haben wir heute? Wir haben erst den achtzehnten, und ich habe auch nicht einen (ani) Groschen mehr. Sahen Sie den sechsspännigen Wagen, der gestern in unserm Dorfe war? Ich sah ihn nicht; aber vergangne Woche war ich in Gilgenburg (Dąbrowno), wo ich sah das Fuhrwerk des Baron N., eine viersitzige Carosse mit vier der allerschönsten Rappen, wie (jaki) ich noch nie gesehen habe. Ich habe viele schöne Pferde gesehen in beiden Preußen, aber nirgends sah ich solche, wie im königlichen Preußischen Landgestüt in Trakehnen (Trakeny), nahe bei Stallupönen (Stołupiany) in Litthauen, und auf der Besitzung des Baron Fahrenheit, nahe bei Angerburg (Węgobork) in Masuren (Mazowsze, Mazury, pl. t.). Sehen Sie den jungen Griechen mit seiner wunderschönen Schwester? Wo sind sie? Sie sind beide in der Loge des Prinzen. Hat dieses Bild einen solchen Werth, wie das neue Altarbild in der evangelischen Kirche? Das alte Gemälde hat einen dreifachen Werth.

Neun und vierzigste Lection. — Lekcya czterdziesta dziewiąta.

Ableitungen von den Ordnungszahlen.

411. Um die **Bruchzahlen** (ułomki) beim Rechnen auszudrücken, wendet man die Ordnungszahlen mit der **weiblichen Endung** an, weil das Wort **część**, f., **der Theil**, entweder ausdrücklich dabei steht, oder darunter verstanden wird.

412. **Einhalb** ($\frac{1}{2}$) heißt **pół**, ist unveränderlich und hat das Hauptwort im **Genitiv** nach sich.

Wir haben noch $\frac{1}{2}$ **Pfund** Butter.	Mamy jeszcze pół **funta** masła.
Der dritte Theil, ein Drittel ($\frac{1}{3}$).	Trzecia część; bestimmt: jedna trzecia część.
Zwei Drittel, ($\frac{2}{3}$).	dwie trzecie [części].
Drei Viertel ($\frac{3}{4}$) trzy czwarte.	fünf Sechstel ($\frac{5}{6}$) pięć szóstych.
Man sagt auch: fünf von den Sechsteln	pięć z szóstych [części] etc.
Das Ganze hat vier **Viertel**.	Całość (całkowitka) ma cztéry **czwarte**.

Anmerkung. Zu den Bruchzahlen gehören nicht:

Das Viertel, der vierte Theil eines Maßes oder Körpers, ćwierć, f.; ćwiartka.

Das Viertel, (ein Hohlmaß, selten von andern Maßen gebr.) kwarta.

Das Viertel (Getreidemaß, das nur um 2 garnce kleiner ist, als der polnische Scheffel, korzec) wiertel.

Das Viertel, die Viertelstunde kwadrans.

Dieser Stoff ist nur eine **Viertelelle** breit.	Ta materya ma tylko **ćwierć** łokcia wszerz.
Wir haben nur noch drei **Viertelmeilen** [bis] zum Nachtquartier.	Mamy jeszcze tylko trzy **ćwiercie** mili do noclegu.
Hast du nicht einen **Viertelbogen** (ein Quartblatt) Papier?	Niemasz **ćwierci** arkusza papieru?
Die Schlächterfrau hatte ein großes Lamms**viertel**.	Rzeźniczka miała wielką **ćwierć** jagnięcia.
Ich gab dem Bauern ein ganzes **Quart** Kornbrantwein, und seiner Frau zwei **Quart** vorzügliches Weizenmehl und fünf **Viertel** Gerste.	Dałam chłopu całą **kwartę** kornusu (gorzałki), a żonie jego dwie **kwarty** przedniéj mąki pszennéj i pięć **wierteli** jęczmienia.

Ferner: In der Hälfte, mitten in w pół.	Zur Hälfte, halb, bis auf die Hälfte w pół, na pół.
Wir waren mitten in der Mahlzeit, als....	Byliśmy w pół obiadu, gdy....
Der arme Kriegsgefangne ist halbnackt.	Biedny braniec jest wpół (na pół) nagi.
Du bist ein halber Narr.	Tyś jest na pół błazen.
Die Hälfte.	Połowa.
Er gab mir die größere Hälfte des Brodes.	Mnie dał większą połowę bochenka chleba.
Er gab mir nur ein halbes Brod.	Dał mi tylko pół bochenka chleba.

413. Um Ausdrücke, wie anderthalb ($1\frac{1}{2}$), drittehalb ($2\frac{1}{2}$) 2c. zu bezeichnen, setzt man pół - mit dem (sonst im Polnischen ungewöhnlichen) abgekürzten Genitiv Singularis der Ordnungszahlen von 1 bis 20 zusammen.

anderthalb półtora (für półwtora).	drittehalb półtrzecia (półtrzeci).
fünftehalb półpiąta (auch półpięta)	zwanzigstehalb ($19\frac{1}{2}$) półdwudziesta.

aber $20\frac{1}{2}$ heißt: dwadzieścia i pół u. s. w.

Ein halbes Hundert pół sta.	ein halbes Tausend pół tysiąca.
$100\frac{1}{2}$ sto i pół.	$1000\frac{1}{2}$ tysiąc i pół.

414. Sie sind unveränderlich und haben das Hauptwort im Genitiv der Einzahl nach sich, wenn sie selbst im Nominativ oder Accusativ stehen.

Er geht zum Kaufmann nach anderthalb Pfund Käse.	Idzie do kupca po półtora funta sera.
Der Vater ist in der Stadt mit drittehalb Scheffel Weizen.	Ojciec jest w mieście z półtrzecia korcem pszenicy.
Der Preis dieser fünftehalb Loth Farbe ist zu hoch (groß).	Cena tych półpięt a łota farby jest za wielka.

415. Für das weibliche Geschlecht bleibt nach pół - der gewöhnliche Genitiv der Ordnungszahl auf -éj, und der Instrumental erhält -ą.

Ich habe noch anderthalb Maß Wein.	Mam jeszcze półtoréj miary wina.
Ich gehe zum Kranken mit anderthalb Quart Kirschwein.	Idę do chorego z półtorą kwartą wiśniaku.

Anmerkung. Ueber die mit pół- zusammengesetzten Hauptwörter merke man:

a) Das Grundwort steht nach pół- im Genitiv, und bildet mit demselben ein unflectirbares Hauptwort sächlichen Geschlechts.

ein halber Bogen (Papier) półarkusza.
ein Halbgott półboga.
Der Sinus (halbe Sehne) półcięciwy.
ein halber Ziegel połcegły.
der Halbkreis półcyrkla.
ein Halbviertel (Achtel) półćwierci.

Eine halbe Stunde półgodziny.

Bemerkung. Man flectirt auch wol das Grundwort im Dativ, Instrumental und Local.

b) Oder das Grundwort behält seine Form und Declination bei.

ein Halbbauer, ein Halbhüfner półrolnik
die Halbschwester półsiostra.
Der Halbbruder półbrat.
Die Halbinsel półwysep, - spu

Meistens mit der Diminutiv-Endung.

eine halbe Gans, Gänsebrust półgęsek.
Halbstiefel półbotek.
Halbbier półpiwek.
Halbgott półbożek.
Halbfenster półokienko.
ein Dummkopf, Halbwisser półgłówek.

Bemerkung. Man bemerke die Geschlechtsveränderung.

c) Oder das Grundwort nimmt die sächliche Endung -je an.

Der Halbstiefel półbocie.
Die Halbkugel półsferze.
Halbpfund półfuncie.
Der Halbkreis półkole.
Halbseide półjedwabie.
Mittag (d. halbe Tag) † południe.

416. Adverbialisch bezeichnet man eine Ordnung, Reihenfolge durch das Neutrum der Ordnungszahl mit der Präposition po.

erstens, zum ersten po piérwsze.
sechstens po szóste.
zweitens, zum zweiten powtóre, auch po drugie.

417. Zahl-Substantiva (l. rzeczowne) sind:

a) Die Einheit, der Zweikampf pojedynek.
Die Neun (neun Stück) dziewiątek.
Der Zehner, das Zehend dziesiątek.

Die Fünfzig pięćdziesiątek.

b) In den Karten:

Die Zwei dwójka.
Die Drei trójka.
Die Vier czwórka.
Die Fünf piątka.
Die Sechs szóstka.
Die Sieben siódemka.
Die Acht osiemka, ósemka.
Die Neun dziewiątka (maśka; gospodyni).

Die Zehn dziesiątka (kralka).

Anmerkung. Die übrigen Karten heißen:

Das Aß tuz, - a (byk).
Der Ober, die Dame pamfil (pamper)
Der König król.
Der Unter, Bube niżnik (dupnik).

c) Die Dreieinigkeit Trójca.
Sonntag Sexagesimä sześćdziesiątnica.
Septuagesimä siedmdziesiątnica.
Der erste Sonntag in den 40tägigen Fasten czterdziesiątnica.
Das Säculum setnica.

d) Die Drei, der Drilling trojnik.
Decemvir dziesiątnik, dziesiętnik.
Die Fünf pięciornik.
Hauptmann über 100 setnik u. dgl.

e) Die Decurie, Zehn dziesiętnia.
Die Centurie, Hundert setnia.

f) Das Zehent dziesięcina.
Das Drittel (Pachtzins) trzecizna.

g) Zweikreuzerstück dwojak, - a.
Viergroschenstück czwartak.
Sechser szóstak.
Dreier trojak, - a.
Fünfgroschenstück piętak.
ein Siebner siódmak.

Achtgroschenstück osmak.

h) Dreitägiges Fieber trzeciaczka (fremd: tercyana).
Viertägiges Fieber czwartaczka (fremd: kwartana).

i) Das Paar para.
Die Mandel (15 Stück) piętnastka.
Das Zimmer (40 Zobelfelle) sorok, - a.
Das Dutzend tuzin, - a, - u.
Das Schock kopa.
Der Decher (10 Felle) tacher, - chru; dziesiątek, - tka.

Das Ganze całość, f.
Das Mittagsmahl obiad.
Der Preis cena.
Das Maß miara.
Die Hochzeit wesele.
Die Ruthe pręt, - a.
Der Fichtenwald sośnina.
Die Nachbarschaft sąsiedztwo.
Der Schwiegersohn zięć.
Der Edelhof dwór.
Das Unterfutter podszewka.
Die ungebrochne Zahl całkowitka.
Der Kriegsgefangene braniec.
Das Loth (Gewicht) łot, lut, - a.
Der Kirschwein wiśniak.
Der Morgen Landes, Juchart morg, - a, - u.
Die Hufe Ackers huba.
Der Birkenwald brzezina.
Die Art, Race ród.
Der Eichwald dębina.

Der Vorrath zasób.

vorn; vortrefflich przedni.
nackt nagi.
Joch-, Zug- jarzmowy.
milchgebend, Melk- dojny.
Weizen- pszenny.
betrunken pijany.
gemästet, Mast- karmny.
verbessert, veredelt polepszony.

Post- pocztowy.

Das erste Mal pierwszy raz.
ein zweites Mal, ein ander Mal, noch einmal drugi raz.
Zum dritten Male po raz trzeci.
ein anderes Mal, (bei einer andern Gelegenheit) inny raz; inną razą.

beim zweiten Male do drugiego razu.	auf ein andres Mal na inny raz.
Vom ersten Male an od (oder z) piérwszego razu.	Beim ersten Male w piérwszym razie

52. Aufgabe.

Waren Sie oft in Paris? Jetzt war ich zum sechsten Male in Paris. Haben Sie die alten Gemälde im Louvre (Luwr) gesehen? Diesesmal sah ich nur die Werke des niederländischen (niderlandski) Malers Rubens im Luxemburgischen (Luksemburski) Pallaste. Ich war schon oft in der Residenz, aber niemals sah ich den Fürsten, und mein Bruder sah ihn beim ersten Male. Waren Sie einmal in London? Ich bin verschiedne Male dort gewesen. Waren Sie dieses Jahr dort? Ich war mitten im Sommer. Waren Ihre Brüder auch dort? Wir waren unser vier zu gleicher Zeit da. Waren Sie allein auf der Hochzeit? Ich war nicht auf einer Hochzeit, sondern zur (na) Taufe des siebenten Sohnes meiner Schwägerinn. Ist Ihr Herr (verehrter) Schwager reicher, als Ihr Herr (werther) Bruder? Er ist um die Hälfte reicher, als mein Bruder, aber er ist immer halb betrunken und schon ein halber Narr. Ist es noch weit (daleko) von hier bis Posen? Noch achtehalb Meilen. Ist der Weg gut? Ein Drittel des Weges ist sehr gut, aber die größere Hälfte der andern zwei Drittel ist sehr sandig. Haben Sie viel Ladung auf Ihrem Wagen? Ich habe nur zwei und zwanzig und einen halben Scheffel Hafer, fünftehalb Scheffel Roggen und einige Zwanzig Quart Roggenmehl. Hat Ihr Nachbar viele Wiesen? Er hat nicht viel, nur anderthalb Morgen und etliche Zehn Quadratruthen. Hat er auch etwas Wald? Er hat eine halbe Hufe dichten Fichtenwald und eine Viertelhufe Birkenwald. Hat er viel Ackerland? Er hat 65½ Morgen oder zwei Hufen und sechstehalb Morgen. Hat er auch viel Vieh? Er hat am meisten (najwięcéj) Vieh in unsrer Nachbarschaft; denn außer zwölf Pferden der allerbesten Race hat er 36 Zugochsen, 13 Mastochsen, 60 Melkkühe, über 800 veredelte Schafe und sogar (nawet) einige Hundert Ziegen. Hat Ihr Schwiegersohn noch viele Güter? Er hat erstens das Dorf N. mit anderthalb Hufen Eichwald, zweitens vier schöne Vorwerke mit anderthalb Hundert Morgen Wiese, und drittens zwei Edelhöfe mit schönen Gärten zu acht Morgen. Wieviel Ellen Tuch hat Ihr Halbbruder in seinem neuen Mantel? Er hat neuntehalb Ellen. Und Futter? Ein und zwanzig und eine halbe Elle, denn das Halbseidenzeug ist nur gegen

drei Viertelellen breit. Haben Sie nicht ein Octav-Blättchen Postpapier? All mein Postpapier habe ich gestern meiner Halbschwester gegeben. Haben Sie noch einige Viertel Roggen? Ich habe auch nicht den vierten Theil eines Viertels mehr; ich habe meinen ganzen Vorrath auf einmal meinem armen Nachbar, dem fleißigen, aber so unglücklichen Halbhüfner Lucas, gegeben.

Fünfzigste Lection. — Lekcya piećdziesiąta.

Adverbien.

418. Es gibt, es ist (unpersönlich).	Jest.
Es gibt nicht, es ist nicht (unpers.)	Niémasz, niéma.
Es sind, es gibt (von mehreren Dingen).	Są.
Es sind nicht, es gibt nicht.	Niémasz, niéma.
Es war, es gab.	Był, - a. - o.
Es war nicht, es gab nicht.	Nie było.
Es waren, es gab.	Byli, były.
Es waren nicht, es gab nicht.	Nie było.

419. Bei den verneinenden steht das Subject im Genitiv.

Gibt es hier gutes Brod?	Czy tu jest dobry chléb?
Hier gibt es kein gutes Brod.	Niémasz tu dobrego chleba.
Es gab Menschen, welche elf Finger hatten.	Byli ludzie, co mieli jedenaście palcy.
Noch nie gab es Menschen auf Erden, die zwölf Fuß oder sechs jetzige Ellen hoch waren.	Nigdy nie było jeszcze na ziemi ludzi, wysokich dwanaście stóp czyli sześć teraźniejszych łokci.
Ist dein Herr zu Hause?	Jest Pan twój w domu?
Der Herr ist nicht zu Hause.	Niéma Pana w domu.

420. In Bezug auf ein unbestimmtes Subject, oder auch als Adverb zur nähern Bestimmung des Prädicats, erhält das Beschaffenheitswort die unbestimmte Endung - o, die an das Thema desselben gehängt wird.

heiß gorący, - gorąco.	theuer drogi, - drogo.
wohlfeil tani (tań), - tanio.	oft częsty, - często.

421. Viele Beschaffenheitswörter nehmen die Endung - je an, und zwar:

a) Die Themata auf n -

gelehrt uczony, - uczenie (25).	schön piękny, - pięknie.

† Bei der Regel bleiben, d. h. - o nehmen an:

1. Die Adjective, welche Farben bezeichnen.

roth czerwony, - czerwono.	schwarz czarny, - czarno.

2. Die Verkleinerungs-Adjectiva (vgl. 339, b) 2. 3.
3. Die vor dem n - ein d - haben.

kühl chłodny, - chłodno; doch haben die meisten - je neben - o, (siehe unten 422.)

4. Folgende einzele:

	enge ciasny, - ciasno.
dunkel ciemno.	munter, wachsam czujno.
alt (von längrer Zeit her) dawno.	närrisch durno.
laut głosno.	faul, träge gnuśno.
nahrhaft karmno.	hell jasno.
schön krasno.	fett abgemacht kraśno.
gewürzt korzenno.	leicht, willfährig łacno.

sauer kwaśno.

stark, mächtig mocno.	eisig, eiskalt mroźno.
voll pełno	gepfeffert pieprzno.
lohnend płatno.	fruchtbar, ergiebig plenno.
umwölkt, trübe pochmurno.	spät późno.
salzig słono.	traurig smutno.
geputzt; harmonisch strojno.	kalt zimno.
leer próżno.	feucht wilgotno.

locker; erlaubt wolno.

b) Die Themata auf - il -, - iw -

mühsam, arbeitsam pracowicie.	glücklich szczęśliwie.

† grau siwy, - siwo (als Farbe vgl. a, 1).

c) Die Adjectiva verbalia auf - ły.

dauernd, dauerhaft trwały, trwale.	standhaft stały, - stale.

† roth, entzündet wyprzalo (als Farbe [?])
erhaben, convex wypuklo.
ohnmächtig mdło.
vergangen przeszlo.

d) Folgende einzele:
schnell nagly, - nagle.
gut dobry, - dobrze
teuflisch djabli, - djable.
schlecht zly, - żle.
klug madry, - madrze.

422. Folgende haben - o und je - zugleich, und zwar

a) Ohne Unterschied der Bedeutung:

nachlässig opieszaly, - opieszalo. opieszale.
hübsch ladny.
prächtig wspanialy.
listig chitry.
augenscheinlich oczywisty.
schändlich, abscheulich haniebny.
schmerzhaft bolesny.
aufrichtig szczéry.
gnädig laskawy.
umsonst daremny.
willkürlich; genügend dowolny.
trotzig, stolz hardy.
faul, träge leniwy.
modisch modny.
gewiß, sicher pewny.
nützlich, zuträglich pożyteczny.
kühn, dreist śmialy (śmiele)
grausam srogi.
unentgeltlich bezplatny
schwierig trudny.
schädlich szkodny.
trotzig zuchwaly.
reichlich obfity.
eilig śpieszny.
idealisch idealny.
halsstarrig krnabrny.
vollkommen doskonaly.
brausend; stattlich szumny.
erwiesen, klar dowodny.
stolz dumny.
freigebig, reichlich hojny.
lieb, angenehm mily.
fruchtbar okwity; obkwitly.
faßlich pochopny.
enge, eingezogen ścisly.
lächerlich śmieszny.
spaßhaft, lustig ucieszny.
schmeichelhaft chlubny.
gierig lakomy.

Anmerkung. Die Form auf - o wird als Prädicat mit dem unpersönlichen jest, es ist, gebraucht; die Form auf - je kommt als Adverb zur Bestimmung von Handlungen und Zuständen in Anwendung.

b) Bei verschiedener Bedeutung:

ekelhaft ckliwy.	es ekelt ckliwo.	mit Widerwillen ckliwie
entfernt daleki.	entfernt daleko.	insofern, insoweit tak dalece.
beklemmend, erstickend duszny-duszno.	Seelen duszny.	von ganzer Seele dusznie.
wunderlich dziwny.	es wundert dziwno.	sonderlich dziwnie.
würdig godny.	schicklich, anständig godno.	in würdiger Weise godnie.

hell, klar jasny.	hell, deutlich jasno.	Erlaucht, Durchlaucht jaśnie.
leicht, unschwer lekki.	leicht lekko.	leichtsinnig, oberflächlich lekce.
fleißig, dringend pilny.	eilfertig, dringend pilno.	emsig, fleißig pilnie.
ähnlich; wahrscheinlich podobny.	wahrscheinlich, vielleicht podobno.	in ähnlicher Weise, fast so podobnie.
entgegengesetzt, widerlich przeciwny.	zuwider, schädlich przeciwno.	entgegengesetzt przeciwnie.
gleich, eben, gerade równy.	eben, in gleicher Linie równo.	in ähnlicher Weise równie.
einig, harmonisch zgodny.	gleichlautend, übereinstimmend zgodno.	einig zgodnie.

Das ist gut.	To dobrze
Es ist sehr hell in dieser Arbeitsstube.	Bardzo jasno w téj pracowni.
Bonaventura gab seinen letzten Groschen dem ersten dem besten Landstreicher; das war sehr lächerlich.	Dobrogost dal ostatni swój grosz ladajakiemu wloczędze; to bylo bardzo śmieszno.
Ihm ist sehr kalt.	Bardzo mu jest zimno.

423. Viele Eigenschaftswörter stehen mit to [jest], das ist, es ist, in der weiblichen Endung, wobei rzecz, eine Sache, ein Ding, zu ergänzen ist. To kann dabei auch ausgelassen werden, und die weibliche Form des Adjectivs allein drückt dann elliptisch das unpersönliche es ist, das ist aus.

Die gebräuchlichsten Adjectiva, welche in dieser Construction vorkommen, sind:

gesegnet, gepriesen blogoslawiony.
löblich, lobenswerth chwalebny.
gut dobry.
wunderbar dziwny.
erlaubt, zulässig godzily, godziwy.
möglich možny.
unerlaubt, unzulässig, unanständig niegodziwy.
treffend niechybny.
unfehlbar, gewiß nieomylny.
süß, angenehm slodki.
gerecht, billig sluszny.
richtig sprawiedliwy.
glücklich szczęśliwy.
unanständig nieprzystojny.
sonderbar osobliwy.
letzt ostatni.
schön piękny.
gewiß, sicher pewny.
gebräuchlich pospolity.
unangenehm, verdrüßlich przykry.
anständig przystojny.
gemäß, eigen, angemessen przyzwoity.
eigen, eigenthümlich wlasny.
schlimm, böse zly.
gewöhnlich, gebräuchlich zwyczajny.
wahrscheinlich do wiary podobny.

Anmerkung. In der Frage steht podobna allein.

Ist das wahrscheinlich?	Czy podobna?
Es ist wahrscheinlich.	To do wiary podobna.

424. Die unbestimmte, adverbialische Endung für den Comparativ der Beschaffenheitswörter ist - iéj.

schön pięknie, schöner piękniéj.	gerade prosto, gerader prościéj.
scharf ostro, - ostrzéj.	mürbe krucho, - kruszéj
sehr bardzo, - bardziéj.	froh wesolo, - weseléj (25.)
weiß bialo, - bieléj (25.)	heiß goracy, † goręcéj (28.)

Dabei ist zu merken:

a) Die Adverbien auf - ko mit vorhergehendem b -, k -, p -, r -, rz - behalten das k - gewandelt vor - iéj.

geschmeidig gibko, - gibczéj.	weich miękko, - miękczéj.
klebrig lipko, - lipczéj.	hurtig szparko, - szparczéj.
bitter gorzko, - gorzczéj.	

b) Die übrigen auf - ko werfen das k - sammt dem davorstehenden Binde-Vocal - o -, - e - (vgl. 346, b.) vor - iéj ab, wobei die Zahnlaute s und z in ż gewandelt werden.

breit szeroko, - szerzéj.	weit daleko, - daléj.
niedrig nisko, - niżéj.	nahe blizko, - bliżéj.
hoch wysoko, - wyżéj	schmal wasko, - węźéj (28.)
selten rzadko, - rzadziéj.	kurz krótko,- króciéj u. † krócéj.
viehisch bestyalski, - bestyaléj.	geschwind prędko, - † prędzéj.
† Das k - behalten gewandelt:	flink darsko, - darszczéj u. dar-
seicht płasko, - płaszczéj, płaściéj.	ściéj. (23.)

c) g - wird vor - iéj gewandelt.

grimmig srogo, - sroźéj.	theuer drogo, - droźéj.

d) Den Comparativ entlehnen von einem andern Stammworte:

gut dobrze, besser lepiéj.	schlecht źle, - gorzéj.
viel wiele, mehr więcéj.	wenig malo, - mniéj. (vgl. 324, e).

e) Unregelmäßig bilden den Comparativ:

gern rad, lieber raczéj.	leicht lekko, - lżéj (lża) auch lekciéj.

425. Für den Superlativ wird dem Comparativ naj - vorgesetzt.

am schönsten **najpiękniéj**. | am besten **najlepiéj**.

Er sieht gut, aber sein Bruder [sieht] besser. On dobrze widzi, ale brat jego lepiéj.
Sie gehen zu schnell. Pan za prędko idziesz.
Er geht weit schneller, als ich. On idzie daleko prędzéj odemnie.

Das Arbeitszimmer, die Werkstatt pracownia.
Die Witterung; schönes Wetter pogoda.
Das Gras trawa.
Der Kupferstich rycina, kopersztych.
finster, trübe, unfreundlich ponury.
Der Landstreicher włoczęga.
Der Glaube; die Religion wiara.
Das Vergnügen ukontentowanie.
Die Zerstreuung, der Zeitvertreib rozrywka.
Die Semmel kołacz, - a.
Draußen (auf dem Hofe) na dworze.

53. Aufgabe.

Wohin gehst du? Ich gehe nach Hause; mir ist hier zu heiß; heut ist es viel heißer in deiner Stube, als gestern. War es draußen angenehm? Das Wetter war sehr schön und die Luft milde und angenehm, aber mir war wunderlich [zu Muthe]. Hatten Sie viel Vergnügen, als Sie in Warschau waren? Ich hatte sehr wenig Zeitvertreib, denn täglich war es trübe. Ist es in Warschau billiger, als hier? In Warschau ist es weit theurer, als in Wilna (Wilno). War es voll auf dem Balle? Voll und prächtig, aber auch sehr heiß. Was für Getränke gab es? Es gab Thee und viel Wein, aber jener war nicht warm genug und viel zu süß, und dieser zu warm und sauer. Was für Wetter hatten Sie in Posen? Es war dort so warm, wie auch hier. Wie war der Weg? Der halbe Weg ist sandig und steinig, aber die andre Hälfte desto besser. Ist es heute kalt draußen? Draußen ist es schön und warm, aber in Ihrer Stube ist es zu (na zbyt) kühl. Sahen Sie meine Weideplätze und das Vieh darauf (auf ihnen)? Ihre Wiesen sind sehr grasreich (s. 356.) und die Lämmer schon ziemlich fett, aber die Ochsen sind noch alle mager. Saht ihr schon die französischen Kupferstiche des Italieners? Gewiß (zapewne). Es ist gewiß, daß (że) er schönere Kupferstiche hat, als unsere deutschen und polnischen Kaufleute. Wo hast du den Kuchen, welchen die Tante dir gab? Die Hälfte meines Kuchens gab ich demjenigen von meinen Kameraden, dessen Eltern ganz arm sind, und nie Kuchen haben. Das ist lobenswerth, mein Söhnchen! aber auch Brod ist gut, wenn (gdy) es keinen Kuchen gibt.

Ein und fünfzigste Lection. — Lekcya piećdziesiąta piérwsza.

Das Zeitwort.

Vorbegriffe.

426. Einfach heißt in Bezug auf die Conjugations-Weise jedes Zeitwert, das nicht ein Präfix vor sich hat.

427. An jedem einfachen Zeitworte lassen sich durch die Conjugation folgende Formen bezeichnen:

a) Drei Sprecharten, Modus (tryby): Sprechartenwandlung (trybowanie):

1. Die allgemeine Sprechart, der Infinitiv (tr. bezokoliczny).

2. Die bestimmte Sprechart, der Indicativ (tr. oznajmujący).

3. Die befehlende Sprechart, der Imperativ (tr. rozkazujący):

b) Zwei Zeiten, Tempora (czasy): Zeitwandlung (czasowanie).

1. Die gegenwärtige Zeit, das Präsens (cz. teraźniejszy).

2. Die vergangne Zeit, das Präteritum (cz. przeszły).

c) In jeder Zeitform zwei Zahlen, Numeri (liczby): Zahlwandlung (liczbowanie):

1. Die Einzahl, der Singular (l. pojedyńcza).
2. Die Mehrzahl, der Plural (l. mnoga).

d) In jeder Zahl drei Personen (osoby):

1. Die erste, redende Person (o. piérwsza).
2. Die zweite, angeredete Person (o. druga).

3. Die dritte Person (Gegenstand der Rede) (o. trzecia).

e) Im Präteritum bei jeder Person das Geschlecht (rodzaj).

f) Das Transgressivum, Gerundium (imiesłów nieodmienny), eine adverbialische Form für jede der beiden obigen Zeitformen.

g) Zwei Mittelwörter, Participe (imiesłowy):

1. Das active Particip, thätige Mittelwort (i. czynny).

2. Das passive Particip, leidende Mittelwort (i. bierny).

h) Das Verbal-Substantiv (rzeczownik słowny), der Grundbegriff (Infinitiv) des Zeitworts in Form eines Hauptworts.

428. Durch Hülfszeitwörter (sł. posiłkowe) bezeichnet man an dem einfachen polnischen Zeitworte:

a) Drei Sprecharten:

1. Die abhängige Sprechart, den Conjunctiv (tr. łączący).

2. Die bedingte Sprechart, den Conditionalis (tr. warunkowy).

3. Die wünschende Sprechart, den Optativ (tr. życzący).

b) Zwei Zeiten:

1. Die längstvergangne Zeit, das Plusquamperfect (cz. zaprzeszły).

2. Die zukünftige Zeit, das Futurum (cz. przyszły).

c) Die leidende Form, das Passivum (słowo bierne).

429. Alle unter (427.) angeführten Formen bildet man durch gewisse Endungen, welche man dem Thema des Zeitworts anhängt. Hierbei ist der Auslaut des Themas, den wir den Klassen-Charakter des Zeitworts nennen, zu berücksichtigen. Nach der Natur dieses Klassen-Charakters nämlich zerfallen die Zeitwörter in

a) Verba pura, deren Klassen-Charakter ein Vocal ist (9.)

Bemerkung. Wir werden sie nach dem Grund-Vocale kurzweg Verba A, Verba J, Verba U nennen (4, B.)

b) Verba muta, deren Klassen-Charakter ein stummer Consonant, eine Muta ist (3, C. e.))

Bemerkung. Verba z, Verba p, Verba t, Verba k genannt.

c) Verba liquida, die einen flüssigen Consonanten, eine Liquida (3, C. b.)) zum Klassen-Charakter haben.

Bemerkung. Verba l, m, n, r genannt.

Das Präteritum.

430. Diejenige Form des polnischen Zeitworts, in welcher das Thema größtentheils rein erscheint, ist das Präteritum; welches wir daher der Bildung aller übrigen Formen vorangehen lassen.

431. Die Endung des Präteritums ist -ł; was nach dessen Hinwegnahme übrig bleibt, ist das Thema des Zeitworts.

432. Das polnische Präteritum ist ursprünglich eine Participial-Form; deßhalb nimmt es die Geschlechts- und Zahlbezeichnungen der adjectivischen Bestimmungswörter an (vgl. 217.)

er, sie, es war.	był, m., była, f., było. n.
sie waren.	byli, m., pers.: były unpers.

433. Die erste und zweite Person werden durch die Suffixa des Hülfszeitworts (305, u. ff.) bezeichnet, die entweder dem Präteritum selbst, oder einem andern Worte desselben Satzes angehängt werden.

Wo warst du? — Gdzieś był?
Ich war zu Hause. — Byłem w domu.
Johanna! warst du im Garten? — Joanno! czyś była w ogrodzie?
Ich war im Zimmer. — Byłam w izbie.

434. Beispiele und Abweichungen.

A. Verba pura.

a) Verba A.

kommen*) znał. | spielen grał.
geben dał. | lieben kochał.
lesen czytał. | rufen wołał.
rupfen, raufen czubał. | lügen kłamał.
schicken słał. | streuen, betten słał.
nehmen brał. | nennen zwał.
schenken darował. | haben miał.
säen siał. | hören słyszał.
sehen widział.

b) Verba I.

schlagen bił. | trinken pił.
verfaulen gnił. | winden wił.
thun czynił. | beendigen konczył.

c) Verba U.

picken kluł. | hetzen szczuł.
waschen mył. | sein był
nähen szył. (33.) | leben żył (33).
graben, wühlen ził. | heulen wył.

B. Verba muta.

a) Verba s, z.

weiden, hüten (activ) pasł.
fahren, führen (zu Wagen, Schiffe u. dgl.) wiózł.

b) Verba b.

scharren grzebł.

c) Verba d, t.

führen, leiten wiódł.
spinnen prządł, przędła (28.) | fallen padł.
stehlen kradł. | essen jadł, jedli (25.)
gehen szedł, † szła, f., szło, n.; szły, szli, śli, pl.
kneten, drücken gniótł. | flechten plótł.

*) Das deutsche Zeitwort ist der Kürze wegen überall im Infinitiv angegeben.

d) Verba g, k.

können mógł.	hüten strzegł.
scheren strzygł.	laufen biegł.
fließen, rinnen ciekł.	schleppen wlekł, wlókł.

C. Verba liquida.

a) Verba ł.

mahlen mełł, miółł.	jäten pełł, piółł.

stechen † kłół.

b) Verba r.

reißen darł.	reiben tarł.
ausdehnen rozpostarł.	fressen żarł.

zertrennen † prół.

c) Verba m.

hineinblasen dął (für dęmł siehe 29.)

pressen, reinigen (Wäsche) żął (żęmł).

d) Verba n.

biegen giął (für gięnł, siehe 29).

fluchen klął, † klęł, klnął.	knittern miął.
spannen piął.	hauen, schneiden ciął.
schneiden, mähen żął.	

Anmerkung 1. Von den Verbis n mit der Ableitungs Sylbe -nął ist zu merken:

a) Wenn der Wortstamm vor -nął vocalisch auslautet, oder keinen eignen Vocal hat, bleibt die Bildungs-Sylbe -ną- durch alle Formen.

verloren geben ginął, ginęła, ginęło; ginęły, ginęli (4, Bem.)
schneiden rznął, rznęła, rznęło; rznęły, rznęli.

b) Wenn der Wortstamm vor -nął einsylbig ist und auf eine Muta auslautet, wird die Sylbe -ną- vor -ł ausgestoßen, wenn das Wort am Ende wächst; (außerdem nur in wenigen).

Die gebräuchlichsten hierher gehörigen Verba sind:

laufen biegnąć, biegł.	wachsen rosnąć, rosł.
mager werden chudnął, chudł.	blöden beknął.
summen, sausen bąknął.	flimpern; prahlen brząknął
aufblitzen błysnął.	prasseln parsknął.
sprühen pryskął (prysnął).	schnattern gęgnął.

knurren, trommeln (Tauben) gruchnął, sowie überhaupt die Schallnachahmenden. Ferner:

frieren marznął (69. Anm.)	verlöschen gasnął.
sickern sięknął (siąknął).	welken więdnął.
schwinden niknął.	knallen trzasnął
frieren, Frost empfinden ziębnął.	riechen węchnął.

schwellen puchnał.	aufröcheln chrzypnał.
erblassen bladnał.	gerinnen-krzepnał (chrzepnał).
zerplatzen pęknał.	ankleben-lipnał.

verstummen; erstarren milknał.

Kannten Sie den Mann, den wir gestern im Concerte sahen?	Czy Pan znałeś człowieka, któregosmy (co gośmy) widzieli wczoraj na koncercie?
Haben Sie Bekanntschaft mit ihm? (Kannten Sie sich mit ihm?)	Czy się Pan z nim znałeś?
Ich habe Sie nicht verstanden.	Nie rozumiałem Pana.
Sie spielten Komödie.	Grali komedyą.
Die ältern Herren spielten Karten.	Starsi panowie grali w karty.
Meine Schwester spielte auf der Harfe.	Moja siostra grała na arfie.
Die Mädchen spielten um Geld.	Dziewczęta grały o pieniądze.
Er spielte seinem Hofmeister auf der Nase.	Grał na nosie (na gębie) swemu ochmistrzowi.
Wohin gingen Sie gestern?	Dokądeś Pan wczoraj szedł?
Wir gingen spazieren.	Szłyśmy (szliśmy, śliśmy) na przechadzkę (na spacer).
Der seidne Hut kostete mich fünf Thaler.	Jedwabny kapelusz kosztował mnie (mię) pięć talarów.
Es goß (regnete stromweise), als wir in die Kirche gingen.	Lało się, gdyśmy szły do kościoła.
Das Wasser gefror in der Stube.	Woda w izbie marzła.
Der Greis schnitt (gravirte) noch die allerkleinsten Wappen in Edelsteine.	Starzec jeszcze rznął jak najmniejsze herby na drogich kamieniach.
Das Glas zersprang.	Szkło pękło.

Anmerkung 2. Einige Präterita haben durch Uebertragung Präsens-Bedeutung erhalten:

ich habe mich gesetzt, — ich sitze. siadłem.

es ist hangen geblieben, — es hängt, beruht zawisło.

ich habe mich gewöhnt, — bin gewohnt, pflege zwykłem.

Wir pflegen um zwölf Uhr zu essen.	Zwykliśmy jeść o dwunastéj godzinie.
Mein Glück beruht darauf, daß (ob)	Moje szczęście na tém zawisło, czy ...

verstehen rozumiał.	kosten kosztował (m.d.Acc.d.Pers.)
gießen lał	schreiben pisał.
klimpern brząkał.	(fertig) machen, thun zrobił.
(vollständig) zerreißen rozerwał.	dulden, leiden cierpiał.
halten trzymał	sich fürchten bał się (vor.... Gen.)

weinen płakał.	wegstehlen ukradł.
fahren, reiten jechał.	(ganz) beendigen ukończył.
wollen chciał.	bitten prosił.

sprechen mówił.

Die Spielkarte karta.	Die Nase nos.
Der Mund, das Maul gęba.	Das Wappen herb.
Das Glück szczęście.	Der Arzt lekarz.
Das Fortepiano klawikord.	Die Stecknadel szpilka.
Der Papierdrache, Alp latawiec, - wca.	Die That, das Werk uczynek, - nku -.
Die Hinterlist, Ränke podstęp.	Die Reise jazda.
Seiten-, Leib- przyboczny.	boshaft złośliwy.
ansehnlich, prächtig okazały.	apfelfarbig jabłkowity.

54. Aufgabe.

Sahen Sie schon den englischen Wagen, mit den vier Rappen, welche der Herzog (Wódz) seinem Leibarzte geschenkt hat? Weder den Wagen, noch die Pferde habe ich gesehen. Wo waren Sie gestern? Erstens schrieb ich ein Halbdutzend Briefe, zweitens klimperte ich ein wenig auf dem Fortepiano, und dann (a potém) ging ich zur (na m. d. Acc.) polnischen Stunde. Was hat dir der Knabe gethan, den du schlugst? Er stach mich [mit] einer großen Stecknadel (Instr.), und hat mir den schönen großen Drachen zerrissen, den mir unser neuer Hauslehrer gemacht hat. Das ist eine boshafte That. Warum littest du das? Dieser Knabe ist zwar nicht so stark, wie ich; aber er hielt in der Hand ein großes scharfes Messer, und ich fürchtete mich [vor] seiner Hinterlist (Gen.). Warum weinte die junge Frau, welche nach dem Hause des Herrn Richters ging? Eine Börse mit einigen Zwanzig Thalern ist ihr verloren gegangen. Ob Jemand sie gestohlen hat? Ich habe darüber (über dieses o tém) nichts gehört. Wohin fuhren die königlichen Wagen mit den sechs prächtigen Apfelschimmeln (apfelfarbigen Pferden)? Sie führten [zu Wagen] das Gefolge (świta) des Kaisers von Oesterreich nach Dresden. Wann beendigte der Kaiser seine Reise? Er war schon am achten Juli in Wien. Was wollte das Mädchen, mit (do) der du sprachst? Sie bat mich zu ihren Eltern, die jetzt hier sind, und mich schon kannten, als ich noch in Sagan (Żegan) war. Warum gingst du nicht mit ihr zu ihnen? Sie ging nicht geradeswegs (prosto) nach Hause.

Zwei und fünfzigste Lection. — Lekcya pięćdziesiąta druga.

Infinitiv.

435. Die Endung des Infinitivs ist ein - ć, welches dem Thema des Zeitworts angefügt wird.

A. Verba pura.

er gab da - ł, geben dać.
schenken (darowa - ł) darować.
hören (słyszał) słyszeć (25.)
waschen (my - ł) myć.
sich erbrechen (blu - ł) bluć.
nähen (szy - ł) szyć.
er erblaßte bladnia - ł, erblassen bledniać
er schlug bi - ł, schlagen bić.
sein (by - ł) być.
picken (klu - ł) kluć.
leben (ży - ł) żyć.

Anmerkung. Die einsylbigen Verba A behalten nach Mildlingen das reine - a - vor dem - ć.

er säete siał, säen siać.
gießen (la - ł) lać.

† Ausgenommen: haben mia - ł, mieć.

wollen chcia - ł, chcieć.
ohnmächtig werden mdlał, mdleć u. mdlać.
wagen śmia - ł, śmieć u. śmiać.
schwellen brzmia - ł, brzmieć.

B. Verba muta.

a) Die Verba s -, z - gehen regelmäßig.

weiden pas - ł, paść (23).
tragen (nios - ł), nieść (25).
kriechen (laz - ł), leźć.

b) Die Verba b -, d -, t - verwandeln den Charakter in ś -.

scharren (grzeb - ł) grześć.
essen (jad - ł) jeść (25.)
stehlen (krad - ł) kraść.
drücken (gniot - ł) gnieść. (25).

† Abweichungen:
sich setzen (siad - ł) sieść u. † siąść.
gehen (szed - ł) iść.

c) Die Verba g - verwandeln gć in - dz; die Verba k - aber kć in - c.

können (móg - ł) módz.
backen, braten (piek - ł) piec.

C. Verba liquida.

a) Die Verba ł - und r - stoßen den Vocal der Stamm-Sylbe aus und schieben - je - vor - ć ein.

mahlen (meł - ł) mleć.	jäten (pel - ł) pleć.
reißen (dar - ł) drzeć.	hinsterben (mar - ł) mrzeć.
† fressen (żar - ł) żreć.	
stechen (kłó - ł) kłóć.	zertrennen (pró - ł) próć.

b) Die Verba m - und n - sind regelmäßig.

einblasen (dą - ł) dąć.	biegen (gią - ł) giąć.
stehen bleiben (staną - ł) stanąć.	

436. Der Infinitiv wird gebraucht:

a) Nach den Zeitwörtern, welche wollen, können, sollen, müssen bedeuten, so wie nach lehren und lernen steht (wie im Deutschen) zur Vervollständigung des Prädicats ein Infinitiv.

Ich wollte etwas essen.	Chciałem coś jeść.
Er konnte nicht hören.	Nie mógł słyszeć.
Wir mußten den ganzen Tag arbeiten.	Musieliśmy robić cały dzień.
Er lehrte mich lesen.	On mnie uczył czytać.
Ich lernte (lehrte mich) schreiben.	Uczyłem się pisać.

Anmerkung 1. Mieć (haben) mit folgendem Infinitiv bedeutet sollen.

Du sollst schreiben.	Masz pisać.
Er soll hier sein.	Ma być tu.

Anmerkung 2. Steht im Deutschen das ergänzende Zeitwort im Präteritum des Infinitivs, so setzt man im Polnischen die unter a) genannten Zeitwörter in der vergangnen Zeit.

Das muß irgend ein berühmter Held gewesen sein.	Musiał to być sławny jakiś bohatér.
Du mußt ungehorsam gewesen sein, daß der Lehrer dich bestraft hat.	Musiałeś być nieposłusznym (Instr.), że nauczyciel cię ukarał.

Anmerkung 3. Nach den Zeitwörtern widzieć sehen, słyszeć hören, setzt man statt des deutschen Infinitivs den Indicativ mit der Conjunction że, daß, oder jak, wie, und zwar dieselbe Zeit, in der widzieć und słyszeć stehen.

Ich hörte ihn schreien (daß er schrie).	Słyszałem, że wrzeszczał.

Wir sahen die Bücher dort liegen.	Widzieliśmy, że książki tam leżały.
Du sahst mich ringen (wie ich rang).	Tyśto widział, jak się pasowałem.

b) Für den deutschen Infinitiv mit zu steht im Polnischen der bloße Infinitiv in folgenden Fällen:

1. Nach den Beschaffenheitswörtern in Verbindung mit dem Verbum substantivum sein być, das im Präsens gewöhnlich fortbleibt.

Du batst ihn vergebens.	Darmo go prosiłeś.
Es ist vergebens, ihn zu bitten.	Darmo [jest], go prosić.
Ich glaubte ihm besonders.	Jemu mianowicie wierzyłem.
Es ist sonderbar, ihm zu glauben.	Osobliwa, mu wierzyć.
Du mußtest (warst schuldig), ihm die Wahrheit (zu) schreiben.	Powinieneś był, pisać mu prawdę.
Ich bin schuldig (verpflichtet), zu ihm zu gehen (ich muß zu ihm gehen).	Powienienem iść do niego.
Wir sind bereit, Ihnen diese Waaren zu borgen.	Gotowiśmy kredytować Panu te towary.
Es ist möglich, hier den Kanonendonner zu hören (man kann – hören).	Można tu słyszeć grzmot armat.
Man kann meinen Herrn (mit m. H.) jetzt nicht sprechen.	Niemożna mówić teraz z mym Panem.
Es war nicht möglich, das Fleisch zu essen (man konnte nicht – essen).	Niemożna było jeść tego mięsa.

Anmerkung 1. Bei den Verbis der Sinne und des Wissens läßt man można (es ist möglich, man kann) aus, und setzt den bloßen Infinitiv mit dem Verbum substantivum być, sein, das aber im Präsens gewöhnlich fortbleibt.

In diesem Kuchen [kann man] den Zucker nicht schmecken (ist nicht zu schmecken).	Cukru w tym kołaczu nie czuć.
[Man konnte] aus diesem seine Weisheit ersehen (war zu ersehen).	Z tego znać było jego mądrość.

Anmerkung 2. Die Infinitive: słychać hören, riechen und widać sehen, werden nur in der Anm. 1. angegebnen Construction gebraucht.

Was ist in der Stadt zu hören? (Was hört man — —)	Cóż słychać w mieście?

Man hörte (es war zu hören) viel Neues.	Słychać było wiele nowego.
Es roch hier (war zu riechen) [nach] Rauch (Instr).	Było tu słychać (bess. czuć) dymem.
Der Thurm ist auf drei Meilen zu sehen (man kann — sehen).	Na trzy mile wieżę widać.
Das Feuer war bei uns zu sehen (man konnte — sehen).	Ogień było u nas widać.

Anmerkung 3. Für widać gebraucht man auch, wiewol seltner, widzieć es ist sichtbar, hell, ersichtlich, so wie man auch słyszeć für słychać gebraucht.

Der Comet war hier nicht zu sehen (sichtbar).	Komety (Kometów) tu widzieć nie było można.
Es ist zu sehen (ersichtlich), daß du nicht zu ihm gehen wolltest.	Widzieć, żeś niechciał iść do niego.

2. Nach Substantiven mit dem Verbum byc, sein, in unpersönlicher Bedeutung:

Der Schade.	Szkoda.
Es ist schade, den hartherzigen Menschen zu bitten.	Szkoda [jest] prosić tego nielitościwego człowieka.
Der Schrecken, Schauer.	Strach.
Es war schauerlich (ein Schauer), die Erzählung des greisen Kriegers zu hören.	Strach było słyszeć powieść sędziwego wojownika.
Die Schande.	Wstyd.
Es ist schändlich (eine Schande), seinen Nächsten zu mißhandeln (seinem N. böse zu thun).	Wstyd źle czynić swojemu bliźniemu.
Das Bedürfniß, die Nothwendigkeit.	Potrzeba, trzeba.
Es ist nöthig (ein Bedürfniß), Brod zu backen (man muß — backen).	Potrzeba piec chléb.
Es ist uns nöthig (eine Nothwendigkeit), in die Schule zu gehen (wir müssen—gehen).	Trzeba nam iść do szkoły.
Es war mir nöthig (ein Bedürfniß), etwas zu trinken (ich mußte — trinken).	Potrzeba mi było pić cobądź.

Ich war gezwungen, trübes Wasser zu trinken (mußte — trinken).	Musiałem pić mętną wodę.
Ich war verpflichtet, die Gesundheit unseres Wirths zu trinken (ich mußte — tr.)	Powinienem był pić zdrowie naszego gospodarza.

3. Nach mieć, haben, mit einem Substantiv:

Haben Sie jetzt Zeit, diesen Brief zu lesen?	Czy Pan masz teraz czas czytać ten list?
Ich habe die Ehre, Ihnen anzuzeigen.	Mam honor opowiedzieć Panu.

4. Nach Zeitwörtern, wenn statt des Infinitivs mit zu auch der Conjunctiv mit daß stehen könnte:

Ich fürchtete zu fallen (daß ich fiele).	Bałem się paść.
Er bat mich, ihm dein Bild zu zeigen (daß ich — zeigte).	Prosił mnie pokazać mu twój obraz.

5. Nach den Zeitwörtern, welche anfangen und aufhören bedeuten:

Das arme Weib fing an bitterlich zu weinen.	Biedna kobiéta zaczęła rzewliwie płakać.
Im Alter Kochanowski's fing Szymonowicz an berühmt zu werden.	W starości Kochanowskiego zaczął słynąć Szymonowicz.
Sie haben schon aufgehört zu spielen.	Już przestali grać.
†† Es fängt an Nacht zu werden (die Nacht beginnt).	†† Noc rozpoczyna się.

c) Um zu vor dem Infinitiv: Aby, żeby.

Anmerkung 1. Aby geht auf die bestimmte Absicht, żeby auf den gewünschten Erfolg und steht daher vorzüglich nach zweifelnden, fragenden und verneinenden Sätzen.

Anmerkung 2. Der Infinitiv mit aby, żeby wird nur gebraucht, wenn beide Sätze ein und dasselbe Subject haben.

Man muß oft und viel lesen, um gut zu lesen.	Trzeba czytać często i wiele, aby czytać dobrze.
Ich that das, um ihm eine Gefälligkeit zu erweisen.	Czyniłem to, aby mu świadczyć przyjaźń.
Ich that es nicht, um Ihnen zu schaden.	Nie czyniłem tego, aby (żeby) nie szkodzić Panu.

d) Der Infinitiv kann (wie im Deutschen) auch Subject eines Satzes sein.

Gut schreiben ist nicht leicht. Dobrze pisać nie łatwo.
Nehmen ist da schwer, wo [nichts] ist. Brać tam trudno, gdzie niémasz.

müssen musieć*)
lehren uczyć.
lesen czytać.
schreien wrzeszczeć.
ringen pasować się.
borgen, creditiren kredytować.
thun czynić.
zeigen pokazać.
anfangen zacząć (n).
weinen płakać.
beginnen rozpoczynać się.
bezeugen; erweisen świadczyć.
nehmen brać.
abnehmen; annehmen odebrać.
ausklopfen wyklepać.
striegeln grzebać.
kaufen kupić.
ausschreiben, zu Ende schreiben napisać.
arbeiten robić.
lernen (sich lehren) uczyć się.
bestrafen ukarać.
liegen leżeć.
glauben wierzyć.
empfinden, wittern, (schmecken) czuć.
benachrichtigen, anzeigen opowiedzieć.
aufhören przestać.
berühmt werden, in Ruf kommen słynąć (n).
Schaden thun szkodzić.
besänftigen ubłagać.
öfters geben dawać.
wichsen wywiksować.
bezahlen zapłacić.
bekommen dostać.
beanspruchen, fordern pretendować.
versprechen obiecać.

Die Wahrheit prawda.
Die Kanone armata.
Das Feuer ogień, - gnia.
Die Gesundheit zdrowie.
Das Alter starość, f.
Der Knall, Donner grzmot.
Der Rauch dym.
Die Erzählung powieść, f.
Die Ehre honor.
Die Lust ochota.
Der Nächste bliźni (bliźny), - ego.

unbarmherzig nielitościwy.
wehmüthig, bitterlich rzewliwy.
trübe, unrein mętny.
eisgrau, steinalt sędziwy.
leicht (zu thun) łatwy.
namentlich, ausdrücklich mianowity.

55. Aufgabe.

Kann man die Thürme in Danzig schon sehen? Es ist noch nicht möglich. Von hier bis (do) Danzig haben wir noch über sechs Meilen. Was wollten die Herren, welche mit dir sprachen? Sie wollten zum Grafen gehen, um ihn zu besänftigen, denn er wollte

*) Verba E gibt es nicht; das -e- vor dem -ć des Infinitivs steht nach Mild- und Wandlingen für -a- (25.)

nicht annehmen (abnehmen) die Briefe, die ich ihm gab. Was soll ich jetzt thun? Erstens sollst du meine Tuchkleider ausklopfen, zweitens meine Stiefel wichsen, und drittens mein Pferd striegeln. Wer gab das Geld deinen Nachbarn? Ich nicht, denn ich habe sie heute noch nicht gesehen. Warum fuhren Sie nicht auf's Land mit Ihren Brüdern? Ich fürchtete mich, da zu fahren, denn in der Gegend soll es unsicher sein. Was mußten Sie Brückengeld zahlen in der Stadt? Wir mußten bezahlen zweimal zu fünf Silbergroschen. Haben wir noch genug Brod und Butter im Hause? Weder Brod, noch Butter haben wir mehr; es ist nöthig, zu kaufen noch heut einige Zwanzig Pfund Brod und Butter. Wo ist unsre Magd? Sie ging nach den Bänken nach Fleisch und Fischen. Heute gibt es weder Fleisch, noch Fische. Fische kann man dort nur jeden Dinstag und Freitag bekommen, und Fleisch nur einmal in der Woche. Gestern müssen die Fische sehr billig gewesen sein, denn unsre arme Nachbarinn soll einen großen lebendigen Hecht gekauft haben. Kann man [zu] Schiffe (Instr.) von hier nach Warschau fahren? Man kann, aber es ist besser und angenehmer, zu Wagen zu fahren. Haben Sie Lust, mit mir spazieren zu gehen? Ich habe keine Zeit; ich soll [zu Ende] schreiben noch alle diese Briefe, und jetzt ist es schon halb vier. Es ist schändlich, zu beanspruchen, was man nicht thun kann, aber (lecz) ich war einfältig genug (dość), [es] zu versprechen.

Drei und fünfzigste Lection. — Lekcya pięćdziesiąta trzecia.

Präsens.

437. Die Personen des Präsens werden durch folgende Suffixa bezeichnet:

	Einzahl.	Mehrzahl.
1. Pers.	— m'	— my
2. Pers.	— sz	— cie
3. Pers.	—	[nt]

438. Ueber die Art, wie diese Suffixa dem Thema des Zeitworts angefügt werden, merke man:

a) Nur einige Verba A fügen diese Suffixa dem Thema unmittelbar, ohne Binde=Vocal, an. Alle übrigen Verba schieben zwischen Thema und Suffix einen Binde=Vocal (14) ein.

b) Die Verba pura und die Verba muta mit mildem Charakter nehmen durch alle Personen den Binde-Vocal – je – an.

c) Die Verba muta mit hartem Charakter und die Verba liquida nehmen in der ersten Person der Einzahl und in der dritten Person der Mehrzahl nur – e –, in den übrigen Personen aber gleichfalls – je – an.

d) Die Suffixa – m' und – [nt] gehen mit dem – e – des Binde=Vocals in einen Nasenlaut (29.) über.

e) Die dritte Person der Einzahl hat kein Suffix und lautet daher immer auf den Charakter=Vocal oder auf den Binde=Vocal aus.

f) Die dritte Person der Mehrzahl nimmt bei allen Zeitwörtern ohne Ausnahme einen Binde=Vocal an.

g) Hat sich das – e – des Binde=Vocals mit dem Suffix zu einem Nasenlaute verbunden, so schmilzt das – j – des Binde=Vocals mit dem vorhergehenden Consonanten in einen Wandling zusammen (19.)

h) Nach mildem Charakter geht das freie – je – in den einfachen J=Laut (30.) über.

i) Wo der Binde=Vocal angewendet wird, kann die erste Person der Mehrzahl auch auf einem bloßen – m auslauten.

439. Nach der Art, wie die Präsens=Suffixa dem der Zeitwörter angefügt werden, zerfallen diese in folgende Klassen.

440. Erste Klasse.

Verba pura. Verba A, die keinen Binde-Vocal annehmen.

a) Die vor dem A-Laute einen Härtling haben.

kennen zna - ł, ich kenne znam. | du kennst znasz, | er kennt zna.
wir kennen znamy. | ihr kennet znacie | sie kennen znają.
spielen gra - ł, ich spiele gram.
geben da - ł, † ich werde geben dam. | sie werden geben † dadzą.
lieben kocha - ł, ich liebe kocham. | suchen szuka - ł, ich suche szukam.
rufen wołać. | halten chować.

Anmerkung. Das Präsens - gnam*) von gnać jagen, treiben, kommt nur in Zusammensetzungen vor. Für das einfache Zeitwort braucht man: ich jage, treibe pędzę von pędzić.

Kennen Sie jenen Mann?	Czy Pan znasz owego człowieka?
Wir kennen uns (einander).	My się znamy.
†† Gleich und Gleich gesellt sich gern.	†† Zna swój swego.
Sich auf etwas verstehen, Kenner sein von...	**Znać się na czém.**
Sind Sie Kenner von Gemälden?	Czy się Państwo znacie na obrazach?
Wir spielen selbst Komödie.	My sami gramy komedyą.
Er spielt den Bescheidenen.	Gra skromnego.
Die Herren spielen Karten.	Panowie grają w karty.
Der Vater liebt seine Kinder.	Ojciec kocha swe dzieci.
Gefallen finden an etwas.	**Kochać się w czém.**
Meine Söhne finden viel Gefallen an Hunden.	Moi bracia bardzo się kochają w psach.
Sie liebt sich selbst am meisten.	Ona najbardziéj się w sobie kocha.
Wornach (Gen.) ruft (was verlangt) der Gast?	Czego woła gość?
Er verlangt (ruft nach) Brod.	Woła chleba.
Wir halten keine Pferde mehr.	Już nie chowamy koni.
In diesem Keller hält sich das Bier gut.	W téj piwnicy piwo dobrze się chowa.
Wo hält sich jetzt Ihr Bruder auf?	Gdzie się brat Pana teraz chowa?

*) Alle Formen, die nur in Zusammensetzungen vorkommen, sind durch einen vorgesetzten Bindestrich bezeichnet.

b) Die vor dem A-Laute einen Mildling haben.

wagen śmia - ł, ich wage śmiem (śmiem' 17, a); 25. | du wagst śmiesz, er wagt śmie.
wir wagen † śmiemy. | ihr waget śmiecie.
sie wagen śmieją.
verstehen, können umieć. | verstehen, glauben, meinen rozumieć.
haben mia - ł, ich habe † mam u. s. w.
wissen wiedzia - ł, wiedzieć — ich weiß (zusammengezogen) † wiém, du weißt wiész u. s. w. — sie wissen wiedzą.

Bemerkung. Die abgeleiteten Verba A, die das reine A durch alle Formen behalten, siehe Lect. LXXII. . . .

Wissen Sie schon diese Neuigkeit?	Już Pan wiész tę nowinę?
Gott weiß, was dieser Mensch von mir wollte.	Bóg wié, co ten mąż chciał odemnie.
Meine Eltern wissen es noch nicht.	Moi rodzice tego jeszcze nie wiedzą.
†† Wer weiß wer, was.	Niewiedzieć kto, jaki.
Gewiß, wenn ihn wer weiß was für eine Lust befiel, er würde nichts gegessen haben.	Pewnie, żeby go chęć niewiedzieć jaka napadła, nie zjadłby nic.
Ich wage nicht, zu ihm zu gehen.	Nie śmiem iść do niego.
Kann (versteht) der Knabe schon (zu) lesen?	Czy ten chłopczyk już umie czytać?
Das versteht sich von selbst.	To się samo przez się rozumie (vgl. 274.)
Er versteht sich auf's Singen.	Rozumie się na śpiewaniu.
Sich befinden, sich verhalten.	Mieć się.
Wie befinden Sie sich? Wie geht's?	Jak się Pan ma?
Wie verhält sich diese Sache?	Jak się ma ta rzecz?
Dreißig verhält sich zu ein und zwanzig, wie zehn zu sieben. (30 : 21 = 10 : 7).	Trzydzieści tak się ma do dwudziestu i jednego, jak dziesięć do siedmiu.
Halten für etwas, wofür.	Mieć za co.
Ich halte ihn für meinen treusten Freund.	Mam go za mego najwierniejszego przyjaciela.
Er hält sich für (dünkt sich) klug.	On się ma za mądrego męża.
Er hielt sich (gab sich aus) für einen Grafen.	Miał się za hrabiego.
Sie halten zu, greifen zu etwas.	Mieć się do czego.
Sie griffen zu den Waffen.	Mieli się do broni.
Wir mußten lange warten.	Mieliśmy czekać długo. (vgl. 436, a). Anm. 1.)

anfallen, überfallen napaść (d). | aufessen zjeść (d) (vgl. 32, Anm.)
warten czekać. | hervorbrechen buchać.
halten für, achten als uważać za co | entnehmen, schließen wnosić.
schütteln, umrühren chełbać. | sagen, erzählen powiedzieć.
werfen rzucać.

recht, redlich poczciwy (poćciwy). | kernig, gehaltvoll treściwy.
lehrreich naukodajny. | aufgeweckt niezaspały.
ehemalig, vorig były.

Die Neuigkeit nowina. | Das Singen, der Gesang śpiewanie
Die Neigung, Lust chęć, f. | Die Waffen broń, f. (collect).
Das Auferziehn, die Zucht chów. | Die Schäferei, der Schafstall owczarnia.
Die Unterredung rozmowa. | Das Schmerzen bolenie.
Der Milchkeller mleczarnia. | Das Mährchen, die Fabel baśń, f.
Die Uebung ćwiczenie. | Der Mond księżyc, - a
Der Barbier barwierz.

56. Aufgabe.

Sehen Sie dort jene Flamme? Ich sehe [sie], und wie ich glaube (rozumieć), bricht sie aus der Kirche im nächsten Dorfe hervor. Wieviel Pferde hat Ihr Nachbar jetzt? Der Nachbar hat nur die vier Pferde, die er selbst aufgezogen hat (chować). Hält Ihr [lieber] Onkel noch viele Schafe? Er hält einige Hundert, aber lange (daleko) nicht soviel, als (ile) im vorigen Jahre. Versteht er sich auf die Schafzucht (Zucht der Schafe)? Das versteht sich von selbst, denn seine Schäfereien sind die vorzüglichsten in der ganzen Gegend. Was halten (glauben) Sie von (o m. d. Loc.) seinem Schäfer? Er hält sich für einen sehr geschickten und befähigten Menschen; aber ich erachte ihn nicht für einen geschickten Mann. Lieben Ihre Söhne ihren neuen Hofmeister? Sie lieben ihn und finden auch Gefallen an seinen eben so muntern, als gehaltvollen und lehrreichen Unterredungen; er aber (zaś) findet Gefallen an den aufgeweckten Knaben. Wo aber (- ż) hält sich jetzt ihr ehemaliger Lehrer auf? Vorigen Monat war er beim (u) Grafen N., aber ich weiß nicht, wo er sich jetzt aufhält. Daraus (ztad) muß man entnehmen, daß er zu seinem Amte nicht fähig ist. Wie befindet sich Ihre werthe [Frau] Gemalinn? Sie ist nicht ganz (ganz und gar nicht) gesund; sie hat Kopfschmerzen. Wann waren Sie bei (u) dem Richter? Noch wagte ich nicht, zu ihm zu gehen. Sind Sie nicht bekannt mit ihm? (Kennen Sie sich nicht mit ihm)? Ich kenne ihn und weiß,

daß man ihn nicht besänftigen kann. Wer ruft mich? Dich ruft Niemand, aber ich, ich rufe [nach] meinem Frühstück. Hast du nicht bessere Sahne (bessern Rahm, Schmant)? Die Milch hält sich nicht in unserm Milchkeller. Kann Ihr Söhnchen schon lesen? Er liest noch nicht ganz gut und schnell, aber er ist sehr fleißig. Haben Sie nicht andere Tinte? Diese hier ist zu blaß. Hast du sie schon umgeschüttelt? Ich habe [sie] nicht umgeschüttelt, denn es ist ganz und gar kein Bodensatz in dem Tintenfasse. Habt ihr diese kleinen Fabeln gelesen? Noch haben wir sie nicht gelesen, denn wir mußten (es war nöthig), unsre französischen Uebungen (zu) schreiben. Könnt ihr sagen, wie sich verhält 144 : 12? Ich kann nicht [sagen]. Wer denn kann [es sagen]? Wofür halten Sie diesen Herrn? Er gibt sich für einen wirklichen (poczciwy) Doctor aus, aber wir halten ihn nur für einen schlichten (prosty) Barbier. Wissen die Eltern schon, daß der Onkel hier ist? Die Mutter wußte das schon gestern, aber der Vater weiß es noch nicht. Woher kann man wissen, daß die Erde rund ist? Man kann das sehen; sie wirft einen runden Schatten auf den Mond zur Zeit seiner Verfinsterung (zaćmienie).

Vier und fünfzigste Lection. — Lekcya piędziesiąta czwarta.

441. Zweite Klasse.

Verba pura. Verba A, die den Binde-Vocal annehmen und den Charakter-Vocal vor demselben ausstoßen.

a) Die vor dem A-Laute einen **Härtling** haben.

Die Form entsteht folgendermaßen:

er log kłamał, Thema **kłama** -, ich lüge kłama - **je** - **m**, kłama - **ję** (29.), kłam - **ję**, **kłamię**,
du lügst **kłamiesz**, er lügt kłamie . . . sie lügen kłamią.

er weinte płakał, Thema **płaka**-, ich weine płaka - **ję**, płak - **ję**, płaczę, (19, a)).

1) Nach Lippenlauten:

ausshöhlen, stochern, basteln dłubać.
picken, hacken dziobać.
schaben, abschuppen skrobać.
röcheln chrypać, chrzypać.
tropfen, tröpfeln kapać.
trampeln, Paßgeben szlapać.
klopfen, ausstäuben trzepać.
reißen rwać.

raufen, rupfen czubać, czubię.
schleichen, lauern dybać.
hauen, hacken, fällen rąbać.
picken, schnäbeln żobać.
kratzen drapać.
schnieben sapać.
pfropfen, impfen szczepać.
brechen łamać, łomać.
nennen zwać, ich nenne † zowię.

Anmerkung. In Zusammensetzungen lauten die Präsens-Formen von zwać und rwać : - zwę, - rwę.

2. Nach Zungenlauten:

Anmerkung. d - wird in dż -, st - in szcz - gewandelt.

schmieren, salben gwazdać — ich schmiere gważdżę.

kitzeln lechtać, lechcę († lechczę). | quacken (v. Frosch) rzektać.

3. Nach Zahnlauten:

kämmen czesać, ich kämme czeszę.
anschlagen (Feuer), wetzen krzesać.

zimmern, behauen ciesać (ciosać).
aufschürzen kasać.
schreiben pisać.

saugen ssać, ich sauge † ssę.

predigen kazać.
lecken lizać.
schneiden rzezać.

ich predige każę.
schmieren mazać.
binden wiązać.

4. Nach Kehllauten:

lügen łgać, ich lüge † łgę, łżę, łżesz ...

glucken (von der Henne) kokać (kwokać). | koczę (kwoczę).

weinen płakać. | spülen płokać

springen, hüpfen skakać.

wühlen, schlecht ackern pyskać —, pyszczę (23).

5. Nach Lungenlauten:

fahren jechać, ich fahre † jadę, jedziesz — —, jadą.

6. Nach den Liquidis:

Wasserblasen werfen, stammeln bębłać, ich stammle bębłę.

husten kaszlać. | besudeln pypłać.

klauben szypłać.

lügen kłamać, ich lüge kłamię.
brennen jarać, jarzę u. † jarę.
pflügen, ackern orać.

brechen łamać, łomać.
strafen karać.
gackern (Henne) kekorać.

betteln, flehen żebrać.

streuen, betten słać — ich bette † ściele.
schichten słać, ich schichte ślę u. szlę.
nehmen brać, ich nehme † biorę, bierzesz, — — biorą.
waschen, walken prać, † piorę, pierzesz — — piorą.

7) Nach dem Halb-Vocal j-:

fabeln, plappern bajać, ich plappre baję.
schneiden krajać.
bellen łajać.
aufthauen tajać.

442. Mit und ohne Binde-Vocal bilden das Präsens:

1. angreifen, necken gabać, ich necke gabam u. gabię.

scharren, wühlen, kratzen grzebać.
kratzen, schaben skrzybać.
greifen, packen capać.
gierig fressen chlapać.
flimmen chrapać.
schöpfen czerpać.
klappern klapać.
graben kopać.
spalten łupać.
schlürfen, schlabbern żłopać.
schaukeln, wiegen kolébać.
rupfen, pflücken skubać.
erraffen; bellen chapać.
schlürfen chłypać.
knirschen, knacksen chrupać.
baden kąpać.
klatschen, klopfen klepać.
fangen, haschen łapać.
kneipen szczypać.
hinken (im edlern Style) chromać.
schlummern drzymać.

2. pfeifen gwizdać, ich pfeife gwizdam u. gwiżdżę.

haschen chwytać: chwytam und chwycę.

treten deptać.
trippeln dreptać.
verwickeln, verwirren plątać, plątam u. † plączę.
schlappern, leckend saufen chléptać.
schlabbern, naschen łeptać.
belecken smoktać († smokczę.)
zischen szeptać.

werfen, schwanken miotać, † miotę, mietę; miocesz, mieciesz . . .

Ferner die schallnachahmenden auf -atać, -otać, wie:

anklopfen, poltern kołatać.
Dann: wackeln, hüpfen kikutać.
schlagen, prügeln chłostać.
plätschern, schlagen chłystać.
knistern, rasseln, klirren chrzęstać.
peitschen chwastać.
pfeifen, zischen świstać.
buddeln, lallen, stottern bełgotać.
klatschen, knallen chlastać, chlaszczę.
peitschen; bespritzen chlustać.
rauschend schlagen chąstać.
schneidend pfeifen chwistać.
gewinnen, Vortheil ziehen korzystać.

3. springen, jauchzen hasać, ich jauchze hasam u. haszę.

einrühren, beschmieren kłusać.
schaukeln, wiegen kołysać.
tanzen, hüpfen, frohlocken pląsać, plęsać.

4. schneiden, schnitzeln strugać, ich schnitzle strugam, strużę.

spritzen bryzgać, ich spritze bryzgam, † bryżdżę.

klimpern brząkać (brzękać), ich klimpere brząkam, brzęczę.

gackern; keifen gdakać.
schreien (Rabe); knurren krukać.
fressen, schlemmen łokać.
krächzen (Krähe) krakać.
quacken kwakać.
miauen miaukać.

streicheln, liebkosen głaskać, ich streichle głaskam, głaszczę.

suchen; lausen iskać.
abschuppen, ausschlauben luskać.
streicheln, liebkosen; schmücken muskać.
sprühen, sprudeln, bersten, spritzen pryskać.
schnalzen klaskać.
schmatzen mlaskać.
plätschern pluskać.
platschern, bespritzen pluskać.
gewinnen, profitiren zyskać.

5. klaffen, bellen brzechać; brzecham, brzeszę.

6. kämmeln czochrać; czochram, czochrzę

schmählen, keifen gdérać.
plätschern; schwatzen paplać.

rieseln, rauschen, murren szemrać, szemram, szemrzę, † szemrę.

443. Bei den Zeitwörtern mit doppeltem Präsens bezeichnet die Form ohne Binde-Vocal eine wiederholte, die Form mit Binde-Vocal eine fortdauernde Handlung.

Der Knabe wühlt im Sande.	Chłopczyk grzebie w piasku.
Warum kratzest du [dir] den (in, auf dem) Kopf?	Czemuż grzebiesz w (na) głowie?
Meine Nachbarn wühlen im Gelde.	Moi sąsiedzi grzebią w pieniędzach.
Der Kutscher striegelt das Pferd jeden Morgen (wiederholt).	Stangret grzebłem grzeba konia co poranek.
Wo ist der Kutscher? Er striegelt das Pferd (einmal fortdauernd).	Gdzież stangret? Grzrebie konia.
Er kratzte sich hinter den Ohren.	Grzebał się za uszyma.
†† Das geht ihm im Kopfe herum (kratzt ihm hinter dem Ohre).	†† Za uchem mu to grzebie.
Wir krochen auf Händen und Füßen den Berg hinan (krochen mit Händen und Füßen auf den Berg).	Grzebaliśmy (Chrapaliśmy) na górę rękami i nogami.

Die meisten Menschen ringen ihr ganzes Leben nach Ruhm und Reichthümern.	Największa część ludzi chrapie (dąży) przez całe życie do chwały i bogactw.
Die Gassenlehrer kratzen heute fleißig das Eis von den Bürgersteigen (Trottoirs).	Chędożyciele ulicy pilnie skrzybią dziś lód z przybruków (trotoarów).
Die Köchinn soll noch heut alle diese Gänse rupfen, aber sie macht sehr lange.	Kucharka ma skubać jeszcze dzisiaj wszystkie te gęsi, ale ona bardzo się skubie.
Der Käfer summt im Schilfe.	Chrząszcz chrzęszcze w trzcinie. (Chrabąszcz brzmi w trze.).
Der Blinde pfeift schön auf der Rohrpfeife.	Ślepy pięknie piska na piszczałce trzcinianéj.
Der Knabe pfeift die schönsten Lieder mit bloßem Munde.	Chłopiec gwizda najpiękniejsze pieśni samą gębą.
Der Wind pfeift im Schornstein.	Wiatr chwiszcze w kominie.
Das Feuer prasselt, die Funken sprühen und die Scheiben bersten in den Fenstern.	Ogień pryska, iskry pryskają i szyby pryskają w oknach.
Vom Tannenholze sprühen Funken.	Z jadłowego drzewa pryskają iskry.
Wir gewinnen nicht an allen Waaren.	Nie zyskamy na wszystkich towarach.
Bei diesem Lehrer profitire ich viel im Zeichnen.	U tego nauczyciela wiele korzystam w rysowaniu.
Sie haben durch Ihr Benehmen bei dem Grafen viel gewonnen.	Pan bardzo korzystałeś u Hrabiego swémi postępkami
Er zieht vielen Nutzen von uns.	On wiele od nas korzysta.
Es reißt mich im Fuße.	Łamie mnie w nodze.
Das Eis bricht (sich) noch.	Lód się jeszcze łamie.
Vergebens zerbrichst du dir den Kopf mit Versemachen.	Próżno sobie łamiesz głowę wiérszoklectwem.
Was hat er von Ihnen gebettelt?	Co on żebrał od Pana?
Warum weint das Kind?	Czemu płacze dziecię?
Sie beweint ihren geliebten Gatten.	Ona płacze swego kochanego małżonka.
Lügst du nicht?	Nie łżesz?
Die bösen Knaben lügen stets.	Źli chłopcy łżą zawsze.
Sie war sehr bekümmert (bekümmerte sich) um das Schicksal ihrer Tochter.	Bardzo się troskała o wyrok swéj córki.
Hast du schon mein Reitpferd gestriegelt? (mit d. Striegel gekämmt?)	Jużeś czesał grzebłem mego wierzchowego konia?

Die Mutter kämmt sorgfältig ihre Kinder.	Matka swe dzieci pieczołowicie czesze.
Von welchem Schuster nehmen Sie Ihre Stiefel?	Od którego szewca Pan bierzesz swe bóty?
Mein Bruder muß Arznei nehmen.	Bratu mojemu potrzeba (brać) lekarstwo
Sie nehmen den Feind in die Flanke.	W bok biorą nieprzyjaciela.
Diese Arznei (nimmt sich) wird in Wasser eingenommen.	To lekarstwo się bierze w wodzie
Wer macht dem Herrn das Bett?	Kto ściele Panu (dla Pana) łóżko?
Ich lege Ihnen diese Bitte zu Füßen.	Ściele tę prożbę do nóg Pana.
Ich falle Ihnen zu Füßen (bin Ihr ergebenster Diener). (Ich lege mich (als Brücke) zu Ihren Füßen).	Ściele się (mostem) u nóg Pańskich.
Wie heißen Sie (nennen Sie sich)?	Jak się Pan zowiesz?
Ich heiße Peter.	Zowię się Piotrem.
Reißest du die unreifen Kirschen schon ab?	Czy już rwiesz niedojrzałe wiśnie?
Es reißt mich im Kopfe.	Rwie mnie w głowie.
Reißen, entzweigehen.	**Rwać się.**
Das seidne Futter in meinem neuen Fracke geht entzwei.	Jedwabna podszewka w mym nowym fraku rwie się.
Er reißt sich nach diesem Amte.	On się rwie do tego urzędu.

Der Schlupfwinkel kryjówka.
Die Stütze podpora.
Der Kiesel kizeł, - zła.
Die Arbeit praca.
Der Scherz, Spaß żart.
Die Eisenbahn kolej żelazna.
Die Schote straczek, - czka.
Die Saite struna.
Der Fluß rzéka.
einzig jedyny.
ehrbar, achtbar uczciwy.
wohnen mieszkać 1. *)
Der Müßiggänger, Tagedieb próżniak.
Die Wittwe wdowa.
Der Stock kij, - a.
Die Dampfmaschine machina parowa.
Das Kraut ziele.
Die Hüfte biodro.
Die Kette łańcuch, - a.
glatt, schön gładki.
Schmiede= kowalski.
schlecht, gering podły.

57. Aufgabe.

Auf wen lauern diese Soldaten in diesem Schlupfwinkel? Sie lauern auf zwei Tagediebe, die in der Stadt bettelten. Warum

*) Die Zahlen weisen auf die Klasse, zu der das Zeitwort gehört.

weint die arme alte Frau (baba), die wir unter jener schattigen Linde sehen? Sie ist bekümmert um ihren einzigen Sohn, die Stütze ihres Alters (ihrer alten Jahre). Wo hält er sich jetzt auf? Er soll in Löbau (Lubowa) sein. Schreibt er ihr nicht? Er pflegte ihr jede Woche zu schreiben, aber jetzt hat er schon lange nicht geschrieben. Haben Sie nicht meine beiden (zwei) jüngsten Söhne gesehen? Sie spielen auf jenem Berge mit andern Knaben ihres Alters. Sie wühlen im Sande, hüpfen auf einem Fuße und werfen sich mit kleinen glatten Kieseln. Wie nennen (nazywać 1.) die Kinder dieses Spiel? Ich weiß nicht, denn ich kenne nicht die Spiele der Kinder in hiesiger Gegend. Wer wäscht Ihre feinen Hemden, die immer so zart und schneeweiß sind? Meine Wäscherinn das ist eine geschickte, fleißige und ehrbare alte Wittwe. Gewinnt sie viel bei (na) ihrer Arbeit? Sie gewinnt schon viel von (z) unserm Hause, wo sie nicht nur wäscht, sondern auch oft Flachs und Hanf hechelt. Hecheln nicht Ihre Mägde? Sie haben nicht immer Zeit zu hecheln. Wen fuchtelte (hechelte) gestern der Lehrer mit dem Stocke? Einen trägen Schüler, der ihm auch ungehorsam ist und gern lügt, aber man muß nicht lügen selbst (auch nicht ani) im Scherze. Wer pfeift in der Schule? Keiner von uns hat gepfiffen; die Dampf=Maschine der nächsten Eisenbahn pfeift immer um neun. Ueberdieß (nadto) ist es auch nicht möglich zu pfeifen so stark und so lange mit dem Munde. Hat die Magd schon die Hühner gerupft? Nein, sie lüpft jetzt die Schoten und dabei (przytém) macht sie sehr lange. Kennen Sie dieses Kraut? Ich habe es schon gesehen, aber ich weiß nicht, wie es heißt. Verstehen Sie sich auf Blumen? Ich verstehe mich mehr (bardziéj) auf Musik. Welches Instrument spielen Sie? Die Geige und das Violoncello (wiolończella). Haben Sie seidne Quinten (kwinta) auf Ihrer Geige? Nein, denn sie halten nicht. Von welchem Kaufmanne nehmen Sie Ihre Saiten? Wir nehmen Alles von einem Kaufmanne, welcher in der Schmiedestraße wohnt. Wie heißt er? Stanislaus (Stanisław) Grabowski; er wohnt in einem hohen rothen Hause. Warum (od. Wovon od czego) hinkt Ihre Schwester? Das arme Weib hat Reißen in der Hüfte; sie will sich begeben (zabrać się) nach Aachen (Akwisgran), um (sich) dort zu baden einige Wochen. Wo baden Sie (sich)? Zweimal in der Woche bade ich mich im Flusse. Bellen nicht unsre Kettenhunde (H. an d. K.)? Sie bellen; es sind zwei Bettler auf dem Hofe; der eine klimpert auf einer Guitarre (cytra), und der andre kratzt auf einer elenden Bratsche (wiola).

Fünf und fünfzigste Lection. — Lekcya pięćdziesiąta piąta.

b) Abgeleitete, die vor dem A-Laute den Halb-Vocal w - haben.

444. Verba mit doppeltem Thema.

Die Bildungs-Sylbe, durch welche die Zeitwörter auf - awać, - ować, - ywać abgeleitet sind, ist eigentlich nur - ać, die den vocalisch auslautenden Wortstämmen mittelst des Halb-Vocals - w - (13, b). angehängt ist; den consonantisch auslautenden Wortstämmen ist noch ein U-Laut angefügt und die Sylbe - ać mit diesem gleichfalls durch den Halb-Vocal - w - verbunden.

geben da - ł, Wortstamm: **da** -, Ableitung: da - **w** - **ać**, dawać.
Herr **pan**: herrschen pano - **w** - **ać** (für panu - w - ać), panować.
schreiben pisa - ł, Wortstamm: **pis** -, Ableitung: podpis**ywac**, unterschreiben.
springen skaka - ł, Wortstamm: **skak** -, Ableitung: zeskak**iwać** (35.) herunterspringen.

445. Im Präsens werfen sie, gleich den vorigen, das - a - des Themas vor dem Suffix aus, und an Stelle des Halb-Vocals - w - tritt nun das zum Binde-Vocal gehörige - je - (438, b.), vor welchem der U-Laut rein (als - u) hervortritt.

ich gebe daję	ich herrsche pan**u**ję.
ich unterschreibe podpis**u**ję.	ich springe herab zeskak**u**ję.

Anmerkung 1. Die Zeitwörter auf - ować haben nur diese Präsens-Form, wogegen die auf - awać und - ywać das Präsens auch ohne Binde-Vocal (nach der ersten Klasse) bilden:

stehen bleiben, sta**wać**; staję, u. sta**wam**.	ich unterschreibe podpis**ywam**.
verdienen zasługi**wać**	ich verdiene zasług**u**ję, zasługi**wam**.

Anmerkung 2. Bywać. sein, zu sein pflegen, und - grywać, -spielen, haben nur das Präsens: bywa**m**, ich pflege zu sein, - grywa**m**, ich -spiele.

Anmerkung 3. Chować 1. verwahren, halten, ist ein Wurzelwort und gehört darum nicht hierher.

446. Diese abgeleiteten Zeitwörter bezeichnen eine fortdauernde oder eine öfters wiederholte Handlung. Bei denen mit doppelter Präsens-Form ist die Form mit dem Binde-Vocal für die fortdauernde, die Form ohne Binde-Vocal für die wiederkehrende Handlung.

zubereiten, kochen gotować.	danken dziękować.
zu Mittag essen obiadować.	wirthschaften gospodarować.
schmieden kować.	anbefehlen, anordnen nakazywać.
abschaben zeskrobywać.	zubinden zawiązywać.
schimmern, blitzen połyskiwać.	

Anmerkung. Die Endung -ować dient (wie das deutsche -iren) zur Einbürgerung fremder Verba.

vertheidigen, defendiren defendować.	degradiren degradować.
drucken drukować.	malen malować.
rechnen rachować.	kosten kosztować.

Was gibst du dem armen Schneider?	Co dajesz ubogiemu krawcowi?
Er gibt seinen Sohn einem geschickten Schlosser in die Lehre.	Daje swego syna zdatnemu ślósarzowi na naukę.
6 + 17 gibt 23.	Sześć i siedemnaście daje dwadzieścia trzy.
Sonst gaben wir (pflegten wir zu geben) ihm Alles auf Credit.	Dawniéj dawaliśmy mu wszystko na kredyt.
Ich gebe Ihnen das Dutzend dieser Knöpfe für einen Thaler.	Daję Panu tuzin tych guzyków za talar.
Er gibt (läßt) sein Leben für mich.	Daje życie zamnie.
Ich will Ihnen Bedenkzeit lassen (geben).	Chcę dać Panu czas do namyślenia.
Zufrieden lassen.	Dać pokój.
†† Es koste, was es wolle (Was zu geben ist, das ist zu geben (vgl. 279, 1.)	†† Co dać, to dać.
†† verheurathen (hinter einen Mann geben).	†† Dać zâ mąż.
An wen hat er seine jüngere Schwester verheurathet?	Za kogo dał zâ mąż młodszą swą siostrę?
Sich geben, sich lassen.	Dać się, dawać się.
Warum [be-] gibst du dich in Gefahr?	Czemuż się dajesz na niebezpieczeństwo?
Meine Braut hat sich abmalen lassen.	Panna młoda moja dała się odmalować.
Wissen lassen, zu wissen thun.	Dać znać.

Sich einem zu erkennen geben als . . .	**Dać się komu znać za** (m. d. Acc.) . . .
Ich gab mich ihm als seinen Bruder zu erkennen.	Dałem mu się poznać za jego brata.
Meine Uhr bleibt oft stehen.	Zegarek mój często stawa.
Die Pferde bleiben schon stehen (wollen oder können nicht weiter).	Konie już stawają.
Wo sind Sie eingekehrt (stehen geblieben)?	Gdzieś Pan stawał?
Wir kehren [gewöhnlich] bei einem alten Gastfreunde ein.	Stawamy u dawnego gościa.
Der tapfere General stellte sich selbst an die Spitze.	Waleczny Jenerał sam stawał na czele (s. 220 Anm.).
Stellen Sie sich für Ihren Freund? (als Sachwalter).	Czy Pan stajesz za swego przyjaciela?
Der Pregel stellt sich zuweilen schon im November.	Pregiel czasem już w Listopadzie stawa.
Werden (allmählich, nach und nach).	**Stawać się** mit d. Instr.
Mein Schüler wird jetzt fleißig und artig.	Mój uczeń staje się teraz pilnym i grzecznym.
Dieser Junge wird ein Taugenichts.	Ten chłopiec staje się hultajem.
Der König ordnet dieses Jahr keine Versammlung der Landstände an.	Król nie nakazuje ten rok zjazdu stanów.
Der Geistliche bereitet ihn zum (auf den) Tod.	Ksiądz go gotuje na śmierć.
Wir kochen heut Erbsen.	Gotujemy dziś groch.
Die Türken bereiten sich zu einem Haupttreffen vor.	Turcy gotują się do walnéj potyczki.
Das Fleisch kocht [sich] noch nicht.	Mięso jeszcze się nie gotuje.
Wir kosten den neuen Wein.	Kosztujemy nowe wino.
Die Elle kostet mich selbst einen Thaler.	Łokieć mnie samego kosztuje talar.

benachrichtigen uwiadomiać 1.
Die Breite bryt, -a
Das Lesen czytanie.
Die Ausgabe wydanie.
Der Kohl kapusta.

necken nagabać 1.
Die Einkünfte dochód (collectiv).
Die Thaten, die Geschichte dzieje pl. m.
Die hohle Hand, Handvoll garść, f.
Das Schweinefleisch świnina.

Die Gerte, Weide wić, f.

gepökelt rosołowy.
Die Lehre nauka.

ergeben uniżony.
Der Knopf guzik, -a.

Die Ueberlegung namyslenie.	Die Gefahr niebezpieczeństwo.
Der Halunke hultaj.	Die Zusammenkunft zjazd.
Der Stand stan.	Das Treffen potyczka.

stark, gewaltig, Haupt- walny.

58. Aufgabe.

Was kostet Sie dieser neue, schöne Tuchmantel? Er kostet mich gegen vier und dreißig Thaler. Wieviel Ellen hat er in die Breite? Er hat vier Tuchbreiten zu zwei Ellen. Wem geben Sie Ihren alten Mantel? Ich gebe alle meine alten Kleider meinen armen Verwandten, die viele Kinder und wenig Einkommen haben. Können diese Mädchen schon rechnen? Wir können schon schreiben, lesen und rechnen. Wieviel gibt 18 und 17? Ich weiß das schon: es gibt 35. Wo ist dein neues Lesebuch (349, Anm.)? Ich schenkte es meinem geliebten Paul, der mich mehr liebt, als mein Bruder. Hast du auch diesen Kameraden etwas geschenkt? Ich wage nicht, ihnen etwas (nic) zu schenken, denn sie sind ebenso stolz, als reich. Wer druckt die polnische Geschichte (Dzieje)? Die erste Ausgabe druckte Didot in Paris, und die neue druckt Unger in Berlin. Schrieb Albert (Wojciech) schon den Brief? Ich sah nicht. Wo ist er? Er malt Blumen in jener Stube. Geht ihr noch nicht zu eurer kranken Lehrerinn? Wir haben noch nicht zu Mittag gespeist. Wollet ihr noch ein wenig (kęs) Braten? Wir danken ergebenst. Danktet ihr eurem Wohlthäter für (za m. d. Acc.) die schönen warmen Kleider? Von Herzen dankten wir ihm für alles Gute. Was gab er den reichern Kindern? Er gab ihnen nur Aepfel und jedem eine Handvoll Nüsse. Was schreibst du? Ich zeige meinem Vater (Acc.) an, daß ich nach Hause fahren will, denn die Cholera herrscht jetzt hier. Was kochet ihr heute? Wir kochen nur Sauerkohl mit gepökeltem Schweinefleisch und Kartoffeln. Kocht der Kaffee schon? Er ist schon fertig. Wann gingen die Kinder zur Schule? Erst um ein Viertel auf drei; wir aßen erst gegen halb zwei zu Mittag. Warum weinen diese Knaben? Jene ungezogenen [großen] Knaben hieben sie mit der Gerte. Habt ihr sie geneckt? Wir necken keinen, aber sie hauen jedes Kind, das schwächer und artiger ist, als sie, und ihre Eltern bestrafen sie nie. Wer klopft an die Thüre (w m. d. Acc.)? Irgend ein Reisender wollte zum Herrn.

Sich einem zu erkennen geben als . . .	**Dać się komu znać za (m. d. Acc.) . . .**
Ich gab mich ihm als seinen Bruder zu erkennen.	Dałem mu się poznać za jego brata.
Meine Uhr bleibt oft stehen.	Zegarek mój często stawa.
Die Pferde bleiben schon stehen (wollen oder können nicht weiter).	Konie już stawają.
Wo sind Sie eingekehrt (stehen geblieben)?	Gdzieś Pan stawał?
Wir kehren [gewöhnlich] bei einem alten Gastfreunde ein.	Stawamy u dawnego gościa.
Der tapfere General stellte sich selbst an die Spitze.	Waleczny Jenerał sam stawał na czele (s. 220 Anm.).
Stellen Sie sich für Ihren Freund? (als Sachwalter).	Czy Pan stajesz za swego przyjaciela?
Der Pregel stellt sich zuweilen schon im November.	Pregiel czasem już w Listopadzie stawa.
Werden (allmählich, nach und nach).	**Stawać się mit d. Instr.**
Mein Schüler wird jetzt fleißig und artig.	Mój uczeń staje się teraz pilnym i grzecznym.
Dieser Junge wird ein Taugenichts.	Ten chłopiec staje się hultajem.
Der König ordnet dieses Jahr keine Versammlung der Landstände an.	Król nie nakazuje ten rok zjazdu stanów.
Der Geistliche bereitet ihn zum (auf den) Tod.	Ksiądz go gotuje na śmierć.
Wir kochen heut Erbsen.	Gotujemy dziś groch.
Die Türken bereiten sich zu einem Haupttreffen vor.	Turcy gotują się do walnéj potyczki.
Das Fleisch kocht [sich] noch nicht.	Mięso jeszcze się nie gotuje.
Wir kosten den neuen Wein.	Kosztujemy nowe wino.
Die Elle kostet mich selbst einen Thaler.	Łokieć mnie samego kosztuje talar.

benachrichtigen uwiadomiać 1.
Die Breite bryt, - a
Das Lesen czytanie.
Die Ausgabe wydanie.
Der Kohl kapusta.

necken nagabać 1.
Die Einkünfte dochód (collectiv).
Die Thaten, die Geschichte dzieje pl. m.
Die hohle Hand, Handvoll garść, f.
Das Schweinefleisch świnina.

Die Gerte, Weide wić, f.

gepökelt rosołowy.
Die Lehre nauka.

ergeben uniżony.
Der Knopf guzik, - a.

Die Ueberlegung namyślenie. | Die Gefahr niebezpieczeństwo.
Der Halunke hultaj. | Die Zusammenkunft zjazd.
Der Stand stan. | Das Treffen potyczka.
stark, gewaltig, Haupt= walny.

58. Aufgabe.

Was kostet Sie dieser neue, schöne Tuchmantel? Er kostet mich gegen vier und dreißig Thaler. Wieviel Ellen hat er in die Breite? Er hat vier Tuchbreiten zu zwei Ellen. Wem geben Sie Ihren alten Mantel? Ich gebe alle meine alten Kleider meinen armen Verwandten, die viele Kinder und wenig Einkommen haben. Können diese Mädchen schon rechnen? Wir können schon schreiben, lesen und rechnen. Wieviel gibt 18 und 17? Ich weiß das schon: es gibt 35. Wo ist dein neues Lesebuch (349, Anm.)? Ich schenkte es meinem geliebten Paul, der mich mehr liebt, als mein Bruder. Hast du auch diesen Kameraden etwas geschenkt? Ich wage nicht, ihnen etwas (nic) zu schenken, denn sie sind ebenso stolz, als reich. Wer druckt die polnische Geschichte (Thaten)? Die erste Ausgabe druckte Didot in Paris, und die neue druckt Unger in Berlin. Schrieb Albert (Wojciech) schon den Brief? Ich sah nicht. Wo ist er? Er malt Blumen in jener Stube. Geht ihr noch nicht zu eurer kranken Lehrerinn? Wir haben noch nicht zu Mittag gespeist. Wollet ihr noch ein wenig (kęs) Braten? Wir danken ergebenst. Danktet ihr eurem Wohlthäter für (za m. d. Acc.) die schönen warmen Kleider? Von Herzen dankten wir ihm für alles Gute. Was gab er den reichern Kindern? Er gab ihnen nur Aepfel und jedem eine Handvoll Nüsse. Was schreibst du? Ich zeige meinem Vater (Acc.) an, daß ich nach Hause fahren will, denn die Cholera herrscht jetzt hier. Was kochet ihr heute? Wir kochen nur Sauerkohl mit gepökeltem Schweinefleisch und Kartoffeln. Kocht der Kaffee schon? Er ist schon fertig. Wann gingen die Kinder zur Schule? Erst um ein Viertel auf drei; wir aßen erst gegen halb zwei zu Mittag. Warum weinen diese Knaben? Jene ungezogenen [großen] Knaben hieben sie mit der Gerte. Habt ihr sie geneckt? Wir necken keinen, aber sie hauen jedes Kind, das schwächer und artiger ist, als sie, und ihre Eltern bestrafen sie nie. Wer klopft an die Thüre (w m. d. Acc.)? Irgend ein Reisender wollte zum Herrn.

Sein Bruder hört schlecht.	Brat jego źle słyszy.
Ich höre nur auf einem Ohre (bin auf dem andern taub).	Tylko na jedno ucho słyszę.
Ich höre nur mit einem Ohre (schenke wenig Aufmerksamkeit).	Jednem uchem tylko słyszę.
Wo haben Sie denn diese Neuigkeit gehört?	Gdzie eś słyszał Pan tę nowinę?
Er ließ sich auf der Flöte hören.	Dał się słyszeć na fletrawersie.
Liegst du noch im Bette?	Jeszczeż leżysz w łóżku?
Wo liegt Ihre Vaterstadt?	Gdzie leży miasto ojczyste Pana?
Der Handel liegt hier ganz [darnieder].	Handel tu zupełnie leży.
Dieser Knabe liegt beständig über den Büchern (ist sehr fleißig).	Ten chłopiec leży zawsze nad książkami.
Der Mantel sitzt dir schlecht.	Płaszcz na tobie źle leży.
Wo lauft ihr hin?	Dokąd bieżycie?
Jetzt cursirt hier viel fremdes Geld.	Teraz wiele obcych pieniędzy tu bieży.
Er fürchtet ihn; er fürchtet sich vor ihm.	On się go boi.
Ich bin besorgt um ihn (fürchte für ihn).	Boję się o niego.
Die Spree steht noch nicht.	Sprewa jeszcze nie stoi.
Wir standen gestern auf Wache.	Staliśmy wczoraj na warcie.
Die Husaren stehen als Besatzung (in Garnison) in Thorn.	Huzary stoją załogą w Toruniu.

Wort halten. — Stać na (ob. w) słowie.

Ich stehe gut mit ihr.	Stoję z nią dobrze.
Schon zwei Jahre wohnen wir hier.	Już dwa lata tu stoimy.
Erinnern Sie sich noch jenes muntern Schul-Kameraden?	Czy Pan sobie przypomniesz jeszcze onego wesołego współucznia?

aussehen wyglądać 1.	gefallen podobać się 1.
begleiten prowadzić.	zerreißen rozerwać
beweisen dowieść.	sich schütteln, zittern trząść się.
Der Abend wieczór, - a.	Der Courier goniec.
einziger Sohn jedynak.	Die Unschuld niewinność, f.
Der Frohsinn wesołość, f.	Der Flicker łatacz.
Die Bulldogge brytan.	Der Schrank szafa.
Die Wache warta	Der Premier-Lieutenant porucznik.
Das Regiment półk.	Die Kälte zimno.
Die Besatzung załoga.	

Die Strafe kara.	Das Fieber febra.
Die Helle światłość, f.	Der Verrath zdrada.
Der Stieglitz szczygieł.	Das Fuhrwerk pojazd.
Das Dach dach	Der Seiltänzer powrozobiegun.
Die Weste kamizelka.	Das Schielen zéz, zyz.
Die Wahrheit prawda.	Die Flöte fletrawers.

Der Mitschüler, Schul-Kamerad współuczeń.

entsprechend odpowiedny.	wehmüthig żałosny.
Tisch- stołowy	verpfändet, Pfand- zastawny.
geduldig cierpliwy.	verdient zasłużony.
erzürnt rozgniewany.	verschossen (v. Farben) spełzły.
Sonnen- słoneczny.	väterlich, Vater- ojczysty.

59. Aufgabe.

Woran leidet das Mädchen, das wir bei Ihrem Onkel sahen? Welches Mädchen meinen Sie? Ich meine das blasse Mädchen, das so traurig aussah und fast den ganzen Abend schwieg. Glauben Sie, daß ich alle Leute kenne? Ich sah, wie Sie, gestern zum ersten Male dieses Mädchen, und ich muß Ihnen sagen, daß sie mir sehr gefiel. Was denkt Ihr Onkel von ihr? Soviel (Wieviel) ich weiß, meint er es sehr gut mit ihr. Müssen Sie noch heute nach Hause fahren? Das ist nicht nothwendig, aber ich muß mich sehen mit unserm Kaufmanne, der uns zwei Tausend Thaler schuldig ist, und mir heute die Hälfte geben wollte. Wohin eilen (fliegen auf Pferden) die Couriere? Sie eilen nach der Hauptstadt. Haben Sie etwas Neues gehört? Ich hörte, daß unser Freund Michalski schon vierzehn Tage (dwie niedziele) darniederliegt. Nun sehe ich, warum (od czego) wir einander so lange nicht gesehen haben. Haben sich die Gebrüder Müller hier schon hören lassen? Wie ich gehört habe, lassen sie sich heute zum letzten Male hören. Wohin gedenken sie von hier zu fahren? Nach Dresden. Ist der Mann, der im Thiergarten auf der Drehorgel (pozytyw) spielte, blind? Der elende und a me Invalide (inwalid) sieht und hört nicht. Wer ist das Mädchen, das ihn begleitete? Es ist das seine einzige Tochter. Es ist das ein reizendes Mädchen; Unschuld und Frohsinn sehen ihr aus den Augen. Ich höre, daß er sie verheurathen wollte an den Sohn unseres Nachbars, des Kesselflickers; sie aber wollte ihn nicht; sie liebt einen andern ihr mehr entsprechenden Jüngling. Fürchtest du dich? Ich fürchte mich [vor] dem Bullenbeißer (Gen.), denn ich weiß, daß er einen

Bettler fast zerrissen hat. Warum ist Ihre Mutter so betrübt? Sie ist besorgt um mein jüngstes Schwesterchen, das an den Zähnen leidet. Was ist die Uhr? Meine Uhr steht, und die Tischuhr, die auf jenem Schranke steht, geht vor. Welche Compagnie (kompania) steht heut auf Wache? Ich sah den Premier-Lieutenant Horn auf der neuen Wache. Wo steht jetzt Ihr Regiment in Garnison? Wir stehen nicht mehr in Danzig, sondern in Graudenz (Grudziądz). Wie stehen die Posenschen Pfandbriefe? Sie stehen weit höher, als voriges Jahr. Wie stehen Sie jetzt mit dem Grafen? Wir stehen mit einander so so (jako tako), aber er hält nicht immer Wort und ich fürchte sehr für ihn. Schläft dein Herr noch? Er liegt noch im Bette, denn gestern ging er sehr spät schlafen und leidet etwas an Zahnschmerzen. Wo schlieft ihr diese Nacht? Wir lagen in der Scheune, aber wir konnten nicht schlafen, denn die Ziegen schrieen die ganze Nacht, und wir zitterten vor Kälte. Ob die Weichsel (Wisła) schon steht? Ich las [es] in den Zeitungen (gazeta) schon am fünften November. Welche Zeitungen lesen Sie? Nur die hiesigen.

Sieben und fünfzigste Lection. — Lekcya pięćdziesiąta siódma.

447. Dritte Klasse.

Verba J, die den Binde-Vocal annehmen und den Charakter-Vocal vor demselben ausstoßen.

Zu dieser Klasse gehören alle mehrsylbigen Verba J. Sie formiren ihr Präsens ganz ebenso, wie die Verba A der vorigen Lection, denn sie haben alle einen Mild- oder Wandling vor dem Charakter-Vocale.

thun czyni - ć [czyń - y - ć].
ich thue [czyń - je] czynię. | du thust czynisz.
er thut czyni u. s. w.

leim klei - ć [klej - y - ć].
ich leime [klej - je] kleję. | du leimst [klej - y - sz] kleisz.
er leimt klei.

dreschen młócić; młócę, młócisz; sie dreschen młócą,

bitten prosić; proszę, prosisz; prosza̧. | schaden szkodzić; szkodzę, szkodzisz; szkodzą.

lassen, loslassen puścić: puszczę, puścisz (vgl. 23.)
drohen grozić; grożę, grozisz.
glauben wierzyć.
machen, arbeiten robić.
nisten gnieździć: gnieżdżę, gnieździ.
endigen kończyć; kończę, kończysz.
lehren uczyć.

† taufen chrzcić; chrzcę und † chrzczę, chrzcisz u. s. w.
ehren czcić; † czczę, czcisz u. s. w.

barbiren golić.
trösten, erfreuen cieszyć.

Sie thun dem Kranken sehr wohl.	Pan choremu bardzo dobrze czynisz.
Was thust du hier?	Co tu czynisz?
Ich mache verschiedene Geschäfte mit diesem Manne.	Robię (czynię) rozmaite interesa z tym człowiekiem.
Was machst (arbeitest) du?	Co robisz?
Ich mache ein hölzernes Pferd.	Robię drewnianego konia.
Ich thue (richte) eine Bitte an Sie.	Czynię prośbę do Pana.
Sein Onkel macht ihn zu seinem Erben	Jego wuj czyni go swym dziedzicem.
3 + 4 macht 7 (vgl. 398).	Trzy i cztéry czyni siedem.
Er that genug an seinen Söhnen.	Dosyć czynił swoim synom.
Er thut böse (stellt sich böse).	Czyni złym.
Du machst ihn böse.	Czynisz go złym.
Wieviel trägt Ihnen diese Besitzung?	Wieleż ta posiadłość czyni (przynosi) Panu?
Was ist zu thun? Was soll man machen?	Cóż czynić?
Er macht die besten Stiefel aus Rindsleder.	Robi najlepsze bóty z wołowéj skóry.
Wir brauen nur Doppelbier.	Robimy tylko dupeltowe piwo.
Unser Bier ist noch in der Gährung (arbeitet).	Nasze piwo jeszcze robi.
Sie bereitet gute und schmackhafte Speisen.	Ona robi dobre i smaczne potrawy.
Du hast das Brod nicht lange genug geknetet (bearbeitet).	Nie dosyć długo robiłaś chléb.
Sein ältester Sohn betreibt die Tischlerei.	Jego najstarszy syn robi stolarstwo.
Arbeitet ihr auch in Elfenbein?	Czy robicie także w słoniowéj kości?
Die fleißigen Brüder arbeiten mit einem sehr kleinen Capitale.	Pilni bracia robią bardzo małym kapitałem.
Was machen Sie? Wie befinden Sie sich?	Co Pan robisz?
Er hat sich seinem Principale unentbehrlich gemacht	Czynił się potrzebnym swemu pryncypałowi.

Ihr stellt euch dumm, aber wir kennen euch.	Czynicie się głupimi, ale znamy was.
Wird das mit einem Pinsel gemacht?	Czy to się robi pędzelem?
Ich bitte Sie um irgend ein Buch.	Proszę Pana o jakąkolwiekbądź książkę.
Wir laden ihn nicht mehr ein.	Już go nie prosimy do siebie.
Der gute Sohn bittet für seinen gefangenen Vater.	Dobry syn prosi za zwym więżonym ojcem.
Er hat mich nicht zu seiner Hochzeit gebeten.	Mnie nie prosił na swe wesele.
Ich bitte Sie. Haben Sie die Güte.	Proszę cię. Proszę Pana, Pani.
Betteln, um Brod bitten.	**Prosić o chléb.**
Welche Dame forderte der Fremde zum Tanze auf?	Którą damę prosił przychodzień w taniec?
Anflehen.	**Prosić się.**
Ich flehe um Ihre Gnade.	Proszę się łaski Pana.
Sie bitten um die Aufnahme in unsre Gesellschaft.	Proszą się do naszego towarzystwa.
Das freut mich sehr.	To bardzo mnie (mię) cieszy.
Wir trösteten sie in ihrem Kummer.	Cieszyliśmy ją w jéj smutku.
Ich freue mich über dein wohlgetroffenes Bild.	Cieszę się z twego trafionego obrazu (nad twym-obrazem.
Wir trösteten uns damit.	Tém się cieszyliśmy.
Ich glaube dir.	Wierzę ci
Er glaubt an Gott.	Wierzy w Boga.
Die Leute glauben das.	Ludzie temu wierzą.
Er lehrte mich lesen.	Uczył mnie (mię) czytać.
Ich lehre ihm die polnische Sprache.	Uczę go polskiego języka.
Lernen.	**Uczyć się.**
Der Knabe lernt schreiben.	Chłopczyk się uczy pisać.
Sein Sohn studirt Theologie.	Jego syn uczy się Teologii.
Ich lernte das auswendig.	Uczyłem się tego na pamięć.

Anmerkung. Das Zeitwort pędzić, jagen, treiben, wird im Präsens für -gnam gebraucht.

Wen treiben die Leute da?	Kogoż ludzie tam pędzą?
Wir jagen einem Dieb nach.	Pędzim za złodziejem.
Wem setztet ihr nach?	Za kimście gnali?
Er jagt, wie verrückt.	Pędzi na koniu jako szalony.
Er treibt den alten Klepper sehr an.	Bardzo pędzi starego pojezdka.

Die jungen Eheleute führen ein glückliches Leben.	Młodzi małżonkowie pędzą szczęśliwe życie.
Wir brachten dort frohe Stunden zu.	Wesołe tam pędziliśmy godziny.
Destillirt ihr heute Branntwein?	Czy dziś pędzicie wódkę?

448. Wenn neben einem dieser Verba J ein Verbum A desselben Stammes vorhanden ist, so hat das Verbum A jederzeit intransitive Bedeutung, während das Verbum J das Transitivum oder Factitivum bezeichnet.

sehen, schauen (intr.) patrzeć.	sehen, beschauen (trans.) patrzyć.
müssen (intr.) musieć.	zwingen, (factit.) musić.
sitzen siedzieć.	setzen sadzić.

Die Leute schauen aufs Dach, aber sie sehen nichts.	Ludzie patrzą na dach, ale nic nie widzą.
Ich suche (sehe mich um nach) meinen Hut.	Patrzę swego kapelusza.
Er sah mich an.	Patrzył na mnie.
Ich mußte schreiben.	Musiałem pisać.
Ich zwang ihn zum Schreiben.	Musiłem go do pisania.

zählen liczyć.	beleidigen, verletzen obrazić.
arbeiten pracować 2.	schmieden kować 2.
mähen kosić.	(ganz) zerbrechen złamać.
bleichen bielić.	entnehmen pobierać 1.
erzählen powiadać 1.	gehen, sich bemühen (um) chodzić 4. (o)

Die Angelegenheit, das Geschäft interes.	Die Bitte prośba.
Die Tischlerei stolarstwo.	Der Erbe dziedzic.
Der Ankömmling przychodzień.	Der Pinsel pędzel, - dzla.
Die Gesellschaft towarzystwo.	Der Tanz taniec, - ńca.
Die Bereicherung zbogacanie.	Die Betrübniß smutek, - tku.
Die Person osoba.	Die Feier, das Fest uroczystość, f.
Der Bildbauer śnicerz.	Der Gedanke, die Absicht myśl, f.
Der Klepper pojezdek.	Das Gedächtniß pamięć, f.
Der Schade szkoda.	Der Hagel grad.
Der Pfeil strzała.	Der Marmor marmur.
Die Umgegend okolica.	Die Fußbank podnożek.
Der Bart broda.	Der Grundbesitzer posiedziciel.
	Der Muthwille rozpusta.

verschieden rozmaity.	gefangen więżony.
getroffen trafiony.	Pfarr-, Parochial- parafialny.
Familien- familijny.	erwachsen dorosły.
elend lichy.	muthwillig rozpustny.

60. Aufgabe.

Wessen Stiefel machst du jetzt? Die Ihres Vaters. Thut der Hagel oft Schaden in Ihrer Umgegend? Nur an einigen Orten, aber da sind die Grundbesitzer reiche Leute (Instrum.). Wer taufte neulich die junge Jüdinn in der Pfarrkirche? Das war ein fremder Missionar (missyonarz), der hier alle Jahr einige Proselyten (proselita) tauft. Bitten Sie die Töchter Ihrer alten Nachbarinn zur Taufe ihres Söhnchens? Wir bitten zu (na) allen Familienfesten nur unsre nächsten Verwandten, und von ihnen nur soviel, als (wieviel) wir bitten müssen. Es ist uns nicht möglich, Alle einzuladen, denn wir haben hier über zwanzig verwandte Familien, welche zählen über siebzig erwachsene Personen. Manche (niejeden) von ihnen stellen sich zwar böse, aber was ist zu machen? Wir trösten uns damit, daß es nicht in unserer Absicht lag (war), sie dadurch (tém) zu beleidigen. Ob der Professor sein neues Werk schon beendigte (skonczyć)? Er arbeitet noch daran (nad niém). Ob der junge Bildhauer auch in Marmor arbeitet? Noch nicht; aber er arbeitet sehr schön in Elfenbein. Neulich sahen wir eine Gruppe (grupa), die er gemacht hat. Es war das ein Vulcan (Wulkan), welcher dem Amor (Amur) die Pfeile schmiedete, und es ist das das reizendste Werk dieser Art (rodzaj). Wo studirte er seine Kunst (Gen.)? Ein elender Bildhauer in Nürnberg lehrte ihn in Holz arbeiten, jetzt studirt er auf der hiesigen Akademie und arbeitet im Atelier (Bildhauerwerkstatt) (snicernia) des talentvollen Bildhauers B. Dreschet ihr schon Roggen? Bis jetzt (aż dotąd) mähten wir Gras, darum (zatém) konnten wir nicht viel dreschen. Kennen Sie diesen Greis? Ich kenne ihn nicht nur, sondern liebe und ehre ihn auch. Barbiren Sie sich selbst? Nein, ich habe einen sehr schlauen Barbier, der mir nicht nur den Bart, sondern auch oft [mich] um's (z. m. d. Gen.) Geld barbirt. Wer hat das schöne Fußbänkchen zerbrochen? Alles das thun meine muthwilligen Pensionäre (pensyonarz). Der Tischler leimt fast täglich ein anderes Möbel in meinem Hause. Ich bitte Sie, weßhalb (dla czego) dulden Sie solchen Muthwillen? Wir müssen vieles dulden, so lange (wie lange) wir sie halten müssen. Wer bleicht hier Wachs und Schellack (szellak)? Ich weiß nicht. Wir nehmen Alles in Bromberg (Bydgoszcz). Mit wem machen Sie da Geschäfte? Mit zwei befähigten Negocianten (negocyant), die nur mit einem geringen Kapitale arbeiten, aber jährlich (corocznie) mehr als zwanzig Tausend Thaler durch ihren Handel und ihre

Fabriken (fabryka) gewinnen. Glauben Sie dem Reisenden Alles, was er erzählt? Ich denke, daß der größte Theil der Reisenden ein wenig mehr erzählt, als sie gesehen haben, und besonders solche, denen es nicht zu thun ist um die Bereicherung der Wissenschaften. Was schreibt Ihr Sohn Neues aus Konstantinopel (Carogród. - a)? Er liegt schon einige Wochen darnieder und hert wenig Neues, und nichts Gutes. Woran leidet er? Das hat er mir nicht geschrieben.

Acht und fünfzigste Lection. — Lekcya piećdziesiata ósma.

449. Vierte Klasse.

Verba pura, die den Binde-Vocal annehmen und den Charakter-Vocal vor demselben behalten.

a) Verba A.

1. Die einsylbigen Wurzelwörter, die im Infinitiv auf - jać ausgehen.
machen, wirken, stricken dzia - ł, dziać.
ich stricke dzieję (25.), dziejesz, u. s. w.

wärmen grzać.	gießen lać.
krähen piać.	streuen, säen siać.
lachen śmiać się.	nacheilen śpiać.
wehen, flattern wiać.	schnappen, lechzen (nach Luft) ziać
reifen, reif werden żrzać u. †zrzeć.	(zieję und † ziaję).

† Abweichungen. Das - a - stoßen aus:

wiehern rżać; † rżę, † rżysz und rżesz u. s. w.
kochen, sieden (intrans.) wrzać (auch wrzeć); † wrę, wrzesz, selt. † wrzysz.
glimmen tlać (tleć); tleję und † tlę, tlesz.
heiß sein, brennen przać, † prze und † pre, przesz auch † przysz (auch regelmäßig: przeję).
wollen chciać; ich will chcę, † chcesz u. s. w.

2. Die mehrsylbigen abgeleiteten Zeitwörter. Sie sind der Bedeutung nach Inchoativa, die ein Ge-

rathen in einen Zustand, ein Werden bezeichnen, und mittelst des Lautes - ja - meistens von Adjectiven, seltner von Substantiven, abgeleitet sind.

blaß blady, blaß werden blednieć (25.),
ich werde blaß, erblasse bledniee̦.

roth werden, erröthen czerwieniec.	grünen zielenieć.
existiren istnieć.	weibisch werden babieć.
zu Stein werden, versteinern kamienieć.	Tag werden, tagen dnieć.
	ohnmächtig werden mdleć.

geschwellen, auflaufen brzmieć und † brzmiać.

Anmerkung. Ihre Factitiven endigen auf - ić nach der vorigen Klasse (vgl. 448.)

weiß werden, bleichen bieleć.	weiß machen, weißen bielić.
zu nichte werden niszczeć.	zu nichte machen, vernichten niszczyć.
wild werden, verwildern dziczeć.	wild machen dziczyć.

b) Verba I.

Nur die einsylbigen Wurzelwörter:

schlagen bi - ł, bić.
ich schlage bije̦. | du schlägst bijesz.
er schlägt bije u. s. w.

verfaulen gnić.	trinken pić.

winden wić.

c) Verba U.

Gleichfalls lauter einsylbige Wurzelwörter:

1. Mit reinem U=Laute:

speien, erbrechen blu -ł, bluć. | ich speie bluje̦, blujesz, . . . bluja̦.

wachen; wittern, fühlen czuć.	picken kluć.
aussinnen knuć.	schmieden kuć.
ausspucken pluć.	auftrennen pruć.
verderben psuć.	Fäden ziehen, spinnen, snuć.
schütten suć.	hetzen szczuć.
vergiften truć.	anziehen (Schuhe u. dgl.) ob - uć.
ausziehen (Schuhe u. dgl.) z - uć.	kauen żuć.

2. Mit unreinem U=Laute (vgl. 33.)

verbergen, verstecken kry - ł, kryć.
ich verberge kryje̦, kryjesz, u. s. w.

waschen myć.	wühlen, graben ryć.
fett werden tyć.	heulen wyć.
nähen szyć (vgl. 33.)	leben żyć (vgl. 33.)

Mein junger Freund macht schöne Verse.	Mój młody przyjaciel dzieje pi kne wiersze.
Der Schäfer strickt seine Strümpfe selbst.	Owcarz sam dzieje swe pończochy.
Hast du den Teig schon gewirkt?	Ju. eś działa ciasto?

Gethan werden, sich zutragen, geschehen. — Dziać się.

Was geht jetzt in der Stadt vor?	Co się dzieje teraz w mieście?
Die Zähne dieses Werkzeuges werden mit der Feile gemacht.	Zęby tego narzędzia dzieją się pilnikiem.
Was ist Ihnen widerfahren?	Co się z Panem dzieje?
Erfrorne Glieder muß man nicht am Feuer wärmen.	Zmarzłe członki nie trzeba grzać przy ogniu.
Wir wärmen uns in den Betten.	Grzejemy się w pierzynach.
Ihr gießet den Wein auf die Erde.	Lejecie wino na ziemię
Wir gossen schon größere Statuen in dieser Gießerei.	Jużeśmy leli większe posągi w téj lejarni.
Sie vergoß Thränen um dich.	Lała łzy o ciebie.

Sich ergießen, fließen. — Lać się.

Es regnet stark (der Regen ergießt sich).	Deszcz się leje. Leje się.
Die Verse fließen gut.	Wiersze się dobrze leją
Nasses Heu erhitzt sich leicht.	Wilgotne siano łatwo się przeje.
Der Fürst streut (mit) Geld unter die Leute.	Książe sieje pieniędźmi między ludźmi.
Was habt ihr hier gesäet?	Coście tu sieli?
Warum lachst du?	Czemu się śmiejesz?
Sie lachte ihn aus.	Śmiała się z niego.
Er lacht mich an, wenn er mich sieht.	(Do) mnie się śmieje, kiedy mnie widzi.
†† Sie lachen sich in's Fäustchen.	†† Śmieją się sami w sobie.
Hier zieht es (weht ein Wind).	Wiatr tu wieje.
Die Fahne weht vom Thurme.	Chorągiew wieje się z wieży.
Das Getreide reift schon.	Zboża już żrzeją.
Sie erblaßte, als sie ihn sah.	Bledniała, jak go widziała.
Wohin wollen Sie gehen?	Dokąd Pan chcesz iść?
Was wollen Sie?	Co (czego) Pan chcesz?
Sie will ihren Nachbar heurathen.	Ona chce iść zâ-mąż za swego sąsiada.

Zwei Herren wollen zum Vater.	Dwaj Panowie chcą ojca.
Lust haben; es verlangt.	Chce się (m d. Dat. d. Perf.)
Es verlangt ihn (er hat, bekommt Lust) zu spielen.	Chce mu się grać.
Es verlangt mich zu trinken. (Ich habe Durst, bin durstig).	Chce mi się pić.
Von einem etwas haben wollen.	Chcieć co od kogo (po kim).
†† Es sei, wie es wolle.	†† Jak sobie tam chce.
Wofür schlägst du den Hund mit dem Stocke?	Za co bijesz psa kijem?
Wer hat das Aß gestochen?	Kto bił tuza? (114, b.)
Ich schlug Ihren Läufer.	Biłem kaplana Pani.
Hat es schon drei geschlagen?	Jušci biła trzecia?
In der hiesigen Münze schlagen sie keine Ducaten.	W tutejszéj menniey nie biją czerwonych złotych.
Wir haben ein Schwein geschlachtet.	Biliśmy świnią.
Wer klopft an die Thüre?	Któś bije w drzwi?
Man kann sehen, wie das Herz ihr klopft.	Widać (można widzieć), jak jéj serce bije.
Meine neue Flinte trägt sehr weit.	Moja nowa fuzya bije bardzo daleko.
Sie feuern mit (aus) Pistolen.	Biją z pistoletów.
Die Sonne schien uns den ganzen Tag in's Gesicht.	Słonce cały dzień biło nas w twarz.
Dieser Wein steigt zu Kopfe.	To wino bije w głowę.
Wir stießen mit den Gläsern an.	Biliśmy w kieliszki.
Wir schlugen uns auf Pistolen.	Biliśmy się na pistolety.
Der Unglückliche steckte (faulte) drei Jahre im dumpfen Kerker.	Nieszczęsny gnił trzy lata w głuchéj ciemniey.
Ich trinke nur Wasser.	Piję tylko wodę.
Wir trinken auf Ihre Gesundheit.	Pijemy na (za) zdrowie Państwa.
Er trank mir auf deine Gesundheit zu.	Pił domnie na (za) twoje zdrowie.
Das Löschpapier saugt schlecht.	Bibuła ta źle pije.
Ich wickte das in mein Taschentuch.	Wiję to w mą chustkę.
†† Das Wort liegt mir auf der Zunge.	†† Słowo mi się wije na języku.
†† Das geht mir im Kopfe herum.	†† To mi się wije w głowie.
Wir haben die ganze Nacht hindurch bei ihm wachen müssen.	Powinniśmy byli czuć u niego przez całą noc.
Er fühlt sein Unglück noch nicht ganz.	Jeszcze wcale nie czuje swego nieszczęścia.

Spüren Sie nicht Rauch im Zimmer?	Nie czujesz Pan dymu w izbie?
Das Gewürz ist in der Suppe nicht zu schmecken (spüren).	Korzenie nie czuć w tym rosole (vgl. 436, b. Anm. 2.)
†† Hörst du nicht? Schläfst du?	†† A nie czujesz?
†† Er fühlt sich getroffen.	†† Czuje się.
†† Ich bin mir nichts (Böses) bewußt.	W niczym się nie czuję.
Das Kind zahnt schon.	Dziecięciu zęby już się klują.
Geld prägen.	**Kuć pieniądze.**
Sie spien ihn an.	Pluli na niego
Hast du den alten Rock schon zertrennt?	Jużeś pruła starą suknię?
Alles, was der Schneider näht, trennt bald.	Wszystko, co szyje ten krawiec, wnet się pruje.
Wer anders, als du, hat mich bei dem Herrn angeschwärzt?	Kto inny, jak ty, psuł mnie u Pana?
Ich will Sie in dem Kauf nicht überbieten.	Niechcę psuć Pana w tém kupnie.
Warum zerbrichst du dir den Kopf mit solchen Dingen?	Czemuż sobie psujesz głowę takiémi rzeczami?
Die Raupe spinnt sich vom Baume herab.	Gąsienica się snuje z drzewa.
Das Schiff schiebt sich (langsam) in den Hafen.	Okręt się snuje do portu.
Aus diesen Thaten entsprang alles Unheil des Landes.	Z tych dzieł snuło się wszystko nieszczęście ziemi.
Die Gedanken wollen nicht fließen.	Myśli się nie snują.
Ich ziehe heute Schuhe an.	Obuję dziś trzewiki.
Wer hat dem Kinde die Strümpfe angezogen?	Kto obuł dziecię w pończochy?
Ich habe mir die neuen Stiefel angezogen.	Obułem się w nowe bóty.
Hast du dir die Hände gewaschen?	Myłżeś sobie ręce?
Die Schweine wühlen im Kothe.	Świnie ryją w gnoju.
Mit dem Spaten gruben wir dieses Beet.	Rydlem ryliśmy tę grzędę.
Er gravirt schöne Petschafte.	Pięknie ryje pieczątki.
Er durchbohrte ihn mit dem Spieße.	Szył go dzirytem.
Wir decken die Häuser nicht mehr mit Stroh.	Już nie szyjemy domów słomą.
Er lebt von seiner Hände Arbeit.	Żyje ze swéj ręcznéj pracy.
Die Leinwand bleicht schon (wird weiß).	Płótno już bieleje.

Die Frau bleicht schon ihre Leinwand.	Kobiéta już bieli swe płótno.
Sein Reichthum ist zunichte geworden.	Jego bogactwo niszczało.
Sein Reichthum hat ihn vernichtet	Jego bogactwo go niszczyło.
Diese Pferde sind verwildert.	Konie te dziczały.
Die Hunde machten die Pferde wild.	Psy dziczyły konie.

krank sein chorować 2.
jauchzen wykrzykiwać 1.
Die Baumwolle bawełna.
Der Zwirnfaden nić, f.
Die Stickluft zaduch.
Die Saat siew.
Der Strauch krzak.
Das Petschaft pieczątka.
Die Schiffsflagge bandera.
Der Windhund chart.
Die Veranlassung powód.
Der Hahn kogut.
Das Marschland, die Niederung żuława
Der Koth, Sumpf błoto.
Der Umgang obcowanie.
Die Suppe, Fleischbrühe rosół.
Die Raupe gąsienica.
Der Spaten rydel, - dla.
Der Teig, das Backwerk ciasto.
Die Feile pilnik.
Das Federbett, Deckbett pierzyna.
Die Thräne łza.
Der Läufer (im Schachspiel) kaplan.
Die Pistole pistolet.
Das Heu siano.
plötzlich nagły.
Früh=, Morgen= poranny.
erfroren zmarzły (69, Anm.)
dumpf, taub głuchy.
feucht wilgotny.

kränken martwić 3.
ganz bespritzen obryzgać 1.
Der Ueberzug powłoka.
Die Nath szew, szwu.
Die Verlobte, Braut narzeczona, - éj.
Das Gebüsch krzaki, pl. t.
Der Petschaftstecher pieczątkarz.
Der Lärm, das Getöse hałas.
Der Hain gajek.
Die Bosheit złość, f.
Der Verlust zguba.
Die Farbe maść, f.
Der Wohnsitz siedziba.
Der Uebelthäter złoczyńca.
Der Mist, Koth gnój
Das Löschpapier bibuła.
Der Kauf kupno.
Der Hafen port.
Der Wurfspieß dziryt, - a.
Das Werkzeug narzędzie.
Das Glied, Mitglied członek, - nka.
Die Gießerei lejarnia.
Der Wind wiatr.
Die Münze, Münzstätte mennica.
Der Kerker (unter der Erde) ciemnica.
Roß= koński.
Taschen= kieszenny.
Hand=, Hände= ręczny.

61. Aufgabe.

Was haben Sie auf diesem Acker gesäet? Ich weiß es nicht genau (pewnie); mein Vater wollte hier Gerste säen. Was wollen Sie aus dieser Baumwolle stricken? Ich stricke einen Ueberzug für (na) das Sopha und brauche nur noch einige Zehn Loth Baumwolle.

Wollen Sie von diesem Zwirn nehmen? (Ich will nicht.) Nein, ich weiß, daß er sich schlecht wickelt (spinnt), und alle Näthe bald (zaraz) trennen, welche ich damit (mit ihm Instr.) nähe. Warum wird Ihre Braut auf einmal (plötzlich) so blaß? Sie fühlt sich getroffen. Ich glaube, daß nur der starke Dunst (Stickluft), den auch ich hier im Zimmer spüre, ihr zu Kopfe steigt. Haben Sie unsre Getreidefelder (Saaten) gesehen? Ich habe sie gesehen; der Roggen grünt schon. Wie befindet sich Ihr Sohn, der Student? Der arme Bursche (chłopak) ist sehr krank; gestern hat er sich erbrochen und nun speit er Blut (Instr.). Trinken Sie keinen Wein? Zuweilen, aber jetzt verlangt's mich nicht, irgend etwas zu trinken. Was war das für ein Geräusch? Die Wölfe heulen in jenem Walde und der Wind pfeift in diesem Gebüsche. Wer hat dieses Wappen gravirt? Ein Petschaftstecher, der in der Roßstraße wohnt, und Georg Zabadowski heißt. Sehen Sie die englische Flagge, die auf jenem türkischen Schiffe flattert? Ich sehe [sie]; aber (lecz) das ist nicht ein türkisches, sondern ein russisches Schiff. Wann reifet in dieser Gegend der Roggen? Selten reift er schon im Juli. Nähen Sie Ihre Hemden selbst? Alle Wäsche nähe ich selbst mit meinen zwei älteren Töchtern. Wo ist Ihr Windhund? Böse Buben haben das treue Thier vergiftet. Wer hat solche Bosheit ausgesonnen? Ich weiß gewiß (zapewnie), daß es der Neffe war meines Nachbars, der ohne Veranlassung mein Feind (Instr.) ist; er weiß sehr gut, wie ich mich über (o m. d. Acc.) den Verlust des Thieres kränke. Striegelt der Kutscher noch die Pferde? Nein, sie wiehern nur, weil (ponieważ) sie die frische Morgenluft wittern. Auch der Hahn krähte schon zweimal. Wie gefällt Ihnen dieses Füllen? Es gefällt mir sehr wohl, namentlich seine schöne Farbe und der Kopf. Wie alt ist es? Es ist noch nicht drei Jahre alt. Hat es schon sechs geschlagen? Es tagt schon. Schlägt diese Taschenuhr? Sie schlägt. Lachen die bösen Knaben über den blinden Mann? Ich weiß [es] nicht. Ueber wen lacht ihr? Ueber Niemand lachen wir; wir jauchzen und lachen, wie alle Kinder. Wo lebt jetzt Ihre Tante? Sie wollte nicht länger in der Stadt leben, und wohnt jetzt auf ihrer Besitzung in Mähren (Morawia). Wo versteckte sich der Dieb? In unsrer eignen Scheune. War nur einer? Es waren ihrer vier, aber drei traten aus, als (jak) sie uns sahen. Eilten Ihre Hunde ihnen nicht nach? Wir wollten sie nicht auf die Bösewichter hetzen. Hast du schon meine Kleider ausgeklopft? Johann klopft sie draußen aus; ich mußte mich abwaschen (umyć), denn das Pferd hat [-te] mich mit Koth bespritzt. Wo hält sich Ihr Freund auf?

Ich weiß nicht, ich nenne ihn nicht mehr meinen Freund (Instr.), denn sein Umgang mit den Italienern hat ihn ganz verderbt (popsuć). Der Mensch ist fast weibisch geworden (zbabieć). Was trankt ihr im Kruge? Wir trinken stets nur ein Glas Warmbier (heißes Bier), das wärmt tüchtig (dobrze). Was für Wetter hatten Sie? Es goß und der Hagel schlug uns in's Gesicht, jetzt sticht uns die Sonne. War es noch sehr feucht in der Niederung, als (gdy) Sie mit Ihrem Vater dort waren? In der Elbinger (Elbląski) Niederung war es schon sehr trocken, aber in der Danziger (Gdański) war es feuchter, als irgendwo. Wie gefällt Ihnen unser Lustwäldchen (gajek)? Nicht übel gefällt es mir, aber [Sie] müssen hier einen Weg schlagen, damit (aby) man sehen kann von hier den Berg mit dem prächtigen Sommerhäuschen. Werden meine neuen Strümpfe schon weiß? Noch bleichen wir sie auf jener Wiese.

Neun und fünfzigste Lection. — Lekcya pięćdziesiąta dziewiąta.

450. Fünfte Klasse.

Verba muta.

a) Verba s-, z-.

weiden, hüten (activ) pas - ł, paść; ich weide pasę, du weidest pasiesz, er weidet pasie.... sie weiden pasą.

schütteln trząść; trzasę, trzęsiesz (4. Bem.) | tragen niós - ł, nieść: niosę, niesiesz (25.)

nagen gryz - ł, gryźć: gryziesz .... gryzą.

versinken grzęźć. | kriechen łaz - ł, leźć: † lezę u. łazę.

fahren, führen wióz - ł, wieźć: wiozę.

b) Verba b -.

scharren grzeb - ł, grześć; ich scharre grzebę, grzebiesz u. s. w.

c) Verba d -, t -.

stoßen bód - ł, bość; ich stoße bodę, bodziesz u. s. w.

legen kład - ł, kłaść: kładę. | spinnen prząd - ł, prząść: przędę (28.

führen, leiten wiód - ł, wieść: wiodę, wiedziesz u. s. w.

† Abweichungen 1) sich setzen siad - ł, siąść: ich werde mich setzen † siędę u. †† siądę.

gehen szed - ł, iść: ich gehe idę. | essen jad - ł, jeść: ich esse jem (nach der 1. Klasse) — — sie essen jedzą (vgl. wiém.)

Anmerkung. Hierher gehören auch die Präsens Formen von fahren, reiten jechać: ich fahre jadę, jedziesz u. s. w.

sein być, ich werde sein będę, będziesz u. s. w.

2) Das Präsens entlehnen von Liquidis auf - nąć desselben Stammes (siehe folgende Lect.):

stehlen krad - ł, kraść: kradnę. | legen kład - ł, kłaść: kładę und kładnę

fallen pad - ł, paść: ich werde fallen padnę, padniesz u. s. w.

kneten, drücken gniót - ł, gnieść; ich drücke gniotę, gnieciesz... gniotą.

flechten plót - ł, pleść; plotę. | zusammenbasteln klet - ł, kleść: kletę u. † klecę.

fegen, kehren miót - ł, mieść; miotę.

d) Verba g-, k-.

können móg - ł, módz; ich kann mogę, możesz. . . . mogą.

hüten strzeg - ł, strzedz; strzegę. | scheren strzydz.

brennen (neutr.) żedz. | brüten, hecken lag - ł, ladz: lęgę u. † lagę

spannen - prząg - ł, - prządz; - przęgę. | reichen - siądz.

laufen bieg - ł, biedz: ich laufe biegnę (seltner biegę).

braten, backen piek - ł, piec; ich backe piekę, pieczesz.... pieką.

fließen, rinnen ciek - ł, ciec; ciekę.

hauen, peitschen siec | stampfen, stoßen tłuc.

schleppen wlec: wlekę u. wlokę. | sagen rzec: ich werde sagen rzekę

In seiner Jugend hütete er Schweine. | We swéj młodości pasł on świnie.

Die Schafe weiden auf jener Wiese. | Owce pasą na owéj łące.

Woran weiden Sie hier Ihre Augen? | Nad czém Pan tu pasiesz swe oczy?

Die Raupe kriecht ihr auf den Hals.	Gąsienica jéj lézie na szyję.
Der Rauch beißt (kriecht) in den Augen.	Dym w oczy lézie.
Der Nagel ging nicht tiefer	Gwóźdź nie lazł głębiéj.
Der Knecht trägt das Bier in den Keller.	Parobek niesie piwo do piwnicy.
Die Büchse trägt nicht so weit, wie die meinige.	Ta fuzya nie niesie tak daleko, jak moja.
Die Henne legt nicht mehr.	Kura już nie niesie [jaj].
Freund! ich bringe dir eine fröhliche Botschaft.	Przyjacielu! wesołą ci niosę nowinę.
Der Hund biß ihn.	Pies go gryzł.
Es kneipt mich im Bauche.	Gryzie mnie w brzuchu.
Er kaut die Nägel.	On gryzie paznogcie.
Wir legen unsre Mützen auf diese Bank.	Kładziemy nasze czapki na tę ławkę.
Das Kind steckt Alles in den Mund.	To dziecię kładzie wszystko do gęby (w gębę).
Trugen Sie meinen Namen in das Register ein?	Czyś Pan kładł mé imię w rejestr?
Warum setzet ihr eure Hüte nicht auf?	Czemu nie kładziecie waszych kapeluszy?
Sie hat kein Datum in ihren Brief gesetzt.	Nie kładła daty w swym liście
Der greise Monarch legt die Krone nieder.	Sędziwy Monarch kładnie koronę.
Ich nehme an, halte dafür.	**Tak kładę.**
Sich legen; sich ausgeben.	**Kłaść się (für, als, Instrum.)**
Er gibt sich für einen Beamten aus.	Kładzie się urzędnikiem.
Ihr Diener bestiehlt Sie.	Sługa Pana kradnie Pana.
Wohin führt dieser Weg?	Dokąd wiodzie ta droga?
Wie lange führen die Russen schon Krieg mit den Türken?	Jak długo wiodą Rossyanie już wojnę z Turczynami?
Er trieb großen Handel.	Wiódł on wielki handel.
†† Wie geht es Ihnen?	†† Jak się Panu wiedzie?
Wir gehen noch nicht essen.	Jeszcze nie idziemy jeść.
Der Herr ging zu Bier, und der Diener nach Bier.	Pan szedł na piwo, a sługa po piwo.
Die Pfandbriefe stehen kaum (90%) neunzig Procent.	Listy zastawne idą ledwie po (od. za) dziewięćdziesiąt od sta.
Die Lebensmittel gehen sehr in die Höhe.	Żywności bardzo idą w górę.

Das Wort kommt aus dem Lateinischen.	To słowo idzie z łacińskiego (z łaciny).
Wieviel kommt von diesem Gewinne auf Sie?	Wiele idzie na Pana z tej wygrany?
†† Es regnet (der Regen geht).	†† Deszcz idzie.
†† Wetten.	†† Iść w zakład (um o m. d. Acc.).
†† Heurathen (einen Mann).	†† Iść zâ mąż (vgl. dać Seite 239.)
Wen heurathet Ihre Tochter?	Za kogo idzie (zâ mąż) córka Pana?
Die Herrschaft fährt spazieren.	Państwo jedzie na spacer.
Er reitet sehr gut.	Bardzo dobrze jedzie on (na koniu) wiérzchem.
Wir fuhren durch den Wald.	Lasem jechaliśmy.
Ich kann noch nicht schreiben, denn mein Daumen ist noch nicht ganz heil.	Jeszcze nie mogę pisać, bo wielki mój palec jeszcze wcale nie wyleczony.
Ich kann noch nicht schreiben, denn ich habe [es nicht] gelernt.	Jeszcze nie umiem pisać, bo się nie uczyłem.
Er vermag viel bei unserm Herrn.	Wiele może u naszego Pana.
†† Ich bin unwohl heute.	†† Dziś niemogę.
Es kann sein, †† vielleicht.	**Może być, †† może.**
Der Hund hütet (bewahrt) das Haus.	Pies strzeże domu.
Sich hüten, sich in Acht nehmen.	**Strzedz się (vor d. d. Gen.).**
Heute scheren wir die Schafe.	Dzisiaj strzyżemy owce.
†† Das Pferd horcht auf (spitzt die Ohren).	†† Koń uszámi strzyże.
Der Dieb lauscht umher (wendet die Augen umher).	Złodziéj oczami strzyże.
Der Fluß fließt schnell.	Rzéka prędko ciecze.
Die neuen Fässer lecken (rinnen).	Nowe beczki cieką.
Die Augen triefen ihm von den Blattern.	Oczy mu cieką od ospy.
Wir backen unser Brod selbst.	Pieczemy sami nasz chléb.
Die Sonne sticht nach dem Regen.	Słonce piecze po deszczu (dżdżu).
Warum peitschest du das Pferd so sehr?	Dla czegoż sieczesz tak bardzo konia?
Die Fliegen haben das arme Pferd zerstochen.	Muchy siekły biednego konia.

Der Wind schneidet.	Wiatr siecze.
Hast du schon den Pfeffer gestoßen?	Czyś już tłukła pieprz?
Wer hat das Glas zerschlagen?	Kto stłukł szklankę?
Wir brechen Flachs.	Tłuczemy len.
Unsre Nachbarinnen buttern heute.	Nasze sąsiadki tłuką dziś masło.
Sie pochen an alle Thüren.	Tłuką w wszystkie drzwi.
Die schöne Tasse ist zersprungen.	Piękna filiżanka się stłukła.
Der Knabe treibt sich den ganzen Tag auf der Straße umher.	Tłucze się ten chłopiec cały dzień po bruku.
In diesem Hause spukt es.	Tłucze się w tym domu.

Sich schleppen, sich ziehen, schleichen. — Wlec się.

Das Harz zieht sich sehr.	Żywica bardzo się wlecze.
Die Zeit dehnt sich (wird mir hier sehr lange).	Czas tu mi się wlecze.
Saben Sie, wie der Schwindsüchtige schlich?	Widziałeś Pan, jak się wlókł suchotnik?

necken drażnić 3.
hineinstecken, verwahren schować 1.
zeichnen rysować.
abpflücken narwać.

Der Zimmt cynamon.
Die Hitze gorącość, f.
Der Käfich, das Vogelbauer klatka.
Das Steinpflaster bruk.

Die Beere jagoda.
Das Küchlein, Hühnchen pisklę.
ein kleiner Enkel wnuczę.
Das Thor brama.
Die Gränze granica.
Der Makler faktor.
Der Bauch brzuch.

Der Gewinn wygrana.
Das Harz żywica.

hinlegen położyć 3.
sich erinnern przypominać 1.
tragen nosić 3.
hintragen zanieść.

Der Mörser moździerz.
Die Falle łapka.
Der Ueberrock surdut, - a.
Die Erdbeere poziemka (poziomka).
Der Kuß całus, - a.
Der Säugling sys.
Die Reise podróż, f.
Die Streitigkeit, der Zwist spór.
Die Sache, Angelegenheit sprawa.
Die Jugend młodość, f.
Die Nahrung, Lebensmittel żywność, f.
Die Wette zakład.
ein Schwindsüchtiger suchotnik.

Das Latein łacina.

vergoldet pozłocony.
herzlich serdeczny.
gemeinschaftlich wspólny.
lateinisch łaciński.

oben zwierzchni.
sorgfältig, zärtlich pieczołowity.
Feld- polowy.
ausgeheilt wyleczony.

62. Aufgabe.

Stößt der schwarze Ochs? Wenn Sie ihn necken, stößt er, sonst (inaczéj) kann ich nicht sagen, daß er sehr böse (Instr.) ist. Wer stößt den Zimmt? Als ich in der Küche war, stieß die Magd etwas in einem Mörser. Zerbrachst du die vergoldete porcellanene Obertasse, die mir die gute Tante schenkte? Niemand hat sie zerschlagen; sie zersprang (stłuc się) von (od) der Hitze. Wer klopft? Es ist das die arme blinde Wittwe, die Mausefallen (Fallen auf Mäuse) und Vogelbauer zusammenbastelt. Wer führt sie? Kein Andrer, als ihr alter, treuer Pudel (pudel), der zugleich (oraz) das Wäglein schleppt, auf dem sie ihre Waaren fährt. Wo hast du meine weißen Handschuhe hingelegt? Ich hatte sie nicht, und kann nicht sagen, wo sie sind. Steckten Sie sie nicht selbst in (do od. w) die Tasche Ihres schwarzen Ueberrockes, als Sie gestern Abend (Instr.) zum Concert fuhren? Kann sein, aber ich erinnere mich (sobie) nicht mehr. Ich will sehen, ob sie dort sind. Kennt ihr diese schönen Vöglein? Dieses Vöglein kenne ich; das ist ein Stieglitz, aber die zwei andern kenne ich nicht. Könnt ihr auch solche schöne Vögel malen? Noch können wir nicht malen, aber wir zeichnen fleißig. Könnt ihr [mit] einer Hand (Instr.) diese eiserne Stange (pręt) tragen? Johann trug gestern eine weit schwerere Stange von hier bis zur Küche. Wo ist Johann? Er ist nie zu Hause; er treibt sich auf der Straße umher, und spielt mit andern Knaben, eben so trägen und ihren Eltern ungehorsamen, wie er. Aßen Sie schon neue Erdbeeren? Ich habe noch keine gesehen. Ich war heut im Walde, wo unsere jungen Pferde weiden; dort pflückte ich ab einen ganzen Korb Erdbeeren und Heidelbeeren (schwarze Beeren), und trug sie hin zu unsrer kleinen Freundinn. Ich danke von Herzen, sagte sie, als ich ihr den vollen Korb frischer Früchte gab, und gab mir einen herzlichen Kuß. Legen Ihre Hühner noch? Zwei Hühner sitzen schon auf den Eiern, das dritte führt schon längst seine sechs Küchlein, und die andern legen noch. Wer hütet Ihren lieben Säugling, wenn Sie nicht zu Hause sind? Meine gute Schwiegermutter, die in unserm Hause lebt und überaus (nader) liebt ihr erstes Enkelkind, hütet ihn ebenso sorgfältig, wie ich selbst. Wer hütet Ihre Schafe während (pod czas m. folg. Gen.) der Reise Ihres Schäfers mit der Wolle nach Stettin? Sein ältester Sohn, ein Bursche von vierzehn Jahren, hütet sie auf der Koppelweide, wo ich etwas weißen Klee gesäet habe. Führt diese Straße zum Thore? Sie führt. Führt Ihr Nachbar noch immer Streit mit Ihnen über die Feldmar-

ten? Ja (er führt), aber ein geschickter Anwalt (adwokat) führt meinen Proceß (meine Sache). Treibt er noch seinen Holzhandel? Nein, er treibt sich auf der Straße umher und gibt sich für einen Getreide-Makler (M. auf Getreide) aus, aber er versteht sich nicht auf Getreide. Kannten Sie seinen Vater? Ich kannte und liebte ihn, denn das war ein fleißiger Mann und aufrichtiger Nachbar.

Sechzigste Lection. — Lekcya sześćdziesiąta.

451. Sechste Klasse.

Verba liquida.

a) Verba **ł** -. Sie nehmen durch alle Personen den Binde-Vocal **- je -** an.

mahlen meł - ł (miół - ł), mleć; ich mahle melę, mielę, † miolę, mielesz u. s. w.

jäten peł - ł (piół - ł), pleć; piele, pelę. | stechen kło - ł, kłoć; † kolę.

b) Verba **- r -**. Einsylbige Wurzelwörter. Sie stoßen den Vocal der Stammsylbe im Präsens aus (vgl. d. Inf.).

reißen dar - ł, drzeć; ich reiße drę, drzesz, drze.... drą (438, c).

sterben mrzeć. | stemmen, schieben przeć.
reiben trzeć. | kochen, brausen, wimmeln wrzeć.
fressen żreć. | -schließen - wrzeć.

ausdehnen rozpostar - ł, rozpostrzeć; ich werde ausdehnen, rozpostrę.

zertrennen pró - ł, próć; ich zertrenne † porę, porzesz u. s. w.

c) Verba **m** -. Der Nasenlaut in der Stamm-Sylbe wird aufgelöst: **- em -**, und der Vocal (- e -) im Präsens ausgestoßen.

hineinblasen dą - ł (für dem - ł), dąć; ich blase hinein dmę, dmiesz u. s. w.

pressen, ringen (Wäsche) żąć.	-nehmen - ją - ł. - jąć… - jmę u. s. w.

d) Verba n-.

1. Einsylbige Wurzelwörter. Sie lösen gleichfalls den Nasenlaut in der Stamm-Sylbe auf: - en -, und stoßen dessen Vocal, - e -, im Präsens aus.

spannen pią - ł (für pien - ł), piąć; ich spanne pnę, pniesz u. s. w.

biegen giąć.	fluchen kląć, gewöhnl. klnąć.
knittern miąć.	schneiden, ernten żąć.

hauen, schneiden cią - ł, ciąć, ich haue tnę (21.), tniesz… tną.

-anfangen - czą - ł, - cząć…. - cznę u. s. w.

2. Mehrsylbige abgeleitete Verba auf - nąć. Sie stoßen den Nasenlaut im Präsens aus.

verloren geben giną - ł, ginąć; ich gebe verloren ginę, giniesz u. s. w.

Anmerkung 1. Die meisten Zeitwörter mit der Bildungs-Sylbe - nąć bezeichnen eine plötzlich erscheinende und schnell vorübergehende physische mit einer Bewegung verbundene Handlung. Bei diesen hat die Präsens-Form die Bedeutung eines Futurums.

aufblitzen błysnąć, es wird (plötzlich einmal) aufblitzen błyśnie.

zerspringen pęknąć.	aufschreien krzyknąć.

Das Glas wird einen Sprung bekommen.	Szkło pęknie.
Ich werde einen Schrei thun (einmal aufschreien.).	Krzyknę.

Anmerkung 2. Wo die Bedeutung des Zeitworts ein schnelles Vorübereilen der Handlung nicht zuläßt, (wie z. B. bei den Inchoativen) da behält die Präsens-Form auch Präsens-Bedeutung.

welken więdnąć.	wachsen rosnąć.

Das arme Mädchen welkt dahin vor Kummer.	Biedna panna więdnie od zgryzoty.
Der Knabe wächst stark.	Chłopiec mocno rośnie.

Anmerkung 3. Nur das Präsens nach dieser Form haben:

stehlen krad - ś. kraść; ich stehle kradne, kradniesz u. s. w.
fallen pad - ś, paść; ich werde fallen padne, padniesz u. s. w.

stecken bleiben, versinken grzaznać.	verlöschen gasnać.
erblassen bladnać.	

Getreide zu Mehl mahlen.	Mleć zboże na mąkę.
†† Er schwatzt Unsinn.	†† Miele na języku.
Die Sonne sticht.	Kole słonce.
Dieser schöne Hut sticht ihr in die Augen.	Kole ją ten piękny kapelusz w oczy.
†† Er ist dem Herrn ein Dorn im Auge.	†† On kole Pana w oczy.
Wer zertrennt mein Heft?	Kto porze (pruje) mój zeszyt?
Die Näthe dieses Kleides trennen schon.	Szwy tėj sukni już się porą.
Ich zerreiße alle meine Briefe.	Drę wszystkie me listy.
Der neue Kamm reißt.	Nowy grzebień drze.
Die Mägde schleißen Federn.	Dziewki drą pióra
Der Ganzbauer schindet seine Knechte.	Rataj drze swych parobków.
Ich glaube, daß der Kaufmann uns hat prellen wollen.	Wierzę, że kupiec chciał nas drzeć.
Die Leute reißen sich um die Kartoffeln.	Ludzie się drą o perki.
Die Zähne brechen dem Kinde schon durch.	Zęby się już drą dziecięciu.
Es sterben jetzt viele Menschen.	Wielu teraz mrze ludzi.
Ich sterbe fast vor Hunger.	Mrę głód.
Warum schobst du den Stuhl fort?	Czemu parłeś stołek?
Man muß die Arme auf dem Tische und die Füße unter dem Tische nicht ausbreiten (spreizen).	Ręku na stole i nóg pod stołem rozpostrzeć nie trzeba.
Der junge Prediger dehnte seine Predigt zu sehr aus.	Młody kaznodzieja nazbyt rozpostarł swoje kazanie.
Das französische Lager dehnte sich bis an den Fluß aus.	Francuzki obóz rozpostarł się do rzéki.
Kranke Augen muß man nicht mit der bloßen Hand reiben.	Chorych oczu nie trzeba trzeć ręką gołą.

Sägen (mit der Säge reiben).	Piłą trzeć.
Feilen.	Pilnikiem trzeć.

Ich säge unser Brennholz selbst.	Ja sam trę piłą nasze paliwo.

Wer feilte so schlecht diesen Schlüssel?	Kto tarł pilnikiem tak źle ten klucz?
Die Flauschröcke tragen sich zu schnell ab.	Grube kosmate suknie za prędko się trą.
Diese Stiefel scheuern ein wenig.	Te bóty trą trochę.
In dieser Schneidemühle schneiden sie gute Bretter.	W tym tartaku trą dobre tarcice.
Frißt das Pferd noch?	Czy koń jeszcze żrze?
†† Er ist bissig auf mich.	†† Żrze na mnie.
Der Wind bläst lustig in die Segel.	Wiatr wesoło dmie w żagle.
Die Kinder machen gern Seifenblasen.	Dzieci rade dmą bańki.
Wir ringen nasse Wäsche.	Żmiemy mokrą bieliznę.
Warum biegst du die Messerklinge so sehr?	Czemuż tak bardzo gniesz głownię?
Die Klinge läßt sich nicht biegen (biegt sich nicht).	Głownia się nie gnie.
Der Maler spannt die Leinwand auf einen Rahmen.	Malarz pnie płótno na ramie.
Der Epheu kriecht (spannt sich) um den ganzen Baum.	Bluszcz pnie się koło całego drzewa.
Die wüthenden Soldaten hieben scharf.	Zażarci żołnierze cięli.
Wir schneiden schon den Roggen.	Żniemy już żyto.
Der Teig ist nicht aufgegangen (gewachsen).	Ciasto nie rosło.
Du nimmst immer mehr und mehr in Untugenden zu.	Rośniesz coraz bardziéj w niecnotach.
Das Schiff sinkt auf den Grund.	Nawa grąźnie na dół (vgl. 24, Anm. 3).
Sein Bruder ist in Schulden versunken.	Brat jego grązł w długi.
Das Licht geht aus (erlischt).	Świeca gaśnie.
Mit ihm erlischt das Haus der Kaminski's.	Na (od. z) nim gaśnie dom Kamińskich.
Der Mond erblaßt [plötzlich] und erlischt endlich ganz vor (bei) der aufgehenden Sonne.	Księżyc bladnie i nakoniec wcale gaśnie przy wschodzącém słońcu.
Die Füße frieren mir hier.	Nogi tu mi ziębną.
Ich erkältete mich auf dem Balle.	Ziąbłem na balu.

sterben umrzeć.	wegstehlen ukraść.
nehmen wziąć	spannen ciągnąć.
Das Manöver obroty, pl. m.	Das Corps korpus. -a.
Die Witterung pora.	Die Krankheit choroba.
Der Fingerhut naparstek.	Die Sägemühle tartak.

Das Brett, die Diele tarcica.
Die Klinge glownia.
Das Treibhaus rośliniarnia.
Die Rede mowa.
Das Unkraut chwast.
Das Wasserfahrzeug, Schiff nawa.
Die Tafel tablica.
Der Ganzbauer rataj.
Der Stuhl, Sessel stołek, - łka.
Die Seifenblase bańka.
Der Rahmen rama.
Der (Blumen-) Strauß wianek.
Die Predigt kazanie.
Der Epheu bluszcz.
Der (Schieß-) Bogen łuk.
nagender Kummer zgryzota.
Der Hunger głód.
Das Feldlager obóz.
Das Brenn-Material, Brennholz paliwo.

dießjährig tegoroczny.
nervös, Nerven- nerwowy.
roh, ungekocht surowy.
zottig, Flausch- kosmaty.
wüthend zażarty.
zusammenzulegen, zusammenlegbar składalny.
bloß, nackt goły.
naß mokry.
aufgehend (von Gestirnen) wschodzący.

63. Aufgabe.

Wo war das dießjährige Manövre des ersten Armee-Corps? Es ist noch in Ostpreußen und dehnt sich bis Lötzen (Lec) und Soldau (Dzialdowo) aus. Wann mähten die Leute unsern Weizen? Sie mähten schon vorgestern, aber (lecz) ich sah, daß sie auch heute noch mähen. Schneidet das Messer gut, welches ich dir geschenkt habe? Das Federmesser schneidet ziemlich gut, aber das Taschenmesser (zusammenlegbare M.) ist ganz schlecht. Wer trennte deine Hosen? Niemand. Der Schneider näht Alles so schlecht, daß es in Kurzem (wnet) trennt; das Tuch reißt auch. Warum legst Du nicht andre an? Welche soll ich anlegen? Du kannst anlegen die weißen und Schuhe und seidne Strümpfe anziehen, denn es ist heute sehr heitres (pogodny) Wetter und ganz trocken. Um wieviel Uhr solltet ihr heut in die Schule gehen? Wir sollen um zwei gehen, aber es hat noch nicht eins geschlagen. Unsere Uhr ist stehen geblieben; es ist schon über drei Viertel auf zwei. Friert Sie? Ja (tak). Es ist hier so kalt, daß das Oel gerinnt (stehen bleibt) und die Tinte gefriert. Warum hinkst du? Die neuen Stiefel scheuern mich; sie sind ein wenig zu enge, und das Leder ist härter, als Holz. Sterben viele Menschen auf dem Lande am Nervenfieber? Mehre sterben an andern Krankheiten, am meisten starben an den Pocken. Wann müssen wir diese Federn schleißen? Die Mägde müssen diese Federn schleißen, und ihr sollt Flachs hecheln. Haben Sie noch Ihren Raben? Ich habe ihn

noch, aber ich will ihn meinem Schüler schenken. Stiehlt er viel? Neulich stahl er einen messingnen Fingerhut meiner Frau. Wo wachsen diese herrlichen (prześliczny) Blumen? Diese sind im Treibhaus der Königinn gewachsen, aber ihr Vaterland soll Persien (Persya) sein. Können Sie mir einige geben? Sie können den ganzen Strauß nehmen, denn hier verwelken sie (więdnieć 4.) nur. Ich danke Ihnen ergebens. Wie war die Rede des Abgeordneten (poseł) unsrer Provinz? Die Gedanken wollten ihm nicht fließen, auch schleppt er die Worte zu sehr, und zuweilen schwatzt er Unsinn. Spann Ihre Magd gut? Sehr fleißig spann sie, und wenn (gdy) sie will, so (to) kann sie einen sehr feinen und gleichen (równy) Faden spinnen. Spinnt sie auch Wolle? Alles, was Sie wollen. Warum fressen die Kühe nicht? Ich weiß nicht, aber weder die Kühe, noch die Pferde wollen diesen Klee fressen. Habt ihr dieses Beet schon gejätet? Weder dieses, noch jenes haben wir gejätet; wir jäten hier erst eine halbe Stunde, und der Garten ist voll Unkraut. Hast du diesen Brief zerknittert? Ich habe ihn nicht gehabt; aber Georg hat ihn in seine Tasche gesteckt. Spannen Sie den Bogen mit der bloßen Hand (Hand allein)? Ich spanne einen noch größern ohne Werkzeug. Spannen Sie Ihren [Papier-] Bogen selbst auf das Reißbrett (Tafel zum Zeichnen [349, Anm.])? Ja freilich (Jowszem). Wollen Sie ein Glas gutes Bier? Nein; mich verlangt etwas zu essen, denn ich sterbe fast vor Hunger. Ich will Ihnen Butterbrod (Br. mit Butter) und rohen Schinken geben. Gut; ich bin damit (mit diesem) vollkommen zufrieden.

Ein und sechzigste Lection. — Lekcya sześćdziesiąta piérwsza.

Gebrauch des Hülfszeitwortes być, sein.

a) Futurum.

452. Die Präsens-Form będę des substantiven Verbums być, sein, hat die Bedeutung des Futurums: ich werde sein, und wird als Hülfszeitwort zur Bildung der zukünftigen Zeit anderer Verba gebraucht; wo es dann die Bedeutung: ich werde, erhält.

453. Zeitwörter nämlich, deren Präsens-Form auch die Bedeutung des Präsens hat, bezeichnen das Futurum durch das Präteritum mit bedę.

ich schreibe piszę.	ich schrieb pisałem.	ich werde schreiben bedę pisał.

sie wird schreiben bedzie pisała.	wir werden schreiben bedziemy pisali od. pisały.
er wird schreiben bedzie pisał.	

Anmerkung. 1. Die Personen-Suffixa des Präteritums bleiben in dieser Zusammensetzung weg, weil die Person durch die Form des Hülfszeitworts hinlänglich bestimmt ist; aber die Geschlechts- und Zahlbezeichnung nimmt das Präteritum auch hier an.

Anmerkung 2. Wo das Futurum eine eigne Form hat (die eigentliche Präsens-Form), da kann ein Futurum durch das Hülfszeitwort nicht gebildet werden.

ich werde geben dam, daher nie: bede dał.
ich werde losniesen kichnę, und nie: bedę kichnał.

454. Auch durch den Infinitiv mit nachfolgendem bedę bezeichnet man das Futurum.

ich werde lesen bedę czytał oder czytać bedę.

455. Das Futurum in der Bedeutung: einst die Verpflichtung, das Amt u. s. w. haben, einst zu thun haben, sollen, wird auch durch mam und den Infinitiv bezeichnet (vgl. 436, a) Anm. 1.)

Minos, der dich einst richten wird (dessen Amt es ist, dich einst zu richten), wird sehr streng sein.	Minosz, który cię ma sądzić, bedzie bardzo surowy.

---

b) Plusquamperfectum.

456. In Verbindung mit dem Hülfszeitworte był erhält das Präteritum eines Zeitworts die Bedeutung des Plusquamperfects andrer Sprachen. Man läßt das Hauptverbum gewöhnlich vorangehen und fügt ihm die Personen-Suffixa an.

ich war gewesen byłem był, byłam była.
du warst gewesen byłeś był, byłaś była, byłoś było.

ihr wart gewesen byliście byli, byłyście były u. s. w.
wir hatten geschrieben pisaliśmy byli, pisałyśmy były.

Anmerkung. Wenn man das Hülfszeitwort voranstellt, so gibt man ihm auch die Personen-Bezeichnung: byłem pisał, byłam pisała.

Er war schon zum Wucherer gegangen, als ich ihm das Geld brachte. — Już szedł był do lichwiarza, gdym mu przyniósł pieniądze.
Sie war eben in die Kirche gegangen, als wir nach ihr fragten. — Właśnie szła była do kościoła, gdyśmy się o nią pytali.
Sie hatten schon gegessen. — Już jedli byli.
Die Nath war schon getrennt, als du mir das Kleid gabst. — Szew już się był prół, gdyś mi dała suknią.

helfen pomódz.
gehören należyć 3.
auskehren wymieść 5.
eintreten wstąpić 3.
erproben doświadczać.
ankommen przyjść 5.
schwarz werden czernieć 4.
verbergen utaić 3.
richten sądzić 3.
Die Festung forteca.
Der Donnerschlag piorun, -a, -u.
Die Rübe rzepa.
Der Wucherer lichwiarz.
Das Gift trucizna.
ein Verstorbner, Seliger (eig. Himmelsbewohner) nieboszczyk.
drückende Hitze, Schwüle znój
Pomeranzen- pomarańczowy.
früh rychły.
mit Widerwillen wstrętny.
Eichen- dębowy
schießen strzelać 1.
sich verweilen bawić się 3.
wegkommen, verloren gehen zginąć 6.
bringen, hinbringen przynieść.
anfangen zacząć 6.
pflügen orać 2.
ausdreschen wymłócić 3.
fragen pytać się 1.
Der Wachtthurm strażnica.
Der Dienst służba
Der Hügel mogiłka
Die Ratte szczur.
Der Sieg zwycięstwo.
Der Sarg trumna.
Der Beschlag oków.
Der Wechselbrief weksel, -sla.
Frühlings- wiosenny.
gern, willig chętny.
polirt polerowany (politurowany).
bekannt znajomy.

64 Aufgabe.

Werden uns die Verräther nicht Schaden thun? Sie werden nicht können, wenn (jeżeli) die Jesuiten uns helfen (Präsens-Form). Wieviel Ellen Fries haben Sie in diesem Kasten? Es werden nur sechs und dreißig und eine halbe Elle sein. Wird man bald (wkrótce) sehen können die Wachtthurme der Festung? Es ist zu sehen, daß Sie

noch nie in dieser Gegend waren. Werden wir dort die Generäle M. und N. sehen? Wir werden sie gewiß nicht sehen, denn sie mußten nach Krakau fahren, wie die Zeitungen schreiben. Wird es hier zu hören sein, wenn die Engländer im Baltischen (baltycki) Meere aus ihrem schweren (wielki) Geschütz (Kanonen) schießen werden? Sie sollen gestern geschossen haben, und wir haben nichts gehört. Sind die Nächte hier so lang, wie bei uns? Die Nächte sind hier länger, und die Tage kurzer, als bei uns, aber (tecz) wir werden hier mehr Vergnügen haben, als in dem reizenden Sommerhause deiner mürrischen (ponury) Schwiegermutter. Was werden wir hier sehen? Du wirst deine Augen hier weiden an den prächtigen Gärten, welche dem hiesigen, ebenso reichen, als leutseligen Starosten gehören. Ob dieser Hund mich beißen wird? Er beißt Niemand. Werden Sie in Ihrem Schlafzimmer schlafen? Es verlangt mich nicht, die Schlafzimmer in diesem Hause zu sehen, denn in allen gibt es viele Wanzen, Flöhe und Mäuse. Macht der Schmied noch nicht unsre Wagenleiter? Er hatte sie schon gemacht, als ich bei ihm war. Werden die jungen Grafen sich lange in Athen verweilen? Die Hofmeister dieser Grafen werden reisen (pojechać Präsens-Form) am 18. April nach Italien, und am 25. September werden die Grafen selbst in Böhmen sein. Wann wird in Angerburg Jahrmarkt (jarmark) sein? Uebermorgen (pojutrze) wird der erste Jahrmarktstag sein. Pfropft der Gärtner noch nicht diese Pomeranzenbäumchen? Er hatte sie schon gestern gepfropft (zaszczepić), als wir ihn fragten, denn wir hatten gestern einen der heitersten Frühlingstage. Wie gefallen dir diese Schäfchen? Gut. Wird der Greis dieses Petschaft graviren können? Er gedenkt es zu graviren.

---

65. Aufgabe.

Wer kehrte heute diese Stube aus? Warum wollen Sie das wissen? Weil mir weggekommen sind einige Bücher und Gemälde, und wer anders kann sie nicht gestohlen haben, als derjenige, der diese Stube ausgekehrt hat. Unsere Magd hat sie sicherlich (zapewnie) nicht gestohlen, denn schon drei Jahre ist sie in unserm Dienste und war immer treu, ehrlich und arbeitsam. Wir kannten sie schon, bevor (nim) sie bei uns in den Dienst eintrat, und niemals haben wir etwas (nichts) Schlechtes von (o m. d. Loc.) ihr gehört. Und (a) jetzt weiß ich auch, warum das Mädchen vorhin (przedtém) so bitterlich weinte.

Säetet ihr auch Rüben? Wir säeten keine Rüben, nur Getreide säeten wir. Wer lachte über diesen Krüppel? Es waren das einige Knaben, die ich nicht kannte: sie gingen nach jenem Hause. Ob der Hahn schon gekräht hat? Ich habe nichts gehört, aber ich glaube, daß es noch sehr früh ist. Vater! Wer schüttete auf (nasué) jene Sandhügel (Hügel [durch] Sand (Instr.) [gebildet])? Mein Sohn! Die Maulwürfe haben alle diese Hügel aufgeschüttet. Womit vergiftet ihr die Ratten und Mäuse in euren Gebäuden? Wir kauften Rattengift von einem Reisenden, der es oft erprobt hatte. Wann sind Sie gewohnt schlafen zu gehen? Das hängt von meiner Arbeit ab, aber gewöhnlich gehe ich um zehn schlafen. Was wehte von jenem Thurme? Die Fahne des Sieges wehte auf dem Schloßthurme. Hat Ihre selige Gemalinn (Gemalinn, die Selige,) viel Medicin genommen? Selten und mit Widerwillen nahm sie Medicin. Wieviel gaben Sie dem Tischler für (za m. d. Acc.) den Sarg? Ich gab ihm für einen polirten eichenen Sarg 150 Gulden, und der Beschlag aus Neusilber (neuem Silber) kostete 120 Gulden. 150 und 120 Gulden macht 270 Gulden oder 45 Thaler; was mir ziemlich billig scheint. Hatten Sie viele Personen zum (na) Begräbniß (pogrzeb) geladen? Wir hatten keinen geladen; alle unsre Verwandten, Bekannten und Freunde waren [von] selbst angekommen. Grünen die Beete in unserm Garten schon? Viele werden schon schwarz von der drückenden Hitze. Habt ihr diesen Acker gepflugt oder mit dem Spaten gegraben? Wir haben ihn mit dem Spaten gegraben. Warum verbarg sich der junge Kaufmann bei seinem Schwager? Er ist in Schulden versunken und konnte seine Wechsel nicht bezahlen. Hat Ihr Schwiegersohn schon Weizen nach der Stadt gefahren? Seine Söhne fuhren ihn gestern nach Insterburg (Instruć. f.). Hatten die Knechte schon allen Weizen ausgedroschen? Ich glaube, daß sie noch dreschen.

Zwei und sechzigste Lection. — Lekcya sześćdziesiąta druga.

Bedingte Redeweisen.

457. Mit dem veralteten Präteritum by des Hülfszeitworts byé verbunden, bezeichnet das **Präteritum** eines

worts die bedingte Redeweise, und vertritt somit den Conjunctiv, Conditionalis und Optativ anderer Sprachen.

458. Dieses by wird stets demjenigen Worte des Satzes, auf welchem der Nachdruck liegt, angehängt und erhält die Personal-Suffixa.

Reicher wäre ich, aber weniger glücklich.	Bogatszybymbył, alemniéj szczęśliwy.
Ich wäre reicher, aber ich war zu leichtsinnig.	Byłbym bogatszy, alem był za lekkomyślny.
Ihr wäret reicher, aber wir ganz arm.	Wybyście byli bogatsi, ale my bylibyśmy zupełnie ubodzy.
Ein zehnjähriger Knabe hätte das geschrieben?	Dziesięcioletni chłopiecby to pisał?

459. Steht im Satze eine Conjunction, so tritt by an dieselbe heran.

Wenn er sich hätte mehr wollen berechnen bei der Verwaltung seines Vermögens, würde er erworben haben den Ruf der Wohlthätigkeit.	Gdyby był więcéj chciał się rachować za szafunkiem swego majątku, byłby zyskał sławę dobroczynności.
Ich hätte es gethan, wenn du mir ein Wort davon gesagt hättest.	Tobym był uczynił, gdybyś mi słowo o tém powiedział.
Er wünschte, daß Sie seinen Freund kenneten.	Życzyłby, abyś Pan znał jego przyjaciela.

460. Beziehen sich zwei oder mehre durch und, oder, aber verbundene Sätze auf ein gemeinschaftliches Subject, so steht by nur im ersten Satze, bei verschiedenen Subjecten aber wird es in jedem Satze wiederholt.

Wenn Sie jene Schuld bezahlt und nicht neue gemacht hätten, wären Sie jetzt nicht hier.	Gdybyś Pan był zapłacił dług ów, i nie zaciągnął nowych, nie byłbyś tu teraz.
Ich wünschte, daß er ihn gesprochen oder ihn nur gesehen hätte.	Życzyłbym, aby z nim mówił, albo go tylko widział.
Er würde es nicht wissen, wenn du es ihm nicht gesagt hättest.	Onby był nie wiedział, gdybyś mu był tego nie powiedział.

461. Das Verbum substantivum był kann auch bei by ausgelassen werden.

Wenn auf der Welt keine Treue [wäre], so wollte ich lieber nicht mehr leben.	Gdyby nie wiara na swiecie, to wolałbym już nie żyć.
Er spricht, als ob er ein Doctor [wäre] (wie ein Doctor.)	Dyszkuruje, gdyby Doktor.
Jede Freude, und wenn es die geringste [wäre], (Selbst die geringste Freude) erheitert das Gemüth.	Radość bynajmniejsza rozwesela duszę.
[Es wäre] leicht, dieses einzusehen.	Łatwoby to przeniknąć.
(Es [wäre], ich weiß nicht was) ††Nicht um Alles in der Welt würde ich zu ihm gehen.	†† By niewiém co, nie szedłbym do niego.

462. Nach den Zeitwörtern mit der Bedeutung fürchten, sich hüten, meiden steht aby mit nie vor dem folgenden Zeitworte.

Ich fürchte, daß er uns sehe.	Boję się, aby nas nie widział.
Sie hütete sich, mir das zu sagen.	Strzegła się, aby mi tego nie powiedziała.

Conjunctiv.

463. Von der Absicht des Sprechenden hängt es ab, ob eine Handlung als wirklich geschehend oder als ungewiß dargestellt werden soll.

Indicativ.		Conjunctiv.	
Ich will, daß du in die Schule gehst.	Chcę, że idziesz do szkoły.	Ich will, daß du in die Schule gehest.	Chcę, żebyś szedł do szkoły.
Er sagte dem Vater, daß ich bei dir war.	Powiedział ojcu, żem był u ciebie.	Er sagte dem Vater, daß ich bei dir gewesen wäre.	Powiedział ojcu, żebym był-był u ciebie.
Er denkt, daß du zu Hause sein wirst.	Myśli, że będziesz w domu.	Er denkt, daß du zu Hause sein werdest.	Myśli, żebyś był w domu.

Er vermeidet den Branntwein, weil (darum, daß) er ihm schadet.	Unika wodki dla tego, że mu szkodzi.	Er meidet den Branntwein, damit er ihm nicht schade.	Unika wodki, aby mu nie szkodziła.
Ich glaube nicht, daß der Traum eine Vorbedeutung hat.	Nie wierze, iż sen ma wróżbę.	Ich glaube nicht, daß ein Traum eine Vorbedeutung habe.	Nie wierze, iżby sen miał wróżbe.
Er fürchtet, daß du ihn siehst.	Boi się, że go widzisz.	Er fürchtet, daß du ihn sehest.	Boi się, żebyś go nie widział.

Anmerkung. Nach niewiedzieć, nicht wissen, steht bei bedingter Redeweise czy oder ażali, ob, mit der erforderten Zeitform.

Indicativ.		Conjunctiv.	
Ihr wisset, daß ich es gemacht habe.	Wiecie, żem to zrobił.	Ihr wisset nicht, ob ich es machte.	Nie wiecie, czy to zrobiłem.
Sie wissen, daß er im Garten ist.	Wiedzą, że on w ogrodzie.	Sie wissen nicht, ob er wol im Garten ist.	Nie wiedzą, ażali on w ogrodzie.

Conditionalis.

464. Die bestimmte Bedingung wird durch die Conjunctionen:

wenn, ob jeżeli, jeśli. | wenn, wann gdy, kiedy;

nach Verneinungen durch:

es sei denn, daß chyba że.

und die geforderte Zeitform bezeichnet; bei der unbestimmten Bedingung tritt an diese Conjunctionen -by.

Anmerkung. Gdyby zeigt die zur Erfüllung des Folgenden nothwendige Bedingung an; jeżeliby dagegen die bloße Möglichkeit des Folgenden bei der gegebnen Bedingung.

Ich würde das Buch kaufen, wenn es billiger wäre.	Kupiłbym tę książke, gdyby tańsza była.	Ich würde das Buch vielleicht kaufen, wenn es mir gefiele.	Może kupiłbym tę książke, jeżeliby mi się podobała.
(Ich kann es nicht kaufen, weil es zu theuer ist; die Billigkeit ist also nothwendige Bedingung des Kaufs).		(Der Kauf wäre möglich, wenn das Gefallen Statt hätte).	

Indicativ.		Conditionalis.	
Warum gehst du zu ihm, wenn er dich nicht sehen will?	Czemu idziesz do niego, gdy (chociaż) cię niechce widzieć?	Würdest du zu ihm gehen, wenn er dich nicht sehen wollte?	Szedłbyś do niego, gdyby cię niechciał widzieć?
Ich will es ihm geben, wenn er es haben will.	Chcę mu to dać, jeżeli to chce mieć.	Ich würde es ihm geben, wenn er es haben wollte.	Dałbym mu to, jeżeliby chciał mieć.
Er sagt mir nie etwas, es sei denn, daß ich ihn frage.	Nigdy mi nic nie mówi, chyba że go się pytam.	Er würde mir nie etwas sagen, es sei denn, daß ich ihn fragte.	Nigdyby mi nic nie mówił, chybabym że go się pytał.

465. Wo die Bedingung sich aus dem Zusammenhange ergibt, kann der conditionale Satz auch wegbleiben.

Würden Sie dieses Haus kaufen? (vorausgesetzt, daß es Ihrem Geschmack, Ihren Mitteln u. dgl. entspricht). — Kupiłbyś Pan ten dom?

Wenn nur — Żeby tylko, byleby, byle (ohne by, aber mit folgendem Präteritum).

Wenn du nur fleißig bist, bin ich mit dir zufrieden. — Byleś był pilnym, będę kontent z ciebie.

Je mehr Kinder ihr haben werdet, desto reicher werdet ihr werden, wenn ihr sie nur einem arbeitsamen Leben zuwendet. — Im więcéj mieć będziecie dzieci, tém staniecie się bogatszymi, byle byście ich do życia pracowitego skłaniali.

Optativ.

466. Der Optativ wird durch:

o daß! oby! | wollte Gott.., daß bodajby, bodaj..

mit nachfolgendem Präteritum bezeichnet.

Hättest du sie doch gesehen! — Obyś ją widział!

Wollte Gott, ich hätte dich nie gekannt! — Bodajbym cię nigdy nieznał! od. Bodajem ciebie nigdy nieznał!

O, daß ich in den Staub zurückkehren könnte, und mit dir zusammen wohnen! — Obym się w proch obrócić mogła, i z tobą razem mieszkała!

Anmerkung. Mit ausgelassenem Verbum substantivum być:

Wenn das doch [wäre]! — Oby to!

Zur Gesundheit! (wenn Jemand nieset). — Bodaj zdrów! (jetzt gewöhnlicher: na zdrowie!)

Daß — — möchte. — Ażeby.

Ich schrieb ihm, daß er Ihnen das Geld geben möchte, wenn er kann. — Pisałem mu, ażeby dał Panu pieniądze, jeżeli może.

Anmerkung. Niby, gleichsam, als ob, hat nicht das Präteritum nach sich, sondern jedesmal diejenige Zeitform, die der Sinn der Rede erfordert.

Er stellt sich, als ob er schläft. — Udaje się, niby śpi.

---

467. Ueberall, wo Haupt- und Nebensatz ein und denselben Gegenstand zum Subject haben, oder wo beide sich auf ein unbestimmtes Subject beziehen, folgt nach by und den damit verbundenen Conjunctionen, aby, żeby, ażeby, der Infinitiv. (Im Deutschen der Infinitiv mit um zu oder zu).

Wir schreiben Ihnen das, um Sie zu (auf daß wir Sie) warnen. — Panu to piszemy, aby Pana w tém przestrzedz.

Um mein Wort zu halten (damit ich — halte), ging ich zu ihr. — By trzymać słowo, szedłem do niéj.

Er fährt hin, um seinen Bruder zu sehen (daß er — sehen möchte). — Jedzie tam, ażeby się widzieć ze swoim bratem.

Man mußte es ihm geben, um ihn zu beruhigen (auf daß man — beruhige). — Trzeba było, mu to dać, żeby go uspokoić.

Es ist besser für den Menschen, besser für die Gesellschaft, nur verständig, aber tugendhaft zu sein, als (daß man sei) bei den größten Talenten ein schlechter Mensch. — Lepiéj jest dla człowieka, lepiéj dla społeczności, aby być rozsądnym tylko, a cnotliwym, niż przy największych talentach, złym człowiekiem.

ausreißen zerwać 2.
auswaschen wyprać 2.
nachziehen; aufnehmen (Schulden) zaciągnąć 6.
spülen płokać 2.
wünschen życzyć 3.
lieber wollen woleć 2.
discuriren dyszkurować 2.

erheitern rozweselać 1.
vermeiden unikać 1. (m. d. Gen.).
durchschauen, einsehen przeniknąć 6.
geneigt machen, hinwenden skłaniać 1.

sich umkehren obrócić się 3.

warnen przestrzedz 5.
die Gemeinschaft, Gesellschaft społeczność, f.
die Betrügerei szalbierstwo.
die Hehlerei tajenie.
die Uebertretung przestępstwo.
Ein Scheit Holz łupa.
das Vermögen majątek, -tku.
die Vorbedeutung wróżba.
verlegt, verworfen zarzucony.
allgemein powszechny.
berühmt słynny.
bedächtig, verständig rozsądny.
beruhigen uspokoić 3.
der Durchfall biegunka.
die Gattung, Art gatunek, -nku.
der Thäter czyniciel.
die Verschuldung, das Vergehen przewinienie.
die Verwaltung szafunek, -nku.
die Wohlthätigkeit dobroczynność, f.
der Staub proch.
blutig krwawy.
vollständig dokładny.
leichtsinnig lekkomyślny.

66. Aufgabe.

Hast du heut einige Täubchen gebraten (upiec 5. m. d. Gen.)? Ich hätte einige gebraten, wenn die Butter frisch gewesen wäre, die wir gestern gekauft haben, und wenn ich nicht wüßte, daß Sie um Alles in der Welt nicht schlechte Butter äßen. Werden wir heut etwas Gebratenes haben? Wenn Sie etwas Gebratenes essen wollen, kann ich noch etwas bereiten (zrobić 3.). Habt ihr euch heut im Fluß gebadet? Wir würden uns gebadet haben, wenn die Sonne nicht so gestochen hätte. Mußtet ihr das Brückengeld bezahlen? Wir hatten nicht nöthig gehabt, es zu bezahlen, wenn wir nur Uniform (uniform) hätten angelegt (wziąć v. -jąć 6.) gehabt, denn ein Soldat zahlt nie und nirgends Brückengeld. Wo hast du diese seltnen Kräuter abgepflückt? Ich habe sie nicht abgepflückt, meine Gefährtinn hat sie mir gegeben. Hatte er seinen Brief schon geschrieben, als du ihm den meinigen gabst? Er sagte, daß er ihn schon geschrieben hätte, wenn er mehr Zeit und Lust gehabt hätte. Ich wünschte, daß du ihm unsern Brief nicht gegeben hättest, denn ich fürchte, daß er verlegt (Instr.) werde (zostać 2.). Warum essen Sie nicht diese Aepfel? Ich vermeide jegliches (każdykolwiek) Obst zu essen, denn ich fürchte die Ruhr (den blutigen Durchfall). Wieviel Gattungen Leinwand würden Sie kaufen, wenn die Leinwand gut und wohlfeil wäre? Wir würden viel Leinwand und Tuch kaufen, wenn die Betrügerei nicht

so allgemein wäre; aber jetzt werden wir weder von diesem, noch von jener kaufen (Präsens-Form). Kannte Ihr Vater die Besitzer dieser Ortschaften? Ich glaube nicht, daß er sie gekannt habe, aber ich kann es nicht bestimmt (dokładnie) wissen. Haben Sie noch jene beiden (zwei) Güter, die Ihr Bruder früher (piérwéj) hatte? Wollte Gott, wir hätten sie nie gesehen, denn sie kosteten uns dreimal so viel, als (wieviel) sie werth sind. Von (o m. d. Loc.) wieviel Stockwerken war das neue Haus, welches unser Nachbar in Neustadt (Wejrowo) gekauft hat? Ich habe es nicht gesehen, aber um Alles in der Welt würde ich mir nicht ein großes Haus kaufen in einem kleinen Städtchen in Westpreußen. Wohin ging Ihre liebe Schwester mit dem reizenden Knäblein? Sie führte ihn zu einem Lehrer des hiesigen Lyceums. Gibt es keine Gymnasien in dieser Stadt? Es gab drei berühmte Gymnasien, aber jetzt gibt es auch nicht ein Gymnasium mehr. Hatten Sie vielleicht meinen Stickrahmen? Ich habe ihn weder gehabt, noch gesehen; ich habe selbst drei ganz neue Stickrahmen und ich nähe sehr wenig. Wer hat unsre Garnwinde zerbrochen (złamać 2.)? Ich habe es mit (na m. d. Acc.) [meinen] eignen Augen gesehen, wer sie zerbrochen hat, und würde es dir sagen, wenn ich nicht fürchtete, daß du den Thäter zu hart (srogi) bestraftest. Wenn die Hehlerei nicht [wäre], gäbe es nicht so viele Vergehen und Verbrechen auf der Welt. O, daß sie geschwiegen hätte! Hat die Magd noch nicht gewaschen? Sie würde nicht schon heute Wäsche spülen können, wenn sie gestern nicht fleißig gewaschen hätte. Eine Magd soll diesen Korb Wäsche ausgewaschen haben? Sie hat Alles allein gemacht, der Knecht holte nur einen (ging nur nach einem) Scheit Brennholz, als die Wäsche im großen Kessel siedete. Haben wir nicht eine Mangel (Wäschrolle) in diesem Hause? Sie ist nicht mehr hier, der Wirth hat sie einem armen Zimmermanne geschenkt. Wessen Kleider gabst du der Schneiderinn? Ich gab ihr ein altes seidnes Kleid der Gouvernante (Guwernantka), die es selbst nicht mehr trägt (nosić 3.).

Drei und sechzigste Lection. — Lekcya sześćdziesiąta trzecia.

Imperativ.

468. Das Suffix des Imperativs ist -j, welches dem reinen Thema der Präsens-Form, ohne Rücksicht auf deren Bedeutung, angehängt wird; wobei zu bemerken:

a) Ist das Präsens-Thema vocallos, oder lautet es auf zwei unveränderliche harte Consonanten aus, so wird vor -j der Binde-Vocal -je- eingeschoben (14.)

b) Ist der Auslaut des Themas milde, also selbst ein -j, so bildet das nackte Thema den Imperativ. Vocallose Themata nehmen auch hier noch das Suffix -j mittelst des Binde-Vocals -je- an, der (30.) in den I-Laut übergeht.

c) Die vor dem Auslaut ń- des Themas einen Consonanten haben, bilden den Imperativ mit und ohne das Suffix -j.

469. Beispiele und Abweichungen.

a) Erste Klasse a):

ich liebe **kocha**-m, liebe! kochaj! | ich werde geben **da**-m, gib! daj!

b) Erste Klasse b):

ich verstehe rozumie-m, verstehe! rozumiej!

† ich habe ma-m (mie-ć), habe! miej! | ich weiß wie-m (wie**dz**-eć), † wisse wie**dz**!

c) Zweite Klasse a):

ich weine pła**cz**-ę (płakać), weine! pła**cz**!

ich strafe ka**rz**-ę (karać), strafe! ka**rz**! | ich belle łaj-ę (łajać), belle łaj

ich nehme bio**r**-ę (brać), nimm! bie**rz** (25)! | ich sauge ss-ę (ssać), sauge! ssiej!

ich schicke śl - ę, szl - ę (słać); | ich reiße rwi - ę [rw' - ę] (rwać);
śląj, szlej! | rwiej!
ich nenne zowi - ę (für zw - ę): zwiej!
† ich pflüge orz - ę (orać), pflüge! oraj! | ich klopfe kołac - ę (kołatać); † kołataj!

d) Zweite Klasse b):

ich schenke daru - ję (darować), schenke! daruj!

e) Zweite Klasse c):

ich leide cierpi - ę [cierp' - ę] (cierpieć), leide! cierp! (17, a.)

ich höre słysz - ę (słyszeć); słysz! | ich schlafe śpi - ę [śp' - ę] (spać); śpij!
ich stehe stoj - ę (stać); stój! | ich zittre drż - ę (drżeć); drżyj!

Anmerkung. Keinen Imperativ haben:

fliegen lecieć. | müssen musieć.
sehen widzieć. | lieber wollen woleć.

Für den Imperativ von widzieć braucht man den Imperativ von patrzyć: sieh! patrz!

f) Dritte Klasse. Hier bildet das nackte Thema des Zeitworts, nach Ausstoßung des Charakter-Vocals J, den Imperativ.

thun czynić [czyń - y - ć], thue! czyń!
bitten prosić [proś - y - ć), bitte! proś!

spotten drwić... drwij (468, a).) | necken drażnić .... drażnij und drażń!

g) Vierte Klasse:

ich gieße le - ję, (lać), gieße! lej!

ich schlage bi - ję (bić), schlage! bij! | † ich will chc - ę (chcieć) chciej!

h) Fünfte Klasse:

ich fahre wioz - ę (wieźć), fahre! wież (25).

ich scharre grzeb - ę, ... grzeb (17, a.) | ich führe wiod - ę .... wiedź!
ich werde sein będ - ę, sei! bądź (28.) | ich fahre jad - ę .... jedź!
ich fege miot - ę .... mieć! | ich hüte strzeg - ę .... strzeż!
ich backe piek - ę .... piecz! | † ich esse jem (jad - 1), iß! jedź!

Anmerkung. Móc können hat keinen Imperativ. Die Form desselben: - moż, kommt in Zusammensetzungen vor.

i) Sechste Klasse:

ich mahle miel - ę, mahle! miel!

ich trenne por - ę ... porz!	ich reiße dr - ę ... drzej!
ich blase dm - ę ... dmiej!	ich biege gn - ę .... gniej!

Anmerkung. Von den Verbis n - mit der Ableitungs-Sylbe - nać nehmen diejenigen, deren Stamm Sylbe ursprünglich vocalisch auslautet, nur - j an:

ich werde stehen bleiben **sta** - n - ę (sta - nać, bleibe stehen! sta**ń**!

Lautete die Wurzel Sylbe vor - nać aber ursprünglich consonantisch aus, so hängen sie das Suffix - j mittelst des Binde-Vocals - je - (auch bloß - i -) an, selbst wenn der consonantische Wurzelauslaut vor - nać weggefallen ist.

ich ziehe cia**g** - n - ę .... ciag**niej**, ciag**nij**.	ich vergehe gi - n - ę (für gi**b** - n - ę) .... gi**niej** u. gi**nij**.

470. Zur Bildung des Plurals wird dem Imperativ für die erste Person - my, für die zweite Person - cie angehängt (vergl. 437).

liebe kochaj.	lasset uns lieben kochaj**my**.	liebet kochaj**cie**.
hüte strzeż.	lasset uns hüten strzeż**my**.	hütet strzeż**cie**.
mache rób.	lasset uns machen rób**my**.	machet rób**cie**.

471. Für die dritte Person der Einheit und Mehrheit hat der polnische Imperativ keine eigne Form. Man bezeichnet sie durch Vorsetzung des Wortes niech (im Singular auch niechaj) vor die dritte Person der Einheit und Mehrheit derjenigen Präsens-Form, von welcher der betreffende Imperativ abgeleitet ist.

Anmerkung 1. Niechaj ist der Imperativ des veralteten Zeitworts niechać, lassen, sein lassen, der auch noch selbständig in dieser Bedeutung gebraucht wird. Niech ist aus niechaj abgekürzt.

Anmerkung 2. Nur badź wird in der Bedeutung: es mag sein! es sei! gebraucht.

Es sei also! so sei es!	Badź to.
†† Es komme, was da wolle!	†† Badź co badź!

er liebt kocha.	er möge lieben! er liebe! niech kocha!
sie lieben kochają.	sie mögen lieben! niech kochają!
er wird niesen kichnie.	er niese! laß ihn niesen! niech kichnie!
sie werden niesen kichną.	sie mögen niesen! niech kichną.
er wird sein będzie.	er sei! niech będzie!
sie werden sein będą.	sie seien! niech będą!

Gib dem Armen Brod!	Daj chleba ubogiemu!
Schreibet eure Briefe!	Piszcie wasze (swe) listy!
Lasset uns in die Schule gehen und fleißig sein!	Idźmy do szkoły i bądźmy pilnymi!
Er thue, wie ich befehle!	Niech czyni, jak rozkazuję!
Sie koche, was ich essen will!	Niechaj ona gotuje, co mi się chce jeść!
Mögen sie sein, was sie wollen!	Niech będą, co chcą!
Liebet euch einander und seid glücklich, wie ich es euch wünsche!	Kochajcie się i bądźcie szczęśliwymi, jak wam życzę!

Anmerkung. Pan, Herr, steht nach dem Imperativ gewöhnlich im Nominativ.

Verzeihen Sie mir!	Przebacz (Daruj) mi Pan!

vor dem Imperativ aber im Vocativ.

Herr! schenken Sie mir etwas!	Panie! daruj mi nieco!

472. Um die Bedeutung des Imperativs zu verstärken, wird ihm das enklitische -że, -ż, -no, doch, nur, angehängt, das in der dritten Person an niech tritt.

So gehe doch, träger Knabe!	Idź**że**, leniwy chłopcze!
Kinder, seid doch stille!	Dzieci, bądźcie**ż** cichémi!
Schweige er doch!	Niech**że** milczy!
Laß die Mägde doch spinnen!	Niechże przędą dziewki!
Betrachte nur, mein Sohn, jenen alten Inachus, der der Stifter des Königreichs Argos war!	Uważaj**no**, synu mój, tego starego Inacha, co był królestwa Argos założycielem!

473. Da die Höflichkeit die directe Anwendung des Imperativs gegen Personen, denen wir nichts zu befehlen haben, nicht immer gestattet, so hat der Gebrauch Umschreibungen desselben eingeführt, von denen man folgende merke:

a) Man fügt dem Imperativ selbst einen höflichen Beisatz zu.

Ich bitte, geben Sie mir die Feder!	Proszę, daj mi Pan pióro!
Seien Sie so gütig und leihen Sie mir Ihr Wörterbuch.	Bądź Pan tak łaskaw i pożycz mi swojego słownika.
Haben Sie die Güte, Madame, Ihrem Herrn Gemal zu sagen, daß ich hier war.	Miéj Pani grzeczność powiedzieć swemu małżonkowi, żem tu był.

Sagen Sie mir gefälligst.	Powiedz mi Pan, jeżeli łaska.
Schreiben Sie gefälligst Ihrem Vater, daß er die Wohnung jetzt haben könne.	Pisz Pan, jeżeli się Panu będzie podobać, ojcu swemu, żeby teraz mógł dostać owo mieszkanie.

b) Statt des Imperativs eines Zeitworts verbindet man dessen Infinitiv mit dem Imperativ der Zeitwörter: wollen chcieć, geruhen, belieben raczyć.

Wolle Madame mir erlauben, heute zur heiligen Messe zu gehen.	Chciéj Pani pozwolić mi, iść dziś na mszą świętą.
Geruhen Ew. Gnaden sich zu erinnern, daß Sie selbst es befohlen haben.	Racz Mości Dobrodzieju sobie przypomnieć, żeś sam to rozkazali.

c) Statt des Imperativs stellt man eine verneinende oder zweifelnde Frage.

Könnten Sie mir nicht das Messer reichen?	Czybyś mi mógł Pan podać ten nóż?
Wollten Sie ihm das wol sagen?	Chciałżebyś Pan mu to powiedzieć?
Wollten Sie nicht so gütig sein, selbst zu ihm zu gehen?	Nie chciałbyś Pan być tak łaskaw, iść sam do niego?

d) Man setzt proszę, ich bitte, mit dem Infinitiv.

Ich bitte Sie, zu warten.	Proszę Pana poczekać.

Anmerkung. Elliptisch steht der Infinitiv allein statt des Imperativs, doch ist das vielmehr ein dictatorischer Imperativ, als eine Höflichkeit.

Schweigen [befehle ich]! Man schweige!	Milczeć!

474. Der Imperativ hat auch die Bedeutung eines Geschehenlassens, Zugebens (wie auch im Deutschen).

Fluche immerhin: Du magst immerhin fluchen!	Klniéj!
Wie dem auch immer sei!	Jakkolwiek bądź!

Was man indeß auch conjunctive ausdrücken kann.

Fluche immerhin!	Niechbyś klął, niechżebyś klął.

†† Lasset uns die Geigen stimmen!	Strójmy skrzypce!
†† Laß ihn Gesichter schneiden, soviel er will!	Niech stroi miny, ile chce!
†† Treibe nicht Scherz mit dem alten Manne! (mache dich nicht lustig über ihn).	Nie strój żartów ze starego człowieka!
Spotte über mich, ich kenne dein Herz!	Drwij zemnie, znam twoje serce!
Laßt uns den Hund necken, ich sehe ihn gern die Zähne fletschen.	Drażńmy (drażnijmy) psa, rad widzę, jak wytrzeszcza zęby.

rathen, anrathen radzić.
schwärzen oczernić.
hineingeben wnieść.
betrachten, beobachten uważać 1.
zureichen, geben podać 1.
leihen pożyczyć 3.
fletschen wytrzeszczać 1.
abschneiden ukroić 3.
es geziemt przystoi.
gießen lunąć.
befehlen rozkazywać 2.
erlauben pozwolić 3.
warten poczekać 1.
zurichten, stimmen, schmücken; verüben stroić 3.
übersehen, verzeihen przebaczyć 3.

Die Artigkeit, Gefälligkeit grzeczność, f.
Die Großmutter starka.
Die Nachhochzeit, der Nachschmaus poprawiny, pl. f.
Die Kanne konewka.
Der Kienruß sadza; sadze, pl. f.
Die Gnade, Gunst łaska.
Die Gesichtsmiene mina.
Die Schublade szuflada.
Das Königreich królestwo.
Der Gründer, Stifter założyciel.
Biscuit, Zwieback biszkokt.
Das Geländer poręcze, pl. f.

quer poprzeczny.
wirklich, echt istotny.
recht prawy.
damascirt damaszkowany.
dankbar wdzięczny.

67. Aufgabe.

Was hat der Lehrer [zu] dir gesagt? Er sagte: sei fleißig (Instr.), mein Sohn! und gehorsam, wenn du willst, daß alle Menschen dich lieben. Thue immer, was er dir gerathen hat! Ja (tak), geliebter Vater! Wolle mir glauben (od. glaube mir), daß ich fleißig lernen will und gehorsam sein dir und allen guten Menschen, denn ich wünsche, ein guter und der Welt nützlicher Mensch zu werden. Aber ich bitte dich, sage mir, wie heißt dieser niedliche Vogel? Siehe (obaczyć 3.) in dem Buche mit den Bildchen, welches dir die Großmutter geschenkt hat. Du sollst fleißig darin (in ihm) lesen, und viel Gutes und Nützliches lernen. Erinnere dich ihrer letzten Bitte (Acc.), und lebe stets so, wie es geziemt einem guten, dankbaren Kinde. Was

wünschen Sie (sich)? Sagen Sie mir gefälligst, welche Straße führt nach dem Alexander- (Alexandrowski) Platz? Wollen Sie geradeaus gehen, und dann in die erste Querstraße zur Rechten (na prawo); aber hüten Sie sich, daß Sie nicht fallen in den neuen Graben, an dem noch kein Geländer ist. Würden Sie so gütig sein, mir Ihre Schere zu leihen? Ich bitte, nehmen Sie (weźmij) sie, so (wie) oft Sie wollen; sie liegt in jener Schublade. Wohin sollen wir gehen? Gehet zu unserer Nachbarinn, und ladet sie auf meine Nachhochzeit. Saget ihr, daß wir nur wenig Gäste eingeladen haben (zaprosić 3.), und daß wir sie bestimmt (zapewne) erwarten. Wessen Säbelscheide liegt hier? Es ist das die meinige; seien Sie so gütig, sie auf jenen Stuhl zu legen. Soll ich sie nicht schwärzen? Wenn du noch ein wenig Kienruß hast, thue es, oder kaufe so viel Kienruß und Branntwein, als nöthig; aber biege nicht so sehr die Klinge, leicht kann sie brechen. Diese Klinge [läßt] sich sehr gut biegen, es ist das eine wirkliche Damascener-Klinge. Albert! Laß uns in den Garten gehen! Laß uns hier spielen; draußen ist es windig (Wind) und kalt. Aber ich habe nicht Lust, hier zu spielen. So gehe in den Garten; ich werde nicht hingehen (pójść Präsens-Form). Was sollen wir heute machen? Schneidet heute den Klee. Mutter! Der Hund will mich beißen. Gieße ihm diese Kanne Wasser auf den Leib, oder schlage ihn mit dem Stocke; aber bleibe nicht stehen. Was willst du, lieber Theodat (Bogdan)? Sei so gütig, liebes Magdalenchen (Magdusia), und schneide mir ab ein Bißchen (kęsyk) Brod, denn ich sterbe [fast] vor Hunger. Schlafe, mein Sohn! Es ist nicht gesund, so spät zu essen. Gib mir doch ein kleines Bißchen Brod! Iß diesen Bissen Biscuit und schweig. Aber . . . schweigen! sage ich, und schlafen, oder . . . Kann ich mich mit deinem Herrn sehen? Belieben Ew. Gnaden einzutreten (wnijść) in sein Zimmer; ich denke, daß der Herr nicht mehr schläft. Schwester! Mathias nimmt dein Spielzeug! Laß ihn doch nehmen, und du schweig! er hat noch nie etwas zerschlagen. Schenke mir doch dieses Gänseblümchen, gutes, liebes Kunigundchen (Kinga)! Wessen Kaninchen sind in diesem Bauer? Es sind nicht die meinigen; ich habe nur dieses [elende] Pferdchen, das mir mein Brüderchen geschenkt hat. Und dem Sohne des reichen Kurländers hat er ein prächtiges braunes Pferd geschenkt. Laß er ihm schenken, was er will. Ich will es nicht, wenn er es mir auch geben wollte. Waren Sie schon in Polen? Nein. So fahren Sie mit mir nach Warschau.

Vier und sechzigste Lection. — Lekcya sześćdziesiąta czwarta.

Redensarten über die bedingte Redeweise und den Imperativ.

Mögen. Lassen.

475. Begrüßen, bewillkommen.	Witać 1.
Seien Sie willkommen! (ich begrüße Sie).	Witam Pana!
476. Um Verzeihung bitten.	Przepraszać 1.
Haben Sie meine Feder? Verzeihen Sie (ich bitte um Verzeihung), ich habe [sie] nicht.	Czy Pan masz moje pióro? Przepraszam Pana, niemam.
Verzeihen (schenken, nämlich eine Schuld, Strafe).	Darować 2.
Was hast du gemacht? Verzeihen (schenken) Sie es mir!	Cożes zrobił? Daruj mi to Pan!
Verzeihen Sie es mir (Sehen Sie es mir nach)!	Przebacz mi to Pan!
Nehmen Sie mir es nicht übel!	Nie bierz mi tego za złe!
Entschuldigen, ausreden.	Uniewinnić 3.
Er entschuldigte seinen Bruder damit, daß er krank war.	Uniewinnił swego brata tém, że był chorym.
Entschuldigen Sie mich (Belieben Sie, mich für entschuldigt zu halten), daß ich nicht schreibe.	Racz mnie (mię) Pan mieć za uniewinnionego, że nie piszę.
Sie dürfen nur befehlen! (Wollen Sie nur befehlen!)	Chciéj Pan tylko rozkazać!
Großen Dank! (ich danke sehr!)	Bardzo dziękuję!
Gott vergelte es Ihnen!	Bóg niech to Panu nadgrodzi!
Leben Sie wohl! (Seien Sie gesund!)	Bądź zdrów!
Auf Wiedersehen!	Do zobaczenia się! (auch ohne się).

477. Mögen.

a) Mögen, als Wunsch, wird durch niech mit der Präsens Form des betreffenden Verbums gegeben.

Es lebe der König! Der König möge, soll leben!	Niech żyje Król!
Mag es so sein! Es sei so!	Niech tak będzie!
Mag es kosten, was es wolle! Was es auch kosten mag!	Niech kosztuje, co chce!

Dagegen conjunctive:

Was mag es kosten?	Coby to kosztowało?

b) Mögen, soviel als sollen, auch im Gebet, wird durch den Imperativ des Zeitworts gegeben.

Du magst dich schämen (schäme dich), daß du so träge bist.	Wstydź się, żeś jest tak leniwym.
Er mag (soll) arbeiten, oder ich werde ihn bestrafen.	Niech robi, inaczéj go karać będę.
Mein Großvater, der Herr möge über seiner Seele leuchten!	Starek mój, co Panie świéć nad duszą jego!

c) Mögen, soviel als Lust haben, wollen, begehren, wünschen, wird durch diejenigen polnischen Zeitwörter gegeben, die diesen deutschen entsprechen.

Ich mag (will) nichts essen, aber ich möchte (wollte) etwas trinken, mag es auch nur Wasser sein (sei es...)	Nie niechcę jeść. ale chciałbym co pić, niechby była i woda.
Er möchte (wünscht [sich]) die Dame (gerne) [zu] sehen.	On życzy sobie widzieć tę Panią.

---

478. Lassen.

1. Als unvollständiges Prädicat mit folgendem Infinitiv.

a) Aufmunternd, durch den Imperativ.

Laßt uns (wir wollen) die Kleider aufschürzen, um sie nicht zu beschmutzen.	Kaszmy suknie, aby ich nie brudzić.
Laß ihn gehen! (er möge gehen!)	Niech idzie!

b) Zulassen, gestatten, erlauben.	Pozwalać 1., dopuszczać 1.
Die Mutter (erlaubt) läßt uns immer auf den Ball (zu) gehen.	Matka pozwala nam iść zawsze na bal.
Der Arzt läßt ihn noch nicht mit der kranken Hand arbeiten (gibt es noch nicht zu, daß -).	Lekarz jeszcze tego nie dopuszcza, aby robił chorą ręką.
c) Zugeben, geben.	Dać 1., dawać 2.
Laß mich [einmal] trinken! (Gib mir zu trinken.)	Daj mi pić!
Lassen Sie mich diesen Brief schreiben! (Geben Sie mir zu —).	Dajże Pan mi pisać ten list!
Wir lassen bei jenem Schneider arbeiten.	Dajemy robić u owego krawca.
Der Minister ließ sich nicht sprechen.	Minister niedał sobie powiedzieć.
Ich ließ ihn wissen, daß sein Freund im Gefängniß ist.	Dałem mu znać, że jego przyjaciel jest w więzieniu.
Die jungen Virtuosen lassen sich in diesem Garten auf dem Fortepiano hören.	Młodzi Wirtuosowie dają się słyszeć na fortepianie w tym ogrodzie.
†† Er ließ uns den strengen Herrn fühlen (erkennen).	†† Dał się nam poznać.
Es verlautet (läßt sich hören), daß Friede werden wird.	Daje się słyszeć, że będzie pokój.
d) Befehlen, auftragen zu...	Kazać 2.
Ich lasse (befahl) mir einen neuen Tuchmantel (zu) machen	Kazałem sobie zrobić nowy sukienny płaszcz.
Mein Bruder läßt (hat aufgetragen,) dich (Dat.) (zu) grüßen.	Mój brat kazał ci się kłaniać.

2. In verschiednen Bedeutungen.

Mein Nachbar läßt das Schneidern jetzt ganz.	Mój sąsiad teraz wcale porzuca krawiectwo.
Wo hast du meinen Stock gelassen?	Dokądeś porzucił moję laskę?
Das Gewissen läßt ihm keine Ruhe.	Sumienie nie daje mu pokoju.

Laß doch das Versemachen zufrieden.	Dajże pokój wiérszokleetwu.
Ich kann Ihnen dieses Band nicht billiger lassen.	Nie mogę dać Pani taniéj téj wstążki.
Er mußte seinem Gegner den Preis lassen.	Musiał dać dank swemu przeciwnikowi.
Er ließ mir keine Stunde Bedenkzeit.	Niedał mi ani godziny do namyślenia się.
Ich würde mein Leben für dich lassen.	Dałbym życie dla ciebie.
Haben Sie die Zeugen schon vorladen lassen?	Czyś Pan już dał zaposew świadkom?
Womit haben Sie den Rock futtern lassen?	Cóżeś Pan dał pod tę suknią?
Laß die Fremden jederzeit zu mir.	Puszczaj cudzych zawsze do mnie.
Er läßt mich nicht in's Haus.	Nie puszcza mnie do domu.
Laß den Hund nicht hinaus.	Nie wypuszczaj psa na dwór.
Wir wollen unsre Schmetterlinge fliegen lassen.	Puśćmy swoje (nasze) motyle.
Warum lassen Sie das Pferd laufen?	Czemuś Pan puścił konia?
Wir werden (Man wird) diese Oelfässer nicht in den Keller hinablassen können.	Nie można będzie puścić tych beczek od oleju do piwnicy.
Wollen Sie das Dutzend für sechs Thaler lassen?	Chcesz Pan puścić tuzin za sześć talarów?
Ich kann nichts herunterlassen.	Nic nie mogę opuścić.
Ich muß alle Jahre zur Ader (Blut) lassen.	Potrzeba mi, puścić sobie krew co rok.
Man mußte ihm öfters zur Ader lassen.	Trzeba było, puszczać mu częściej krew
Jetzt läßt er seinen Hengst galoppiren.	Teraz puszcza swego ogiera cwałem.
Lassen wir das! Mag sein; ich gebe es zu.	Puśćmy to! dajmy to!
Hast du dem andern Pferde auch Heu genug übrig gelassen?	Czy zostawiłeś i dosyć siana drugiemu koniowi?
Ihr sollt (man soll) nie etwas auf den Tellern übrig lassen.	Nigdy nie trzeba nic zostawić na talerzach.
Er hat eine Frau mit fünf kleinen Kindern hinterlassen.	Zostawił żonę z pięciu (pięć) małémi dziećmi.
Wo hast du mein Buch gelassen (hingethan)?	Gdzieżeś podział mą książkę?
Ich habe (nicht wo) keinen Platz es zu lassen.	Niemam gdzie ją podziać.
Ich weiß nicht, wo ich mein Taschentuch gelassen habe.	Niewiém, gdziem podziała mą chustkę.

Das Kleid läßt ihm sehr gut.	Suknia ta bardzo mu przystoi.
Das läßt (schickt sich) nicht für dich.	To tobie nie przystoi.
Das läßt sich hören (kann sein).	To może być.
Das läßt sich nicht sagen.	Tego nie można powiedzieć.
Darüber läßt sich viel sagen.	Można o tém wiele mówić.
Ich habe mir sagen lassen (gehört).	Słyszałem.
Der Knabe läßt sich nichts sagen (gehorcht nicht).	Ten chłopiec nie słucha.
Das läßt sich hören (schön anhören, ist hörenswerth).	Słuchać!
Laß nur hören! (sprich!)	Mówże! mówno!

Laß sehen! (zeige!) — Pokażże!

Ein Adler (zeigt sich) läßt sich über uns sehen.	Orzeł pokazuje się nad nami.
Daraus läßt sich ersehen.	Ztąd się pokazuje.
Das läßt sich sehen (ist sehenswerth).	Piękna to widzieć (436, b), Anm. 1—3.)
Er kann nichts liegen lassen.	Nic nie może zostawić.
Wir ließen Oels links liegen.	Minęliśmy Oleśnicę po lewéj ręce.
Warum lassen Sie die Arbeit liegen (vollenden sie nicht)?	Czemuż zostawiasz Pan tę pracę?
Ich habe meinen Freund im Theater gelassen.	Zostawiłem mego przyjaciela w teatrze.

hinwerfen, verlassen porzucać 1, porzucić 3.
loslassen, zugeben puszczać 1, puścić 3.
hören, gehorchen słuchać 1.
vorbeigehen minąć 6.
sich schämen wstydzić się 3.
beschmutzen brudzić 3.
werfen, hinlegen rzucić 3.
hineinstoßen, hineinwerfen wtrącić 3.
sich zeigen okazywać 2.
stören, hindern przeszkodzić 3.
ablassen opuścić 3.
das Wiedersehen zobaczenie się.
das Gefängniß więzienie.
das Schneiderhandwerk krawiectwo.
das Gewissen sumnienie (auch sumienie.
zurücklassen zostawiać 1, zostawić 3.
wohin thun podziać, podzieć 4.
sich schicken przystać 4.
zeigen pokazywać 2., pokazać 2.
vergelten, belohnen nadgrodzić 3.
leuchten, scheinen świecić 3.
sich verbeugen, grüßen kłaniać się 1
hintragen zanieść 5
urtheilen, meinen sądzić 3.
herbeiführen, bringen sprowadzić 3.
vorziehen, höher schätzen przenosić 3.
der Großvater starek, - rka
der Friede pokój.
der Stock laska.
das Band wstęga, wstążka.
der Kampfpreis dank.

der Gegner przeciwnik.
der Zeuge swiadek, - dka.
das Jagen polowanie.
die Scharte; der Nachtheil uszczerbek, - bku.
das Vergnügen, die Lust uciecha.
linker, links lewy.
ehrwürdig szanowny.
die Vorladung zapozew, - zwu.
der Galopp czwał.
der Forst, das Forst-Revier knieja.
die Laube chłodnik.
der Bräzel obwarzanek.
ein ungeschliffner Mensch nieokrzesaniec, - ńca.
Butter- maslny.

68. Aufgabe.

Wo hast du meinen Degen und meine Pistolen gelassen? Den Degen habe ich zu dem Russen hingetragen, und Ihre Pistolen sind noch bei dem reichen Spanier, der Ihnen sagen läßt, daß er sie haben muß, es koste, was es wolle. Obschon (chociaż) ich selbst nicht hin gehen werde (pójść Präs.-Form) zu diesem ungeschliffnen Menschen, so werde ich sie ihm dennoch nicht lassen. Was mag die Spitzbübinn haben, die ihren Begleiter (begleitenden odprowadzający) an (na) jener Ecke (róg) gelassen hat? Laß uns hier warten, um zu sehen, wohin sie gehen wird (Präs.-Form). Entschuldigen Sie mich, ich habe keine Zeit; ich muß schon um vier Uhr in unserm Gewölbe (sklep) sein. Was ist denn jetzt die Uhr? Es ist ein Viertel auf vier. Verzeihen Sie, es hat noch nicht drei geschlagen. Leben Sie wohl, mein Freund! Ich muß noch zu unserer Pachterinn gehen, um sie zu fragen (zapytać się), ob der Pächter schon die Gerste dreschen läßt. Fragen (pytać się) Sie ihn doch gefälligst, ob er mir die lebendige Löwinn für 110 Gulden lassen will. Er wünscht (sich), daß Sie ihm noch Bedenkzeit lassen. Wird er sie uns sehen lassen? Sein Vater will Niemand weder zu der Bärinn, noch zu dem jungen Adlerweibchen lassen. Hat er den Adler fliegen lassen? Ich habe mir sagen lassen, daß der Amtmann (Wójt) ihn hat vorladen lassen, und ihm hat sagen lassen, daß er ganz zufrieden lasse das Jagen in seinem Reviere, sonst (inaczéj) würde er ihn in's Gefängniß werfen (stoßen) lassen. Ich glaube (myślić), daß er nur will sehen lassen, was er vermag (módz). Das läßt sich hören, aber ich glaube es (Dat.) nicht, denn ich kenne den Herrn Amtmann. Würden Sie nicht so gütig sein, mich wissen (znać) zu lassen, wo sich jetzt aufhält der jüngste Sohn unserer Vormünderinn? Sein Vater hat ihn in Riesenburg (Prabyty) gelassen. Was soll er dort machen? Darüber (o tém), mein Kamerad, läßt sich viel denken (urtheilen); aber es würde nicht schön lassen, von seinen Feinden Nachtheiliges (Instr.) zu sagen. Ueber-

dieß (nadto) läßt sich daraus ersehen, daß dieser gute Mann sich von Niemand etwas hat sagen lassen. Wissen Sie nicht, wie sich der Vater unseres guten Thomas befindet? Der Arzt hat ihm in dieser Woche zweimal zur Ader gelassen, und gestern hat Thomas noch einen zweiten Arzt kommen lassen (herzugeführt). Was fehlt (brakło) ihm? Verzeihen Sie, ich kann es nicht sagen. Haben Sie doch die Güte, ihn von mir zu grüßen. Leben Sie wohl, Madame! Auf Wiedersehen! Nehmen (weźmij) Sie es nicht übel, daß ich mir zu fragen erlaube (zu fr. wage), weßhalb (dla czego) Sie Ihren guten Stephan (Szczepan) nicht mehr zu mir kommen (gehen chodzić) lassen. Nehmen Sie mir das nicht übel, ich lasse ihn nirgends hingehen, weil er noch sehr schwach ist. Willkommen, lieber Ulrich (Udalryk)! Möchtest du heute mit mir lesen? Es sei so! Ich mag auch nichts anderes thun. Setzen wir uns in jene Laube, wo uns Niemand stören wird (Präsens-Form). Wird deine verehrte Mutter heute Waffeln backen? Sie läßt einen großen Bräkel bei unserm Bäcker backen. Das läßt sich (gut) hören. Ich lasse über Butterteig nichts kommen (ziehe... vor) und werde ihn (mit Vergnügen essen) mir vortrefflich schmecken lassen. Wollen Sie auch etwas trinken? Wollen Sie nur befehlen. Großen Dank! Würden Sie uns Ihre berühmte Sammlung alter Oelgemälde sehen lassen? Belieben die Herrschaften in jenes Zimmer hineinzugehen. Ich bitte, gehen Sie voran (przodkiem). Sie sind sehr höflich (grzeczny). Wann werden wir Sie bei uns sehen? Wenn Sie es erlauben (Präs.-Form), werde ich morgen so dreist sein.

Fünf und sechzigste Lection. — Lekcya sześćdziesiąta piąta.

Transgressiv.

479. Wenn sich auf ein und dasselbe Subject zwei Zeitwörter beziehen, von denen das eine die Haupthandlung bezeichnet, während das andere nur den Umstand einer darauf bezüglichen Nebenhandlung angibt, so erhält das Zeitwort der Nebenhandlung eine adverbialische

Form, die man Transgressiv, Gerundium (imiesłów nieodmienny) nennt.

480. Ist die Nebenhandlung mit der Haupthandlung gleichzeitig, so wird sie durch das Präsens des Transgressivs bezeichnet.

481. Das Präsens des Transgressivs wird durch das Suffix - ne gebildet, welches dem Thema mittelst des Binde-Vocals - e - oder - je - angehängt wird, wobei - en - in den Nasenlaut übergehet (29.). In Bezug auf die Lautveränderung schließt es sich dem Präsens an.

spielen gra - ł.	ich spiele gra - m.	spielend grając (für gra - j[en]e).
weinen płaka - ł.	ich weine płaczę.	weinend płacząc (płak - j[en]e) 19,a).
ausspucken plu - ł.	ich spucke aus pluję.	ausspuckend plując (plu - j[en]e).

wissen wiedź - a - ł . . . wiedząc. | essen jad - ł . . . jedząc.

Bemerkung 1. Da das Transgressiv-Suffix sich vom Suffix der dritten Plural-Person des Präsens nur durch den Endbuchstaben unterscheidet, so bildet man es sehr leicht, wenn man der dritten Plural-Person ein - c anhängt.

sie spielen grają, . . . grając. | sie wissen wiedzą, . . . wiedząc.

Anmerkung. Wo die Präsens-Form die Bedeutung des Futurums hat, wird kein Transgressiv davon gebildet.

† Nur: ich werde sein będę. . . . seiend będąc.

Ich schreibe stehend, und mein Lehrer schrieb sitzend.	Ja stojąc piszę, a mój nauczyciel siedząc pisał.
Sie wird liegend trinken.	Ona leżąc będzie piła.

Bemerkung 2. Das Präsens des Transgressivs läßt sich im Deutschen auflösen durch in mit dem substantive gebrauchten Infinitiv, oder durch während, indem, und, und die Zeitform, in der die Haupthandlung steht.

Sie liest spinnend (im Spinnen, indem sie spinnt; sie liest und spinnt).	Ona przędąc czyta.
Er betete, während er aß.	Jedząc modlił się
Du wirst nicht singen, während du tanzen wirst.	Tańcując nie będziesz śpiewał

482. Wenn nicht beide Handlungen sich auf ein Subject beziehen, kann das Transgressiv nicht gebraucht werden.

Sie tanzt, während ich singe. Ona tańcuje, gdy ja śpiewam.

483. Ist die Nebenhandlung vor dem Eintreten der Haupthandlung vollendet, so wird sie durch das **Präteritum** des Transgressivs ausgedrückt.

484. Das **Suffix** des Transgressiv-**Präteritums** ist -**łszy**, das nach vocalischem Charakter in -**wszy** übergeht.

begraben pogrzeb-ł.	begraben habend pogrzeb**łszy**.
reißen dar-ł.	gerissen habend dar**łszy**.
mahlen meł-ł.	gemahlen habend † meł**szy**.
gießen la-ł.	gegossen habend ła**wszy**.
stechen kłó-ł, ... kłó**wszy**.	zerknittern mia-ł, ... mia**wszy**.
schenken darowa-ł, ... darowa**wszy**.	thun czyni-ł, ... czyni**wszy**.

Bemerkung. Das Präteritum des Transgressivs läßt sich im Deutschen auflösen durch die Conjunctionen **nachdem**, **als**, **wenn**. Da die Zeitform die Handlung als vollendet vor dem Eintreten der Haupthandlung bezeichnen muß, so richtet sie sich in folgender Weise nach dem Haupt-Zeitworte:

Haupt-Zeitwort.	Neben-Zeitwort.
Präsens.	Perfect.
Präteritum.	Plusquamperfect
Futurum.	Futurum exactum.

Wenn ich gefrühstückt habe, **schreibe** ich meine Briefe.	Śniadawszy piszę me listy.
Nachdem ich gefrühstückt **hatte**, **schrieb** ich meine Briefe.	Odśniadawszy napisałem me listy.
Wenn ich **werde gefrühstückt haben**, **werde** ich meine Briefe schreiben.	Odśniadawszy będę pisał me listy.

Anmerkung. In der Sprache des gewöhnlichen Lebens löst man auch im Polnischen die Transgressive durch die Conjunctionen **gdy**, wenn, als; **kiedy**, wann, und die bestimmte Zeitform auf. Das Transgressiv wird vorzugsweise im edlern Style gebraucht.

Als sie den Brief las, weinte sie.	Czytając / Gdy czytała } ten list, płakała.
Nachdem ich es selbst gesehen hatte, glaubte ich es.	Obaczywszy sam to / Jakem sam to obaczył } temu uwierzyłem.
Wenn ich werde zu Mittag gespeist haben, werde ich an ihn schreiben.	Odobiadowawszy / Kiedy odobiaduję } napiszę do niego

485. Die Transgressive werden auch in Beziehung auf ein **unbestimmtes** Subject gebraucht.

Gehend, kann **man** nicht schlafen. Idąc nie można spać.

486. Das Transgressiv mit **nie** hat die Bedeutung des deutschen Infinitivs mit **ohne zu**.

Lebst du, ohne zu essen? — Czy ty, nie jedząc, żyjesz?
Das Kind ging, ohne gefrühstückt zu haben, in die Schule. — Dziecię nie śniadawszy szło do szkoły.

beten modlić się 3.
frühstücken śniadać 1.
sehen, bemerken obaczyć 3.
bleiben zostać.
beschmieren posmarować 2.
mißbrauchen nadużywać 1.
bedenken, erwägen rozważać 1.
sich ausbilden wydoskonalić się 3.
lärmen, toben hałasować 2.
besehen oglądywać 2.
singen śpiewać 1.
abfrühstücken odśniadać 1.
zu Mittag speisen odobiadować 2.
springen, hüpfen skoczyć 3.
ausbürsten wyszczotkować 2.
ausgeben wydawać 2.
erarbeiten, erwerben zarobić 3.
sich bessern poprawić się 3.
ankommen, gelangen przyjść 5.

Das Abendessen kolacya.
Der Henker kat.
Die Schwäche słabość. f.
Die Kraft siła.
Die Zeichnung rysunek, - nku.
Abend= wieczorny.
Die Pfütze kałuża.
Das Rücksichtnehmen względność, f.
Der Mangel niedostatek.
Der Schmutzfleck plama.
Der Speichel ślina.
sparsam oszczędny.
thätig czynny.

69. Aufgabe.

Warum warst du gestern nicht in der Schule? Da ich unsre kleine Esther lesen lehre, muß ich einen Tag in jeder Woche zu Hause bleiben. Kannst du sie nicht in den Abendstunden unterrichten? Nein (ich kann nicht), verehrter Herr Lehrer! Denn wenn sie das Abendbrod gegessen hat, geht sie sofort (zaraz) zu Bette (schlafen). Wer spritzte (warf) uns den Koth (Instr.) auf die Kleider? Paulchen hat das gethan, indem er in eine Pfütze sprang. Soll ich ihre Kleider ausklopfen, oder die Stiefel wichsen? Wenn du die Stiefel gewichst und dir die Hände abgewaschen (umyć 4.) hast, schneide erst Brod ab, beschmiere es [mit] Butter (Instr.) und trage es hin zu den Dreschern in der Scheune, und wenn du das gemacht hast, klopfe meine Beinkleider aus und bürste sie aus. Ist das Mittagessen noch nicht fertig? Wenn es noch eine halbe Stunde kocht, wird es gut sein. Wird Ihr Sohn zufrieden sein, wenn er das Geld erhalten haben wird? Er kann damit zufrieden sein, und ich werde ihm schreiben, daß er mich zufrieden lassen möge. Was wird er denken, wenn er das liest? Laß ihn denken, was er will, ich werde thun, was ich

für (za m. d. Acc.) recht und gut erachte (uważać). Hole der Henker (weźmij kat od. porwona katu) alles Rücksichtnehmen, wenn die Kinder unsre Schwäche (Gen.) mißbrauchen. Er gibt das Geld aus, ohne zu bedenken, wie sauer (schwer) [es mir wird], einen Groschen in dieser schlechten Zeit zu verdienen. Er ist Ihnen nicht ähnlich, denn als Sie jünger waren, waren Sie noch gieriger auf Geld, als jetzt. Da ich (mir) wünschte, daß (co) ich nicht Mangel leiden mußte im Alter, war ich in der Jugend fleißig und sparsam (Instr.). Wo haben Sie Ihren schönen Mantel gelassen? Ich habe mir einen neuen gekauft und lasse aus dem alten Rock und Beinkleider für (dla m. d. Gen.) meinen Sohn machen. Bei wem lassen Sie jetzt arbeiten? Bei einem gewissen Abramowski, der jetzt hier wohnt, nachdem er sich tüchtig (gut) ausgebildet hat in Paris. Würden Sie so gefällig sein, mir seine Adresse (adres) zu geben? Da mein Schneider stark trinkt, verpfuscht (psuć 4.) er mir oft meine Sachen, deßwegen werde ich nicht mehr bei ihm arbeiten lassen (Präs.-Form). Ist er nicht verschwägert mit Ihnen? Ja wohl (Owszem), aber ich denke, daß ich darum nicht verpflichtet bin, ihn meine Sachen verderben zu lassen. Mag er sich bessern, und ich werde gern bei ihm arbeiten lassen. Ich glaubte, daß er ein ordentlicher und thätiger Mann sei. Wer lief schreiend auf den Hof? Das waren Lieschen (Halżka) und Gottlob (Boguchwał), die im Spielen immer schreien und lärmen. Wenn du sie siehst, sage ihnen, daß ich das nicht dulden mag. Lassen Sie mich noch nicht an die Luft gehen (wychodzić 3.)? Wenn Sie sich ganz erholt haben werden (Wenn Sie vollkommen zu Kräften gekommen sein werden), mögen Sie gehen, wohin Sie wollen; aber heute ist es zu kalt und windig, und Sie sind noch zu schwach. Wer hat die Schmutzflecke auf meiner Zeichnung gemacht? Dein Kamerad Sebastian sprach, während er sie besah, und bespritzte sie mit Speichel (Instr.). Wenn man Zeichnungen besieht, muß man nicht sprechen, und wenigstens (przynajmniéj), indem man spricht, die Hand vor dem Munde halten.

Sechs und sechzigste Lection. — Lekcya sześćdziesiąta szósta.

Actives Particip.

487. Das Transgressiv des Präsens nimmt die Concretions-Suffixa der Adjectiva (- y, - a, - e) an, und bildet dann das active Particip, das sich in Geschlecht, Zahl und Fall nach dem Hauptworte richtet, auf welches es sich bezieht.

gehend idąc.	der gehende idący, idąca, idące.
schlafend śpiąc.	der schlafende śpiący, - a, - e.

Sehen Sie den dort gehenden Mann?	Czy Pan widzisz tam idącego człowieka?
Wie gefiel Ihnen das auf dem Schoße seiner Mutter schlafende Kind?	Jak się Panu podobało dziecię śpiące na łonie swéj matki?

Bemerkung. Im Deutschen löst man das active Particip durch das relative Fürwort und die dem Haupt-Zeitworte entsprechende Zeitform auf.

Ich sehe die im Walde spielenden Knaben (die Kn., welche spielen).	Widzę chłopców grających w lesie.
Ich sah die im Walde spielenden Knaben (die Kn., welche spielten).	Widziałem chłopców grających w lesie.

Anmerkung. In der Sprache des gewöhnlichen Lebens gebraucht man auch im Polnischen das Relativ mit dem Verbe finito; was im Präteritum und Futurum stets geschehen muß, weil diese Zeiten kein eignes Particip haben.

Sahen Sie den Mann, der dieses gemacht hat?	Czy Pan widział tego człowieka, który to zrobił?
Kennen Sie den Mann, der Hofmeister meiner Söhne werden wird?	Czy Pan znasz tego człowieka, który będzie ochmistrzem mych synów?

488. Nach den Zeitwörtern sehen und hören steht im Polnischen (statt des deutschen Infinitivs) das active Particip.

Ich sah deine Schwester in die Kirche gehen.	Widziałem twoję siostrę idącą (od. jak ona szła) do kościoła.
Wir hörten ihn die Orgel spielen.	Słyszeliśmy go grającego na organach.

489. Das active Particip wird auch (wie im Deutschen) ganz wie ein Eigenschaftswort gebraucht, und kann dann, wenn seine Bedeutung es zuläßt, auch gesteigert werden.

Das leckende Schiff.	Cieknący okręt.
Das laufende Jahr.	Rok bieżący.
Die schlagende Uhr (Schlaguhr).	Zegarek bijący.

hinabwerfen zrzucić 3.	unterstützen wspierać 1.
anbieten ofiarować 2.	(sich) vorstellen wyobrazić 3. (sobie).
hineingehen, eintreten wchodzić 3.	gewinnen wygrać 1.
bewirthschaften gospodarować 2.	
Der Schoß łono.	Die Stute kobyła.
Die Münze, Geld moneta.	Das Erstaunen, die Ueberraschung zadumienie się.
Die Studir-Stube studernia.	

Das Pachtgeld dzierżawne, -ego.

zierlich ozdobny.	Kriegs- wojskowy.
laut głośny.	hinterer zadni.
hinkend kulawy.	papieren, Papier- papierowy.

fruchtbar, gesegnet urodzajny.

70. Aufgabe.

Welcher von diesen zwei Jünglingen ist Ihr Bruder? Der, welcher die beiden (zwei) Mädchen führt, ist mein Bruder, und das Mädchen, das so lieblich (wdzięcznie) lacht, ist seine Braut. Wem haben Sie das Buch versprochen, das den zierlichen Einband hat? Als ich gestern im Theater war, sah ich zum ersten Male das jüngste Töchterchen meines alten (dawny) Kriegs-Kameraden. Nachdem sie die fremde Sängerinn das reizende (wdzięczny) Duett (duet) hatte singen hören, wünschte sie sich den Text (text) dieser Oper (opera). Ich versprach ihn ihr, und kaufte ihn heute bei einem armen Manne, der [mit] solchen Büchern (Instr.) handelt (handlować). Kennst du die Leute, die Karten spielen unter jenem Baume? Ich sehe dort Niemand Karten spielen; ich höre einen laut lesen und glaube, daß die andern sehr fleißig zuhören (słuchać 1.). Auf wessen Pferden ritten eure Gäste nach Ortelsburg (Szczytno)? Auf unsern eignen Pferden. Der eine konnte nicht mehr reiten auf seiner Stute, die einen weißen Hinterfuß hat, weil sie ein wenig lahm ist, und der andere wollte nicht mehr auf seinem Rapp-Hengst, der ihn gestern zweimal abgeworfen hat, reiten. Näht der Schneider, der Ihre Kleider macht, gut und dauerhaft? Das kann man nicht sagen. Seine Näthe trennen

sehr bald. Ich würde auch nichts mehr bei ihm machen lassen, aber er ist mit meiner Frau verwandt, und so denke ich, daß ich schuldig bin, ihn zu unterstützen. Wann wollen Sie mir die 80 Thaler bezahlen, die Sie mir schuldig sind? Sie werden sie im laufenden Monat erhalten (dostaniesz). Ich habe jetzt kein Courant (laufende Münze), und mag Ihnen nicht Papiergeld anbieten, das schlecht steht. Haben Sie noch keinen Brief von Ihrem Freunde? Ja. Stellen Sie sich, liebe Freundinn, meine Ueberraschung vor; als ich heute früh (rano) in mein Studir-Zimmer trete, sehe ich meinen Freund selbst auf dem Sopha sitzen und in irgend einem Buche lesen. Er fiel (warf sich) mir um (na) den Hals und sagte: Freue dich, theurer Bruder! Ich habe das große Loos (los) gewonnen, und für das Geld das schöne Dorf des Grafen N. gekauft, das an der Radaune (Radunia) liegt, in einer ebenso schönen, als fruchtbaren Gegend. Wie groß ist das Gut? Es sind über 1502 Morgen Ackerland, 236 Morgen Wiesen und 5 Hufen (włóka) oder 150 Morgen Wald, der aber fünf Meilen vom Dorfe liegt. Werden Sie selbst das Gut (w m. d. Loc.) bewirthschaften? Ich wollte es dem Pächter, der es jetzt bewirthschaftet, lassen, und würde es nur selbst bewirthschaften, wenn er mir zu wenig Pachtgeld böte (podać 1.).

Sieben und sechzigste Lection. — Lekcya sześćdziesiąta siódma.

Passives Particip.

490. Es gibt nur ein passives Particip des Präteritums, und dieses wird gebildet durch Anhängung des concrescirenden Suffixes -ny oder -ty an das Thema.

a) -ny ohne Binde-Vocal nehmen an sämmtliche Verba A.

lieben, kocha-ł, geliebt kochany.	haben mia-ł, gehabt miany.
ackern ora-ł .... orany.	nehmen bra-ł .... brany
schenken darowa-ł .... darowany.	hören słysza-ł .... słyszany.

gießen la-ł .... lany.

† Abweichungen:
denken myśla -ł | gedacht myślony.
erwähnen wspomnia - ł. | erwähnt wspomniony.

b) - ny mit dem Binde-Vocal - jo - nehmen an:

1. Die Verba I der dritten Klasse. Sie stoßen den Charakter-Vocal vor - jo - aus, und wandeln den milden Stammauslaut alsdann wie im Präsens.

machen robi - ł, gemacht robiony. | bitten prosi - ł .... proszony.

2. Verba muta.

fahren wióz -ł, gefahren wieziony. | führen wiód - ł .... wiedziony
hüten strzeg - ł .... strzeżony. | (25.)
| backen piek - ł .... pieczony.

Anmerkung. - możony von módz, können, kommt nur in Zusammensetzungen vor.

† gehen szed - ł (iść) .... - isty. | sein by - ł (będę) .... - byty, beide nur in Zusammensetzungen gebraucht.

c) - ty, das stets ohne Binde-Vocal angehängt wird, nehmen an:

1. Die Verba I und II der fünften Klasse.

schlagen bi - ł, geschlagen bity. | schmieden ku - ł .... kuty.
waschen my - ł .... myty.

2. Verba liquida.

mahlen meł - ł, gemahlen mełty. | trennen pró - ł .... próty.
reiben tar - ł .... tarty. | blasen dą - ł .... dęty (28.)
stoßen pchnią - ł .... pchnięty.

Anmerkung 1. Die Verba ł - bilden auch das passive Particip auf - ny, mittelst des Binde-Vocals - jo - angehängt.

gemahlen mielony (mielę). | getrennt porzony (porę).

Anmerkung 2. Die meisten Verba liquida auf - nać bilden jetzt auch das passive Particip auf - ny, mittelst des Binde-Vocals - jo - angehängt, vor dem sie den Nasenlaut ausstoßen.

wegkommen ginąć. | weggekommen giniony.

Man merke:

a) - ty allein nehmen die transitiven Verba auf -nać an.

stoßen pchnać. | gestoßen pchnięty.
† ziehen ciagnąć .... ciagniony. | werfen cisnąć .... ciśniony (23.)

b) Sowol - ty, als - ny nehmen an:

schüren garnać.	geschürt garniony und garnięty.
zurückziehen cofnać.	heben dźwignać.
schieben sunać . . . . sunięty (selt. suniony).	rücken mknać . . . . mknięty, mkniony.

Anmerkung 3. Das passive Particip ist nur von wenigen einfachen Zeitwörtern im Gebrauch. Intransitive, reflexive und reciproke Verba können es ihrer Bedeutung nach nicht haben: doch muß man die Bildung desselben auch von diesen kennen, weil es dem Präteritum im personale und dem Nomen verbale zu Grunde liegt.

491. Das passive Particip drückt in Verbindung mit den Zeitformen des Hülfszeitwortes być, in der Bedeutung werden, die leidende Form, das Passivum aus.

Ich werde geliebt.	Jestem kochany, kochana, kochane.
Du wirst nicht gesucht.	Nie jesteś szukany od. nie szukanyś.
Sie ward oft im Theater gesehen.	Często była widziana w teatrze.
Am allgemeinsten gekannt und geschätzt werden die Fabeln und Sentenzen des Krasicki.	Najpowszechniéj znane i szacowane są Bajki i Przypowieści Krasickiego.

Anmerkung 1. Die wirkende Ursache steht beim Passiv im Genitiv mit od, von, oder im Accusativ mit przez, durch, oder im Instrumental.

Der Hase wäre von den Hunden zerrissen worden, wenn wir ihn ihnen gelassen hätten.	Zając byłby darty od psów, gdybyśmy im go byli zostawili.
Die fleißigen Kinder werden von ihren Lehrern geliebt und beschenkt werden.	Pilne dzieci będą kochane i udarowane od swych nauczycieli.
Möge er von euch getadelt werden, ich werde ihn stets für meinen besten Freund halten.	Niech on będzie od was ganiony, ja zawsze go będę miał za mego najlepszego przyjaciela.
Die Arme des Schmiedes sind durch Arbeiten gekräftigt worden.	Ręce kowala wzmocnione były przez pracę.
Die Soldaten wurden [durch] Staub und Hitze geplagt.	Żołnierze dręczeni byli prochem i upałem.

Anmerkung 2. Im Präsens kann jest auch fortbleiben.

Dieser Mensch [wird] von allen Menschen gehaßt.	Ten człowiek znienawidzony od wszystkich ludzi.

492. **Adjectivisch** gebraucht muß das **passive Particip** mit seinem Hauptworte in **Geschlecht, Zahl** und **Fall** übereinstimmen.

Die Statue der Gerechtigkeit mit **verbundnen** Augen.	Posąg sprawiedliwości z **zawiązanémi** oczyma.
Das ist der Vater des von allen guten Menschen **beweinten** Jünglings.	Jest to ojciec młodzieńca **opłakanego** od wszystkich dobrych ludzi.

Bemerkung. Auch das passive Particip kann im Deutschen durch das **Relativ** und die entsprechende Zeitform aufgelöst werden.

Wir sahen die allgemein Bewunderung erregende Marmorgruppe der Charitas, **gearbeitet** (welche gearbeitet worden **ist**) von Rietschel.	Widzieliśmy ogólnie podziwiającą marmurową grupę Miłości **zrobioną** przez Ryczela.
Schön ist der Marktplatz Warschau's, **umgeben** (**der umgeben ist**) von massiven Häusern, die zuweilen mit Gold, öfters mit verschiednen Malereien geschmückt sind.	Piękny jest rynek Warszawy, **otoczony** kamienicami, które nie raz ozdobione złotem, częściéj różnemi malowaniami.
Die Dörfer, **welche** durch die Franzosen **zerstört worden sind**, liegen noch in Trümmern.	Wsi, **spustoszone** przez Francuzów, jeszcze leżą w obalinach.

493. Das **passive Particip** hat auch die Bedeutung der **Würdigkeit, Möglichkeit**; mit **nie** der **Unmöglichkeit**.

Das **unvermeidliche** Geschick.	**Niecofniony** wyrok.
Die Erde ist ein **unerschöpflicher** Schatz.	Ziemia jest skarbem **niewyczerpanym**.

suchen szukać 1.
beschenken udarować 2.
stärken wzmocnić 3.
verhaßt machen znienawidzić 3.
Bewunderung erregen, verwundern (act.) podziwiać 1.
verwüsten spustoszyć 3.
ausschöpfen wyczerpać 2.
beobachten szanować 2.
einnehmen dobyć (v. być 5.).
wegtreiben, zurückschlagen odpędzić 3.
schätzen szacować 2.
tadeln ganić 3.
quälen, plagen dręczyć 3.
zubinden zawiązać 2.
umringen otoczyć 3.
schmücken, verschönern ozdobić 3.
hassen nienawidzić 3.
verachten pogardzać 1.
anfallen, angreifen napadać 1
besiegen zwyciężyć 3.
verrathen zdradzić 3.
loben, verehren chwalić 3.

erkaufen, bestechen przekupić 3.
achten poważać 1.
erfüllen wypełnić 3.
verwunden zranić 3.
verfolgen prześladować 2.
betrügen oszukać 1.
beleidigen obrażać 1.
hoffen spodziewać się 1.
erschlagen zabić 4
fliehen uciekać 1.
vertheidigen bronić 3.
begründen uzasadnić 3.
untersuchen badać 1.
ganz aussprechen domawiać 1.
mittheilen udzielić 3,

der Sittenspruch, die Sentenz przypowieść, f.
ein steinernes, massives Gebäude kamienica.
der Kunstgriff, der Kniff sztuka.
der Nachkomme potomek.
herzhaft serdeczny.
gleichgültig obojętny.
Feld= polny.
die Sonnengluth, Hitze upał.
die Gruppe grupa.
die Trümmer, Ruinen obaliny, pl.
die Festung twierdza.
der Genosse wspólnik.
der Wunsch życzenie.
muthig odważny.
rechtlich, billig słuszny.
männlich, muthig mężny.
lebhaft żwawy.

71. Aufgabe.

Ist es möglich (podobna), daß ein Mensch uns vollkommen gleichgültig sei, den wir lange genau (ściśle) kennen? Gewiß nicht. Er wird von uns entweder geliebt oder gehaßt, geachtet oder verachtet werden. Bist du nicht von deinem Lehrer oft genug ermahnt worden, fleißiger und gehorsamer (Instr.) zu sein? Ich (habe nicht nöthig) brauche nicht ermahnt zu werden weder von dir, noch von meinem Lehrer, noch von Jemand anders, denn ich bin noch nie von meinen Lehrern bestraft worden. Ist die Festung durch die Franzosen eingenommen worden? Die Franzosen haben sie (na) oftmals lebhaft angegriffen, sogar zweimal im Sturm (szturm Instr.), aber jedesmal wurden sie zurückgeschlagen, und die tapfere (herzhafte) und muthige Besatzung ward weder [im] Kampf (Instr.), noch [durch] Hunger (Instr.) besiegt. Konnte man den Commandanten (Komendant) nicht erkaufen, oder die Festung überlisten (sich hinanschleichen (podejść) durch einen Kniff (Instr.))? Er hat sich nicht erkaufen lassen, und die einzige (jedyny) schwache Stelle der Festung ist nicht verrathen worden. O, edler, treuer Sohn deines Vaterlandes! werde ebenso belohnt (wynadgrodzić 3.) von deinem Monarchen, als du gepriesen und geachtet werden wirst von der Mit= und Nachwelt (Genossen und Nachkommen). Lassen Sie uns hoffen, daß dieser gerechte (billige) Wunsch erfüllt werden wird. Sind

viele Franzosen getödtet worden? Gegen 22000 Mann, unter ihnen drei Generäle, und der Feld-Marschall (Marszalek) selbst soll verwundet sein. Sind die Fliehenden vom Feinde verfolgt worden? Ich habe davon nichts gehört. Ob unsre Festungen würden vertheidigt werden ebenso treu und muthig (männlich)? Hoffen wir, daß auch unter uns Männer sind, die lieber (chętny) ihr Leben, als ihre Ehre (honor) ließen. Haben Sie gehört, wie arg (sehr) unser Nachbar von den Italienern betrogen ist? Er würde nicht so oft betrogen werden, wenn er nicht so geldgierig wäre. Der betrogne Theil (die betrogne Seite) ist gewöhnlich der dümmere, und häufig der schlechtere. Was würden Sie sagen, wenn Sie hörten, daß der von uns Allen so hoch (wielce) geschätzte Mann heute in's Gefängniß geführt worden ist? Ich würde es nicht glauben, denn es wäre zu traurig, wenn es begründet wäre. Sie sprechen, ohne zu überlegen, daß Sie mich dadurch (przezto) beleidigen. Und Sie müssen nicht Alles (Dat.) glauben, ohne geprüft zu haben die Wahrheit (prawda) der Ihnen mitgetheilten Sache. Wie gefiel Ihnen der neue Prediger? Zu oft verbeißt er (spricht er nicht ganz aus) die Worte; ich habe den größten Theil seiner Predigt nicht hören können.

Acht und sechzigste Lection. — Lekcya sześćdziesiąta ósma.

Umschreibung des Passivs. Pronominal-Verbum.

493. Die Bezeichnung des Passivums durch das passive Particip widerstrebt in den meisten Fällen dem Genius der polnischen Sprache, und man zieht es, besonders im gewöhnlichen Leben, vor, das Passivum in folgender Weise zu umschreiben:

a) Der passive Satz wird in einen activen umgewandelt.

Du wirst von ihm unterstützt. Er unterstützt dich.	On cię wspiera.

Der Krieg ist von den Türken erklärt worden. Die Türken haben den Krieg erklärt.	Turcy wypowiedzieli wojnę.

Anmerkung. Wenn unbestimmte Personen das Subject des activen Satzes werden (im Deutschen das unbestimmte Personenwort man), so setzt man das Zeitwort in der dritten Plural-Person, wobei ludzie, die Leute, zu ergänzen ist.

Er wird getadelt, ohne *) etwas verschuldet zu haben. Man tadelt ihn, und er hat nichts verschuldet.	[Ludzie] Ganią go, a on nic nie przewinił.

*) So wie im Deutschen im activen Satze der Infinitiv mit ohne zu wegen der Verschiedenheit der Subjecte, man, er, nicht stehen kann, so kann im Polnischen aus demselben Grunde hier nicht das Transgressiv mit nie stehen (482.)

b) Durch Verwandlung des passiven Verbums in ein reflexives.

Der Körper wird durch Arbeit abgehärtet — härtet sich ab.	Ciało się pracą hartuje.

Anmerkung. Diese Construction kann nicht angewendet werden, und man zieht die unter a) angegebene active vor:

1. Beim reflexiven Verbum in Bezug auf lebende Wesen, besonders Personen, weil dadurch Zweideutigkeit entsteht.

Er hat sich durch Arbeiten abgehärtet.	On się zhartował pracą.
Er ist durch Arbeiten abgehärtet worden — die Arbeit hat ihn abgehärtet.	Praca go zhartowała.

2. Bei reflexiven Verben, die nur als solche gebräuchlich sind, wie: fürchten bać się, bewundern dziwić się.

Der todte Wolf wird noch von dem thörichten Knaben gefürchtet — der Knabe fürchtet — den Wolf.	Głupi chłopiec jeszcze się boi zdechłego wilka.

3. Bei solchen Zeitwörtern, die durch das reflexive Pronom in eine intransitive Bedeutung übergehen, wie:

gießen lać. | fließen lać się.
schütteln trząść. | zittern trząść się.
gürten pasować. | ringen pasować się.

Die Bäume werden geschüttelt (zittern) vom Winde.	Drzewa trzęsą się od wiatru.
Aber: Unsre Apfelbäume werden heute von uns geschüttelt werden, nur: Wir werden schütteln.	Będziemy dziś trząśli nasze jabłoni.
Der Wein wird in die Gläser gegossen, — man gießt den Wein.	Leją wino do kieliszków.

c) In der vergangnen Zeit durch das passive Particip mit der unbestimmten (sächlichen) Endung -o (vgl. die Adverbien 422, b), mit activer impersonaler Bedeutung und Construction.

Er ist im Walde gesehen worden. Man sah ihn im Walde.	Widziano go w lesie.
Jadwiga ward in Krakau gekrönt — man krönte...	Koronowano Jadwigę w Krakowie.

Bemerkung. Die polnischen Grammatiker nennen diese Form des passiven Particips: unpersönliches passives Präteritum *praeteritum impersonale passivum* (czas przeszły nieosobisty bierny). Es wird auch von intransitiven Zeitwörtern gebildet, wie sitzen siedzieć — man saß siedziano.

ankündigen wypowiedzieć 2.
abhärten hartować 2.
krönen koronować 2.
fällen rąbać.
hinfahren powieźć 5.
hinüber transportiren zawieźć 5.
erbauen budować 2.
erschießen zastrzelić 3.
erklären, aburtheilen osądzić 3.
quälen, martern męczyć 3.
befürchten obawiać się 1.
verbieten zakazać 2.
zu Grunde richten gubić 3.
zusammenkommen schodzić się 3.
verschulden, verbrechen przewinić 3.
ganz abhärten zhartować 2.
besorgen przysposabiać 1.
einfahren przywozić 3.
verkaufen przedać 1.
lagern składać 1.
vermiethen najmować 2.
entdecken odkryć 4.
freilassen, herauslassen wypuścić 3.
zuschließen zamknąć 6.
verringern, vermindern umniéjszyć 3.
heilen leczyć 3.
abgeben oddać 1.

Das Magazin, die Remise skład.
Der Thäter, Urheber sprawca.
Das Beispiel przykład.
Die Frequenz, der häufige Besuch uczęszczanie.
Das Wildpret zwierzyna.
Gespiele von gleichem Alter rowiennik
Das Gericht sąd.

todt, krepirt zdechły. | wandernd, Wander= wędrowny.
unmündig niemowlęcy. | unaufhörlich nieustanny.
verborgen, heimlich skryty.

72. Aufgabe.

Von wem wird bei Ihnen das Brennholz besorgt? Es wird durch meine Knechte im Walde gefällt, eingefahren, gesägt und gehauen. Wo werden in Ihrem Dorfe die Schafe gewaschen? Man kann sie waschen in dem vorüber (mimo) fließenden (gehenden) Flüßchen; aber meine Schafe lasse ich waschen in dem See, der zu meinem Gute gehört. Wohin werden Sie Ihre Wolle fahren (Präs.=Form)? Vergangnes Jahr ward sie am besten in Stettin bezahlt, weßhalb (zatém) ich sie auch dieses Jahr dahin fahren werde (Präs.=Form). Was dort nicht verkauft wird, fahre ich nach Berlin hinüber. Wo wird die fremde (obcy) Wolle in Berlin gelagert? Es wird dazu eine eigne Remise auf dem Alexander=Platze erbaut, welche sehr billig [an] die fremden Verkäufer (Dat.) vermiethet wird. Wurden bei euch in diesem Winter (Gen.) viele Hasen geschossen? Wir schossen sehr wenig Hasen, aber desto mehr anderes Wildpret. Von wem ist der Wanderbursche erschossen worden? Der Thäter ist noch nicht entdeckt worden. Bewundern Sie das unentrinnbare Geschick (Dat.)! Der Erschossene war als (jako) zwölfjähriger (dwunastoletni) Knabe der Mörder (Instr.) einer Gespielinn, die aus Unvorsichtigkeit (niebacznie) von ihm erschossen ward. Ward er für diese That nicht bestraft? Er ward von den Gerichten für (za m. d. Acc.) unmündig erklärt und freigelassen, aber er ward beständig von seinem Gewissen gequält, und überall von dem Bilde der Erschlagenen verfolgt; doch (lecz) muß man sagen, daß er ein guter Mensch und tüchtiger Handwerker (Instr.) geworden war (zostać się). Wie wird das gerechnet? Ganz ebenso wird es gerechnet, wie das erste Exempel. Wird hier soviel gespielt, als in Pau (Po)? Hier wird nicht so viel gespielt, als an andern Orten, wo Bäder (wody) sind. Warum läßt die Polizei (Policya) die Spielhäuser nicht schließen? Sie befürchtet, daß der Besuch würde verringert werden, wenn die Spielhäuser geschlossen und das Spielen (gra) verboten würde. Man kann sagen, daß mehr Menschen durch das Spiel zu Grunde gerichtet, als durch die Bäder (wody) geheilt werden. Darf (módz) überall in (u) den Bädern gespielt werden? Es gibt wenige Orte, vielleicht auch nicht einen, wohin nicht

von allen Seiten her (zewsząd) Spiele zusammenkommen. Auch hier wird heimlich gespielt, was um so (desto) gefährlicher ist. Ist der Brief nach Warschau auf die Post gegeben? Er ist noch gar (wcale) nicht geschrieben.

Neun und sechzigste Lection. — Lekcya sześćdziesiąta dziewiąta.

Substantivum verbale.

494. Um das Verbal-Substantiv zu bilden, hängt man dem passiven Particip statt des Concretions-Suffixes -y die Endung -je an.

geliebt kochany.	das Lieben kochanie.	gesäet siany.	das Säen sienie (25.)
vergiftet truty.	das Vergiften trucie.	gebacken pieczony.	das Backen pieczenie.
gehört słyszany.	das Hören słyszenie.		

Anmerkung 1. Ein dź- in der vorgehenden Sylbe wird zu dz-

gesehen widziany.	das Sehen widzenie.	gewußt wiedziany.	das Wissen wiedzenie.

Anmerkung 2. Es wird auch von intransitiven Zeitwörtern, die kein passives Particip haben können, gebildet (vgl. 493, c), Bem.).

das Laufen biegunie.	das Stehen stanie.

Anmerkung 3. Der Bedeutung nach entspricht das Verbal-Substantiv dem Deutschen, als Hauptwort gebrauchten Infinitiv oder den Hauptwörtern auf -ung.

Die Vergrabung zakopanie.	Die Stiftung (activ) zakładanie.

Oft aber hat es auch passive (concrete) Bedeutung.

Die Frage pytanie.	Ein verdeckter Ort zakrycie.

Das Bauen; das Gebäude budowanie.

495. Im Gebrauch wechselt das Substantivum verbale mit dem polnischen Infinitiv (der für den deutschen Infinitiv mit zu steht) ab.

Infinitiv.		Substantivum verbale.	
Ich habe die Ehre, mich zu erkundigen, wie Sie sich befinden.	Mam honor dowiedzieć się, jak się Pan masz	Ich habe die Ehre, Ihnen zu dienen.	Mam honor służenia Panu.
Er ist bereit, es Ihnen abzubitten.	On gotów, Pana o to przeprosić.	Er war bereit, Ihre Bitte zu erfüllen.	On był gotów do wypełnienia prożby Pana.
Er ist so thöricht, dir zu glauben.	On tak głupi, tobie wierzyć.	Er war zu schwer zu überzeugen.	Był za twardy do przekonania go.

496. Das Verbale wird vorzugsweise angewendet:

a) Nach Eigenschafts- und Zeitwörtern, welche einen Genitiv oder einen Casus mit der Präposition nach sich haben.

Es ist nicht würdig, dieses Amt zu erhalten.	On nie godzien dostania tego urzędu.
Ist er befähigt, Knaben zu unterrichten?	Czy on jest sposobny do uczenia chłopców?
Ich bat ihn, Ihnen das Buch zu leihen.	Prosiłem go o pożyczenie Panu książki.

b) Den Zweck, die Bestimmung eines Gegenstandes zu bezeichnen (vgl. 349, Anm.).

Die Schreibtafel, T. zum Schreiben.	Tablica do pisania.
Das Schubfenster.	Okno do zasuwania
Rüsttag.	Dzień przygotowania.

c) In Verbindung mit der Präposition dla oder do, um den Zweck einer Handlung zu bezeichnen. (Für den deutschen Infinitiv mit um zu).

Ich komme her, um meine Schuld zu bezahlen.	Stawiam się tu do zapłacenia mego długu.
Sie stellte sich unwohl, um seine Unterhaltung los zu werden.	Ona czyniła się niezdrowa dla pozbycia jego rozmowy.
Bestimmt für den geistlichen Stand, ward er nach Italien geschickt, um sich zu vervollkommnen in den seinem Berufe angemessenen Kenntnissen.	Przeznaczony do stanu duchownego, posłany był do Włoch, dla doskonalenia się w naukach stósownych do swego powołania.

d) Ueberhaupt nach Präpositionen.

Anstatt zu lernen, spielt ihr.	Zamiast uczenia się, gracie.

e) Nach mieć, wenn es haben (nicht sollen) bedeutet und kein eignes Object hat.

Ich soll Briefe schreiben. Mam pisać listy.	Ich habe Briefe zu schreiben. Mam listy do pisania.
Schon haben sie nichts mehr zu ertragen.	Już więcéj nie nic mają do poniesienia.

f) Hat mieć, haben, ein eignes Object, so kann der Infinitiv eben sowol, als das Verbale folgen.

Ich habe Lust, in's Theater zu gehen.	Mam ochotę iść na teatr.
Er hat keine Lust, Ihnen zu schaden.	Niema chęci szkodzenia Panu.

Bemerkung. Das vom passiven Particip abgeleitete Adverb hat dieselbe Form, wie das Verbal-Substantiv, unterscheidet sich von diesem aber sehr leicht durch den Zusammenhang.

Das Buch ist sehr gelehrt geschrieben.	Ta księga bardzo uczenie pisana.
Das Lehren fremder Sprachen ist sein Beruf.	Uczenie cudzoziemskich języków jest jego powołaniem.

sich erkundigen dowiedzieć się 2.	dienen służyć 3.
zuschieben zasuwać 1.	vorbereiten przygotować 2.
loswerden pozbyć (v. być).	vorherbestimmen przeznaczyć 3.
schicken posłać 2.	ertragen ponieść 5.
zurückkehren powrócić 3.	besuchen nawiedzić 3.
sich erkundigen doswiadczyć się 3.	vorlesen przeczytać 1.
stottern zająkać się 1.	herleiern świegotać 2.
vorstellen wystawić 3.	angewöhnen przyzwyczaić 3.
aufreizen wzruszyć 3.	verstimmen zasępić 3.
umgeben obchodzić się 3.	reizen pobudzić 3.
bemerken pomiarkować 2.	bändigen okrócić 3.
aufstehen wstać 2.	wagen odważyć 3.
bereuen żałować 2.	hinthun, lassen podziewać 1.
ablegen odłożyć 3.	anwenden używać 1.

Die Unterredung rozmowa.	Der Beruf powołanie.
Die Einsamkeit samotność, f.	Die Gegenwart obecność, f.
Die Art und Weise sposób.	Die Absicht zamysł.
Der Gesichtskreis widnokrąg, -ęgu.	Die Veränderung przemian.
Der Zufall przypadek, -dku.	Die Kühnheit śmiałość, f.
Das Geschenk, die Gabe podarek.	Der Probst proboszcz.

geistlich duchowny.	wunderlich dziwaczny.
geräumig przestworny.	unruhig niespokojny.

73. Aufgabe.

Warum waren Sie zu (na) Ostern nicht bei Ihren Eltern? Mein Arzt hatte mir nicht die Erlaubniß gegeben, nach der Stadt zurückzukehren. Hat keiner von den Ihrigen Sie besucht? Mein jüngster Bruder mit meiner zweiten Schwester waren zweimal hier, um sich nach (o m. d. Loc.) meinem Befinden (Gesundheit) zu erkundigen und zu meiner Zerstreuung in meiner Einsamkeit. Wenn Sie heute nichts mehr zu thun haben, so lassen Sie uns gehen (pójść aus po - iść) in (na) die frische Luft. Mit vielem (großem) Vergnügen. Das Verweilen im Zimmer ist mir schon sehr lästig. Lassen Sie sich nicht zuweilen etwas vorlesen? Mein Gesellschafter ist nicht sehr fähig zu lesen; er stottert ein wenig und versteht sich nicht auf's Lesen der Verse, die er meistens singend herleiert. Man kann sich vorstellen, daß Ohren, gewohnt, wie die Ihrigen, an gutes Lesen, dadurch beleidigt (obrażać) werden (bywać 1.). Sie können glauben, daß seine Gegenwart nur [dazu] gedient hat, mich zu reizen und noch mehr zu verstimmen. Seine Art, umzugehen mit einem nervenkranken (krank an (na) den Nerven (nerwy)) Menschen ist die wunderlichste. Ohne (mimo m. d. Gen.) die Absicht, einen aufzuregen, kann er leicht zum größten Zorne reizen. Die beste Art, ihn loszuwerden, ist, sich schlafend zu stellen. Wie sind Sie mit Ihrer Wohnung zufrieden? Sie ist geräumiger und trockner, als unsre Wohnung in der Stadt, aber um mich ganz zu befriedigen, müßten die Zimmer höher sein und der Gesichtskreis mehr Abwechslung geben. Um aber meine Eltern nicht zu beunruhigen (unruhig (Instr.) zu machen), lasse ich sie nicht merken, daß ich noch etwas (mir) zu wünschen habe. Würden Sie schon im Stande sein, ein Pferd zu bändigen? Vielleicht; aber da ich erst vom Krankenbette aufgestanden bin, mag ich das Reiten noch nicht wagen; ich könnte einen Zufall haben und durch ihn (przeń [270, c), Anm. 3.]) meine Kühnheit (Acc. mit za) bereuen. Wo lassen Sie Ihre abgelegten Kleider? Von den bessern lasse ich für meine Söhne Kleider machen; die schlechtern schenke ich Bettlern, anstatt (zamiast m. d. Gen.) Geld. Geben Sie jedem, der [Sie] bittet, ohne zu fragen, wie er die Gabe anwendet? Wer schnell gibt, gibt zweimal. Wohin gehen die Herrschaften? Wir gehen in die Kirche, um den neuen Probst zu hören.

Siebzigste Lection. — Lekcya siedemdziesiąta.

Unpersönliche Zeitwörter.

497. Die unpersönlichen Zeitwörter zerfallen in folgende Classen:

a) Unpersönlich construirte persönliche Zeitwörter, die einen persönlichen Gegenstand zum Subject haben, den man nicht nennen kann oder will. Im Deutschen erhalten sie als unpersönliche Zeitwörter das unbestimmte Personenwort **man**, welches im Polnischen in folgender Weise ausgedrückt wird:

1. Durch die dritte Plural-Person (vgl. 493, a), Anm.)

Man schreibt aus England, daß das Getreide dort sehr theuer ist.	Piszą z Anglii, że tam zboże jest bardzo drogie.
Man sprach viel von einem Aufstande in China.	Wiele mówili o buncie w Chinach.

2. Durch die dritte Singular-Person mit dem Reflexiv-Pronomen.

Hier tanzt und spielt man alle Sonntage.	Tu się tańcuje i gra co niedziele.
Man wohnte in dem alten Häuschen bequemer, als in dem neuen Schlosse.	Mieszkało się wygodniéj w starym domku, aniżeli w nowym zamku.

3. Im Präteritum durch das Präteritum impersonale.

Man schlug ihn mit einem Knüttel.	Bito go knutłem (batem).

4. Elliptisch.

α) Durch Substantive u. Adjective (vgl. 336, b) 2.)

Man muß ihm Geld geben.	Trzeba dać mu pieniędzy.
Man kann nicht arbeiten, ohne ausgeruht zu haben.	Nie można robić, nie wypoczawszy.

β) Durch den Infinitiv bei Zeitwörtern der Sinne, des Erkennens (vgl. 436, b), 1.)

Man roch den Brand von ferne.	Zdala czuć było palenie.

5. Durch człowiek, ludzie.

Man weiß nicht, was er will.	Człowiek niewié, co (czego) chce.
Man glaubt, daß es dem Lande nützlich sein wird.	Ludzie myślą, że to będzie pożytecznėm krajowi.

b) Zeitwörter, die persönlich und unpersönlich zugleich gebraucht werden können, je nachdem man ein bestimmtes Subject hinzusetzen will oder nicht.

Du riechst [nach] Pomade. (Instr.)	Pachniesz pomadą.
Es riecht hier nach Sauerkohl.	Pachnie tu kapustą kwaśną.
Ich falle auf die Erde.	Padam na ziemię.
Der Regen fällt. ++ Es regnet.	Deszcz pada.
Es schneiet.	Śnieg pada.
Es thauet, fällt Thau.	Pada rosa.
Es dämmert (morgens).	Brzask pada.
Es dämmert (morgens und abends).	Mrok pada.
Der Nebel fällt (steigt nicht) (pers.).	Mgła upada.
Warum reibst du den Schmutz nicht mit der Bürste von deinen Stiefeln?	Czemuż nie wyćierasz błoto ze twoich bótów szczotką?
Der Himmel reibt sich aus. ++ Es klärt sich auf.	Niebo się wyciera.
Die Musik schallte sehr.	Muzyka bardzo brzmiała.
Wie lautet das erste Gebot?	Jakże brzmi piérwsze przykazanie Boże?

c) Zeitwörter, die ihrer Bedeutung nach keinen persönlichen Gegenstand zum Subjecte haben, und daher nur in der dritten Person einer oder beider Zahlen vorkommen können.

Der Zahn schmerzt mich.	Ząb mnie (mię) boli.
Die Augen schmerzten mich.	Oczy bolały mnie.
Die Augen werden ihm schon dunkel.	Oczy mu się już ćmią.
Das Wetter ward stürmisch.	Pogoda burzyła się.
Der Himmel klärt sich auf.	Niebo się wyjaśnia.
Der Tag heitert sich auf.	Dzień się { wypogadza. / bieli. }
Die Sache betrifft dich.	Rzecz się ciebie tyczy.

d) Zeitwörter, mit dem Reflexiv-Pronomen verbunden.

1. Die in eigentlicher Bedeutung nur auf ein unbestimmtes Subject gehen können.

blitzen błyskać się.	gelüsten, verlangen chcieć się.
geschehen, sich zutragen dziać się.	träumen śnić się.
dünken, träumen marzyć się.	sich fahren jechać się.
thauen (der Thau fällt) rosić się.	gebühren, zukommen należeć się.

2. Die in übertragener Bedeutung unpersönlich gebraucht werden.

Persönlich.		Unpersönlich.	
Du scheinst krank zu sein.	Widzisz się być chorym.	Es scheint mir, daß du krank bist.	Widzi mi się, żeś chory.
Der Tisch scheint naß zu sein.	Stół się zdaje być mokrym.	Es scheint, als ob es regne.	Zdaje się, jakby deszcz padał.
		Es dünkt mich, daß Jemand singt.	Zdaje mi się, że ktoś śpiewa.

Anmerkung. Das Futurum zda się wird als Präsens gebraucht in der Bedeutung: es wäre gut, es schadet nichts.

Es schadet dir (Acc.) nichts, lang zu schlafen. — Nie ciebie się zda spać długo.

e) Eigentliche Impersonalia, die ihrer Bedeutung nach nie ein bestimmtes Subject haben können.

Es ist mir schwindlig (duselig). — Czmyra mi się w głowie (od. w oczach).

es langt, reicht hin dostaje 2.	es gelüstet zachciewa się 1.
das Gähnen kommt an, die Ohren klingen ziewa się 1.	es vergeht die Lust odchciewa się 1.
es brennt, ist Feuer gore (gorzało) 2.	es tagt, wird Tag dnieje 4.
es dämmert, wird Abend mierzchnie się 6.	es donnert grzmi 2.
	es dämmert, wird Tag świta 1.
	es thauet auf taje 2.

es ist eine Seuche, ein Sterben mrze 6.

f) Das Verbum substantivum być, sein, wird unpersönlich construirt:

1. In der Bedeutung: es gibt, es ist vorhanden (vgl. 418.).

Es gibt hier billiges und gutes Bier. — Jest tu tanie i dobre piwo.

Es gibt Schlangen in diesem Walde.	Są węże w tym lesie.
Es gab sehr weise und gerechte Könige.	Byli bardzo mądrzy i sprawiedliwi królowie.

Mit der Negation:

es gibt nicht. † niéma, niémasz.

es gab nicht nie było. | es wird nicht geben nie będzie.

Es gibt weder Wein, noch Bier in diesem Gasthause.	Ani wina, ani piwa niéma w téj oberży (gospodzie).
Es wird nie bessere Herren geben.	Nigdy nie będzie lepszych panów.

2. In Verbindung mit Substantiven, wobei es im Präsens gewöhnlich wegbleibt.

Das Mitleid żal.
Das Bedürfniß, die Nothdurft potrzeba.
Der Schade szkoda.
Die Scham, Schande wstyd.
Die Nothwendigkeit trzeba.
Der Schrecken, die Furcht strach.
Die Schändlichkeit szkaradność, f.

Es ist (thut) mir leid, daß ich das versprochen habe.	Żal mi, żem to obiecał.
Es ist mir leid um ihn (ich bedaure ihn).	Żal mi go.
Es ist schändlich, mir das zu schreiben.	Szkaradność mi to pisać.
Er schämte sich (es war ihm eine Schande) seiner armen Verwandten.	Wstyd go było jego ubogich krewnych.
Ein Diener war uns nöthig (wir bedurften eines Dieners).	Potrzeba nam było sługi.
Was brauchst du?	Czego ci potrzeba?
Wir müssen Brod kaufen.	Trzeba nam kupić chleba.
Es ist schrecklich, das zu hören.	Strach to słyszeć.
Es war mir bange um dich (ich fürchtete für dich).	Strach mi było o ciebie.
†† Es gibt hier eine ungeheure Menge Räuber.	†† Jest tu strach rozbójników.
Es wäre schade um diesen Jüngling.	Szkodaby było tego młodzieńca.

Es war **sehr** schade, daß du nicht hier warst.	**Wielka** była szkoda, że tu nie byłeś.
Es wäre **mehr** schade um ihn, als um dich.	**Większa** by była szkoda jego, niż ciebie.

3. In Verbindung mit Adjectiven und Adverbien (siehe Lect. L.).

Gemischte Beispiele.

Persönlich.		Unpersönlich.	
Ich muß meinen Söhnen neue Bücher kaufen.	Powinienem kupić nowe książki mym synom.	Ich muß meinen Söhnen neue Bücher kaufen.	Trzeba mi kupić nowe książki mym synom.
Dieser Mann würde Alles glauben, was Sie sagen.	Ten człowiek wierzyłby wszystkiemu, co Pan mówisz.	Man würde Alles glauben, was Sie sagen.	Człowiek wierzyłby wszystkiemu, co Pan mówisz.
Wem gehört dieses Buch?	Komu należy ta książka?	Es gehört (sich) zu (man soll) thun, was der Herr will.	Należy czynić, co Pan chce.
Die Ehre gebührt meinem Kameraden.	Chwała się należy memu towarzyszowi.	Es gebührt Ihrem Sohne, zu ihm zu gehen.	Należy się synowi Pana, iść do niego.
Er ist mütterlicher Seite mit mir verwandt (gehört mir).	On do mnie należy z matki.		
Ich will schlafen.	Chcę spać.	Mich schläfert.	Chce mi się spać.
Er wollte das Brod nicht essen.	Niechciał jeść tego chleba.	Er war nicht hungrig.	Nie chciało mu się jeść.
Der Wind regt das Meer auf.	Wiatr burzy morze.	Es ward stürmischer, als wir noch auf dem Schiffe waren.	Burzyło się, kiedyśmy jeszcze byli na okręcie
Das Bier regte mich sehr auf.	To piwo bardzo mnie (mię) burzyło.		
Das verstorbne Fräulein spukt im Schlosse.	Umarła panna burzy w zamku.	In diesem Schlosse spukt es.	Burzy w tym zamku.
Das Geld reicht mir nicht aus.	Pieniądze mi nie dostawują.	Es fehlt mir an Geld.	Nie dostaje mi pieniędzy.

ausruhen wypoczać 6.
ausreiben wycierać 1.
wehe thun, schmerzen boleć 2.
aufregen burzyć 3.
aufheitern wypogadzać 1.
verschießen (v. Farben) pełzać 6.
gelingen powodzić się 3.
anstehen, anständig sein przystać 2.
herabfallen upadać 1.
stinken śmierdzieć 2.
scheinen, sich ergeben als zdawać się 2; zdać się 1.
erhellen, sich zeigen pokazywać się 2.
einen Einfall bekommen przywidywać się 2.
zerschlagen rozbić 4.
eilen śpieszyć 3.
hineilen dośpieszyć 3
der Aufruhr bunt.
der Thau rosa
das Dunkel mrok.
der Nebel mgła.
das Gasthaus oberża, gospoda.
der Mangel brak (unpers.: es fehlt).
die Kugel kula.
ein armer Schelm, Wicht nieborak.
der Aal węgórz.
brennen palić 3.
schallen, lauten brzmieć 2.
dunkel werden ćmieć 2
hell machen, erhellen wyjaśniać 1.
betreffen, angehen tyczeć się 2; tyczyć się 3.
sich bewölken, trüben chmurzyć się 3.
fallen padać 1.
riechen pachnąć 6.
scheinen, gesehen werden widzieć się 2.
geschehen, werden stawać się 2.; stać się 2.
sich schwärzen (v. Himmel) czernić się 3.
austrinken wypić 4.
ertragen znieść 5, znosić 3.
abhalten wstrzymać 1.
geziemen, frei stehen godzić się 3.
zubereiten przyprawić 3.
der Knüttel knutel. bat.
der Schimmer, die Morgendämmerung brzask.
der Reif śron, szron, śrzon.
der Ruhm chwała.
der Sturm, das Ungewitter burza.
die Schlacht bitwa.
die Brandstätte pogorzelisko.
die Plötze (Fisch) płocica.
der Kram, Kramladen kram.
langweilig nudny, teskny.
von ferne zdala.

74. Aufgabe.

Was fehlt Ihnen (Wessen [haben] Sie Mangel)? Ich trank einige (niejeden) Gläser baierisches (bawarski) Bier aus, welches mich so aufregt, daß es mir im Kopfe schwindelt. Wollen Sie nicht auf meinem Sopha schlafen? Mich schlafert nicht, aber mich dürstet, und ich würde ein Glas frisches Wasser austrinken, wenn Sie so gütig wären, mir [welches] geben zu lassen. Sehr gerne. Es scheint mir, daß Sie nicht viel vertragen können. Verzeihen Sie, es schadet mir nicht, Bier oder Wein zu trinken, aber mir scheint es, daß das baierische Bier mir schadet. Blitzte es jetzt nicht? Ich habe nichts gesehen, aber es zeigt sich, daß Sie recht (gut) gesehen haben, denn jetzt donnert

es. Glauben Sie, daß es hageln wird? Noch regnet es nicht stark; es wäre schade um das Getreide, das so schön (gut) steht, wenn der Hagel es zerschlüge. Der Himmel schwärzt sich sehr, und ich befürchte, daß wir ein starkes (großes) Gewitter haben werden. Sehen Sie! Dort klärt sich der Himmel auf. Lassen Sie uns spazieren gehen. Verzeihen Sie, mir ist die Lust vergangen, spazieren zu gehen; aber ich bitte Sie, daß Sie sich nicht abhalten lassen; ich muß nach Hause gehen, um noch einige (manchen (niejeden)) Briefe zu schreiben. Meinen Sie, daß wir Nachmittags (po południu) schönes Wetter haben werden? Es scheint so, denn der Nebel fällt, und der Tag heitert sich auf. Wissen Sie vielleicht, wo man die Feuerkugel (brennende K.) gesehen hat, die größer zu sein schien, als der Mond? Man sah sie auch hier, und man sagt, daß sie [als] Meteor- (meteorowy) Stein (Instr.) im nächsten Dorfe herabgefallen ist. Wo kann man sie sehen? Sie ist schon im königlichen Naturalien- (naturalia) Cabinet (gabinet). Es thut mir leid, daß ich sie nicht gesehen habe. Warum eilen Sie schon? Es langweilt mich, diese Musik zu hören. Es scheint, daß Sie sich überall ohne Ihren Bräutigam langweilen. Es steht Ihnen frei, zu denken, was Sie wollen; indessen (lecz) wäre es besser, wenn Sie schwiegen. Was spricht man vom Türkenkriege (türkischen Kr.)? Man sagte, daß die Türken wieder eine Schlacht gewonnen haben. Wissen Sie nicht, wie es geht unserm alten Kamaraden, der jetzt in Schneidemühl (Piła) wohnt? Ich habe mir sagen lassen, daß er unlängst bestohlen worden ist; es wäre schändlich, wenn der arme Schelm ganz ruinirt (zgubić 3.) wäre. Was ist das für ein Lärmen auf der Straße? Man ruft: Feuer! (es brennt!) Lassen Sie uns nach der Brandstätte hineilen. Ich bin noch sehr schläfrig, und wie es scheint, tagt es noch nicht. Wieviel Uhr mag es sein? Erst drei Viertel auf eins, aber es kommt uns zu, aufzustehen und hinzugehen. Können Sie mir nicht sagen, wo es gute Aale gibt? In unsrer Stadt gibt es keine Aale; in dem [kleinen] See, den Sie dort schimmern sehen, werden nur Barsche und Plötze gefangen. Da mich die Lust anwandelt, Fische zu essen, so muß ich mit solchen vorlieb nehmen (zufrieden sein), die (jaki) man hier haben kann, und [wären es] die allerkleinsten, wenn sie nur frisch sind und gut zubereitet. Würden Sie nicht die Güte haben, mir zu sagen, wo man die allerbilligsten Taschentücher kauft (kupować 2.)? Belieben Sie nur nach dem ersten Laden in dieser Straße zu gehen. Diese Straße ist sehr enge, und es fährt sich schlecht auf dem holperigen Steinpflaster.

Ein und siebzigste Lection. — Lekcya siedemdziesiąta piérwsza.

Sproßformen.

Vorbegriffe.

498. Die polnische Sprache bildet aus einer und derselben Wurzel nach bestimmten Analogien verschiedene Zeitwörter, von denen jedes mit dem in der Wurzel liegenden Grundbegriffe noch eine Nebenbestimmung der Haupthandlung durch die bloße Form ausdrückt.

499. Nach diesen, durch die bloße Form des Zeitworts ausgedrückten Nebenbestimmungen zerfallen sämmtliche Zeitwörter in zwei Hauptklassen: Zeitwörter der dauernden Handlung; Zeitwörter der dauerlosen Handlung.

A. Zeitwörter der dauernden Handlung sind:

a) Indefinita, welche die Handlung ohne Nebenbegriff ausdrücken.

b) Singularia, Zeitwörter einer einmal statthabenden Handlung.

c) Continuativa, Zeitwörter einer ohne Unterbrechung fortdauernden Handlung.

d) Frequentativa, Zeitwörter einer oftmals wiederkehrenden Handlung.

e) Imperfectiva, Zeitwörter der unvollendeten Handlung.

B. Zu den Zeitwörtern der dauerlosen Handlung gehören:

a) Aoristica, Zeitwörter einer einmaligen, plötzlich auftretenden und vorübergehenden Handlung.

b) Perfectiva, Zeitwörter der vollendeten Handlung.

c) Aoristica perfectiva, Zeitwörter, welche die Begriffe der zwei vorhergehenden Arten in sich vereinigen.

500. Ueber die Bildung der Zeiten in Bezug auf diese Sproßformen ist zu merken:

a) Bei allen Zeitwörtern der dauernden Handlung hat die Präsens-Form auch Präsens-Bedeutung.

b) Alle Zeitwörter der dauernden Handlung bilden das Futurum durch das Hülfszeitwort bede.

c) Die Zeitwörter der dauerlosen Handlung haben kein Präsens.

d) Bei den Zeitwörtern der dauerlosen Handlung hat die Präsens-Form die Bedeutung des Futurums.

---

501. Singularia und Continuativa.

	Singulare.	Continuativ.
tragen.	nieść 5.	nosić 3.
fahren.	wieźć 5.	wozić 3.
kriechen.	leźć 5.	lazić 3.
einsinken.	grząć 5.	grążyć 3.
führen.	wieść 5.	wodzić 3.
gehen.	iść 5.	chodzić 3.
fahren.	jechać 5.	jeździć 3.
werfen.	mieść 5.	miecić 3.
schleppen.	wlec 5.	włoczyć 3.
waten.	brnąć 6.	brodzić 3.
speien.	pluć 4	plwać 1.
ausspucken.	bluć 4.	blwać 1.
hetzen.	szczuć 4.	szczwać 1.
richten, ebnen.	równać 1.	równiać 1.
bewegen.	ruchać 1.	ruszać 1.
sehen.	widzieć 2.	widać 1.
sitzen	siedzieć 2.	- siadać 1.
wissen.	wiedzieć 1.	- wiadać 1.
fliegen.	lecieć 2.	latać 1.
pfeifen.	świszczeć 2.	świstać 1.
keuchen.	dyszeć 2.	dychać 1.

	Singulare.	Continuativ.
hören.	słyszeć 2.	słychać 1.
laufen.	bieżeć 2.	biegać 1.
liegen.	leżeć 2.	legać 1.
zucken.	drżeć 6.	drgać 1.
summen.	bączeć 2.	bąkać 1.
blöcken.	beczeć 2.	bekać 1.
knien.	klęczeć 2.	klękać 1.
knurren.	mruczeć 2.	mrukać 1.
zischen.	syczeć 2.	sykać 1.
blitzen.	błyszczeć 2.	błyskać 1.
pfeifen.	piszczeć 2.	piskać 1.
krachen.	trzeszczeć 2.	trzaskać 1.
brechen.	łomić 3	łamać 2.
sich verbrüdern.	bracić się 3.	bratać się 1.
profitiren.	korzyścić 3.	korzystać 2.
schrecken.	straszyć 3.	strachać 1.
bekümmern.	troszczyć 3.	troskać 2.
schwimmen.	płynąć 6.	pływać 1.
schieben.	sunąć 6.	suwać 1.
athmen.	tchnąć 6.	dychać 1.
übelriechen.	cuchnąć 6.	cuchać 1.
schweigen.	milknąć 6.	milczeć 2.
brennen (neutr.).	płonąć 6.	pałać 1.
schluchzen.	łknąć 6.	łkać 1.

502. Continuativa, von denen kein entsprechendes Singulare vorhanden ist, sind:

halten trzymać 1.	stoßen pchać 1.	vorbeigehen mijać 1.
zurückziehen cofać 1.	knirschen grzytać 1.	gedenken pamiętać 1.
blasen dmuchać 1.	girren gruchać 1.	niesen kichać 1.
tragen, heben dźwigać 1.	blinzeln migać 1	blinzeln mrugać 1.
nachspüren ścigać 1.	klimpern brząkać 1.	

Warum speiest du ihm in's Gesicht?	Czemuż mu plujesz w twarz?
Warum speiest du fortwährend?	Czemuż plwasz ustawicznie?
Trage diese Uhr bis zum Uhrmacher.	Nieś ten zegarek aż do zegarmistrza.
Trage die Uhr in jener Tasche.	Noś zegarek w owéj kieszeni.
Wir gingen in den Garten und von da in den Wald.	Szliśmy do ogrodu i ztąd do lasu.

Wir gingen (wandelten) lange im Garten [umher].	Chodziliśmy długo w ogrodzie.
Die Raupe wird Ihnen auf den Hals kriechen.	Wąsienica będzie lazła Pani na kark.
Die Raupe kriecht auf Ihrem Halse.	Wąsienica łazi na szyi Pani.
Wohin lauft ihr?	Dokąd bieżycie?
Kannst du nicht gehen? mußt du immer laufen?	Nie możesz chodzić? czy musisz zawsze biegać?
Er lief Spießruthen (also ununterbrochen hin und her).	Biegał przez rózgi.
Der Vogel fliegt, der Wurm kriecht, der Hund läuft, die Schlangen zischen, und die Aale schwimmen.	Ptak lata, robak łazi, pies biega, węże sykają, a węgorze pływają.
Der Vogel flog in sein Nest.	Ptak leciał do swego gniazda.
Ich hörte eine Schlange zischen.	Słyszałem węża syczącego.
Warum zerbricht sie das Ei?	Czemu ona łamie to jaje?
Sie zerbricht Alles.	Wszystko ona łama.
Haltet ihn fest!	Trzymajcie go mocno!
Die Dame hält eine Nähschule.	Pani trzyma szkołę szycia.
Die Grafen werden keine Pferde mehr halten.	Hrabiowie już nie będą trzymali koni.
Sie weinte [laut], als sie mir das mittheilte.	Łkała mi to udzielając.
Gedenke des Todes!	Pamiętaj na śmierć!
Er nieset, wie eine Katze.	Kicha, jak kotka.
Mit den Augen blinzeln ist eine häßliche Angewohnheit.	Migać oczami jest to zły zwyczaj.
Die Bremsen summen, und die Schafe blöcken.	Bąki bąkają, a owce bekają.
Hier summt eine Bremse, und dort blöckt ein Schaf.	Tu bąk bączy, a tam owca beczy.
Willst du dich mit deinem Nachbar verbrüdern (gemein machen)?	Czy chcesz bracić się ze twym sąsiadem?
Ich verbrüdere mich nicht so schnell mit dem ersten, dem besten Unbekannten.	Nie bratam się tak prędko z ladajakim nieznajomym.

Anmerkung. Hierher gehören auch die Verba der zweiten Klasse mit doppeltem Präsens, indem das Präsens mit Binde-Vocal in singularer Bedeutung, das Präsens ohne Binde-Vocal aber in continuativer Bedeutung angewendet wird (vgl. 443.)

nöthig haben, bedürfen potrzebować 2.
erhalten, erlangen otrzymać 1.
besichtigen oglądać 1.
umgehen postępować 2.
wünschen żądać 1.

hinschwimmen popłynąć 6.
der Uhrmacher zegarmistrz.
die Ruthe rózga.
die Gewohnheit zwyczaj.
das Innere wnętrze.
der Pfahl kol.
fortdauernd ustawiczny.
furchtsam bojaźliwy.
grüßen pozdrowić 3.
der Nacken, Hals kark.
der Wurm robak.
die Sitte obyczaj.
das Unkraut chwaścisko.
das Gesträuch chróścina.
feig tchórzowaty.
aufgeklärt światły.

75 Aufgabe.

Fahret ihr euren Weizen nach Dirschau (Tczewo)? Wir fahren unser Getreide nach Danzig oder Elbing, aber da wir des Geldes sehr bedürftig sind und bald (wkrótce) zu Hause sein wollen, fahren wir es dießmal nach Dirschau. Warum keuchst (athmest) du so? Ich bin vom Thore bis hierher gelaufen; ich muß nach Allem selbst laufen, und da ich (mir) wünsche, daß mein Herr mit mir zufrieden sei, so gehe ich so schnell, als möglich (wie am schnellsten). Können Sie mir nicht behülflich sein, das Innere dieses Gebäudes zu sehen? Es ist zu sehen, daß Sie der hiesigen Sitten ziemlich unkundig sind, und es scheint, daß Sie überhaupt (ogólnie) die Welt sehr wenig kennen; denn jemehr man die Menschen kennt, desto besser versteht man mit ihnen umzugehen, und von ihnen zu erlangen, was man wünscht. Wo ist Ihr Vater? Er geht im Garten, wo unsre Mägde das Unkraut gäten. Kannst du schwimmen? Das wirst du sogleich sehen, denn ich werde von hier bis an den zweiten Pfahl hinschwimmen (Präs.-Form). Kommt dich nicht auch die Lust an, zu baden? Oder fürchtest du das Wasser? Schweig, lieber Freund! Du kennst mich und weißt, daß ich weder feige, noch furchtsam bin, aber ich bin heute ein wenig unwohl. Hörtest du nicht zischen? Hier hört man oft zischen, aber sieht nie etwas (nichts). Laß uns in jenes Gesträuch gehen; mich dünkt, dort kriecht etwas. Man sagt, daß diese Gegend ganz frei (leer) von Schlangen sei; mag dort kriechen, was will; ich fürchte nichts. Reitest du schon nach Hause? Ja. Ich reite immer nur eine Stunde, denn ich habe jetzt wenig Zeit zum Reiten. Grüße deine liebe Schwester von mir. Welche Schwester? Du weißt wohl, daß ich deren drei habe. Diejenige, welche mir die schöne Landschaft zeichnet. Was wünschest du (dir)? Schiebe doch deinen Stuhl ein wenig weiter; es ist hier sehr enge. Hier ist kein Raum (miejsce) zum [Weiter-] schieben. Schweig doch! Man kann nichts verstehen (dosłyszeć). Laß sie klimpern, wir wollen nach Hause gehen. Laß

mich zufrieden und necke mich nicht; wenn dich hungert oder schläfert, so gehe allein nach Hause. Hast du dich mit diesem Menschen verbrüdert? Ich profitire, wo ich kann, im Umgange mit aufgeklärten Menschen. Was profitirte dein Vater an dem Pferde (na m. d. Loc.)? Ich befürchte, daß er mehr verloren (zgubić), als gewonnen (skorzystać) hat.

Zwei und siebzigste Lection. — Lekcya siedemdziesiąta druga.

Frequentativa.

503. Von den indefiniten und continuativen Zeitwörtern werden die frequentativen abgeleitet.

Das Ableitungs-Suffix für die Frequentativa ist -ać mit unveränderlichem A Laute, welches dem Thema des Stammwortes angehängt wird, und zwar:

a) Die indefiniten Verba A und die übrigen Verba pura hängen es mittelst des Halb-Vocals (13.) an.

1. Verba A. Ihr Halb Vocal ist -w-

geben da-ł ... dawać. | kennen zna-ł ... znawać.
† spielen gra-ł ... -grawać und † grywać.
verstehen rozumia-ł ... -rozumiewać. | haben mia-ł ... miewać.
lachen śmia-ł się ... -śmiewać się; auch † -śmiechać się.
kochen, sieden wrza-ł ... -wrzewać. † -wrzajać, † -wierać.
glimmen tla-ł ... -tlewać. | heiß sein prza-ł ... † -przajać, † -przawać, † -pierać.
schweigen milcza-ł ... † -milczać. |
stehen sta-ł ... stawać.

Anmerkung 1. Man bemerke den Uebergang des A Lautes in der Stamm Sylbe in -e- nach Mildlingen.

Anmerkung 2. Abweichend sind:

harnen szczać ... szczywać. | fürchten bać się ... -bawiać się.
schlafen spać ... sypiać.

2. Verba I dritter Klasse.

Sie nehmen -jać an, vor welchem sie den Charakter-Vocal ausstoßen.

taxiren ceni-ł...-ceniać.
bohren wierci-ł...wiercać.
setzen sadzi-ł... sadzać (19, b).

Anmerkung 1. Ein -o- in der Stamm Sylbe geht dabei in -a- über.

bitten prosi-ł...-praszać.
wälzen toczy-ł...taczać.

Anmerkung 2. Das -o- in der Stamm Sylbe bleibt in folgenden:

ärgern gorzyć... gorzać.
mähen kosić.
unterscheiden różnić.
endigen kończyć.
melken doić.
verwüsten pustoszyć.
fasten pościć.
schärfen ostrzyć.
läuten dzwonić.
nagen korcić.

umrühren kłócić.

Anmerkung 3. -wać hängen an:

schneiden kroić...-krawać.
tränken poić...-pawać (pajać).

Anmerkung 4. Nach anderen Analogien sind abgeleitet:

treten stąpić... stępować.
kaufen kupić ..kupować.
taufen chrzcić...chrzciewać.
trompeten trąbić...trębować.
zweifeln wątpić... wątpiewać
spotten drwić... drwiwać.

bemoosen mszyć... mszywać.

3. Verba I und U der vierten Klasse.

schlagen bi-ł...bijać (13, a).
waschen my-ł... mywać.
fühlen czu-ł...czuwać (13, b).
nähen szy-ł...szywać (33.).

leben ży-ł... żywać (33).

Hieran schließt sich:

sein być...bywać.

Anmerkung. Bei Härtlingen vor -u kann dieses auch in -o übergehen.

schmieden ku-ł...kować.

b) Bei den mehrsylbigen Verbis A mit vorhergehendem Härtling (die meistens continuative Bedeutung haben) geht der Charakter-Vocal in einen U-Laut über.

halten trzyma-ł ... -trzymywać, -trzymować.

schreiben pisa-ł ... pisywać. | bauen rąbać ... -rębować, ... rębywać auch -rąbować, ... rąbywać.

fliegen latac ... -latywać.

warten czekać ... -czekiwać (35.)

kochen gotowa-ł ... -gotowywać. | lieben miłować .. -miłowywać.

c) Die einsylbigen Verba A der zweiten Klasse, deren Stamm-Sylbe im Präsens vocallos ist, werfen den Charakter-Vocal vor dem Ableitungs-Suffix -ać aus, und schieben in die Stamm-Sylbe ein -y- ein.

saugen ss-a-ł ... sysać. | reißen rwać ... -rywać.

nennen zwać ... -zywać. | schicken słać ... -syłać.

lügen łgać ... -łygać.

† nehmen brać ... bierać (vgl. Präsens). | betten słać ... -ścielać u. -ściałać.

d) Die Verba muta fügen das Suffix -ać dem Thema unmittelbar an.

weiden pas-ł ... pasać. | scharren -grzeb-ł ... grzebać.

sich setzen siad-ł ... siadać. | essen jad-ł ... jadać.

hüten strzeg-ł ... -strzegać. | schleppen wlek-ł ... wlekać.

Anmerkung. Ein -o- in der Stamm-Sylbe geht in -a- über.

flechten plót-ł ... -platać. | können móg-ł ... -magać.

e) Die Verba liquida fügen -ać dem Thema unmittelbar an.

1. Die Verba ł- und r- stoßen den Vocal der Stamm-Sylbe aus und schieben dafür -je- ein.

mahlen meł-ł .. mielać, auch † mlewać.

† stechen kłó-ł (Präs. kolę) ... -kałać.

sterben mar ł ... -mierać. | reiben tar-ł ... -cierać.

reißen dar-ł ... -dzierać. | † trennen pró-ł (Präs. porę) ... -parać.

2. Die Verba m-, deren Thema erst im Präsens rein erscheint und vocallos ist, schieben -y- in die Stamm-Sylbe ein.

blasen dm-ę ... dymać. | nehmen -jm-ę ... imać.

3. Die einsylbigen Verba n – haben auch das reine Thema im Präsens vocallos. Sie schieben – i – in die Stamm-Sylbe ein.

spannen pn-ę... pinać.	schneiden tn-ę... -cinać.

schneiden rzn-ę... -rzynać (33.).

Nach derselben Analogie:

sich erinnern pomn-ę. . -pominać.

504. Frequentativa, von denen die Stamm-Verba fehlen:

stopfen, stecken tkać.	stoßen pchać.
trocknen -sychać.	waten -brnawać, -brnywać.
schüren -garniać.	ziehen -ciągać.

frieren -marzać.

505. Von den Frequentativen können auf's neue Frequentative abgeleitet werden:

backen piek-ł. -piekać, -piekiwać.	bohren wiercić, -wiercać, -wiertywać.
stopfen tkać. tykać.	stoßen pchać, pychać.
schüren -garniać, -garnywać.	nehmen -jąć, imać, -imować.

Wobei zu bemerken, daß von einigen das erste Frequentativ außer Gebrauch ist, z. B.

dienen służyć... nur sługiwać.

506. Wie schon die vorstehenden Beispiele zeigen, sind wenige Frequentativa als einfache Verba gebräuchlich, so wie hinwieder die in voriger Lection angeführten Continuativa ursprünglich und der Form nach meistens Frequentative sind, zu denen die Stamm-Verba fehlen.

507. Nur die einfachen Frequentativa haben die eigentliche frequentative Bedeutung einer oftmals wiederkehrenden Handlung. Die gebräuchlichsten sind:

schlafen spać.	zu schlafen pflegen sypiać.
gehen chodzić.	zu gehen pflegen, oftmals gehen chadzać.
sehen widać ... widywać.	verheimlichen taić ... tajać.
brennen palić ... palać.	weißen bielić .. bielać.
hauen siec ... siekać.	nehmen brać ... bierać.
segnen błogosławić ... błogosławiać.	

schlagen bić … bijać.	geben dać … dawać.
fallen paść … padać.	säen siać … siewać.
schütteln trząść … trząsać.	sagen mówić … mawiać.
wehen wiać … wiewać.	saugen ssać … sysać.
wachen czuć … czuwać.	schreiben pisać … pisywać.
trinken pić … pijać.	spannen piąć … pinać.
lesen czytać … czytywać.	weiden paść … pasać.
sein być … bywać.	essen jeść … jadać.
sich setzen siąść … siadać.	haben mieć … miewać.
wälzen toczyć … taczać	sehen patrzyć … patrzać.
fahren jeździć … jeżdżać.	hetzen szczuć … szczuwać.
waschen prόć … pierać.	stehen stać; stehen bleiben stawać.

Anmerkung 1. Sämmtliche Frequentative gehören zur ersten Klasse, doch bilden die auf -awać u. -ywać das Präsens auch nach der zweiten Klasse. (vgl. 445, Anm. 1.).

Anmerkung 2. Wenn Frequentative, die von verschiedenen Stammwörtern abgeleitet sind, eine gleiche Form haben, so kann nur der Zusammenhang über ihre Bedeutung entscheiden.

abmatten morzyć … marzać. | träumen marzyć … marzać.

frieren … marzać. (69, Anm.).

Mir erfrieren leicht die Hände.	Ręce łacno mi zmarzają.
Heiße Getränke machen mich schlaftrunken.	Gorące napoje mi zmarzają.
Hunger und Durst matten mich ab.	Głód i pragnienie mnie zmarzają.

waschen prać … -pierać. | fortstoßen przeć … -pierać.

brennen prząć … -pierać.

Die Magd wäscht meine Hemden aus.	Dziewka wypiera me koszule.
Die Magd stößt den zudringlichen Menschen aus der Küche hinaus.	Dziewka wypiera naprzykrzonego człowieka z kuchni.
Die Magd ist brandig um die Nase.	Dziewka wypiera koło nosa. (Zaogniło się koło nosa dziewki).
Mein Vater pflegt nach dem Mittagsessen ein Stündchen zu schlafen, und dann im Garten umherzugehen.	Ojciec mój po obiedzie sypia godzinkę, a potém chadza w ogrodzie.
Unser Drescher pflegt ein halbes Quart Branntwein auf einmal zu trinken.	Nasz młockarz pija razem półkwarty gorzałki.
Er trinkt (jetzt oder überhaupt) ein halbes Quart Bier auf einen Zug.	Pije półkwarty piwa jednym duszkiem.

Was macht dein Freund?	Jak się ma twój przyjaciel?
Leider höre ich, daß er sich fast immer übel befindet.	Niestety słyszę, że prawie zawsze źle się miewa.
Sie tauchten (diesesmal) das Brod in meinen Wein.	Moczyli chléb w mojém winie.
Sie tauchten (gewöhnlich) das Brod in Wein.	Maczali chléb w winie.

belästigen naprzykrzyć 3.
naßmachen moczyć 3
aussäen, bauen wysiać 4.
sich gemein machen pobracić się 3.
dienen, bedienen usłużyć 3.
pflanzen sadzić 3.
hinüberwälzen przewalać 1.

die Kohlrübe brukiew, f.
das Bächlein strumyk.
das Rauschen, Säuseln szelest.
das Reh sarna.
eßbar śniedny.
Gemüse-, Küchen- jarzynny.

brandig werden zaognić się 3.
enthalten, umfassen zawrzeć 6.
einsammeln (bauen) zebrać 2.
auswechseln zmienić 3
wechseln mienić 3
gedeihen udawać się 2.
sich bewegen, Motion machen poruszać się 1.
der Blumenkohl kalafior
die Welle fala, wał.
der Wasserfall wodopad.
der Arbeiter robotnik.
reformirt reformacki.
langsam, gemächlich wolny.

76. Aufgabe.

Was pflegt dein Herr auf diesem Acker zu säen? Hier säen wir Gerste, und dort pflanzen wir Kohl. Bei (Von) welchem gewinnet ihr mehr? Soviel (wieviel) ich weiß, gewinnen wir gleichviel bei beiden, aber ich kann Ihnen sagen, daß voriges Jahr mein Herr am meisten gewann am (na m. d. Loc.) Hanf, den wir gebauet (eingesammelt) hatten, deßwegen pflegt er auch zu sagen, daß er nichts bauen (anpflanzen) würde, als Hanf, wenn das möglich wäre und zuträglich (pożyteczny) für den Acker. Habt ihr noch gute Kartoffeln und Kohlrüben? Wir pflegen im Frühjahr die besten Kartoffeln zu haben, aber (lecz) dieses Jahr haben wir weder gute Kartoffeln, noch eßbare Kohlrüben; aber unser Nachbar fährt noch Kartoffeln nach der Stadt. Frage ihn, wie theuer der Scheffel der allerbesten Kartoffeln [ist]. Wo schlafen Ihre älteren Kinder? Im Sommer pflegen sie auf dem Boden (góra) zu schlafen, jetzt schläft das älteste hier, und die anderen schlafen in jener Stube. Hast du [viel] in der Bibel gelesen? Ich las nicht [oft oder viel] in der Bibel, aber ich werde sie in diesem Winter oft lesen, denn ich weiß, daß sie eines von den nützlichsten Büchern ist und die weisesten Lehren enthält (in sich ein-

schließt). Glaube mir, mein Freund, du wirst viel dabei (przytém) profitiren (skorzystać Präs.-Form), und du wirst besser thun (uczynić Präs.-Form), wenn du dich nicht gemeinmachen wirst (Präs.-Form) mit leichtfertigen Jünglingen, die du kaum (ledwo) kennst. Könnten Sie mir diesen harten (geschlagenen) Thaler auswechseln? Wenn ich zu dem Bankier (bankier) gehen werde (Präs.-Form), der zunächst der reformirten Kirche wohnt, werde ich Sie (Dat.) gern bedienen (Präs.-Form); aber ich muß Ihnen sagen, daß er ungern Courant wechselt. Pflanzen Sie auch Blumenkohl in diesem Küchengarten? Bisher (aż dotąd) haben wir keinen gepflanzt, aber ich habe mir sagen lassen, daß er hier sehr gut gedeihen würde, und habe meinem Gärtner sagen lassen, daß er welchen (go) pflanze, wo jetzt die unnützen (niegodny) Zierpflanzen (verzierenden Pfl.) stehen, die mehr kosten, als sie werth sind. Wohin wälzen jene Arbeiter die großen Steine? Sie sollen sie in den Bach wälzen, der dort fließt. Er fließt sehr langsam und stille, aber wenn die Steine dort liegen werden, alsdann (wtedy) werden seine Wellen sich über (przez m. d. Acc.) sie hinüberwälzen, und wir werden hören das angenehme Rauschen eines Wasserfalles in unserm Parke (park), wo man jetzt nur hört das Summen der Bienen und den Gesang der Vögel. Wohin fahren der Graf mit der Gräfinn und ihren Töchtern? Sie fahren zum Vergnügen (satysfakcya) und um sich Bewegung zu machen im kühlen Walde [umher]. Werden hier noch wilde Schweine (dzik) gehetzt? Voriges Jahr hetzte man zwei. Es gab hier auch Büffel; aber jetzt gibt es hier lange keine; auch fing man Hirsche und Rehe in diesen Wäldern, die dem Grafen gehören. Laß uns (uns) baden, Kamerad! Mir vergeht die Lust zum Baden, denn mich friert, daß mir die Hände zittern.

Drei und siebzigste Lection. — Lekcya siedemdziesiąta trzecia.

Redensarten mit dem deutschen pflegen.

508. Da nicht von jedem polnischen Zeitworte das Frequentativ im Gebrauch ist, der deutsche Ausdruck pflegen auch überdieß noch andre Bedeutungen hat, und nicht immer

die Wiederholung einer Handlung bezeichnet, so lassen wir hier eine Reihe von Redensarten folgen, in denen der Begriff *pflegen* im Polnischen in verschiedner Weise wiedergegeben wird.

Abends *pflegt* er bei uns zu sein.	Wieczorem *bywa* u nas.
Abends *pflegt* er (*ist er gewohnt*) nur eine Tasse Thee zu trinken.	Wieczorem on *zwykł* pić tylko jednę filiżankę herbaty.
Wir *pflegen* um 9 Uhr zu frühstücken (*gewöhnlich* frühstücken wir) oder (wir *haben die Gewohnheit* zu fr.).	*Zwyczajnie* (od. Pospolicie) śniadamy o dziewiątéj godzinie. (*Mamy zwyczaj* śniadać...).
Glauben Sie ihm nicht, er *pflegt* (*ist gewohnt*) zu lügen.	Nie wiérz mu Pan, on *jest zwykły* do kłamania.
Kaum *pflegte* er einige Gläser Punsch getrunken zu *haben*, so ward er rasend (*es pflegte gewöhnlich zu sein, daß*).	*Zwykle bywało*, że ledwie wypił kilka kieliszków ponczu i szalał.
Sie *pflegt*, wie eine Mutter, die Kinder ihrer verstorbnen Schwester.	Ona jak matka *piastuje* dzieci swéj umarłéj siostry.
Dreißig Jahre hindurch *pflegte* er seines Amtes mit Treue und Gewissenhaftigkeit.	Przez trzydzieści lat swój *piastował* urząd wiarą i sumiennością.
Treulich *pflegte* er seinen kranken Freund.	Wiernie *doglądał* swego chorego przyjaciela.
Ich *werde* die jungen Bäumchen *pflegen*, wie meine Kinder.	Będę *doglądywał* młode drzeweczka, jak me dzieci.
Einen Kranken *pflegen*.	*Opatrywać* chorego.
Du *pflegst* ihn, wie eine Amme ihren Säugling.	*Odchowywasz* (*odchowujesz*) go, jak mamka ssącego.
Wenn du dir ein frohes Alter wünschest, so *pflege* deiner Gesundheit (*habe Sorge um*) in der Jugend.	Jeżeli wesołéj sobie życzysz starości, to *miéj staranie* o twoje zdrowie w młodości (w młodych latach).
Wir *pflegten* uns mit Speise und Trank.	*Dogadzaliśmy* sobie jedzeniem i napojem.
Er *pflegt* sich (lebt gut).	*Zażywa* sobie.
Ihr *pflegt* euch (*gebt euch der Bequemlichkeit hin*).	*Wczasu* sobie *dajecie*.
Sie *pflegen* nur ihren Bauch.	Jeno o swoje brzuchy *dbają* (od. *mają staranie*).
Er *pflegt* sich auf dem Erbe seiner Vater.	*Wczasuje się* na dziedzinie swych ojców.

Der greise Held pflegt der Ruhe (ruht aus) in Ehren. — Sędziwy bohatér we sławie odpoczywa.
Er pflegt die Künste und Wissenschaften (unterhält sich mit). — On się bawi kunsztami i naukami.
Sie pflogen Rath (hielten Berathung unter einander), wie sie ihn fingen. — Mieli obrady między sobą, jak go poimać.
In seiner Jugend pflog (unterhielt) er die innigste Freundschaft mit dem Fürsten. — W młodości swojéj chował on najściśléjszą przyjaźń z księciem.
Pflege nur Umgang (gehe nur um) mit fleißigen Knaben. — Przestawaj (od. obcuj) tylko z pilnymi chłopcami.

rasen, wüthen szaleć 1.
achtgeben doglądać 1.
aufziehen, laben odchowywać 1. 2.
befriedigen, genugthun dogadzać 1.
sich bequem machen, ausruhen wczasować 2.
gefangen nehmen poimać.

warten, pflegen piastować 2.
besichtigen, pflegen opatrywać 1.
sorgen starać się 1.
genießen zażywać 1.
achten, sich kümmern dbać 1
sich ausruhen odpoczywać 1.
sich beschäftigen bawić się 3.
Umgang pflegen przestawać 1.; obcować 2.
besitzen posiadać 1

angreifen uderzyć 3
verzärteln pieścić 3.

die Gewissenhaftigkeit sumienność, f.
das Erbgut dziedzina.
die Kammer komora
die Prise Tabak niuch.
die Leber wątroba.
die (Thier-) Zunge ozór, -a.

die Amme mamka.
die Bequemlichkeit wczas.
die Berathung obrada
der Vetter pobratyniec.
der Gasthof gościniec, -ńca.
die Rippe żebro.

saffianen, Saffian- szafianowy.
anliegend, Neben- przyległy.

luftig przewiewny.

77. Aufgabe.

Was pflegen Sie für solche Saffian-Stiefel zu geben? Sonst (dawniéj) pflegten sie nur viertehalb Thaler zu kosten, aber für diese habe ich vier Thaler und fünf Silbergroschen gegeben. Wer hat den Bären getödtet (ubić 4.)? Man sagt, daß Georg das gethan hat, aber der pflegt nicht so kühn zu sein im (w m. d. Loc.) Angreifen wilder Thiere, und pflegt lieber der Wissenschaften. Mit wem pflegt Ihr Sohn Umgang auf der Universität? Mein Sohn pflegt sehr be-

ständig in der Freundschaft zu sein, und da er keine Bekannten in Greifswalde (Grypswalda) hat, so wird er nur umgeben (przestanąć 6. Präs.-Form) mit seinem alten Freunde, der auch dort studirt, dem dritten Sohne unsers Nachbars. Pflegten Sie nicht einen Bärenpelz zu tragen? Ich pflege nur an den kältesten Tagen (na od. w m. d. Loc.) einen Pelzrock zu tragen. Wer pflegt die kranke Frau Ihres Neffen, die der wilde Ochs gestoßen hat (ubość 5.)? Ihr Gatte selbst pflegt sie. Mein seliger Oheim pflegte zu sagen: Eine liebende Hand ist die halbe (Hälfte der) Arznei. Wann pflegen deine Brüder schlafen zu gehen? Sie gehen gewöhnlich um zehn Uhr schlafen. Wo pflegen sie zu schlafen? Wir schlafen gewöhnlich in jener hellen luftigen Kammer, wo es weder Flöhe, noch Ratten oder Mäuse gibt. Lesen Sie noch im Bette? Durchaus nicht (bynajmniéj (461.). Wer die Brille nicht früh (wcześnie) brauchen will, der muß seine Augen in der Jugend pflegen. Wer klimpert in der Nebenstube? Meine Base pflegt sich dort mit Guitarre-Spielen zu beschäftigen. Ich glaube, daß ich sie laut weinen höre; was mag sie haben? Ich kann's nicht wissen. Schnupfen Sie (genießen Sie [Tabak])? Ich nehme nur dann und wann (kiedy owedy) eine Prise; selbst besitze ich keinen Tabak, und sogar eine Tabaksdose habe ich nicht. Wie geht's unserm alten Kameraden Peter? Er pflegt sich bei seinen lieben Verwandten, wo er Sprachlehrer munterer Knaben ist, die er hätschelt und pflegt. Wo pflegen Sie zu Abend (Abendbrod) zu speisen? Im Gasthofe zum (u m. d. Gen.) goldnen Löwen pflegt es gutes Abendbrod zu geben. Gibt es heute Gänseleber? Sie können haben gebratene Kalbs-Cotelets (Rippchen), Schweine-Ohren und Hühner-Fricassee (frykas). Gib mir Butterbrod und kalte Rindszunge und eine Flasche gutes baierisches Bier.

Vier und siebzigste Lection. — Lekcya siedemdziesiąta czwarta.

Aoristica.

509. Die Aoristica sind alle unmittelbar von der Wurzel des Zeitworts durch die Ableitungs-Sylbe -nąć (-nené (29.) gebildet, und stehen daher zu der Form der neben ihnen gebräuchlichen indefiniten oder

continuativen Verben desselben Stammes nur in folgender Beziehung:

A. Verba pura. Bei den einsylbigen bleibt der Charakter-Vocal vor - nąć.

a) Verba A. Das - a - geht nach Mildlingen in - o - über:

wankend machen chwia-ł ... chwionąć. | wehen wia-ł ... wionąć.

lechzen, keuchen zia-ł ... zionąć.

b) Verba J vierter Klasse.

winden wi-ł ... winąć.

c) Verba U.

spucken plu-ł ... plunąć.

Die mehrsylbigen Verba pura stoßen den Charakter-Vocal vor - nąć aus:

wühlen babrać .. babrnąć. | summen bąkać ... bąknąć.
sudeln bazgrać ... bazgrnąć. | athmen dychać ... dychnąć.

Anmerkung 1. Bei den Frequentativen fällt der nur zur Verbindung dienende Halb-Vocal vor -nąć aus.

schwimmen pły-w-ać .. płynąć. | vorübergehen mi-j-ać ... minąć.
schieben suwać ... sunąć. | stehen bleiben stawać ... stanąć.
† gähnen ziewać ... ziewnąć. | herumspringen bujać ... † bujnąć.

Anmerkung 2. Außer dem Charakter-Vocal fallen die Lippen und Zungenlaute und von den Doppel-Consonanten - sk-, - st-, - zg-, der letzte, als Auslaute der Wurzel-Sylbe, vor - nąć zugleich mit aus.

knarren skrzypać ... skrzynąć. | schwenken chybać ... chynąć.

träufeln kapać ... kanąć.

Bemerkung 1. Doch bleiben die Lippenbuchstaben auch, als: skrzypnąć, chybnąć, kapnąć, ja letztere Formen sind sogar die gebräuchlichern.

werfen kidać ... kinąć. | flüstern szeptać ... szepnąć.
blitzen błyskać ... błysnąć. | spritzen bryzgać ... bryznąć.

schlagen chłostać ... chłosnąć.

Bemerkung 2. Von beneiden zawistać ist zawistnąć gebräuchlicher, als zawisnąć, um es nicht mit zawisnąć, abhängig sein, zu verwechseln.

Bemerkung 3. Ueberhaupt bleiben die consonantischen Stamm-Auslaute des Stammes vor - nąć, besonders wenn das Stammwort frequentative oder continuative Bedeutung hat.

biegen gibać . . gibnąć | greifen capać ... capnąć.
pfeifen piskać . . pisknąć. | aufwickeln motać ... motnąć.
gießen; schluckern chłystać ... chłystnąć. | wackeln dryndać ... dryndnąć.
winken kiwać ... kiwnąć u. kinąć.

B. Verba muta. Sie hängen -nąć an das Thema, das zugleich ihr Wortstamm ist.

stoßen bod-ł ... bodnąć. | beißen gryz-ł ... gryznąć.
hinfallen leg-ł ... legnąć. | sagen rzek-ł ... rzeknąć.
versinken, stecken bleiben grąz-ł ... grąznąć.

C. Verba liquida. Von den einsylbigen kommen nur vor:
mähen żn-ę (żąć) ... żonąć. | stechen kol-ę (kłóć) ... kolnąć.

510. Die Inchoativa und Neutra auf -nąć sind von Nominibus abgeleitet und sind Zeitwörter dauernder Handlung (vgl. 451, d), Anm. 2.).

Inchoativa.		Neutra.	
die Kühle chłód.	kahl werden chłodnąć.	der Zug ciąg.	ziehen ciągnąć.
blaß blady.	blaß werden bladnąć.	der Flaum puch.	schwellen puchnąć.
still cichy.	still werden cichnąć	die Kälte ziąb.	frieren ziębnąć.
dicht gęsty.	dicht werden gęstnąć	das Geräusch szelest.	rauschen szelestnąć.
die Abenddämmerung mierzch.	Abend werden mierzchnąć.	langweilig ckny.	sich sehnen cknąć.
locker pulchny.	locker werden pulchnąć.	klebrig lipki.	klebrig sein lipnąć.
die Kühle styg.	kahl werden stygnąć.	ängstlich teskny.	sich sehnen tesknąć.
dumpfig tęchły.	dumpfig werden tęchnąć.	Von ungebräuchlichen Stammwörtern:	
feucht wilgi.	feucht werden wilgnąć.	scharren garnąć.	erlöschen gasnąć.
blind ślepy.	erblinden ślepnąć.	verloren gehen ginąć.	klebrig sein lgnąć, lnąć.
herbe cierpki.	herbe werden cierpnąć.	frieren marznąć.	riechen pachnąć
mager chudy.	mager werden chudnąć.	verschießen pełznąć.	in Flammen stehn płonąć.
trocken suchy.	trocken werden † schnąć.	berühmt sein słynąć.	wachsen rosnąć.
		untersinken tonąć.	waten brnąć.

Inchoativa.

taub głuchy.	taub werden głuchnąć.
	sauer werden kisnąć.
(d. Spalt wnik).	schwinden niknąć.

Spucke dem Schurken in's Gesicht!	Pluń na twarz łajdakowi!
Wenn die Fahne aufflattert, lasset uns angreifen.	Kiedy chorągiew wienie, wtedy napadnijmy.
†† Wenn etwas Widriges sich ereignen sollte, (werde ich Ihnen sofort schreiben).	†† Gdyby co przeciwnego wionęło (to zaraz Panu napiszę.
Er athmete noch einmal auf und starb.	Zionął jeszcze raz i umarł.
Meine Uhr blieb oft stehen, aber jetzt bleibt sie nie mehr stehen; seine Uhr ist so eben stehen geblieben.	Zegarek mój często stawał, lecz teraz nigdy już nie staje: zegarek jego właśnie teraz stanął.
Haltet hier! (Kehret hier ein!).	Stańcie tu!
Haltet in jedem Dorfe.	Stawajcie w każdéj wsi.
Als das Gerüst unter uns zusammenbrach, kamen wir glücklicherweise auf die Füße zu stehen.	Gdy rusztowanie się pod nami złomało, szczęśliwie stanęliśmy na nogi.
Der See steht fest (ist fest gefroren).	Jezioro stanęło.
Das Oberhaus hat diesen Beschluß gefaßt (dieß festgestellt).	Izba wyższa to stanęła.
Für dieses Mal werden wir auf der folgenden Seite stehen bleiben.	Na ten raz staniemy na następującéj stronie.
Ich werde dir für den Schaden stehen.	Stanęć za szkodę (270, c), Anm. 4.).
Geschehen, werden, widerfahren.	**Stanąć się.**
Wenn das geschehen wird, [dann] gehe zu ihm.	Kiedy to się stanie, idź do niego.
Es geschehe, was [da] wolle!	Niech się stanie, co chce.
Ich weiß nicht, was aus dem Menschen werden wird.	Niewiém, co się stanie z tym człowiekiem.
So geschehe es! Amen!	Stań się! Niech się tak stanie!

Lassen Sie uns nach Hause gehen, es wird hier kühl. — Idźmy do domu, już tu chłodnie.
Trinken Sie doch; der Kaffee ist schon ganz kalt geworden. — Pijże Pan; kawa już zupełnie ostygnęła.
Sein Name wird ewig berühmt sein. — Imię jego na wieki będzie słynęło.

angreifen (plötzlich) napadnąć 6.
anzünden zapalić 3.
gerinnen zgęsnąć 6.
prasseln parsknąć 6.
das Gerüst rusztowanie.
das Zeichen znak.
der Schwanz ogon, -a.
die Furcht, Besorgniß obawa.
die Nudel makaron.
die Feuersbrunst pożar.
widerlich przeciwny.

aufmucksen trunąć 6.
erblinden oslepnąć 6.
sauer werden skwaśniać 1.
zerspringen pęknąć 6.
die Aufführung, das Betragen postępek.
der Electricitäts-Messer elektromiar.
der Talg łój.
elektrisch elektryczny.

78. Aufgabe.

Warum zischelt ihr euch in die Ohren? Wahrlich (za prawdę), ihr seid musterhaft in eurem Benehmen. Verzeihen Sie, er hat mir nur ein Wort gesagt (gezischelt). Nicht gemuckst! (muckse nicht auf!) Fürchte dich nicht, mag er auch mit dem Stocke drohen (wackeln), ich trete auf deine Seite (werfe mich [Präs.-Form] zu dir). Was für ein Zeichen hast du ihm gegeben? Ich gab ihm einen Wink (winkte ihm) mit der Hand, daß er schweigen möge. Schweig' auch du, und stoße nicht an den Tisch. Verzeihen Sie, der Tisch schwankt (wackelt sich), denn der eine Fuß ist zu kurz. Wer wedelt dort mit dem Fuchsschwanze? Wir reiben den Electricitäts-Messer, und dabei (przytém) pflegt man mit einem Fuchsschwanze zu wackeln. Was blitzte da [auf]? Das war ein electrischer Funke, der plötzlich (nagle) erlosch. Was leset ihr an den langen Winterabenden? Da wir nie Romane lesen, so pflegen wir Karten zu spielen, oder wenn es Abend wird, und noch kein Licht angezündet ist, spielt der eine oder der andere von uns ein Stückchen (Liedchen) auf dem Klaviere, zuweilen singen meine Schwester und mein Bruder ein Duett. Singen sie gut? Mein Bruder ist berühmt im (w m. d. Loc.) Singen. Wie geht's ihm? Leider ist er in Besorgniß zu erblinden. Auf dem rechten Auge sieht er schon fast nichts. Oft schaut er lange nach einem Gegenstande (rzecz), ohne ihn zu sehen. Unser ganzes Haus versinkt in Unglück. Sie müssen so nicht sprechen. Ich weiß nicht, was aus uns werden soll; aber mag kommen, was da

wolle. Können Sie mir nicht genau (właściwie) sagen, was jetzt die Uhr ist? Meine Uhr ist stehen geblieben; sie bleibt täglich dreimal stehen, ich glaube, daß etwas darin (in ihr) zerbrochen ist. Haben Sie nicht etwas zu essen? Mich hungert. Ich möchte (könnte) Ihnen einen Teller Fleischbrühe mit Nudeln geben, aber sie ist schon ziemlich kalt geworden. Schade um die schöne Brühe! Ich würde sie essen, aber der Rindstalg ist schon geronnen, und sie scheint sauer geworden zu sein. Wirst du uns Brod schneiden (Präs.-Form)? Ich kann nicht; mein [elendes] Messer ist zu stumpf. Was prasselte in der Nebenstube? Ich habe nichts gehört. Sahst du nicht, wie die Funken sprühten; ich fürchte, daß Feuer (eine Feuersbrunst) im Hause ist. Laß uns sehen, was es da gibt. Sehen Sie! Die Scheibe ist zersprungen, das (oto) [war] das Prasseln, welches Sie hörten. Trinken Sie keinen Wein? Der Diener (dienende) ist mir vorbeigegangen, und ich wollte ihm nichts sagen. Das hatten Sie thun (uczynić) sollen, denn ich höre oft, daß er Gästen vorbeigeht. Wie schnell ist mir die Zeit bei Ihnen vergangen (vorbeigegangen)! Mir thut nur leid, daß ich den Herrn Baron verfehlt habe (mich vorbeigegangen bin mit....).

Fünf und siebzigste Lection. — Lekcya siedemdziesiąta piąta.

Imperfectiva und Perfectiva.

511. Jedes Zeitwort der dauernden Handlung ist zugleich seiner Natur nach ein Imperfectivum, so wie jedes Zeitwort der dauerlosen Handlung ein Perfectivum ist. Von einfachen Zeitwörtern sind daher die indefiniten, singularen, continuativen und frequentativen zugleich imperfective; einfache perfective Zeitwörter aber sind:

a) Die aoristischen, denen die indefiniten, continuativen oder frequentativen desselben Stammes als Imperfectiva dienen.

schöpfen czerpnąć ... czerpać.	schaukeln chybnąć ... chybać.
knirschen chrostnąć ... chrostać.	werfen cisnąć ... ciskać.

zurückziehen cofnąć ... cofać.	bellen brzechnąć ... brzechać.
flimmern mignąć ... migać.	schreien krzyknąć ... krzykać.
räuspern krząknąć ... krząkać.	stammeln jaknąć się ... jakać się.
einstopfen pchnąć ... pchać.	hacken rąbnąć ... rąbać.
langen sięgnąć ... sięgać	stäupen smagnąć ... smagać.
rotzen smarknąć ... smarkać.	stehen bleiben stanąć ... stawać.
spritzen stryknąć .. strykać.	

b) Folgende Zeitwörter, bei denen gleichfalls ihre continuativen und frequentativen die Stelle der Imperfectiven vertreten:

Perfectiv.	Imperfectiv.	Perfectiv.	Imperfectiv
geben dać.	dawać.	fassen -jąć.	-imać.
fallen paść.	padać.	sagen rzec.	rzekać.
sich setzen siąść.	siadać.	haschen chwycić.	chwytać.
schütteln ruszyć.	ruchać.	umkehren wrócić	wracać.
kaufen kupić *).	kupować.	werfen rzucić.	rzucać.
loslassen puścić.	puszczać.	hinstellen stawić **).	stawiać.
schießen strzelić.	strzelać.		
schleudern miecić.	miotać.	stoßen trącić ***)	trącać.
treffen trafić.	trafiać.	entgegenstellen przeciwić.	przeciwiać
legen ledz.	legać.	schlagen uderzyć.	uderzać.
verfehlen chybić	chybiać.	anhängen czepić.	czepiać.
sich verbeugen klonić się.	kłaniać się.	versprechen obiecać.	obiecować.

c) Als Imperfective und Perfective zugleich werden gebraucht:

schieben sunąć. | sagen rzec. | schenken darować.

d) Nur Perfective ist:

befehlen kazać †).

Wem werden Sie dieses Bild geben?	Komu dasz Pan ten obraz? (vgl. 453, Anm. 2. u. 500, c).

---

*) Kupić zusammenhaufen ist imperf.
**) Auch imperf.
***) Tracić flinken ist imperf.
†) Kazać predigen ist imperf.

Die Knaben werden dir ihre Kleider geben.	Chłopcy ci dadzą swe szaty.
Du gibst uns Alles, was wir brauchen.	Ty nam dajesz wszystko, czego nam potrzeba.
Sie pflegte jedem Bettler einen Groschen zu geben.	Ona dawa każdemu żebrakowi po groszu.
Er würde vor Freude hüpfen, wenn er das hörte.	Skakałby z radości, gdyby to słyszał.
Wenn er etwas erzählt, fällt (springt) er von einem auf's andre.	Gdy co powiada, skaka z jednego na drugie.
Der arme Schelm muß [nach der Pfeife] seines kargen Vormundes tanzen.	Nieboraczek musi skakać skąpemu swemu opiekunowi.
Der Hund wird dir in's Gesicht springen.	Pies ci skoczy do twarzy.
Ein Funke ist ihm in's Auge gesprungen.	Iskra skoczyła mu w oko.
Der Sperling ist so zahm, daß er sich auf meine Hand setzt.	Ten wróbel jest tak łaskawy, iż siada na mą rękę.
Setzen Sie sich auf's Sopha.	Siądź Pan na kanapę.
Wir setzten uns auf unsre Pferde und jagten davon.	Siadliśmy na swe konie i odlecieliśmy.
Wir kommen so spät an, weil wir so oft den Weg verfehlten.	Przybywamy tak późno dla tego, żeśmy tak często chybiali drogi.
Alle Hoffnungen sind uns fehlgeschlagen.	Wszystkie nadzieje nam chybiły.
Der wird nicht Wort halten (wird — verfehlen).	Ten człowiek chybi słowa (na słowie).
Der Tisch schaukelt.	Stół się chyba.
Er wird mit dem Fuße an den Tisch stoßen.	Chybnie nogą o stół.
Kaufen Sie doch Ihre Bedürfnisse von unserm Schwiegersohne, um ihm zu helfen.	Kupujże Pan swe potrzeby u naszego zięcia, aby mu pomódz.
Wir wollen die Handschuhe bei der reizenden Tyrolerinn kaufen.	Kupmy rękawiczki u powabnéj Tyrolki.
Wem wird sie die schöne Stickerei schenken?	Komuż ona daruje piękny haft?
Sie schenkt Alles ihm allein.	Wszystko ona jemu samemu daruje.
Wessen Hut warf dein Kamerad auf die Erde?	Czyj kapelusz cisnął twój towarzysz na ziemię?
Wenn er in eine fremde Stube tritt, wirft er seinen Hut auf irgend einen Tisch oder Stuhl.	Wstępując w jakiś obcy pokój ciska swój kapelusz na jakibądź stół lub stołek.

Wirf ihn mit dem Schneeballe.	Ciśnij go śniegiem.
Die neuen Stiefel drücken mich.	Nowe boty mnie cisną.
Stoße den Tisch nicht an, wir können nicht schreiben.	Nie trącaj stołu, nie możemy pisać.
Schiebe den Tisch, das Kind wird sich stoßen.	Suń stół, dziecię się trąci.
Der Eierkuchen stinkt nach Zwiebeln.	Jajecznik trąci cébulami.
Wo schöpft man hier das Trinkwasser?	Gdzie tu czerpają wodę do picia?
Warum schöpfest du hier Wasser?	Czemu tu czerpiesz wodę?
Ich werde Ihnen ein Glas Wasser aus jener Quelle schöpfen.	Czerpnę Panu szklankę wody z owego zdroju.
Ziehe das Kind zurück, es wird fallen.	Cofnij dzieci, padnie.
Der Knabe fällt alle Augenblicke.	Chłopiec co moment pada.
Ich werde der Magd sogleich befehlen einzuheizen.	Zaraz dziewce każę zapalić w piecu.
Er verschönerte diese Schätze durch jenen Genius, der es verstand, Allem einen Schmuck zu verleihen, und, daß ich so sage, die Schönheit durch die Schönheit zu verschönern.	Przyozdobił te skarby tym Geniuszem, który umiał wszystkiemu ozdoby dodawać, i że tak rzekę, piękność pięknością okraszać.

ankommen przybywać 1.	helfen pomódz 5.
anzünden zapalić 3.	verschönern przyozdobić 3.
zugeben dodawać 2.	zieren okraszać 1.
antreffen spotkać 1.	austrocknen wysuszyć 3.
versprechen przyrzec 5.	vorbeigehen, passiren przechodzić 3.
zurückgeben zwrócić 3.	die Freude radość, f.
die Kleidung, Gewandung szata.	die Stickerei haft.
die Hoffnung nadzieja.	die Zwiebel cébula.
der Eierkuchen jajecznik.	der Krahn żoraw', -a.
die Quelle zdrój.	das Geschöpf stworzenie.
der Finke zięba.	die Abreise odjazd.
die Schießscheibe tarcz, f.	
an der Ecke gelegen, Eck- narożny.	

79. Aufgabe.

Herr Nachbar! — Würden Sie mir erlauben, einige Eimer Wasser aus Ihrem Ziehbrunnen (Br. mit einem Krahne) zu schöpfen? Schöpfen Sie, soviel Sie wollen; es ist genug Wasser in der Erde. Aber sehen Sie, guter Freund, die Kette reicht nicht. Johann! Reiche unserm Nachbar jene lange Stange. Wo hast du die beiden Finken

gelassen, die Joseph dir gestern gegeben hat? Ich habe sie [fliegen] lassen; denn die armen Geschöpfe thaten mir leid, die sich sehr in ihrem Käfich ängstigten. Wer hat Ihre Braut abgemalt? Der junge Maler, der in der Königsstraße wohnt. Trifft er gut? Er hat jeden getroffen, dessen Bild, von ihm gemalt, ich bisher gesehen habe. Wo ist er jetzt? Wenn Sie nach Königsgarten gehen, treffen Sie ihn gewiß. Wir verfehlen einander (ich gehe mich mit ihm vorbei) heute schon zum zweiten Male, und ich möchte gern noch heute mit ihm sprechen. Bei wem kaufen Sie Ihre Cigarren (cygaro, cygara)? Ich kaufe sie in dem neuen Laden in jenem Eckhause, aber diejenigen, welche ich Ihnen heute gab, habe ich in Danzig gekauft, als (gdy) ich neulich da war. Uebrigens (wreszcie) kauft man bei ihm sehr gute Cigarren; er häuft sie auf in einem luftigen Raume und läßt sie gut (sich) austrocknen. Wenn dem (to) so ist, werde ich Tausend bei ihm kaufen. Sie werden gewiß mit der Waare zufrieden sein. Werdet ihr heute nach der Scheibe schießen? Ich denke, denn es pflegt jeden Mittwoch Scheibenschießen zu sein. Laß uns wetten; ich werde von hier [aus] das Ziel (cel) treffen. Gut. Schieße du zuerst (der erste). Wir wollen nicht mit (aus) diesen Flinten schießen; sie gehören dem Baron, und ich habe ihm versprochen, sie weder selbst anzurühren (ruszyć), noch [von] einem Andern anrühren zu lassen. Wer warf mit Schnee die Mädchen (panienka), die in die Schule gehen? Das war jener böse Knabe, der kein Kind zufrieden läßt, das vorüber geht. Das eine schlägt er, das andre wirft er mit Steinen oder auch sogar mit Koth. Wann gedenkt Ihr Vetter (kuzyn) zurückzukehren? Sonst pflegte er stets nach (po m. d. Loc.) drei Tagen zurückzukehren, aber jetzt ist er schon vierzehn Tage (zwei Wochen) in Königsberg (Królewiec). Hat er Ihnen schon Ihre Bücher zurückgegeben? Er gibt sie stets vor (seiner) Abreise zurück.

Sechs und siebzigste Lection. — Lekcya siedemdziesiąta szósta.

Zeitwörter mit Präfixen.

512. **Präfixa** sind adverbialische Partikeln, die theils auch als abgesonderte Wörter, theils nur in Zusammensetzungen

vorkommen. Sie modificiren die Bedeutung des Grundworts, dem sie vorgesetzt werden, in mannichfacher Weise und sind vorzüglich folgende:

a) **Do** (zu, an).

1. Hinführung der Handlung bis an ein bestimmtes Ziel.

α) Räumlich: hinfahren bis zu dojeżdżać 1.
gehen bis an dochodzić 3. | hinführen bis zu dowodzić 3.

β) Zeitlich:
erleben doczekiwać 2. | verharren; belagern dobywać 1.

2. Vollendung der Handlung.
ganz austrinken dopijać 1. | ausreden, zu Ende reden domawiać 1.

3. Ein Hinzufügen. dazu dictiren dodyktować 2.
bis zu einem Punkte schreiben; zu Ende schreiben; noch (etw.) dazu schreiben dopisywać 2.

4. Reflexiv: Durch die Handlung etwas erlangen.
erknien, durch Knien erhalten doklęczać się 1. | sich (etwas) verdienen doslugiwać się 2.

b) **Na** (auf).

1. **Darauf-, auf-** örtlich.
aufschreiben, daraufschreiben napisywać 2. | überfallen nachodzić 3.

2. Vermehrung, Fülle.
aufkaufen nakupować 2. | daraufbauen (örtlich); viel anbauen nabudować 2.

3. Vollendung der Handlung.
(bis zu Ende) schreiben napisać 2. | fertig kochen nagotować 2.

4. Beginn der Handlung.
annagen nagryzać 1.

5. Reflexiv: Sättigung.
sich satt spielen nagrywać się 1. | sich müde laufen nabiegać się 1. (vgl. nad.).

c) **Nad, nade** (über) **drüber-**.

1. Räumlich.
überfallen nadchodzić 3. | darüber-, über- oben darauf schreiben nadpisywać 2.

2. Ueberfüllung.

druber geben, zuviel geben nadawać 2.

zuviel, zuweit schreiben nadpisywać 2.

3. Beginn der Handlung (für na vgl. b), 4).

anschneiden nadcinać (für **nacinać**) 1.

4. Reflexiv: Sättigung.

sich durch Schreiben ermüden nadpisywać się.

hinstellen nadstawiać 1. ... sich aufdringen nadstawiać się.

d) **O, ob, obe-** (um), **um-, herum-**.

Vorbemerkung. Ob- steht vor Vocalen, Halb-Vocalen, vor Liquidis und vor -d, -t und -s; vor den übrigen Consonanten steht o- (vgl unten).

1. Räumlich.

rings herum benagen ogryzać 1.

umbinden; verpflichten obwięzywać 1. 2.

umwinden obwijać 1.

umgehen, herumgehen obchodzić, 3., obéjść 5 (v. iść.).

2. Fülle.

mit Gaben überschütten obdarzać 1.

3. Reflexiv: Sättigung.

rings herum abessen objadać 1. ... sich volleſſen, befreſſen objadać się.

mit Graben umgeben okopywać 1. ... sich verschanzen okopywać się.

Anmerkung 1. Der Anlaut w- des Stammworts wird nach ob- zuweilen abgeworfen: umwerfen obalać für **obwalać**.

Anmerkung 2. Zuweilen steht **o-** für od-. Um Zweideutigkeiten zu verhüten, tritt alsdann ob- auch vor andere Consonanten, als die oben angegebnen.

umziehen, umgeben ob**c**iągać 1.

ringsherum behauen ob**c**inać.

(etwas) umsitzen **obs**iadać.

bereden obmawiać.

sich einwohnen, sich häuslich niederlassen obmieszkiwać.

abziehen ociągać (für **od**ciągać).

abprügeln ocinać.

sich niederlassen, festsetzen **O**siadać.

ablehnen, in Abrede stellen **O**mawiać.

versäumen, verpassen, ermangeln **O**mieszkiwać.

e) **Od, ode-** (von-ab, weg), **ab-, weg-, ent-**.

1. Räumlich.

abreißen odrywać.

abreisen, wegfahren odjechać.

wegnehmen odbierać, odebrać.

entsiegeln odpieczętować.

2. Beendigung der Handlung.

fertig mahlen odmielać 1.

absingen, zu Ende singen odspiewywać.

3. **Wieder, noch einmal.** | wieder aufmalen odmalować.

4. **Zurück.** | absenden, zurücksenden odsyłać.
zurücknehmen odbierać. | zurückschreiben odpisywać.

5. Erstattung. | abarbeiten, durch Arbeiten erstatten odrabiać.

f) Po (nach, auf - umher).

1. **Nach-, hinterher.** Räumlich (auch figürlich).
hinter (einem) her reden; (einem etwas) nachsagen pomawiać. | nachreden, die Stimme nachäffen pomawiać.
nachschnalzen; hinter Jemand ein Schnippchen schlagen poklasać.

2. Ziel. | nachjagen; hintreiben poganiać.
hinflößen popławiać. | hinstellen postawiać.

3. Auf der Oberfläche **umher, be-.**
umhergehen pochadzać. | bestreuen posypywać.
beweißen; versilbern pobielać.

4. Beharren. | eine Zeitlang krank sein pochorować.
eine Zeitlang dörren; fasten posuszać.

5. Fülle. | 1. hinter Jemand herkratzen (Rübchen schaben); nachkratzen (im Halse); 3. hin- und herschaben; beschaben; 5. **verkratzen**, voll Risse machen poskrobywać.
4. Eine Weile feilen (od. sägen); 3. besägen; 5. zersägen popiłować.

6. Vollendung. | vollschreiben popisywać.
ganz bezahlen popłacać. | sich insgesammt niedersetzen; völlig inne haben, besitzen posiadać.

(Vgl. doppelte Zusammensetzungen).

g) Pod (unter) **unter-.**

1. Räumlich. | unterschreiben podpisywać.
unterstellen podstawiać. | unter (etwas) hingehen podchodzić.

2. Von unten anfangend.
von unten hinauffahren podjeżdżać | von unten anschneiden podcinać.

3. Ziel, nach Ort und Zeit.

unterfahren podjeżdżać.
herbeischwimmen podpływać.

4. Verheimlichung.

heimlich unterschieben podrzucać.
heimlich anrücken podchodzić.
unmerklich altern podstarzać się.

h) **Prze-** (durch . . . hindurch), **durch-, über-**.

1. Räumlich und zeitlich.

durchlaufen przebiegać.
durchführen przewodzić.
durchweinen przepłakiwać.
durchpicken przekluwać.
übernachten przenocowywać.

2. **Ueber-, hinüber-**, auf die andre Seite hin.

durchtragen; übertragen przenosić.
übersiedeln przesadzać.

3. Ueberfluß.

übertreffen, darüber hinausgeben przechodzić.
übergießen (daß es überläuft) przelewać.
überfuttern przekarmiać.

4. Wiederholung.

überschreiben, abschreiben przepisać.
umdrucken, wieder auflegen przedrukować.

5. (Als Abkürzung vom folgenden przed) **vor-, ver-**.

vorlesen przeczytywać.
verlängern (von der Zeit), prolongiren przedłużać.
vorschreiben przepisywać.

6. (Gleichfalls für przed) **vorher-**.

vorhersehen przewidywać.
vorher erkennen przeznawać.

i) **Przed** (vor) **vor-, vorher-**.

vorsagen, vorhersagen przedmawiać.
vorschleudern przedmiotać.
vorstellen (fig.) przedstawiać.

k) **Przy** (bei, an) **an-, zu-, hinzu-**.

1. Räumliche Annäherung.

hinzulaufen przybiegać.
anziehen przyciągać.
dicht an etwas abbauen przycinać.

2. Annäherungsweises Thun.

ein wenig schwenken przychwiewać.
etwas anbrennen przypalać.

3. Hinzufügung.

noch dazu nehmen przybierać. | zugeben przydawać.
zuschreiben (eig. u. fig.) przypisywać. | dazu malen przymalować.

4. Uebertreibung. | zu theuer bezahlen przypłacać.

l) Roz-, roze-, zer-.

1. Trennung.

auseinander gehen rozchodzić. | auseinander nehmen, zerlegen rozbierać.
wieder aufbinden rozwiązować. | auseinanderlaufen, (durch's Kaufen trennen) rozkupować.

2. Reflexiv: Ausbreitung.

sich zerlaufen, recht in's Laufen kommen rozbiegać się. | sich zerspielen, nicht aufhören zu spielen rozigrywać się.
sich einnisten rozgnieżdżać się.

m) U (bei), er-, ver-, ab-, weg-.

1. Entfernung.

weggehen; vermeiden, vergehen uchodzić. | abwischen, wegwischen ucierać.
abbrechen ułamać.

2. Vollendung.

erschlagen ubijać. | verlaufen, durch Laufen zurücklegen ubiegać.

n) W, we- (in) ein-, hinein-.

Bewegung nach dem Innern einer Sache.

hineingehen wchodzić. | hineinsaufen wpijać.
einschreiben wpisywać.

o) Wy-, aus-, hinaus-, heraus-.

1. Räumlich.

hinauslaufen wybiegać. | herausnehmen wybierać.
aus-, abschreiben wypisywać. | herauslesen wyczytywać.

2. Vollendung.

ausarbeiten wyrabiać. | auslesen wyczytywać.

3. Zu Stande bringen, Erlangen.

erspielen, gewinnen wygrywać. | ausbitten, erbitten wypraszać.

4. Reflexiv: Sättigung.

sich ausschlafen wysypiać się. | sich müde gehen wychodzić się.

p) **Wz-, empor=.**

1. Eigentlich; räumlich.

emporheben wznosić. | emporschauen wzglądać.
sich emporschwingen wzbujać się.

2. Figürlich.

verbessern wzlepszać. | verachten wzgardzać.

q) **Z, ze-** (vor Tenues und Aspiratä **s-**).

I. (Mit) Vereinigung, **zusammen=**

zusammenkommen schodzić. | zusammennageln zbijać.
zusammentreiben zganiać.

II. (Von - herab).

1. Räumlich, **herunter=, hinunter=, ab=.**

hinuntergehen schodzić. | wegtreiben, abtreiben zganiać.
heruntereßen, verzehren zjadać. (32., Anm.)

2. Vollendung der Handlung.

ganz zurückkehren zwracać. | zerbrechen złamać.

r) **Za** (für, hinter).

1. Räumlich, **hinter=.**

hinterspringen zaskakiwać. | hinter etwas hingehen zachodzić.
hintergießen zalewać. | hinterschreiben, verschreiben (nach etwas schreiben) zapisywać.

2. Hinderniß, **ver-.** | verschließen, zuschließen zamykać.
in die Rede fallen zamawiać. | verfahren (den Weg) zajeżdżać.

3. Vertiefen, Eindringen.

tief hineinwaten zabrnywać.
sich hineinstehlen, einschleichen zakradać się. | sich in Gedanken vertiefen zamyślać się.
ordentlich einrichten zarządzać.

4. Uebertreibung. | überschwemmen zalewać.
blenden zabłyskać. | überschreien zakrzykać.
Alles wegnehmen zabierać.

5. Vollendung. | vollmauern, zumauern, vermauern zamurowywać.
vollschreiben zapisywać.

6. Zweck.

erarbeiten zarabiać.	erdienen, durch Dienen erwerben zasługiwać.

7. Beginn der Handlung.

anfangen zu schreien zakrzyczeć.	anfangen zu spielen, anstimmen zagrywać.

513. Das Continuativum und Frequentativum, letzteres mag als einfaches Wort gebräuchlich sein, oder nicht, bleiben mit dem vorgesetzten Präfix imperfective; das Aoristicum bleibt mit dem Präfix perfective; das Indefinitum und das Singulare aber werden durch das vorgesetzte Präfix perfective.

Continuativa.	Imperfectiva.
ich trage nosze.	ich trage herbei, bringe **przy**nosze.
ich gehe chodzę.	ich entgehe **u**chodzę.
ich knie klękam.	ich knie nieder **przy**klękam.
ich schwimme pływam	ich schwimme weg **od**pływam.

Singularia.	Perfectiva.
ich trage niosę.	ich **werde** herbeitragen, bringen **przy**niosę. (500, d).
ich gehe idę.	ich **werde** weggehen **u**jdę.
ich knie klęczę.	ich **werde** niederknien **przy**klęczę.
ich schwimme płynę.	ich **werde** wegschwimmen **od**płynę.

Frequentativa.	Imperfectiva.
gießen -lewać.	ich gieße auf **na**lewam.
rufen -zywać.	ich rufe herbei **przy**zywam.
trinken pijać.	ich trinke aus **wy**pijam

Indefinita.	Perfectiva
ich gieße leję.	ich **werde** auf-, eingießen **na**leję.
ich rufe -zwę (441., 1. Anm.)	ich **werde** herbeirufen **przy**zwę.
ich trinke piję.	ich **werde** austrinken **wy**piję.

Continuativ.	Imperfectiv.	Aoristisch.	Perfect. aorist.
schöpfen czerpać.	ich schöpfe aus **wy**czerpam.	ich **werde** (einmal) sch. czerp**nę**.	ich w. einm. aus-sch. **wy**czerp**nę**.
langen sięgać.	ich lange hinein **w**sięgam.	ich **werde** (einm.) l. sięg**nę**.	ich w. einm. hin-einl. **w**sięg**nę**.

Frequentativ.	Imperfectiv.	Perfectiv.	Perfectiv.
geben dawać.	ich vertheile **roz**daję.	ich **werde** geben dam	ich w. vertheilen **roz**dam.
stoßen trącać.	ich stoße hinab **s**trącam.	ich **werde** stoßen trącę.	ich w. hinabstoßen **s**trącę.

514. Einige leiten für das zusammengesetzte Imperfectivum erst ein neues Frequentativum von dem einfachen Imperfectivum ab.

Einfach. Impf.	Zusges. Impf.	Frequ. Impf.	Perfect.
s. setzen siadać.	s. heraussetzen wysiadać.	wysiadywać.	siąść ... wysiąść.

515. Bei den Aoristischen gibt dann das einfache Imperfective mit dem Präfix das Perfective, und das Aoristische mit dem Präfix ein aoristisches Perfectivum.

Einfach. Impf.	Perfect.	Frequ. Impf.	Einf. Aor.	Perf. Aor.
schöpfen czerpać.	ausschöpfen wyczerpać.	wyczerpywać.	czerpnąć.	wyczerpnąć.
zurückziehen cofać.	zurückziehen scofać.	scafać.	cofnąć.	scofnąć.
klatschen plasać.	zerklatschen rozplasać.	rozplasywać.	plasnąć.	rozplasnąć.

516. Eine gleiche Reihe entsteht, wo von derselben Wurzel ein Indefinitum und ein Aoristicum vorhanden sind.

Indef.	Perf.	Freq. Impf.	Aorist.	Perf. Aor.
winden wić.	auseinanderw. rozwić.	rozwijać.	winąć.	rozwinąć.
spucken pluć.	ausspucken wypluć.	wypluwać.	plunąć.	wyplunąć.

517. Es gibt zusammengesetzte Zeitwörter, Imperfectiva und Perfectiva, von denen die einfachen nicht gebräuchlich sind. Man unterscheidet das Imperfectivum leicht von dem Perfectivum durch seine frequentative Endung -ać, besonders -wać.

Imperfectiv.	Perfectiv.	Imperfectiv.	Perfectiv.
gewinnen zyskiwać.	zyskać.	plagen dokuczać.	dokuczyć.
hinthun podziewać.	podziać.	erblicken zoczać.	zoczyć.
schlagen uderzać.	uderzyć.	zuvorkommen poprzedzać.	poprzedzić.

Imperfectiv.	Perfectiv.	Imperfectiv.	Perfectiv.
Schuhe anziehen obuwać.	obuć.	Schuheausziehen zuwać.	zuć.
besuchen nawiedzać.	nawiedzić.	besiegen zwyciężać	zwyciężyć.
besuchen odwiedzać.	odwiedzić.	anvertrauen poruczać.	poruczyć.
besuchen zwiedzać.	zwiedzić.	befreien oswobodzać.	oswobodzić.
beschädigen nadwerężać.	nadwerężyć.	entfernen oddalać.	oddalić.
belohnen nadgradzać.	nadgrodzić.	berichten uwiadomiać.	uwiadomić.
offenbaren zjawiać.	zjawić.	berichten zawiadomiać.	zawiadomić.
offenbaren objawiać.	objawić.	versprechen obiecywać	obiecać.
grüßen pozdrawiać	pozdrowić.	wiederholen powtarzać.	powtorzyć.
erlauben pozwalać.	pozwolić.	defraudiren przemycać.	przemycić.

518. Von andern einfachen Zeitwörtern wird nur ein zusammengesetztes gebildet, das dann meistens perfectiv ist. Oft ist auch nur ein zusammengesetztes im Gebrauch, während das einfache fehlt; hier muß der Gebrauch lehren, ob ein solches Zeitwort perfectiv oder imperfectiv sei.

a) Zusammengesetzte Imperfectiva.

oft besuchen, frequentiren uczęszczać.
gehören należeć.
hassen nienawidzać u. nienawidzić.
können umieć.
verstehen rozumieć.

b) Zusammengesetzte Perfectiva.

erleben dożyć.
ein wenig abrasiren nadgolić.
umkleben neutr. obelgnąć.
verschmerzen odboleć.
bebauen pobudować.
ausrichten wskórać.
anfaulen nagnić.
überleben nadżyć.
zerknittern obmiąć.
emsig über etw. sitzen poślęczyć.
einschläfern uśpić.
grüßen pokłonić się, ukłonić się.
sich in's Lesen vertiefen zaczytać się.

Von a) gibt es kein Perfectivum, von b) kein zusammengesetztes Imperfectivum.

519. Bei folgenden Zeitwörtern gehören Imperfectivum und Perfectivum verschiednen Wurzeln an; sie werden aber der gleichen Bedeutung wegen neben einander gebraucht.

Imperf.	Perfect.	Imperf.	Perfect.
schlagen bić.	uderzyć.	nehmen brać.	wziąć.
sehen patrzyć.	obaczyć.	versprechen obiecać.	przyrzec.
sagen mówić.	powiedzieć.		
legen -kłaść.	-łożyć.	sehen -glądać.	-źrzeć.

520. Wird einem zusammengesetzten Imperfectivum das Präfix po- oder na- vorgesetzt, so wird es zum Perfectivum.

Imperf.	Perfect.	Imperf.	Perfect.
zusammentragen nanosić.	ponanosić.	abreißen odrywać.	poodrywać.
anschlagen przybijać.	poprzybijać.	abreißen obrywać.	naobrywać.

Beispiele.

Imperfectiv.

Wir bringen Ihnen das bestellte Spind.	Przynosim Panu obstalowaną szafę.
Täglich brachten wir der Kranken eingemachte Kirschen.	Codziennie przynosiliśmy choréj smażonych wisien.
Wir werden dir öfters Früchte bringen.	Częściéj będziemy ci przynosili owoców.

Perfectiv.

Woher kommt ihr? Wir haben der Kranken ein kleines Labsal gebracht.	Zkąd idziecie? Przynieśliśmy choréj mały posiłek.
Morgen werden wir Ihnen die kahllederneu Stiefel bringen.	Jutro przyniesiemy Panu bóty ze skóry przyszwowéj.
Sobald wir ihm werden die Bücher gebracht haben, werden wir zu seinem Bruder gehen.	Skoro mu przyniesiemy książki, pójdziemy do jego brata.

Gemischte Beispiele.

Durch Dein Schwatzen habe ich mich verschrieben.	Dla twego gadania przepisałem się.
Wir verschreiben dieses Tuch aus Brüssel.	Zapisujemy to sukno z Bruksselli.
Was hat Dir der Doctor verschrieben?	Co ci zapisał Doktor?
Hast Du schon alles Papier verschrieben, das ich Dir gab?	Czy już zapisałeś wszystek papier, co ci dałem?
Dir wird er dieses Haus verschreiben.	Tobie zapisze ten dom.
Wo schreiben Sie diese schönen Gedanken aus?	Zkąd Pan wypisujesz piękne te uwagi?
Wenn ich diesen Brief werde ausgeschrieben haben, werde ich ihn Dir vorlesen.	Napisawszy ten list, tobie go przeczytam.
Als sie diese Bemerkung dazuschrieb, weinte sie.	Dopisując tę uwagę płakała.
Als sie diese Worte dazugeschrieben hatte, fing sie an zu weinen.	Dopisawszy te słowa zapłakała.
In allen meinen Briefen schrieb sie einige Zeilen zu.	We wszystkich mych listach dopisywała kilka wierszy.
Wenn ich gegessen hatte, pflegte er zu kommen.	Gdym się był zwykł najadł, on nadchodził.
Als ich gegessen hatte, kam er.	Gdym się był najadł, on przyszedł.
Er hat dem Richter etwas in die Hand gesteckt.	Wetknął co sędziemu w rękę.
Er drängte sich in unsre Gesellschaft ein.	Wepchał się do naszego towarzystwa.
Du steckst Alles in einen Sack.	Wpychasz wszystko do jednego woru.
Wie theuer verkaufen Sie den Kattun?	Po czemu przedajesz Pan ten kartun?
Unsre Nachbarn werden ihre Gärten verkaufen.	Nasi sąsiedzi przedadzą swe ogrody.
Gewinnet ihr viel an dem holländischen Käse?	Wieleż zyskujecie na holenderskim serze?
Nur zwei Thaler werden wir an dem Centner gewinnen.	Tylko dwa talary zyskamy na cetnarze.
Sie defraudirten jährlich über hundert Centner Kaffee.	Przemycali co rok więcéj nad sto cetnarów kawy.
Sie haben diesen Kaffee defraudirt.	Przemycili tę kawę.

Wem gehört dieser Mops?	Komu należy ten mops?
Sie wird mich noch überleben.	Ona mnie jeszcze przeżyje.
Der alte Diener beaufsichtigt Schloß und Garten.	Stary sługa dogląda zamku i ogrodu.
Wer wird Ihre Söhne beaufsichtigen?	Kto dojrzy synów Pani?
Siehe Seite 15, Zeile 9.	Obacz stronę piętnastą, wiersz dziewiąty.
Es wird gleich acht schlagen.	Zaraz ósma uderzy.
Von nun an wird die Uhr richtig schlagen.	Odtąd zegarek dobrze będzie bił.
Lege Deine Bücher auf den Tisch und gehe zum Lehrer.	Połóż twe książki na stół i pójdź do nauczyciela.
Franz Piller in Lemberg legt dieses Buch auf (verlegt).	Franciszek Piller w Lwowie nakłada tę książkę.

bestellen obstalować 2.
taumeln zataczać się 1.
versoffen machen rozpoić 3.
herbeirufen przywołać 1.
ärgern rozgniewać 1.
abrufen odwołać 1.
zubenamen przezwać 2.
herausfordern wyzwać 2.
drohen grozić 3.
tapeziren tapicerować 2.
aufhören przestać 2.
sich widersetzen sprzeciwić się 3.
hinaufklettern włazić 3.
gewahren, gewahr werden zoczyć 3.
lindern uśmiérzyć 3.
auftröpfeln nakropić 3.
beginnen zaczynać 1.
einmachen smażyć 3.
vorwerfen, Vorwurf machen zarzucić 3.
etwas mit ansehen przypatrzyć się czemu 3.
sich unterhalten, unterreden rozmówić się 3.
gebrauchen użyć 4.
ausziehen (aus einer Wohnung) przenosić się 3.
zulassen, erlauben dozwolić 3.
flimmern migać się 1.
hinabsehen spojrzeć 2.
wegwerfen odrzucić 3.
aufschwellen nabrzmieć 2.
aushöhlen wydrążyć 3.
vergehen, vorübergehen przemijać 6.

Der Besuch, die Visite odwiedziny, nawiedziny (215, a).
Die Bemerkung uwaga.
Die Gesellschaft, Theilnahme spólnictwo.
Der Lügner kłamca.
Der Narr durak.
Die Nachricht wiadomość f
Das Tagebuch, Journal dziennik.
Der Zug cug.
Das Irrlicht błędnica.
Die Umgegend okolica.
Die Erholung odpoczynek, -nku.
Die Stärkung, das Labsal posiłek.
Die Zeile, der Vers wiersz, -a.
Der Hang, die Unart nałóg.
Die Zukunft przyszłość, f.
Der Schwätzer papla.
Die Steuer pobór.
Der Bericht doniesienie.
Das Kapitel rozdział.
Der Flügel skrzydło.
Der Morast, Sumpf bagno.
Die Fackel pochodnia.

Die Wange policzek. | Das Mittel środek, -dka, -dku.
Ein Tröpfchen kropla. | Die Expedition, der Feldzug wyprawa.

Die Schuld wina.

oberledern, fahl= przyszwowy. | kräftig, stark krzepki.
nüchtern trzeźwy. | garstig szpetny.
scheußlich, abscheulich obrzydły. | schamhaft, blöde wstydliwy.
hager chuderlawy. | lebenslänglich dożywotni.

in einem fort wciąż.

80. Aufgabe.

Ich möchte wissen, wer immer das Bier austrinkt (wy- *), das ich übrig lasse. Wer es sonst (dawniéj) austrank, kann ich nicht sagen, aber dieses Glas hat Paulchen ausgetrunken. Das Bier ist stark und das Kind kann sich daran (Instr.) betrinken (na-). Warum bringst du mir das Glas so voll Wein? Trinke ein wenig ab (u-). Die Mutter hat es vollgegossen (na-), damit du dich recht satt trinkest (o-). Mein Kind! Von einem Glase (Instr.) leichten Rhein- (Reński) wein wird ein gesunder, kräftiger Mensch nicht leicht betrunken (o-); aber wenn man in Gesellschaft trinkt, trinkt man zuweilen mehr, als man vertragen (z-) kann, und ich sah oft, wie viele sehr nüchterne Männer, und sogar sehr bescheidne und züchtige (schamhafte) Frauen und Jungfrauen sich betranken (u-). Neulich als wir zur (na) Kindtaufe bei Jacob (Jakub) waren, hatte sich die halbe Gesellschaft in (na m. d. Acc.) Punsch und Grogk betrunken (po-), und sogar zwei junge Mädchen hatten sich [ein wenig] benippt (pod-). Glauben Sie nicht, daß die Trunkenheit (pijaństwo) ein garstiges Laster (Hang) sei? Es ist ein ebenso garstiges, als verderbliches (gubić), und darum (zatém) ein um so verabscheuenswürdigeres Laster (Instr.). Mancher (niejeden) hat Haus und Hof, Gesundheit und Ehre vertrunken (prze-). Haben Sie gesehen, als (jak) unser Handlungsdiener sich neulich [einen kleinen Hieb] trank (prze-)? Er hat nicht die ganze Schuld. Ich [hatte] ihm wacker (bardzo) zugetrunken (przy-), und er war zu blöde, mir nicht Bescheid zu thun (zu mir zu trinken). Indessen (lecz) ließ ich ihn eine Tasse schwarzen Kaffee nachtrinken (po-), und

---

*) Der Lernende hat zu den eingeklammerten Präfixen das Stamm-Verbum hinzuzufügen, und nach Maßgabe der vollendeten oder unvollendeten Handlung die Form desselben zu bestimmen. Außerdem möge er bei jedem Präfix bestimmt angeben, weßhalb gerade dieses an dieser Stelle gewählt ist.

er konnte allein, ohne zu taumeln, nach Hause gehen. Werden Sie ihn auch in Zukunft besäufen (upoić 3.)? Nie mehr, damit er mir nicht den Vorwurf mache, daß ich ihn habe versoffen gemacht. Kannten Sie jenen (on) litthauischen Rekruten (rekrut), der ein halbes Quart Branntwein auf einen Zug austrinken konnte? Ich habe ihn nicht gekannt und glaube, daß das nur eine Anekdote (anekdota) ist; denn wie sich Jemand auch eingesoffen (w-) habe, ist er doch (jednak) nicht im Stande, das zu thun. Lassen Sie uns den Nachbar herbeirufen, und ihn fragen; er hat es selbst gesehen. Weißt du nicht, daß Jeder diesen Nachbar einen Lügner (Instr.) nennt? Übrigens würdest du ihn ärgern, wenn du ihn von seiner Arbeit abriefest. Mit wem unterhält er sich dort? Es ist jener Barbier, dem man den Zunamen Waschweib (Schwätzer(Instr.)) gegeben (zubenamt) hat. Haben Sie auch gehört, daß dieser Narr neulich den hagern Schneider herausgefordert hat? Was machte der? Er rief (gebrauchte) die Polizei zu (na) Hülfe; der Bürgermeister ließ den Barbier zu sich rufen (w-), und drohte ihm [mit] schwerer Strafe (Instr.).

---

81. Aufgabe.

Warum hast du die Schuhe ausgezogen? Die Bänder ziehen sich immer von selbst aus, und da ich fürchtete, sie zu verlieren, zog ich sie aus. Wissen Sie vielleicht, wann Ihr Bruder hier ausziehen wird? Sobald (skoro) seine neue Wohnung wird gemalt und tapezirt sein, wird er von hier ausziehen. Was sagen Sie zu (o m. d. Loc.) der neuen Steuer, die man ausgeschrieben (roz-) hat? Diese Nachricht ist nicht sicher; die Zeitung hat sie aus einem französischen Journale ausgeschrieben. Wer hat das geschrieben? Gefällt Ihnen die Hand [=schrift]? Es ist keine schöne, aber eine sichere, ausgeschriebene (wy-) Hand (Instr.). Wirst du nicht das Kapitel ausschreiben (wy-)? Ich weiß noch nicht. Wenn ich diese Seite ausgeschrieben habe (za-), muß ich einstweilen aufhören (Pause machen po-). Schreibst du alle Wörter aus (prze-...weiąż)? Ich muß es thun, denn Abkürzungen (abrewiacya) sind nicht erlaubt. Soll ich nicht das Fenster oder die Thüre zumachen? Es ist hier Zug[=wind]. Warum lassen Sie diese Thüre und jene zwei Fenster zumauern (za-)? Ich werde hier noch einen Flügel zumauern (przy-) lassen, weil die Wohnung nicht mehr groß genug ist. Wirst du das Eichhörnchen herauslassen (wy-),

welches dir Wenzel (Wacław) geschenkt hat? Ich habe Gottlieb sagen lassen, daß ich es ihm für (za m. d. Acc.) zwei und zwanzig Groschen verkaufen will; wenn aber (zaś) er es nicht kaufen wird, werde ich es Mariechen schenken. Ich glaube, daß dein Bruder sich dem Verschenken widersetzen wird, denn schon längst hat er den Kanarien-(kanarski) vogel und das Eichhörnchen unserm Paul versprochen, und du weißt, daß er stets Wort hält (nie des Worts ermangelt). Weßhalb (dla czego) schlägst du den Knaben? Er schlug meinen Bruder und warf ihn mit Schnee. Er schlägt alle Kinder, die schwächer sind, als er, und mich selbst hat er neulich an (o m. d. Acc.) die Erde geworfen (geschlagen). Flimmert dort nicht ein Licht? Ich sehe es, aber ich fürchte, daß es ein Irrlicht sei, und wir in einen Sumpf gerathen (fallen(w-)). Ich werde auf einen Baum hinaufklettern und hinabsehen auf die Umgegend, vielleicht gewahre ich irgend ein Haus. Schade, daß wir unsre Fackeln weggeworfen haben (od-). Warum hast du dir das Gesicht mit dem großen warmen Tuche umwunden (ob-)? Sehen Sie doch, wie mir die rechte Wange von Zahnschmerzen aufgelaufen ist. Die ganze Nacht (Acc.) habe ich kein Auge zuthun können, und weiß nicht mehr, was ich thun soll, um die Schmerzen zu lindern. Der Zahn ist noch nicht hohl (ausgehöhlt), und ich will ihn also (więc) nicht ausreißen (wy-) lassen. Ich werde dir ein Mittel sagen, welches dir sehr gute Dienste leisten (dienlich sein) wird. Sein Sie so gütig, ich werde Ihnen dafür sehr verbunden sein. Tröpfle ein Tröpfchen von diesem Öle auf Baumwolle, und lege sie auf den kranken Zahn, oder wenn er hohl ist, dann lege sie in die Höhlung hinein (w-). Laß sie da liegen und wirf den Speichel (spucke) aus (wy-), bis die Schmerzen nachlassen (sich lindern). Gott lohne es! Sie haben mich von einem großen Schmerz befreit. Haben Sie schon die heutigen Zeitungen gelesen? Ja. Sie erzählen, daß die Engländer die Chinesen (Chińczyk) in zwei Schlachten besiegt haben, und daß die Königinn versprochen habe eine lebenslängliche Pension jedem Krieger, der den Feldzug überleben wird (prze-). Wer war der Herr (Jegomość), der uns im Garten grüßte, und Ihnen versprach, uns morgen zu besuchen? Das war der Bruder unseres verehrten Predigers, bei dem er zum (w m. d. Loc.) Besuch ist. Was schlägt's? Ich höre nicht schlagen, aber ich weiß bestimmt, daß es schon fünf geschlagen hat. Die Zeit der Erholung ist vergangen, und die Zeit der Arbeit beginnt. Grüße deine Bruder von mir und bleibe (sei) gesund. Auf Wiedersehen.

Sieben und siebzigste Lection. — Lekcya siedemdziesiąta siodma.

Bemerkungen über abweichende Bildung und Biegung einiger zusammengesetzten Zeitwörter.

521. Folgende Zeitwörter, die nach dem Anlaut j- oder ż- einen Consonanten haben, verwandeln diesen Anlaut in j- und schieben zwischen dieses und das consonantisch auslautende Präfix den Binde-Vocal -e- ein (14.).

a) gehen **iść.**

davongehen odejść. | weggehen ujść.
sie ist davongegangen odeszla. | wir sind weggegangen uszliśmy.
er wird weggehen ujdzie.

Anmerkung. Nach den Präfixen w- und z- nimmt iść ein -n- vor sich.

hineingehen w**n**iść, auch wejść. | ich werde hineingehen w**n**idę u. wejdę
er ging hinein wszedł. | sie ging hinein weszła (14).
hinabgehen z**n**iść u. zejść.

b) greifen **-jąć** (**-imę**) und sein zweites Frequentativum **-imować.**

ergreifen dojmować, dojąć. | unten anfassen podejmować, podjąć.
ich ergreife dojmuję. |
ich werde ergreifen dojmę. | er wird unten anfassen podejmę.

miethen najmować, najać. | umfassen obejmować, objąć.
abnehmen odejmować, odjąć. | unternehmen podejmować się, podjąć się.
begreifen pojmować, pojąć. |
durchgreifen przejmować, przejąć. | annehmen przyjmować, przyjąć.
aus einander nehmen rozejmować, rozjąć. | abnehmen ujmować, ująć.
| herausnehmen wyjmować, wyjąć.
angreifen, wegnehmen zajmować, zająć (auch zaimać u. zaimę pf.)
† nehmen wziąć (wziąść). | ich werde nehmen † wezmę (s. wzejmę).

† herunternehmen † zdejmować, † zdjąć, † zdejmę (mit eingeschobnem **-d-** (vgl. radzić.); Imperativ: nimm herab! zdejm!

Anmerkung. **-imać** behält sein **-i** in den Compositis.

arretiren **poimać** auch **pojmać**; **przyimać** (perfective).
erfassen (wie Feuer u. dgl.; auch figürlich) **imać się**, als Perf. **zaimać się.**

c) sehen **żrzeć**. | besichtigen dojrzeć.
d) reifen **żrzeć**. | reif werden dojrzeć auch do**żrzeć**.

Anmerkung. Das Frequentativ von -żrzeć, sehen, ist: -zierać.

beaufsichtigen dozierać, dojrzeć.

Das Frequentativ von żrzeć, reifen, ist: żrzewać, das in der Zusammensetzung theils bleibt, theils in -jrzewać übergeht, wie do**żrzewać** u. dojrzewać.

e) anrathen **radzić** bildet mit eingeschobnem -d-: verrathen z**d**radzić, z**d**radzać.

f) wälzen **walić** wirft das w- ab in: umwerfen obalać, obalić; behält es aber in: umherwerfen ob**w**alać, ob**w**alić.

g) finden heißt imperfective: **znajdować**, das regelmäßig geht; für das Perfectivum aber sind seine Formen aus iść, gehen, und leźć, kriechen, in folgender Weise gemischt.

ich werde finden znaj**dę**. | davon: finde znaj**dź**.
er hat gefunden zna**lazł**. | davon: finden zna**leźć**.
gefunden zna**lezi**ony. | das Finden zna**lezi**enie.

h) wissen **wiedzieć** hat die Frequentative -wiadać u. -wiadywać, -wiadować, die in der Zusammensetzung in nachstehender Weise angewendet werden:

1. sich erkundigen dowiadywać się, dowiadować się; dowiedzieć się.

2. sich umher erkundigen rozwiadować się, rozwiadywać się; rozwiedzieć się.

3. Erkundigung einziehen wywiadywać się, wywiadować się; wywiedzieć się.

4. ausforschen przewiadywać się; przewiedzieć się.

5. verwalten zawiadować, zawiadywać.

6. erzählen, sagen powiadać, powiadywać, powiedać; powiedzieć; hiervon

7. antworten odpowiadać, odpowiedać; odpowiedzieć.

i) nennen **zwać** hat in der Zusammensetzung die Präsens-Form -zwę. (441, 1., Anm.)

ich benenne nazywam. | ich werde benennen na**zwę**.

k) tränken **poić** hat das regelmäßige Frequentativ -pajać. Nur: tränken napoić hat das Imperfectivum napajać u. napawać.

l) schneiden **kroić** hat die Frequentative † -krawać u. -krajać.

ich schneide ab ukrawam.	ich schneide aus wykrajam, wykrawam.

m) schließen **-wrzeć** bildet regelmäßig das Imperfectivum aufschließen, öffnen **o**twierać (für **od**wierać); aber als Perfectivum dazu wird **otworzyć** gebraucht.

Wen arretiren jene Soldaten?	Kogoż imają owi żołniérze?
Morgen werden sie den Kaufmann in Arrest nehmen.	Jutro poimają kupca.
Der Steuereinnehmer hat das Mehl angehalten (mit Arrest belegt).	Pobórca przyimał mąkę.
Warum griffst du nach dem Degen?	Czemużeś się jął do szpady?
Das Fieber ergriff mich täglich.	Febra mnie (mię) się jęła codziennie.
Die Feile faßt nicht mehr.	Ten pilnik już nie imie.
†† Sie fing an zu weinen.	Jęła się płakać.
Das Feuer griff um sich.	Ogień się zajął.
Dein Kleid hat [Feuer] gefaßt.	Twoja suknia się zajęła.
Mag er in jenen Laden gehen, ich gehe in diesen hinein.	Niech on wnidzie do owéj kramnicy, ja wnidę do tamtéj.
Kaum war ich die Treppe hinabgestiegen, als ich diese Börse fand.	Ledwie zeszedłszy ze wschodów na dół, znalazłem tę sakiewkę.
Wo findet man diese Steine?	Gdzież się znajdują te kamienie?
Sie werden meinen Bruder um drei Uhr zu Hause finden.	Pan znajdziesz mego brata w domu o trzeciéj.
Sonst fand man hier viel Bernstein.	Dawniéj tu znajdowali wiele bursztynu.
Kann ich wol das Buch in Ihrem Zimmer finden?	Czy można znaleźć księgę w izbie Pana?
Wo ist dieses Kind gefunden worden?	Gdzie to dziecię znalezione było?
Man fand es in einem Graben.	Znaleziono je w rowie.
Warum erkundigt er sich nach unsern Verhältnissen?	Czemu się dowiaduje o naszém położeniu?

Sie werden durch seinen Brief erfahren haben, daß es ihm jetzt sehr wohl geht.	Pan się dowiész przez jego list, że teraz mu się powodzi bardzo dobrze.
Ich sage (erzähle) Ihnen die Wahrheit.	Powiadam Panu prawdę.
Der Mann wird dir sagen, was du zu thun hast.	Ten człowiek ci powié, co masz do czynenia.
†† Er pflegte uns zu dictiren.	†† Nam piszącym powiadał.
†† Sage ihm nicht vor!	†† Nie powiadaj mu do ucha.
Sie sagte ganze Gedichte auswendig.	Całe powiadała poemata na pamięć.
Warum antwortet er nicht?	Dla czego nie odpowiada?
Sie sind für Ihren minderjährigen Sohn verantwortlich.	Pan odpowiadać powinieneś za swego niedoletniego syna.
Als Joseph das gewahr worden war, drückte er dem Vater die Augen zu, indem er weinte und ihn küßte.	Ujrzawszy to Józef zamknął ojcu sam oczy, płacząc i całując go.
Die Kirschen reifen schon.	Wiśnie już dojrzewają.
In einigen Tagen werden die Pflaumen reif sein.	Za kilka dni śliwki dojrzeją.

küssen całować 2.
aufsprengen, erbrechen wysadzić 3.
aufstellen, errichten wystawić 3.
aufhäufen zgromadzić 3.
herabschwemmen spławić 3.
anrathen poradzić 3.

Der Steuereinnehmer poborca.
Der Bernstein bursztyn.
Der Großoheim prastryj.
Die Gränze granica.
Der Bau budowa
Der Kramladen kramnica.
Die Lage położenie.
Das Wesen, die Wirklichkeit istota.
Das Denkmal pamiątka.
Das Bruchstück ułomek, -mku.

Die Wirkung, der Erfolg skutek, -tku.

minderjährig niedoletni.
mißtrauisch nieufny.
vorjährig przeszłoroczny.
knauserig, filzig sknerowaty.
Geld= pieniężny.

82. Aufgabe.

Wer ist heute bei euch angekommen? Das war der steinreiche, aber ebenso knauserige Oheim meiner Mutter. Was erzählt er Neues? Er spricht nur von sich und von seinem Gelde, das er zusammengehäuft hat, und noch zusammenzuhäufen gedenkt. Verwaltet er sein Vermögen (Instr.) selbst? Wie können Sie glauben, daß der geizigste Mensch

nicht auch der mißtrauischste sein werde. Ist er schon einmal bestohlen worden? Ich weiß nicht; aber er erzählte uns, daß ganz vor kurzem (niedawno temu) ein Räuber in seinem Hause ergriffen worden sei. Wie war der in's Haus gekommen? Er soll sich am Tage (we dnie) hineingeschlichen (hineingestohlen) und versteckt (skryć 4.) haben; aber ich kann nicht begreifen, wie das sollte möglich gewesen sein in einem Hause, das stets verschlossen und fast vermauert ist. Fand man keine zerbrochnen Fensterscheiben und keine erbrochnen Thüren? Mein Großoheim wird sich zwar schämen, uns das mitzutheilen; aber ich werde mich anderweitig (gdzie indziéj) erkundigen und dann (wtedy) Ihnen sagen, wie die Sache sich in Wirklichkeit verhält. Wollen Sie nicht noch heut auf den Brief unseres Correspondenten (korrespondent) antworten? Ich habe nichts zu antworten; er zeigt mir nur an, daß man seinem jüngeren einäugigen Bruder (u m. d. Gen.) den rechten Fuß abgenommen, und daß man ihm selbst auf der Gränze einen ganzen Centner Zucker und fünf Säcke Kaffee weggenommen hat. Wird man ihm diese Waaren nicht wiedergeben? Wenn er bezahlen will die vierfache Steuer, die Geldstrafe und den ganzen Werth der Waaren, kann er sie wieder (nazad) erhalten; aber das wäre ein theurer Kauf. Wo hast du diese Steine gefunden? Wenn wir im Walde spielen, an der Stelle, wo der Bach in den Strom (großen Fluß) hineinfließt, finden wir zuweilen (czasami) diese schönen bunten Steine, welche der Bach herabzuschwemmen scheint. Steht dort noch das Denkmal, das wir unserm treuen Pudel errichtet hatten? Der Wind hat es umgeworfen, und man sieht da nur noch eine bogenförmige Ruine des ewigdenkwürdigen Baues. Wenn wir am (po m. d. Loc.) Ufer [umher] laufen, wälzen wir die Bruchstücke im Sande umher. Wollen Sie die Arbeit (Gen.) (sich) unternehmen, die Ihnen der Arzt angerathen hat? Zuvor (wprzód) will ich noch andre Ärzte zu Rathe ziehen, denn mein Arzt räth zuweilen etwas an, ohne die Folgen zu bedenken. Er ist der leichtsinnigste Mensch auf der Welt. Wenn Sie das wissen, warum nehmen Sie nicht überhaupt (zgoła) einen andern Arzt an? Wo werden Sie für sich eine Sommerwohnung miethen? Noch kann ich [es] nicht sagen; ich glaube, daß wir keine passendere finden werden, als unsre vorjährige Wohnung, welche jetzt [als] Wohnung (Instr.) inne hat (zajmować) unser steinalter Diener, der das Haus verwalten muß. Reiften die Äpfel noch nicht, als Sie auf dem Lande waren? Sie fingen an, zu reifen, aber ich mochte noch keine essen.

Acht und siebzigste Lection. — Lekcya siedemdziesiąta ósma.

Gebrauch der imperfectiven und perfectiven Zeitwörter.

522. Ueber das Verhältniß des zusammengesetzten Zeitwortes zu seinem Stammworte merke man:

a) Das **zusammengesetzte** Imperfectivum kann immer nur da gebraucht werden, wo man den Nebenbegriff, den das Präfix dem Stammworte gibt, ausdrücken will.

Er nimmt meine Bücher.	Bierze moje książki.
Er nimmt mir meine Bücher **weg**.	**Za**biera mi moje książki.
Ich werde diese Nägel in die Wand schlagen.	Będę bił te gwoździe w ścianę.
Es kann sein, daß ich Nägel in die Wand einschlagen werde.	Może będę **w**bijał gwoździe w ścianę.

b) Um aber die dem einfachen Zeitworte mangelnden Zeiten der vollendeten Handlung zu bezeichnen, wird ein solches zusammengesetztes Perfectivum angewendet, dem das hinzugekommene Präfix nur den Nebenbegriff einer bloßen Verstärkung des Wurzelbegriffes gibt. Hierbei muß man aber vorzüglich im Auge haben:

1) daß im Polnischen, wie überhaupt in den slawischen Sprachen, die Vollendung der Handlung sich nicht auf das Subject, sondern auf das **Object** bezieht;

2) daß bei intransitiven Verben das zusammengesetzte Perfectivum nur angewendet werden kann, wenn der Nachdruck auf dem Präfix, d. h. auf dem durch dasselbe bezeichneten **Nebenbegriffe** liegt.

Wenn ich z. B. sage:

Der Schuster hat Ihre Stiefel gemacht.	Szewc robił bóty Pana.

so kann die Handlung des Machens in Bezug auf das Subject, den Schuster, vollendet sein, indem er bereits mit

Arbeiten aufgehört haben kann; in Bezug auf das Object, die Stiefel, ist die Handlung aber nicht vollendet, denn um zugleich die Vollendung, das Fertigsein, der Stiefel auszusprechen, müßte es im Polnischen heißen: szewc **zrobił** bóty Pana; d. h., es müßte das zusammengesetzte Perfectivum angewendet werden.

Der Held hat durch diesen Sieg sein Vaterland gerettet.	Tém zwycięstwem ocalał bohatér swoję ojczyznę.

d. h. dieser Sieg war der Anfang der Rettung, die für den Helden und seine Kampfgenossen noch zweifelhaft blieb; der spätere Geschichtschreiber nur kann so sprechen. Heißt es aber im Polnischen: Tém zwycięstwem ocal**ił** bohatér swoję ojczyznę, so ist die Rettung als vollendet bezeichnet; es war das Ende des Kampfes.

Der Dieb ging in's Haus.	Złodziéj szedł do domu.
Der Dieb ging in's Haus **hinein**.	Złodziéj **w**szedł w dom.

523. Diese Beziehung auf das Object der Handlung liegt nun in der Nebenbedeutung, die das Präfix dem Zeitworte gibt. Es ist leicht einzusehen, daß dasjenige Präfix, welches dem Wurzelbegriffe nur diese Nebenbedeutung gibt, nicht bei allen Zeitwörtern dasselbe sein kann. Welches Präfix aber bei jedem einzelen Zeitworte anzuwenden sei, kann nur aus dem Sprachgebrauche erlernt werden.

Wir haben diese Komödie schon gelesen (d. h. **durch**gelesen).	Jużeśmy **prze**czytali tę komedyą.
Verwahre dein Federmesser (d. h. von seinem jetzigen Platze **hinweg**), damit das Kind es dir nicht **weg**nehme.	Schowaj twój scyzoryk, żeby dziecię go ci nie **za**brało.

524. Besonders wird stets ein entsprechendes zusammengesetztes Perfectivum angewendet, um das Präteritum des Transgressivs davon abzuleiten; denn da diese Zeitform eine Handlung bezeichnet, die vor dem Beginne einer andern Handlung bereits vollendet war (483.), so ist es von einfachen imperfectiven Zeitwörtern selten gebräuchlich.

Nachdem sie den Brief (durch=) gelesen hatte, fing sie laut an zu weinen.	**Prze**czytawszy list poczęła łkać.
Wenn du den Braunkohl gekocht (zubereitet) haben wirst, gehe auf den Markt.	**Na**gotowawszy jarmużu pójdź na rynek.

525. Ebenso werden die Zeiten des Passivs aus den passiven Participien des Imperfectivums und Perfectivums zusammengesetzt, wobei anzumerken ist:

a) Das passive Particip des Imperfectivs gibt mit dem Hülfs-Verbum być, das im Präsens auch ausgelassen werden kann, die Zeiten der unvollendeten Handlung.

Antwortet laut, wenn ihr gefragt werdet.	Odpowiadajcie głośno, gdyście pytani.
In unsern Schulen wurden wir nach dem gefragt, was wir nie gehört [hatten].	W naszych szkołach pytani byliśmy o to, czegośmy nigdy nie słyszeli.
Antworte jedem bescheiden, von dem du darum gefragt werden wirst.	Skromnie odpowiadaj każdemu, od którego będziesz o to pytany.
Als Kind ward ich von jedem ausgefragt (pflegte ich ausgefragt zu werden).	Jako dziecię byłem **wypytywany** od każdego.
Als sie gefragt ward, wie alt sie sei, schwieg sie.	Będąc pytana, wiele latby miała, milczała.

b) Um die Wiederholung der Handlung zu bezeichnen, wendet man das frequentative Hülfszeitwort bywać, zu sein pflegen, an.

Diese Zeitungen pflegten hier gelesen zu werden.	Te gazety tu **bywały** czytane.

c) Mit dem passiven Particip des Perfectivs und dem Hülfszeitworte być erhält man die Zeiten der vollendeten Handlung.

Ich bin von jenem Manne gefragt worden, ob du zu Hause bist.	Byłem spytany od owego człowieka, czy jesteś w domu.
Ihr werdet gefragt werden, wo ich bin; ihr sollt aber antworten, daß ihr [es] nicht wisset.	Będziecie spytani, gdzie jestem; ale macie odpowiedzieć, że nie wiecie.

Nachdem ich gefragt worden war, wo ich wohne, ward ich entlassen.	Bywszy spytany, gdzie mieszkam, byłem wypuszczony.

d) Statt być wird auch zostać, werden, als Hülfszeitwort mit dem passiven Particip des Perfectivs gebraucht, besonders um das historische Perfectum und das Futurum exactum zu bezeichnen.

Die Spanier sind von den Römern unterjocht worden.	Hiszpańczycy od Rzymian podbici **zostali**.
Sobald die Räuber werden eingefangen worden sein, wird der Richter von hier abreisen.	Skoro rozbojniki **zostaną** poimane, sędzia ztąd odjedzie.

526. Die (511, b)) angeführten einfachen Imperfectiven und Perfectiven werden in eben der Weise neben einander gebraucht, wie die zusammengesetzten. Ueber die aoristischen Perfectiva, einfache sowol, als zusammengesetzte, halte man fest, daß sie stets den Nebenbegriff des Momentanen, eines plötzlichen Auftretens und Aufhörens der Handlung, mit sich führen.

Ich habe das Holz gefällt (perfect.).	Porąbałem drzewo.
Ich habe einen Hieb in den Baum gemacht (aorist.).	Rąbnąłem w drzewo.
Sie stäupten den Betrüger (impf.).	Smagali oszukańca.
Sie gaben dem Diebe einen Schlag mit dem Staubbesen (aorist.).	Smagnęli złodzieja.

527. Wo nur ein Imperfectivum, oder nur ein Perfectivum im Gebrauch ist (518.), können auch nur diejenigen Zeiten zur Anwendung kommen, die sich nach (500.) von jedem bilden lassen.

528. Das Imperfectivum und Perfectivum, von einerlei Stammworte durch einerlei Präfix gebildet, haben einerlei Bedeutung, und ergänzen sich gegenseitig in der Conjugation, indem das eine diejenigen Zeiten hergibt, die dem andern (500.) mangeln.

A. Das Imperfectivum bildet: (500.)

a) Das Präsens mit dem Nebenbegriff einer fortdauernden oder öfters wiederholten Handlung.

ich schreibe ab przepisywam.	ich bringe przynoszę.

b) Das davon abgeleitete Präsens des Transgressivs und active Particip.

abschreibend przepisywając.	bringend przynosząc.
der abschreibende przepisywający.	der bringende przynoszący.

c) Einen Imperativ der wiederholten Handlung.

Schreibe (oftmals) ab przepisywaj.	bringe (wiederholt) przynoś.

d) Ein Präteritum imperfectum, welches angibt, daß das Object der Handlung nicht vollendet war, oder daß die Handlung öfters zu geschehen pflegte.

ich schrieb ab, pflegte abzuschreiben przepisywałem.	ich brachte, pflegte zu bringen przynosiłem.

e) Ein passives Particip, mit dem Impersonale der Vergangenheit für die Handlung der Dauer und Wiederholung.

abgeschrieben, was abgeschrieben zu werden pflegt przepisywany.	gebracht, was gebracht zu werden pflegt przynoszony.
man schrieb ab, man pflegte abzuschreiben przepisywano.	man brachte, man pflegte zu bringen przynoszono.

f) Ein davon abgeleitetes Substantivum verbale der dauernden oder wiederkehrenden Handlung.

das (oftmalige) Abschreiben przepisywanie.	das (oftmalige) Bringen przynoszenie.

g) Ein Futurum, welches das Eintreten der Handlung unbestimmt läßt, durch das Hülfszeitwort będę gebildet.

ich werde abschreiben będę przepisywał; przepisywać będę.	ich werde bringen będę przynosił; przynosić będę.

h) Einen Infinitiv der unvollendeten Handlung:

abschreiben przepisywać.	bringen przynosić.

B. Von dem Perfectivum dagegen werden formirt:

i) Ein Präteritum perfectum, welches die Handlung in Bezug auf das Object als beendigt darstellt.

ich habe abgeschrieben, (das Abzuschreibende ist fertig) przepisałem.	ich habe gebracht (das Gebrachte ist an seinem Ziele) przyniosłem.

Anmerkung. Zeigt das Präteritum perfectum an, daß ein Object fertig war, als eine andre gleichzeitige Handlung noch fort dauerte, so hat es die Bedeutung des Plusquamperfects andrer Sprachen.

Er hat mir erzählt, daß er schon, als er in Paris war, Alles abgeschrieben hatte, was er jetzt drucken läßt.	Powiedział mi, że żyjąc w Paryżu, już przepisał wszystko, co teraz daje drukować.

k) Das Transgressiv der Vergangenheit (vergl. 483.).

Als ich das abgeschrieben hatte, ging ich in den Garten.	Przepisawszy to, poszedłem do ogrodu.	Nachdem sie mir das Geld gebracht hatte, fuhr sie nach Hause.	Przyniósłszy mi pieniądze, pojechała do domu.

l) Das passive Particip und das Impersonale der Vergangenheit in Bezug auf ein vollendetes Object.

abgeschrieben (was fertig abgeschrieben ist) przepisany.	gebracht (das zu Bringende ist hier) przyniesiony.

Man hat alle Handschriften der hiesigen Bibliothek abgeschrieben (die Abschriften sind fertig).	Przepisano wszystkie rękopismy tutejszego księgozbioru.	Man hat das Fleisch gebracht, das Sie auf dem Markte gekauft haben (das Fleisch ist hier).	Przyniesiono mięso, które Pani kupiłaś na rynku.

m) Das davon abgeleitete Substantivum verbale, das meistens als Concretum das fertige Object selbst bezeichnet.

das Abschreiben; die **Abschrift** (das **Abgeschriebene**) przepisanie.	das Bringen przyniesienie.

n) Das Plusquamperfectum durch Hinzufügung des Hülfszeitworts był zum Präteritum perfectum.

Als du kamst, hatte ich das schon abgeschrieben.	Gdyś przyszedł, jużem to był przepisał.	Ich hatte ihm den Rock schon gebracht, als er ihn forderte.	Jużem mu przyniósł był suknia, gdy jéj żądał.

o) Das Futurum für eine Handlung in einer bestimmten zukünftigen Zeit, die absolut als gegenwärtig, relativ als vergangen gedacht wird.

Morgen werde ich diesen französischen Brief abschreiben (schreibe ich ab).	Jutro przepiszę ten list francuzki.	Sobald ich den Brief werde erhalten haben, werde ich ihn Ihnen bringen (bringe ich ihn Ihnen).	Skoro dostanę list, przyniosę go Panu.

Anmerkung. Das einfache Futurum des Perfectivs vertritt daher in Bezug auf eine später eintretende Handlung die Stelle des Futuri exacti andrer Sprachen. Dieses ist besonders der Fall nach den Conjunctionen kiedy, gdy, wenn, wann; skoro, sobald als.

Wenn ich diesen Vers werde abgeschrieben haben, werde ich dir antworten.	Gdy przepiszę ten wiersz, odpowiem ci.	Sobald sie den Wein wird gebracht haben, kannst du mich rufen.	Skoro ona przyniesie wino, możesz mnie zawołać.

Man vergleiche damit:

Sobald sie den Wein bringen wird, schicke sie zu mir.	Skoro ona będzie przynosiła wino, poślij ją domnie.

p) Den Imperativ mit bestimmter Folge (den peremptorischen Imperativ).

Schreibe täglich eine Aufgabe ab.	Przepisz codziennie jedno zadanie.	Bringe mir ein Glas Bier her.	Przynieś mi szklankę piwa.

q) Einen Infinitiv, der sich auf Vollendung des Objects bezieht.

Du sollst diese Zahlen abschreiben (die Zahlen sollen abgeschrieben sein).	Masz przepisać te liczby.	Du magst dem kranken Freunde das Obst bringen.	Możesz przynieść owoce choremu przyjacielowi.

529. Vergleichende Zusammenstellung der Zeiten des Imperfectivs und Perfectivs.

Imperfectiv.		Perfectiv.	
Ich schrieb (pflegte zu schr.) seine Briefe in's Reine ab.	Przepisywałem na czyste jego listy.	Diesesmal habe ich seine Briefe in's Reine abgeschrieben.	Tą razą ja przepisałem na czyste jego listy.
Wenn du Briefe abschreiben wirst, bezeichne die wichtigen Stellen durch Unterstreichen.	Gdy będziesz przepisywał (Przepisując) listy, naznacz ważne miejsca podkreśleniem.	Wenn du die Briefe wirst abgeschrieben haben, werde ich die wichtigen Stellen in denselben bezeichnen.	Gdy przepiszesz listy, naznaczę w nich ważne miejsca.
Alles, was du auch schreiben magst, schreibe in's Reine ab.	Wszystko, cobyś pisał, przepisywaj na czyste.	Schreibe das in's Reine ab, und dann komme zu uns.	Przepisz to na czyste, a potém przyjdź do nas.
Ihr sollt die Aufgaben, sobald ich sie corrigirt habe, in's Reine abschreiben.	Macie przepisywać na czyste poprawione mną zadania.	Ihr sollt stets eure Aufgaben in's Reine abschreiben.	Macie zawsze przepisać na czyste wasze zadania.
Bei uns wurden (pflegten zu werden) alle Briefe in's Reine abgeschrieben.	U nas wszystkie listy na czyste były przepisywane.	Bei uns sind alle Briefe in's Reine abgeschrieben worden (die Abschriften sind fertig).	U nas wszystkie listy na czysto przepisane zostały.
In den Mönchsklöstern schrieb man (pflegte man) allerlei Bücher ab.	W klasztorach mnichowskich przepisywano wszelakie księgi.	Diese Bücher (die fertigen) hat man in irgend einem Kloster abgeschrieben.	Przepisano te księgi w jakimsiś klasztorze.
Das Abschreiben alter Bücher war die Hauptbeschäftigung der Mönche.	Przepisywanie dawnych ksiąg było głównem zatrudnieniem mnichów.	Die Abschrift dieses Buches gehört einem Mönche (rührt von einem Mönche her).	Przepisanie téj księgi jest mnicha.

unversehrt erhalten, retten ocalić 3.
anfangen począć 6.
unterjochen podbić 4.

ſtäupen smagać 1.
unterſtreichen podkreślić 3.
beſchäftigen zatrudnić 3.
abzapfen utoczyć 3.
filtriren cadzić 3
unterſchlagen (Geld u. dgl.) skręcić 3.
hinführen doprowadzić 3.
ausbeſſern, in Stand ſetzen naprawić 3.
veruntreuen sprzeniewierzyć 3.
ablaufen (Uhr) wyjść 5.
bezeichnen naznaczyć 3.
corrigiren poprawić 3.
zuſpunden zaszpuntować 2.
auslöſchen (neutr.), ausgehen zgasnąć 6.
einberufen zawołać 1.
umzäunen opłocić 3.; opleść 5.
abſchließen zawrzeć 6.
ändern, anders machen przeinaczyć 3.
recht beneiden zawisnąć 6.
hinübergehen, überſchreiten przechodzić 3.

die Wand ściana.
der Braunkohl jarmuż.
die Aufgabe zadanie.
die Zahl liczba
der Mönch mnich.
ein Beurlaubter urlopnik.
der Beſitzer posiadacz.
der Amtmann rządzca.
das Muſter, die Probe proba.
die Mannsperſon mężczyzna.
das Uebermaß zbytek, -tku
der Sieg zwycięstwo.
die Handſchrift, das Manuſcript rękopism; rękopismo.
das Kloſter klasztor.
die Laterne latarnia.
der Anger murawa.
der Verkauf przedaż, f.
das Kapital iścizna.
die Seuche, Epidemie zaraza.
das Frauenzimmer żeńczyzna.

mönchiſch, Mönchs= mnichowski.
dicht (eingepaßt) szczelny.
amtlich, Amts= urzędowy.
ſilberſtoffen, ſilbergeſtickt śrebrogłowy.
umſichtig, vorſichtig opatrzny.
allgemein pospolity.
rechtskräftig prawomocny.
unermeßlich, unendlich niezmierny.

83. Aufgabe.

Soll ich jetzt Gläſer ſpülen (auswaſchen), oder die Stube auskehren? Wenn du die Wäſche ausgeſpült (wy-) haſt, kehre die Stube aus, und dann ziehe den Kindern die Schuhe an, denn ſie müſſen um drei Viertel auf acht in die Schule gehen. Leckt das Weinfaß, oder iſt es nicht zugeſpundet? Es ſcheint, daß Johann, nachdem er ein wenig Wein abgezapft hatte, vergeſſen hat, es zuzuſpunden. Sonſt iſt er ſehr vorſichtig, und ſpundet die Fäſſer dicht zu, damit nichts auslaufe (wy-), aber heute war ihm die Laterne erloſchen, und er konnte nicht recht ſehen. Würden Sie uns erlauben, den ausgelaufenen Wein für uns aufzuſchöpfen (z-)? Ihr mögt ihn aufſchöpfen und filtriren, aber betrinkt (o-) euch nicht. Wir

danken ergebenst. Was suchen Sie hier? Meine Börse mit mehr als 125 Ducaten ist mir verloren gegangen (z-), und ich wage nicht, ohne dieses Geld nach Hause zu gehen; denn (bowiem (nachgesetzt)), mein Herr könnte glauben, daß ich es unterschlagen habe. Können Sie mir nicht sagen, meine Herren, ob die allgemeine Mobilmachung (ruszić) der Armee schon angeordnet ist? Ich las in den hiesigen Amtsblättern (dem hies. amtlichen Journale) nur von (o m. d. Loc.) einer Einberufung der Beurlaubten. Werden Sie bis an den Wald gehen (do-)? Nein, sobald ich [bis] an jenen Baum gekommen (przy-) bin, werde ich mich rechts (na prawo) wenden. Führt dieser Weg bis zum Dorfe? Man hat [es] mir gesagt; ich bin des Weges hier nicht kundig. Wem mag jener Anger gehören, den die Leute umzäunen? Er gehört unserm Amtmanne, der dieses Gut gekauft hat und jetzt Alles in Stand setzen läßt. Wo ist der vorige Besitzer? Nachdem er das Gut verkauft hatte, reiste (po-) er nach Brüssel, wo er für (na) immer zu bleiben gedenkt. Waren seine Verwandten zufrieden mit dem Verkauf ihres Erbgutes? Sie kamen hier erst an (przy-), als schon Alles verkauft und er selbst abgereist (od-) war. Da (ponieważ) der Handel rechtskräftig abgeschlossen war, war nichts mehr zu ändern. Woher hat der Amtmann soviel Geld (genommen) zum Ankauf eines so großen Gutes? Der brave und thätige Mann hat es sich im Dienste erworben (erdient (za-)). Er hat ein schönes (großes) Kapital zusammengescharrt (zus. gehäuft), ohne auch nur (ani) einen Groschen zu veruntreuen. Werden Sie die seidnen Westen verschreiben, von denen (deren) Proben Sie uns gezeigt haben? Sie sind schon aus Lyon (Lugdun) verschrieben worden und werden bald (wkrótce) hier sein (przy-). Ihre Kameraden werden Sie (Dat.) recht beneiden, wenn sie die herrlichen silbergestickten Westen sehen werden. Sobald sie hier angekommen sein werden, werde ich Sie wissen lassen. Ich bitte, haben Sie die Güte; Sie werden mich unendlich verbinden. Wann werden die jungen Grafen ausreiten (wy-)? Sie pflegen gleich (zaraz) nach (po m. d. Loc.) dem Frühstück auszureiten, und gewöhnlich frühstücken sie schon um halb sieben. Da Sie von der Uhr sprechen, sehe ich, daß die Ihrige sogleich stehen bleiben wird, denn sie ist abgelaufen. Kann man [über] diese Wiese (Acc.) gehen (prze-)? Gehen Sie da nicht, sie könnten stecken bleiben (einsinken). Wer pflegt jetzt den alten frommen Geistlichen, der so krank [darnieder] liegen soll? Er ist schon gestorben. Sterben hier viele Menschen? Leider; es ist hier die Epidemie, und in kurzer Zeit

starben uber 1500 Menschen, jeglichen Alters und Standes, Greise und Kinder, Männer und Weiber, Herren sowol, wie auch Knechte. Lasset uns uns pflegen, so lange (póki) wir noch gesund (Instr.) sind; wer weiß, ob wir den morgenden Tag erleben (do–) Aber wenn wir uns pflegen, müssen wir uns hüten, daß wir uns nicht durch Uebermaß schaden (na–). O, lieber Freund! Man kann essen und trinken, ohne [zu viel] zu essen (prze–...się) oder zu trinken, (prze–... się). Man pflegt zu sagen: Halte (przestrzedz) Maß in allen Dingen, und so wollen auch wir thun.

Neun und siebzigste Lection. — Lekcya siedemdziesiąta dziewiąta.

Gebrauch des Nominativs.

530. Außer dem Nominativ des Subjects steht noch der Nominativ des Prädicats bei dem substantiven Verbum być, sein:

a) Wenn das Prädicat eine in dem Wesen des Subjects begründete, ihm nicht bloß äußerlich beigelegte Eigenschaft nennt, daher besonders beim Präsens.

Sein Styl ist klar, fließend, natürlich.	Styl jego jasny, płynny, naturalny.
Das war das beste, wirksamste Mittel, die Gewaltthätigkeit aufzuhalten in ihren ersten Anstößen.	Był to najlepszy, najskuteczniejszy środek do wstrzymania gwałtu w piérwszych jego zapędach.

b) Wenn jest unpersönlich steht oder verstanden wird.

Das ist schade.	To szkoda.
Der Herr Richter, das war ein ältlicher, hoher, hagerer, glatzköpfiger Mann.	Pan Sędzia był-to człowiek podeszły, wysoki, suchy, łysy.

c) Wenn das Beschaffenheitswort als Prädicat eine besondere Form hat oder annimmt.

Twardowski, *voll Feuer* (seiend), fündigt durch Schwülstigkeit.	Twardowski *pełen* ognia, grzeszy nadętością.
Dein Bruder ist *würdig* unserer Freundschaft.	Brat twój jest *godzien* naszéj przyjaźni.
Er war mit uns *zufrieden*.	Był z nas *kontent*.

Anmerkung. Ueberall, wo der Sprechende eine Eigenschaft als im *Wesen* des *Subjects* **nothwendig** begründet darstellen will, **muß** diese Eigenschaft im *Nominativ* stehen (vergl. d. Instrumental).

Er gab unserer Sprache die Leichtigkeit und Gewandtheit, zu der sie *unfähig* zu sein schien.	On dał językowi naszemu lekkość i zwrotność, do któréj zdawał się być *niesposobny*
In solcher Hinsicht muß der Chocimskische Krieg *beachtet* werden.	W takim względzie *uważana* być powinna wojoa Chocimska.

Dagegen:

Um kein Thier gibt der Mensch sich so viel Mühe, als um die Abrichtung des Pferdes zu verschiednen Gegenständen, zu denen es in Zukunft *brauchbar* sein soll.	Około żadnego zwierzęcia człowiek tyle się nie podejmuje starania, jak około układania konia do różnych przedmiotów, do których w przyszłości ma być *użytym*

d) Wenn das *Prädicat* dem Subject als Apposition beigefügt ist.

Ludwig Philipp, *König von Frankreich*, starb in England.	Ludwik Filip, *Król francuzki*, umarł w Anglii.

Anmerkung. Statt der Adverbien *zuerst*, *ganz*, setzt man im Polnischen die Adjectiva *piérwszy*, *der erste*, *cały*, *der ganze*, in *Apposition* mit dem *Subject*; in Bezug auf andre Satztheile werden auch im Polnischen Adverbien angewendet.

Du meinst, daß ein Triumph eine Prahlerei sei, und du hast ihn *zuerst* (als der erste) bei den Deinigen erneuert.	Mniemasz być tryumf dumą, a tyś go *piérwszy* u twoich wznowił.
Krasicki versenkte sich *ganz* (der ganze) in die Wissenschaften.	Krasicki zatopił się *cały* w naukach.
Das königliche Schloß ist *ganz* (das ganze) neu gemauert.	Królewski zamek nowo murowany *cały*.
Aber: Der General ritt *zuerst* über die Brücke und *dann* in den Wald.	Jenerał *naprzód* przejechał przez most, a *potém* do lasu.

531. Außer dem Accusativ des Objects steht noch als zweites *Object* im *Nominativ* bei den Zeitwörtern

nennen, taufen, ein Eigenname allein oder mit einem Eigenschaftsworte verbunden; Beinamen stehen als zweites Object bei diesen Verben ein Instrumental (folgt aus 530, a) u. 533, a)).

Sie nennen ihn Michael.	Nazywają go Michał.
Man nannte ihn Alexander den Großen.	Nazwali go Alexander Wielki
Man hat ihn Paul getauft.	Paweł go chrzczono.
Aber: Wir nannten ihn einen Thoren.	Mianowaliśmy go błaznem.

Hierher gehören:

Ich nenne mich (d. i. ich heiße) Peter.	Nazywam się (zowię się) Piotr.
Wladislaus ward genannt (d. i. hieß) der Zwerg (eig. nannte sich einen Zwerg).	Władysław łokietkiem się nazwał.

aufhalten wstrzymać 1.
abrichten układać 1.
versenken zatopić 3.
taufen chrzcić 3
treisen, sich drehen krążyć 3.
auffangen, ergreifen zachwytać 1.
sich erhitzen, echauffiren rozgorzeć się 2: 4.
der Anlauf, Anstoß zapęd.
die Leichtigkeit lekkość, f.
die Gewandtheit zwrotność, f
der Stolz duma.
das Verhältniß stosunek, -nku.
die Ausdehnung rozciąg.
fließend płynny.
ältlich podeszły.
Geburts= rodzinny.
mäßig mierny.
sündigen grzeszyć 3.
erneuern wznowić 3.
mauern murować 2.
nennen mianować 2.
offenbaren, kundthun objawić 3.
ausruhen, Athem schöpfen odetchnąć 6.
die Aufgeblasenheit, der Schwulst nadętość, f.
der Gegenstand przedmiot.
der Zwerg łokietek.
das Maßverhältniß pomiar.
der Spielball piłka.
wirksam skuteczny.
brauchbar, gebraucht użyty.
regelmäßig regularny.
mittlere średny.

81. Aufgabe.

Kannst du mir sagen, was die Mathematik ist? Ich glaube, es zu können. Die Mathematik ist diejenige Wissenschaft, die uns die Verhältnisse alles Räumlichen (Ausdehnung) lehrt. Und was ist die Astronomie (Astronomia)? Sie ist die Kenntniß des gestirnten (sternreichen) Himmels, zu welchem auch unsere Erde gehört, denn

(albowiem) sie ist ein Planet (planeta). Wie heißt der nächste Planet der Sonne? Von den Planeten, welche wir bis jetzt kennen, nennen wir den der Sonne am nächsten Merkur (Merkuryusz). Ist es wahr (Wahrheit), daß die Erde sich um die Sonne wälzt? Allerdings (owszem) muß es wahr sein, man kann es beweisen. Wie heißt der Mann, der zuerst der Welt das offenbarte im Mittelalter? Nicolaus Kopernicus (Mikołaj Kopernik), ein polnischer Domherr (Kanonicus (Kanonik)), den man mit größerm Rechte den Großen nennen würde, als manchen (niejeden) Monarchen und Feldherrn. Haben Sie die Statue gesehen, die man ihm in Thorn (Toruń) errichtet hat? Ich habe sie gesehen und sie hat mir ziemlich gefallen; aber ich bitte, sagen Sie mir, warum man ihm ein Standbild in Thorn errichtet hat? Thorn nennt sich die Geburtsstadt des Kopernicus, aber das soll nicht ganz gewiß sein. Ist Ihr Vater gesund? Mein Vater befindet sich stets sehr wohl, denn er lebt sehr regelmäßig und mäßig. Kannst du mir den Mann nennen, der dort unsere Mäntel trägt? Ich weiß nicht, wie er heißt, aber Georg muß ihn kennen, denn er hat sie ihm gegeben. Wer von euch will zuerst den Ball auffangen? Theodor (Bogdan), der auf jener Bank sitzt, um auszuruhen, hat zuerst gespielt, jetzt können Sie mich spielen lassen. Du kannst nicht Ball spielen, denn du bist ganz erhitzt. Ruhe dich zuerst aus, und dann komme (wróć) wieder hierher.

Achtzigste Lection. — Lekcya osiemdziesiąta.

Gebrauch des Accusativs beim Zeitworte.

532. Im Accusativ steht das Object, der leidende Gegenstand:

a) Nach transitiven Verben in affirmativen Sätzen.

Ich habe den Schwamm. | Mam gąbkę.

Bemerkung. Die Ausnahmen ergeben sich aus den folgenden Lectionen.

b) Nach Verbis neutris, wenn sie thätige Bedeutung erhalten.

Ich wohne in diesem Hause.	Mieszkam w tym domu.
Aber: Ich bewohne dieses Haus.	Zamieszkam ten dom.
Wir gingen langsam den Berg hinunter.	Powolnie schodziliśmy z góry.
Aber: Wir durchwanderten die ganze Umgegend.	Schodziliśmy całą okolicę.
Sie haben Ihren Rock ganz abgetragen.	Pan zupełnie schodziłeś swą suknią.
Wir gelangten bis an die Stadt.	Doszliśmy do miasta.
Die Waaren sind bei mir eingegangen (haben mich erreicht).	Towary mnie (mię) doszły.
Der Knecht ist von mir fortgelaufen.	Parobek odemnie odbiegł.
Er hat uns im Stiche gelassen.	On odbiegł nas.
Tritt von dem Tische weg.	Odstąp od stołu
Er will Haus, Hof und Vermögen im Stiche lassen, um nach Amerika überzusiedeln.	Chce odstąpić dom, dwór i majętność, aby przesiąść na Amerykę.
Wir reisen von Warschau ab.	Odjeżdżamy z Warszawy.
Er reist von seinem Vater um acht Uhr ab.	Odjedzie od swego ojca o ósméj.
Sie verläßt ihre alte Mutter.	Ona odjeżdża swą starą matkę.

verschlafen zaspać 2.
versichern upewnić 3.
zu Herzen gehen dolegać 1.
loswerden, losschlagen, verkaufen, vertreiben zbyć.
Gefallen finden an upodobać, 1.: ulubić 3. (sobie co).
nachahmen naśladować 2.
aufhelfen wzpomódz 3.
abthun, verrichten, loswerden, absetzen odbyć
einen an etwas erinnern przypominać 1. (komu co).

Anmerkung 1. Hierher gehört auch służyć, dienen als, mit dem Accusativ eines Adjectivs, wobei służbę, der Dienst, ausgelassen ist.

Er dient als Lakei bei der Baronin.	Służy lakajską u Baronowéj.
Ebenso: Mein Sohn thut Kriegsdienste bei den Engländern.	Mój syn służy wojnę u Angielczyków.

Anmerkung 2. Bei grać, spielen, sagt man wol:

einen Tanz spielen grać taniec. | ein Concert spielen grać koncert.

aber nicht mit dem Accusativ der Namen der Spiele oder Instrumente (siehe hierüber: Seite 218 u. die Präpositionen w, na, o.).

c) Verba neutra, die eine Bewegung ausdrücken, haben den Raum oder dessen Maß im Accusativ bei sich.

Wir gingen eine Meile.	Szliśmy milę.
Hier passirt man den Fluß.	Tu przechodzą rzekę.
Der Regen ging mir durch (durchdrang) alle meine Kleider.	Deszcz przeszedł wszystkie me suknie.

d) Die Zeitdauer, auf die Frage wie lange? und die Wiederholung der Zeit, auf die Frage wie oft? stehen im Accusativ.

Wie lange haben Sie hier gewartet? Eine ganze Stunde.	Długożeś Pan tu czekał? Całą godzinę.
Er war zweimal bei uns, aber sie pflegt jeden Mittwoch bei uns zu sein.	On był u nas dwa razy, a ona bywa u nas co Środę.

e) Folgende persönliche und unpersönliche Zeitwörter und Redensarten haben die Person im Accusativ bei sich:

schmerzen boleć 2.	kosten kosztować 2.
es ekelt mierzi (69, Anm.).	es stoßt zu, trifft potyka.
es langt zu, ist hinreichend staje (auch mit dem Dativ der Person).	es ist eine Schande wstyd.
	es ist fürchterlich strach.

Es ist lange, langweilig tęskno (auch mit dem Dativ der Person).

Meine Schwester schmerzen die Zähne.	Zęby bolą moję siostrę.
Das Haus kostet meinen Nachbar mehr, als es werth ist.	Dom kosztuje mego sąsiada więcéj, niż jest wart.
Es ist mir fürchterlich (ich bin in Furcht) um sein Leben.	Strach mnie (mię) o jego życie.
Diese That ist ihm eine Schande (er schämt sich dieser That).	Wstyd go tego uczynku.

scherzen żartować 2.	engagiren zamówić 3
zurückbleiben pozostać się 2.	benutzen użytkować 2.
errathen zgadnąć 6.	

der Schwamm gębka.	die Ueberraschung niespodzianka.
das Zeugniß zaświadczenie.	der Aufstand, Aufruhr rokosz.
der Aufständische rokoszanin.	der Umstand okoliczność, f.
langsam powolny.	freudig radośny.

85. Aufgabe.

Wo waren Sie so lange? Ich habe einige Stunden geschlafen. Wissen Sie auch, daß Sie eine große Ueberraschung verschlafen haben? Das wäre sehr schade; aber ich bitte, sagen Sie mir, was für eine Ueberraschung ich soll verschlafen haben; denn es würde mir sehr zu Herzen gehen, wenn ich fände, daß Sie nicht scherzen. Nun (oto) dann (wiec) will ich Sie nur erinnern an die erfreuliche Nachricht, die uns der letzte Brief unseres Onkels gebracht hat. Wie gefällt Ihnen diese Musik (muzyka)? Ich finde keinen Gefallen mehr an einem Quodlibet (kwotlibet), welches ich alle Tage hören muß. Es scheint, daß die Musikanten (muzykant) nur dieses einzige Quodlibet spielen können. Kennen Sie den Menschen, der als Kutscher (stangrecki) im Schlosse der Gräfinn dient? Sehr wohl kenne ich ihn; er versteht sich nicht auf's Fahren, macht alle seine Arbeit nur obenhin (wenn nur abzuthun). Der Baron freut sich sehr, daß er ihn losgeworden ist. Was aber das wunderbarste ist; die Gräfinn hat ihn engagirt, ohne seine Zeugnisse gesehen, oder (bei) seinem vorigen Herrn uber (o. m. d. Loc.) ihn (aus=) gefragt zu haben. Was bringen (berichten) die Pariser (Paryski) Zeitungen über den spanischen Aufstand? Die spanischen Correspondenzen (korrespondencya) waren bei den Redactionen (redakcya) in Paris nicht eingegangen; es heißt (man sagt), daß den Aufständischen weder Geld, noch Kräfte zulangen. Warum weint das schöne Mädchen, welches das reizende Kind trägt? Es ist ihr ein großes Unglück zugestoßen (spotkać 1.), und das Mädchen würde Ihnen gewiß sehr leid thun, obgleich (chociaż) Sie es nicht kennen, wenn Sie die nähern Umstände wüßten. Wie lange waren Sie in Dresden? Nachdem wir zweimal durchwandert hatten die ganze sächsische (saski) Schweiz (Szwajcarya), gingen Georg und ich zuerst nach Dresden, und die Andern folgten uns drei Tage später. Warum waren sie zurückgeblieben? Sie mußten zuerst nach Leipzig fahren, wo ihre Väter sie schon drei Tage erwarteten (o-). Ward euch die Zeit nicht lang ohne sie? In Dresden gibt es Sehenswerthes genug (auf was zu sehen (na co patrzeć), und wir mußten unsere Zeit (z m. d. Gen.) auf's beste benutzen, um das Sehenswürdige kennen zu lernen (poznać 1.), denn wir konnten nicht länger als acht Tage (eine Woche) dort bleiben. Was kostete euch diese Reise? Rathen Sie! Sie werden [es] kaum (zaledwie) errathen. Sie kostete jeden 25 Thaler, und soviel war das Vergnügen werth.

Ein und achtzigste Lection. — Lekcya osiemdziesiąta piérwsza.

Der Instrumental beim Zeitworte.

533. Im Instrumental steht das Prädicat, — Substantiv oder Adjectiv —:

a) Bei dem substantiven Verbum być, sein, wenn es anzeigt, nicht, was das Subject ist, sondern wie es ist, als was es der Anschauung oder dem Begriffe sich darstellt oder angesehen sein will.

Die Physik ist die Wissenschaft der Naturkräfte (was ist sie?)	Fizyka jest to nauka sil przyrodzonych.
Die Physik ist die Zauberinn unsrer Zeit (als was ist sie zu betrachten?)	Fizyka jest czarodziejką naszego wieku.
Eine Syrene ist eine Seejungfer.	Syrena jest to panna morska.
Eine Syrene ist das Wappen Warschau's.	Herbem Warszawy Syrena.
Die Drohnen sind männliche Bienen, die selbst nicht arbeiten, aber den Arbeitsbienen den Honig ausfressen.	Trądy są to męzkie pszczoły, które same nie robią, a wyjadują miód pszczołom roboczym.
Diese Männer sind die Drohnen unseres Vaterlandes.	Ci mężowie są trądami naszéj ojczyzny.
Wer sind Sie? Ich bin derjenige Kaufmann, von welchem Sie den Hut geborgt haben.	Kto Pan jesteś? Jestem ten kupiec, od któregoś Pan pożyczył kapelusza.
Was sind Sie? Ich bin ein Kaufmann.	Czém Pan jesteś? Jestem kupcem.
Er ist ein reicher Mann.	On jest bogaty człowiek.
Man sagt, daß er ein reicher Mann sei.	Mówią, że on jest bogatym człowiekiem.
Er hatte versprochen, den Kindern ein zweiter Vater zu sein.	Przyrzekł, być dzieciom drugim ojcem.

Anmerkung. Das persönliche Pronomen, wenn es in Bezug auf etwas Vorhergehendes die Bedeutung von ein solcher hat, steht stets im Instrumental.

Ich habe unter den hiesigen Jünglingen nur Gecken gefunden, und ich sehe, daß auch du ein solcher bist.	Znalazłam tylko wiercipiętki między tutejszymi młodzieńczykami i widzę, iż i ty nim jesteś.

Es scheint mir, daß du zu weit gehest, wenn du sagst, daß es schwer sei, ohne Bücher ein Krieger zu sein. Du warst in Wahrheit einer (ein solcher).	Zdaje mi się, żeś się nadto zaciekł, gdy mówisz, iż bez ksiąg wojownikiem być trudno. Byłeś nim prawdą.

b) Bei dem Zeitworte werden (eine neue Beschaffenheit annehmen, sich in Zukunft als etwas darstellen).

Werden, nach u. nach werden.	Stawać się 2, stać się 2.
Da die Schriften, die ihr hinterlassen habt, Muster der Wissenschaften und des Styls geworden sind.	Pisma, któreście po sobie zostawili, stając się prawidłami nauk i stylu.
Seine Reise nach Bilgorai, seine Briefe sind für uns das geworden, was für die Franzosen La Chapelle ist, und die leichten Poesien Voltaire's.	Jego podróż do Biłgoraju, jego listy stały się dla nas tém, czém jest dla Francuzów La Chapelle, i lekkie poezye Woltera.
Der Knabe wird ein Bösewicht.	Ten chłopiec się staje złoczyńcą.
Werden, auf einmal, sofort.	Zostać 2.
Der Graf Krasicki ist Bischof von Ermeland geworden.	Hrabia Krasicki został Biskupem Warmińskim.

Anmerkung 1. Das passive Particip kann bei został auch im Nominativ stehen (vergl. 525, d)).

Der Feldmarschall selbst ist verwundet worden.	Feldmarszałek sam został zraniony.

Anmerkung 2. Auch in der Bedeutung bleiben, verbleiben, verharren als, hat zostać das Prädicat im Instrumental bei sich.

Ich verharre als Ihr ergebenster Diener.	Zostaję Pana najniższym sługą.

Anmerkung 3. Wenn będzie, staje się, es wird, unpersönlich stehen, tritt das Subject in den Genitiv mit z, das Prädicat aber in den Nominativ.

Aus dem Mädchen wird eine tüchtige Hausfrau werden.	Z téj dziewczyny będzie zdatna gospodyni.
Aus unsern Kameraden sind berühmte Künstler geworden.	Stało się z naszych towarzyszów sławni kunsztmistrzowie.

534. Ueberall, wo das Verbum substantivum być, sein, neben einem Satztheile wirklich steht, oder ergänzt werden kann, steht dieser Satztheil im Instrumental.

Unter diese Regel gehören folgende Fälle:

a) Das zweite Object nach den Zeitwörtern, welche sich zeigen, sich stellen, sich fühlen, glauben, meinen, ansehen, dafürhalten, ausgeben für, erklären, machen, nennen, ernennen, ausrufen, krönen, salben, weihen, bestätigen, anerkennen, bedeuten.

Der Herr (zeigte sich) schien wenig strenge [zu sein].	Pan się okazał mało surowym [być].
Sie stellten sich beide stumm und taub [zu sein].	Obiedwie się czyniły niemémi i głuchémi [być].
Wir wollen uns als ihre Freunde stellen.	Zmyślajmy się być ich przyjaciółmi.
Wir fühlen uns frei und glücklich.	Czujemy się swobodnymi i szczęśliwymi.
Ich halte ihn (meine, daß er sei) für meinen ärgsten Feind.	Mnie mam go mym najgorszym nieprzyjacielem.
Die Geschwornen erklärten die Frau für unschuldig.	Przysięgli osądzili kobietę niewinną [być].
Wir gaben Hans für unsern Anführer aus.	Udawaliśmy Jana naszym przewodzcą.
Sie sehen mich ganz verlegen.	Pan mnie widzisz zupełnie pomięszanym.
Deine Gegenwart macht uns dieses Dorf zum Paradiese.	Obecność twoja nam czyni tę wieś rajem.
Der General ward einstimmig zum Dictator ernannt.	Jeneral jednozgłośnie mianowany był Dyktatorem.
Ich bin ein polnischer Edelmann, und habe darum ein Recht zur Krone und kann zum Könige gewählt werden.	Jestem szlachcic polski a zatém mam prawo do korony i mogę być obrany Królem.
Die Geschichte wird ihn den Weisen nennen.	Historya go nazwie Mądrym.

ernennen wyznaczyć
ausrufen, proclamiren ogłosić, obwołać.
bestätigen potwierdzić.
weihen poświęcić.
salben namaścić.
krönen koronować.
anerkennen uznać.

Anmerkung 1. Man setzt nach vielen dieser Zeitwörter auch za oder na mit dem Accusativ, doch wird (besonders durch na) der Sinn dadurch modificirt und der Ausdruck weniger determinirt.

Virgil und Horaz haben die lateinische Poesie zu einer solchen Stufe erhoben, daß die Vollkommenheit und ihre Werke für Eines gehalten werden.	Wirgiliusz i Horacyusz wynieśli poezyą łacińską do tego stopnia, że doskonałość i dzieła ich za jedno są poczytane.
Auch die größten Geister haben einen solchen Zeitvertreib nicht für ihrer unwürdig gehalten.	I najwyższe dowcipy takowej zabawy za niegodną siebie nie miały.
[Wirklich] zum Bischof ernennen.	Mianować Biskupem.
Zur Ernennung als Bischof vorschlagen.	Mianować na Biskupa.

Anmerkung 2. Hierher gehören auch die Zeitwörter, die durch das Reflexiv Pronomen eine übertragene Bedeutung erhalten haben, so daß der Instrumental für einen deutschen zweiten Nominativ, in der That aber auch für ein zweites Object (Accusativ) steht.

Der Mann scheint fleißig und nüchtern zu sein.	Ten człowiek widzi się być pilnym i trzeźwym.
Das Schiff erschien uns noch als ein Punkt.	Okręt się nam jeszcze pokazał kropką.

Wo się das erste Object ist. (Vergl. über den Nominativ 531.)

b) Wenn das zweite Object ein demonstratives Fürwort ist (in der Bedeutung ein solcher, vgl. oben 533, a) Anm.), und das Relativum (in der Bedeutung wie) darauf folgt.

Man muß die Menschen so (als solche) nehmen, wie (welche) sie sind.	Trzeba brać (mieć) ludzi takimi, jakimi są.

535. Die Art und Weise, in der sich eine Handlung äußert, steht im Instrumental.

Hierher gehören folgende Fälle:

a) Der Instrumental des Zustandes (wobei będąc, seiend, zu ergänzen ist).

Er starb als ein reicher Mann.	Umarł bogatym człowiekiem.

Krasicki ward als Poet geboren.	Krasicki urodził się poetą.
Er dreht sich im Wirbel (als W.) um.	Obraca się kołkiem.
Ich bin von Geburt (in Hinsicht der G.) ein Pole.	Jestem rodem Polak (auch z Polski).
Sie ist aus Danzig gebürtig (der Geburt nach aus D.).	Ona rodem z Gdańska.

b) Der Instrumental der Art und Weise, wie der Geruch oder Geschmack einer Sache (eigentlich und figürlich) erscheint.

Es stinkt nach faulen Eiern.	Śmierdzi to zgniłémi jajami.
Der Wein schmeckt nach dem Fasse.	Wino trąci beczką.
Es athmete Alles Ordnung und Wohlhabenheit.	Wszystko oddychało porządkiem i zamożnością.

c) Der Instrumental der Ursache oder Vermittlung einer Handlung oder eines Zustandes.

Ich bin müde vom Gehen.	Jestem zmordowany chodzeniem.
†† Er macht Schwindeleien (dreht mit dem Verstande).	†† Rozumem kręci.
Dieses Land wird noch nach dem alten Provinzial-Rechte regiert.	Ten kraj jeszcze się rządzi dawném prawem powiatowém.

d) Der Instrumental des Mittels oder Werkzeuges, wodurch eine Handlung vollbracht wird.

Er schlägt den Hund mit dem Stocke.	Bije psa kijem.
Ich stieß ihn mit dem Fuße weg.	Odepchnąłem go nogą.
Wir fuhren mit dem Dampfschiffe von Hamburg nach London.	Płynęliśmy okrętem parowym z Hamburka do Londyna.
Der ganze Handrücken war mit Blut unterlaufen.	Cała dłoń zwierzchnia podbiegła krwią.
Er schrieb sein Werk zierlich in unserer Sprache.	Pisał swoje dzieło ozdobnie naszym językiem.
So: Wir handeln nur mit Tuch.	Tylko suknem handlujemy.
anstecken (mit einer Krankheit).	zarazić (chorobą).
beschatten, beschützen (womit).	zasłonić (czém).
verrammeln, hemmen (wodurch).	zastawić (czém).

e) Der Instrumental des Raumes, als Medium einer Bewegung.

Werden Sie diesen Weg gehen?	Czy Pan pójdziesz tą drogą?
Sie wollen das Getreide nicht zu Wasser schicken.	Niechcą posłać zboża wodą.
Er ging in den Fußstapfen seiner Väter.	Chodził on śladem swych ojców.
Die Herren reiten längs der (über die) Wiese.	Ichmoście łąką jadą wierzchem.

f) Der Instrumental allgemeiner Zeitangaben.

Im Winter leben wir in der Stadt.	Zimą żyjemy w mieście.
Des Nachts arbeiten sie, und am Tage schlafen sie.	Nocą pracują, a dniem śpią.
Zuweilen, zu Zeiten.	Czasem, czasami.
Mittlerweile, unterdessen.	Tym czasem.

Anmerkung. Man sagt gewöhnlicher:

Im Frühling na wiosnę. | Im Herbste w jesieni.

536. Das Object steht im Instrumental nach den Zeitwörtern, welche lenken, regieren, beherrschen, steuern; ferner: verachten, verabscheuen; fortiren; zum Zeugen nehmen (eigentl. sich ausweisen durch) bedeuten.

Die Seele lenkt (regiert) den Körper.	Dusza włada ciałem.
Das Scepter führen (regieren).	Władać berłem.
Wer führt jetzt die Fabrik des seligen B.?	Kto włada teraz fabryką nieboszczyka B.?
†† Sie hat ein gutes Mundwerk.	Ona dobrze włada językiem.
†† Sein eigner Herr sein.	Władać sobą.
Die Minister regieren das Reich.	Ministrowie sprawują państwem.
Er versteht gut das Ruder zu führen (eigentlich mit dem Ruder zu steuern).	Dobrze umie kierować wiosłem.
Wer mag jetzt die West-Armee befehligen?	Ktoby teraz przewodził (mit u. ohne nad) wojskiem zachodniém?
Er verachtet sie, die er sonst liebte.	Wzgardza nią, którą dawniéj kochał.

Ich verabscheue dein Betragen.	Brzydzę się twym postępkiem.
Ich nehme Gott zum Zeugen, daß ich die Wahrheit gesagt habe.	Swiadczyłem się Bogiem, iżem powiedział prawdę.
Sortire diese Tuche.	Brakuj témi suknami.

Anmerkung 1. Verachten gardzić, lenken kierować, regieren rządzić haben auch das Object im Accusativ.

Gott lenkt Alles zum Guten.	Pan Bóg kieruje wszystko na dobre.

Anmerkung 2. Steuern sterować hat nur den Accusativ.

Er mußte das Schiff nach Osten hin steuern.	Musiał sterować okręt ku wschodowi.
Gegen Jemand vor Gericht klagen.	Powodować kogo oder naprzeciw komu.

Ebenso mit bloßem Accusativ: nicht achten, verachten znieważyć.

Anmerkung 3. Herrschen, regieren, panować hat das Object im Dativ oder im Instrumental mit nad.

Er beherrschte fast ganz Europa.	Panował prawie całej Europie.

hineinfließen zaciec.
gleichen równiać się.
erdenken, erheucheln zmyślić.
verwirren pomięszać 1.
rechnen, halten für poczytać.
müde machen, ermüden zmordować.
abstoßen odepchnąć.
herrschen, walten władać 1.
befehligen, commandiren przewodzić.
bezeugen; zum Zeugen anrufen świadczyć.
ernennen wyznaczyć, przeznaczyć.
erziehen wychować 1.
loswerden, verkaufen pozbyć.
der Honig miód.
der Schwarzkünstler, Zauberer czarodziéj.
die Richtschnur, das Muster prawidło.
der Witz, das Genie dowcip.
der Punkt kropka.
zu weit gehen (fig.) zaciec się.
ausgeben udać.
erwählen obrać.
geboren werden urodzić się.
drehen, winden kręcić.
regieren, leiten rządzić.
unterlaufen podbiedz.
regieren, verwalten sprawować.
Ekel erregen brzydzić.
sondern, sortiren brakować.
annehmen, aufnehmen przyjąć.
versichern zapewnić.
belästigen obciążyć.
aufhelfen wzpomódz.
durchschneiden przestrzydz.
Bankerott machen zbankrutować.
ganz ruiniren zruinować.
der Geck wiercipięta.
das Paradies raj.
die Stufe, der Grad stopień, -a.
der Zeitvertreib zabawa.
die Ordnung porządek, -dku.
die Spur ślad.
das Scepter berło.

das Vermögen, die Wohlhabenheit zamożność, f.
das Ruder wiosło.
der Blutegel pijawka.
der Erwerber, Käufer nabywca.
der Führer prowadziciel.
der Rentier czynszownik.
der Wuchs, die Größe wzrost.
der Dampf para.
der Vorgänger poprzednik.
die Kaserne koszara.
die Belesenheit, Lectüre czytelnictwo.
der Rest reszta.
die Verschwendung marnotrawstwo.
natürlich, Natur= przyrodzony.
männlich mezki.
stumm niemy.
frei swobodny.
einstimmig jednozgłośny.
provinzial, Kreis= powiatowy.
ober zwierzchni.
feurig, eifrig żarliwy.
übermüthig zbytkowny.
der Osten wschód.
der Schröpfkopf bańka.
ein Weltmann swiatowiedz.
der Zuname nazwisko.
die Viehherde stado.
der Wohlgeschmack smakowitość.f.
der Blumenstrauß wonianka.
die Pacht arenda.
der Dichter wierszopis.
das Wissen, die Kenntniß wiedza.
die Beredsamkeit krasomowstwo.
der Dienst, die Aufwartung usługa.
die Einfachheit prostota.
der Prunk przepych.
arbeitsam, Arbeits= roboczy.
taub głuchy.
schuldig winny.
verfault zgniły.
Dampf= parowy.
vereidet, geschworen przysięgły.
westlich zachodni.
hoffärtig pyszny.
herablassend przystępny.
See=, Meer= morski.

86 Aufgabe.

Wie ist wol das Volk mit den neuen Ministern zufrieden? Das Volk wird nie zufrieden sein; die vorigen nannte es Blutegel, und die jetzigen scheinen Schröpfköpfe zu sein, obgleich (choć) sie sich jetzt herablassend und amtseifrig (eifrig für(na)) stellen. Ist nicht der Käufer Ihres Gutes ein Franzose von Geburt? Er soll aus Frankreich gebürtig sein, aber er nennt sich Michalski, denn er ist in (do) diese Familie (herb) aufgenommen, und zum Erben aller ihrer Güter ernannt (gemacht) worden. Wie finden Sie ihn? Wir alle finden ihn als einen äußerst (arcy-) gebildeten Weltmann, und glauben, daß er ein ebenso guter, als angenehmer Nachbar sein wird; aber seine sehr junge Gemalinn scheint hoffärtig und übermüthig zu sein; indessen (lecz) in guter Gesellschaft (kompania) kann aus ihr noch die liebenswürdigste Dame werden; mittlerweile wollen wir sie so nehmen, wie sie ist. Wissen Sie, lieber Nachbar, wen ich zum Hofmeister (Guwerner) meiner Söhne ernannt habe? Ihren ebenso ge=

lehrten, als bescheidnen und gottesfürchtigen Sohn. Ich kann Ew. Excellenz (Jaśnie Wielmożny Pan) versichern, daß er Ihren Söhnen ein liebreicher (łagodny) Führer sein wird. Wo ist er denn erzogen worden? Er kam als kleiner Knabe zu meiner ältesten Schwester, deren Mann Rath in Posen ist. Kenne ich ihn vielleicht (możeli)? Er heißt mit [Vor-] Namen und Zunamen Johann Zawadzki, sein Vater lebte hier als Rentier. Auf welche Weise werden Sie nach Königsberg fahren? Ich glaube, daß es im Frühling noch zu kalt sein wird, um zu Wasser zu fahren, sonst würde ich mit dem Dampfschiffe fahren, das von Stettin dahin (dotąd) geht. Bleiben Sie auch im Winter auf dem Lande? Zuweilen, besonders wenn das Wetter (pora powietrza) im Herbst lange schön und warm bleibt. Wohin reiten Sie jetzt? Ich will durch den Wald zu unserm Jäger reiten, du kannst unterdessen das Mittagsessen bereiten lassen, denn ich werde um zwei Uhr zurückkehren. Gibt es viel Wild in diesen Wäldern? Dieser Wald hat Überfluß an Wild. Zuweilen sieht man die Hirsche und Rehe herdenweise, und an Größe und Wohlgeschmack übertreffen sie alles Wild dieses Landes. Wo ist Ihr Herr Bruder jetzt? Er ist als Gesandter nach München gegangen. Fuhr er mit der Post? Wer wird jetzt mit der Post fahren, da es nichts Bequemeres und Billigeres gibt, als die Eisenbahn. Wird man nicht sehr durch Dampf und Rauch belästigt? Nicht im mindesten. Sie müssen noch nie mit der Eisenbahn gefahren sein. Ich bitte, mich deßhalb (zato) nicht zu verachten. In unsrer Gegend gibt es keine Eisenbahnen, und ich bin erst zwei Tage hier.

---

87. Aufgabe.

Haben Sie die porzellanenen Teller und Tassen schon sortirt (roz-)? Ich möchte den ganzen Ausschuß (brak) kaufen. Wir haben nur noch zwei Dutzend Teller und zehn bis zwölf Dutzend vergoldete Tassen. Gefallen Ihnen diese Rosen? Sie gefallen mir sehr. Die ganze Umgegend riecht nach Rosen. Jede meiner Freundinnen hat sich einen Strauß gekauft, und ich fürchte, daß der Gärtner alle wird verkauft haben, bevor (nim) ich zurückkehre. Glauben Sie nicht, daß der Garten aufhelfen wird dem Manne (Acc.), der ein sehr thätiger und geschickter Blumengärtner [zu sein] scheint? Er kann ein reicher Mann werden, wenn er in den Fußstapfen seines Vor-

gängers gebt, dem der Garten gehört und von dem er ihn pachtweise (oder: in Pacht) hat. Wo steht jetzt das vierte Regiment in Garnison (garnizon)? Im Sommer steht es in Troppau (Oppawa), wo die Soldaten einquartirt sind (stać gospodą) bei den Bürgern, denn (bowiem) es gibt keine Kasernen in Troppau. Halten Sie für einen Gelehrten oder Künstler den jungen Mann, den wir gestern abends sahen in der Gesellschaft der Frau Bürgermeisterinn? Lieber Andreas. Schon lange kenne ich ihn als einen sehr begabten Dichter und als einen Mann, dem wenig Andre gleich sind an Belesenheit und Kenntnissen. Der Fürst hat ihn auch erkannt als einen praktischen Menschen und will ihn ernennen zum (na m. d. Acc.) Professor der Beredsamkeit an (przy m. d. Loc.) der Landes-Universität. Ist dieser Taffet (tafta) so breit, wie jener Atlas (atlas)? Verzeihen Sie, Madame, der Taffet ist um eine ganze Elle breiter, und um (o m. d. Acc.) einen Thaler und fünf Silbergroschen billiger, als der Atlas. Wie lang ist dieser Rest? Volle 15 1/2 Ellen lang und anderthalb Ellen breit. Das Kleid würde Ihnen weniger als zwanzig Thaler kosten. Schneiden Sie mir zwölf Ellen weniger ein Viertel von diesem schmälern Kattun ab. Zu dienen (Diensten), gnädige Frau! Reiche mir eine andere Schere. Mit dieser Schere kann man nicht diesen dünnen Kattun durchschneiden. Man muß sie schleifen (schärfen) lassen. Handeln Sie auch mit Handschuhen (diminutiv)? Zu dienen, meine Gnädige! Soll ich Ihnen welche (Acc.) zeigen? Seien Sie so gütig; da ich [einmal] hier bin, möchte ich Alles kaufen, was ich brauche. Wissen Sie nicht, weßhalb Ihr Nachbar seinen Handel aufgegeben hat (porzucić)? Der arme Mann ist ruinirt durch die Verschwendung seiner Frau, und hat Bankerott gemacht. Das hätte ich nie gedacht. In seinem Hause athmete Alles die größte Einfachheit und nirgends sah man Prunk.

Zwei und achtzigste Lection. — Lekcya osiemdziesiąta druga.

Der Genitiv beim Zeitworte.

537. Das Prädicat steht im Genitiv beim substantiven Verbum być, sein:

a) Wenn es aus Haupt- und Bestimmungswort zusammengesetzt ist, und eine Eigenschaft des Subjects bezeichnet.

Wir waren guten Muthes.	Byliśmy dobréj myśli.
Ein Mann von mittelmäßiger Größe.	Człowiek miernego wzrostu.

b) Wenn ein Infinitiv Subject oder die Erklärung des unbestimmten Subjects to ist, und eine Eigenthümlichkeit, ein Kennzeichen eines Gegenstandes bezeichnet, so steht dieser letztere Gegenstand bei być, sein, im Genitiv.

Es ist [ein Kennzeichen] des Weisen, zu schweigen (Schweigen ist [ein Kennzeichen] des Weisen).	Jest to mądrego milczeć. Ohne Ellipse: Jest to znakiem mądrego milczeć).
Es ist [eine Eigenthümlichkeit] des Menschen, zu irren (Irren ist menschlich).	Jest to człeka błądzić (mylić się). (Jest to własnością człeka błądzić).

c) Wenn das Subject Gegenstand eines Besitzes ist, steht der Besitzer bei być, sein, im Genitiv.

Anmerkung 1. In diesem Falle bedeutet być gehören und bedę zufallen, künftig gehören, und der polnische Genitiv vertritt den deutschen Dativ.

Das Himmelreich ist der (gehört den) Kindlein.	Królewstwo niebieskie jest dzieci.
Das Gut wird wieder meines Nachbars sein (wird meinem Nachbar wieder zufallen).	Wieś znowu będzie mego sąsiada.

Anmerkung 2. Hiermit darf derjenige Genitiv nicht verwechselt werden, der von einem Hauptworte abhängt, das aus einem vorhergehenden Satze zu ergänzen ist und im Deutschen durch den bloßen Artikel vertreten wird.

Ihr Greisenalter war kräftig, nicht so, wie das der jetzigen Müssiggänger.	Sędziwość ich była krzepka, nie taka, jak dzisiejszych próżniaków.

538. Das Subject steht im Genitiv bei niéma, niémasz, es ist nicht, es gibt nicht; nie było, es war nicht, es gab nicht; nie będzie, es wird nicht sein, es wird nicht geben (vgl. 419.)

Mein Vater ist nicht zu Hause.	Ojca mego niémasz w domu.
Hier gab es niemals einen Vatermörder (Hier war niemals ein Vatermörder).	Tu nigdy nie było ojcobójcy.
Wo eine Volksvertretung nicht frei ist, da ist sie gar nicht vorhanden.	Gdzie reprezentacya nie jest wolna, tam jéj niémasz.

Anmerkung. Eine Ausnahme macht nur nic. nichts, das stets im Nominativ steht.

(Es gibt) Es ist nichts Verborgenes unter der Sonne.	Niémasz nic skrytego pod słońcem.

539. Das Object steht im Genitiv:

a) Nach jedem transitiven Verbum in verneinenden Sätzen.

Er gab mir das Geld.	Dał mi pieniądze.	Er gab mir nicht das Geld.	Niedał mi pieniędzy.

Ebenso wenn das transitive Verbum zur Ergänzung eines andern mit der Negation verbundnen Zeitworts dient.

Du sollst den Brief nicht schreiben.	Nie masz pisać listu.
Weigere Dich nicht, sie zu sehen.	Nie wzbraniaj się, jéj widzieć.

Anmerkung 1. Auch wo die Negation nicht ausdrücklich steht, aber verstanden wird, steht das Object im Genitiv.

Sie scheute sich, ein Wort zu sagen.	Wzdrygała się mówić słówka.

Anmerkung 2. Ausgenommen sind nic, nichts, und co, etwas, wenn letzteres für nic steht. Sie bleiben im Accusativ.

Wir haben nichts gesehen.	Nic nie widzieliśmy.
Gibt es heute nicht etwas (nichts) Neues?	Niėmasz dziś co nowego?

Bemerkung. Der Objects-Accusativ kann nicht als Ausnahme von der Regel betrachtet werden in einem Satze, wo die Negation auf ein einzeles Wort, nicht aber auf das Zeitwort geht.

Ich sehe den Stall, aber nicht das Haus.	Widzę stajnią, ale nie dom.

b) Das Object steht im Genitiv, wenn es eine männliche Person ist, die durch ein Haupt- oder Eigenschaftswort mit männlicher Endung bezeichnet wird. (Vergl. 113. 114. 115.)

Bemerkung 1. Gewöhnlich drückt man diese Regel so aus: Bei lebenden Wesen männlichen Geschlechts mit männlicher Endung ist der Accusativ dem Genitiv gleich.

Hast du meinen Bruder gesehen?	Czy widziałeś mego brata?
Man hat den jungen Fähndrich erschossen.	Zastrzelono młodego chorążego.

Bemerkung 2. Wörter, die gleiche Construction haben, siehe 114.

Anmerkung 1. Männliche Personen-Namen mit weiblicher Endung stehen als Object im Accusativ, ihre Bestimmungswörter aber im Genitiv (vergl. 185.). Wenn sie im Plural die männliche Personen-Endung annehmen (214.), folgen sie der Regel.

Sie haben den Verbrecher gestern gehenkt.	Wczoraj powiesili złoczyńcę.
Er liebt seinen treuen Diener.	Kocha swego wiernego sługę.
Wir werden die fremden Jesuiten hören.	Będziemy słyszeli obcych Jezuitów.

Anmerkung 2. Namen männlicher Thiere mit männlicher Endung stehen nur im Singular als Object im Genitiv, im Plural aber im Accusativ.

Es ist schwer, einen alten Fuchs zu fangen.	Starego lisa trudno ułapać.
Sie schenkte mir diese Hunde.	Darowała mi te psy.

c) Das Object steht im Genitiv nach den Zeitwörtern, die den Begriff des Begehrens oder Gebens in sich schließen, wenn nur ein Theil des Gegenstandes oder dessen einstweiliger Gebrauch gemeint ist. Genitivus partitivus.

Gib mir das Brod.	Daj mi ten chléb	Gib mir Brod (etwas, ein Stück.)	Daj mi chleba.

Was wollen Sie? Bier.	Czego chcesz Pan? Piwa.

d) Das Object steht im Genitiv nach folgenden einfachen Zeitwörtern:

erforschen badać, auch badać się.	seinlassen niechać (nur Imperativ).
verwehren, verbieten; beschützen bronić.	beneiden nienawidzić.
	suchen, sich umsehen nach patrzeć.
verfehlen, ermangeln chybić.	pflegen, warten pilnować.
erwarten czekać.	brauchen, nöthig haben potrzebować
kosten, schmecken kosztować.	
sehnlich verlangen łaknąć.	sehnlich begehren pragnąć.

versuchen probować.
fragen pytać się (wen?).
unterschlagen ruszyć (partitive).
zu erlangen suchen sięgać.
nachspüren śladować.
anhören, gehorchen słuchać.
hüten strzedz.
schonen, sparen szczędzić.
suchen szukać.
anrühren tknąć się.
anbetreffen tyczeć się.
lehren uczyć.
lernen uczyć się.
schnüffeln, riechen wąchać.
sich revangiren, sich wieder einbringen wetować (sobie)
gratulirend anwünschen winszować.
rufend fordern wołać (partitive).
riechen (activ) wonić.
verlangen, fordern żądać.
bedauern żałować.
wünschen życzyć.

Bedeckt mit Siegeslorbeern, durch die Stimme von ganz Europa den berühmtesten Feldherrn zur Seite gestellt, ließ er (Friedrich der Große) es nicht bei der Hoheit des Thrones bewenden, er suchte **diejenige** [Hoheit], zu der Geist und Wissenschaften emporheben.	Okryty laurami zwycięstwa, głosem całej Europy postawiony obok najsławniejszych wodzów, nie przestając na wysokości tronu, szukał **téj**, do któréj dowcip i nauki wynoszą.
Diese Art von Poesie erfordert **einen Zusammenfluß** seltner Talente.	Rodzaj ten poezyi potrzebuje **zbiegu** rzadkich talentów.
Der heilige Glaube beschützt **Polen**.	Wiara Święta broni **Polski**.
Wer **das** bedauert, daß er Gutes gethan hat, vernichtet den Werth seiner Wohlthat.	Kto żałuje **tego**, iż dobrze uczynił, traci zaszczyt dobroczynności swojéj.
Messe hören.	Słuchać **mszy**.
Den **Katechismus** vor dem Evangelium lehren, heißt **die Syntax** einer unbekannten Sprache lehren.	Uczyć **katechizmu** przed Ewanjelią, jestto uczyć **składni** nieznanego języka.
Kosten Sie **diesen Champagner**.	Skosztuj Pan **tego Szampana**.
Ich wünsche Ihnen **glückliche Feiertage** (gratulire zu den Feiertagen).	Winszuję Panu **szczęśliwych świąt**.
Ich wünsche Ihnen **alles Glück**.	Życzę Panu **wszystkiego szczęścia**.

Anmerkung 1. Mehrere dieser Zeitwörter können auch den Accusativ nach sich haben, besonders wenn der Genitiv sich partitive auffassen läßt, und man den partitiven Sinn vermeiden will. So besonders:

vertheidigen bronić.	hüten strzedz.	suchen szukać.
fordern żądać.	gönnen życzyć.	schmecken kosztować.
probiren probować.	nachspüren śladować.	sich einbringen wetować sobie.

Nur mit Versen vertheidigte er das Vaterland. — On tylko wierszami ojczyznę bronił.

Anmerkung 2. Mit dem Präfix haben obige Zeitwörter nur dann den Genitiv nach sich, wenn die geänderte Bedeutung nicht einen andern Casus erfordert, wie:

suchen szukać (Genitiv.). | betrügen oszukać (Accusativ).

Dagegen verlangen den Genitiv nach sich:

nachahmen naśladować. | borgen pożyczyć.
abbitten przeprosić. | lehren nauczyć.

Katechisiren — Nauczać wiary.

Von wem hast du dieses Geld geborgt? — U kogoż pożyczyłeś tych pieniędzy?

Anmerkung 3. Man sagt: Czego płaczesz? Warum weinst du? sonst aber: Ich weine um ihn. Płaczę o niego.

Anmerkung 4. Uczyć, lehren, hat außer dem Objects-Genitiv die Person, der etwas gelehrt wird, im Accusativ bei sich.

Nach einer bisher auch bei uns allgemeinen Sitte lehrt man den Kindern die Religion mit Hülfe des Katechismus. — Powszechnym dotąd i u nas zwyczajem uczą dzieci religii za pomocą katechizmu.

e) Viele Zeitwörter erhalten erst durch das Präfix eine Bedeutung, in deren Folge sie den Genitiv des Objects erfordern.

ergründen dobrnąć.
muthmaßen domniemać.
vermuthen dorozumieć.
erweisen dowodzić (aus z. Gen.).
miethen najmować.
verursachen nabawić (Acc. der Pers.)
abschlagen odmówić.
gewinnen pozyskać.
abtheilen udzielić.
abtreten (activ) ustąpić.
hervorlangen dobyć.
abtragen, abnutzen dochodzić.
deutlich aussprechen domówić.
herbeischaffen dodać *).
behaupten dotrzymać **)
zunehmen nabrać.
abschwören odprzysiąść.
verlustig gehen postradać.
anwenden przykładać.
genießen, gebrauchen użyć (wozu do).

*) zugeben dodać hat das Object im Accusativ.
**) beobachten, halten dotrzymać hat den Objects-Accusativ nach sich.

entgehen, vermeiden uchodzić.
ersehnen wyglądać.
erforschen dobiegać.
aufessen dojeść.
erreichen dosięgać.
neigen nachylić.
ergründen, erforschen dociec.
abnehmen, wegnehmen ubrać.
erleichtern ulżeć.
beabsichtigen upatrzyć.
vergessen zabaczyć.
verlassen odéjść.
verbieten wzbronić.

schmälern uszczerbić.
hüten wystrzedz (vor od).
verlangen, heischen wyciągać.
bewahren dochować.
ausbraten dopiec, upiec.
reif machen dośpiewać.
einschenken nalać.
schmälern uwłaczać.
vermeiden umknąć, uniknąć.
gönnen, verleihen użyczyć.
anrufen wezwać.
aburteln, verlustig erklären odsądzić.

Die Mutter ließ Küchlein braten und Kuchen [backen].	Mama kazała upiec kurcząt i ciasteczek.
Die höhern Stellen muß man an die Aeltern abtreten, die bequemern an die Schwächern.	Miéjsce wyższych ustępować należy starszym, wygodniéjszych słabszym.
Es ist besser, ein Amt zu meiden, als sich in die Gefahr zu begeben, falsch zu richten.	Lepiéj uniknąć urzędu, niż wdać się w niebezpieczeństwo złego sądzenia.
Es trat ein Umstand ein, der mich verhinderte, dieses Glück zu genießen.	Zaszła okoliczność, która mi przeszkodziła użyć tego szczęścia.
Du schmälerst den Büchern [ihren] Werth.	Uwłaczasz księgom szacunku.
Bewahre dir ein gutes Gewissen.	Dochowaj sumnienia dobrego.
Das kann der menschliche Verstand nicht ergründen.	Myśl ludzka tego dociec nie może.
Vermiethen Sie mir wol diesen Garten?	Chciałbyś Pan mi nająć tego ogrodu?
Der König hat ihm die Begnadigung abgeschlagen.	Król odmówił mu łaski.
Der Fürst verlieh dem Lande neue wichtige Privilegien.	Książę użyczył krajowi nowych ważnych przywilejów.

f) Andre Zeitwörter haben in reflexiver Form oder Bedeutung das Object im Genitiv nach sich.

fürchten, sich fürchten vor bać się.
erforschen badać się.
sich vorsehen, sich hüten vor chronić się.
erhandeln dokupić się.
muthmaßen dorozumieć się.

befürchten obawiać się.
sich erwehren bronić się.
vermuthen domyśleć się.
sich erarbeiten dorobić się.
sich zuziehen, erwerben dobrać się.

berühren, erwähnen dotknąć się.
fassen, ergreifen jąć się.
bereuen, ablassen von kajać się.
rächen mścić się.
einsaugen napić się.
zur Genüge essen najeść się.
sich satt hören nasłuchać się.
sich abgewöhnen odkładać się.
sich abgewöhnen oduczyć się.
veräußern pozbyć się.
berichten spowiadać się.
sich halten an trzymać się.
sich erbarmen użalić się.
sich enthalten wstrzymać się.
vermeiden warować się.
in Erfahrung bringen wywiedzieć się.
auslernen douczyć się.
erfahren dowiedzieć się.
erschrecken vor lękać się.
eigensinnig verlangen naprzeć się.
sich angewöhnen nakładać się.
gewinnen dograć się.
sich verschwören, abschwören odprzysiąść się.
unternehmen podjąć się.
erwarten, hoffen spodziewać się.
einfordern upominać się.
sich schämen wstydzić się.
entsagen wyrzec się.
sich hüten vor wystrzedz się.
leugnen zaprzeć się.
im Vertrauen sagen zwierzyć się.

Wer den Wolf fürchtet, muß nicht in den Wald gehen.	Bojąc się wilka do lasu nie iść.
Er hat sich das Amt erkauft.	Dokupił się tego urzędu.
Dort werden wir Alle uns an frischem Quellwasser satt trinken.	Tam się wszyscy świeżéj źródlanéj wody napijemy.
König Ludwig hat dem Throne entsagt.	Król Ludwik wyrzekł tronu.
So rächte er seine lange Erniedrigung.	Takim sposobem mścił się swego dawnego poniżenia.

Anmerkung 1. Die unbestimmten Zahlwörter stehen nach den unter d), e) und f) aufgeführten Zeitwörtern als Object im Accusativ.

Sie brauchen soviel Tuch, wie ich.	Pan potrzebujesz tyle sukno, ile ja.

Anmerkung 2. Nie, nichts, steht nach diesen Zeitwörtern gewöhnlich im Genitiv, oft aber auch im Accusativ. (Vgl. 539, Anm. 2.)

Gott will für Alles von uns Nichts, als daß wir gut seien.	Bóg niczego od nas niechce za wszystko, jeno żebyśmy byli dobrymi.
Von dir kann man nie etwas (nichts) erfahren.	Nigdy niemożna nic dowiedzieć od ciebie.

Anmerkung 3. Ueberhaupt folgt nach obigen Zeitwörtern der Accusativ, wenn der Genitiv wider die Absicht des Sprechenden partitive aufgefaßt werden könnte.

Er pflegt Tuch zuzumessen.	Nadmierza sukna.
Er hat dieses Ende Tuch zugemessen.	Nadmierzył ten kawałek sukna.

Anmerkung 4. Ebenso haben besonders die mit Präfixen zusammengesetzten Verben oft den Genitiv mit einer Präposition nach sich.

Es ist Pflicht des guten Bürgers, dem Lande soviel möglich zu dienen, und dadurch **zum** allgemeinen Besten mitzuwirken.	Obowiązek dobrego obywatela jest usługiwać krajowi ile możności, a przez to przykładać się **do** dobra powszechnego.

g) Von unpersönlichen Zeitwörtern haben das Object im Genitiv bei sich:

1. Die zunehmen, abnehmen, begehren, ausreichen, mangeln bedeuten.

Der Tag nimmt schon zu.	Już przybiera dnia.
Es nimmt ab an guten Menschen auf der Welt.	Zbiera się dobrych ludzi na świecie.
Das Wasser nimmt ab.	Ubywa wody.
Wir haben Alles vollauf.	Dostaje nam wszystkiego.
Es gelüstet ihn nach Rindsbraten.	Chce mu się wołowéj pieczeni.
Es fehlte ihm an Zeit.	Brakło mu czasu.

Anmerkung. Doch sagt man auch:

Es fehlt an einem guten Wörterbuche.	Zbywa na dobrym słowniku.

2. Die aus einem Substantiv und być bestehen (497, f), 2.)

Er schämt sich dieser That.	Wstyd go tego uczynku.
Es würde mir um das Mädchen leid thun.	Żalby mi było téj panny.

h) Wenn der im Zeitworte enthaltne Grundbegriff oder ein ähnlicher, daraus leicht zu ergänzender, Object ist, so wird er ausgelassen, und das ihn näher bestimmende Adjectiv tritt in den Genitiv sächlichen Geschlechts.

Er springt (den Sprung) eines Hasen heraus.	Wyskakuje zajączego.
Sie schreitet wie eine Spinne.	Stąpa ona pajęczego.
Man blies schon längst zum Aufsitzen.	Już dawno zatrąbili wsiadanego.

i) Der bestimmte Zeitraum, in welchem eine Handlung vorgeht, steht auf die Frage wann? zu welcher Zeit? im Genitiv. (Vgl. 404, b)).

irren błądzić; mylić się.
sich scheuen wzdrygać się.
bedecken okryć.
hinauftragen, erheben wynieść.
verhindern, stören przeszkodzić.
thätig mitwirken przykładać się.
ausmiethen wynająć.
einholen zasięgnąć.
hobeln heblować.
zweifeln wątpić.
das Zeichen, Kennzeichen znak.
das Greisenalter sędziwość, f.
der Lorbeer laur.
der Zusammenfluß zbieg.
die Wohlthätigkeit dobroczynność, f.
der Champagner szampan, -a.
die Verbindlichkeit obowiązek
der Braten pieczeń, f.
der Verwalter zawiadowca.
ein organischer (besonders thierischer) Ueberrest zwłoki, pl. f.
das Zustehende, die Schuldforderung należytość, f.
die Ernte żniwo.
die Flasche flasza.
der Knoblauch czosnek, -nku.
frei wolny.
Quell- źródlany.
entfernt odległy.
abendlich wieczorny.
zukünftig przyszły.
sich weigern wzbronić się.
aufhängen powiesić.
hinstellen postawić.
zu Grunde richten tracić.
erniedrigen poniżyć.
blasen, trompeten zatrąbić.
versäumen omieszkać (Gen.).
verwehren zabronić.
sich schämen zawstydzić się (Instr.).
die Güte dobroć, f.
das Hobeleisen żelazko.
die Eigenthümlichkeit własność, f.
der Vatermörder ojcobójca.
die Höhe, Hoheit wysokość, f.
die Ehre, Würde zaszczyt.
die Syntax składnia.
der Preis, Werth szacunek, -nku.
die Möglichkeit możność, f.
der Malter małdr.
der Kahn czółno.
der Bevollmächtigte pełnomocnik.
die Puppe lalka.
der Kirchhof cmętarz, -a.
die Theurung drożyzna.
die Verlobung zaręczyny, pl. f.
die Basis, Grundlage podstawa; zasada.
verdeckt, verborgen skryty.
vorsündfluthlich przedpotowy.
alltäglich powszedni.
einschließlich przyłącznie.

88. Aufgabe.

Wessen Tochter ist dies Fräulein, das mit unserm Freunde den Masurek tanzt? Sie soll die Tochter eines sehr gelehrten Mannes sein, der besonders der Geschichte äußerst kundig sein soll. Was das Mädchen selbst betrifft, ist sie stets heiteren Sinnes, aber leider gewohnt eines Lebens voller Zerstreuungen. Hat sie viel Geschwister (Brüder und Schwestern)? Sie hat nur eine Schwester und fünf Brüder, von denen der älteste schon Student ist und ein tüchtiger Arzt werden wird. Haben wir noch Gerste genug? Die Gerste war uns schon alle geworden (przebrać się (unpersönl.); aber ich habe

gestern eine Ladung sehr guter Gerste erhandelt, die den Preis, den ich gezahlt habe, gewiß hat. Wieviel (Was) hast du gegeben? Ich habe den Malter zu fünfzig Gulden gekauft. Es ist [das Kennzeichen] eines guten Wirthes, stets Sorge zu tragen für (o m. d. Loc.) Vorräthe aller Art, und ich kenne dich als einen befähigten, meines ganzen Vertrauens würdigen Verwalter. Wann soll ich den Roggen nach Elbing fahren? Er muß spätestens (was am spätesten [ist]) dort sein am achten künftigen Monats, denn der Kahn, der ihn nach Pillau (Piława) fahren wird, verläßt Elbing am 15. September. Waren Sie schon im Winter in Pillau? Ich war dort im Jahre 1842. Wieviel Mann stehen dort in Garnison? Fünftausend Mann mit Einschluß jener fünfzehnhundert Mann, die vergangnen Monat von hier dorthin gegangen sind. Haben Sie meinen Stock oder den Ihrigen? Ich sehe, daß ich weder den einen, noch den andern habe. Wessen Handschuhe habe ich hier? Sie haben die des Herrn Bürgermeisters, und er hat die Ihrigen. Haben Sie noch nicht das hiesige Naturalien- (natürlicher Seltenheiten) Cabinet gesehen mit seinen vielen Ueberresten vorsündfluthlicher Thiere? Ich war schon zweimal dort; am Montage mit dem Herrn Professor und gestern mit unserm theuern Gastfreunde. Beide Männer sind besonders befähigt zu Führern auf dem Felde der Natur-(naturalny) Geschichte. Gibt es dort auch amerikanische Thiere? Man zeigte uns einige seltene Exemplare; aber Fische aus dortigen Gegenden sind nicht da; es fehlt auch an einem Raume, groß genug und passend zur Aufstellung der afrikanischen Thiere. Wo stehen diese jetzt? In einem vom Museum (Muzeum) abgelegenen Gebäude, das gemiethet sein soll von einem Privat- (prywatny) Manne. Werden wir die Ehre haben, Sie am Freitage bei uns zu sehen? Am Werk- (powszedni) Tage erlaubt mir nicht die Zeit, Gesellschaften zu besuchen. Wann haben Sie die Neuigkeit erfahren, die Sie uns mitgetheilt haben? Ich habe [sie] um ein Viertel auf drei erhalten; nachdem ich sie gelesen hatte, bestieg ich schnell (besiel ich (dopaść)) mein Pferd und flog hierher. Es thut mir nur leid, daß ich schon die Eisenbahn versäumt habe, sonst wäre ich zu unserm Anwalte (Bevollmächtigten) gefahren, um seinen Rath einzuholen. Ich würde Ihnen rathen, Ihre Forderung einem Dritten (inny) zu cediren (abzutreten).

89. Aufgabe.

Was willst du? Ich will Bier oder auch nur Wasser, denn mich dürstet. Ich werde dir Kaffee geben. Ich danke Ihnen. Mich gelüstet es nach Bier und nicht nach Kaffee, den ich übrigens gar nicht trinke. Wer hat dir die häßliche Puppe geschenkt? Ich habe sie mir bei einer alten Frau gekauft. Was kostet sie dich? Ich gab ihr fünf Silbergroschen. Schade [um] das Geld. Du hättest dir die schönste Puppe kaufen können, wenn du noch einige Groschen zugegeben hättest. Warum geht ihr nicht über den Kirchhof? Fürchtet ihr euch vor Gespenstern (strach)? Wir fürchten uns vor nichts, aber wir haben gehört, daß dieser Weg näher ist. Was ist von der Leipziger (Lipski) Messe (Jarmark) zu hören? Man hört nichts Erfreuliches; es sollen mehr Verkäufer, als Käufer da sein. Wie ist die Ernte in Ihrer Gegend? Ich befürchte in diesem Jahre eine solche Theurung, wie wir beide noch nicht erlebt (do-) haben. Und ich habe gerade (właśnie) auf ein ganz billiges Jahr gehofft, denn die Einkünfte sind mir sehr geschmälert worden durch die Gränzsperre (activ). Wozu brauchen Sie diese Hobelbank (=Tisch)? Zuweilen hoble ich selbst kleine Sachen. Brauchen Sie gute Hobeleisen? Ich kann Ihnen einige ablassen (sprzedać) von dem besten englischen Stahle. Wenn ich sie brauchen werde, werde ich von Ihrer Güte profitiren. Was haben Sie in diesem niedlichen Fläschchen? Das ist wirkliches (prawdziwy) persisches (perski) Rosenöl. Riechen Sie es; es duftet herrlich (gibt einen herrlichen Duft ab (wy-)). Wo haben Sie es her? Mein Brudersssohn (bratanek), der, nachdem er zwei Jahre in Persien (Persya) gereist war (podróżować), im vergangnen Herbste zurückgekehrt ist, hat es mir gegeben.

---

90. Aufgabe.

Haben Sie unsrer lieben Nachbarinn schon zu ihrer Verlobung gratulirt? Ich werde ihr morgen gratuliren; ich hatte soviel zu thun, daß ich die ganze Woche nicht zu ihr gehen konnte. Leider nehmen die Tage schon sehr ab (Singular), und ich muß mich vor der kalten Abendluft hüten. Morgen werde ich das Brautpaar (państwo młode od. p. młodzi) bei meinen Eltern sehen, und werde die Gelegenheit (pora) ergreifen, beiden zu gratuliren (po-). Wornach schmeckt der Eierkuchen? Sie haben ihn mit jenem Messer geschnitten, nun schmeckt er nach Knoblauch. Es thut mir leid um den schönen Eierkuchen;

aber ich kann nicht mehr davon essen, denn es ekelt mir vor dem Knoblauchsgeruch. Ich werde Ihnen einen andern backen lassen; mittlerweile essen Sie diese eingemachten Kirschen. Was sind Sie? Ich bin Musiklehrer und von Geburt ein Italiener. Wer war Ihr Lehrer? Spontini lehrte mir meine Kunst, und ich glaube, daß er sich nicht seines Schülers (Instrum.) schämen wird. Sie scheinen ein tüchtiger Virtuose (Wirtuoza) zu sein; vielleicht kann ich Sie künftighin (na przyszłość) zum Kapellmeister meiner kleinen Kapelle (kapela) machen. Wie heißen Sie? Ich heiße Theodor (Teodor od. Bogdan) A. Glauben Sie, daß mein Sohn ein geschickter Maler werden wird? Ohne Zweifel; er ist ein Knabe von guten Fähigkeiten, und ich hoffe, daß er ein berühmter Künstler werden wird. Er pflegt seine Studien und verwendet (przykładać) allen Fleiß und [alle] Zeit auf's Zeichnen, welches die Grundlage des Malens ist, und ohne welches Niemand ein guter Maler werden wird.

Drei und achtzigste Lection. — Lekcya osiemdziesiąta trzecia.

Der Dativ beim Zeitworte.

540 Im Dativ steht:

a) Bei transitiven Verben das persönliche Object, d. h. die Person oder Sache, zu deren Vortheil oder Nachtheil eine Handlung geschieht.

Ich gebe das Brod dem Bettler.	Daję chléb żebrakowi.
Anderen vergönnen, was wir haben, ist die Pflicht der wahren Liebhaber der Weisheit (Philosophie).	Użyczać drugim co mamy, obowiązkiem jest prawych miłośników mądrości.
Einem Bösen Gutes erweisen ist doppelt schade, die Gabe geht verloren, und die Dankbarkeit gewinnt nichts.	Świadczyć złemu dwojaka szkoda, i dar się traci i wdzięczność nie zyskuje.

Anmerkung. Hierher gehört auch die Construction, wenn dać, geben, für das deutsche lassen gebraucht, das Personen-Object im Dativ bei sich hat.

Ihr ließt den Hannibal sich einnisten (eig. Ihr gabt dem Hannibal [zu], sich einzunisten). — Daliście się zagnieździć Annibalowi.

Laß mich zufrieden. — Daj mi pokój.

b) Die Person bei intransitiven Verben.

Dem Hungrigen [liegt] das Brod im Sinn. — Głodnemu chléb na myśli.

Beständig schweben ihnen immer schönere Ansichten vor Augen. — Snują im się ustawicznie przed oczami coraz milsze widoki.

c) Die Person bei być, sein, wenn es unpersönlich mit Beschaffenheitswörtern steht, oder substantive bei Hauptwörtern.

Mir ist kalt. — Zimno mi [jest].

Ein Mensch ist für den andern das Verderben. — Człowiek człowiekowi zguba.

Ich bin nicht Herr meiner Zeit. — Nie jestem panem mojemu czasowi.

541. Das Sach-Object steht im Dativ:

a) Nach folgenden Zeitwörtern:

segnen błogosławić.
sticheln dociąć.
belästigen dokuczyć.
schonen folgować.
grüßen kłaniać się.
beten (zu) modlić się.
ausfilzen, Bauern nennen nachłopać.
(durch Trinken) belustigen podochocić.
(sich) aufführen postąpić (sobie).
hindern, stören przeszkodzić.
sticheln przymawiać.
durchziehen, tadeln przygonić.
verfallen (in) podpaść.
regieren, beherrschen panować.
begleiten towarzyszyć.
verhöhnen urągać się.
zweifeln (an), bezweifeln wątpić.
sich freuen, (über) cieszyć się *).
empfindlich beleidigen dojąć.
bewundern dziwić się.
commandiren, befehligen hetmanić.
schelten łajać.
berauschen (sich) podpić (sobie).
bereden, überreden perswadować.
(sich) lustig machen podweselić (sobie).
commandiren przywodzyć.
berauschen podchmielić.
erwägen, untersuchen, besehen przypatrywać.
beglücken szczęścić.
begünstigen sprzyjać.
erleichtern ulżyć.
dutzen tykać.
glauben wierzyć.
verwünschen złorzeczyć.

---

*) Cieszyć się hat das Object im Accusativ, im Genitiv mit z und im Instrumental mit nad bei sich.

Es vergingen nicht wenige Stunden, ehe ich mir angesehen hatte die schönen Zimmer, und die große Zahl wundervoller Gemälde.	Nie mało godzin minęło, nimem się przypatrzył ślicznym pokojom, i wielkiéj liczbie cudnych obrazów.
Gott der Herr hat uns gesegnet.	Pan Bóg nam pobłogosławił.
Auch der strengste Kritiker bewundert den Geist.	I najsurowszy krytyk dziwi się dowcipowi.
Meine Schwester, die sich jetzt wohler befindet, läßt Sie grüßen.	Moja siostra, mająca się teraz lepiéj, każe się Panu kłaniać.
Ich will Sie nicht länger stören.	Niechcę Panu dłużéj przeszkadzać.
Ich glaube das nicht.	Nie wierzę temu.

Anmerkung. Błogosławić, segnen, und łajać, schelten, haben das Object auch im Accusativ. Wierzyć, glauben **an w** mit dem Accusativ. Wątpić, zweifeln **an o** mit dem Local. Urągać się, spotten **über z** mit dem Genitiv.

Da die Menschen Christus begriffen hatten, glaubten sie an ihn.	Aby poznawszy Chrystusa, ludzie weń (für w niego (270, Anm. 3.) wierzyli.

b) Nach den aus der Wurzel dieser Zeitwörter hergeleiteten Hauptwörtern.

die Gefälligkeit przysługa.	der Widerstand opór.

Ihnen zu Gefallen that ich das.	Dla przysługi Panu to zrobiłem.

542. Im Dativ steht das Subject:

a) Bei być in der Bedeutung haben, wobei das Object im Nominativ steht.

Diese Construction ist niemals anwendbar, wenn das Object ein concreter Gegenstand ist.

Ich habe ein Buch. Mam książkę und nie: Jest mi książka.

Ueberhaupt wird sie nur in wenigen Redensarten angewendet, von denen die folgenden die gebräuchlichsten sind:

Ich heiße, habe den Namen, Peter.	Jest mi na imię Piótr.
Wir haben Noth mit diesem Kinde.	Bieda nam z tém dziecięciem.
Sie hatte Kummer über ihre Tochter.	Kłopot jéj był nad jéj córką.

Sie hatten großes Mitleid mit der armen Wittwe.	Żal im był wielki ubogiéj wdowy.
Der Baum hat schon drei Jahre.	Drzewu już są trzy lata, doch gewöhnlicher: Drzewo już ma trzy lata.

b) Nach den Begriffen der Unzulässigkeit wird, anstatt daß mit dem Conjunctiv, das Subject im Dativ und das Zeitwort im Infinitiv angewendet.

Thue nicht durch Andere, was du selbst thun kannst.	Nie czyń przez drugich, co sam uczynić możesz.
Aber: Es ist ein unmögliches Ding, Alles selbst thun zu wollen (d. i. daß man selbst — thun wolle).	Nie podobna rzecz jest chcieć wszystko samemu czynić.

543. Auf die Frage: Vor wie langer Zeit? steht das Zeitmaß im Nominativ oder (seltner) im Accusativ bei dem unpersönlichen być, sein, und es folgt darauf der Dativ temu.

Gerade vor vierzehn Tagen war ihr Bauer (Gatte) gestorben.	Dwie właśnie niedziele **temu** jak zmarł chłop jéj.

Anmerkung. Die Redensart lautet vollständig:

Derjenigen [Zeit], als ihr Mann gestorben war, [sind] gerade zwei Wochen [vorbeigegangen].	Dwie właśnie niedziele [przeszły] temu [czasowi] jak zmarł chłop jéj.

Die vollständige Redensart, jedoch ohne czasowi ist auch im Gebrauch, aber der Ausdruck erhält durch przeszło die nähere Bestimmung, daß das Zeitmaß zur Zeit der Rede bereits überschritten war, so daß przeszło temu rok so viel heißt, als: vor **mehr als** einem Jahre; es ist **über** ein Jahr her.

Bemerkung. Ueber die Dative czemu, temu siehe auch die Präposition ku.

vergönnen użyczyć.
sich einnisten zagnieździć się.
verwehren zabronić.
hochachten uszanować.
der Liebhaber miłośnik.
die Gabe dar.
die Ansicht widok.
das Elend bieda.
der Schelmstreich psota.
die Thorheit głupstwo.

Gutes erweisen świadczyć.
entlassen odprawić.
beschreiben opisać.

die Weisheit mądrość, f.
die Dankbarkeit wdzięczność, f.
das Verderben zguba.
der Kummer, die Sorge kłopot.
der Vertraute zaufnik.
der Aufenthalt pobyt.

der Entartete odrodek.
ein Gelbschnabel młokos.
hungrig głodny.
lächerlich śmieszny.
die Ungereimtheit niedorzeczność, f.
falsch fałszywy.

91. Aufgabe.

Wem gehört das Schloß, welches wir auf jenem Berge sehen? Ich glaube, daß es einem italienischen Fürsten gehört, der es vor zwei Jahren gekauft hat. Dient dein älterer Bruder noch dem preußischen Edelmanne, dessen Sohn ihm alle seine Schelmstreiche nachsah? Nein, mein Herr! Mein Bruder that seinem Herrn zuviel Schaden, darum (zato) hat er ihn vor zwei Monaten aus seinem Dienste entlassen. Der junge Herr, der ihm so zugethan war, will ihn auch nicht mehr sehen, weil der alte Vertraute seiner Thorheiten ihm schon lästig war. Ist er hier? Nein, die Polizei hat ihm den Aufenthalt verwehrt, weil es ihm an Geld fehlt. Hat er sich nichts erspart? Er hat jederzeit mehr gebraucht, als er verdiente, und ließ sich [von] falschen Freunden betrügen. Lasen Sie die Beschreibung des Sieges der Chinesen (Chińczyk) über die Tataren (Tatar)? Ich zweifle an der Wahrheit des Berichts. Wen verhöhnen die muthwilligen Buben (odrodek), die unter jener Linde spielen? Sie verhöhnen ihren alten, würdigen Lehrer, der dort vorüber geht. Sie vergessen die Achtung, die sie diesem Manne schuldig sind. Wie alt ist der Mann? Er muß über 75. Jahre alt sein; er ist schon nicht mehr ganz Herr (panować) über sein Gedächtniß, und verfällt zuweilen in die lächerlichsten Widersprüche (Ungereimtheiten). Warum schreibt ihr nicht mehr? Die Mädchen, die dort Strümpfe stricken, hindern uns durch ihr Schwatzen und Kichern. Laß sie kichern und schwatzen, wenn sie euch nur nicht hindern. Dutzest du das junge Mädchen? Wundern Sie sich darüber? Wissen Sie nicht, daß es meine rechte Schwester ist? Ich glaube nicht, und muß dir sagen, daß es nicht schön ist, wenn ein solcher Gelbschnabel einen alten Mann verspottet. Waren Sie lange in Karlsbad (Karłowe wary pl.)? Nur zwei Monate. Wann fuhren Sie dahin? Wir reisten am 15. Mai von hier ab, und kamen erst am 22sten dort an. Wann kehrten Sie zurück? Ich kehrte erst gestern Abend zurück, aber mein Bruder ist schon vor vierzehn Tagen hier angekommen.

Vier und achtzigste Lection. — Lekcya osiemdziesiąta czwarta.

Präpositionen mit dem Accusativ.

544 Wo der Begriff des Casus allein nicht hinreicht, um das Verhältniß der Gegenstände zu einander in Bezug auf das Prädicat zu bezeichnen, da wird dem Casus zur Erweiterung des Begriffs eine Präposition vorgesetzt. Casus des Hauptworts und Präposition hängen von dem durch das Prädicat geforderten Verhältnisse ab, daher können die meisten Präpositionen mit mehr als einem Casus verbunden werden.

545. Wo der Grundbegriff der Präposition eine Bewegung im Raume andeutet, steht das Ziel dieser Bewegung im Accusativ auf die Frage wohin?

546 Bei Maßangaben bestimmt die Präposition das Maß genauer als ein ungefähres, einer gewissen Zahl annäherndes.

1. Zwischen, unter.	**Między, pomiędzy.**
Sie fuhren zwischen die Berge hinein.	Wjechali między góry.
Wenn du unter die Krähen kommst, mußt du krächzen, wie sie.	Kiedy przydziesz między wrony, musisz krakać jak i ony.
2. Ungeachtet.	**Mimo.**
Er schwieg, und ungeachtet der Bitten des Bruders nannte er die Umstände nicht.	Umilkł on i mimo nalegania brata nie powiedział okoliczności.
3. Auf.	**Na.**
Lege das Messer auf den Ofen.	Położ ten nóż na piec.
Sie hat ein Auge auf ihn geworfen.	Rzuciła okiem na niego.
Trinkgeld geben.	Dać na piwo.
Auf Deine Bitte that ich es.	Na twoję prożbę to uczyniłem.
Wir haben noch Hafer genug auf zwei Pferde.	Mamy jeszcze dosyć owsa na dwa konie.

Der Herr ist schon zu Mittag gegangen.	Pan już poszedł na obiad.
Man läutet zur Messe.	Dzwonią na mszą.
Der Herr schenkte mir Tuch zum neuen Mantel.	Pan mi darował sukno na nowy płaszcz.
Das ist mir nie in den Sinn gekommen.	To nigdy mi na myśl nie przyszło.
Er härtet sich auf [künftige] Unbequemlichkeiten ab.	Zhartuje się na niewczasy.
Sie thaten es nach dem Muster der alten Völker.	Czynili to na wzór starodawnych narodów.
Die Tugend des Curius war nicht zum Verkauf (verkäuflich).	Cnota Kuryuszowa nie była na przedaż.
Seine Werke hat man fast in alle Sprachen Europa's übersetzt.	Dzieła jego na wszystkie prawie języki europejskie przełożono.
Er schreibt Briefe auf Briefe.	Listy na listy pisze.
Er verdient großes Lob.	Zasługuje on na wielkie pochwały.
Ihr beeilt euch, als ob ihr auf Bestellung arbeitetet.	Śpieszycie się, jak gdybyście na urząd robili.
Sich zu unterhalten und zu freuen, [dient] den Kindern zur Gesundheit und zur Erheiterung des Gemüthes.	Nabawić się i ucieszyć to dzieciom na zdrowie i na rozweselenie serca.
Schon läuft er feldein, als ob er auf die größte (zur größten) Hochzeit ginge.	Już pędzi w pole, gdyby szedł na największe wesele.

4. Ueber (etwas – hinaus). — **Nad, nade.** (14)

Auch ein Pferd zieht nicht an über [seine] Kraft [hinaus].	I koń nad siłę nie pociągnie.
Liebet die Tugend über (mehr als) das Leben [hinaus].	Kochajcie cnotę nad życie.
Diese Abende liebt Mariechen (vor allen Dingen) über Alles.	Te to wieczory nadewszystko lubi Marysia.
Der Knabe hat (mehr als zu viel) Verstand und drüber hinaus.	Chłopiec ten ma rozum i nadto.

5. An, um. — **O.**

Das Rad stieß an einen Stein.	Koło uderzył **o** kamien.
Ich sah noch nicht auf dem Lande soviel Sorgfalt um eine ordentliche und bequeme Wohnung.	Nie widziałem jeszcze na wsi tyle dbałości **o** porządne i wygodne mieszkanie.

6. **Nach** (Streben nach etwas hin).	**Po.**
Er schickte nach dem Geistlichen.	Posłał po księdza.
Mein Feld geht bis an den Fluß.	Pole moje idzie po rzekę.
Nach einer versprochnen Sache muß man auf einem schnellen Pferde reiten.	Po obietnicę trzeba na prędkim koniu jechać.
7. **Unter.**	**Pod.**
Er warf meine Mütze unter die Bank.	Rzucił mą czapkę pod ławkę.
Warum haben Sie die Unterschrift unter diese Schrift gesetzt?	Czemużeś położył podpis pod to pismo?
Aus dem Regen unter die Traufe kommen.	Trafić ze dżdża pod rynę.
Die Pferde an den Wagen spannen.	Zaprządz konie pod wóz.
Gegen den Haarstrich.	Pod wlos.
Um die Abendzeit, gegen Abend.	Pod wieczor.
Um jene Zeit erschien eine periodische Schrift.	Wychodziło pod ów czas pismo peryodyczne.
Um die Zeit der Kreuzzüge.	Pod krucyaty.
Während der Kreuzzüge.	Pod czas krucyat.
Fische in (unter) der Brühe.	Ryba pod rosół.
Wir fahren bis in die Nähe von Warschau (bis dicht unter).	Jedziemy pod Warszawę.
Die Zimmerleute haben den Balken nach (unter Anleitung) der Schnur behauen.	Cieśle obcięli tę cieś pod sznur.
8. **Vor.**	**Przed.**
Sie haben sein Standbild vor das Schloß gestellt.	Postawili posąg jego przed zamek.
Sieh doch vor dich!	Patrzno przed się!
Vor- und rückwärts.	Przed się i w tyl.
9. **Durch** (etwas-hindurch), **über** (Richtung, wirkende Ursache, Ueberschreiten).	**Przez.**
Wir fuhren durch den Wald.	Pojechaliśmy przez las.

Viele, die glänzend begonnen hatten die Laufbahn der Wissenschaften, unterbrachen sie mitten im Laufe; Krasicki ging sein ganzes Leben hindurch auf derselben. Er belehrte und unterhielt das Volk vierzig Jahre hindurch.	Wielu zacząwszy świetnie zawód nauk, przerywają go w półbiegu: Krasicki szedł nim przez całe życie. Nauczał i bawił naród przez lat cztérdzieści.
Das wird durch den Willen Gottes bewirkt, der diese Welt erschaffen hat.	Dzieje się to przez wolę Boga, który ten świat stworzył.
Reinlichkeit beobachten müssen wir nicht nur um unseres eigenen Guten willen, sondern auch aus Rücksicht ([geleitet] durch die R.) für andere.	Ochędóstwo zachować powinniśmy, nie tylko dla naszego własnego dobra, ale i przez wzgląd na innych.
Das Haus liegt nur über die Straße (auf der andern Seite).	Dom tylko przez ulicę.
Deßhalb.	Przeto (für przez to).
Um Gotteswillen.	Przebóg.

10. In. — W, we. (14.)

Sie goß Wein in ein Glas.	Nalała wina **w** szklankę.
Sie zog sich ein weißes Hemde, Lederschuhe und ein wollenes Kleid an.	Ubrała się **w** koszulkę białą, **w** trzewiczki skórzane i **w** sukienkę wełnianą.
Kaffee trank sogar am Sonntage Mariechen nicht.	Kawy nawet **w** niedzielę nie pijała Marynia.
Sie empfing es zum Lohne für ihre Artigkeit.	Dostała to **w** nagrodę za swą grzeczność.
Ich habe sie mit dem Hut zugleich auf den Tisch gelegt.	Położyłam je **w raz** z kapelnszem na stole.
Besser in Rabenkrallen fallen, denn diese Vögel zerreißen nur die Todten, als in die Hände der Schmeichler, welche die Lebendigen verschlingen.	Lepiéj wpaść **w** szpony krucze, bo te ptaki tylko umarłych szarpią, niż **w** ręce pochlébców, którzy żywych pożérają.
Geblümtes Leder.	Skóra **w** kwiaty.
Karten spielen; Schach spielen.	Grać **w** karty; grać **w** szachy.
In einigen Tagen wird er ankommen.	**W** dni kilka przyjdzie.
Mann für Mann.	Chłop **w** chłop.
Zu jener Zeit war es zu erkennen, ob einer mit dem andern (wer mit wem) haderte.	Znać **w** ów czas było, iżby się kto z kim wadził.

Machen Sie die Tafel im Quadrat (quadratisch).	Zrób Pan tablicę **w** kwadrat (**w** czworokąt).
Am hellen Tage.	**W** dzień.
Zur rechten Zeit.	**W** czas, **w** sam czas.
†† Macht euch auf die Socken!	†† **W** nogi!
Im Scherz (war's gemeint).	**W** żarty.

11. Hinter, nach; für. — Za.

Die Katze sprang hinter den Ofen.	Kotka skoczyła za piec.
Sie fuhren vor das Thor hinaus und dann jenseits des Flusses.	Za bramę wyjechali, a potém za rzekę.
Jemand bei den Ohren nehmen.	Brać kogo za uszy.
An den Füßen aufhängen.	Wisieć za nogi.
†† Verheurathen (ein Mädchen).	†† Dać za-mąż.
†† Heurathen (einen Mann).	†† Iść za-mąż.
Damon, Kammerdiener in seinem Lande, der sich bei uns ausgibt und gehalten wird für einen Grafen.	Damon, kamerdyner w swoim kraju, u nas udający się i uważany za Hrabiego.
Preiset Gott, wenn ihr werdet hingeben können das Leben für diese unsre Mutter — für dieses heilige Vaterland.	Błogosławcie Boga, jeżeli będziecie mogli oddać życie za tę matkę naszę — za tę świętą ojczyznę.
Gibt es etwas empfindlicheres, als sich schämen wegen Unordnung?	Czyż jest co przykrzéjszego, jak wstydzić się za nieporządek?
Binnen Jahresfrist werde ich Ihnen das Geld wiedergeben.	Za rok powrócę Panu pieniądze.
Für baar kaufen.	Kupić za gotowe.
Wie theuer (für wieviel) ist das?	Za co to?
Wieviel [kommt] für dieses?	Co za to?

12. Circa. (Nur bei Zahlangaben.) — Z, ze.

Der Baum ist circa (ungefähr) dreißig Fuß hoch.	To drzewo ma **z** trzydzieści stóp wzwyż.
†† Ich habe mein Auskommen.	†† Mam **z** gębę chleba.

krächzen krakać.
läuten dzwonić.
anziehen pociągnąć.
zerzausen szarpić.
hadern wadzić się.
sich jagen, haschen gonić się.

anliegen, dringend bitten nalegać.
lieb haben, gern mögen lubić.
durchreißen, unterbrechen przerwać.
preisen błogosławić
überwältigen pokonać.

die Krähe wrona.
das Rad koło.
die Unterschrift podpis.
der Kreuzzug krucyata.
das Wettrennen, die Rennbahn zawód.
die Klaue, Fänge szpona.
der Staub kurz.
die Gallerte, Sulze galareta.
Gefrornes lody, pl. m.
das Vesperbrod podwieczorek.
das Volk naród.
das Versprechen obietnica.
das Haar włos, -a, -u.
der (behauene) Balken cies, f.
der Wille wola.
die Reinlichkeit ochędóstwo.
der Schmeichler pochlebca.
die Reitgerte szpicruta.
das Plätzlein (Kuchen) placek.
Geflochtenes plecionka.
die Verachtung pogarda.
die Sorgfalt dbałość, f.

92. Aufgabe.

Woher kommen Sie? Ich war mit den Kindern zum Vesper nach dem Wäldchen gefahren, wo der Förster R., ein Verwandter von uns, wohnt. Freuten sich die Kinder sehr? Sie klatschten in die Hände (dłoń), als sie sich im Walde sahen (zobaczyć się), und der Wagen vor das Haus des Försters fuhr (za-). Wie war der Weg? Vollkommen gut (doskonały), aber viel (großen) Staub [gab es] und [war] sehr heiß. Wir fuhren (w-) auf die Wiesen, dann zwischen die Getreide [=Felder] und endlich in das Wäldchen [hinein]. Kinder und Aeltere waren mit Staub bedeckt (o-), und wir mußten unsre Kleider mit der Reitgerte abklopfen (o-), bevor (nim) wir in das Haus treten konnten. Waren Ihre Verwandten zu Hause? Der Förster war nicht, aber seine liebenswürdige Gattinn, und stellen Sie sich vor, wen wir dort trafen? Nun? Meine Schwägerinn mit ihren Kindern, die sich mit uns artig begrüßte (przy-), und ihren Kindern erlaubte, mit den unsrigen im Wäldchen zu spielen. Ihr waret gewiß sehr artig und froh, meine Kinder, und den guten Eltern dankbar für das Vergnügen, denn obschon ihr flinke (raźny) und muntere Burschen seid, so halte ich euch doch nicht für muthwillig (swawolny). Und etwas Anderes ist Frohsinn, und etwas Anderes Muthwille (swawola). Warum erröthet (rumienieć się 4.) denn Ignaz (Żegota)? Er fühlt sich getroffen, und sein Gewissen sagt ihm, daß er Strafe und sogar die Verachtung der Menschen und den Unsegen (niebłogosławieństwo) Gottes verdient hat. Die Kinder unterhielten sich (bawić się) wunderschön (przedziwnie), versteckten sich hinter die Bäume und suchten, haschten sich, warfen [Tonnen=] Reifen, spielten verschiedene Spiele und lasen (zbierać) Waldblumen und Erdbeeren. Der Hauslehrer gab, indem er sich mit ihnen unterhielt, genau (ciągle) auf die Knaben Acht (uważać). Er beaufsichtigte besonders

(szczególny) (Compar.) Ignaz, der häufig böse und ungehorsam zu sein pflegt. Es zeigte sich das im Wäldchen. Die Mutter rief die Kinder herbei (za-) zum Vesperbrod; sie kamen herbeigelaufen (przy-), und Mamachen gab jedem eine Tasse Kaffee und zu einem Kuchen. Die Kinder freuten sich auf die verschiednen schönen (guten) Sachen, die auf dem Tische standen, als (jako to): Küchlein in Sahne, Bonbons, Gallerten, und Confitüren (konfitury). Es soll sogar auch Gefrornes da gewesen sein. Die Kuchen, welche die Kinder zum Kaffee erhalten hatten, waren nicht gleich (einerlei). Agnes, hatte einen runden Kuchen, Ignaz einen länglichen (długi), Kasimir ein Hörnchen, und Bärbchen wieder einen runden. Ignaz bat Agnes, daß sie mi. ihm auf den Kuchen tausche, indem er sagte: „Gib mir deine runde Semmel, und ich werde dir mein Geflochtenes geben." Agnes wollte nicht, und Ignaz, aufgebracht, warf auf sie sein Geflochtenes, das Geflochtene stieß an Agnes Tasse, die Tasse fiel um (przewrócić się) und aller Kaffee floß (wy-) auf Großmütterchen und auf Agnes' Kleid. Alle erschracken (przestraszyć się), aber der Hauslehrer, der sehr strenge ist und weiß, daß die Eltern uns nicht mit falscher Liebe lieben, befahl dem Ignaz, auf der Stelle (natychmiast), das Vesperbrod zu verlassen (odstąpić), und den ganzen Rest des Abends hindurch in einer Ecke des Zimmers zu stehen, indem er mit drohender (groźny) Stimme sagte: Schäme dich, ungezogener Knabe, du bist nicht würdig, mit Menschen zu leben, und dich mit artigen Kindern zu unterhalten. Ignaz stand die ganze Vesperzeit hindurch traurig (smutny) im Winkel. Die Kinder verzehrten (za-) unterdessen (tym czasem) behaglich (smaczny) das Vesperbrod, und Ignaz hatte das bloße Zusehen (mußte nur auf sie sehen). So geht es stets bösen Kindern.

Fünf und achtzigste Lection. — Lekcya osiemdziesiąta piąta.

Präpositionen mit dem Instrumental.

547. **Räumliche** Angaben stehen im **Instrumental** auf die Frage **wo?**

1. **Zwischen, unter.**	**Między, pomiędzy.** (546, 1.)
Zwischen Hammer und Amboß.	Między młotem i kowadłem.
Unter so vielen Schriftstellern besaßen nur Homer und Virgil diese wunderbare Eigenschaft.	Między tylą pisarzami tylko Homer i Wirgiliusz ten przedziwny przymiot posiadali.
Unter uns gesagt.	Między nami mówiąc.
2. **Ueber.**	**Nad, nade.** (546, 4.)
Blicke hinauf, mein Kind, zu dem gestirnten Himmel über deinem Haupte.	Spojrzyj, dziecię moje, na niebo gwiaździste nad głową twoją.
Oft zog ein schweres Leid über sein einziges Kind dem unglücklichen Vater in das bange Herz.	Często ojcu nieszczęsnemu weszła do serca tęskliwa żal ciężki nad dzieckiem jedynėm.
Oft muß er sich abquälen über den Büchern.	Nieraz musi namęczyć się nad książkami.
Gott leuchte über seiner Seele! (Wenn man Verstorbner gedenkt).	Panie świeć nad jego duszą!
Den ganzen Weg (während des ganzen Weges) dachte er darüber nach.	Całą drogę nad tém rozmyślał.
†† Frankfurt am Main.	†† Frankfurt nad Menem.
3. **Längs.**	**Ponad.**
Sie wandelten längs den üppigen Ufern des Nils.	Przechadzali się ponad rozkosznémi brzegami Nilu.
4. **Unter.**	**Pod** (546, 7.)
Der Hut liegt unter dem Tische.	Kapelusz leży pod stołem.
Es erscheint eine Zeitung unter dem Titel: die Zeit.	Wychodzi gazeta pod tytułem Czas.
Unter Verschluß.	Pod kluczem.
Zamojski besiegte Maximilian, den Erzherzog von Oesterreich, bei Pitschen.	Zamojski zwyciężył pod Byczyną Maximiliana arcyksiążęcia austryjackiego.
Unter heutigem Dato.	Pod dzisiejszym dniem.
Es ist schon sehr spät.	Już dobrze pod wieczorem.
Um Tagesanbruch.	Pode dniem (14).
Es ist bei Todesstrafe verboten.	Zakazano pod karą śmierci.

5. **Vor.**	**Przed.** (546, 8.)
Verschiedne Gegenstände standen vor uns.	Różne rzeczy stały przed nami.
Die andern Wagen waren vor Staub nicht zu sehen.	Inne powozy przed kurzem nie było widać.
Er würde nichts vor dem (eher als der) Vater gegessen haben, bewahre Gott!	Nie zjadłby nic przed Tatusiem broń Boże!
6. **Mit** (Begleitung.)	**Z, ze.** (546, 12.)
Komme mit mir.	Chódź zemną.
Sie begrüßte sich mit Allen.	Przywitała się ze wszystkiemi.
Wie glücklich fühlte er sich jetzt, daß er edel mit dem Freunde umgegangen war.	Jakże teraz szczęśliwy się czuł, że **z** przyjacielem szlachetnie postąpił.
Mit Tagesanbruch.	**Z** świtem.
7. **Hinter.**	**Za** (546, 11.)
Stehe hinter dem Baume!	Stój sobie za drzewem!
Er stellte ihn hinter einen Baum.	**Postawił** go za drzew**em.**
So rief er und schon war er dir zur Thüre hinaus (hinter, jenseits der Thüre).	Tak zawołał on i jużci jest za drzwiami.
Sie wäre ihm gern nachgegangen (gefolgt).	Chciałaby iść za nim.
Verheurathet sein (an einen Mann).	Być za mężem.
Mit Erlaubniß der Zensur.	Za pozwoleniem Cenzury.
Er hatte die Art und Weise gefunden, sich mit Hülfe eines gewissen Balsams zu verjüngen.	Znalazł sposób odmładzania się za pomocą pewnego balsamu.
Bei jedem Schritte stieß er an einen Stein.	Za każdym krokiem uderzył o kamień.
Nützlich außer dem Hause und im Hause.	Pożyteczny za domem i w domu.
Einem nachsprechen (seine Worte wiederholen).	Mówić za **kim.**
Für einen sprechen (Fürsprache thun).	Mówić za **kogo.**

sich abquälen nameczyć się.
verjüngen odmłodzić.
ausfüllen, erfüllen zaprzątnąć.
nachdenken rozmyślеć.
führen, herleiten prowadzić.
ergreifen, entzücken, hinreißen zachwycić.

der Amboß kowadło.
der Tagesanbruch świt.
das Waidwerk myślistwo.
die Enthaltsamkeit, Genügsamkeit. wstrzemięźliwość, f.
die Säule kolumna.
die Röhre rura.
die Umflechtung, przeplatanie.
bang tęskliwy.
schön, niedlich nadobny.
verborgen ukryty.
die Eigenschaft przymiot.
der Gewinn zysk.
der Jagdliebhaber myśliwy.
das Schwitzbad łaźnia.
das Behältniß sadzawka.
die Ebene równina.
die Cisterne krynica.
die Kugel gałka.
die Wetterfahne powietrznik.
üppig rozkoszny
künstlich sztuczny.
ungeheuer groß ogromny.

93. Aufgabe.

Sie scheinen ein großer Jagdliebhaber zu sein? Ich ziehe das Waidwerk allen andern Vergnügungen vor, denn jedes Vergnügen, welches langweilige Stunden in achtbarer Weise (uczciwie) erspart, ist berücksichtigenswerth, was nun erst, wenn es noch einen vielfachen (vielerlei) Gewinn nach sich zieht (führt)? Der Gewinn des Jagens ist der größte und sicherste, die Gesundheit; selten nimmt ein Waidmann Arznei; unaufhörliche Arbeit, Genügsamkeit, endlich ein heiter erfüllter Sinn lassen weder Gelegenheit (okazia), noch Zeit zur Krankheit. Gesund, kräftig und leicht ertragen (z-) Waidmänner bis zum spätesten Alter die lästigsten Beschwerden (fatyga). Waren Sie allein auf die Jagd gegangen? Ich hatte heute meine Söhne mit mir. Wo ist Ihr Jagdrevier? Jenseits (hinter dem) des Flusses bis an das Kazanowskische (der Kazanowski's) Schloß. Wie gefällt Ihnen das neue Schloß? Es ist ein ungeheures Schloß mit vielen Thürmen und das Dach aus Kupferblech (blacha) mit goldnen Kugeln und Wetterfahnen. Zwischen den Thürmen ist ein großer Altan mit Umflechtungen, auf welchem Töpfe mit verschiedenartigen Blumen stehen; von da aus (ztamtąd) ist die Aussicht entzückend. Unten (na dole) ist wieder ein (Altan in Säulen (Acc.)) Säulengang mit Thüren und Geländern aus Marmor und die Aussicht auf den Fluß mit einem mannichfaltigen Baumgarten (Garten verschiedener Bäume). In den Zimmern sind alle Wände bedeckt mit ausdrücklich (umyślnie) für sie gearbeiteten Tapeten. Es stehen reihenweise Stühle mit vergoldetem Leder überzogen (beschlagen (o-)) mit den Wappen des Herrn [vom] Hause (Gen.), zwischen den Fenstern verschiedene vergoldete Schränke, nach [richtigen] Verhältnissen (unter Maßstab)

ein niedlicher Ofen, hinter ihm verborgen und künstlich ein Niedergang (spuszczanie się) zum Keller. Ueber der Küche ist ein Schwitzbad; dort fließt das Wasser, wie (jakoby) durch Röhren in einen zinnernen Behälter, es nimmt zu oder ab, so daß man darin (in ihm) gehen oder schwimmen kann, und die Herrschaft pflegt sich da zu baden. Hinter dem Schloßthore ist ein Garten, nicht groß, mit Blumen, Früchten und einer Cisterne, die vermittelst eines Rades dem Schlosse Wasser gibt (do-). Wohnt der Besitzer jetzt in dem Schlosse? Selten; er wohnt in einem kleinern Schlosse am Bug gelegen in einer schönen Ebene.

Sechs und achtzigste Lection. — Lekcya osiemdziesiąta szósta.

548. Präpositionen mit dem Genitiv.

1. Ohne.	**Bez.**
Der Unterricht begann und ward abgemacht ohne Weinen oder unnöthige Possen.	Zaczęła się nauka i odbyła się bez płaczu lub niepotrzebnych figlów.
Ohne Rücksicht auf Alter und Stand.	Bez względu na wiek i stan.
Ohne dieß (ohnehin) ist es nicht weit.	Bez tegoć to nie daleko.
Nicht ohne das, — daß nicht (d. i. gewiß).	Nie bez tego, aby-nie.
Gewiß hast du einmal seine Briefchen gelesen.	Nie bez tego, abyś kiedy liścików jego nie czytała.
Etwas entbehren.	Obéjść się bez czego.
Fünf polnische Groschen machen einen Silbergroschen weniger zwei Pfennigen.	Pięć groszy polskich czyni grosz srebrny bez dwóch pieniążków.
2. Nahe bei.	**Blisko** (eigentl. Adverb.)
Unser Garten ist nahe bei der Stadt.	Nasz ogród jest blisko miasta.
Dicht bei.	**Zaraz blisko.**
Du lebst schon nahe an acht Jahren auf der Welt.	Ty już blisko osiem lat żyjesz na świecie.

3. **Wegen, um-willen, für** (Beweggrund, Bestimmung.) — **Dla.**

Ich will wissen, weßwegen du die Hand nicht aus der Tasche nehmen willst.	Ja chcę wiedzieć, dla czego ty ręki niechcesz wyjąć z kieszeni.
Der erste Theil kann für jüngere Kinder dienen.	Część piérwsza służyć może dla młodszych dzieci.

Anmerkung. Mit dem Verbal-Substantiv drückt es den Infinitiv mit um zu aus.

Wir waren schon einmal hier, um Getreide zu kaufen (um des Kaufens willen).	Jużeśmy tu byli raz dla kupienia zboża.

4. **Zu, in** (mit dem Accus.). — **Do.**

Wir gehen zur Kirche.	Idziemy do kościoła.
Alle gingen auf die Flur hinaus.	Wyszli wszyscy do sieni.
Noch war sie nicht bis an die Thüre gelaufen.	Jeszcze do drzwi nie dobiegła.
Ich bin Joseph, euer Bruder, den ihr nach Egypten verkauft habt.	Jam jest Józef, brat wasz, któregoście przedali do Egiptu.
Nicht durch einen Dollmetscher spreche ich zu euch.	Nie przez tłómacza mówię do was.
Sie redeten unter einander (einer zum andern).	Mówili jeden do drugiego.
Ich weiche keinem in der Anhänglichkeit an dein Andenken.	Nie ustępuję nikomu w przywiązaniu do twojéj pamięci.
Mariechen wird nicht träge sein zur Arbeit.	Marysia do roboty lenić się nie będzie.
Materialien zur polnischen Geschichte.	Materyały do dziejów polskich.
Dieses Dorf gehört zu meinen Gütern.	Ta wieś do moich dóbr należy.
Was geht es dich an, zu wissen, wie ich Rüben bratete.	Co tobie do tego wiedzieć, jak ja rzepę piekłem.
Er sagte ihnen Alles buchstäblich.	Powiedział im wszystko co do słowa.
Was mich betrifft.	Co do mnie.

Anmerkung. Mit dem Verbal-Substantiv drückt es gleichfalls den Infinitiv mit um zu aus (vergl. dla).

Was das Geld und seinen Umlauf betrifft; so muß man es nur soviel gebrauchen, als durchaus nothwendig ist, sei es **um** im Auslande (hinter, jenseits der Gränze) unvermeidliche Kriege **zu führen** (zum Führen).	Co do pieniędzy i ich zamiany; używać je tylko tyle należy, ile są koniecznie potrzebne: bądź **do prowadzenia** za granicą nieuchronnych wojen.
Die Heiterkeit des Humors bewahrte er bis zu [seinem] Tode.	Wesołość humoru zachował do śmierci.
Indem er Verbeugungen bis zur Erde machte.	Czyniąc pokłony aż do ziemi.
Bis zu diesem Tage.	Aż do tego dnia.
Bisher.	Dotychczas.

5. Um – herum. — **Koło, około.**

Jetzt versammelt euch um mein Lager (herum, ringsum).	Teraz zbierzcie się koło łoża mego.
Um die Thüre herum (in der Gegend der Thüre) war eine Uhr auf einer gemalten Scheibe.	Koło drzwi był zégar na tarczy malowanéj.
Mutter sagte, daß in Betreff des Flachses Arbeit sei; Mariechen wird also beim Flachs helfen.	Matusia powiedziała, że jest koło lnu robota; tóć Marysia koło lnu pomagać będzie.
Die Kinder saßen zugleich mit den Alten um einen großen Tisch herum.	Dzieci zasiadły wraz ze starszémi około dużego stołu.

6. Anstatt, statt. — **Miasto, zamiast.**

Er hat mein Buch anstatt des seinigen genommen.	Wziął moję książkę zamiast swojéj.
Er vertritt bei uns Vaterstelle.	Jest nam miasto ojca.

7. (Vorbei) ungeachtet, (ungerechnet). — **Mimo, pomimo** (546, 2.)

Er ging bei unserm Hause vorbei.	Poszedł mimo naszego domu.
Alles dessen ungeachtet, ist nicht der Korper der vorzüglichste und edelste Theil des Menschen.	Mimo tego wszystkiego, nie to ciało najprzedniejszą i najszlachetniejszą jest częścią człowieka.

8. Gegenüber, entgegen.	**Naprzeciw, naprzeciwko.**
Er wohnt der Kirche gegenüber.	On mieszka naprzeciwko kościoła.
Wir gehen dem Freunde entgegen.	Idziemy naprzeciw przyjaciela.
9. Von (- ab, - her).	**Od, ode (14).**
Sie trieben den Feind von der Stadt weg.	Odpędzili nieprzyjaciela od miasta.
Der Herr ist schon von Tische aufgestanden.	Pan już wstał od stołu.
Ein böser Knabe wird jederzeit von andern verachtet und verlacht werden.	Zły chłopiec pogardzony i wyśmiany zawsze od innych zostaje.
Woher haben die Menschen die Milch? Von der Kuh.	Zkąd mają ludzie mleko? Od krowy.
Er starb (verschied) schnell vor Schmerz und Herzeleid.	Zaraz skonał od bolu i od żałości.
In Egypten verstand man, die Körper einzubalsamiren und vor dem Verderben zu bewahren.	W Egipcie umieli ciała namazywać i chronić od zepsucia.
Manche schätzt er höher, als Andere (vor Andern).	Niektórych wyżéj od drugich ceni.
Die Kleiderbürste.	Szczotka od sukien.
Von Haus zu Haus.	Od domu do domu.
Von Wort zu Wort (vollständig).	Od słowa do słowa.
Seit dreitausend Jahren strengte der Genius des Menschen alle seine Thätigkeit an, um dieses göttliche Werk zu schaffen.	Od trzech tysięcy lat geniusz człowieka wysilał całą swoję dzielność na utworzenie tego bozkiego dzieła.
Gott, der mich ernähret von meiner Jugend an bis auf diesen Tag.	Bóg, który mnie żywi od młodości mojéj aż do tego dnia.
†† Ich habe nichts dagegen.	†† Ja nie od tego.
Was ist der genaueste Preis für die Elle (unter welchem Preise ist die Elle nicht)?	Od czegoż niebędzie łokieć?
10. Neben.	**Podle.**
Er wohnt neben meinem Hause.	Podle mego domu mieszka.

11. Gemäß, angemessen, nach, laut, zufolge. — Podług, według, wedle.

Er schätzt die Menschen nach (gemäß) ihrem persönlichen Werthe. — Ceni ludzi podług osobistéj ich wartości.

Es geschehe laut eures Ausspruchs. — Niech się stanie według wyroku waszego.

Sie handelte immer nach dem Willen Gottes. — Czyniła ona zawsze wedle woli Boga.

†† Wie das Geld, so die Waare. — †† Podług pieniędzy i towar.

†† Man muß sich nach der Decke strecken (Nach dem Teich der Damm). — †† Podług stawu grobla.

12. Längs, entlang. — Podłuż, wdłuż.

Längs dem Garten stehen Pappeln. — Podłuż ogrodu stoją topole.

13. Außer (ausgenommen). — Prócz, oprócz.

In der Stube wohnt außer den Eltern noch die Familie. — W izbie, prócz rodziców, mieszka jeszcze rodzeństwo.

Zögern schlägt außer dir (außer deinem Falle), fast nie gut aus. — Zwłoka, oprócz ciebie, prawie nigdy się nie udaje.

14. Mitten in (in der Mitte). — Śród, pośród, wśród.

Mitten in diesen Blättern zeigen sich Früchte von immer anderer Farbe. — Wśród tych liści pokazują się coraz to innéj farby owoce.

Mitten am hellen Tage. — Śród dnia białego.

Mitten im Winter. — Pośród zimy.

15. Bei (Umgebung und Angehörigkeit). — U.

Sie pflegte oft bei Großmütterchen zu sein. — Ona często **u** Babuńi bywała.

Bei welchem der Becher gefunden wird, der soll sterben. — **U** którego znajdzie się kubek, ten umrze.

Er dachte bei sich. — Pomyślał u siebie.

An den Füßen verlängerten sich die Hühnerkrallen. — Przedłużyły się **u** nóg kurze paznogcie.

Ich weiß nicht, ob er zu Hause (bei sich) ist. — Niewiém, czy jest **u** siebie.

Wir wollen unsre Handschuhe von (bei) der Schweizerinn kaufen. — Kupmy nasze rękawiczki **u** Szwajcarki.

Er logirt im rothen Adler.	Mieszka **u** czerwonego orła.
Wir wohnen im Georgen-Kirchspiel.	Mieszkamy **u** fary Świętego Jerzego.
Das Schloß am Gewehr.	Zamek **u** strzelby.
16. Innerhalb.	**Wewnątrz.**
Innerhalb der Kirche herrscht die größte Einfachheit.	Wewnątrz kościoła panuje największa prostota.
17. Wegen, in Ansehung, in Betreff.	**Względem.**
Die Ehre nur hat der Uebersetzer in Betreff des Original-Schriftstellers nicht, daß er nicht übersetzt werden wird.	Téj chwały tylko tłumacz względem oryginalnego pisarza nie ma, że tłumaczony nie będzie.
Die Fragen sind wegen der unbegreiflichen Gegenstände unverständlich.	Zapytania, względem niepojętych przedmiotów, są niezrozumiałe.
18. Aus (- heraus), von (- herab).	**Z, ze.** (vgl. 546, 12, und 547, 6.)
Sie kommt aus der Kirche von der Stadt her.	Ona idzie od miasta **z** kościoła.
Er sieht aus dem Fenster.	Patrzy on **z** okna.
Sie fing an, die Blätter von den Blumen abzupflücken.	Poczęła obrywać listki **z** kwiatków.
Jener Herr stieg aus dem Wagen.	Wysiadł pan ów **z** karety.
Die Leute aus dem Dorfe pflegten zu erzählen.	Ludzie **ze** wsi opowiadali.
Gott ließ Getreide aus der Erde hervorwachsen.	Bóg zbożom **z** ziemi wyrastać kazał.
Das Fleisch und das Gemüse, aus welchem (woraus) die Brühe gekocht ist.	Mięso i jarzyna, **z** któréj rosół ugotowana.
Er fing an, über ihn zu lachen.	Zaczął śmiać się **z** niego.
Der Kutscher knallte mit (aus) der Peitsche los.	Stangret brzasnął **z** bicza.
†† Er spricht, wie aus dem Stegreif (aus der Peitsche).	†† Mówi on jak **z** bicza.
Die Mutter stand vom Stuhle auf und ging in den Garten.	Matka wstała **ze** stołka i poszła do ogródka (vgl. od stołu):
Aus dir, Mariechen, ist eine tüchtige Gärtnerinn [geworden].	Dobra **z** ciebie ogrodniczka Maryniu.

Sie hatte eine Schürze aus Wergleinen.	Miała fartuszek **z** grzebnego płótna.
Sie nahm das Brod vom Tisch (herab) und warf es unter das Sopha.	Wzięła chléb ze stołu i pod kanapę rzuciła.
Vielmehr [rühme ich] dich wegen der vortheilhaften Wahl.	Raczéj cię **z** zyskownego wyboru chwalę.
Nur das Genie lebt von sich selbst (aus sich selbst heraus).	Sam tylko geniusz żyje **z** siebie.
Seine Verbindlichkeiten erfüllen.	Uiszczać się ze swoich obowiązków.
Man schoß mit (aus) Kanonen.	Strzelano **z** armat.
Er ist mit mir von Vaters Seite verwandt.	**Z** ojca mnie powinnowactwem zasięga.
Auf Befehl des Königs.	**Z** rozkazu królewskiego.

Anmerkung 1. Beschaffenheitswörter auf -ski und -o nehmen nach z die Genitiv-Endung -a an.

Dort steht ein Bett nach ausländischer [Art, Mode] (von ausländischer Arbeit).	Tam łóżko **z** cudzoziemska.
Von ferne **z** daleka.	Aus der Nähe **z** bliska.
In's Weiße, Schwarze [spielend].	**Z** biała, **z** czarna.

Anmerkung 2. Die Farben auf -wy nehmen auch die Endung -a an, die übrigen -ego.

In's Grüne [fallend].	**Z** zielonego.

Von der Zeit gebraucht bedeutet z:

a) Von - an (gleich nach, unmittelbar nach).

Anstatt gleich von Kindheit auf ihr Herz zu lenken...	Zamiast kierować zaraz **z** dzieciństwa serce jéj...
Von Anfang, anfangs.	**Z** początku.
Von Alters her.	**Z** dawna.
Von neuem, auf's neue.	**Z** nowu.
Nachmittags.	**Z** południa.

b) Gegen - das Ende hin, ausgangs.

Ausgangs April.	**Z** Kwietnia.

Anmerkung. Alle mit z zusammengesetzten Präpositionen haben gleichfalls den Genitiv nach sich:

Unter [etwas] hervor.	Zpod.
Das Buch geht aus der Presse hervor (verläßt die Presse).	Książka wychodzi zpod drukarskiej prasy.
Ich komme aus der Gegend von Warschau.	Jadę zpod Warszawy (vgl. pod.)
Mitten aus Tausend Stimmen heraus erkannte er eine.	Zpośród tysiąca głosów rozpoznał jeden.
19. Während.	Za. (546, 11. u. 547, 7.)
Krasicki war der geistreichste Mann, den Polen zu unserer Zeit (während unserer Tage) hervorbrachte.	Krasicki był najdowcipniéjszym człowiekiem, jakiego Polska za dni naszych wydała.
Es wäre den Römern schätzenswerth gewesen, wenn du zu ihrer Zeit gelebt hättest.	Szacowne byłoby Rzymianom, gdybyś był za ich czasów żył.
Mit ausgelassenem czasów.	
Zur Zeit Wladislaus des Vierten.	Za Władysława Czwartego.
Wenn Du Dich zu Alledem schon vorbereiten wirst, während [Du noch] jung [bist].	Jeżeli się do tego wszystkiego sposobić będziesz już za młodu.
20. Außerhalb.	Zewnątrz.
Er ging außerhalb des Hauses.	Wyszedł zewnątrz domu.

anbinden, verbinden przywiązać.
einsalben namazać 2.
schätzen, taxiren cenić.
erschaffen utworzyć
verlängern przedłużyć.
verwirklichen uiścić.
sich fähig machen, sich präpariren sposobić się.
piepen, pfeifen piszczeć 2.
sich maskiren maskować się.
das Weinen płacz.
der Pfennig pieniążek.
die Sitzung posiedzenia.
der Tauschhandel zamian.
das Lager łoże
der Kummer żałość, f.
die Thätigkeit dzielność, f.

träge sein lenić się.
verscheiden, sterben konać.
schützen, bewahren chronić.
anstrengen wysilić.
ernähren żywić.
übersetzen tłumaczyć.
hinlangen, erreichen zasiądz.
schaukeln chustać 1.
gewahr werden postrzedz.
anfangen, beginnen wszcząć się.
das Kunststück figiel, -gla.
der Dolmetscher tłumacz.
das Gespräch rozmowa.
die Verbeugung pokłon.
die Arbeit robota.
das Verderben zepsucie.
der Ausspruch wyrok.

ein großer Teich staw.
das Zaudern, der Aufschub zwłoka.
die Peitsche bicz, -a.
die Verwandtschaft powinnowactwo.
die Kindheit dzieciństwo.
die Widerwärtigkeit przykrość, f.
Fastnacht, Fasching zapusty, m.

unumgänglich nöthig konieczny.
groß duży.
heden, Werg- grzebny.
ausländisch cudzoziemski.
möglich, mächtig możny.
ganz besonders osobliwszy.

der Damm grobla.
die Pfarrkirche fara.
das Gemüse jarzyna.
die Auswahl wybór.
der Befehl rozkaz.
die Presse prasa.
die Aufsicht dozór.
der Zeisig czyż.
der Schnabel dziób.
der Anzug, Putz ubiór.
unvermeidlich nieuchronny.
verständlich zrozumiały.
nützlich, gewinnreich zyskowny.
vorsichtig ostróżny.
anfänglich, Elementar- początkowy.

94. Aufgabe.

Herr Bruder! Wohin in diesem ganz besondern Anzuge? Wissen Sie nicht, daß heute die erste Redoute (reduta) ist? Wo da? Im goldnen Engel. Ob sehr voll sein wird? Gewiß; ich habe mir sagen lassen, daß gegen sechstausend Billets (bilet) ausgegeben (roz-) worden sind, obgleich (chociaż) man zu anderthalb Thaler für das Billet zahlte, aber hier sind die Redouten so beliebt (lubić), daß man vom Jahre 1849 bis 1854 sie gab (anfangend (Präterit.)) vom October bis zum Advent (Adwent) und wieder die ganze Fastnachten hindurch zu dreimal auf die Woche. An den Sonntagen amusirte man sich (bawić się) an einigen Orten, und immer war es voll Personen. Die größten Vortheile (zysk) pflegten von den Kartentischen zu sein, und zuweilen gingen (prze-) auf einem von ihnen aus Hand in Hand (Plur.) zu einigen Zehntausend Ducaten. Sind Alle maskirt? Man kann auch im Domino (domino) oder Taftmantel eintreten. Wo werden sie am Abend sein? Bei Kroll, wo der harmonische (harmonijny) Verein seine Sitzungen hat. Die musicalischen (muzykalny) Abendunterhaltungen (Abende) pflegten sonst bei Lepinski zu sein? Das war nur zur [Zeit] der Franzosen. Sie fingen bei Schuster an, dann bei Lepinski, endlich bei Kroll; da versammelt man sich an bestimmten Tagen und Stunden, man hört der Musik zu, oder man unterhält sich mit Gesprächen. Was hast du da in der Hand, Hannchen? Ich habe ein Vögelchen. Was für ein niedliches Vögelchen, wie klein, weißt du, Hannchen, wie das Vöglein

heißt? Ich weiß nicht, Tantchen, es ist gewiß ein Sperling. Nein, mein Kind, dieses Vöglein heißt Zeisig. Aber sage mir, wo hast du es erhascht (z-)? Ich war mit den Brüdern im Garten. Die Brüder fuhren mich mit unserm Wäglein, wir schaukelten uns vorsichtig, haschten uns und versteckten uns hinter die Bäume. Als wir in der Gegend (u m) der hohen Tanne vorübergingen (prze-), die am Ende des Gartens gewachsen ist, gewahrten wir den Gärtner, der in die Höhe (góra) schaute. Wir näherten uns ihm und fingen an zu fragen, wonach er sich so umschaut. „Stille, stille", sagte der Gärtner zu uns, wollen die Junker (panicz) nicht lärmen, ich sehe auf dem Baume ein Nest mit Vögeln. „Was? ein Nest mit Vöglein?" rief ich (za-), „was ist das für ein Glück! Mein Gärtner! steig (wéjść) auf den Baum und gib mir ein Vöglein." „Nicht möglich, Fräuleinchen (panienko)", sagte der Gärtner, „die Vöglein sind noch ganz klein, man muß sie nicht aus dem Neste herausnehmen, die kleinen Vöglein können noch nicht allein essen, man muß sie nicht von der Mutter nehmen." „Das schadet nichts", sagte ich wieder, ich möchte schlechterdings wenn auch nur (choć) eines von diesen kleinen Vöglein besehen (zobaczyć); mein Gärtner, nimm es heraus aus diesem Nestchen und gib es mir in die Hand." Der Gärtner gehorchte (u-), stieg auf den Baum, nahm dieß Vöglein aus dem Nestchen und gab (po-) es mir. Aber sieh nur, wie es piept und das Schnäblein aufsperrt (otwierać), gewiß möchte es essen. Halte es, Tantchen, und ich werde nach Essen für dasselbe laufen (po-). Ja wohl (i owszem) gib ihm zu essen, es piept gewiß vor Hunger so. Aber ich habe nichts außer dem gestrigen Kuchen, ob die kleinen Vöglein Kuchen essen? Besser wäre es, wenn du anstatt des Kuchens Würmer hättest, denn die Vöglein nähren sich [von] Getreide und Würmern (Instr.).

Sieben und achtzigste Lection. — Lekcya osiemdziesiąta siódma.

549. Präpositionen mit dem Dativ.

1. Zu, gegen (etwas) hin. **Ku.**
(Richtung, Bestimmung, Zeit.)

Der Greis neigte sich zur Erde. Schylił się staruszek ku ziemi.

Er ging hinaus in's Feld bis gegen den Wald hin, das Kind zu suchen.	Wyszedł w pole aż ku lasowi szukać dziecięcia.
Sie ist zu den Kindern (gegen die Kinder), wie eine eigne Mutter.	Ona jest ku dzieciom, gdyby własna matka.
Sie machten sich auf den Weg zur Schule.	Puścili się ku szkole.
Das Gefühl der Geschwisterliebe (Liebe zu den Geschwistern) ist über allen Ausdruck süß.	Uczucie miłości ku rodzeństwu słodsze jest nad wszystkie wyrazy.
Wieliczka ist etwa zwei Postmeilen nach Südosten hin von Krakau entlegen.	Wieliczka jest o dwie mile pocztowe ku południowschodowi od Krakowa odległa.
Er widmet das Werk dem Nutzen und Vergnügen der Menschen.	Poświęca dzieło ku pożytkowi i zabawie ludzi.

2. Gemäß, nach (Art und Weise; distributiv). **Po.** (546, 6.)

Anmerkung 1. Es steht nur mit Bestimmungswörtern ohne Hauptwort.

Sie hatte noch nicht sehr Kraft dem gemäß.	Nie bardzo jeszcze miała siły po temu.
Nach alter Weise.	Po staremu.
Nach militärischem Brauch.	Po wojskowu.

Anmerkung 2. Die Eigenschaftswörter auf -ski nehmen hier im Dativ -u an.

Auf polnische Art.	Po polsku.
Dann zappeln sie mit den Füßen und springen nach italienischer Art.	Potém po Włosku drgają nogami i skaczą.

Anmerkung 3. Die Sprachen werden nach den Zeitwörtern sprechen, verstehen, schreiben u. dgl. gewöhnlich in dieser Weise bezeichnet.

Er spricht deutsch.	Mówi po Niemiecku.
† Lateinisch.	Po Łacinie.
Wie theuer?	Po czemu?
So theuer.	Po temu.

3. Gegen, wider; gegenüber. **Przeciw, przeciwko, naprzeciw, naprzeciwko** (548, 8.)

Es ist schwer, wider den Strom zu schwimmen.	Trudno przeciwko wodzie pływać.

Gegen Vater und Mutter sei stets ehrfurchtsvoll. — Przeciwko Tatusiowi i Matusi bywaj zawsze uściwym.

Der Uhr gegenüber war ein Gemälde. — Naprzeciw zégarowi był obraz.

Auch jedem Alten gegenüber habe die (sei mit der) größte (=n) Ehrerbietung. — Także naprzeciwko wszelkiemu Staremu bądź z największą uczciwością.

sich herabneigen schylić się.
zucken, zappeln drgać 1.
erheben, aufrichten wynieść.
die Empfindung uczucie.
der Nutzen pożytek, -tku; użytek, -tku.
dreist śmiały.

widmen, weihen poświęcić.
hemmen hamować.
anstecken, (Krankheit) zarazić.
die Verehrung, der Respect uczciwość, f.
die Zuckersiederei cukernia.
fremdländisch cudzy.

95. Aufgabe.

Können Sie schon polnisch? Etwas. Haben Sie schon lange angefangen die polnische Sprache zu lernen? Erst zwei Monate. Für (na) eine so kurze Zeit sprechen Sie sehr gut; es ist zu sehen, daß Sie ein gutes Gedächtniß haben und daß Sie sehr fleißig sein müssen. Wenn das wahr (Wahrheit) wäre, würde ich in kurzer Zeit ein Gelehrter werden. Ich verstehe auch schon polnisch, und spräche gern, aber ich wage [es] nicht. Seien Sie nur dreist und sprechen Sie, ob schlecht oder gut. Die Polen lachen (na-) nicht über Fremde, welche schlecht polnisch sprechen, sondern verbessern gern und bescheiden jeden, wenn er in der Rede fehlt (z-). Wer ist Ihr Lehrer? Herr Mankowski. Wohnt er noch der neuen Zuckersiederei gegenüber? Nein; er wohnt jetzt vor dem Thore in der neuen Straße längs dem Kanale (kanał), die noch keinen Namen (nazwisko) hat. Wenn Sie bei der Andreas-Kirche (K. des heil. A.) vorbeigehen gegen Süden hin, können Sie das Haus schon von weitem sehen. Er ist sonst sehr gesprächig (rozmowny), aber während der Stunde spricht er nur [was] zur Sache [gehört]. Wie stehen Sie mit ihm? Er ist ein ehrenwerther und lieber Lehrer; wenn er mich unterrichtet (po-), ist er zu mir, wie ein Bruder, und ich habe für ihn (zu ihm) auch Achtung und Liebe. Ich weiß wohl, welche heilige Geduld einem Lehrer nöthig ist, wie er sich manchmal abquälen muß über den Büchern am Tage und in der Nacht, um nur seinen Schü-

lern den Unterricht (nauka) leichter zu machen (u-). Gott verleihe ihm Gesundheit und seine Gnade! Sind Sie krank? Bewahre Gott! nein. Die Medicin, die ich nehme, soll gegen Ansteckung sein.

Acht und achtzigste Lection. — Lekcya osiemdziesiąta ósma.

550. Präpositionen mit dem Local.

1 Auf (auf die Frage wo?)	**Na**. (546, 3.)
Der Hut steht auf dem Tische.	Kapelusz stoi na stole.
Der Religions-Unterricht beruht auf drei Hauptgrundlagen.	Nauka religii na trzech głównych podstawach spoczywa.
Laß mich Herr deinen Sklaven sein zu deiner Bedienung.	Niechże ja Panie, będę niewolnikiem twoim, na posłudze twojéj.
Er fiel (warf sich) dem Bruder um den Hals und weinte; das Kind weinte auch an seinem Halse.	Rzucil się na szyję brata i płakal; dziecię płakało także na szyi jego.
Am königlichen Hofe verbreitete sich die Nachricht.	Na dworze królewskim rozgłosiła się ta wieść.
Mein Vater ist zu Bier und meine Mutter im (zum) Theater.	Mój ojciec jest na piwie, a matka moja na teatrze.
Wenzel, Herzog zu (auf) Stettin.	Wacław, Książę na Szczecinie
Er spielt auf der Geige.	Gra na skrzypcach.
Er legte die Hand auf sein Haupt.	**Położył** rękę na głowie jego.
An den klassischen Ufern der Tiber.	Na klassycznych brzegach Tybru.
Er selbst litt am meisten dabei, daß er nicht immer im Stande war, seinem edeln Herzen zu genügen.	On sam na tém najwięcéj cierpiał, że nie zawsze był w stanie szlachetnemu sercu swemu dogodzić.
Ich verlor das Bein im Kriege für das heilige Polen.	Utraciłem tę nogę na wojnie za świętą Polskę.
Es waren ihrer so viel, als Sterne am Himmel sind.	Było ich tyle co jest gwiazd na niebie.

2. Um, über, von.	**O.** (546, 5.)
In den Büchern sind zusammengeschrieben verschiedene Geschichten von tugendhaften und gottesfürchtigen Menschen.	W książkach są spisane różne historye o cnotliwych i bogobojnych ludziach.
Wer lesen kann, kann viele (von vielen) Dinge erfahren, von denen er, so lange er lebt, nichts wissen würde.	Kto umie czytać, może się dowiedzieć o wielu rzeczach, o którychby jak żyje nie wiedział.
Sie hatte weder Gedanken an Gott, noch an die Tugend.	Ona ani miała myśli o Bogu, ani o cnocie.
Sie konnte an nichts mehr denken, als an Putz.	Ona o niczém więcéj już **myśleć** nie umiała, jak o strojach.
Undankbar ist, wer die Süßigkeit des Wohlthuns vergißt.	Niewdzięcznym jest, kto o słodyczy dobrodziéjstwa **zapomina**.
Das andre Zimmer war von zwei Fenstern.	Drugi pokój był o dwóch oknach.
Siehe auch gerade um Mitternacht fing ein schrecklicher Wirbelwind an vor dem Pallaste zu pfeifen.	Aż też o saméj północy zagwizdał straszny przed pałacem wicher.
3. a) Auf (etwas umher). (vom Raume.)	**Po.** (546, 6. u. 549, 2.)
Der Rasenplatz, auf dem ihr umher laufen werdet...	Trawnik, po którym biegać będziecie...
An den Wänden umher hängen Musketen.	Po ścianach wiszą muszkiety.
An den Seiten des Spiegels sind Engel, die hellbrennende Lichter in der Hand halten.	Po bokach zwierciadła aniołowie trzymający w ręku świece jarzęce.
Wir gehen in das dritte Stockwerk auf 562 Stufen.	Schodzimy na trzecie piętro po 562 stopniach.
Er sandte Briefe umher in die Städte.	Rozesłał listy po miastach.
Stufenweise, von Stufe zu Stufe.	Po stopniach.
b) Nach (Zeit, Nachfolge; Gemäßheit).	
Nach dem Essen gehen wir zu ihr.	Po obiedzie pójdziemy do niéj.

Was will die Reue nach dem Schaden sagen.	Cóż znaczy żal po szkodzie.
Es ist schon nach dem Unterricht aus dem Buche (der Unterricht ist schon vorbei).	Już po naukach na książce.
An dem leichten, heitern, unterhaltenden Tone ist es nicht schwer, eine Arbeit Krasicki's zu erkennen.	Po tonie lekkim, wesołym, zabawnym, nie trudno jest poznać Krasickiego robotę.
Es ist aus mit mir.	Już po mnie.
Er trauert um (nach) seinen Vater.	Po ojcu w żałobie chodzi.
†† Ich habe da nichts zu schaffen.	†† Co po mnie tam.
Es ist kein Zweifel daran, Allerdurchlauchtigster König! Mein allergnädigster Herr! daß je höher Jemand von Gott auf Erden gestellt ist, eine desto größere Vollkommenheit fordern die Menschen von ihm.	Wątpliwości w tym niémasz żadnéj, Najjaśniéjszy Miłościwy Królu! Panie mój Miłościwy! że im kto wyżéj od Pana Boga na ziemi jest posadzony, tém większéj doskonałości ludzie po nim potrzebują.

4. Bei, neben, an. — **Przy.**

Sie mußten sich beim Kamine trocknen.	Suszyć się przy kominie musiały.
Als sie bei der Großmutter war, befahl ihr diese, sich auf den Stuhl bei (neben) ihr zu setzen.	Gdy była u Babuni, Babunia kazała jéj usiąść na stołku przy sobie.
Bei Lichte arbeiten.	Robić przy świecy.
Beim Tode kehrt der Leib zur Erde zurück.	Przy śmierci wraca ciało do ziemi.
Du wirst wohnen in diesem Lande und wirst bei mir (um meine Person) sein.	Będziesz mieszkał w téj ziemi, a będziesz przy mnie.
Er versprach ihr, daß er ihr kaufen werde soviel Korallenschnüre, als Blätter sind an der Blumenknospe.	Przyobiecał jéj, że jéj kupi tyle sznurów korali ile jest listków przy pęku kwiatów.
Bei sich (bei Verstande) sein.	Być przy sobie (vergl. u).
Nach der Geige tanzen.	Tańcować przy skrzypcach.
Es bleibt bei mir (ich erzähle es nicht weiter).	Przy mnie to będzie.
Haus bei Haus.	Dom przy domu.

5. In (mit dem Dativ).	W, we (546, 10.)
Der alte Nicolaus liegt schon im Grabe.	Stary Mikołaj już leży w grobie.
Ich trug diese Worte im Herzen mein ganzes Leben hindurch, und übermache sie euch jetzt, wie im zum Erbtheil.	Jam te słowa nosił w sercu przez całe moje życie i wam je te teraz gdyby w spuściźnie przekazuję.
Erzürnet euch nicht auf dem Wege (d. i. unterwegs, während der Reise).	Nie gniewajcie się w drodze.
Er setzte sich in den Schatten der Palmbäume.	Usiadł w cieniu drzew palmowych.
Seine Talente stellen ihn in die Reihe der berühmtesten Menschen.	Talenta jego stawią go w rzędzie najznakomitszych ludzi.
Bald im kindlichen Alter zeigte er schnelle Fassungsgabe.	W dziecinnym zaraz wieku okazywał bystrość w pojęciu.
Sie unterhielt sich mit ihnen im Sommer im Garten, und im Winter im Zimmer.	Bawiła się z nimi w lecie w ogrodzie, a w zimie w pokoju.
In dieser Hinsicht.	W tym względzie.

ruchbar werden rozgłosić się.
übermachen przekazać.
versehen, ausüben sprawować.
der Sklave niewolnik.
die Nachricht wieść, f.
die Süßigkeit słodycz, f.
der Rasenplatz trawnik.
der Zweifel wątpliwość, f.
das Grab grób.
die Schnelligkeit; der Scharfsinn bystrość, f.
der Verwalter zawiadowca.
der Selbstmord samobójstwo.
das Erlenwäldchen olszyna.
das Kennzeichen poznaka.
das Laub liscie (collectiv).
die Beschaffenheit jakość, f., jakowość, f.
die Gemeine zgromadzenie.
gottesfürchtig bogobojny.
andächtig nabożny.

Genüge leisten dogodzić.
sich erzürnen gniewać się.
aufziehen (Uhr) nakręcić.
die Bedienung posługa.
der Putz, Zierrath strój.
der Wirbelwind wicher, -chru.
die Trauer żałoba.
der Kamin komin, -a.
die Verlassenschaft spuścizna.
das Begreifen; der Begriff pojęcie.
der Miethzins komorne, -ego.
der Haufen, die Menge kupa.
der Schritt krok.
die Anordnung, Gruppirung rozkład.
die Baumrinde kora.
die Predigt kazanie.
der Holzstall drwalnia.
hellbrennend jarzący.
geöffnet, offen otwarty.

96. Aufgabe.

Sind Sie noch Verwalter bei dem Fürsten? Nein; es gefiel mir schon nicht mehr auf dem Lande. Jetzt lebe ich in der Stadt und fungire (versehe das Amt) als Secretär beim Minister der auswärtigen (zagraniczny) Angelegenheiten (sprawa). Wo wohnen Sie? Ich wohne in der St. Pauls-Parochie neben dem Rathhause (ratusz) in einem Hause von drei Stockwerken, habe im zweiten Stockwerke eine Wohnung von vier Zimmern neben einander (eines hinter dem andern), nebst einer großen, hellen Küche und einem Holzstalle, und zahle für diese bequeme Wohnung nur 120 Thaler Miethe. Was mag die Uhr sein? Meine Uhr ist vor einer Stunde stehen geblieben und ich möchte sie gern aufziehen und stellen. Ich habe meine Taschenuhr nicht bei mir; aber haben Sie die Güte und kommen Sie mit mir nach meiner Wohnung und bleiben Sie zugleich (též) den Abend über (durch) bei mir. Ich bitte Sie, sagen Sie mir doch, von wem Sie die Nachricht haben von dem Selbstmorde unseres Freundes. Ich erfuhr es aus einem Briefe, den ein dortiger Beamter an seinen hier studirenden Sohn schrieb. Der Mann muß nicht bei Sinnen gewesen sein, als er den Brief schrieb. Sie werden bei mir unsern Freund finden, so wie wir ihn von Jugend auf gekannt haben. Er ist gestern gegen Abend hier angekommen (przybyć), und wird morgen (jutro) um Tagesanbruch mit uns auf's Land fahren, wo er sehr froh zu sein gedenkt auf der Hochzeit unserer Nichte. Sehen Sie nicht das Thierchen, das auf den Zweigen dieser Akazie (akacya) hüpft? Was ist das für ein Thierchen? Dieses röthliche (rydzawy) Thierchen nennt man auf deutsch Eichhörnchen oder Eichkätzchen und auf französisch écureuil. Gibt es hier viele solche Thierchen? Man sieht sie stets nur zu einem oder zu zweien; ich habe sie noch nie haufenweise gesehen. Lassen Sie uns auf die Eichhörnchenjagd gehen. Das würde eine drollige (śmieszny) Jagd sein, mein Kind. Glauben Sie mir nur, daß ich schon mit meiner Flinte schießen kann und auf dreißig bis vierzig Schritte nie das Ziel verfehle. Nährt sich das niedliche Eichhörnchen auch von Brod und Fleisch? Nein, mein Söhnchen; es lebt meistens auf Eichen und ißt Eicheln, woher auch seine deutsche Benennung herrührt (pochodzić). Wann werden wir zum Abendessen gehen? mich hungert. Wir wollen nach Hause gehen die breite Pappel-Allee (Straße) entlang längs dem Bache, und dann durch das Erlenwäldchen. Sagen Sie mir doch, an welchen Kennzeichen erkennt man die Bäume? Von

weitem an der Gruppirung des Laubes, aus der Nähe außerdem an der Form (forma) der Blätter, an der Farbe und an der Beschaffenheit der Rinde. Kommen Sie schon aus der Kirche? Ich war nicht hineingegangen; denn die Predigt war schon vorbei. Der Chor (chor) sang nach der neuen Orgel, die der König für die Kirche geschenkt hat, und die Gemeine hörte andächtig zu. Ich sah das durch die offene Thüre und möchte wol wissen, wer die Orgel so meisterhaft (doskonały), spielte.

Neun und achtzigste Lection. — Lekcya osiemdziesiąta dziewiąta.

Anhang zu den Präpositionen.

A. Ortsbestimmungen.

551. Auf die Frage **wohin?** steht das räumliche Ziel einer Bewegung im Genitiv mit der Präposition do; der Zweck, um deßwillen die Bewegung geschieht, im Accusativ mit na.

Sie begeben sich zum Abendessen (Zweck) in den Wald (Ziel).	Pojadą **na** podwieczorek **do** lasku.
Man lud die gegenwärtigen Herrschaften und Bürger zum Bankett (Zweck) ein.	Zaproszono obecne państwo i mieszczan **na** bankiet.
Zu Bier gehen.	Iść **na** piwo.
Zur (auf die) Hochzeit fahren.	Jechać **na** wesele.

Anmerkung 1. Als räumliches Ziel stehen im Accusativ mit na:

a) Die Himmelsgegenden:

Nach Norden na północ.

b) Folgende Ländernamen:

Weiß-Rußland Białaruś, f.	Podlachien Podlasie.
Podolien Podole.	Rußland Ruś, f.
Schlesien Szląsk.	Die Ukraine Ukraina.
Ungarn Węgry.	Wolynien, Wołyń, -a.

Samogitien Żmudź f.

e) Die Ortsbezeichnungen:

Das Dorf, Land wieś, f.	Die Provinz prowincya.
Die Straße ulica.	Das Feld pole.
Der Markt rynek, -nku.	Das Rathhaus ratusz.
Die Post poczta.	Der Hof dwór.
Die Vorstadt przedmieście.	Die Insel wyspa.

Der Schloßplatz dziedziniec, -ńca.

Der König ist nach Schlesien gereist (Ziel).	Król pojechał **na** Szląsk.
Das Ansegeln an die Insel der Nipuauer (Ziel).	Zapłynienie **na** wyspę Nipuanów.

Anmerkung 2. Als Zweck der Bewegung stehen im Accusativ mit **w**:

Der Besuch nawiedziny, pl. f.	Die Freierei, das Freien swaty, pl. m.

Die Kundschafterei zwiady (letzteres auch mit na).

Er geht auf's Freien (Zweck). Idzie **w** swaty.

Anmerkung 3. In andern Verbindungen deutet der Accusativ mit **w** das Eindringen in das Innere einer Räumlichkeit an.

Sie fuhren in den Wald hinein. Wjeżdzali **w** lasek.

552. Auf die Frage **wonach?** steht der Gegenstand im Accusativ mit po, wenn mit dem Zweck der auf ihn gerichteten Bewegung zugleich die Absicht verbunden ist, ihn selbst an einen andern Ort zu versetzen.

Ich gehe nach dem Arzte (um ihn herzuholen). Idę **po** lekarza.

553. Auf die Frage **wo?** steht der Ort des Verweilens im Local mit **w**; der Zweck des Verweilens im Local mit na.

Er ist im Kruge (Ort) zu Bier (Zweck). Jest **w** karczmie **na** piwie.

Anmerkung 1. Als Ort des Verweilens stehen im Local mit na die oben (551 Anmerk. 1) angegebenen Ortsbezeichnungen. Doch stehen Szląsk, Węgry u. pole auch mit **w**.

Bemerkung. **Na** wsi heißt überhaupt auf dem Lande, **we** wsi heißt in irgend einem Dorfe, welches als bekannt vorausgesetzt oder näher bezeichnet wird.

Anmerkung 2. Als Ort des Verweilens stehen im Genitiv mit **u** die Namen der Kirchspiele, Kirchen, Gasthausbenennungen, sowie Personen Namen, als Bezeichnung ihrer Wohnung.

Wir wohnen im goldnen Bären.	Mieszkamy **u** złotego lwa.
Er ist zu Hause.	On jest **u** siebie.

554. Auf die Frage **woher?** stehen die Namen von Oertern und Begebenheiten im Genitiv mit **z**; Personen-Namen aber im Genitiv mit od.

Wir kommen aus der Kirche.	Idziemy **z** kościoła.
Rosen aus meinem Garten.	Róże **z** mego ogródka.
Kommst Du vom Vater?	Czy idziesz **od** ojca?
Wir fuhren vom Balle um 8 Uhr.	Odjechaliśmy **z** balu o ósméj godzinie.

Anmerkung. Bei Ortsbezeichnungen drückt od das Herkommen von deren äußerer Umgebung aus: **z** aber, nach seinen beiden Hauptbedeutungen, ein Hervorgehen aus dem Innern oder ein Herabkommen von der Oberfläche eines Gegenstandes.

Sie vertrieben den Feind von Warschau (wenn er drin war).	Wypędzili nieprzyjaciela **z** Warszawy.
Sie vertrieben den Feind von Warschau (von dessen äußerer Umgebung).	Odpędzili nieprzyjaciela **od** Warszawy.
Er fiel vom Dache herab.	Leciał **z** dachu.

B. Zeitbestimmungen.

555. Auf die Frage **wann? zu welcher Zeit?** steht:

a) Der Instrumental bei allgemeinen Zeitangaben (vgl. 535, f)).

In alten Zeiten.	Dawnémi czasy (für czasami).
Des Sommers latem.	Bei Nacht, nachts nocą.
† Im Frühling na wiosnę.	† Im Herbste w jesieni.

b) Der Genitiv bei bestimmten Zeitangaben (vgl. 539, i)).

Der Grundstein der Kapelle Marieville ward gelegt am 12. September 1696 durch Stanislaus III.	Kamień węgielny Kaplicy Marywilskiéj położony dwunastego Września 1696 przez Stanisława III.

c) Der Local mit **w**, zur Angabe eines bestimmten Zeitraumes, innerhalb welches eine Handlung stattfindet.

Im Jahre 1543 finden wir schon eine Erwähnung des Wareckischen und Pitkowskischen Bieres.	**W** 1543 roku już mamy wzmiankę o Wareckiém i Piątkowskiém piwie.
In der Nacht (während der Nacht) ward er sehr krank.	**W** nocy bardzo zachorował.

d) Der Accusativ mit **w**, zur Angabe eines bestimmten Zeitpunktes.

Eines Tages, es war am Sonntage.	Dnia jednego, było to **w** Niedzielę.
Im Regen (während es regnet) fährt sie spazieren.	**W** deszcz ona jedzie na przechadzkę.

Anmerkung. Man sagt auch:

Am heutigen Tage.	Na dniu dzisiéjszym.
Am ersten Tage des Aprils.	Na dniu piérwszym Kwietnia.
Am jüngsten Tage.	Na sądnym dniu.

e) Der Local mit **o**, oder der Accusativ mit **pod**, bei ungefähren Zeitangaben.

Am Tage aller Seelen um Mitternacht (d. i. etwa um die Zeit der Mitternacht) flog eine Schaar Raben über der Hütte des Alten.	W zaduszny dzień **o** północy przeleciało stado kruków nad chałupą starca.
Gegen Abend kam er zu mir.	**Pod** wieczor on domnie przyszedl.

f) Von gleichzeitigen Begebenheiten steht die zeitbestimmende im Genitiv mit **za**.

Für das älteste Haus in Warschau hält man Lobert's, eines Präsidenten der Stadt zur [Zeit] Stanislaus August's.	Najpiérwszym w Warszawie poczytują domem Loberta, **za** Stanisława Augusta prezydenta miasta.

g) Ein in Bezug auf die Gegenwart künftig beginnender Zeitpunkt wird durch den Accusativ mit **na** gegeben.

Es geht auf zwei Uhr.	Idzie **na** drugą godzinę.
Auf Ostern fahre ich nach Berlin.	**Na** Wielkanoc pojadę do Berlina.

Anmerkung. Die Feste als Zeitpunkt werden gewöhnlich so construirt.

h) Ein Zeitpunkt, der einer Handlung folgt, steht im Instrumental mit **przed**.

Einige Tage vor seinem Tode vollendete er die Briefe über die Gärten (der Tod folgte der Vollendung der Briefe).	Na kilka dni **przed** śmiercią ukończył Listy o Ogrodach.

i) Der Zeitpunkt, der einer Handlung vorhergeht, steht im Local mit **po**.

Ich lernte bei Lebzeiten nicht, und du willst, daß ich nach dem Tode ein Schulknabe werde.	Jam się za życia nie uczył, a ty chcesz, żebym **po** śmierci był żakiem.

556. Das Zeit**maß** der von einer Begebenheit bis auf die in Rede stehende verflossene Zeit steht im Nominativ mit folgendem temu (vergl. 543.) und dem unpersönlichen być.

Es ist ein Jahr, als dieß geschah.	Rok **temu**, jak się to stało.

557. Die Zeit**dauer** steht auf die Frage **wie lange?**

a) im Accusativ.

An schönen Tagen ein Paar Stunden, bei schlechtem Wetter einige Augenblicke athme frische Luft.	W dni piękne parę godzin, w niepogodne choć chwil kilka, oddychaj świeżém powietrzem.

b) Bestimmter wird sie durch den Accusativ mit **przez** bezeichnet.

Sie weinte die ganze Nacht hindurch.	Płakała **przez** całą noc.

c) Wird ihr Beginnen als bevorstehend gedacht, so steht sie im Accusativ mit **na**.

Borgen Sie mir das Buch für (auf) ein Paar Stunden.	Pożycz Pan mi tę książkę **na** parę godzin.

d) Wird sie in Bezug auf die in Rede stehende Handlung als gänzlich verflossen gedacht, so steht sie im Accusativ mit **za**.

Nach einem Monat (nach Verlauf eines Monats) werden wir abreisen.	**Za** miesiąc wyjedziemy.

e) Soll die Zeitdauer als innerhalb einer äußersten Gränze gelegen bezeichnet werden, so setzt man die Angabe dieser Gränze in den Accusativ mit **w**.

Innerhalb zwei Tage nach seiner Ankunft starb er.	**W** dwa dni po swym przyjeździe umarł.

558. Den Anfang eines Zeitraums setzt man in den Genitiv mit **od**; die Endgränze in den Genitiv mit **do**.

Siehe die Mutter liegt sehr krank darnieder schon seit einigen Tagen.	Oto Matusia leży schorzała już **od** dni kilku.
Von Jahr zu Jahr.	**Od** roku **do** roku.
Einmal im Jahr (bis zum Verlauf des Jahres).	Raz **do** roku.
Nur bis [zu Ende] der Woche bleiben wir hier.	Tylko **do** tygodnia tu będziemy.

Anmerkung. Elliptisch bezeichnet man das nahe Ende eines Zeitraums, indem man diesen in den Genitiv mit **z** setzt.

Es ist schon spät nachmittags.	Już dobrze **z** południa.
Gegen Ende des Sommers.	**Z** lata.

559. Die regelmäßige Ueberschreitung eines gewissen Zeitraums wird dadurch bezeichnet, daß man diesen in den Accusativ mit **przez** setzt.

Jeden dritten Tag nimmt er zwei Pillen (immer mit Ueberschreitung eines Tages).	**Przez** dzień bierze dwie pigułki.

Anmerkung. Man sagt dafür auch co trzeci dzień.

ansegeln, hinsegeln zapłynąć.
verabsäumen zaniedbać 1.
erhalten otrzymać 1
sich rüsten wybrać się.
die Erwähnung wzmianka.
ein Schüler żak.
krank werden zachorować.
versorgen, versehen opatrzyć.
sich auszeichnen popisywać się 2.
melden, wissen lassen oznajmić.
segnen żegnać 1.
die Bauernhütte chałupa.

die Pille pigułka.	die Ankunft przyjazd.
der Zeuge świadek.	die Literatur piśmiennictwo.
der Zug, die Fortsetzung ciąg.	der Helfer pomocnik.
der Fortschritt postępek, -pku.	das Lehramt nauczycielstwo.
gegenwärtig, anwesend obecny.	Eck= węgielny.
sehr krank schorzały.	Gerichts= sądny.

97. Aufgabe.

Wann und wo ward Nicolaus Kopernikus geboren? Zur Zeit Kasimirs des Jagielloniden (Jagiellończyk) ward er geboren zu Thorn am 19. Februar 1473 der christlichen Aera (Era). Der Studien wegen auf die Akademie zu Krakau (Krakauische) entsandt (od-), und in das Register ihrer Schüler eingetragen (zapisać) im Jahre 1492, schöpfte er auf dieser während jener Zeit einzigen Schule Polens (polnisch) fünf Jahre hindurch die Kenntniß der griechischen und lateinischen Literatur (literatura) und der mathematischen Wissenschaften. Die nachmals (nach diesem) berühmtesten Professoren der Mathematik waren Mitschüler des Kopernikus, alle aber (zaś) in der Mathematik und Astronomie Schüler Albert Brudzewski's; und als (kiedy) auf das Anliegen des Fürsten Cardinals Friedrich des Jagielloniden, Brudzewski nach Litthauen abreiste zum Amte eines Secretärs bei dem Fürsten von Litthauen Alexander, nachmaligem (nach diesem) Könige von Polen; zog Kopernikus nach Bologna, wo er unter dem Astronomen Maria von Ferrara, wie Rheticus bezeugt, nicht als (jako) Schüler, sondern als Zeuge und Gehülfe an den Observationen (obserwacya) der Sterne arbeitete. Es reiste also (więc) Kopernikus aus seinem Vaterlande weg schon versehen mit der Kenntniß der Astronomie und Mathematik, [in] welchen er so berühmt war (słynąć) in Italien, daß er eine zahlreiche (liczny) Versammlung von Schülern zu seinen Lectionen heranzog (ściągnąć), als er im sieben und zwanzigsten Jahre seines Alters die Mathematik zu Rom öffentlich (publicznie) lehrte. Da er dort während (im Laufe ciąg) seines Lehramtes die Beobachtung der Sterne nicht verabsäumte, beobachtete er (uważać) im Jahre 1500 eine Mondfinsterniß. Als er aus Italien nach Polen zurückkehrte, zeichnete er sich zu Padua (Padwa) durch seinen Fortschritt (Genit. mit z) in der Anatomie aus, und erhielt den Grad eines Doctors der Medicin (medycyna). Wollte dein Bruder nicht erst am Montag abreisen? Er wollte; allein in den ersten Tagen des Septembers empfing (odbrać)

mein Vater einen Brief von seinem Bruder aus Warschau, in welchem er ihm meldet, daß er nur (jedynie) bis zu einem gewissen Tage auf seinen Sohn warten kann; und wenn er an dem bestimmten Tage nicht abreisen wird (z-), müßte er die ihm versprochene Stelle mit Bedauern (żal) wem anders geben. Mein Bruder fing gern [oder] ungern an, sich zu rüsten; am Abend nahm er unter (mit) Weinen Abschied (segnete(po-)) [von] allen Haus-[bewohnern], und fuhr am andern Morgen (nazajutrz) mit Tagesanbruch ab.

Neunzigste Lection. — Lekcya dziewięćdziesiąta.

560. Umstandswörter.

1. Bis; sogar.	**Aż, aże, ażci.**
Sie schlugen ihn so, bis er starb.	Tak go bili, aż umarł.
Viele Gemälde lagen noch zusammengerollt, und soviel Reichthümer, daß sogar die Feder ermüdet.	Wiele obrazów leżało jeszcze zwiniętych, i tyle dostatków, że aż pióro ustaje.
2. Ob? etwa?	**Aza? azali?** (Fragepartikel.)
War ich etwa nicht bei dir?	Azam nie był u ciebie?
3. Ja, sogar, freilich.	**Ba, baj.**
Freilich (ist es) wahr.	Ba prawda.
Ich habe ihm sogar befohlen.	Ba i kazałem mu.
Das ist freilich leicht gesagt.	Baj łatwo to mówić.
4. Ob.	**Czy** (vgl. 104, Anm.)
Ob er kommen wird?	Czy przyjdzie?
5. Erst, so eben; geschweige.	**Dopiero.**
Wir erkennen nicht eher (erst), was wir haben, bis wir [es] verlieren.	Dopiero znamy, co mamy, aż postradamy.
Er hat kein Gut, geschweige denn (nun erst) Geld.	Nie ma wsi, dopieroż pieniędzy.

Es ist schwer, irgendwo zu sehen so viele und so schöne Uhren, geschweige denn, (was nun erst) Steine, Gold und Silber.

Trudno gdzie widzieć tyle i tak pięknych zegarów, cóż dopiero kamieni, złota i śrebra.

6. Kaum, beinahe nicht. — **Ledwie.**

Zu jener Zeit saß auf dem Throne jener große Monarch, wie kaum Jahrhunderte sie hervorbringen.

Siedział w ten czas na tronie ów wielki monarcha, jakich ledwie wydają wieki.

7. Beinahe, fast, bald; es fehlte nicht viel, daß nicht. — **Ledwie nie.**

Beinahe (fast) sahen sie mit Verachtung auf die Cicero's und Livius herab.

Ledwie nie z pogardą patrzyli na Cyceronów i Liwiuszów.

8. Sogar, auch. — **Nawet.**

Sogar jeden durch Agnes erworbenen Groschen trug er sofort in's Gasthaus.

Zarobiony nawet przez Jagnę grosz każdy, zaniósł zaraz do gościńca.

9. Auch nicht, nicht einmal. — **Ni - nie.**

Auch nicht ein Wort hat sie mir davon gesagt.

Ni słówka o tém mi nie powiedziała.

10. Zugleich. — **Oraz.**

Er ist krank und arm zugleich.

Jest chory i oraz ubogi.

11. Freilich, vielmehr, im Gegentheil. — **Owszem, i owszem.**

Er befahl, sie mit schwerer Arbeit zu plagen, indem er dachte, daß sie davon zu Grunde gehen werden. Aber die Arbeit stärkt vielmehr (im Gegentheil) die Kräfte.

Kazał ich trapić ciężką pracą, myśląc, że od niéj poginą. Ale praca owszem krzepi siły.

12. Fast, beinahe, ungefähr. — **Prawie.**

Zwischen Schwestern herrscht fast immer die rührendste Eintracht.

Między siostrami prawie zawsze najczulsza panuje zgoda.

13. **Mehr als, über.**	**Przeszło.**
Mehr als dreitausend Mann ließen sie als Leichen zurück.	Przeszło trzy tysiące ludzi trupem zostawili.
14. **Lieber, vielmehr.**	**Raczéj.**
Ich gestehe, daß das vielmehr eine in Versen geschriebene Geschichte ist.	Wyznaję, że to jest raczéj historya wiérszem napisana.
15. **Dem Anscheine nach, vielleicht.**	**Snadź.**
Vielleicht wird er kommen.	Snadź przyjdzie.
Dem Anscheine nach hast du getrunken.	Snadź żeś pił.
16. **Zuwider.**	**Wkontr.**
Er thut mir Alles zuwider.	Wszystko mi wkontr czyni.
17. **Durch und durch.**	**Wskróś, nawskróś.**
Durch und durch lauteres Gold.	Wskróś szczere złoto.
Ich kenne dich durch und durch.	Znam cię nawskróś.
Vollkommne Einsicht.	Wskróś przeniknienie.
18. **Zurück, rückwärts.**	**Wstecz, nawstecz.**
Ziehe das Kind zurück.	Cofnij wstecz dziecię.
Das Pferd prallte scheu zurück.	Koń nawstecz pierzchnął.
19. **Nach derselben Seite hin.**	**W tąż** (stronę).
Nach der Seite hin richten Sie nichts aus.	W tąż Pan nic nie dokazujesz.
20. **Gerade** (Widerwille).	**Zaś.** (steht am Anfang des Satzes.)
Gerade heute soll ich das machen?	Zaś dzisiaj mam to zrobić?

verschanzen okopać 2.

zusammenwickeln zwić 4.
verlieren postradać 1.
eingestehen wyznać.
scheu zurückprallen pierzchnąć.
einnehmen, erobern dobyć.
müde machen mordować.
der Reichthum dostatki, pl. m.
Westen zachód.
stehen bleiben, ermüden ustać 2.
quälen trapić
durchschauen przeniknąć.
bewerkstelligen, ausrichten dokazać 2.
sich wohin begeben udać się.
die Eintracht zgoda.
die Infanterie piechota.

ein halbes Bataillon hufiec, -fca.	die Landstraße gościniec, -ńca.
die Marter męka	das Crucifix Boża męka.
empfindsam, rührend czuły.	Haupt= generalny, głowny.
unfahrbar niejezdny.	kreuzweis, Kreuz= krzyżowy.

mittlerer średni.

98. Aufgabe.

Wo hindurch (durch welche Oerter u. dgl. (którędy)) fuhr der König nach Wien? Nach den Zeitungen fuhr er geradezu (wprost) nach Dresden und von dort (ztąd, hierdurch tędy) über Prag (Praga) nach Wien. Ah! Seien Sie willkommen, Herr Kamerad! Woher kommen Sie? Geradesweges vom Haupt=Quartier (kwatera). Ich habe heute mit meinem halben Bataillon Infanterie schon einen langen (viel) Weg zurückgelegt (ujechać), und muß noch weiter. Wo (kędy) befindet sich jetzt das Haupt=Quartier? Nahe bei Wirballen (Wierzbołow), eine halbe Meile von der Stadt gegen Westen hin; ich hingegen (zaś) habe mich mit der Infanterie bis in die Gegend von (pod) Stallupönen zurückgezogen. Wohin (którędy) hat der Feind sich begeben? Wir hörten unterwegs (auf dem Wege (w)), daß die Haupt=Armee sich um Neustadt=Schirwindt (Władysławow) verschanzt habe, und daß die Schanzen (szańc) uneinnehmbar sind. Das ist leicht gesagt; aber ich kann Ihnen sagen, daß dem Feinde die Lebensmittel und sogar die Munition (amunicya) mangelt, die er bis von Georgenburg (Jurburk) heranfahren (przy-) muß. Haben wir etwa nicht schon oft dem General gerathen, auf ihn loszuschlagen? Aber es scheint, als ob (jakby) er sich in den Kopf gesetzt habe (den Kopf vollgeschlagen (na-) habe), jeglichem Rathe zuwider zu handeln. Welchen Weg werden Sie nehmen? (Wohindurch werden Sie reiten)? Etwa auf Tilsit (Tylża)? Ich wollte den Weg (dahindurch (tamtędy)) nicht gern reiten. Warum? Es ist da (hindurch) weit [um] und der Weg soll unfahrbar sein. Wissen Sie einen bessern Weg? Ich werde Sie bis zur nächsten Chaussee (geschlagene) (u-) Landstraße) selbst begleiten. So lasset uns in Gottes Namen (mit dem Herrn Gott) reiten. Da vor uns ist ein Kreuzweg, auf welchem sollen wir uns halten? Auf dem mittelsten. Fragen wir lieber (besser) diesen Bauern, damit wir nicht irren (z-). Es wird nicht schaden (nie zawadzi). Reiten wir hier recht (gut) nach Kauen (Kowno)? Ja, meine Herren. Wieviel Meilen haben wir noch? Vier große Meilen.

Können wir heute noch dort ankommen (zajechać)? Gewiß; aber ich muß Ihnen noch sagen, daß nicht weit von jenem Crucifixe zwei Wege sein werden. Reiten Sie zur (na) rechten Hand. Großen Dank (Gott bezahl's). Gott geleite [Sie]! Laßt uns eilen, damit wir heute noch nach der Stadt kommen. Es wäre schade, die Pferde müde zu machen. Bleiben wir in diesem Kruge für (auf) die Nacht. Wie es Ihnen gefällt. Ich bin zu Allem bereit.

Ein und neunzigste Lection. — Lekcya dziewięćdziesiąta piérwsza.

561. Bindewörter.

1. Aber **ale.**	Hingegen, aber **zaś.**
Denn.	**Bo, bowiem, albowiem.**

Die Conjunctionen ale und bo fangen stets ihren Satz an, bowiem und zaś folgen dagegen immer demjenigen Worte des Satzes, auf welchem der Nachdruck ruht, und das daher gewöhnlich den Satz anfängt. Albowiem folgt beiden Analogien.

Mäßige Rast ist nöthig und nützlich, aber man muß sich vor übertriebener Ruhe hüten. Uebermäßige Ruhe heißt auch Müßiggang; dieses Laster aber ist der Anfang alles Bösen.	Odpoczynek mierni jest potrzebny i pożyteczny, ale wystrzegać się należy odpoczynku zbytecznego. Odpoczynek zbyteczny nazywa się także próżnowaniem; ta zaś niecnota jest początkiem wszystkiego złego.
Er kann nicht weiter gehen, denn zwei große Hunde sprangen auf ihn zu.	Nie może iść daléj, bo dwa wielkie psy wyskoczyły ku niemu.
Der Vater schob die Abreise nicht auf, denn er hatte wichtige Gründe, weßhalb...	Nie zwlóczył odjazdu ojciec, miał bowiem ważne powody, dla których...
Du wirst niedriger, als das geringste Thier um dieser deiner Trunksucht willen. Denn Gott der Herr hat dem Viehe keinen Verstand gegeben.	Stajesz się podléjszym od najlichszego zwiérza dla tego pijaństwa twego. Albowiem nie dał Pan Bóg rozumu bydlęciu.

Ich lobe dich vielmehr. Denn die Bibliothek der Nachfolger Alexanders war ein größerer Schatz, als die Güter des Perseus.	Raczéj cię chwalę. Biblioteka albowiem następców Alexandra, większym była skarbem nad zbiory Perseusza.

2. **A**, mit Wiederholung eines Zahlworts, gibt diesem distributive Bedeutung.

Zwei und zwei, je zwei.	Dwa a dwa.

Mit Wiederholung eines andern Wortes, verstärkt es den Nachdruck, der auf demselben ruht.

Von Gott rührt Alles her.	Od Boga pochodzi wszystko a wszystko.
Er ging immmer weiter und weiter.	Szedl coraz daléj a daléj.

3. Ob etwa? **Alboż? albo?**

Es wird als Frage=Partikel an den Anfang des Satzes gestellt.

Gabst etwa du böser Bube dem Vogel das Leben?	Albożeś to ty zły chłopcze dal ptakowi życie?

4. Die Conjunction **i**, und, steht zu Anfang des Satzes; in der steigernden Bedeutung auch steht sie vor dem gesteigerten Begriffe.

Er ist sehr krank, vielleicht auch schon todt.	Bardzo choruje, podobnoć już i umarł.

Mit Wiederholung desselben Wortes gibt es diesem einen besondern Nachdruck (vgl. a).

Vater war kaum gestorben, da stöhnte und stöhnte sie schon.	Jeno tatuś umarł, to już ona postękiwała i postękiwała.

5. Gehören zwei durch und verbundne Hauptwörter zu der Präposition bez, ohne, so wird und durch ani, ni gegeben.

Ein Mensch, der ohne Gewissen und Scham handelt.	Człowiek czyniący bez sumnienia ni wstydu.

6. Den Unterschied zwischen jak, wie, und jako, als, ersieht man am besten aus folgenden Beispielen:

Ich rathe dir, wie dein bester Freund (wenn ich es auch nicht bin).	Radzę ci, jak najlepszy twój przyjaciel.	Ich rathe dir das als dein bester Freund.	Radzę ci to, jako najlepszy twój przyjaciel.
Er lebt, wie der Herr.	Żyje on, jak Pan	Er lebt wie ein (als) Herr.	Żyje on jako Pan.
Du siehst, wie ich lebe (auf welche Art).	Widzisz, jak żyję.	Du siehst es, [so wahr] als ich lebe.	Widzisz, jakom żyw.

Der Verstand entdeckt in dem ganzen Gebäude der Natur das Glück des Menschen als Ziel.
Rozum odkrywa w całéj budowie przyrodzenia szczęśliwość człowieka, jako cel.

Gegen Jeden, der als Gast in deine Hütte kommt, sei höflich, wie es deine Vorfahren zu sein pflegten.
Przeciwko każdemu, co jako gość wnidzie do chałupy, bądź uczciwą jak bywały dawne matki twoje i ojcowie twoi.

Ein ehrbares Weib, das einen Kranken zu pflegen versteht, ist wie (als wäre sie) ein wirklicher Engel. Aber ein Weib, das den Unglücklichen nicht tröstet, ist wie (gleichsam, wenn sie wäre) ein Drache, bei Gott und Menschen unbeliebt.
Poczciwa kobiéta, co umie pielęgnować chorego, jest jakoby istnym aniołem. A kobiéta co nie pocieszy nieszczęśliwego, jest gdyby émuk niemiły Panu Bogu i ludziom niemiły.

7. Wenn jak-tak dasselbe Zeitwort wiederholen, bezeichnen sie die ununterbrochene Fortdauer der Handlung oder des Zustandes.

Sie arbeiten unaufhörlich. — Jak robią, tak robią.

8. †† Ziemlich, so so, so leidlich. — **Jak tak, jako tako.**

9. Jak mit Wiederholung eines Ausdrucks dient dazu, den mit ale folgenden Begriff stärker hervorzuheben.

Mein Pferd, wie meines; aber deines! — Mój koń, jak mój, ale twój!

10. Anstatt daß. — **Miasto tego, że; zamiast.**

Beziehen sich die durch diese Conjunction verbundenen Sätze auf ein Subject, so kann statt miasto tego, że

mit dem Verbum finitum zamiast mit dem Infinitiv stehen; oder beide Sätze werden durch **co mieć - to** verbunden.

Anstatt seine Nachkommenschaft zu beschützen, fing er an, sie zu bedrücken.	Zamiast opiekować się potomstwem jego, ciemiężyć ich zaczął.
Anstatt sich aufrichtig zur Arbeit zu halten, ging er in's Wirthshaus.	Coby się miał wziąść szczerze do roboty, to poszedł do gościńca.

11. Als Satz-Artikel kann für iż, daß, auch **co** stehen.

Es ist schon die dritte Nacht, daß sie sich nicht einmal zu Bette legt.	Już teraz noc trzecia, co się ani w łóżko nie położy.

12. **Że**, daß, steht in der Bedeutung weil mit ausgelassnem dla tego.

Dem ermeländischen Bischofsstuhle ward Tidemann zur Ehre, [darum] daß (weil) er ein Freund und Wohlthäter des Kopernikus war.	Katedrą Warmińską zaszczycił Tideman, że był przyjacielem i dobroczyńcą Kopernika.

13. Besteht der Hauptsatz aus einem bloßen Zeitworte, welches das Subject mit in sich schließt, oder aus einem Prädicat, bei welchem być hinzuzudenken ist, so kann die Conjunction ausgelassen und der Hauptsatz in den Subjects- oder Objects-Satz eingeschoben werden.

Es ist wahr, daß einige Lücken in der Erzählung sind.	Są, prawda, niektóre przerwy w opowiadaniu.

562. Beispiele über die wichtigsten Conjunctionen.

1. Auch, zugleich. — **Też** (fängt nie den Satz an.)

Sei arbeitsam, aber sei auch (zugleich) ordnungsliebend und reinlich.	Bądź robotną, ale też bądź rządną i ochędożną.

2. **Sowol -, als auch.**	**Tak-, jako i; i - i.**
Sowol am Fußboden, als auch an der Thür sind Theile aus Eisen.	Tak u podłogi, jako i u drzwi są części ze żelaza.
Wie manchmal hatte er sowol mich, als auch andere zum Pflanzen von Obstbäumen aufgemuntert.	Jak nieraz był zachęcał i mnie i innych do sadzenia drzew owocowych.
3. **Bald -, bald -**	**To -, to -**
Sie erhielt bald ein Kleid, bald eine Puppe, bald ein Buch.	Dostała, to sukienkę, to lalkę, to książkę.
4. **Nicht nur -, sondern auch.**	**Nie tylko (nie jeno) -, ale i. (ale téż).**
Durch Unsauberkeit wird nicht nur die Gesundheit verdorben, sondern sogar das Leben selbst verekelt.	Przez niechlujstwo psuje się nie tylko (jeno) zdrowie, ale obrzydzi się samo życie nawet.
5. **Weder -, noch -**	**Ani -, ani - nie -**
Thue keinem Geschöpfe Gottes Böses, weder dem Vieh, noch dem Vogel, noch dem Wurm, denn auch das Thier hat Gefühl.	Nie czyń źle żadnemu stworzeniu Bożemu, ani bydlęciu, ani ptakowi, ani robakowi, bo i zwierzę ma czucie.

Anmerkung. Im Vordersatze kann ani auch wegbleiben.

Gott hat dem Vieh weder Verstand, noch eine Seele gegeben.	Nie dał Bóg bydlęciu rozumu, ani duszy.
6. **Aber doch, dennoch.**	**Atoli.**
Gleichwohl, dennoch.	**Równo.**
Und ob es dir schon nicht an Rath fehlen wird, so möchte ich aber doch (dennoch) wissen, ...	A lubo ci na radzie nie zbywa, chciałbym atoli wiedzieć.
Wer sollte einen solchen gütigen Vater nicht lieben? Und gleichwol (dennoch) lieben nicht Alle diesen gütigen Gott.	Ktoby nie kochał takiego dobrotliwego ojca? A równoć nie wszyscy kochają tego dobrego Boga.

7. Allein, jedoch.	**Jednak.**
Viele kleine Kinder ersäuften sie; allein (jedoch) das Kind vertilgten sie nicht, welches einst das Volk Israel befreien sollte.	Wiele małych potopili dziatek; nie zgładzili jednak dziécięcia, które miało kiedyś lud Izraelski wybawić.
8. Indessen, aber, allein.	**Lecz.**
Gewiß konnte Krasicki von solchem Unterricht nicht viel profitiren. Indessen (Aber) der Genius schafft sich selbst seine Belehrung.	Zapewne z takich nauk nie wiele mógł korzystać Krasicki. Lecz Geniusz sam tworzy swoje oświecenie.
9. Dennoch, also, daher.	**Więc.**
Wenn dich, Mädchen, daher (also) jemand fragt: „was bist du?" so antworte dreist: „ein polnisches Mädchen".	Więc kiedy ci się dziewucho kto spyta: „czém jesteś?" odpowiedz smiało: „dziéwką polską."
10. Daher, folglich.	**Tedy.**
Bestreben wir uns daher auf jegliche Weise, ein reines Gewissen zu bewahren.	Starajmy się tedy wszelkim sposobem zachować czyste sumnienie.
11. Vielmehr, im Gegentheil.	**Owszem.**
Ueberhebt euch nicht über ärmere Kinder, sondern helft ihnen vielmehr, womit ihr könnt.	Nie wynoście się nad biédniejsze dzieci, jeno owszem czém możecie tém im dopomożcie.
12. Daß.	**Iż** (Satz-Artikel des Subjects-Satzes).
Wenn etwas ihm den Verlust des Vaterlandes einigermaßen versüßen konnte, so allein das: daß er einem großen Manne näherkam.	Jeżeli co utratę ojczyzny mu cóżkolwiek osłodzić mogło, to jedynie, iż się zbliżył do wielkiego człowieka.

Iż als Satz-Artikel des Objects-Satzes.

Die heilige Schrift sagt: daß Gott, der Herr, ihm einen lebendigen Athem einblies.	Pismo święte mówi, iż Pan Bóg tchnął w niego ducha żywota.

13. Bevor, eher als. — Nim, niż.

Werfen wir einen Blick auf den Stand der polnischen Poesie, bevor Krasicki sie mit seinen Werken bereicherte.

Rznémy okiem na stan rymotwórstwa polskiego, nim je swojemi dziely ubogacił Krasicki.

14. Theils -, theils. — Już -, już.

Es versammelte sich eine ziemlich zahlreiche Gesellschaft von Verwandten, die theils aus Pflicht, theils auch aus Wohlbehagen im Mai an der frischen Luft zu athmen wünschten.

Zebrało się dość liczne grono krewnych, którzy już to z obowiązku, już téż z upodobania, w Maju świeżém pragnęli odetchnąć powietrzem.

15. Wie lange -, so lange. — Póki -, póty.

So (Wie) lange sich die polnische Sprache erhalten wird, so lange wird sein Name erwähnt werden.

Póki się utrzyma język polski, póty jego imię wspomiane będzie.

16. Es sei denn, daß. — Chyba -, że.

Sie dachte auch schon nie mehr an die väterliche Hütte, es sei denn um sich ihrer Herkunft zu schämen.

Nie pomyślała téż już nigdy o chatce ojca, chyba dla tego, żeby się powstydziła pochodzenia swojego.

17. Obschon, obwol. — Lubo.

Man sieht darin dieselbe Feder, obschon der Stoff dieses Theils weniger wichtig ist.

Widać w niéj to samo pióro, lubo materya téj części mniéj jest ważna.

18. Obgleich, wenngleich. — Choć, chociaż; acz, aczkolwiek.

Die Tugend, wenngleich unglücklich, ist achtenswerth.

Cnota choć nieszczęśliwa, godna poszanowania.

Ich habe andere Handschuhe in der Tasche, ich werde sie selbst anlegen, obgleich sie schon ein wenig beschmutzt sind.

Mam drugie rękawiczki w kieszeni, włożę je sam, chociaż już przybrukane.

19. Sei es, daß-, oder; ob-, oder. | Czy -, czy.

Sei es, daß es eine Strafe Gottes ist, oder sonst etwas, daß die verwünschte Hexe nicht mehr mich schont. | Czyć skaranie boskie, czy nie co, że owa przeklęta czarownica już mi nie przepuszcza.

20. Zwar -, aber. | Wprawdzie -, ale.

Ein zwar nicht großes, aber bequemes Häuschen. | Nie wielki wprawdzie, ale wygodny domek.

21. Sobald, als. | Skoro.

Sobald als er diese Worte ausgesprochen hatte, legten sie die Säcke ab auf die Erde. | Skoro wymówił te słowa, złożyli wory na ziemię.

22. Als, (zur Zeit als). | Gdy.

Als sich der Becher in Benjamin's Sack fand, zerrissen Alle ihre Gewänder. | Gdy się znalazł kubek w worze Benjamina, wszyscy rozdarli swoje odzienie.

23. Wann, wenn (v. d. Zeit). | Kiedy.

Wenn er einen Menschen im Unglück sah, rettete er, wie er konnte. | Kiedy widział człowieka w nieszczęściu, ratował jak mógł.

24. Doch, dennoch. | Przecie, przecież.

Dennoch gibt es Geschwister, die in Uneinigkeit und Feindschaft mit einander leben. | Są przecież rodzeństwa w niezgodzie i nieprzyjaźni ze sobą żyjące.

25. Bis. | Aż.

Sie amüsirten sich, sie tanzten, bis Allerseelentag heranrückte. | Bawili się, tańczyli, aż nadszedł dzień zaduszny.

müßig gehen próżnować.
hervorgehen, herrühren pochodzić.
bedrücken ciemiężyć.
Lust machen, aufmuntern zachęcić.
ersäufen potopić.
befreien wybawić.
sich bestreben starać się.
hinziehen, aufschieben zwłoczyć.
ächzen, stöhnen stękać.
beschirmen opiekować się.
Ehre erweisen, beehren zaszczycić.
sich vereckeln obrzydzić się.
vertilgen zgładzić.
erleuchten, belehren oświecić.
sich überheben wynosić się.

versüßen oslodzić.
bereichern ubogacić.
erwähnen wspomnieć.
etwas beschmutzen przybrukać.
schonen przepuścić.
bewahren, behüten uchować, 1.
todt hinfallen, fallen (in der 'Schlacht) poledz.
das Ausruhen odpoczynek.
die Trunkenheit pijaństwo.
der Nachfolger następca.
die Natur przyrodzenie.
die Lücke przerwa.
die Unsauberkeit niechlujstwo.
der Verlust utrata.
die Hütte chata.
der Herenmeister czarownik.
die Bekanntschaft znajomość, f.
übertrieben, ausschweifend zbyteczny.
herzlich ergeben, vertrautest uprzejmy.
sich nähern zbliżyć się.
Gefallen finden (an) upodobać sobie (co).
verfluchen przekląć.
retten ratować.
nachfolgen następować 2.
einbüßen szkodować.
die Ruhe, der Friede spokój.
der Anfang początek.
ein Stück Vieh bydlę.
die Bauart, der Bau budowa.
der Bischofssitz katedra.
der Fußboden podłoga.
das Gefühl czucie.
eine auserlesene Versammlung grono.
die Gewandung odzienie.
das Leben żywot, -a.
die Neuigkeit nowina.
ordnungsliebend rządny.
irrig mylny.

99. Aufgabe.

Seien Sie willkommen aus dem Concerte. Großen Dank. Ist das Concert so geschwinde aus (So geschwinde nach dem Concert)? Ist's denn etwa nicht Zeit? Was hat man Neues erzählt? Man spricht, daß der Krieg noch lange dauern wird. Bewahre Gott! Ich kenne kein größeres Unglück, als den Krieg. Aber nach dem Krieg folgt der Friede. Das ist wahr, indessen wird er theuer bezahlt (o-) mit dem Leben unserer Brüder. Doch ist es rühmlich, zu fallen für die Sache des Vaterlandes. Besser ist leben, als umkommen (z-) für das Vaterland. Was steht denn heute in den Zeitungen? Sie sagen, daß der Friede zwischen Rußland und der Türkei nicht sobald (schnell) zu Stande (zum Erfolg) kommen wird. Das ist eine traurige Neuigkeit, besonders in den jetzigen Umständen. Wer ist der Herr (Jegomość), der [eben] erst mit Ihnen sprach? Es ist ein Deutscher, aus Hessen (Hassya) gebürtig. Er spricht sehr gut polnisch. Wenngleich er ein Deutscher von Geburt ist, spricht er dennoch so gut polnisch, daß Polen selbst ihn für einen Polen halten. Kennen Sie ihn [schon] lange? Schon nahe an zwei Jahre, daß (jak) ich ihn kenne. Ich möchte ihn gerne kennen lernen (po-).

Sie werden durch mich mit ihm Bekanntschaft machen (haben). Wann werden wir zu ihm gehen? Wann es Ihnen gefällt, denn er ist mein vertrautester Freund. Wir wollen also morgen früh zu ihm gehen. Auf baldiges Wiedersehen. Warum weinest du, meine geliebte Nichte? Ach um's Himmels (Gottes) willen! Man hat mir in diesem Moment berichtet, daß mein Vater verschieden ist. Ich weiß (kenne[das]) wohl, liebes Kind; wie rührend und unerträglich das für ein gefühlvolles (czuły) Herz ist; aber es ist umsonst (darmo)! Er ist ein Mensch, man muß sich beruhigen. Ob ich gleich (acz) einen überaus großen Verlust (Schaden) durch den Verlust des Vaters erleide (ponosić), so büße ich nur (durch) die Hälfte ein, wenn mir der Himmel den geliebten Oheim läßt. Daß (co) der Herr leuchte über seiner Seele! Und so sei mir gnädig, Herr Jesus und du heiligste Mutter, wie ich mich bestreben werde nach meinen Kräften (Sing.), daß ich dem lieben Kinde ein zweiter Vater sei.

Zwei und neunzigste Lection. — Lekcya dziewięćdziesiata druga.

Wortfolge.

A. Natürliche Wortfolge.

I. Hinsichts des Subjects.

563. Die Interjection, wenn sie vorhanden ist, mit dem Subject im Vocativ steht am Anfang des Satzes.

O Gott! erbarme dich! — O Boże! Racz się zmiłować!

564. Sonst steht das Subject im Nominativ voran.

Der Vater liebt den Sohn. — Ojciec kocha syna.

565. Die Bestimmungswörter des Subjects stehen in folgender natürlichen Ordnung:

a) Unbestimmtes Zahlwort, adjectivisches Fürwort, Eigenschaftswort, Hauptwort.

Alle unsre lieben Kinder.	Wszystkie nasze kochane dzieci.

b) Substantivisches Fürwort, adjectivisches Fürwort, bestimmtes Zahlwort, concrescirendes Umstandswort, Eigenschaftswort, Hauptwort.

Diese unsere drei hiesigen guten Freunde.	Ci nasi trzéj tutéjsi dobrzy przyjaciele.

II. Bestimmungswörter des Prädicats.

566. Die Negation nie steht unmittelbar vor dem Verbum finitum.

Ich sehe ihn nicht.	Nie widzę go.
Ich kann ihn nicht sehen.	Nie mogę go widzieć.

567. Das Personen-Object (Dativ) steht vor dem Sach-Object (Accusativ). direct

Ich gab meiner Schwester das Buch.	Dałem méj siostrze książkę.

Anmerkung 1. Der Accusativ mit dem reflexiven Possessiv-Pronomen steht vor dem Dativ.

Er gab der Schwester sein Buch.	Dał swoję książkę siostrze.

Anmerkung 2. Ist nur eines von beiden Objecten ein Fürwort, so steht es voran; sind beide Fürwörter, so geht der Dativ voran.

Er gab ihm den Rath.	Dał mu tę radę.
Er gab es seinem Nachbar.	Dał to swemu sąsiadowi.
Er gab es **ihm**.	Dał **mu** to.
Es scheint mir (ergibt sich **mir**).	Zdaje **mi** się.

568. Steht das Personen-Object im Accusativ, das Sach-Object dagegen im Genitiv, so geht jenes voran.

Du schämst **dich** deines Herkommens.	Wstyd **cię** twego pochodzenia.
Wir lernen (lehren **uns**) die polnische Sprache.	Uczymy **się** polskiego języka.

569. Bei zwei Accusativen steht der erklärende nach; deßhalb nimmt der Instrumental des Objects stets die zweite Stelle ein.

Sie nennen ihn Johann.	Zowią go Jan.
Er nennt die Tugend eine Thorheit.	Nazywa cnotę głupstwem.

570. Von Umständen stehen Zeitbestimmungen vor Ortsbestimmungen.

Ich traf ihn vor drei Wochen in Krakau.	Spotkałem go trzy niedziele temu w Krakowie.

571. Nichtconcrescirende Bestimmungswörter stehen nach dem Verbum finitum, und zwar in folgender Reihenfolge: Zeitbestimmungen, Ortsbestimmungen, Gradbestimmungen, Beschaffenheitswörter.

Der Wind wehte heute früh bei uns überaus heftig.	Wiatr wiał dziś rano u nas nader gwałtownie.

Anmerkung. Rad, gern, steht vor dem Zeitworte.

Ich trinke gern Wein.	Rad piję wino.

572. Stehen concrescirende Bestimmungswörter dabei, so geht das Pronomen allen nichtconcrescirenden voran; das Substantivum oder das Adjectivum, mit und ohne Substantiv, steht vor dem Beschaffenheitsworte.

Er liebt dich außerordentlich zärtlich.	Kocha cię nader tkliwie.
Entdecke offenherzig deinen Kummer deinem Freunde.	Odkryj przyjacielowi twemu twój frasunek szczerze.

573. Participien und der Infinitiv bei Verben mit unvollständigem Prädicat stehen zuletzt.

Wir wurden gestern von ihm auf das vortrefflichste tractirt.	Byliśmy wczoraj nader zacnie od niego częstowani.
Er befahl, ihn heute früh ohne Umstände wegzujagen (ließ ihn wegjagen).	Kazał go dziś rano bez obławy wygnać.

574. Steht das Subject ausdrücklich dabei, so stehen alle Bestimmungen zwischen demselben und dem Verbum.

Er setzte mir das heute früh auf der Börse weitläufig auseinander.	On mi to dziś rano na gieldzie obszernie wyłożył.

B. Abweichende Wortfolge.

I. Verbindende Wortfolge.

575. Das verbindende Wort: Conjunction, relatives Pronomen, relatives Adverb, Fragewort in der indirecten Frage, steht am Anfang, dann folgen: Subject, Object, die übrigen Bestimmungswörter und zuletzt das Verbum.

Natürliche Wortfolge.		Verbindende Wortfolge.	
Ich habe unsern Freund schon lange Zeit nicht gesehen.	Nie widziałem przyjaciela naszego już długi czas.	Ich gehe auf's Land, weil ich unsern Freund schon lange Zeit nicht gesehen habe.	Idę na wieś, ponieważem, przyjaciela naszego już długi czas nie widział.

Bemerkung. Ueber die Conjunctionen bowiem, zaś siehe 561, 1.

Der Lehrer, der dir das Buch geschenkt hat.	Nauczyciel ów, który ci książkę darował.
Das ist der Grund, woher dir Alles mißlang.	Ta to przyczyna, zkąd ci się wszystko źle powiodło.
Ich weiß nicht, warum er es nicht gethan hat.	Niewiém, czemu tego nie uczynił.

Anmerkung 1. Personen- und Sach-Object, wenn sie durch ein persönliches Fürwort bezeichnet sind, stehen vor dem Subject.

Wenn der Himmel **dich** damit beschenkt.	Gdy **cię** niebo tém obdarzy.
Wenn **dir** diese Sache gelingt.	Jeśli **ci** się ta rzecz nada.

Anmerkung 2. Gehören zwei Infinitive zu einem Verbum finitum, so steht dieses vor jenen.

Der Wein, den ich ihm zu trinken geben **wollte**.	Wino, które mu **chciałem** dać pić.

II. Fragende Wortfolge.

576. Das Subject folgt auf das Verbum.

Soll der Diener nach Bier gehen?	Ma to służący iść po piwo?

Anmerkung. In der indirecten Frage bleibt die natürliche Wortfolge, der Satzton wird aber auf die letzte Sylbe des Satzes gelegt.

Er sollte dir das erzählt haben?	Onby ci to miał powiedzieć.

Gleiche Construction findet statt:

a) In befehlenden und wünschenden Sätzen.

Gehe du allein nach Hause!	Pójdźże ty sam do domu!
Gäbe Gott, daß er mich einmal besuchte.	Dałby Bóg, żeby mnie raz oglądał.

b) Wenn das Subject unpersönlich angekündigt wird.

Es gab einmal einen König (Es war einmal ein König).	Był to raz król.
Es waren einmal drei Studenten.	Było raz trzech studentów.
Der Vater ist nicht zu Hause.	Niémasz ojca w domu.

c) Wenn Conjunctionen ausgelassen sind.

Der Kerl war [zwar] arm, aber ehrlich.	Ubogić był pachołek, ale poczciwy.

C. Inversion.

577. Denjenigen Satztheil, den man besonders hervorheben will, stellt man an den Anfang des Satzes, wobei der Subjects-Nominativ hinter das Verbum tritt. Hauptregel ist aber hierbei die Vermeidung von Zweideutigkeit.

Zu betteln schäme ich mich.	Żebrać się wstydzę.
Dein ist das Reich.	Twoje jest królewstwo.
Der Arbeit halber kann er nicht hier sein.	Dla pracy nie może on tu być.
Solche Ruhe kostet die sterbende Unschuld.	Takiego pokoju doznawa konająca niewinność.

Dir zwitschern die Vögel, dir scherzen die Fische.	Tobie kwili ptaszyna, tobie igrają ryby.
Die allererste Grundlage der Freundschaft soll gegenseitige Achtung sein.	Najpiérwszą zasadą przyjaźni powinien być wzajemny szacunek.

Anmerkung. Wenn der Nachdruck auf dem Personen-Object ruht, so tritt es hinter das Sach-Object.

Ich gebe das Buch dir.	Daję książkę tobie.

Hierbei gelten folgende Regeln:

a) Das Bestimmende steht in der Regel vor dem Bestimmten.

Der gute Mensch.	Dobry człowiek.
Ein sehr guter Mensch.	Bardzo dobry człowiek.

Anmerkung. Ausgenommen sind:

a) Bestimmte Redensarten, bei denen eine Umstellung den Sinn ändert.

der Bräutigam pan młody.	der junge Herr młody pan.
die Braut panna młoda.	das junge Mädchen młoda panna.
das Großherzogthum Wielkie Księstwo.	ein großes Herzogthum Księstwo wielkie.

b) Hergebrachte Bezeichnungen:

Ostern (Große Nacht) Wielkanoc.	Gründonnerstag Wielki Czwartek.

Charfreitag Wielki Piątek.

b) Adjectiva, die von Eigennamen abgeleitet sind, und passive Participien setzt man gewöhnlich ihrem Hauptworte nach.

Der Sohn Gottes Syn Boże.	Der französische Kaiser Cesarz francuzki.
Die unbegreifliche Liebe Gottes.	Miłość Boża niezbrodzona.

c) Gehört eine Präposition zu mehreren Substantiven, die gar nicht oder nur durch und, oder, verbunden sind, so ist es gleichgültig, ob man die Präposition wiederholt oder nicht.

Im Anfang gleich zeigte er den größten Eifer für ihre Stiftung, Befestigung und Erfolge.	W początkach zaraz, największą gorliwość, względem jego ustanowienia, utwerdzenia i skutków okazał.

Sind die Hauptwörter aber durch andere Conjunctionen mit einander verbunden, so ist die Wiederholung der Präposition nothwendig.

Ich ging weder mit dem Vater, noch mit dem Bruder.	Ani **z** ojcem, ani **z** bratem nie szedłem.

d) Das relative Fürwort, wenn es zu einem Hauptworte gehört, das mit einer Präposition verbunden ist, kann vor und nach diesem Hauptworte stehen.

Die arme Frau, zu deren Trost ich dieses schreibe.	Biedna kobiéta, dla któréj pocieszenia oder dla pocieszenia któréj to piszę.

tractiren beköstigen częstować.
es gelingt powodzi się.
überhäufen, reichlich beschenken obdarzyć.
besehen, besuchen oglądać.
spielen, scherzen igrać 1.
einrichten, arrangiren ustanowić.
dämpfen tłumić.
erwecken, erregen wzbudzić.
berühmt machen wsławić.
aufblasen, stolz machen nadąć.
verdammen, verurtheilen potępić.
prahlen chełpić się.
die Sorge frasunek, -nku.
die Kaufmannsbörse giełda.
der Bursche, Kerl pachoł.
der Eifer gorliwość, f.
der Vertheidiger obrońca.
der Gewinn korzyść, f.
die Wichtigkeit, das Ansehen powaga.
die Geschicklichkeit zdatność, f.
der Fetzen, Lumpen łachman.
der Bart broda.
der Schöpfer stwórca.
der Vorrang pierwszeństwo.
die Ewigkeit wieczność, f.
die Rechnung, das Verzeichniß poczet, -cztu.
der Ahne, Urgroßvater naddziad.

erklären, auseinander setzen wykładać.
gelingen, von Statten gehen nadać się.
zwitschern kwilić.
durchwaten, ergründen zbrodzić.
befestigen utwierdzić.
wahrsagen, vorher versprechen wróżyć.
wiederholen powtórzyć.
sich aufblasen, aufblähen puszyć się.
sich befreunden zaprzyjaźnić się.
Umgang pflegen przestać.
rügen, strafen karcić.
sich streiten spierać się.
rühren, bewegen obchodzić.
empfehlen zalecić.
der Umschweif obłaz.
die Ursache przyczyna.
die Hochachtung szacunek, -nku.
das Gebrechen wada.
die That czyn.
die Empfehlung, das Verdienst zaleta.
die Ungereimtheit niedorzeczność, f.
der grobe Kittel siermięga.
ein Abbild, Ebenbild wizerunek, -nku.
die Würde, das Amt godność, f.
die Reihe szereg.
der Glanz, Schimmer blask.

gewaltsam, heftig gwaltowny.
weitläufig obszerny.
thätig dzielny.
wechselseitig, der Reihe nach kolejny.
die Schande hańba.
vortrefflich zacny.
wechselseitig wzajemny.
Vormunds= opiekuńczy.
wohlgestaltet kszaltny.
ewig wieczny.

100. Aufgabe.

Eine Lehre des Vaters, dem Sohne gegeben.

Thaddäus (Tadzio), obschon er noch im Alter der Hoffnung war, versprach schon viel für die Zukunft. Er hatte eine edle Seele, ein prächtiges Herz, einen offenen Verstand. Aber ein Fehler dämpfte diese schönen Eigenschaften und erregte einen allgemeinen Unwillen gegen ihn. Thaddäus war über die Maßen (niezmiernie) stolz. Sprößling (potomek) eines in seinem Vaterlande berühmten Hauses, zählte er in seinem Geschlechte seit einigen hundert Jahren dessen thätige Vertheidiger, sah er deren Thaten in der Landesgeschichte wiedergegeben (wiederholt), hatte er in (bei) der heiligen Taufe den berühmten Namen eines Helden erhalten; alle diese Vortheile nahm Thaddäus für persönliche Verdienste, blähte sich mit ihnen auf und ward stolz. Da er Menschen [von] niederer Geburt verachtete, fragte er, bevor er sich mit Jemand befreundete, nach dessen Ahnen, und konnte selbst die Tugenden und Talente eines Jünglings nicht schätzen, der nicht aus dem Herrenstande (aus den Herren) abstammte. Wenn er in der Schule mit niedrigern als er Umgang pflegen mußte, dann (wtedy) nahm er eine bevormundende Miene (mina) an (przy), und geruhte sich mit aller Wichtigkeit mitzutheilen. Er wuchs auf (wz-) mit der Ueberzeugung, daß er sowol in den Augen Gottes, als in den Augen der Menschen ein weit berühmteres Wesen sei (war), als viele Andere.

Dieser Stolz quälte übermäßig den einsichtsvollen Vater; er rügte ihn an dem Sohne und ließ keine Gelegenheit (pora) vorbei (o-), ihn von dessen Ungereimtheit zu überzeugen (Verbal=Subst.). Einmal gab er ihm folgende (nastepować) Lehre:

Thaddäus hatte Geschick zum Zeichnen; der Vater kaufte ihm eine Sammlung verschiedener Bildchen. Da gab es einen Herrn im Putze, da war auch ein Bettler in Lumpen; [da] war ein Bauer im [groben] Kittel beim Pfluge, war ein Gelehrter über seinen

Büchern, war ein Krieger in Parade-(paradny) Uniform, war auch ein Jude mit einem langen Barte. Beglückt durch dieses Geschenk machte (nahm) Thaddäus sich auf der Stelle an das Abzeichnen (prze-) der Figürchen: kaum war eine Woche vergangen, als er schon einige gar nicht schlecht beendigt (wy-) hatte. Als er diese seine Arbeit mit Freude dem Vater wies (po-), fragte derselbe den Sohn, welches von diesen Bildchen er am höchsten schätzte? „Alle gleich," antwortete Thaddäus, „denn ich habe sie Alle selbst gemacht." Doch als er sie wechselseitig übersah (prze-), sprach er also zu sich selbst: „Dieser Herr sieht ein wenig schief; der Gelehrte ist nicht schöngeformt genug; der Krieger ist zu gerade; sieh (oto) die Wahrheit zu sagen (Transgress. Prät.), schätze ich am höchsten diesen Bauern im Kittel, und wenn (wie) ich diese Bildchen in mein Buch einklebe (w-), soll (wird) er die erste Stelle haben." „Wie das?„ rief (za-) verwundert (z-) der Vater; „einen Bauern vor dem Herrn im Schmucke, früher (pierwéj) als der Krieger in der Parade-Uniform?" „Ja (Früher) Papa (tata), antwortete Thaddäus,' „denn er hat weit mehr Verdienst; er ist ungleich besser gearbeitet." „Nun (a) siehst du!" sprach hier der Vater, „wie du in diesem Augenblicke (chwila) selbst verdammst deine Lieblingsmeinung; manchmal hast du mit mir gestritten, daß nicht nur Menschen, sondern Gott selbst dich, den hochgebornen, höher schätzen muß als Viele! und weßhalb stellst du (prze-) in diesen Zeichnungen den Bauern über Alle? Du warst in dieser Arbeit gleichsam (niejako) ein Ebenbild des Schöpfers. Wie diese Bildchen dein Werk sind, so sind wir Alle sein Werk. Du nahmst nicht besseres Papier, noch bessere Farben zur Ausführung (Auszeichnung(wy-)) des Herrn; Er schafft auf einerlei Art den Herrn und den Bettler. Du sagtest vorhin (naprzód) aus (wyrzec), daß du alle diese Bildchen gleich schätzest, denn du hast sie alle selbst gemacht; erst nachdem du ihre Fehler und Verdienste durchgesehen hattest, gabst du einem den Vorrang. So verfährt (postępować) auch Gott; alle Menschen rühren ihn, denn alle sind das Werk (sprawa) Seiner Hände; einige schätzt er höher als die andern, liebt er mehr; aber diese Liebe gibt er (na-) nicht Reichthümern, Würden, vornehmer Geburt, sondern dem persönlichen Werthe. Was du gedachtest (za-), in deinem Büchlein zu thun, das wird auch Er thun! Er wird einzig gedenken der echten Verdienste, nicht eines Bauern Namen höher in das Buch der Ewigkeit einschreiben, als den Namen eines Herrn vom Herrenstande. Glaube mir, daß in den Augen Gottes, wie auch in den Augen einsichts-

voller Menschen, der persönliche Werth allein einen Preis hat. Lieb ist es auch mir sicherlich, daß ich eine lange Reihe Ahnen zähle, aber lieb deßwegen, weil (daß) sie tugendhaft waren. Weißt du aber, was zu dir dieses zahlreiche Verzeichniß der Vorfahren spricht? Diese (oto) Worte: „Ueberhebe dich nicht über andere Menschen, denn bisher (dotąd) bist du nichts mehr als sie; prahle dich nicht wegen (z) deines Geschlechts, es kann dich noch erniedrigen (po-). Ein edler Ursprung (Anfang) ist eine Schuld in Betreff Gottes und des Landes. Und wenn du dich nicht durch persönlichen Werth empfehlen wirst, wird der Glanz unseres Ruhmes stärker aufdecken deine Schande; unser Beispiel kräftiger noch verurtheilen deine Untugend." Thaddäus hörte mit Verwunderung (za-) die Worte des Vaters; sie trafen (frappirten uderzyć) ihn; er erwog (rozważyć) sie und erkannte (u-) ihre Wahrheit. Von nun an (odtąd) gewöhnte er sich an (przy-), den persönlichen Werth allein zu schätzen; er war innig ergeben in seinem Umgange mit Allen, arbeitete daran, daß (ażeby) der Glanz des Ruhmes seiner Ahnen zur bessern Hervorhebung (wydać) seiner Tugenden diente (po-). Die Sammlung aber der Bildchen bewahrte er auf zum ewigen Andenken.



II.

Theoretischer Theil

☞ In den Citaten deuten bloße Zahlen auf die §§. dieses Theiles. Wo ein §. des praktischen Theiles gemeint ist, ist überall ausdrücklich pr. Th. (praktischer Theil) beigesetzt.

Erster Abschnitt.

Lautlehre.

Sprache und Schrift.

1. Die polnische Sprache gehört dem weit verbreiteten slawischen Sprachstamme an. Dieser zerfällt in zwei Hauptzweige, den östlichen und den westlichen Zweig, zu denen folgende Sprachen gehören:

A. Oestlicher Zweig.

a) Das Alt-Slawische, Slawenische, eine todte, nur in Kirchenschriften noch übliche Sprache.

b) Das Russische, das in Rußland und in einem Theile von Gallizien gesprochen wird. Es hat am wenigsten fremden Sprachstoff in sich aufgenommen; wenigstens ist neben dem fremden Ausdruck der ursprüngliche, slawische noch allgemein verständlich und im Gebrauch. Die Literatur in der eigentlichen russischen Volkssprache ist kaum anderthalb Jahrhunderte alt, erstreckt sich aber bereits über alle Gebiete des menschlichen Wissens und schreitet rüstig vorwärts.

c) Das Illyrische oder Serbische in Serbien, Bosnien, Slawonien, Croatien und Dalmatien. Es ist die wohltönendste unter den slawischen Sprachen und zeichnet sich durch eine reiche, blühende, besonders epische Volks-Poesie vor allen andern aus.

d) Das Bulgarische, die rauheste unter den Sprachen des slawischen Stammes, wird in der Bulgarei, in Rumelien und Macedonien gesprochen.

e) Das Krainische oder Slowenische in Krain, Kärnthen und Steiermark.

B. Westlicher Zweig.

a) Das Polnische in Polen, Gallizien, Schlesien und Preußen. Es hat viele lateinische und deutsche Wörter aufgenommen, die so eingebürgert sind, daß der slawische Ausdruck gar nicht mehr verstanden wird. In den Sprachformen hingegen hat es von der alt-slawischen Sprache mehr bewahrt, als alle übrigen slawischen Sprachen. Seine Literatur begann unter Sigismund August (1548—72) empor zu blühen, und hob sich bis zur Zeit Sigismund III. Von da ab gerieth sie in Verfall, aus dem sie sich erst unter Stanislaus August IV. wieder emporhob, um in steter Entwickelung fortzuschreiten.

b) Das Böhmische in Böhmen und Mähren. Es steht dem Alt-Slawischen am nächsten. Die Literatur entwickelt in neuerer Zeit eine außerordentliche, vielseitige Thätigkeit.

c) Das Slowakische in Ober-Ungarn unterscheidet sich nur der Aussprache nach von dem Böhmischen und besitzt eine reiche lyrische Volks-Poesie.

d) Das Wendische, die Volkssprache in der Lausitz, ist gleichfalls durch seine lyrische Volks-Poesie ausgezeichnet.

2. Die Sprachen des westlichen Zweiges bedienten sich ehemals deutscher Schriftzeichen; jetzt sind bei ihnen, so wie bei den katholischen Illyriern und Sloweniern die lateinischen Buchstaben allgemein im Gebrauch. Die den slawischen Sprachen eigenthümlichen Laute, für welche das lateinische Alphabet keine Zeichen hat, bezeichnen sie theils durch zusammengesetzte Buchstaben, wie: cz, rz, sz, theils durch diakritische Zeichen, wie: ą, ę, ż.

3. Die zur griechischen Kirche gehörenden Slawen des östlichen Zweiges haben ein eigenes Alphabet, das nach seinem Erfinder das Cyrillische heißt, und sich auf das griechische Alphabet gründet.

Anmerkung 1. Ein drittes Alphabet, dessen sich die Slawen in Dalmatien und Krain, besonders in ihren Kirchenschriften, bedienen, ist das sogenannte glagolitische. Sein Ursprung ist dunkel.

Anmerkung 2. Schriftdenkmäler der polnischen Sprache in Cyrillischer Schrift sind nicht bekannt. Das älteste polnische Sprachdenkmal, das Lied vom heil. Adalbert, stammt aus dem zehnten Jahrhundert, aus der Zeit des Königs Mieczysław (um 964), und ist in römischen Charakteren geschrieben.

4. Die vorzüglichsten Mundarten, Dialekte, der polnischen Sprache sind:

a) Der klein-polnische Dialekt. Die Klein-Polen unterscheiden das ł nicht scharf genug vom l, und sprechen fast jedes o wie ó aus, z. B. kóń für koń; któ (fast ktuje) für kto; byli für były u. dgl.

b) Der groß-polnische Dialekt. Das o wird gedehnt; nach den Kehllauten schieben sie auch vor -ę ein j-ein, wie: gięba für gęba. Auch sagen sie: tko für kto; tkoren für któren oder który.

c) Der litthauische Dialekt. Die vorletzte Sylbe (d. i. die Ton-Sylbe) wird zu sehr gedehnt und mit zu breitem Munde ausgesprochen. Ihre Sprache erhält dadurch etwas Singendes.

d) Der masurische Dialekt. Man beachtet die Aussprache der Wandlinge nicht und spricht z. B.: cas für czas; juz für już; sedl für szedł.

e) Der preußische Dialekt. Man spricht ó wie o, und ł wie u, so daß ławka wie nawka klingt.

f) Der schlesische Dialekt. Statt der Mildlinge hört man die Wandlinge, wie: szebie für siebie; goszcz für gość. Das a klingt zwischen A und O (wie im Niederdeutschen) z. B. paon für pan. Mit eben so dumpfem Laute werden die Nasenlaute ausgesprochen, so daß piszą wie piszun klingt. Das Suffix -ł des Präteritums verschweigt man hier nach Consonanten gänzlich und spricht z. B.: móg für mógł; dar für darł. Das y klingt fast wie e oder vielmehr wie ö, z. B. böll anstatt był; dagegen

wird das i nach Lippenlauten fast wie ju gesprochen: pił klingt wie pjuł.

5. Die Schriftsprache ist allen Polen gemein und ist die Sprache aller Gebildeten der Nation.

Graphisches.

6. Ihre jetzige Gestalt hat die polnische Orthographie erst in der neuesten Zeit erhalten. Daß nicht alle Wörter von Allen in gleicher Weise geschrieben werden, darf nicht Wunder nehmen; es ist überall nicht anders. Die Einen stützen sich auf die Etymologie, und schreiben z. B.: szli (weil szła, szło, szły); poczciwy (weil cześć); Andere richten sich nach dem Sprachgebrauche und schreiben śli für szli; poćciwy für poczciwy. Einige schreiben śpi, er schläft, nach der Regel (pr. Th. 23.); Andere dagegen spi (weil spać). Am unbestimmtesten ist noch die Bezeichnung des ó und é, auf deren Aussprache die Dialekte den meisten Einfluß ausüben (vgl. jedoch pr. Th. 26. u. 27.). Dagegen ist die Bezeichnung des Halb-Vocals j, die früher besonders schwankend war, jetzt allgemein geregelt. Vormals schrieb man:

a) Als Anlaut für j ein i, z. B.: ia für ja; iest für jest.

b) Als Auslaut für j ein y, z. B.: wuy für wuj; woyna für wojna. In der Flexion ward dann aus wuy wiederum wuia, und woien aus woyna.

c) Als Milderungszeichen nach Consonanten, wie noch jetzt, für j ein i, wenn noch ein Vocal darauf folgt, und ʹ, wenn der Mildling die Sylbe schloß. Außerdem ward aber diese doppelte Bezeichnung der Milderung durch i und ʹ auch gleichzeitig angewendet und z. B.: ńiesk für ńesk geschrieben.

d) Die Conjunction i, und, ward y geschrieben und gesprochen (vgl. pr. Th. 10.).

Bemerkung. Einige Neuere schreiben moji für moi; Azja für Azya. Wer moji für moi schreibt, der muß folgerecht auch mji für mi schreiben: denn der Uebergang vom o zum I-Laute klingt in dem einen Worte nicht anders, als der Ueber-

gang vom m zum J-Laute in dem andern Worte. Wer mi für das polnische mi spricht, der spricht wenigstens ebenso nachlässig, als wenn er mo-i für moi spräche. In Asia ist das i ein Vocal, daher nach polnischer Orthographie Azya (vgl. pr. Th. 37.) und Azja schwerlich zu rechtfertigen.

7. Außerdem schrieb man sonst die Präposition z auch in getrennten Sylben s, z. B.: s Polski für z Polski. Einige Neuere wollen das s hier wieder einführen.

Bemerkung. Jedenfalls durfte hier nur der Unterschied in der Bedeutung der Präposition maßgebend sein, so daß man s mit dem Instrumental, hingegen z mit dem Genitiv gebrauchen müßte.

8. Das Suffix der Adjectiva im Instrumental des Singulars männlichen und sächlichen Geschlechts schrieb man früher richtig -ym, ebenso richtig das Suffix im Local -ém und im Instrumental des Plurals -ymi (vgl. pr. Th. 164. u. S. 87. Graph. Bem.).

9. Man hat ehedem auch das geschlossene a mit einem Accent bezeichnet, z. B.: pán für pan (vgl. 4, f.)). Da man jetzt das a in allen Wörtern gleich rein und offen ausspricht, so ist diese Bezeichnung als überflüssig außer Gebrauch gekommen.

Zweiter Abschnitt.

Wortbildung.

10. Die Wörter sind ihrem Ursprunge nach: Stammwörter, abgeleitete Wörter, zusammengesetzte Wörter.

11. Die abgeleiteten Wörter zerfallen in

a) Unechte Stämme, deren Ableitungslaut bloßes Geschlechts-Suffix ist oder überhaupt ein Bildungslaut, nach dessen Wegnahme der Stamm keine selbständige Bedeutung hat.

b) Sproßformen, durch eine bedeutsame Endsylbe von einem für sich verständlichen Stamme gebildete Wörter.

A. Bildung der Hauptwörter.

12. Beispiele echter Stämme.

a) Männliche.

baj der Schwätzer.
bąk die Bremse.
bark das Schulterblatt.
bez, bzu der Hollunder.
bies, bis der Teufel, böse Geist.
bik ein Lümmel, Faulenzer.
błąd der Irrthum.
Bóg Gott.
brat der Bruder.
brzeg der Rand, das Ufer.
buk, -a die Buche.
byk der Stier.
cał das Ganze.
Car der Zar, König.
chléb, -a das Brod.
chód der Gang.
chow die Zucht.
ciek der Fluß.
cios der Hieb.
czerw' die Made.
czyż der Zeisig.
dąb die Eiche.
dom das Haus.
* god die bedungene Zeit*).
gwoźdź, -a der Nagel.
* jaw', -a das Tageslicht.
kęs der Bissen.
koń das Pferd.
krąg der Kreis.
król der König.
kup der Kauf.
* kur der Hahn.
las der Wald.
łęk der Bogen.
len der Flachs.
leń der Faulpelz.
lew der Löwe.
lot der Flug.
mąż der Mann.
* mir der Friede.
niz die Niederung.
nos, -a die Nase.
nóż, -a das Messer.
pąk, -a die Knospe.
pies der Hund.
pysk die Schnauze.
* rab der Knecht.
raj das Paradies.
raz der Hieb.
rod das Geschlecht.
róg das Horn.
roj der Schwarm.
rząd die Reihe.
sér, -a der Käse.
skarb der Schatz.
skok der Sprung.
ślad die Spur.
słuch das Gehör.
śnieg der Schnee.
strach, -a der Schrecken.

*) Die mit einem * bezeichneten Stämme sind im Polnischen veraltet, kommen aber in Ableitungen noch vor.

świat, -a die Welt.
szal die Wuth.
tchórz der Iltiß.
teść der Schwiegervater.
trop die Spur.
trud die Strapaze.
* um die Vernunft.
* wid das Sehen.
włos, -a das Haar.
wnuk der Enkel.
* wój das Kriegsheer.
wróg der böse Feind.
* wrót die Rückkehr.
ząb, -a der Zahn.
zad das Hintertheil.
żal das Leid.
zdrój die Quelle.
źmij die Otter.

b) Weibliche.

broń die Waffen (collect.).
cześć, czci die Ehre.
gęś die Gans.
* grań die Ecke.
klacz die Stute.
kość der Knochen.
krew, krwi das Blut.
* mać die Mutter.
miedź das Kupfer.
myśl der Gedanke.
nić der Faden.
noc die Nacht.
* reż. rży der Roggen.
sol das Salz.
waśń die Feindschaft.
wesz, wszy die Laus.
wieś, wsi das Dorf.
woń der Wohlgeruch.

13. Beispiele unechter Stämme.

a) Männliche.

bałwan, -a der Block.
bęben, -bna die Trommel.
chochoł, -a der Federbusch.
czecheł, -chła der Leinenkittel.
dobosz der Trommelschläger.
dziegieć der Birkentheer.
kąkol das Unkraut.
* korab', -a das Schiff.
krogulec, -lca der Sperber.
ojciec der Vater.
sługa der Diener.
szczebel, -bla die Sprosse.
trzmiel die Hummel.
wasąg, -a der Korbwagen.
wieczor, -a der Abend.
* witez der Held.
wróbel der Sperling.

b) Weibliche.

baba ein altes Weib.
broda der Bart.
brona die Egge; * das Thor *).
brukiew die Kohlrübe.
brzoza die Birke.
* buła der Kolben; ein großes Brod.
cena der Preis.

*) Das deutsche mit einem * bezeichnete Wort gibt die Grundbedeutung des polnischen Wortes an, in der letzteres aber nicht mehr gebraucht wird.

chluba die Prahlerei.
chorągiew die Fahne.
* córa die Tochter.
czara eine große Schale.
czasza eine tiefe Schale.
* dziewa die Magd; Jungfrau.
gęba der Mund.
głowa der Kopf.
góra der Berg.
gwiazda der Stern.
kłoda der Block.
kobiéta das Weib.
kora die Baumrinde.
kotew der Anker.
koza die Ziege.
* kóża das Fell, die Haut.
krowa die Kuh.
księga das Buch.
łaska die Gnade.
mąka das Mehl.
męka die Marter.
* miana der Wechsel.
mucha die Fliege.
noga der Fuß.
piana der Schaum.
praca die Arbeit.
ręka die Hand.
rola der Acker.
ruda das Erz.
ryba der Fisch.
rzéka der Fluß.
siła die Stärke.
strona die Seite.
struna die Saite.
trawa das Gras.
trwoga die Bestürzung.
uzda der Zaum.
wada das Gebrechen.
węda die Angel.
wiara der Glaube.
wina die Schuld.
woda das Wasser.
żona die Ehefrau.
zorza die Morgenröthe.

---

c) Sächliche.

bagno der Sumpf.
błoto der Koth.
ciało der Körper.
cielę das Kalb.
czoło die Stirne.
dno der Boden.
gniazdo das Nest.
jaje das Ei.
koło der Kreis; das Rad.
lato der Sommer.
* lice das Gesicht.
miasto die Stadt; * der Ort.
mięso das Fleisch.
mléko die Milch.
morze das Meer.
niebo der Himmel.
oko das Auge.
pióro die Feder.
ramię die Schulter.
serce das Herz.
siano das Heu.
słońce die Sonne.
śrebro das Silber.
ucho das Ohr.
usta (plur. t.) der Mund.
wapno der Kalk.
wieko der Deckel, das Lid.
żebro die Rippe.
złoto das Gold.
źrebię das Füllen.

---

14. Sproßformen. Sie werden durch Nachsylben gebildet, deren Bedeutung man kennen muß, um die abge=

leiteten Wörter richtig zu verstehen und anzuwenden. Sie bilden sowol concrete, als auch abstracte Substantiva.

15. Concrete Substantiva werden durch folgende Nachsylben gebildet:

-acz bildet Substantiva von andern Substantiven und von Zeitwörtern.

1) Von Substantiven abgeleitet, bezeichnet sie Personen oder andre Gegenstände mit einer hervorstechenden Eigenschaft.

gebacz das Großmaul	von geba der Mund, das Maul.
brodacz der Großbart	„ broda der Bart.
nogacz die Spinnenkrabbe	„ noga der Fuß, das Bein.

2) Von Zeitwörtern. Eine Person, welche die Handlung, die das Stammwort bezeichnet, gewöhnlich verrichtet, oder, jedoch seltner, ein Geräth, das zur Ausführung jener Handlung angewendet wird.

gderacz der Keifer	von gderać keifen.
jednacz der Schiedsrichter	„ jednać vereinigen.
biegacz der Läufer (Mühlstein)	„ biegać laufen.

-ak, zur Ableitung von Substantiven, Adjectiven, Zeitwörtern.

1) Von Substantiven, Personenbezeichnungen, seltener Geräthe.

rybak der Fischer	von ryba der Fisch.
wojak der Krieger	„ * wój das Kriegsheer.
wiatrak die Windmühle	„ wiatr der Wind.

2) Von Adjectiven, Personen- und Thiernamen.

junak ein junger Held	von * juny jung, kühn.
siodmak ein Siebener	„ siedm sieben.

3) Von Zeitwörtern, besonders Frequentativen, Personen und Sachen zur Ausführung einer Handlung.

pijak der Säufer	von pijać zu trinken pflegen.
deptak die Tretmühle	„ deptać treten.

-al, verwandt mit -acz, 1).

gębal das Großmaul von gęba das Maul.
nogal ein langbeiniger Mensch „ noga das Bein.
rogal ein großgehörntes Thier „ róg das Horn.

-arnia. Von Hauptwörtern, zur Bezeichnung des Raumes oder Ortes, wo der durch das Stammwort bezeichnete Gegenstand sich befindet oder gemacht wird.

blacharnia der Blechhammer von blacha Blech.
† smolarnia die Pechhütte „ smoła Pech.
† drwalnia der Holzstall „ drwa Brennholz (vergl. -lnia).

-arz. 1) Von Hauptwörtern, den Verfertiger eines Gegenstandes zu bezeichnen.

drukarz der Buchdrucker von druk der Druck.
murarz der Maurer „ mur die Mauer.
drótarz der Drathzieher „ drót der Drath.

Ebenso die Beschäftigung mit einem Gegenstande zu bezeichnen.

karczmarz der Schenkwirth von karczma die Schenke.
mułarz der Mauleseltreiber „ muł das Maulthier.

Anmerkung. Lautet das Thema des Stammwortes auf einen Zungenlaut aus, so wird auch -jarz statt -arz angehängt.

mydlarz der Seifensieder von mydło die Seife.
karciarz der Kartenmacher „ karta die Karte.

2) Von Zeitwörtern, Denjenigen zu bezeichnen, dem die Handlung des Stammworts zur gewöhnlichen Beschäftigung geworden ist.

piekarz der Bäcker von piec backen.
pisarz der Schreiber „ pisać schreiben.
drwiarz der Spötter „ drwić spotten.

Anmerkung 1. Nach Mildlingen wird auch hier -jarz gebraucht.

noszarz der Träger von nosić tragen.

Anmerkung 2. Fremde Wörter, die auf -ar, -er endigen, verwandeln diese Endungen im Polnischen in -arz, -erz.

komisarz der Commissar von commissar (-ius).
barwierz der Barbier „ barbier.
hawerz der Bergmann „ Hauer.

-ca. Männliche Personennamen von Zeitwörtern abgeleitet.

dzierżawca der Pächter von dzierżawić pachten.
dawca der Geber „ dawać geben.
zdradźca der Verräther „ zdradzić verrathen.

-ciel leitet Personennamen von Verben auf -ić ab.

nauczyciel der Lehrer von nauczyć lehren.
wierzyciel der Gläubiger „ wierzyć glauben.
zbawiciel der Erlöser „ zbawić erlösen.

-dło. Von Verben abgeleitet, bezeichnen Hauptwörter mit dieser Endung ein Geräth.

bawidło das Spielzeug von bawić unterhalten.
† snowidło die Garnwinde „ snować wickeln.
czerwienidło die Schminke „ czerwienić roth machen.

-ek. 1) Von Adjectiven, Personen mit vorstechender Eigenschaft.

chytrek der Schalk von chytry schlau.
niemek der Stumme „ niemy stumm.

2) Von Ordnungszahlen, Zahl-Substantiva zu bilden.

dwudziestek eine Zwanzig von dwudziesty der zwanzigste.
Czwartek Donnerstag „ czwarty der vierte.

3) Von Verben, die Folge einer Handlung.

datek die Gabe von dać geben.
odumorek die Waise „ odumrzeć sterbend hinterlassen.

-ina. 1) Von den Namen der Bäume und Pflanzen abgeleitet, bezeichnet diese Endung deren Anhäufung.

brzezina der Birkenwald von brzoza die Birke.
lipina das Lindengehölz „ lipa die Linde.
dębina der Eichwald „ dąb die Eiche.
chmielina die Hopfenstaude „ chmiel der Hopfen.
choina der Fichtenwald „ choja die Fichte.
buczyna der Buchenwald „ buk, -a die Buche.

2) Von Thiernamen, deren Fleisch bezeichnend.

baranina Schöpsenfleisch von baran der Schöps.
cielęcina Kalbfleisch „ cielę das Kalb.

und mit eingeschobnem -ow-

skopowina Hammelfleisch von skop der Hammel.
wołowina Rindfleisch „ woł der Ochs.

-iny. Von Substantiven, eine Feier, Begebenheit.

Anmerkung. Alle diese Wörter sind weibliche pluralia tantum (vergl. pr. Th. 215, a)).

imieniny der Namenstag von imię (imion-) der Namen.
chrzciny das Kindtaufen „ chrzest (chrzt-) die Taufe.
urodziny der Geburtstag „ urod die Geburt.

-isko 1) Von Hauptwörtern: einen Ort, an welchem ein Gegenstand sich befindet.

krzewisko ein Buschplatz von krzew der Busch.
mrowisko ein Ameisenhaufen „ mrów (ka) die Ameise.

mit eingeschobenem -ow-

bojowisko das Schlachtfeld „ boj der Kampf.
grochowisko das Erbsenfeld „ groch Erbsen.
grobowisko der Kirchhof „ grób das Grab.

2) Von Hauptwörtern: den Stiel eines Geräthes.

biczysko der Peitschenstiel von bicz, -a die Peitsche.
wędzisko die Angelruthe „ wada die Angel.
młocisko der Hammerstiel „ młot der Hammer.

-juch. Von Hauptwörtern, eine Person mit einer hervorstechenden tadelnswerthen Eigenthümlichkeit.

niewieściuch ein Weichling, Weibernarr von niewiasta das Weib.
leniuch ein Faulenzer „ leń ein träger Mensch.

-iwo. Von Verben den Gegenstand der Thätigkeit.

mliwo Gemahlenes von mleć mahlen.
piwo das Bier „ pić trinken.
żniwo die Ernte „ żąć ernten.
krzesiwo das Feuerzeug „ krzesać Feuer anschlagen.

analog: ogniwo das Feuerzeug von ogień Feuer.

-izna leitet Hauptwörter von Eigenschaftswörtern ab.

bielizna die Wäsche	von biały weiß.
dziczyzna die Wildniß; das Wild	„ dziki wild.
królewszczyzna königliche Domäne	„ królewski königlich.

-nia, an Sachnamen gehängt, bezeichnet den Ort ihrer Anfertigung, an Personennamen gehängt, deren Werkstatt.

cegielnia die Ziegelei	von cegła der Ziegel.
cukiernia die Zuckersiederei; Conditorei	„ cukier der Zucker.
piekarnia die Backstube	„ piekarz der Bäcker.
snicernia die Bildhauerwerkstatt.	„ snicerz der Bildhauer.

analog sind gebildet:

czytelnia der Hörsaal	von czytać lesen.
kuźnia die Schmiede	„ kuć schmieden.

mit eingeschobenem -ow-:

prochownia die Pulvermühle	von proch das Pulver.
lodownia der Eiskeller	„ lód das Eis.

-nica: 1) Von Stoffnamen bezeichnet diese Endung einen aus dem Stoffe gefertigten Gegenstand.

Anmerkung. Der Auslaut -n, -ń des Stammwortes fällt vor -nica gewöhnlich aus.

jedwabnica ein seidnes Kleid	von jedwab' die Seide.
bawełnica der Kattun	„ bawełna Baumwolle.
jajecznica Rühreier	„ jajca Eier.

analog:

gromnica die Donnerkerze	von grom der Donner.

2) Von andern Hauptwörtern, den Ort zu bezeichnen, an dem sich die durch das Stammwort genannten Gegenstände befinden.

książnica die Bibliothek, der Buchladen	von księga das Buch.
czeladnica die Gesindestube	„ czeladź Gesinde.
cukiernica die Zuckerbüchse	„ cukier Zucker.
dzwonica (auch dzwonnica) der Glockenthurm	„ dzwon die Glocke.

-nik leitet Personenbezeichnungen von Substantiven ab.

drążnik der Träger	von drąg der Hebel.
klucznik der Schließer	„ klucz der Schlüssel.

mit eingeschobnem -ow-

hołdownik der Vasall	von hołd der Tribut.

-niś bildet Personennamen von andern Substantiven. Sie gibt den Wörtern eine verächtliche Nebenbedeutung.

strojniś ein Putznarr	von strój der Putz.
zabawniś der Zeitverkürzer	„ zabawa der Zeitvertreib.
modniś der Modeaffe	„ moda die Mode.

analog sind gebildet:

grzeczniś ein falsch höflicher Mensch	von grzeczny höflich.
skromniś ein Enthaltsamer	„ skromny mäßig.

-us bildet verächtliche Personenbezeichnungen von andern Hauptwörtern.

dziadus Greis (verächtl.)	von dziad der Greis.
sługus Diener („)	„ sługa der Diener.
wiarus ein auf Treu und Glauben Angenommener	„ wiara der Glaube.

analog sind gebildet:

pijus der Trunkenbold	von pić trinken.
biegus der Vagabond	„ biegać laufen.

16. Abstracte Substantiva werden durch folgende Nachsylben abgeleitet:

-ba leitet Thätigkeitsnamen von Zeitwörtern ab.

uczba die Lehre	von uczyć lehren.
młócba das Dreschen.	„ młócić dreschen.
groźba die Drohung	„ grozić drohen.

Anmerkung. Manche dieser Ableitungen nehmen concrete Bedeutung an, wie:

młócba Gedroschenes und das Dreschen.
strzelba das Beschießen und das Geschütz von strzelić schießen.

-ina leitet abstracte Substantiva von dem passiven Particip der Wiederholungs-Verba ab.

platanina der Wirrwarr von platać verwirren.
krzątanina das Tummeln „ krzątać się sich tummeln.
kapanina das Geträufel „ kapać tropfen; triefen.

-izna 1) Von Adjectiven abstracte Eigenschaftsnamen:

golizna die Nacktheit von goły nackt, bloß.
słabizna die Schwäche „ słaby schwach.

2) Von den Adjectiven der Personen- und Völkernamen bildet es Substantiva, welche das Wesen, die eigenthümliche Natur der Personen und Völker bezeichnen:

polszczyzna polnisches Wesen, polnische Sprache, Sitte von polski polnisch.
słowiańszczyzna Slawenthum „ słowiański slawisch.
pańszczyzna der Frohndienst „ pański herrschaftlich.
niemczyzna Deutschthum „ niemiecki deutsch.
greczyzna Griechenthum „ grecki griechisch.

mit verächtlicher Nebenbedeutung:

łacińszczyzna Latein von łaciński lateinisch.

analog gebildet:

pomorszczyzna was an der Meeresküste geschieht, als: Seewind, Regen mit Nordwind; von pomorski am Meere gelegen.
auch: das Pommernthum von pomorski pommerisch.

mit ausgestoßnem -sz-

żydowczyzna Judenthum von żydowski jüdisch.

-istwo entspricht den deutschen Endungen -thum und -schaft und leitet ab:

1) Von Personennamen abstracte Substantive, die Stand, Würde und Beschäftigung bezeichnen:

barońswo Baronswürde von baron der Baron.
piekarstwo das Bäckerhandwerk „ piekarz der Bäcker.
facyendarstwo die Mäkelei „ facyendarz der Mäkler.

2) Von Adjectiven oder Verbalstämmen Substantiva, die eine Eigenschaft, einen Zustand oder auch ein Object bezeichnen:

bezeceństwo das Scheusal; die Schandthat	von	bezecny abscheulich; ehrlos.
okrucieństwo die Grausamkeit	„	okrutny grausam.
kłamstwo die Lüge	„	kłamać lügen.

Anmerkung 1. Für die Lautwandlung ist bei allen diesen Ableitungen zu merken:

a) Nach c- und dz- fällt das -s- von -jstwo aus.

proroctwo die Prophetenschaft	von	prorok der Prophet.
tchórzowactwo Feigherzigkeit	„	tchórzowaty feigherzig.
dowództwo Beweisführung	„	dowodzić beweisen.
pierworodztwo die Erstgeburt	„	pierworod Erstling.

b) Ein ż- fällt vor -jstwo aus:

męstwo die Mannhaftigkeit	von	mąż der Mann.
bóstwo die Göttlichkeit, für bóżstwo	„	Bóg Gott.

c) Die Adjectiva auf -wski werfen diese Endung und die auf -wy dieses vor -jstwo aus:

łotrostwo Spitzbüberei	von	łotrowski spitzbübisch.
myślistwo das Waidwerk	„	myśliwy jagdliebend.

Anmerkung 2. Viele Wörter dieser Endung nehmen concrete Bedeutung an und bezeichnen alsdann eine Gesammtheit von Personen, ein beherrschtes Gebiet:

gałgaństwo das Lumpengesindel	von	gałgan der Lump.
żydostwo die Judenschaft; eig. das Judenthum	„	żydowski jüdisch.
królestwo das Königreich; eig. das Königthum	„	królewski königlich.

Man unterscheidet:

hrabstwo die Grafschaft; Graf und Gräfinn; und	von	hrabia der Graf.
hrabiostwo der Grafenstand	„	hrabiowski gräflich.

-ka leitet von Zeitwörtern abstracte Substantiva ab, die einen Zustand, eine Thätigkeit oder deren Gegenstand bezeichnen:

wędrowka die Wanderschaft	von	wędrować wandern.
młocka das Dreschen	„	młocić dreschen.
omyłka der Irrthum; der Fehler	„	omylić beirren; fehlgehen.

-ość wird adjectivischen Stämmen angehängt, um eine Eigenschaft als selbständig zu bezeichnen:

bladość, f. die Blässe	von blady blaß.
piękność, f. die Schönheit	„ piękny schön.
pilność, f. der Fleiß	„ pilny fleißig.

ebenso von Comparativen:

bliższość, f. größere Nähe; Vorrecht	von bliższy näher.
piérwszość, f. der Vorrang	„ piérwszy der erste.

-ota bezeichnet gleichfalls eine Eigenschaft als selbständig:

dobrota die Güte	von dobry gut.
ślepota die Blindheit	„ ślepy blind.

An Verbal-Stämme gefügt, bezeichnet es eine Handlung substantivisch.

chromota das Hinken	von chromać hinken.
chrapota das Schnarchen	„ chrapać schnarchen.

Bemerkung. Alle im praktischen Theile Lect. XXVII—XXXII XLII u. XLIII. weitläufig abgehandelten Ableitungen sind hier nicht mit aufgeführt.

17. Die zusammengesetzten Substantiva sind theils bloße Zusammenfassungen, theils Zusammenfügungen, theils Verschmelzungen zweier Wörter zur Bezeichnung eines Begriffes.

a) Zusammenfassungen bestehen aus einem concrescirenden Adjectiv und einem Substantiv, die zusammen als ein Wort gesprochen werden, d. h. nur eine gemeinsame Tonsylbe haben, und deßhalb auch als ein Wort geschrieben werden. Beide Theile werden besonders flectirt (pr. Th. 363, Anm.)

Wielkanoc Ostern, eigentl. die große Nacht.	Białystok. Krasnystaw. Zielonéświątki Pfingsten, eigentl. die grünen Festtage.

b) Zusammenfügungen bestehen:

1. Aus zwei Hauptwörtern, die durch ein dem Bestimmungsworte angehängtes -o- mit einander verbunden sind.

cukromlecz milchzuckersaures Salz aus cukier der Zucker, mlecz der Milchsaft.
ojcomorderca der Vatermörder " ojciec Vater, morderca Mörder.
morzolis der Seefuchs (Raubfisch) " morze die See, lis der Fuchs.

2. Aus einem nicht concrescirenden Adjectiv und einem Substantiv, gleichfalls durch -o- verbunden.

szerokogon der Breitschwanz (Natter) aus szeroki breit, ogon der Schwanz.
czerwonogon das Rothschwänzchen (Vogel) " czerwony roth, ogon der Schwanz.
częstokoł die Pallisade " częsty öfter, koł der Pfahl.

3. Aus einem Zahlworte und einem Substantiv, mit und ohne das verbindende -o-, je nachdem der Wohllaut es erfordert.

trojkąt das Dreieck aus troj dreifach, kąt die Ecke.
trojząb der Dreizack " troj und ząb Zahn.
trzyrurka eine Flinte mit drei Läufen " trzy drei, rurka die Röhre.
sześciokąt das Sechseck " sześć sechs und kąt.
północ die Mitternacht " pół halb, noc Nacht.
półrólnik der Halbhüfner " pół und rólnik der Ackersmann.

4. Aus einem Umstandswort und einem Substantiv.

bezsen die Schlaflosigkeit aus bez ohne, sen Schlaf.
oddział die Abtheilung " od ab, dział die Theilung.

c) Verschmelzungen werden gebildet:

1. Aus zwei Substantiven, durch -o- mit einander verbunden, von denen das Grundwort außer der Zusammensetzung nur in anderer Form vorkommt.

pletwonog, -a ein Schwimmfüßler. aus pletwa Floßfeder, noga Fuß.
piaskokrusz Sanderz. " piasek Sand, kruszec Erz.

2. Aus einem Substantiv als Bestimmungswort und einem substantivisch gebrauchten Verbalstamm als Grundwort, beide durch -o- mit einander verbunden.

bogosłów der Theolog aus Bóg Gott und słowić verkündigen.
dziejopis der Geschichtschreiber „ dzieje Thaten, pisać schreiben.
działoléj Stückgießer „ działo Kanone, lać (leję) gießen.
wolopas Ochsenhirt „ wol Ochs, paść weiden.

Anmerkung. Wo der Verbalstamm eine von den in §§. 15. 16. aufgeführten Bildungssylben für Substantiva aufgenommen hat, ist das zusammengesetzte Hauptwort als von einem zusammengesetzten Verbum abgeleitet anzusehen, auch wenn letzteres nicht im Gebrauch ist, z. B.

bogowładztwo die Theokratie, wie von bogowładać.
wiarobrońca Glaubensvertheidiger „ „ wiarobronić.
dzieciolubnik Kinderfreund „ „ dzieciolubić.

3. Aus einem nicht concrescirenden Adjectiv und einem Substantiv von der unter 1. und 2. angegebnen Form.

darmojad Schmarotzer (umsonst Esser) aus darmo umsonst, jadać essen.
dobrodziéj Wohlthäter „ dobry gut dziać (dzieję) thun, wirken.
czarnogardl Schwarzkehlchen „ czarny schwarz, gardlo die Kehle.

Anmerkung. Auch hier kommen Ableitungen vor, wie die unter c, 2. Anm. angeführten, als:

nowożeniec ein Neuvermälter, wie von nowożenić.
nowosiedlec ein neuer Ansiedler „ „ nowosiedlić.

Andere sind von zusammengesetzten Adjectiven abgeleitet, wie:

lekkomyślność der Leichtsinn von lekkomyślny leichtsinnig.
dobroczynność die Wohlthätigkeit „ dobroczynny wohlthätig.

4. Aus einem Zahlworte oder einer adverbialisch gebrauchten Präposition und einem Hauptworte, das in dieser Zusammensetzung noch die Endung -je annimmt.

stolecie das Jahrhundert aus sto hundert u. lata Jahre.
ćwierćrocze das Quartal „ ćwierć Viertel u. rok Jahr.
półkręże ein Halbkreis „ pół halb u. krąg Kreis.
półsferze eine Halbkugel „ pół halb u. sfera die Sphäre.
międzymurze der Zwinger „ między zwischen u. mur die Mauer.
polesie Waldland „ po an u. las Wald.
podniebie Dunstkreis „ pod unter u. niebo Himmel.

przedmieście Vorstadt aus przed vor, miasto Stadt.
zagórze Gegend hinter dem Gebirge „ za hinter, góra Berg.

Anmerkung 1. Die mit Partikeln zusammengesetzten bezeichnen alle einen Ort, und sind daher nicht mit den Verbal-Substantiven auf -je zu verwechseln, die von zusammengesetzten Zeitwörtern abgeleitet sind, wie:

pokrycie die Bedachung von pokryć bedachen.
podmówienie das Aufhetzen „ podmówić aufhetzen.

Anmerkung 2. Einige mit pół- zusammengesetzte nehmen die Endung -ek (selten -jek) an, als:

półbotek der Halbstiefel aus pół halb, bót Stiefel.
półgęsek die Gänsebrust „ pół halb, gęś Gans.

Bemerkung. Vergl. pr. Th. 415, Anm.

5. Aus einem Verbum und einem Substantiv.

liczydeska das Zahlbrett aus liczyć zählen, deska Brett.
wiercipięta der Geck „ wiercić drehen, pięta Ferse.

Bemerkung. Ueber die Art, wie deutsche zusammengesetzte Hauptwörter im Polnischen wiedergegeben werden, sehe man pr. Th. Lect. XLIII.

B. Bildung der Eigenschaftswörter.

18. Beispiele echter Stämme.

biał-y weiß.
głup'-y*) dumm.
gniad-y falb (von Pferden).
krzyw-y krumm.
łys-y haarlos.
mał-y klein.
młod-y jung.
nag-y*) (pr. Th. 35.) nackt.
now-y neu.
płoch-y flatterhaft; scheu.
płow-y gelb, verschossen.
rowien (pr. Th. 101.) gleich, eben.
rus-y braunroth (Haar).
siw-y grau.
skor-y schnell.
słab-y schwach.
ślep-y blind.
spor-y ergiebig.
srog-y grausam.
star-y alt.
such-y trocken.
syt-y satt.
szczodr-y freigebig.
tęg-y steif.
tęp-y stumpf.
trzeźw-y nüchtern.

*) Das männliche Concretions-Suffix ist stets -y. Was nach dessen Wegnahme bleibt, ist Stamm, daher głup'-y aus głupi, nag-y aus nagi.

19. Beispiele unechter Stämme.

blis-k-y nahe.	pręd-k-y schnell.
czar-n-y schwarz.	przaś-n-y ungesäuert.
dzi-k-y wild.	rzad-k-y dünn; selten.
let-k-y leicht.	ślis-k-y schlüpfrig.
mięt-k-y weich.	słod-k-y süß.

---

20. Sproßformen werden durch folgende Nachsylben gebildet.

-aty *) wird Substantiven angehängt, das Haben, den Besitz zu bezeichnen.

dziobaty geschnäbelt; pockennarbig	von	dziób Schnabel; Pockengrube.
pierzaty befiedert.	„	pierze Gefieder.
piegaty sommersprossig	„	piega Sommersprosse.
† kończaty zugespitzt	„	koniec Spitze.
† skrzydlaty beflügelt	„	skrzydło Flügel.
ebenso † wilczaty wolfsartig	„	wilk Wolf.

-awy einen Besitz bezeichnend, wenn es Substantiven angehängt wird.

dziurawy löcherig.	von	dziura Loch.
łykawy zähe	„	łyko Bast.
łuskawy schuppig	„	łuska Schuppe.
krwawy blutig	„	krew', f. Blut.

Bemerkung. Die von Adjectiven abgeleiteten siehe pr. Th. 339, b) 1., α).

-jasty bezeichnet eine Aehnlichkeit mit dem durch das Stammwort benannten Gegenstand.

bębniasty trommelartig, aufgeblasen	von	bęben Trommel.
bobiasty bohnenähnlich	„	bób Bohne.
gębczasty schwammig	„	gębka Schwamm.

Anmerkung. Zuweilen vertritt sie die Endung -aty, wie:

kopyciasty behuft	von	kopyto der Huf.
boczasty dickseitig	„	bok die Finger.
palczasty befingert	„	palec der Seite.

*) Die Endungen sind hier überall in Verbindung mit dem männlichen Concretions-Suffix aufgeführt, da Adjectiva ohne Concretions-Suffix nicht gebraucht werden (pr. Th. 307.)

-jny 1) An das Präteritum frequentativer Verba gehängt, bezeichnet sie die Möglichkeit oder Fähigkeit, das im Stammwort Ausgedrückte zu thun oder zu leiden.

składalny zusammenzulegen, was sich zusammenlegen läßt	von składać zusammenlegen.
powtarzalny was sich wiederholen, erneuern läßt	„ powtarzać wiederholen.
tykalny berührbar; betreffend	„ tykaćberühren, betreffen.
ubłagalny erbittlich, versöhnlich	„ ubłagać erbitten, versöhnen.

2) An Substantiva gehängt, bezeichnet sie einen Besitz, ein Zugehören, eine Tauglichkeit, ein Werden oder Sein.

leśny zum Walde gehörig, Wald=	von las Wald.
brzeżny am Ufer liegend	„ brzeg Ufer.
groźny streng.	„ groza die Strenge.
silny stark	„ siła Stärke.
straszny schrecklich	„ strach Schrecken.
haniebny schändlich	„ hańba Schande.
podwalny unten am Walle gelegen	„ podwał Unterwall.
łomny zerbrechlich	„ łom Bruch.
imienny namentlich	„ imię (imion-) Namen.

Anmerkung. Die Substantiva auf -ść verlieren das -ć vor -jny.

radośny freudig, erfreut	von radość Freude.
miłośny verliebt; beliebt	„ miłość Liebe.
cześny ehrwürdig	„ cześć Ehre.

3) Fremden Adjectiven auf -al, -il wird es angehängt, um ihnen eine polnische Form zu geben.

ekwinokcyalny	von equinoctial.
prowincyalny	„ provincial, provinciell.
cywilny	„ civil.

-jski Bemerkung. Ueber die Lautwandlungen, die bei dessen Anhängung an ein Stammwort vorkommen, vergleiche man oben 16. die Endung -jstwo.

Sie leitet von Personen= und Ortsbenennungen Adjectiva ab, die eine Abkunft, eine Zugehörigkeit bezeichnen. (Sie entspricht der deutschen Endung -isch).

grubiański grob, unhöflich	von grubian Grobian.
pisarski den Schreiber betreffend, Schreiber=	„ pisarz Schreiber.

męski männlich	von mąż Mann.
boski göttlich	„ Bóg Gott.
rękojemski Bürgschafts=	„ rękojmia Bürgschaft.
rajski paradiesisch	„ raj Paradies.
egipski egyptisch	„ Egipt Egypten.
grecki griechisch	„ Grek Grieche.
niebieski himmlisch	„ niebo (niebios-) Himmel.
ludzki menschlich, leutselig	„ ludzie Leute, Menschen.
† braterski brüderlich	„ brat Bruder.
† miejski städtisch	„ miasto Stadt.

mit eingeschobnem -ow-

żydowski jüdisch	von żyd Jude.
łotrowski spitzbübisch	„ łotr Spitzbube.
† królewski königlich	„ król König.

Anmerkung 1. Das stumme -w- (pr. Th. 61.) kann auch in der Schrift ausgelassen werden: żydoski, króleski; aber in Ableitungen von Eigennamen muß es gesprochen und geschrieben werden, weil es da zum Stamme gehört. (pr. Th. 61, Bem.)

kijowski Kiewisch.	von Kijow Kiew.
tarnowski Tarnowisch.	„ Tarnow (Namen).

Anmerkung 2. Fremden Eigenschaftswörtern auf -icus (-ikos) gibt man durch ein angehängtes -jski eine polnische Form.

klerycki geistlich von clericus.	
matematycki mathematisch	von mathematicus.

-isty bezeichnet, an Verbal=Stämme gehängt, einen Zustand. (Ihre weitere Anwendung und Bedeutung siehe pr. Th. 356.)

sadnisty wund gerieben	von sadnić wund reiben.
łupisty leicht abzuschälen	„ łupić abschälen.
wiekuisty ewig	„ wiekować ewig dauern.

-iwy leitet von Substantiven Adjectiva ab, die ein Haben oder Sein bezeichnen.

litościwy mitleidig,	von litość Mitleid.
leniwy faul, träge	„ leń, f. Faulheit.
łżywy lügenhaft	„ łeż Lüge.
mściwy rachgierig	„ msta Rache.

-liwy wird an Nominal= und Verbal=Stämme gehängt, und bezeichnet eine Geneigtheit oder eine Befähigung zu dem durch das Stammwort Ausgedrückten.

gniewliwy zum Zorne geneigt	von	gniew Zorn.
senliwy schläfrig, zum Schlafen geneigt	"	sen Schlaf.
słotliwy regnerisch	"	słota Regenwetter.
zaraźliwy leicht ansteckend	"	zarazić mit Krankheit anstecken.
cierpliwy geduldig	"	cierpieć dulden.
† chętliwy bereitwillig	"	chęć Wille.
† gadatliwy geschwätzig	"	gadać schwatzen.
† frasobliwy bekümmert	"	frasować kümmern.
† żartobliwy scherzhaft	"	żartować scherzen.
† świętobliwy heilig	"	świętować feiern.

Anmerkung. Die Feminina auf -źń, -ść werfen -ń und -ć vor -liwy ab.

przyjaźliwy freundschaftlich	von	przyjaźń Freundschaft.
złośliwy boshaft	"	złość Bosheit.

-ły leitet Adjectiva verbalia von Verbal-Stämmen ab, die eigentlich nichts anderes sind, als das active Particip des Präteritums verbunden mit dem Concretions-Suffix und auch eine diesem Particip verwandte Bedeutung haben.

były ehemalig	von	być sein.
bywały der überall gewesen ist, daher: erfahren	"	bywać zu sein pflegen.
śmiały kühn	"	śmieć sich erkühnen.
sklęsły eingefallen	"	sklęsnąć einfallen, mager werden.
zrozumiały verständlich	"	zrozumieć verstehen.
rosły groß gewachsen	"	rość wachsen.
czuły wachsam; empfindsam	"	czuć wachen; empfinden.

-ni wird nur wenigen Hauptwörtern angehängt, um eine Angehörigkeit, Angemessenheit zu bezeichnen.

letni sommerlich; bejahrt	von	lato Sommer; Jahre.
bratni brüderlich	"	brat Bruder.
śrzedni mittlerer	"	*śrzód Mitte.

-ny ist gleichbedeutend mit -jny und wird sowol Verbal-Stämmen, als auch Substantiven angehängt.

dokladny vollständig,	von	dokładać hinzufügen.
lotny flüchtig, schnell	"	lot Flug.
przyjemny annehmlich	"	przyjąć (przyjmę) gut annehmen.
wodny Wasser-; wässerig.	"	woda Wasser.

mit eingeschobnem -ow-

herbowny Wappen=	von herb Wappen.
gwaltowny gewaltsam	„ gwalt Gewaltthätigkeit.

-ony bezeichnet ein Ausgehen, Herkommen von dem durch das Stammwort bezeichneten Gegenstand.

czerwony roth	von czerw die Made.
zielony grün	„ ziele Kraut.

-owity bezeichnet eine Abkunft, einen Besitz und wird meistens Substantiven angehängt.

jadowity giftig	von jad Gift.
pracowity arbeitsam	„ praca Arbeit.
całkowity ganz, massiv	„ całka ganze Zahl.

Bemerkung. Die übrigen wichtigsten Ableitungssylben für Adjectiva sehe man im pr. Th. Lect. XLII.

21. Die zusammengesetzten Adjectiva, deren letzter Theil, das Grundwort, nothwendig immer ein Adjectiv ist, sind:

a) Zusammenfügungen. Sie bestehen aus zwei Adjectiven, deren erstes die Endung -o erhalten hat, und die man meistens getrennt, durch einen Bindestrich verbunden, schreibt.

polsko-niemiecki deutsch=polnisch, d. i. deutsch und polnisch.
glucho-niemy taubstumm, d. i. taub und stumm.

b) Verschmelzungen, und zwar:

1. Das Bestimmungswort ist auch ein Adjectiv, das durch ein -o- mit dem Grundworte verbunden ist.

jasnogwiaździsty hellgestirnt.
dobroczynny wohlthätig.
górnochciwy hoch hinaus wollend, ehrsüchtig.
drugoletni zweijährig.

2. Das Bestimmungswort ist ein gleichfalls durch -o- verbundenes Hauptwort.

wiarołomny treubrüchig	aus wiara, łomny.
górolotny hochfliegend	„ góra, lotny.
wodowstrętny wasserscheu	„ woda, wstrętny.

3. Das Bestimmungswort ist eine Partikel.

bezpłatny unentgeltlich.
nadwietrzny überlüftig, aus der obern Luft.
niepoprawny unverbesserlich.
przedweselny vor der Hochzeit.

Anmerkung 1. Hiervon sind diejenigen Adjectiva zu unterscheiden, die nicht ursprünglich zusammengesetzt, sondern erst von zusammengesetzten Substantiven abgeleitet sind, wie:

wielkonocny österlich,	von wielkonoc od. besser wielkanoc Ostern.
górnowrotny oberschlächtig	„ górnowrot eine oberschlächtige Mühle.

Anmerkung 2. Eine andre Art zusammengesetzter Adjectiva bilden diejenigen, deren Grundwort außer der Zusammensetzung nicht als Adjectiv vorkommt, sondern erst in der Zusammensetzung durch eine Nachsylbe, oft durch das bloße Concretions-Suffix zum Adjectiv gemacht wird, wie z. B.:

człekolubny menschenfreundlich	aus człek und lubić.
gęstowłosy dichthaarig	„ gęsty und włos.
czworokoły vierräderig	„ czworo und koło.

Bemerkung. Ueber die Art, wie deutsche zusammengesetzte Adjectiva im Polnischen wiederzugeben sind, handelt der pr. Th. 365—367.

C. Bildung der Zeitwörter.

22. Alle echten Verbal-Stämme sind einsylbig. Von den im prakt. Th. 440—451 aufgeführten Klassen gehören hierher:

a) Von den Verbis A mit vorhergehendem Härtling nur:

geben dać.	spielen grać.
kennen znać.	stehen stać.

sich fürchten bać się.

b) Von den Verbis A nach Mildlingen:

wagen śmiać.	haben mieć.

und die in der 4. Klasse aufgeführten mit Ausnahme von chcieć, wollen, das durch Zusammenziehung einsylbig geworden ist.

c) Die einsylbigen Verba J und Verba U der vierten Klasse.
d) Sämmtliche einsylbigen Verba muta.
e) Die einsylbigen Verba liquida der sechsten Klasse.

---

23. Unechte Stämme sind die mehrsylbigen Verba A der 1. Klasse a) und der 2. Klasse a), sowie die durch Zusammenziehung einsylbig gewordenen:

saugen ssać (f. sosać). | wollen chcieć (f. chocieć).

24. Zur Bildung von Sproßformen dienen folgende Ableitungs-Sylben:

-jać (-jeć) bildet:

1. Verba neutra von Substantiven abgeleitet.

szumieć sausen	von szum Geräusch.
dzwięczeć tönen	„ dzwięk Klang.
grzmieć donnern	„ grom Donner.

2. Verba inchoativa, meistens von Adjectiven, seltner von Substantiven abgeleitet.

mocnieć stark werden	von mocny stark.
dziczeć wild werden	„ dziki wild.
bogacieć reich werden	„ bogaty reich.
wdowieć verwittwet werden	„ wdowa Wittwe.

-ić leitet ab:

1. Verba neutra von Substantiven.

grzészyć sündigen	von grzéch Sünde.
służyć dienen	„ sługa Diener.
hetmanić Feldherr sein	„ hetman Heerführer.

2. Verba activa gleichfalls von Substantiven.

straszyć schrecken	von strach Furcht.
żenić beweiben	„ żona Gattinn.
prószyć bestäuben	„ proch Staub.

3. Verba factitiva von Adjectiven.

mocnić stark machen, stärken	von	mocny stark.
dziczyć wild machen	„	dziki wild.
bogacić reich machen	„	bogaty reich.

Anmerkung. Man vergleiche auch die von einerlei Verbal-Stamm mittelst -jać und -ić abgeleiteten Verba, von denen jene Neutra, diese deren Factitiva bezeichnen.

leżeć liegen	łożyć legen.
siedzieć sitzen	sadzić setzen.
tleć glimmen	tlić glimmend machen.

-ować leitet sowol Activa, als Neutra von Substantiven und Adjectiven ab, meistens dient es auch zur Einbürgerung fremder Verba (vergl. pr. Th. 446. Anm.

królować König sein, herrschen	von	król König.
pieczętować versiegeln	„	pieczęć Siegel.
nocować übernachten	„	noc Nacht.
milować lieben	„	miły lieb, angenehm.
chorować krank sein	„	chory krank.
pilnować sich befleißigen	„	pilny fleißig.

animować animiren.	amaliować emailliren.
cenzorować censiren.	negocyować negociren.

negować negiren.

Bemerkung. Die von Verben abgeleiteten Sproßformen findet man im pr. Th. Lect. LXXI. ff.

---

25. Zusammengesetzte Verba, deren erster Theil ein Nomen ist, gibt es im Polnischen sehr wenige.

błogosławić selig preisen; segnen — aus błogi und sławić.

Wo sie vorkommen, sind sie meistens von zusammengesetzten Nominibus abgeleitet:

upełnomocnić bevollmächtigen — von pełnomocny bevollmächtigt.

Bemerkung. Die mit Partikeln zusammengesetzten Verba siehe im pr. Th. Lect. LXXVI.

D. Bildung der Umstandswörter.

26. Nur wenige Umstandswörter sind ursprüngliche, wie:

nie nicht.	jak wie.
tak so	tu hier.
tam da, dort.	już schon.
precz weg, fort.	jeszcze noch.

27. Meistens werden Formen anderer Redetheile adverbialisch gebraucht, und zwar:

a) Casus veralteter oder noch gebräuchlicher Hauptwörter, als:

1. Instrumental-Formen:

całkiem ganz.	wspakiem rücklings.
hurtem im Ganzen (en gros).	raptem plötzlich.
wierzchem rittlings.	lądem zu Lande.
czasem zuweilen.	częścią theils.
słowem mit einem Worte, kurz.	przypadkiem zufällig.
hurmem scharenweise.	trefunkiem zufälligerweise.

2. Selten Accusativ-Formen:

wspak rücklings.	opak verkehrt.
jutro morgen.	udry zum Possen.

3. Local-Formen:

wszędzie überall.	gdzie wo.

4. Genitiv-Formen:

cichaczka heimlich.	doma zu Hause.

wczora gestern.

b) Casus von Substantiven in Verbindung mit Präpositionen:

na bakier in die Quere.	nakształt gleichsam.
oraz zugleich.	na oklep ungesattelt.
po ciemku im Finstern.	o macku tappend.
powoli langsam, allmählich.	pospołu zusammen, zugleich.
w brew trotzig, geradehin.	pojutrze übermorgen.
wnet sogleich.	pogotowiu bereit.
wtenczas alsdann.	w obec insgesammt.
znienacka unversehens, plötzlich.	wręcz handgemein.
ztamtąd von dort.	wewnątrz inwendig.
odtąd von jetzt ab.	wprawdzie zwar.

zawczora ehegestern.
dosyć genug; ziemlich.
zewnątrz auswendig.
pod czas während.
ztąd von hier; woher.
z dołu von unten.
pozawczora vor vier Tagen.
dokąd wohin.

c) Pronominal-Formen:

czemu warum.
oto, ot siehe da, da ist.
owo siehe dort, dort ist.

d) Pronominal-Formen mit Präpositionen verbunden:

przedtém vorher.
póki bis wohin.
potém nachher.
póty bis dahin, bisher.

e) Adjectival-Formen:

konno zu Pferde.
prawie fast.
pieszo zu Fuß.
bardzo sehr.

f) Comparativ-Formen oder nach deren Analogie gebildete:

raczéj lieber, vielmehr.
inaczéj anders.
indziéj anderswohin.

g) Adjectival-Formen mit Präpositionen verbunden:

z daleka von weitem.
wcale gänzlich.
znowu auf's neue, wieder.
dopiéro erst.

h) Formen von Zahlwörtern:

jednak allein; doch.
wszak bei alledem.
jednakowo nichts desto weniger.

i) Verbal-Formen:

może, może być vielleicht.
nierzkąc zu geschweigen.

---

28. Zusammengesetzte Umstandswörter:

niekiedy zuweilen aus nie- irgend, u. kiedy wann.
nigdy niemals „ nie (ni-) nicht, gdy wann.
gdziekolwiek irgendwo „ gdzie wo, kolwiek irgend.
(vgl. pr. Th. 278, c.)).

E. Bildung der Verhältnißwörter.

29. Beispiele echter Stämme sind:

bez ohne.
do zu.
ku zu, gegen.
nad über.
od von.
pod unter.
przy bei.
w, we in.
dla wegen.
za für; hinter.
na auf.
o um, an; von.
po auf; nach.
przed vor.
u bei.
z, ze mit; von, aus.

30. Abgeleitete Präpositionen sind:

przeciw wider, gegen.
koło um - herum.
mimo außer, ohne.
krom außer, ungeachtet.

31. Zusammengesetzte Präpositionen:

okolo um (- herum.)
podlug nach, gemäß.
podluż längs.
naprzeciw gegenüber.

F. Bildung der Bindewörter.

32. Beispiele echter Stämme:

a und, aber.
bo denn.
że daß.
i und, auch.
lecz aber, indessen.
-li ob.

33. Zusammengesetzte Conjunctionen sind z. B.:

iż daß.
jeżeli wenn.
albo oder.
albowiem denn.
aby damit.
czyli oder.
ponieważ weil.

Dritter Abschnitt.

Wortbiegung.

34. Nach den verschiedenen Verhältnissen, welche man durch die Biegung an dem Worte selbst bezeichnet, unterscheidet man vier Hauptgattungen der Biegung, nämlich: die Declination, Fall- und Zahlbiegung der Nomina; die Motion, Geschlechtsbiegung der Bestimmungswörter des Hauptwortes; die Comparation, Gradbiegung der Beschaffenheitswörter; die Conjugation, Biegung der Zeitwörter.

I. Declination.

A. Declination der Hauptwörter.

35. Für die polnischen Hauptwörter gibt es zwei Declinationen: die erste für männliche Hauptwörter mit männlicher Geschlechtsendung, die zweite für Hauptwörter mit weiblicher Geschlechtsendung, ohne Rücksicht auf das wirkliche Geschlecht derselben. Die sächlichen Hauptwörter gehen im Singular nach der ersten, im Plural nach der zweiten Declination (pr. Th. 102.)

Bemerkung. Der leichtern Uebersicht wegen sind die folgenden Paradigmen nach den Geschlechtern gesondert, wie schon im prakt. Theile geschehen.

36. a) Declination männlicher Hauptwörter mit männlicher Geschlechtsendung.

1. Lebende persönliche Gegenstände.

Mit hartem Charakter.	Mit mildem Charakter.
Singular.	
N. Biskup der Bischof.	N. Dobrodziej der Gönner.
G. Biskupa.	G. Dobrodzieja.
D. Biskupowi.	D. Dobrodziejowi.

A. (Biskupa). *)	A. (Dobrodzieja). *)
V. Biskupie.	V. Dobrodzieju.
J. Biskupiem.	J. Dobrodziejem.
L. (o) Biskupie. **)	L. (o) Dobrodzieju.

Plural.

N. Biskupi. ***)	N. Dobrodzieje.
G. Biskupów.	G. Dobrodziejów.
D. Biskupom.	D. Dobrodziejom.
A. (Biskupów). *)	A. (Dobrodziejów). *)
V. Biskupi.	V. Dobrodzieje.
J. Biskupami.	J. Dobrodziejami.
L. (o) Biskupach.	L. (o) Dobrodziejach.

*) Der Accusativ belebter persönlicher Gegenstände ist außer Gebrauch; er wird überall durch den Genitiv vertreten (vergl. pr. Th. 113. 114. 539, b).

**) Da der Localis nicht anders als in Verbindung mit Präpositionen vorkommt, so ist ihm hier überall die Präposition o in Parenthese beigefügt.

***) Siehe prakt. Th. 150, d', 1. α).

---

2. Belebte unpersönliche Gegenstände.

Mit hartem Charakter.	Mit mildem Charakter.

Singular.

N. Kret der Maulwurf.	N. Koń das Pferd.
G. Kreta.	G. Konia.
D. Kretowi.	D. Koniowi.
A. (Kreta). *)	A. (Konia). *)
V. Krecie.	V. Koniu.
J. Kretem.	J. Koniem.
L. (o) Krecie.	L. (o) Koniu.

Plural.

N. Krety.	N. Konie.
G. Kretów.	G. (Koniów) Koni. **)
D. Kretom.	D. Koniom.
A. Krety. *)	A. Konie. *)
V. Krety.	V. Konie.
J. Kretami.	J. (Koniami) Końmi. ***)
L. (o) Kretach,	L. Koniach.

*) Im Singular wird der fehlende Accusativ auch hier durch den Genitiv ersetzt, im Plural hingegen ist der Accusativ dem Nominativ gleich. (Vergl. pr. Th. 146.)

**) Siehe pr. Th. 156.

***) Siehe pr. Th. 163.

---

3. Leblose Gegenstände.

Mit hartem Charakter.	Mit mildem Charakter.

Singular.

N. Dwór der Hof.	N. Owoc die Frucht.
G. Dworu.	G. Owocu.
D. Dworowi.	D. Owocowi.
A. Dwór.	A. Owoc.
V. Dworze.	V. Owocu.
J. Dworem.	J. Owocem.
L. (o) Dworze.	L. (o) Owocu.

Plural.

N. Dwory.	N. Owoce.
G. Dworów.	G. Owoców.
D. Dworom.	D. Owocom.
A. Dwory.	A. Owoce.
V. Dwory.	V. Owoce.
J. Dworami.	J. Owocami.
L. (o) Dworach.	L. (o) Owocach.

4. Lautwandlung und Elision.

Singular.

N. Mąż der Mann.	N. Bęben die Trommel.
G. Męża. *)	G. Bębna. **)
D. Mężowi.	D. Bębnowi.
A. (Męża).	A. Bęben.
V. Mężu.	V. Bębnie.
I. Mężem.	I. Bębnem.
L. (o) Mężu.	L. (o) Bębnie.

Plural.

N. Mężowie (Męże). ***)	N. Bębny.
G. Mężów.	G. Bębnów.
D. Mężom.	D. Bębnom.
A. (Mężów) (Męże). †)	A. Bębny.
V. Mężowie (Męże).	V. Bębny.
I. Mężami.	I. Bębnami.
L. (o) Mężach.	L. (o) Bębnach.

*) Siehe pr. Th. 28. vgl. auch pr. Th. 119.

**) Siehe pr. Th. 116, a).

***) Ueber den Unterschied in der Bedeutung zwischen mężowie und męże siehe pr. Th. 150, c).

†) Wenn der Nominativ des Plurals die Endung unpersönlicher Gegenstände hat, dann ist der Accusativ dem Nominativ gleich; nimmt aber der Nominativ eine persönliche Pluralendung an, dann wird der Accusativ durch den Genitiv vertreten. (Vgl. pr. Th. 159.)

---

5. Wörter, deren Charakter ein Kehllaut ist.

Singular.

N. Rodak das Landeskind.	N. Znak das Zeichen.
G. Rodaka.	G. Znaku.
D. Rodakowi.	D. Znakowi.
A. (Rodaka).	A. Znak.
V. Rodaku.	V. Znaku.
I. Rodakiem.	I. Znakiem.
L. (o) Rodaku.	L. (o) Znaku.

Plural.

N. Rodacy.	N. Znaki.
G. Rodaków.	G. Znaków.
D. Rodakom.	D. Znakom.
A. (Rodaków).	A. Znaki.
V. Rodacy.	V. Znaki.
J. Rodakami.	J. Znakami.
L. (o) Rodakach.	L. (o) Znakach.

---

6. Paradigma der Wörter auf -anin.*)

Singular.	Plural.
N. Poganin der Heide.	N. Poganie.
G. Poganina.	G. Pogan (Poganów). **)
D. Poganinowi.	D. Poganom.
A. (Poganina).	A. (Pogan) (Poganów).
V. Poganinie.	V. Poganie.
J. Poganinem	J. Poganami.
L. (o) Poganinie.	L. (o) Poganach.

*) Siehe pr. Th. 168.
**) Siehe pr. Th. 168, Anm.

Archaismen.

37. Archaismen, veraltete Wortformen, dürfen weder in Sprache, noch in Schrift nachgeahmt werden. Da ihre Kenntniß aber zum Verständniß der ältern polnischen Schriftsteller nothwendig ist, so sind die wichtigsten hier aufgeführt.

a) Veraltete Singular-Formen männlicher Hauptwörter.

1. Genitiv. -a statt -u: Dunaja, Rzyma statt Dunaju, Rzymu: luda statt ludu, des Volkes. Umgekehrt -u statt -a: Bugu, Sanu für Buga, Sana.

Verhärtung des Charakterlautes: strusa statt strusia von struś, der Strauß (Vogel); jastrząba statt jastrzębia von jastrząb' der Habicht.

2. Dativ. -owi für -u bei den einsylbigen Wörtern (pr. Th. 140.) lwowi statt lwu, dem Löwen.

3. Accusativ. Der Accusativ belebter persönlicher Gegenstände mit männlicher Endung lautete sonst stets wie der Nominativ.

4. Vocativ. Bodze, Gott! für Boże; Wojciesze für Wojciechu von Wojciech.

5. Localis. -ie für -u: panie für panu; Bodze für Bogu; w wojszcze statt w wojsku; w człowiecze für w człowieku.

b) Veraltete Plural-Formen männlicher Hauptwörter.

1. Nominativ. Anwendung der Endung -owie gegen den jetzigen Gebrauch (pr. Th. 150.): pachołkowie statt pachołcy; żydowie, Szwedowie für żydzi, Szwedzi; narodowie für narody, Völker.

Regelmäßige Wandlung des ch- in sz- durch die persönliche Plural-Endung -i (pr. Th. 150, b), Anm.): Włoszy statt Włosi, die Italiener; selbst stelmaszy, die Stellmacher, für stelmachy.

Student, der Student, frant, der Gauner, kat, der Henker, hatten früher den Nominativ Pluralis: studencia, francia, kacia und wurden wie bracia (pr. Th. 172.) flectirt.

2. Dativ. -am statt -om: żołnierzam statt żołnierzom, den Soldaten.

3. Accusativ. Auch im Plural war der Accusativ überall dem Nominativ gleich, wo er jetzt durch den Genitiv vertreten wird.

4. Instrumentalis. -y für -ami nach Härtlingen, und nach c-. Diese Form ward besonders angewendet, wenn das betreffende Substantiv mit einem Adjectiv, einem adjectivischen Bestimmungsworte und mit einer Präposition verbunden war: zbrojnémi szyki (für szykami), mit bewaffneten Schaaren; grzechy swémi (für grzechami), durch seine Sünden; przed czasy (für czasami), vor Zeiten, ehedem; z mieszkańcy swémi (für mieszkańcami) mit seinen Einwohnern; miedzy zbójcy (für zbójcami), unter Mördern.

Anmerkung. Im feierlichen Style und in adverbialischen Redensarten wird diese Form auch jetzt noch gebraucht; doch darf sie ohne Auctorität nicht nachgeahmt werden.

5. Localis. -och anstatt -ach: w pałacoch, o dwu rogoch. jech anstatt -ach: w czasiech, w narodziech.

Bemerkung. Ueber den Gebrauch der Local-Endung -jech in Ländernamen siehe pr. Th. 211, Anm.

a) Veraltete Dual-Formen männlicher Hauptwörter.

Die polnische Sprache bildete ehemals eine eigne Form für die Zweizahl, den Dualis (liczba podwójna). Der Nominativ und Accusativ desselben, die beide nur von unpersönlichen belebten oder von leblosen Gegenständen vorkamen, und zwar stets in Verbindung mit dem Zahlworte dwa, hatten bei Hauptwörtern männlichen Geschlechts die Endung -a: dwa łokcia, zwei Ellen; dwa grosza, zwei Groschen; dwa konia, zwei Pferde; dwa tysiąca zwei Tausend. (Vergl. pr. Th. 379.)

38. b) Declination weiblicher Hauptwörter.

1. Wörter mit der weiblichen Endung -a.

Der Charakter ein Härtling.	Der Charakter ein Kehllaut.
Singular.	
N. Ryba der Fisch.	N. Noga der Fuß.
G. Ryby.	G. Nogi.
D. Rybie.	D. Nodze.
A. Rybę.	A. Nogę.
V. Rybo.	V. Nogo.
I. Rybą.	I. Nogą.
L. (o) Rybie.	L. (o) Nodze.
Plural.	
N. Ryby.	N. Nogi.
G. Ryb.	G. Nóg.
D. Rybom.	D. Nogom.
A. Ryby.	A. Nogi.
V. Ryby.	V. Nogi.
I. Rybami.	I. Nogami.
L. (o) Rybach.	L. (o) Nogach.

Mit mildem Charakter.

Singular.

N. Ziemia die Erde.	N. Praca die Arbeit.
G. Ziemi.	G. Pracy.
D. Ziemi.	D. Pracy.
A. Ziemię.	A. Pracę,
V. Ziemio.	V. Praco.
I. Ziemią.	I. Pracą.
L. (o) Ziemi.	L. (o) Pracy.

Plural.

N. Ziemie.	N. Prace.
G. Ziem.	G. Prac.
D. Ziemiom.	D. Pracom.
A. Ziemie.	A. Prace.
V. Ziemie.	V. Prace.
J. Ziemiami.	J. Pracami.
L. (o) Ziemiach.	L. (o) Pracach.

2. Wörter auf -nia.*)

Singular.	Plural.
N. Suknia das Kleid.	N. Suknie.
G. Sukni.	G. Sukien (Sukni **).
D. Sukni.	D. Sukniom.
A. Suknię.	A. Suknie.
V. Suknio.	V. Suknie.
J. Suknią.	J. Sukniami.
L. (o) Sukni.	L. (o) Sukniach.

*) Siehe pr. Th. 183, a), 3.
**) Vgl. pr. Th. 209, 3.

---

3. Diminutiva von Personennamen.

Singular.	Plural.
N. Marysia Mariechen.	N. Marysie.
G. Marysi.	G. Marysiów.
D. Marysi.	D. Marysiom.
A. Marysię.	A. Marysie.
V. Marysiu. *)	V. Marysie.
J. Marysią.	J. Marysiami.
L. (o) Marysi.	L. (o) Marysiach.

*) Prakt. Th. 193, †.

---

4. Fremde Wörter auf -ya (-ia). *)

Singular.

N. Prowincya die Provinz.	N. Akademia die Akademie.
G. Prowincyi.	G. Akademii.
D. Prowincyi.	D. Akademii.
A. Prowincyą.	A. Akademią.
V. Prowincyo.	V. Akademio.
J. Prowincyą.	J. Akademią.
L. (o) Prowincyi.	L. (o) Akademii.

Plural.

N. Prowincye.	N. Akademie.
G. Prowincyi.	G. Akademii.
D. Prowincyom.	D. Akademiom.
A. Prowincye.	A. Akademie.
V. Prowincye.	V. Akademie.
J. Prowincyami.	J. Akademiami.
L. (o) Prowincyach.	L. (o) Akademiach.

*) Pr. Th. 87, Anm.; 183, a), 4.; 209, 2).

---

5. Declination männlicher Hauptwörter auf -a.*)

Singular.

N. Artysta der Künstler.	N. Wojewoda der Wojewode.
G. Artysty.	G. Wojewody.
D. Artyście.	D. Wojewodzie.
A. Artystę.	A. Wojewodę.
V. Artysto.	V. Wojewodo.
J. Artystą.	J. Wojewodą.
L. (o) Artyście.	L. (o) Wojewodzie.

Plural.

N. Artyści. **)	N. Wojewodowie. ***)
G. Artystów.	G. Wojewodów.

D. Artystom.	D. Wojewodom.
A. (Artystów).	A. (Wojewodów).
V. Artyści.	V. Wojewodowie.
J. Artystami.	J. Wojewodami.
L. (o) Artystach.	L. (o) Wojewodach.

*) Pr. Th. 184, 185.
**) Pr. Th. 214.
***) Pr. Th. 150, d), 1.

6. Declination der weiblichen Hauptwörter auf -i.

Singular.	Plural.
N. Pani die Gebieterinn.	N. Panie.
G. Pani.	G. Pań.
D. Pani.	D. Paniom.
A. Panią.	A. Panie.
V. Pani.	V. Panie.
J. Panią.	J. Paniami (Pańmi).
L. (o) Pani.	L. (o) Paniach.

7. Declination weiblicher Hauptwörter, die auf einen Consonanten auslauten.

Der Charakter ein Mildling.	Der Charakter ein Wandling.

Singular.

N. Dłoń die flache Hand.	N. Odzież die Kleidung.
G. Dłoni.	G. Odzieży.
D. Dłoni.	D. Odzieży.
A. Dłoń.	A. Odzież.
V. Dłoni.	V. Odzieży.
J. Dłonią.	J. Odzieżą.
L. (o) Dłoni	L. (o) Odzieży.

Plural.

N. Dłonie. *)	N. Odzieże. *)
G. Dłoni.	G. Odzieży.
D. Dłoniom.	D. Odzieżom.
A. Dłonie.	A. Odzieże.
V. Dłonie.	V. Odzieże.
J. Dłoniami.	J. Odzieżami.
L. (o) Dłoniach.	L. (o) Odzieżach.

*) Vgl. pr. Th. 203. über diejenigen Wörter, die den Plural-Nominativ auf -y bilden.

Archaismen.

39. Die bemerkenswerthesten Archaismen von Hauptwörtern weiblichen Geschlechtes sind:

a) Veraltete Singular-Formen weiblicher Hauptwörter.

1. Genitiv. Die Wörter auf -a mit mildem Charakter, so wie die Feminina auf -ew, nehmen im Genitiv ein -e an: twierdze statt twierdzy, der Befestigung; ziemie statt ziemi, der Erde; krwie statt krwi, des Blutes.

Die fremden Wörter auf -ia, -ya und die Wörter auf -i nehmen -ej an: Azyej statt Azyi, Asiens; Paniej statt Pani, der Frau.

2. Vocativ. Gospodze statt gospodyni.

b) Veraltete Plural-Formen weiblicher Hauptwörter.

1. Genitiv. Die Auslassung des nach (207. pr. Th.) eingeschobenen -e oder -je: desk statt desek; misk statt misek, und umgekehrt dessen Einschiebung, wo sie jetzt nicht mehr stattfindet: sioster, siester anstatt sióstr, der Schwestern; izdeb statt izb, der Stuben, von izba (vgl. pr. Th. 238, †); ćwiercien für ćwiertni; lucien für lutni.

2. Dativ. -am anstatt -om: siostram für siostrom.

3. Instrumentalis. -y anstatt -ami: stodoły statt stodołami.

4. Localis. -jech anstatt -ach: w rybiech für rybach; w siestrzech statt w siostrach.

c) Veraltete Dual-Formen weiblicher Hauptwörter Der Nominativ und Accusativ des Dualis weiblicher Hauptwörter endigten auf -je: dwie nodzie zwei Füße; dwie koście, zwei Knochen.

*) Bemerkung. Ueber die übrigen Dual-Casus vergleiche man die noch gebräuchlichen Genitiv-, Dativ-, Instrumental- und Local-Formen der Zahlen dwie, trzy, cztéry (pr. Th. 370, 371.) und des Wortes ręka (pr. Th. 213.)

---

40. c) Declination sächlicher Hauptwörter.

1. Declination der Wörter auf -o und -e.

Singular.

N. Słowo das Wort.	N. Pole das Feld.
G. Słowa.	G. Pola.
D. Słowu.	D. Polu.
A. Słowo.	A. Pole.
V. Słowo.	V. Pole.
J. Słowem.	J. Polem.
L. (o) Słowie. *)	L. (o) Polu.

*) Die Wörter, die einen Kehllaut vor -o haben, nehmen im Local des Singulars ein -u an (pr. Th. 220. u. 112.)

Plural.

N. Słowa.	N. Pola.
G. Słów *).	G. Pól. *)
D. Słowom.	D. Polom.
A. Słowa.	A. Pola.
V. Słowa.	V. Pola.
J. Słowami.	J. Polami.
L. (o) Słowach.	L. (o) Polach.

*) Siehe pr. Th. 26, a).

2. Declination der sächlichen Hauptwörter auf -ję.

Wörter auf -mię.	Wörter auf -ję.
Singular.	
N. Brzemię die Bürde.	N. Jagnię das Lamm.
G. Brzemienia.	G. Jagnięcia.
D. Brzemieniu.	D. Jagnięciu.
A. Brzemię.	A. Jagnię.
V. Brzemię.	V. Jagnię.
J. Brzemieniem.	J. Jagnięciem.
L. (o) Brzemieniu.	L. (o) Jagnięciu.
Plural.	
N. Brzemiona.	N. Jagnięta.
G. Brzemion.	G. Jagniąt.
D. Brzemionom.	D. Jagniętom.
A. Brzemiona.	A. Jagnięta.
V. Brzemiona.	V. Jagnięta.
J. Brzemionami.	J. Jagniętami.
L. (o) Brzemionach.	L. (o) Jagniętach.

Archaismen.

41. Die wichtigsten Archaismen sächlicher Hauptwörter sind:

a) Veraltete Plural-Formen:

1. Nominativ. wesoła anstatt wesela, von wesele.

2. Genitiv. ceł für cel, von cło; naczeń für naczyń von naczynie. Ferner der Genitiv auf -ów von den Verbal-Substantiven auf -nie und -cie: żądaniów für żądań; zajściów für zajść von zajście.

3. Dativ. -am anstatt -om: kołam für kołom.

4. Instrumentalis. -y statt ami; welche Form auch jetzt noch nach Härtlingen im Gebrauch ist, wie szerokiémi słowy statt słowami; témi laty für latami. Nach Kehllauten und nach Mildlingen wird diese Form des Instrumentalis jetzt ganz vermieden, und Formen wie z wojski, poli, anstatt z wojskami, polmi sind ganz veraltet.
5. Localis. -jech anstatt -ach: w polech für polach; w stadziech anstatt stadach.

b) Veraltete Dual-Formen.

Die Endung des Dualis der Neutra war im Nominativ und Accusativ -je, wie bei den Femininen (vergl. 39, c.): dwie wojszcze, zwei Armeen; mądréj głowie, dość dwie słowie, einem klugen Kopfe genügen zwei Worte (Sprüchwort).

Bemerkung. Ueber die noch gebräuchlichen Dual-Formen von oko und ucho, siehe den pr. Th. 234.

B. Declination der Fürwörter.

a) Substantive Fürwörter.

1. Persönliche Fürwörter.

42. Die vollständige Declination der persönlichen Fürwörter findet man im prakt. Th. 269. Hier ist noch zu merken:

Archaismen der persönlichen Fürwörter.

1. Für ja, ich, findet man die Form jaz. Die erste und zweite Person hatten auch einen Dualis: naju, wir beide; Dativ: nama; waju, ihr beide.

Der Nominativ Singularis des persönlichen Fürwortes der dritten Person hieß:

jen, ja, je; der Plural: i. je. Der Accusativ Singularis hieß: i. auch gi geschrieben. Die Vorsetzung des n in den Casibus obliquis, wenn eine Präposition davortrat, blieb meistens weg: do jego für do niego; przez ja anstatt przez nia.

---

43. 2. Fragende Fürwörter.

N. Kto wer.	N. Co was.
G. Kogo.	G. Czego.
D. Komu.	D. Czemu.
A. (Kogo). *)	A. Co.
J. Kim.	J. Czém.
L. (o) Kim.	L. (o) Czém.

*) Vergl. vr. Th. 114, a).

Archaismen.

Veraltet ist die Zusammenziehung des Accusativs co mit Präpositionen, wie: przecz für przez co; zacz für za co; ocz für o co.

---

44. 3. Nichtbestimmende verneinende Fürwörter.

N. Nikt Niemand.	N. Nic nichts.
G. Nikogo.	G. Niczego.
D. Nikomu.	D. Niczemu.
A (Nikogo).	A. Nic.
J. Nikim.	J. Niczém.
L. (o) Nikim.	L. (o) Niczém.

Archaismen.

Veraltet ist die Einschiebung der Präpositionen zwischen die Partikel ni- und den Casus des Fürwortes, wie: niokim anstatt o nikim; nizkim anstatt z nikim; nizacz für za nic; niwecz für w nic; nioczym für o niczém.

---

b. Adjectivische Fürwörter.

45. 1. Besitzanzeigende Fürwörter.

Singular.

	Männl.	Weibl.	Sächl.
N.	mój mein	moja (ma).	moje (me).
G.	mojego (mego). *)	mojéj (méj).	mojego (mego).
D.	mojemu (memu).	mojéj (méj).	mojemu (memu).
A.	mój (mojego, mego).	moję (mą). **)	moje (me).
V.	mój.	moja.	moje (me).
J.	moim (mym).	moją (mą).	mojém (mém).
L.	(o) moim (mym).	(o) mojéj (méj).	(o) mojém (mém).

*) Vgl. pr. Th. 284. **) Siehe pr. Th. 284, Anm.

Ebenso gehen auch twój, twoja, twoje und swój, swoja, swoje; so wie nasz, nasza, nasze; wasz, wasza, wasze und das fragende Fürwort: czyj, czyja, czyje (pr. Th. 286.), doch finden bei den drei letzten keine Zusammenziehungen Statt.

Archaismen.

46. Veraltet sind die Ableitungen mojski der meinige, twojski, jegojski, ihm gehörig, naski, waski, swojski.

Anmerkung. Naski in der Bedeutung: einheimisch, in unserm Lande, unsrer Gegend zu Hause, von Thieren und Pflanzen gebraucht; ebenso swojski in derselben Bedeutung, aber als Reflexivum angewendet, werden noch jetzt gebraucht.

---

47. 2. Demonstrative Fürwörter.

Singular.

	Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
N.	ten.	ta.	to.
G.	tego.	téj.	tego.
D.	temu.	tej.	temu.
A.	(tego) ten. *)	tę.	to.
J.	tym.	tą.	tém.
L.	(o) tym.	téj.	tém.

Plural.

	Männlich persönlich.		Männl. unpers., Weibl., Sächl.
N.	ci.	N.	te.
G.	tych.	G.	tych.
D.	tym.	D.	tym.
A.	(tych).	A.	te.
J.	tymi.	J.	témi.
L.	(o) tych.	L.	(o) tych.

*) tego steht bei persönlichen Gegenständen männlichen Geschlechts.

Ebenso gehen die zusammengesetzten: tamten, tamta, tamto, dieser da, bei welchen tam- unverändert bleibt; tento, tato, toto, dieser hier, bei denen das angehängte -to unverändert bleibt (pr. Th. 304); ferner ów, owa, owo, jener, Genitiv: owego, owéj, owego; Nominativ Pluralis: owi und owe: dann on, ona, ono, jener dort, Genitiv: onego, onéj; Nominativ Pluralis: oni, one und ony.

Archaismen.

48. Statt te kommt im Nominativ und Accusativ des Plurals ty vor. Auch gab es Dual-Formen ta, cie, diese beiden.

C. Declination der Eigenschaftswörter.

49. 1. Wenn der Charakter ein Härtling ist.

Singular.

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
N. dobry gut.	dobra.	dobre.
G. dobrego.	dobrej.	dobrego.
D. dobremu.	dobréj	dobremu.
A. (dobrego) dobry.	dobrą	dobre.
V. dobry.	dobra	dobre
J. dobrym.	dobrą	dobrém.
L. (o) dobrym.	(o) dobréj.	(o) dobrém.

Plural.

Männl. persönl.	Männl. unpers., Weibl., Sächl.
N. dobrzy.	N. dobre.
G. dobrych.	G. dobrych.
D. dobrym.	D. dobrym.
A. (dobrych).	A. dobre.
V. dobrzy.	V. dobre.
J. dobrymi.	J. dobrémi.
L. (o) dobrych.	L. (o) dobrych.

---

2. Wenn der Charakter ein Mildling oder ein Kehllaut ist.

Singular.

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
N. głupi dumm.	głupia.	głupie.
G. głupiego.	głupiéj.	głupiego.
D. głupiemu.	głupiej.	głupiemu.
A. (głupiego) głupi.	głupią.	głupie.

V. głupi	głupia.	głupie.
J. głupim	głupią.	głupiém.
L. (o) głupim.	(o) głupiéj.	(o) głupiém.

Plural.

Männl. persönl.	Männl. unpers., Weibl., Sächl.
N. głupi	N. głupie.
G. głupich.	G. głupich.
D. głupim.	D. głupim.
A. (głupich).	A. głupie.
V. głupi.	V. głupie.
J. głupimi.	J. głupiémi.
L. (o) głupich.	L. (o) głupich.

3. Declination adjectivisch flectirter Hauptwörter (vr. Th. 123.)

a) Männliche.

Titelnamen.	Familien-Namen.
Singular.	
N. Podskarbi der Schatzmeister.	N. Tarnowski.
G. Podskarbiego.	G. Tarnowskiego.
D. Podskarbiemu.	D. Tarnowskiemu.
A. (Podskarbiego).	A. (Tarnowskiego).
V. Podskarbi.	V. Tarnowski.
J. Podskarbim.	J. Tarnowskim.
L. (o) Podskarbim.	L. (o) Tarnowskim.
Plural	
N. Podskarbiowie.	N. Tarnowscy.
G. Podskarbich.	G. Tarnowskich.
D. Podskarbim.	D. Tarnowskim.
A. (Podskarbich).	A. (Tarnowskich).

V. Podskarbowie.	V. Tarnowscy.
J. Podskarbimi.	J. Tarnowskimi.
L. (o) Podskarbich.	L. (o) Tarnowskich.

b) Männliche Eigennamen auf -e (pr. Th. 123).

Singular.	Plural.
N. Noe Noah.	N. Noowie.
G. Noego.	G. Noech.
D. Noemu.	D. Noem
A. (Noego).	A. (Noech).
V. Noe.	V. Noowie.
J. Noém	J. Noémi.
L. (o) Noém.	L. (o) Noech.

Archaismen.

50. Die Charakter-Laute: ch-, sz-, ż- lauteten ehedem vor der männlichen persönlichen Plural-Endung -i regelmäßig: sz-, (sz-,) ż- statt der jetzt gebräuchlichen: ś- ź-, z. B. płoszy anstatt płosi von płochy; gorszy anstatt gorsi von gorszy; chyży anstatt chyzi von chyży.

D. Declination der Zahlwörter.

1. Grundzahlen und allgemeine Zahlen.

51. Die Paradigmen der Grundzahlen findet man im pr. Th. 350—378 und es bleibt hier noch anzumerken, daß die Declination der Grundzahlen von fünf bis neun und neunzig, so wie der (pr. Th. 386.) aufgeführten allgemeinen Zahl-

wörter wol in der Schriftsprache allgemeine Anwendung findet, in der Umgangssprache aber läßt man sie meistens unverändert.

Archaismen.

52. a) Dwa, trzy, cztéry bilden für das weibliche Geschlecht den Dativ: dwiema, trzema, cztérma, also dem Instrumentalis gleich.

b) Die Zahlen von pięć bis dziewięćdziesiąt nahmen im Genitiv und Vocalis bloß -y an, als: piąci, szesci, dziewiąci, jedenaści, piącidziesiąt oder piącidziesiąci u. s. w.

Bemerkung. Der Instrumentalis dieser Zahlen auf oma, wie: z siedmioma folwarkami; cztérema lub pięcioma miesiącami, wird zwar noch in neuerer Zeit angewendet, besonders wenn diese Zahlen allein, ohne Hauptwort stehen, um sie von den gleichlautenden Formen der Ordnungszahlen zu unterscheiden: allein er ist nicht nachzuahmen.

c) In den zusammengesetzten Hunderten declinirte man auch trzemstom, czteremstom, selbst: trzystom, cztérystom anstatt trzemset u. s. w.

d) Von tysiąc lautete der Genitiv Pluralis: tysiąców anstatt tysięcy.

e) Veraltete Formen der allgemeinen Zahlwörter sind:

1. Der Genitiv: wiela und die Instrumental-Formen: wielem, wielmi von wiele: kila, Genitiv: kilu, für kilka, so wie dessen Instrumental: kilkiem, und siłę (analog mit trochę) anstatt siła, sehr viel, welches letztere auch wenig mehr gebraucht wird.

2. Die Genitiv-Formen: kilkunaści, kilkudziesiąci.

---

2. Ordnungszahlen.

53. Die Ordnungszahlen (pr. Th. 402. ff.) werden ganz wie concrescirende Adjectiva flectirt, und zwar ostatni, drugi und trzeci nach dem Paradigma: głupi (49, 2.), alle übrigen aber nach dem Paradigma: dobry (49, 1.)

3. Gattungszahlen.

54. Die collectiven Gattungszahlen: dwój, trój, obój, werden wie mój (45.) flectirt, nur daß sie keine Zusammenziehungen leiden. Die übrigen durch die Ableitungssylben -ory gebildeten (pr. Th. 405., a.)), wie czwory, u. s. w. werden wie dobry (49., 1.) flectirt.

55. Die distributiven Gattungszahlen auf -aki gehen ganz wie Adjectiva nach dem Paradigma: głupi (49, 2.).

---

4. Sammelzahlen.

56. Sie werden wie sächliche Hauptwörter declinirt (pr. Th. 407.).

N. dwoje.	N. czworo.
G. dwojga.	G. czworga.
D. dwojgu.	D. czworgu.
A. dwoje	A. czworo.
J. dwojgiem (dwoigą).	J. czworgiem (czworgą).
L. (o) dwojgu.	L. (o) czworgu.

Nach dwoje gehen: troje und oboje, nach czworo alle übrigen auf -oro.

Archaismen.

57. Veraltet sind: jednoro, tyloro, iloro, so wie die Nominative auf -go, als: dwojgo, czworgo u. s. w. Ferner die zusammengesetzten: pięcioronaście, Gen.: pięciorganaście

oder pięciorganastu oder pięcioronastu; kilkoronaście statt kilkanaścioro u. dgl. m.

Anmerkung. Statt dwoje kommt auch das veraltete dwojko vor.

---

5. Vervielfältigungszahlen.

58. Die adjectivischen Vervielfältigungszahlen (pr. Th., 410., a) und c)) gehen wie dobry (49., 1.)

---

6. Bruchzahlen.

59. Pół und die damit zusammengesetzten: półtora u. s. w. sind indeclinabel. Für das weibliche Geschlecht dieser letztern lautet der Nominativ, Genitiv und Accusativ: półtoréj; der Instrumental półtorą u. dgl. (pr. Th. 412.—415.).

Archaismen.

60. Veraltet ist der Plural: poły, na poły von pół und die Flexion von półtora, das sonst wie pięć (pr. Th. 372.) flectirt ward; Genitiv: półtoru u. s. w.

II. Motion.

61. Da alle adjectivischen Bestimmwörter des Hauptwortes sich nach dessen grammatischem Geschlechte richten müssen, so nehmen sie zur Geschlechtsbezeichnung verschiedne Laute an, die man Motions-Laute nennt.

62. Alle adjectivischen Bestimmwörter lauten ursprünglich im männlichen Geschlechte auf einen Consonanten aus, wie: dobr, tań, dem sie für das weibliche Geschlecht -a (dobra, tania), für das sächliche aber -o (dobro, tanio) anfügten. Diese Motion hat sich noch bei

allen adjectivischen Bestimmwörtern erhalten, die im männlichen Geschlecht kein Concretions-Suffix annehmen (vergl. pr. Th. 217). Sie wurden nun wie Hauptwörter declinirt; weßhalb der Accusativ Singularis im weiblichen Geschlecht -ę erhielt und in dem eben angeführten Falle noch erhält (pr. Th. 183, b). Die Concretion des Eigenschaftswortes bestand nun darin, daß man ihm das nun veraltete Fürwort i, ja, je (42, 1.) in allen Fällen als articulus postpositivus nachsetzte. Im Polnischen ward das j- dieses Fürworts ausgestoßen und die Endungen -y, -a, -e wurden als Concretions-Suffixa mit dem Adjectiv verbunden: dobr-y, dobr-a, dobr-e, tan'-y (tani), tan'-a (tania), tan'-e (tanie); wobei das Adjectiv seine eigne Flexion verlor und nunmehr seine Casus durch die angehängten Pronominal-Suffixa bezeichnet (pr. Th. 103).

III. Comparation.

63. Die Comparation findet nur bei den Eigenschaftswörtern und Adverbien Statt und ist im prakt. Theile Lect. XXXVIII. und 424. 425. ausführlich abgehandelt.

Archaismen.

64. Die bemerkenswerthesten Archaismen sind:

a) Veraltete Comparativ-Formen: więtszy für większy; tniéjszy für cieńszy. Auch miléjszy von miły und lekciéjszy von lekki kommen immer mehr außer Gebrauch.

b) Im Superlativ ward na- statt naj- gesprochen und geschrieben: nalepszy für najlepszy.

c) Die veralteten Comparative der Adverbien: rzedszej statt rzedziej von rzadko; cieńczej statt cieniéj von cienko; gibczej statt gibciéj von gibki u. dgl. m.; radniéj oder radziéj für raczej; pośledzej von poślad.

IV. Conjugation.

65. **Conjugation** nennt man die Flexion des **Zeitwortes**. Die verschiednen Verhältnisse werden zwar bei allen polnischen Zeitwörtern durch Anhängung einer und derselben **Modus-**, **Tempus-** und **Personen-Suffixa** an das **Thema** des Zeitwortes bezeichnet, und die polnische Sprache hat insofern nur **eine** Conjugation. Da indessen der Auslaut des Themas (**Charakter**) bei der Anhängung dieser Suffixa mancherlei Veränderungen erleidet, so ist es der leichtern Uebersicht wegen nothwendig, durch ein Beispiel aus jeder der im prakt. Th. Lect. LIII. bis LX. aufgeführten Klassen diese Veränderungen anschaulich zu machen.

Bemerkung. Da es sich hier nur um diejenigen Formen handelt, die an dem Zeitworte selbst bezeichnet werden (pr. Th. 427.), so sind die durch Hülfszeitwörter gebildeten Formen (pr. Th. 428.) in den folgenden Paradigmen weggelassen. Nur das Hülfszeitwort być, sein, ist vollständig seinem jetzigen Gebrauche gemäß durchflectirt.

---

66. Conjugation des Hülfszeitwortes być.

Präsens.

Singular.	Plural.
jestem ich bin.	jesteśmy wir sind.
jesteś du bist.	jesteście ihr seid.
jest er, sie, es ist.	są sie sind.

Präteritum.

Singular.

männl.	weibl.	sächl.
byłem	byłam	byłom ich war.
byłeś	byłaś	byłoś du warst.
był	była	było er, sie, es war.

Plural.

männl. persönl.	männl. unpers.; weibl., sächl.
byliśmy	byłyśmy wir waren.
byliście	byłyście ihr waret.
byli	były sie waren.

Conjunctives Präteritum.

Singular.

männl.	weibl.	sächl.
byłbym	byłabym	byłobym ich sei; ich wäre.
byłbyś	byłabyś	byłobyś du seist; wärest.
byłby	byłaby	byłoby er, sie, es sei; wäre.

Plural.

männl. persönl.	männl. unpers.; weibl., sächl.
bylibyśmy	byłybyśmy wir seien; wären.
bylibyście	byłybyście ihr seied; wäret.
byliby	byłyby sie seien; wären.

Futurum.

Singular.	Plural.
będę ich werde sein.	będziemy wir werden sein.
będziesz du wirst sein.	będziecie ihr werdet sein.
będzie er wird sein.	będą sie werden sein.

Imperativ.

Singular.	Plural.
	bądźmy seien wir.
bądź sei.	bądźcie seid ihr.
niech będzie sei er, sie, es.	niech będą seien sie.

Infinitiv.

być sein.

Transgressiv.

Präsens.	Präteritum.
będąc seiend.	bywszy gewesen seiend.

Participium activum.

będący, -a, -e der, die, das seiende.

Substantivum verbale.

bycie das Sein.

Archaismen.

67. Von dem Hülfszeitworte być sind folgende veraltete Formen anzumerken:

a) Das veraltete Präsens in folgender Form:

Singular.	Dual.	Plural.
jesm ich bin.	jeśwa	jeśmy.
jeś.	jeśta.	jeście.
jest (jeść).	jeśta.	są.

b) Die veralteten Dual-Suffixa: -śwa, wir beide sind, -śta, ihr beide seid, und das Plural-Suffix: -chmy anstatt -śmy: z. B. mychmy wzięli anstatt myśmy wzięli; obojeśwa, obojeśta u. s. w.

c) Das veraltete conjunctive Präteritum:

Singular.	Dual.	Plural.
bych.	bychwa.	bychom (bychmy).
by.	byśta.	byście.
by.	byśta.	bychą.

Anmerkung. Von diesem Präteritum ist noch die dritte Person by im Gebrauch. (Siehe pr. Th. Lect. LXII.)

d) Die Verbindung der dritten Person Pluralis: są mit den Plural-Suffixen, sowol getrennt, wie: cnotąśmy są szczęśliwi, als auch verbunden saśmy für jesteśmy; so wie die Verbindung był jest anstatt des bloßen był.

---

68. Conjugation der übrigen Zeitwörter.

A. Verba pura.

1. Erste Klasse.

I. Klasse a).	I. Klasse b).
Präsens.	
znam ich kenne.	śmiem ich wage.
znasz.	śmiesz.
zna.	śmie.
znamy.	śmiemy.
znacie.	śmiecie.
znają.	śmieją.
Präteritum.	
Singular.	
znał, znała, znało.	śmiał, śmiała, śmiało.
Plural.	
znali; znały.	śmieli;*) śmiały.
Imperativ.	
Singular.	
znaj.	śmiéj.
Plural.	
znajmy.	śmiejmy.
znajcie.	śmiejcie.

*) Siehe pr. Th. 25.

Infinitiv.

znać.	śmieć (auch † śmiać (pr. Th. 435, A. †).

Transgressiv.

Präs.	Prät.	Präs.	Prät.
znając.	-znawszy.	śmiejąc.	-śmiawszy.

Participium activum.

znający, -a, -e.	śmiejący, -a, -e.

Participium passivum.

znany, -a, -e.	śmiany, -a, -e.

Präteritum impersonale.

znano.	śmiano.

Substantivum verbale.

znanie.	śmienie.

Anmerkung. Defectiva dieser Klasse sind:

a) Gnać treiben, jagen: davon: gnał, gnawszy, gnany, -a, -e, gnano, gnanie. Die fehlenden Tempora werden von pędzić oder auch von gonić entlehnt. (vgl. pr. Th. 440, a), Anm.)

Anmerkung. Das eigentliche Präsens von gnać hieß żenę oder żonę und kommt in Gedichten noch vor.

b) Obiecać versprechen; davon: obiecał, obiecawszy, obiecany, -a, -e, obiecano, obiecanie. Das Fehlende entlehnt man von przyrzec.

c) Słychać hören, und widać sehen. (Siehe pr. Th. 436, b), 1., Anm. 1.)

---

2. Zweite Klasse.

a) II. Klasse a).

Ohne Wandlung des Charakters.	Mit Wandlung des Charakters.
Präsens.	
kłamię ich lüge.	płaczę ich weine.
kłamiesz.	płaczesz.
kłamie.	płacze.
kłamiemy.	płaczemy.
kłamiecie.	płaczecie.
kłamią.	płaczą.
Präteritum.	
kłamał, kłamała, kłamało.	płakał, płakała, płakało.
kłamali; kłamały.	płakali; płakały.
Imperativ.	
kłam.	płacz.
kłammy.	płaczmy.
kłamcie.	płaczcie.
Infinitiv.	
kłamać.	płakać.
Transgressiv.	
Präs. kłamiąc. Prät. kłamawszy.	Präs. płacząc. Prät. płakawszy.
Participium activum.	
kłamiący, -a, -e.	płaczący, -a, -e.
Participium passivum.	
kłamany, -a, -e.	płakany, -a, -e.

Präteritum impersonale.

kłamano.	płakano.

Substantivum verbale.

kłamanie.	płakanie.

---

b) II. Klasse b).

Mit vocalischem Wortstamm.	Mit consonant. Wortstamm.

Präsens.

daję ich gebe.	panuję ich herrsche.
dajesz.	panujesz.
daje.	panuje.
dajemy.	panujemy.
dajecie.	panujecie.
dają.	panują.

Präteritum.

dawał, dawała, dawało.	panował, panowała, panowało.
dawali; dawały.	panowali; panowały.

Imperativ.

daj.	panuj.
dajmy.	panujmy.
dajcie.	panujcie.

Infinitiv.

dawać.	panować.

Transgressiv.

Präs.	Prät.	Präs.	Prät.
dając.	-dawawszy.	panując	-panowawszy.

Participium activum.

dający, -a, -e.	panujący, -a, -e.

Participium passivum.

dawany, -a, -e.	panowany, -a, -e.

Präteritum impersonale.

dawano.	panowano.

Substantivum verbale.

dawanie.	panowanie.

---

c) II. Klasse c).

Nach Mildlingen.	Nach Zischlauten.

Präsens.

cierpię ich leide.	słyszę ich höre.
cierpisz.	słyszysz.
cierpi.	słyszy.
cierpimy.	słyszymy.
cierpicie.	słyszycie.
cierpią.	słyszą.

Präteritum.

cierpiał, cierpiała, cierpiało.	słyszał, słyszała, słyszało.
cierpieli; cierpiały.	słyszeli; słyszały.

Imperativ.

cierp.	słysz.
cierpmy.	słyszmy.
cierpcie.	słyszcie.

Infinitiv.

cierpieć.	słyszeć.

Transgressiv.

Präs.	Prät.	Präs.	Prät.
cierpiąc.	-cierpiawszy.	słysząc.	-słyszawszy.

Participium activum.

cierpiący, -a, -e.	słyszący, -a, -e.

Participium passivum.

cierpiany, -a, -e.	słyszany, -a, -e.

Präteritum impersonale.

cierpiano.	słyszano.

Substantivum verbale.

cierpienie.	słyszenie.

---

3. Dritte Klasse.

Ohne Wandlung des Charakters.	Mit Wandlung des Charakters.
Präsens.	
czynię ich thue.	proszę ich bitte.
czynisz.	prosisz.
czyni.	prosi.
czynimy.	prosimy.
czynicie.	prosicie.
czynią.	proszą.
Präteritum.	
czynił, czyniła, czyniło.	prosił, prosiła, prosiło.
czynili; czyniły.	prosili; prosiły.
Imperativ.	
czyń.	proś.
czyńmy.	prośmy.
czyńcie.	proście.

Infinitiv.

czynić.	prosić.

Transgressiv.

Präs.	Prät.	Präs.	Prät.
czyniąc.	-czyniwszy.	prosząc.	-prosiwszy.

Participium activum.

czyniący, -a, -e.	proszący, -a, -e.

Participium passivum.

czyniony, -a, -e.	proszony, -a, -e.

Präteritum impersonale.

czyniono.	proszono.

Substantivum verbale.

czynienie.	proszenie.

---

4. Vierte Klasse.

a) IV. Klasse a).

Einsylbige Wurzelwörter.	Abgeleitete Wörter

Präsens.

dzieję ich stricke.	blednieję ich werde blaß.
dziejesz.	bledniejesz.
dzieje.	bledniejе.
dziejemy.	bledniejemy.
dziejecie.	bledniejecie.
dzieją.	bledinieją.

Präteritum.

dział, działa, działo.	bledniał, bledniała, bledniało.
dzieli; działy.	bledniéli; bledniały.

Imperativ.

dziej.	bledniej.
dziejmy.	bledniejmy.
dziejcie.	bledniejcie.

Infinitiv.

dziać.	blednieć.

Transgressiv.

Präs.	Prät.	Präs.	Prät.
dziejąc.	-dziawszy.	bledniejąc.	-bledniawszy.

Participium activum.

dziejący, -a, -e.	bledniejący, -a, -e.

Participium passivum.

dziany, -a, -e.	fehlt.

Präteritum impersonale.

dziano.	fehlt.

Substantivum verbale.

dzianie.	blednienie.

---

b) IV. Klasse b).

Präsens.

Singular.	Plural
biję ich schlage.	bijemy.
bijesz.	bijecie.
bije.	biją.

Präteritum.

bił, biła, biło.	bili; biły.

Imperativ.

— — —	bijmy.
bij.	bijcie.

Infinitiv.

bić.

Transgressiv.

Präs.	Prät.
bijąc.	- biwszy.

Participium

activum.	passivum.
bijący, -a, -e.	bity, -a, -e.

Präteritum impersonale.

bito.

Substantivum verbale.

bicie.

---

c) IV. Klasse c).

IV. Klasse c), 1.	IV. Klasse c), 2.
	Präsens.
bluję ich speie.	kryję ich verberge.
blujesz.	kryjesz.
bluje.	kryje.
blujemy.	kryjemy.
blujecie.	kryjecie.
blują.	kryją.
	Präteritum.
blułł, bluła, bluło	kryłł, kryła, kryło.
bluli; bluły.	kryli; kryły.

Imperativ.

bluj.	kryj.
blujmy.	kryjmy.
blujcie.	kryjcie.

Infinitiv.

bluć.	kryć.

Transgressiv.

Präs.	Prät.	Präs.	Prät.
blując.	-bluwszy.	kryjąc.	-krywszy.

Participium activum.

blujący, -a, -e.	kryjący, -a, -e.

Participium passivum.

bluty, -a, -e.	kryty, -a, -e.

Präteritum impersonale.

bluto.	kryto.

Substantivum verbale.

blucie.	krycie.

B. Verba muta.

5. Fünfte Klasse.

Verba s-.	Verba z-.

Präsens.

pasę ich weide.	gryzę ich nage.
pasiesz.	gryziesz.
pasie.	gryzie.

pasiemy.	gryziemy.
pasiecie.	gryziecie.
pasą.	gryzą.

Präteritum.

pasł, pasła, pasło.	gryzł. gryzła, gryzło.
paśli; pasły.	gryźli*); gryzły.

Imperativ.

paś	gryź.
paśmy.	gryźmy.
paście.	gryźcie.

Infinitiv.

paść.	gryźć.

Transgressiv.

Präs.	Prät.	Präs.	Prät.
pasąc.	-pasłszy	gryząc.	-gryzłszy.

Participium activum.

pasący, -a, -e.	gryzący, -a, -e.

Participium passivum.

pasiony, -a, -e.	gryziony, -a, -e.

Präteritum impersonale.

pasiono.	gryziono.

Substantivum verbale.

pasienie.	gryzienie.

---

*) S. pr. Th. 24. Anm. 3.

Verba b-.

Präsens.

Singular.	Plural.
-grzebę *) ich scharre.	grzebiemy.
grzebiesz.	grzebiecie.
grzebie.	-grzebą. *)

Präteritum.

grzebł, grzebła, grzebło. grzebli; grzebły.

Imperativ.

— — — —	grzebmy.
grzeb.	grzebcie.

Infinitiv.

-grześć. *)

Transgressiv.

Präs.	Prät.
fehlt **)	-grzebłszy.

Participium.

activum.	passivum.
fehlt. **)	grzebiony, -a, -e.

Präteritum impersonale.

grzebiono.

Substantivum verbale.

-grzebienie. *)

---

*) Die Formen -grebę, -greba, -grześć, -grzebienie kommen nur in Zusammensetzungen, die erste und letzte Person der Präsens-Form auch da selten, vor. Für das einfache Verbum gebraucht man die entsprechenden Formen von grzebać 2, a.: grzebię, grzebią, grzebać, grzebanie.

**) Man braucht dafür die entsprechenden Formen von grzebać: grzebiąc; grzebiący, -a, -e.

Archaismen.

Wie grzebę geht nur noch das veraltete skubę, skubł, skuść; wofür jetzt durchgängig skubać, 2. gebraucht wird.

Verba d-	Verba t-
Präsens.	
bodę ich stoße.	gniotę ich knete; drücke.
bodziesz.	gnieciesz. *)
bodzie.	gniecie.
bodziemy.	gnieciemy.
bodziecie.	gnieciecie.
bodą.	gniotą.
Präteritum.	
bodł, bodła, bodło.	gniótł, gnietła**), gnietło.**)
bodli; bodły.	gnietli; gnietły.**)
Imperativ.	
bodź.	gnieć.
bodźmy.	gniećmy.
bodźcie.	gniećcie.
Infinitiv.	
bość.	gnieść.
Transgressiv.	
Präs. bodąc. Prät. -bodłszy.	Präs. gniotąc. Prät. -gniótłszy.
Participium activum.	
bodący, -a, -e.	gniotący, -a, -e.
Participium passivum.	
bodzony, -a, -e.	gnieciony, -a, -e.

Präteritum impersonale.

bodzono.	gnieciono.

Substantivum verbale.

bodzenie.	gniecienie.

---

*) vr. Th. 25.

**) Diese Formen behalten auch das -ó- in der Stammsylbe: gniótła, gniótło; gniótły.

Verba g-	Verba k-

Präsens.

strzegę ich hüte.	tłukę ich stoße.
strzeżesz.	tłuczesz.
strzeże.	tłucze.
strzeżemy.	tłuczemy.
strzeżecie.	tłuczecie.
strzegą.	tłuką. *)

Präteritum.

strzegł, strzegła, strzegło.	tłukł, tłukła, tłukło.
strzegli; strzegły.	tłukli; tłukły.

Imperativ.

strzeż.	tłucz.
strzeżmy.	tłuczmy.
strzeżcie.	tłuczcie.

Infinitiv.

strzedz.	tłuc.

Transgressiv.

Präs.	Prät.	Präs.	Prät.
strzegąc.	-strzegłszy.	tłukąc.	-tłukłszy.

Participium activum.

strzegący, -a, -e.	tłukący, -a, -e.

Participium passivum.

strzeżony, -a, -e.	tłuczony, -a, -e.

Präteritum impersonale.

strzeżono.	tłuczono.

Substantivum verbale.

strzeżenie.	tłuczenie.

---

*) Man hört auch tłuczą sprechen; allein das ist falsch, und daher zu vermeiden.

C. Verba liquida.

a) Verba ł-

Präsens.

mielę ich mahle.	kolę ich steche.
mielesz.	kolesz.
miele.	kole.
mielemy.	kolemy.
mielecie.	kolecie.
mielą.	kolą.

Präteritum.

mełł, mełła, mełło.	kłół, kłóła, kłóło.
mełli; mełły.	kłóli; kłóły.

Imperativ.

miel.	kol.
mielmy.	kolmy.
mielcie.	kolcie.

Infinitiv.

mleć.	kłóć.

Transgressiv.

Präs.	Prät.	Präs.	Prät.
mieląc.	- mełszy.	koląc.	- kłówszy.

Participium activum.

mielący, -a, -e.	kolący, -a, -e.

Participium passivum.

mełty, -a, -e; mielony, -a, -e.	kłóty, -a, -e; kolony, -a, -e.

Präteritum impersonale.

mełto; mielono.	kłóto; kolono.

Substantivum verbale.

mełcie; mielenie.	kłócie.

Anhang. *)

Präsens.

Singular.	Plural.
porę ich trenne. **)	porzemy.
porzesz.	porzecie.
porze.	porą. **)

Präteritum.

prół, próła, próło;	próli; próły.

Imperativ.

— — — —	porzmy.
porz.	porzcie.

Infinitiv.

próć.

Transgressiv.

Präs.	Prät.
porąc. **)	- prówszy.

Participium.

activum.	passivum.
porący, -a, -e. **)	próty, -a, -e; porzony, -a, -e.

Präteritum impersonale.

próto.

Substantivum verbale.

prócie.

---

*) S. pr. Th. 451, b).

**) Die Formen: porzę, porzą; porząc, porzący sind wider alle Sprach-Analogie, und daher zu verwerfen.

Verba r-.	Verba m-.
Präsens.	
drę ich reiße.	dmę ich blase.
drzesz.	dmiesz.
drze.	dmie.
drzemy.	dmiemy.
drzecie.	dmiecie.
drą.	dmą.
Präteritum.	
darł, darła, darło.	dął, dęła, dęło.
darli; darły.	dęli; dęły.
Imperativ.	
drzéj (drzyj).	dmiéj (dmij).
drzéjmy (drzyjmy).	dmiéjmy (dmijmy).
drzéjcie (drzyjcie).	dmiéjcie (dmijcie).

Infinitiv.

drzeć.	dąć.

Transgressiv.

Präs.	Prät.	Präs.	Prät.
drąc.	-darłszy.	dmąc.	-dąwszy.

Participium activum.

drący, -a, -e.	dmący, -a, -e.

Participium passivum.

darty, -a, -e.	dęty, -a, -e.

Präteritum impersonale.

darto.	dęto.

Substantivum verbale.

darcie.	dęcie.

Verba n-

Stammwörter.	Abgeleitete auf -nąć.

Präsens.

gnę ich biege.	ciągnę ich ziehe.
gniesz.	ciągniesz.
gnie.	ciągnie.
gniemy.	ciągniemy.
gniecie.	ciągniecie.
gną.	ciągną.

Präteritum.

giął, gięła, gięło.	ciągnął, ciągnęła, ciągnęło.
gięli; gięły.	ciągnęli; ciągnęły.

Imperativ.

gniéj (gnij).	ciągniéj (ciągnij).
gniéjmy (gnijmy).	ciągniéjmy (ciągnijmy).
gniéjcie (gnijcie).	ciągniéjcie (ciągnijcie).

Infinitiv.

giąć.	ciągnąć.

Transgressiv.

Präs.	Prät.	Präs.	Prät.
gnąc.	-giąwszy.	ciągnąc.	-ciągnąwszy.

Participium activum.

gnący, -a, -e.	ciągnący, -a, -e.

Participium passivum.

gięty, -a, -e.	ciągnięty, -a, -e; ciągniony, -a -e.

Präteritum impersonale.

gięto.	ciągnięto; ciągniono.

Substantivum verbale.

gięcie.	(ciągnięcie); ciągnienie.

Archaismen.

69. Die wichtigsten veralteten Formen des Zeitwortes sind:

a) Die Conjugation des Präsens der Verba A, 1. Klasse a) mittelst Binde-Vocals: znaje, er kennt, für zna; wylewaję für wylewam.

b) Die Dual-Formen des Präsens auf -wa, -ta, -ta (vgl. Arch. des Hülfszeitworts.): oczy jego źryta, seine Augen sehen; jedziewa wir beide gehen (v. jechać).

Anmerkung. Das Suffix der 1. Person des Dualis lautete auch: -ma: weźmiema für weźmiewa.

c) Das alte Präteritum (vgl. 67, c.): molwich, ich sagte, für mówiłem; molwasze für mówiłeś; szukachą für szukali.

d) Die Verbindung des Präteritums mit dem Hülfszeitworte, wie: rzekł jest, er hat gesagt; naspał jesm się für naspałem się.

e) Der Dualis und das Neutrum Pluralis des Präteritums; Dualis: słyszała, m. und n., słyszele, f; Neutrum Plur.: słyszała.

f) Der Gebrauch der Dual-Suffixa im Präteritum, wie: obaśwa chadzała, wir beide gingen; ręce twoi uczyniłeśta mnie, deine Hände haben mich gemacht.

g) Im Imperativ die Anfügung des Suffixes - j mittelst Binde-Vocals in solchen Fällen, wo es jetzt nicht geschieht, z. B.: uczyni für uczyń; chodzijcie für chodźcie; strzeży für strzeż. Umgekehrt die Auslassung des Binde-Vocals bei Verbis liquidis auf - nąć, als: wytargń; padńmy.

h) Das Präsens des Transgressivs von solchen Zeitwörtern, deren Präsens Form die Bedeutung eines Futuri hat (pr. Th. 48, Anm.): dadząc von dam; przyczytając von przyczytam. Ebenso der Gebrauch des Transgressivs anstatt des activen Particips: zabił go siedząc (für siedzącego) na tronie, er erschlug ihn, den auf dem Thron sitzenden.

i) Das Präteritum des Transgressivs auf - w: obróciw für obróciwszy.

k) Das nicht concrescirende passive Particip für diejenigen Fälle, wo dasselbe im Prädicat steht, als: umarł i pogrzebion, er starb und ward begraben; śrebro ogniem wypławiono (pr. Th. 493, c.), das Silber ist durch Feuer geläutert worden.

Vierter Abschnitt.

Von den Partikeln.

A. Umstandswörter.

70. Der Bedeutung nach kann man die Umstandswörter in folgende Arten unterscheiden:

a) Umstandswörter des Orts (przysłówki miejsca):

gdzie wo.	tam da; dort.
tu, tutaj hier.	dokąd wohin.
zkąd woher.	ztąd daher.
indziéj anderswo.	wszędzie überall.
precz weg, fort.	won hinaus; fort.

Die Correlativa:

kędy wo? an welchem Orte?	tędy hier hindurch.
którędy? welchen Weg? durch welchen Ort?	inędy auf einem andern Wege.
onędy da hindurch.	owędy dort hindurch.

wszędy überallhin.

b) Umstandswörter der Zeit (przysłówki czasu):

kiedy wann.	wtedy dann.
tedy owedy dann und wann.	niekiedy zuweilen.
teraz jetzt.	dziś, dzisiaj heute.
wczoraj gestern.	jutro morgen.
często oft.	już schon.
jeszcze noch.	nigdy niemals.
zaraz sogleich.	zawsze immer.

c) Umstandswörter der Zahl (przysłówki ilości):

ile wieviel.	tyle soviel.
dosyć genug.	niemal fast.
prawie fast.	nazbyt zuviel.

d) Umstandswörter der Ordnung (przysłówki porządku):

najprzód zuerst.	dalej ferner.
potem nachher.	znowu wiederum.

e) Umstandswörter des Fragens (przysłówki pytania):

czy, czyli ob.	jak wie.

iza, izali ob, ob etwa.

f) Umstandswörter des Bejahens (przysłówki twierdzenia):

tak so.	takjest so ist es; ja.
istotnie wirklich.	zapewne gewiß.

zaiste fürwahr.

g) Umstandswörter des Verneinens (przysłówki przeczenia):

nie nicht; nein.	bynajmniej keineswegs.

weale nie ganz und gar nicht.

h) Umstandswörter des Vergleichens (przysłówki porównania):

równie eben so sehr.	jako als, wie.
tak so.	jednakowo ganz gleich.

B. Bindewörter.

71. Der Bedeutung nach zerfallen die Conjunctionen in folgende Klassen:

I. Beiordnende Bindewörter (spójniki spółrzędne).

a) Anreihende, copulative (łączące):

1. Bejahende:

i und, auch.	też auch.
także auch, gleichfalls.	tudzież deßgleichen.
też i; oraz i zugleich, auch.	jak też wie auch.
tak.., jak; i..., i sowol..., als auch.	nie tylko..., ale też nicht nur..., sondern auch.

tak..., jak też jeszcze so..., wie auch noch.

2. Verneinende:

ani noch, nicht auch. | ani..., ani weder..., noch.

b) fortführende, continuative (kontynuujące):

dalej ferner, weiter.	potém dann, hernach, nachher.
nakoniec; endlich, zuletzt.	nareszcie. übrigens.
najprzód erstens.	druga, po wtore zweitens, u. s. w.

c) Eintheilende, partitive (dzielące):

częścią..., częścią theils..., theils.

d) Entgegensetzende, adversative (przeciwstronne):

ale aber, allein.	lecz indessen, aber.
atoli aber doch.	wszakże doch.
przecię doch, dennoch.	jednak allein, jedoch.
wszelako gleichwol.	i owszem vielmehr.

zaś aber, dagegen, hinwiederum.

ale sondern.	nie..., ale; lecz, nicht..., sondern.

e) Ausschließende, disjunctive (nawzajem się wyłączające):

albo..., albo; lubo..., lubo; czy..., czy; czyli..., czyli; bądź..., bądź entweder..., oder.

f) Ortsbestimmende (miejscowe):

tu, hier. | tam da.

oto da.

g) Zeitbestimmende (czasowe):

wtedy dann.	skoro sobald, als.
niż, niżli, niżeli; nim bevor, ehe als.	nim jeszcze ehe noch.
	potém dann, darauf.

h) Vergleichende, comparative (porównywające):

niż, aniżeli als. | eben so także; właśnie tak.

i) Verhaltliche, proportionale (stósunkowe):

im..., tym desto, um so (mehr oder weniger).

k) Einschränkende, restrictive (ograniczające):

póty..., póki insofern..., inwiefern; als.

l) Folgernde, illative od. conclusive (wnioskujące):

więc demnach, also. | awoż folglich, mithin.
a tak; zaczém also, mithin. | tedy folglich, daher.
dla tego, dla czego; ztąd deßwegen, deßhalb. | przeto deßhalb, daher, deßwegen.

m) Begründende, causale (przyczynowe):

bo, bowiem, abowiem, albowiem denn; nämlich.

n) Zweckliche, finale (celowe):

dla tego deßwegen, darum.

o) Bedingende, conditionale (warunkowe):

chyba że es sei denn, daß.

p) Einräumende, concessive (przypuszczające):

-ć zwar. | wprawdzie zwar.

II. Unterordnende Bindewörter (spójniki podrzędne).

a) Ortsbestimmende (miejscowe):

gdzie wo. | zkąd woher.

b) Zeitbestimmende (czasowe):

gdy da, als. | skoro nachdem, sobald, als.
jak tylko als nur. | nim ehe, bevor.

c) Vergleichende, comparative (porównywające):

jak, wie. | jako gleichwie.
także ..., jak ebenso ..., wie.

d) Verhaltliche, proportionale (stósunkowe):

im ..., tym je ...., desto. | ile ..., tyle je ..., um so.

e) Einschränkende, restrictive (ograniczające):

w miarę jak in wiefern. | o tyle ..., o ile in so weit ...., als.

f) Folgernde, illative (wnioskujące):

dla czego weßwegen. | zaczym darum.

g) Begründende, causale (przyczynowe):
poniewaź weil. | gdyż da.

h) Zweckliche, finale (celowe):
iż, że, iżby, żeby auf daß, damit, um zu.

i) Bedingende, conditionale (warunkowe):
jeśli wenn, falls. | chyba że außer wenn.

k) Einräumende, concessive (przypuszczające):
lubo obgleich. | choć, chociaż obauch, wenn
acz, aczkolwiek obschon. | gleich.

l) Conjunctionen der Weise, modale (sp. sposobu):
tak, że so, daß. | byle, byleby als ob, als
| wenn.

m) Erläuternde, explanative (objaśniające):
jak als. | jako, jakoto wie.

n) Beschränkende, exceptive (wyłączające):
tylko nur, als. | procz, oprocz außer.

o) Umschreibende, circumscriptive (oświadczające):
1. Der Satzartikel: iż, że daß.
2. In zweifelhaften Sätzen steht dafür: czy ob.
3. Das relative Bindewort des Nachsatzes: to so.

C. Empfindungslaute.

72. Ihrer Entstehung nach sind die Empfindungslaute theils Naturlaute, von der Empfindung instinctmäßig hervorgepreßt, wie: i, o, ha, hej; theils sind es andere Redetheile, ja ganze Redensarten, die zur Bezeichnung einer bloßen Empfindung dem Satze eingeschoben werden, und zwar so, daß sie mit den übrigen Theilen desselben in keinem grammatischen Zusammenhange stehen, wie: biada wehe! przebóg um Gottes willen!

73. Ihrer Bedeutung nach sind die Interjectionen:

a) Eigentliche Empfindungslaute (wykrzykniki uczucie i uniesienie umysłu objawiające), die innere Empfindungen, besonders Gemüthsbewegungen, aber auch körperliche Gefühle ausdrücken.

b) Schallnachahmende Laute (wykrz. naśladujące dźwięk jakiéj rzeczy), Nachahmungen äußerlich wahrgenommener Schälle oder Laute.

c) Lautgeberden (wykrz. giest jaki zastępujące), Zurufe, welche die Stelle sichtbarer Geberden vertreten.

74. Diese drei Hauptgattungen zerfallen nun in folgende Unterarten:

1. Eigentliche Empfindungslaute sind:

a) Der allgemeine Anruf und Ausruf (wykrzyk) o.

b) Laute des Schmerzes, Kummers (w. smutku, bolu): au; ej, echej, ejże; ach; o; he, hę; i, oj, und die Wörter:

biada wehe.	niestety leider.
pożal się Boże od. żal się Boże leider Gottes.	przebóg um Gottes willen.
	o trwoga o Noth.
bodaj wollte Gott.	o Boże mój o, mein Gott.

c) Laute der Freude (w. radości):

i, o; ah, ha; hej, hejda; hejza; hoho; juch, juchuchu, juchaj.

dzięka Bogu Gott sei Dank.	chwała Bogu Gottlob!

d) Laute der Verwunderung (w. zadziwienia):

a a! ej ej!

a toż kat; daj go katu daß dich! (der Henker).	dla Boga um's Himmels willen.
	oto, otoż sieh da.
owo sieh dort.	wej siehe.

e) Laute des Unwillens (w. niechęci, gniewu):

ej co.

do kata zum Henker.	do bisa zum Teufel.
idź do kaduka gehe zum Schinder!	bodaj zdechł daß ihn der Teufel geholt hätte!

f) Laute des Ekels (w. wstrętu):
fuj, pfa, pfe.

g) Laute der Aufmunterung (w. zachęcenia):

rzeźwo frisch zu.	nu; nuż; nuż zatém nun,
prędko, chyżo hurtig.	wohlan.

2. Schallnachahmungen:
bęc, brum, paf, tra, trzask, szast, prask, plask. smyk tyk ripps, rapps (beim Stehlen).

krętu wętu Faule Fische.	cap łap po sobie ripps, rapps (beim Raufen).
haru. haru immer zu.	
hup hops.	plask puff.
puk puff!	tere fere bzdere Possen.

lelum polelum schlingschlang (hin und her).

3. Lautgeberden sind:

a) Anrufende: hej, he, hola, holahe, hejdysz. wara vorgesehen!

b) Schweigen gebietende: st, cyt.

ej stul gebe halt's Maul.	ani się odzywaj nicht gemuckst.

c) Fragende: ha?

d) Drohende: nuż tylko, nuż jeno; postój; będzie tobie będzie.

---

75. Da die Empfindungslaute außer allem grammatischen Zusammenhange mit den übrigen Satztheilen stehen, so können sie weder ein Wort regieren, noch selbst regiert werden. Wo man sie daher mit einem bestimmten Casus verbunden findet, da hängt dieser nicht von dem Empfindungslaute, sondern von einem ausgelassenen Zeitworte ab, wie: biada mi wehe mir (nämlich: jest, będzie); mnie niestety i wam leider mir und euch; otoż tobie!

Erste Beilage.

Verzeichniß von Zeitwörtern, die bei verschiedener Bedeutung verschieden construirt werden.

Vorbemerkung. Die Zahl zeigt auf die sieben Casus der polnischen Declination; wo eine Präposition bei einer Zahl steht, da wird diese Präposition dem bezeichneten Casus vorgesetzt. z. B. brać nehmen, halten wen 4. - wofür za 4.: nehmen, fassen woran, wobei za 4., heißt z. B. Er hält (nimmt) mich für meinen Bruder bierze mnie za mego brata; dagegen: Er nahm (faßte) ihn bei der Hand brał go za rekę.

bać się fürchten wen 2., was 2.; besorgt sein um o 4.

błogosławić preisen wen 3 od. 4.; segnen wen 3., worin w 7. od. na 7.; beglücken wen 4.

brać nehmen, halten wen 4. wofür za 4.; nehmen, fassen woran, wobei za 4.

brakować sortiren, einen Unterschied machen was, worin 6.; mangeln, fehlen was 2.; ausschießen (Brak machen) was w 7.

bronić vertheidigen wen, was 4. od. 2. wovor, wogegen od 2., gegen wen przeciw 3.; verwehren wem 3., was 2.

celować zielen womit 6. od. z 2., worauf do 2.; übertreffen wen 4 od. nad 4., worin 6 od. w 4.; sich auszeichnen worin w 7. (celować futro die besten Stücke Pelzwerk zum Pelze verarbeiten).

chybiać verfehlen wen, was 2.; sich entfernen, fehl treffen wovon, was od 2.; fehlschlagen wem 3.; täuschen wen 4.; vorbeigehen wem z 6.

czekać erwarten wen 2.; warten auf na 4 oder za 6. von od 2.; Geduld haben mit 3.

czepiać się sich anhängen woran 2.; anhängen woran za 4.; anhängig sein wem przy 7.

czuć wittern was 4. oder 6. się sich bewußt sein wessen w 7. oder do 2.

dąć sich blähen womit 6.; blasen in w 4.; aufblasen was 4.

dochodzić gelangen wohin do 2. oder 2.; forschen wonach 2.; gleichkommen wem 4., worin w 7.

donosić herbeitragen wem 3., was 4. berichten, melden wem 3., was, worüber o 7.; abnutzen was 2.

dopytać się sich erkundigen wonach na 7.; erfragen wen, was o 4.; ablocken was do 2.

dowieść führen, begleiten wen 4., wohin do 2.; beweisen was 2., wodurch z 2.; überführen wen na 4., wessen 2.

dowodzić verwerfen wem na 4.; anführen 6.

godzić dingen mit wem z 6; worüber 4.; vereinigen, vergleichen wen 4. mit z 6; meinen wen na 4. womit 6.

grać spielen (ein musikalisches Stück) 4.; (ein Instrument) na 7.; (ein Unterhaltungsspiel) w 4.; (eine Rolle) 4.

imać się ergreifen wen, was 2.; sich einlassen worein, mit wem z 6.

kajać się bereuen was 2.; sich warnen lassen wodurch 6.

lękać się sehr fürchten wen, was 2.; sehr besorgt sein um o 4.

modlić się inständigst bitten wen 3.; beten zu do 2. für wen za 4. oder 6.

nalegać anliegen wem na 4., um was o 4.

obierać wählen wen 4.; wozu 6. od. na 4., auch za 4.; berauben wessen z 2.

obwiniać beschuldigen wen 4., wessen w 7.; anklagen wessen o 4.

ocierać się umgehen womit o 4.; handgemein werden mit wem z 6.

odstąpić abtreten wem 3; was 2.; abweichen, abschweifen wovon od 2.

odtrząsnąć się wegtreiben (von sich) wen 3.; abschütteln was z 2.

pamiętać gedenken wessen 4.; woran na 4.; einem (etwas) 3. (4.) (im bösen Sinne); nachdenken worüber o 7.

patrzyć sich halten woran 2. (in Bezug auf Schadenersatz u. dgl.); sich umsehen (suchend) wonach 2.; hinblicken worauf na 4.

płakać beweinen wen, was 2. oder po 7.; über wen nad 6.; worüber na 4.

przechodzić hindurchgehen wodurch 4. oder przez 4.; gehen (marschiren) wie lange 4.; abtragen, abnutzen was 4.; übertreffen wen 4. worin 6. od. w 7.; — się sich ergehen, erholen.

przodkować vorangehen (mit seinem Beispiele) wem 3., worin w 7.; sich hervorthun worin 6. oder w 7., vor przed 6.

przydać passen wozu, wofür na 4. od. do 2.: nützen wozu do 2, wem 3.

służyć Dienst thun, wobei der Dienst im 4. steht, z. B. wojnę Kriegsdienste thun; dienen wem 3., als, wozu (von Sachen) 6. (von Geschäften) w 7.; wobei do 2., als was za 4.

smakować schmecken wonach 6.; Gefallen finden sm. sobie woran w 7. od. 6.

śmiać się anlachen wen do 2.; auslachen wen z 2.

strzedz hüten wen 2., wovor od 2.

szanować verehren wen 4.; schonen was 2.

uchylić abrücken was 2.; entfernen wen, was 4.; -się ausweichen wem 3. od. od 2., auch przed 6.

ufać trauen wem 3., vertrauen auf wen, worauf do 2.; sich verlassen auf w 4.

ująć wegnehmen, vermindern was 2., wem 3.; fassen wen 4., wobei za 4. — się sich annehmen wessen za 4.

wierzyć glauben was 3., woran w 4.

wołać rufen wen 4. od. na 4.; verlangen was 2.; anrufen wen do 2.

żałować bedauern was 2.; bereuen za 4.; schonen 2.; nichtgönnen wem 3., was 2.

zarywać abreißen wovon 2.; erwischen was 4.: abzwacken wem 4., was na 7.; übervortheilen wen 4., worin w 7.; das Ansehen haben wonach na 4.

zatrąsać anstoßen womit 6.; aussehen wonach 2.

Zweite Beilage.

Von den Titulaturen.

a) An einen Kaiser oder König:

Najjaśniéjszy Panie od. Najjaśniéjszy Cesarzu oder Królu, Najmiłościwszy Panie!	Allerdurchlauchtigster Herr, od. Allerdurchlauchtigster Kaiser od. König, Allergnädigster Herr!

Im Verfolg des Vortrags:

Wasza Cesarska od. Królewska Mość.	Ew. Kaiserliche oder Königliche Majestät.

Unterschrift:

Waszéj Cesarskiéj od. Królewskiéj Mości	Ew. Kaiserlichen od. Königlichen Majestät.
— — — — — — — —	— — — — — — — —
najpoddańszym sługą.	allerunterthänigster Diener.

Adresse:

Najjaśniéjszemu Cesarzowi (z. B. Rossyjskiemu) Jegomości.	Sr. Majestät dem Kaiser von ....
od. Najjaśniéjszemu Królowi (z. B. Pruskiemu) Jegomości.	od. Sr. Majestät dem Könige von ....

b) An einen Fürsten:

Jaśnie Oświecony Mości Książę, Panie i Dobrodzeju od. Najłaskawszy Panie!	Durchlauchtigster Fürst! Gnädigster Herr!

Im Verfolg:

Wasza Książęca Mość.	Ew. Fürstliche Durchlaucht.

Unterschrift:

Jaśnie Oświeconego Waszéj Książęcéj Mości	Ew. Fürstlichen Durchlaucht
— — — — — — — — —	— — — — — — — —
najuniżeńszym sługą.	ergebenster Diener.

Adresse.

Jaśnie Oświeconemu Książęciu Jegomości N. N.	Sr. Durchlaucht des Fürsten Herrn, Herrn N. N.
Jaśnie Oświeconemu Panu Dobrodziejowi.	(Dem Durchlauchten gnädigen Herrn).

c) An Personen, die den Titel Excellenz haben:

Jaśnie Wielmożny Mości Dobrodzieju od. Jaśnie Wielmożny Panie i Dobrodzieju!	Hochgebietender Herr! Gnädigster Herr!

Im Verfolg:

Jaśnie Wielmożny Pan Dobrodziéj.	Ew. Excellenz.

Unterschrift:

Jaśnie Wielmożnego Pana Dobrodzieja	Ew. Excellenz.
— — — — — — — — —	— — — — — — — —
najniższym sługą.	ergebenster Diener.

Adresse:

Jaśnie Wielmożnemu JMCI *) Panu N. N., Ministrowi etc., Kawalerowi Orderu N. N.	Sr. Excellenz, dem Herrn N. N., Minister u. s. w., Ritter des 2c. Ordens.
Jaśnie Wielmożnemu Panu i Dobrodziejowi.	(Dem Hochgebornen gnädigen Herrn).

d) An adelige und andre hohe Standespersonen:

Wielmożny Mości Dobrodzieju!	Hochwohlgeborner gnädiger Herr!

*) Siehe die Abkürzungen in der folgenden Beilage.

Im Verfolg:

Wielmożny Wac Pan Dobrodziéj.	Ew. Hochwohlgeboren.

Unterschrift:

Wielmożnego Panu Dobrodzieja — — — — —	Ew. Hochwohlgeboren. — — — — — — — —
najniższym sługą.	ergebenster Diener.

Adresse:

Wielmożnemu Jmci Panu N. N. (folgen die Titel).	Sr. Hochwohlgeboren des Herrn (folgen die Titel).

e) An geringere Standespersonen:

Mości Panie (Dobrodzieju)!	Wohlgeborner Herr!

Im Verfolg:

Pan (Dobrodziéj).	Ew. Wohlgeboren.

Unterschrift:

Pana — — — — — —	Ew. Wohlgeboren.
etc. sługa.	ꝛc. Diener.

Adresse:

Szlachetnemu Jmci Panu N. od. JMCI Panu N. N. (Titel).	Sr. Wohlgeboren des Herrn N. N. (Titel).

f) An geringe Personen bürgerlichen Standes:

Mości (Dobrodzieju) N. od. Panie.	Mein Herr!

Im Verfolg:

Pan.	Herr.

Unterschrift:

Pana — — — — — —	Des Herrn — — —

Adresse:

Jmci Panu N. N.	Dem Herrn N. N.

Anmerkung. An weibliche Personen setzt man in obigen Titulaturen überall Jéjmość für Jegomość; Mościa für Mości; Pani, Dobrodziéjka, Wielmożna u. s. w.

g) Titulaturen geistlicher Personen.

An einen Erzbischof: Jaśnie Wielmożny Mości Książe Arcybiskupie!

An einen Bischof: Jaśnie Wielmożny Biskupie!

An einen Abt: Wielmożny i Najprzewielebniéjszy Opacie!

An einen Prior: Najprzewielebniéjszy Mości Księże Prowincyale.

An einen Ordensbruder, der einen Titel hat: Przewielebny Mości Księże.

An einen Ordensmann ohne Titel: Wielebny Księże.

An einen Weltgeistlichen: Wielmożny Mości (folgt die Würde, als Probst: Proboszczu u. s. w.).

h) An hohe Behörden:

Prześwietny entspricht dem deutschen: Hoch, Hochlöblich.
Szlachetny " " " Hochedel.

Ueber Jegomość und Jéjmość ist zu merken:

a) Wenn sie allein, ohne Verbindung mit andern Titeln stehen, haben sie folgende Declination:

Singular.

Männlich.	Weiblich.
N. Jegomość.	N. Jéjmość.
G. Jegomości.	G. Jéjmości.
D. Jegomości.	D. Jéjmości.
A. (Jegomości).	A. Jéjmość.
V. Mości.	V. Mościa.
J. Jegomością.	J. Jéjmością.
L. (o) Jegomości.	L. (o) Jéjmości.

Plural.

N. Ichmościowie.	N. Ichmoścei.
G. Ichmościów.	G. Ichmości.
D. Ichmościom.	D. Ichmościam.
A. (Ichmościów).	A. Ichmoście.
V. Wie der Nominativ.	V. Wie der Nominativ.
J. Ichmościami.	J. Ichmościami.
L. (o) Ichmościach.	L. (o) Ichmosciach.

b) Sind sie mit andern Titeln verbunden, so ist zu bemerken, daß sie den höchsten Standesbezeichnungen, wie Cesarz, Król, Książę, Hrabia, Biskup, ebenso den entsprechenden weiblichen, nachgesetzt werden; den Titeln Pan, Pani, Ksiądz werden sie aber vorgesetzt. Stehen sie vor dem Titel, so bleiben sie unflectirt, nur an dem Titel wird der Casus bezeichnet; folgen sie dem Titel, so werden sie im Singular wie oben flectirt, bleiben aber im Plural unverändert: Król Jegomość, Gen.: Króla Jegomości u. s. w. Królowie Ichmość u. s. w.

Allgemeine Bemerkungen.

1. Hohen Titeln, wie Król, Królowa, Książę und Ksiądz wird Pan nie vorgesetzt. Man sagt: Król Jegomość Królowa Jejmość; Jegomość Ksiądz. Aber sehr wohl kann man sagen: Królu Panie, Królu i Panie; Książę Pan u. s. w.
2. Das Verbum steht in der Anrede in der zweiten Person des Singulars; bei der größten Höflichkeit aber in der dritten Person des Singulars.
3. Mość ist weiblichen Geschlechts und hat auch das Adjectiv jederzeit mit der weiblichen Geschlechtsendung bei sich; allein das Präteritum des Zeitwortes steht in Beziehung auf männliche Personen bei Mość in der männlichen Form, z. B.: Wasza Królewska Mość raczyłeś Ew. Majestät haben ge=

ruht; in Bezug auf die Königinn würde es heißen: Wasza Królewska Mość raczyłaś.

4. Bei den Collectiven, welche Titel bezeichnen, wie: Państwo, Dobrodziéjstwo u. dgl. steht das Zeitwort in der zweiten oder dritten Person des Plurals. Der Singular ist weniger höflich, z. B.: Der Herr Kanzler und Frau Gemalinn sind angekommen Państwo Kanclerstwo przyjechali.

5. Landleute reden in der zweiten Person des Plurals mit einander: Tatulu, dajcież nam chleba. Väterchen, gebt uns Brod.

Dritte Beilage.

Verzeichniß der gebräuchlichsten Abbreviaturen.

D od. d. . . . . dnia	bei Angabe des Datums.
i. t. d. . . . . i tak dalej	und so weiter.
i. t. p. . . . . i. tym podobne	und dergleichen [mehr].
JP. JPan / Jmć Pan . . Jegomość Pan.	Titel (siehe vor. Beilage).
J. O. . . . . Jaśnie Oświecony.	Durchlaucht.
J. O. Mci Kżę od. Xżę . . . Jaśnie Oświecony Mości Książe	Durchlauchtigster Fürst.
J. W. . . . Jaśnie Wielmożny	Titel (s. vor. Beil.)
JWP. . . . Jaśnie Wielmożny Panie	Hochmögender Herr; Ew. Excellenz.
JJ. WW. PP. . . Jaśnie Wielmożni Panowie	Hohe Herren.
JK. JX . . Jegomość Ksiądz	Herr Priester.
Mci P. . . . Mości Panie!	Gnädiger Herr!
M. b; p. od. m. b; p. . . miesiąca bieżącego; przeszłego	dieses Monats; vergangenen Monats.
N. K. P. M. M. . . . Najjaśniejszy. Królu, Panie mój miłościwy	Allerdurchlauchtigster König, mein Allergnädigster Herr.
n. p. . . . . na przykład	Zum Beispiel.
O.; OO. . . . Ojciec; Ojcowie	Vater; Väter (von Ordensgeistlichen).
P.; PP. . . . Pan; Panowie	der Herr; die Herren.
r. b. . . . . . roku bieżącego	dieses Jahres (currentis anni).
r. z. . . . . . . roku zeszłego	vorigen Jahres.
R. P. od. r. p. . . roku pańskiego; od. roku przyszłego	im Jahre des Herrn; od. künftigen Jahres.
R. p. d. m. . . roku pańskiego, dnia, miesiąca . . .	im Jahre des Herrn am Tage . . . des Monats.

R.; Ks. od. X.; §. . . rozdział, księga paragraf	Abschnitt, Buch, Paragraph.
S.; SS. . . . Święty; Święci.	heiliger (St.); heiligen (Sti.).
ś. p. . . . świętéj pamięci	gesegneten Andenkens.
t. j . . . . . . tojest.	das ist, das heißt.
W. Mci D. . . . . Wielmożny Mości Dobrodzieju!	Gnädiger Herr!
WMP. . . . Waszeć Mościwy Pan	Ew. Gnaden.
W. K.; W. L. . . . Wielki Korony: Wielki Litewski	Groß- Kron-; Groß-Litthauischer.
W. O. X. od. Ks . . . Wielebny Ojciec Ksiądz	Ehrwürdiger Vater Priester.
WW. OO. . . . Wielebni Ojcowie	Ehrwürdige Väter.
WW. PP. . . . Wielmożni Panowie	Wohlgeborne Herren.
W. X. L. od. W. Ks. L. . . . Wielkiego Księstwa Litewskiego	des Großherzogthums Litthauen.
X. oder Ks. . . Książę oder Ksiądz	Fürst oder Priester.



